This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

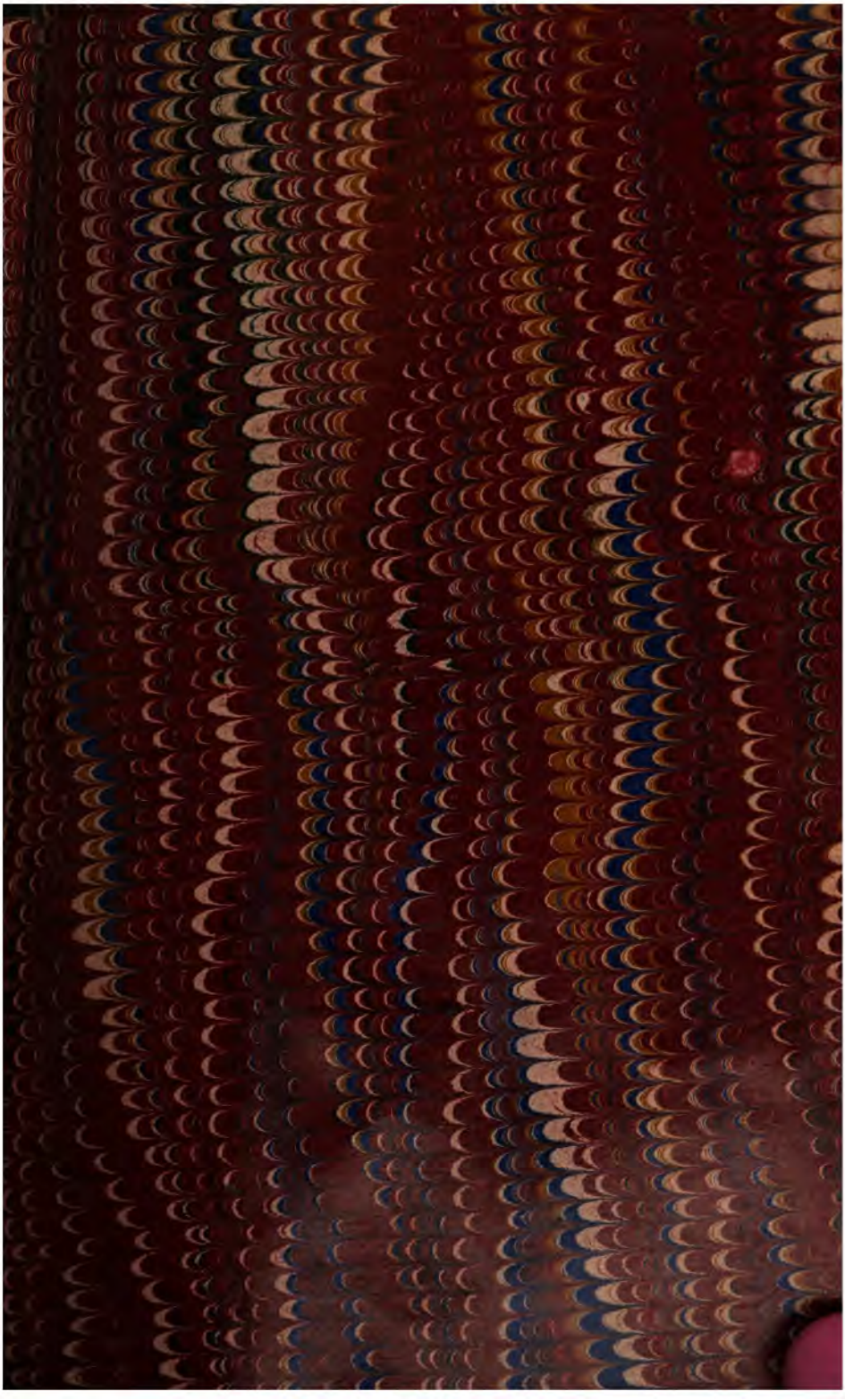
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

55. d. 5[6]



REINAERT

WILLEMS GEDICHT

VAN DEN VOS REINAERDE

UND DIE

UMARBEITUNG UND FORTSETZUNG

REINAERTS HISTORIE

HERAUSGEGEBEN UND ERLÆUTERT

VON

ERNST MARTIN

PADERBORN

DRUCK UND VERLAG VON FERDINAND SCHÖNINGH

1874

5. 5. d. 55

LIBRARY OF THE TAYLOR INSTITUTION
UNIVERSITY
23 SEP. 1937
OF OXFORD

Meinem Freunde

R. GALLANDAT HUET

in treuer Erinnerung

an

Berlin 1863 Haarlem 1872

zugeeignet

I.

Das Gedicht *van den vos Reinaerde* ist in seiner ursprünglichen Fassung (die im folgenden als *Reinaert I* bezeichnet wird) nur in einer Handschrift überliefert, die spätere Umarbeitung und Fortsetzung (*Reinaert II*, eigentlich *Reinaerts historie*) in einer Handschrift vollständig, in einer andern und in einem Drucke des XV. Jahrhunderts bruchstückweise. Dazu kommen als weitere Hilfsmittel zur Herstellung der Texte eine lateinische Uebersetzung des ursprünglichen Werkes und für die Umarbeitung eine Prosaauflösung und eine Uebertragung in das Niederdeutsche, der *Reinke Vos*. Eine genauere Beschreibung dieser Hilfsmittel gebe ich unter folgenden kleinen Buchstaben, die auch in den Lesarten zu ihrer Bezeichnung verwendet worden sind.

a, die Comburger Hs., ehemals dem Ritterstift Comburg am Kocher zugehörig, seit 1805 in der Kgl. öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart als *ms. poet. et phil. fol. nr. 22* befindlich. Nachricht über die Handschrift gab ihr erster Finder F. D. Gräter in Odina und Teutona I Bd, Breslau 1812 (mit den Nebentiteln Braga und Hermode V Bd, und Bragur VIII Bd) S. 224 fg. 265 fg.; schon vorher hatte Ferd. Weckherlin in seinen Beiträgen zur Geschichte altdeutscher Sprache und Dichtkunst, Stuttgart 1811 S. 125—151 darüber gesprochen. Neuerdings hat Ed. v. Kausler in den Denkmälern altniederländischer Sprache und Litteratur Bd I—III, Tübingen 1840— Leipzig 1866, den reichen Inhalt der Hs. mit Ausnahme des Reinaert veröffentlicht und Bd I S. XXIX—LIII eine vollständige und genaue Beschreibung mit Inhaltsangabe vorausgeschickt. Die Hs. umfasst 346 beschriebene Pergamentblätter in kleinfolio, mit 2 Spalten auf der Seite zu 42 Zeilen. Nach Kausler ist der Reinaert, der von fol. 192^{c} in der Mitte bis 213^{b} oben steht, von derselben Hand geschrieben wie das Ende der mit dem Jahre 1404 abschliessenden Flandrischen Reimchronik, die in der Hs. den letzten Platz einnimmt. Der Comburger Text des Reinaert gehört also der Zeit um 1400 an. Einen Abdruck, dessen Fehler mehr auf Unkenntnis der Sprache und Schrift

als auf Nachlässigkeit beruhn, gab Gräter a. a. O. S. 276—375. Zwei und zwanzig Jahre später erschien die kritische Ausgabe von J. Grimm im Reinhart Fuchs (Berlin 1834). Grimms Text legte J. F. Willems zu Grunde, der unter dem Titel *Reinaert de Vos, episch fabeldicht van de twaelfde en dertiende eeuw,* zu Gent 1836 (2. Druck, besorgt von Snellaert 1850) das ursprüngliche Werk mit den Varianten und den Zusätzen der Umarbeitung heraus gab. Danach ist die Uebersetzung mit Anmerkungen von Geyder, Breslau 1844 gearbeitet. Nur die Herstellung des ursprünglichen Gedichtes beabsichtigt W. J. A. Jonckbloet, *Van den vos Reinaerde,* Groningen 1856. Wie sehr gerade durch diese Arbeit die Emendation gefördert worden ist, zeigt die häufige Anführung von Jonckbloets Namen in den Varianten meines Textes. Eine neue Ausgabe der beiden Texte auf Grund von neuen Abschriften der beiden Haupthandschriften stellte K. Hofmann in Aussicht: Sitzungsber. der Münchener Akademie 1868 1,489; 1869 1,50. Für meine Ausgabe habe ich a ebenso wie die beiden Hss. der Umarbeitung b und c selbst und vollständig verglichen.

Wie a, so enthält auch l, die lateinische Uebersetzung nur das ursprüngliche Werk. Einen Utrechter Druck von 1473 entdeckte M. F. A. Campbell und veröffentlichte ihn unter dem Titel *Reynardus Vulpes,* Haag 1859. Diesen Text hat mit M. Haupts Unterstützung W. Knorr, Eutin 1860 kritisch hergestellt. *) In der Einleitung bespricht Knorr auch das Verhältnis der Uebersetzung zum Original und ihre Verwendung bei dessen Emendation. In der That ist vielfach der Anschluss an die Vorlage überraschend gelungen, obschon in der Regel das sichtliche Bestreben zu kürzen sowie die Einmischung antiker Floskeln und geistlicher Moralisationen die treue Beibehaltung des Sinnes beeinträchtigen. Deshalb habe ich ein paar Mal, wo l mit dem durch die Ueberarbeitung bezeugten Texte gegen eine an sich untadelhafte Lesart von a übereinstimmt, die letztre beibehalten: s. zu 454. 2439. 3300.

Vollständig erhalten ist diese nur in der Hs. b, welche nach Notizen auf den Schutzblättern im XVI. Jahrhundert im Besitz von *Margriet Jan Beyers dochter* und von *Marya van Ham Haeyndricks van Bijler dochter* befindlich, im Anfange unsres Jahrhunderts in Amsterdam zum Verkaufe ausgeboten und 1836 in die *bibliothèque de Bourgogne* zu Brüssel als Nr. 14601 übergegangen ist. Diese Pergamenths., welche nur den Reinaert II enthält, umfasst 120 Blätter in folio, mit 34 Zeilen

*) Ein paar Verbesserungsvorschläge mögen hier Platz finden: 291 *in altum* l. *in aevum,* 689 *moneo* l. *moueo,* 802 *forefactor conscius ullius* l. *forefacti.*

auf der Seite, ausser wo (dies ist 21 Mal geschehen) Raum frei geblieben ist für Bilder, welche jedoch nicht ausgeführt wurden. Fünf früher mit Streifen befestigte Miniaturen sind jetzt nicht mehr vorhanden. Die Absätze haben verzierte Initialen, abwechselnd roth und blau. Geschrieben ist die Handschrift nach der Angabe des Katalogs der Brüsseler Bibliothek im ersten Drittel des fünfzehnten Jahrhunderts. Der Schreiber Claes van Aken nennt sich selbst mit einem doppelten Akrostichon in einer Nachschrift, in welcher man die Ausgänge der Reimzeilen von unten nach oben lesen muss.

Nu int gemeyn — *vynt men certeyn*
Die Reynaerts se — *nu volgen me*
Al sonder saeck. — *ic geef die wraeck,*
Hoe dattet ga, — *den heer hier na,*
Die coninck fijn, — *die alle pijn*
Sel rechten dra — *by synen ra.*
Dees Reynaerts nu — *dien sijn niet ru*
Als Reynaert is. — *maer zijt des wis,*
Het sijn alre — *wi menschen le,*
Als ic versta, — *die uutten pa*
Gedwaelt sijn snel. — *god brengse wel,*
Tsy cort off lanc — *int hemels sanc!*

Nota (roth).

Elc merck en zueck in synen syn:
Dubbelt vynt men sijn naem dair in,
Diet boec screef, int voorgedicht:
Suecten wel, ghi vyntten licht.

Etwas besser als in b scheint der Text der Umarbeitung bewahrt zu sein in den bruchstückweise erhaltenen Texten c und d.

c gehört jetzt der k. Bibliothek im Haag an als Nr. 814. Van Wijn löste das Bruchstück von einer Hs. der Legenda aurea ab, an welche es angenäht war, und gab davon Nachricht in den *Avontstonden*, Amsterdam 1800 S. 273; einen verbesserten Abdruck nach Van Wijns Abschrift veröffentlichte J. Grimm, R. F. 235 fg. Die Handschrift ist auf Papier geschrieben; erhalten sind 6 Blätter zu 4 Spalten, jede zu 45—47 Versen. Diese Blätter tragen die alte Bezifferung XXXIII—XXXVIIII; es sind also 32 Blätter d. h. etwa 5700 Verse verloren gegangen. Eine nicht ganz klare Unterschrift gibt das Jahr 1475 (1477?) an:

dit boec is ghescreven in dien tiden,
doe men screef MCCCCLXXV ēn twe iden
op onser vrouwen avont in den oest.
god moet wesen onser alre troest. amen.

d umfasst Bruchstücke des alten Druckes, aus welchem, wie namentlich die, allerdings nicht unveränderte, Uebernahme der Capiteleintheilung und der Ueberschriften beweist, der niederdeutsche Reinke hervorgegangen ist. Herr Senator Culemann in Hannover hatte diese 7 Blätter in 4^0, die gegenwärtig sich in Cambridge befinden (s. Reinke de Vos, herausgegeben von K. Schröder, Leipzig 1872 S. X, Anm.) aufgefunden und einen getreuen Abdruck davon veranstaltet; worauf H. Hoffmann von Fallersleben sie in den *Horae belgicae XII*, Hannover 1862 neu herausgegeben hat. Erhalten sind Reinaert II 1513—1528. 1533—1558. 1560—1588. 1637—1654. 1751—1770. 1778—1890; ferner folgende Vorbemerkungen in Prosa: vor 1513 . . *hi so vele niet rapen ensal, dat hi mits dien encome in sodanighen gate, daer hi niet weder uut comen encan: twelc alhier ooc bi den wolf beteikent wert, want hi sinen buuc so vol ghegheten hadde dat hi niet weder uut den gate ghecomen enconde aldaer hi in ghecropen was. Hier wert ooc ghetoont dat die schalken bedrieghen heren ende vrouwen.* Nach 1654 *Hoe dat Reinaert sijn biecht is . . . . ghende ende slutende* . . Nach 1770 *Hoe Reinaert coomt in presencie van den coninc, die welke hi obedientelic toe nighet ende vindet daer elkerlijc over hem claghende. Dat .XXII. capittel.* Vor 1829 *Hoe dat die coninc Reinaert sere confuselijc ende wredelijc toe spreect om der groter quade felle daden daer hi of beclaecht is, ende hoe dat hem Reinaert weder verantwoort so hi best can. Dat .XXIII. capittel.* Nach 1890 *Hoe die coninc te recht sittet ende gheeft die sentencie dat men Reinaert vanghen soude ende bi der kelen hanghen. Dat .XXIIII. capittel.* Orthographie und Sinn sind in diesem Drucke verhältnismässig so gut erhalten, dass es höchst wünschenswert wäre mehr als die uns überkommenen 222 Verszeilen zu besitzen: ein vollständiges Exemplar würde unzweifelhaft die bisherigen handschriftlichen Hilfsmittel weit übertreffen. Auch ist die Hoffnung wol nicht allzukühn, dass trotz der Verbote der Universität Löwen und Albas (s. *Horae belgicae XII p. 6;* freilich kann hier auch die Prosa gemeint sein) irgendwo sich noch ein Exemplar gerettet haben könnte.

Bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge mussten, wo c und d fehlen, die vielen Gebrechen von b mit Hilfe der zwei Bearbeitungen p und r verbessert werden.

p, *Die historie van Reynaert de vos*, eine Prosaauflösung

von Reinaert II mit einer Capiteleintheilung, die sowol von der in d als von der in r vorgenommenen abweicht. Zwei alte Drucke sind, so viel ich weiss, nur durch je ein Exemplar erhalten: der eine Gouda bei Gheraert Leeu 1479 in 4° erschienen, vorhanden in der K. Bibliothek im Haag, s. *Hor. Belg. XII* S. 5, wiederholt von Buddingh, wie J. Grimm R. F. CLXIV angibt; der andre, ein Nachdruck jenes früheren, Delft 1485, in der Stadtbibliothek zu Lübeck vorfindlich und von L. Suhl, Lübeck und Suhl 1783 wieder abgedruckt.

Noch freier ist die Behandlung der Grundlage in der niederdeutschen Uebertragung, r, dem Reinke Vos. Auf Grund der Originalausgabe, Lübeck 1498, haben den Reinke Vos neu herausgegeben: Hoffmann von Fallersleben, Breslau 1834, 2. Auflage 1852; ferner A. Lübben, Oldenburg 1867 (die einzige Ausgabe, welche auch die alte Glosse gibt) und K. Schröder, Leipzig 1872 (Deutsche Dichtungen des Mittelalters II Bd).

Ohne Nutzen für die Herstellung des ursprünglichen Gedichtes sind die nl. Volksbücher, worüber im Abschnitt II das Nähere mitgetheilt werden soll.

Soviel über die Hilfsmittel zur kritischen Herstellung von Reinaert I und II; ich habe noch einiges über die Art ihrer Benutzung hinzu zu fügen. Selbstverständlich mussten die vollständigen Hss. zu Grunde gelegt werden: für Reinaert I a, für R. II b. Daneben habe ich alle Abweichungen vom gedruckten Texte, die sich in c und d finden, notiert. Die weiter ab liegenden Bearbeitungen l, p, r aber sind nur dann angezogen worden, wenn sich aus ihren Lesarten die der Hss. verbessern liessen. Ebenso habe ich es auch nicht für nöthig gehalten einige regelmässig wiederkehrende orthographische Fehler oder doch Eigenheiten der Hss. zu verzeichnen. Es wird dem Zwecke, dem ihre Angabe dienen könnte, gewiss besser entsprechen, wenn ich sie hier nach bestimmten Kategorien übersichtlich zusammen stelle.

a hat zunächst folgende Abkürzungen: ¯ für *n: niemē* 58, *dē rauē* 18 usf. für *m: ōme.* 2. ’ für *er: sond’* 58, *e’e* 66, *d’* 58, *Grimb’t* 1455, *Tib’t* 1462 usf. *v* mit einer Schleife durchschlungen (ꝟ) für *ver:* ꝟ*samet* 57 ua. *p̧* = *per: p̧doen* 2917, *mauptus* 512 usf., *dorp̧* 602. ꝫ für *et: hꝫ* 172, *seggh*ꝫ 2059, *n*ꝫ (= *niet*) 116 uö. *ēn* für *ende* 8 usf. *cō.* für *coninc* 63 uö. *scōx* (*sconinx*) 55. *n̄r* = *noster* 1737. *r*ꝯ = *Reinaert* 2216 uö. *g.* = *Grimbaert* 421. Zahlen werden durch Ziffern bezeichnet.

Fehlerhaft steht *ee* für *e* in offenen Silben: *heete* 22 uö. Auch in *verweendelike* 1067; ebenso *ij* für *i*: *rijme* 15 ua., ferner in

rijnc 315, *zijncken* 1288; und *ue* für *u: avontuere* 31, *ghebuere* (: *mure*) 343. *oo* ist gewöhnlich *oe* geschrieben: *groet* 49, *hoendi* 78 ua.; *oe* theils *ou: soucken* 7, *bouken* 8, theils *o: ghenomen* 806, *so* 225 usf., *to* 2967, theils *oo: roomt* 2635. *ij* steht im Auslaut oder neben Vocalen für *i: owij* 925, *wij* 306, *hawij: gawij* 1847. 1848 ua. *vernoijde* 3, *reijnaerde* 4, *ijet* 588, *nije* 746, besonders in Fremdwörtern: *vijgelije* 431, *vermalendijen* 490, *rijbaut* 938, *prijhore* 945. Vereinzelt begegnet *u* für *i: lust* 117 usf. selbst im Reime auf *best* 2623, *lustech; ae* für *o* in *maerghin* 1390. *au* für *ou*, besonders vor *w*, aber auch in Fremdwörtern *saut: rijbaut* 937. 938, habe ich in der Regel stehn lassen; ebenso *aeu: claeuwen* 736 usf. *saeuse* 1214.

Consonantische Ungenauigkeiten: *ck* für *k: soucken* 7, *donckerste* 541, *s* in Verbindung mit andren Consonanten wird zuweilen doppelt geschrieben: *kersse* 1244, *bisscop* 2971 und besonders in *ssch*, welches nicht nur die mittelalterliche Orthographie durchweg, sondern selbst die heutige in *assche, visschen* ua. hat: *houesschedē* 28, *verssche* 262 usf. Der Unterschied zwischen *sch* oder *gh* vor *e* und *i*, *sc* oder *g* vor den übrigen Vocalen wird nicht streng beobachtet: *anscijn* 1775, *ghal* 1225, *ghawi* 1960 ua. *d* steht zuweilen im Auslaut: *Reynaerd* 357 usf. *abd* 945, *ghend* 2261 ua. *z* steht im Silbenanfang oft für *s: ziere* 36, *zin* 36, *zuer* 2112, *zaerc* 460; *haze* 3135, *morzeel* 134. *m* erscheint verdoppelt in *jammerliken* 1205 uö. *cōmen* 19 usw. Vgl. *onnert* 1994, *gheonneert* 2001.

Besonders stark tritt hervor die flandrische Eigenthümlichkeit *h* ungerechtfertigt vorn anzusetzen oder wegzulassen. So erscheint fast regelmässig *hu* 66. 68 usw., *huwe* 167. 1811, *huwen* 168. 1656, *huwer* 1778, *huwes* 1798, *dhuwe* 1841, *thuwer* 2729, *thuwaert* 2692; ferner *huut* 1525, *huten* 1520, *huter* 1521, *huutwaert* 3017. Sonst zeigt sich diese Prothesis mehr vereinzelt: *hachtic* 2115, *hat* 271 uö., *ghehanden* 202, *hamen* 619, *haex* 701, *harenthare* 1622. 2061; *hecht* 3432, *heesch* 3073, *heesschede* 220, *hel* 571, *achterhende* 1929, *oesthende* 2576, *ghehent* 450, *ontheert* 668, *onthervet* 668, *heten* 3137, *dheerde* 2375, *theren* 2342; *hijs* 2299; *hodevare* 2312. 2324, *hoghe* 1566, *hoghen* 1583, *horen* 678, *hoever* 848, *houde* 2308, *hout* 112, *prijhore* 945; *hule* 2591. Aphäresis des *h* findet Statt in *arde* 153 uö. *aghedochte* 3279, *aenbalke* 1612, *aersenden* 1975, *anscoen* 752, *inderwaert* 2010, *oech* 509, *ongherich* 1524, *gheorsam* 2572, *ondert* 232. Immerhin ist diese Sprachneigung zu unsicher in der Schrift ausgedrückt, würde auch das Verständnis des Textes zu sehr benachtheiligen,

als dass ich geglaubt hätte sie beibehalten zu müssen. Einiger Massen zu vergleichen ist die Anfügung des *n*, die freilich auch als Verwirrung der starken und schwachen Declination angesehn werden könnte. Sie findet aber besonders oft nur Statt um die Reime auszugleichen (s. Metrik § 6). So in *barē* 293, *spelē* 157, *zorghē* 229 usf., wie aus dem gleichen Grunde auch *n* weggelassen wird: *sinne* 39, *vare* 2374 ua. Indessen begegnet auch im Innern der Verse: *zielē* 381. 428 usw. *kelē* 185 ua. und regelmässig *dickē* 2. 70 usf. Endlich habe ich die Epenthese des *t* nicht beachtet, die in *niement* 1085, *yement* 1415 begegnet.

In Reinaert II habe ich die folgenden orthographischen Veränderungen der handschriftlichen Lesarten von b unbezeichnet gelassen: *ae* für *ai*, was fast durchweg in *dair* 2. 6 . . *wair* 28, *hair* 31, *orbair* 5698 steht; *e* für *ei* in *ghevensder* 5317 uö. *e* für *ee* im Auslaut: *wee* 6140 ua. *ee* für *e* in *oordel* 4795 usw. *vordel* 5070 uö. *i* für *y: my* 405, *honychs* 586, *mysdaen* 573 ua. *o* für *oo* in offenen Silben: *tooren* 3645, auch in *thoof* 3623 uö. *goods* 4134, *stroo* 2584; für *oe* in derselben Stellung: *woenen* 23, *oec* 773 ua.; für *ue: duer* 535. *oei* für *oy: moyde* 681. *oe* für *o: vlocte* 894; für *ue: muede* 596, *ghenuecht* 939, *vluect* 2009 ua. *u* für *ue* vor *r: mueren* 421, *avontueren* 1407, *ghedueren* 627; für *uy: muys* 1144, *scuyr* 1186, *vuylen* 431; für *uu: uutten* 1558 usf. Ferner von consonantischen Eigenheiten: Verdoppelung: *off* 2553, *halff* 2137, *wijff* 2776; *oeck* 443, *doncker* 527, *sulcke* 788; *Corttoys* 109; *tiss* 1669, *onss* 2060; *zommich* 1420; *mennich* stets; fehlerhafte Vereinfachung *lutel* 230, *apel* 5118. 5512; *d* im Auslaut: *honderd* 6036, *f* im Inlaut: *wolfe* 6036; *h* hinter *t* zugefügt: *thoren* 1810. *g* hat in der Hs. in der Regel auch vor *e* und *i* kein *h* (doch *ghenen* 605, *ghinc* 765 ua.), ebenso *sc: scelden* 734, *sceide* 1177. Für *c* steht oft *k: kreygieren* 54, *krancke* 66, *kater* 2270, *koene* 663, *Kuwaert* 2658 usf.; für *s* steht *z* im Anlaut der Silben: *zach* 2409, *zeer* 447, *zoude* 2309, *zielen* 409, *dwaze* 3029, *deusaze* 3030; im Auslaut wird *u* zuweilen durch *v* wiedergegeben: *v* 1995, *nv* 5036 uö.

Folgende Formen werden als falsch durch die Reime überwiesen und mussten daher durchgängig geändert werden: *Ysegrim* (*Ysegrijm*), vgl. 3709 *Isegrijn: sijn* ua.; *bin*, vgl. 7639 *hem: bem; huden*, vgl. 4829 *aenbeden: heden; lude*, vgl. 4785 *riede: bieden; vuur* oder *vuer*, vgl. 6513 *vier: dier; offici* 7588, s. 3773 *fallacien: lamentatien*. Aus andren Gründen erschienen mir fehlerhaft: *Maperthuus* (das durch die andren Quellen nicht anerkannt wird), *ummer* (woneben *ymmer* 6844. 7120, *ymer* 6840); *huer* für *haer* 7398, und noch öfter *hoor*

7513. 7519, *ellic* für *elc;* das zugefügte *t* in *nochtant* 88 uö. *nyement* 68. 3663 und sonst, die Weglassung des *t* in *onspranc* 4886, *onscoot* 7625 uö., die Anhängung von *s* in *tegens* 6751. Auch die schwachen Formen, die den Reim ausgleichen sollen, habe ich abgeändert.

Vor allzu grosser Strenge in der Durchführung der älteren mnl. Orthographie muss jedoch die Beobachtung bewahren, dass einzelne Wörter in doppelten Formen vorkommen. So *es* und *is*, vgl. 6781 *les*: *es* und 6841 *pis: is; sal* und *sel*, vgl. 3703 *sal: al*, 1375 *wel: sel; staet* und *steet*, vgl. 6495 *staet: raet* und 5494 *steet: breet.* Ferner *af* und *of*, vgl. 5265 *gaf: af* (5305 *ave: gave*) und 3701 *hof: of; an* und *aen*, vgl. 4229 *man: an* und 5655 *aen: ghevaen; dan* und *daen*, vgl. 3951 *can*: *dan* und 6439 *daen: waen.* So bin ich auch den Reimen nachgebend in dem Wechsel von *ae, e, ee* vor *r* der Hs. gefolgt. Auch vor *gh* scheint er zulässig: 7616 *gedraghen* (: *claghen*) und 2549 *bedreghen* (: *beteghen*). Ebenso wird die sehr häufige Apocope durch die Reime meist bestätigt, doch auch einige Male widerlegt. Für erstres vgl. 3697 *mit u baroen* (*en*): *int misdoen*, 3861 *een haer: maer*, 5549 *waer* (*esset*): *waer* (*verum*), 6309 *stic: ic*, 6797 *les*: *es;* für letzteres 5037 *core: voren*, 6612 *van danen: wanen*, 7725 *somme: omme.*

Auch ohne die Stütze der Reime habe ich ein paar Formen gegen die strenge Grammatik beibehalten: die II. Sg. auf *ste*, die II. Pl. auf *e*, s. § 4 der Gramm. Ferner *most*, was die Hs. durchgängig zeigt, für *moeste;* einige Male *warde* für *werde* 4140, *ward* 4153 uö. *word* 3822. Für das Prät. wird *wort* durch den Reim auf *cort* bewiesen 3784. Ebenso *ghesacht* von *segghen* (: *vracht*) 6700. *wopen* steht nicht im Reim, ist aber durchgängige Schreibung.

Von Abkürzungszeichen begegnet in b nur $^{-}$ für *n*, *eⁿ̄* = *ende*, zuweilen auch nur *en* geschrieben.

Die Hs. c hat viele fehlerhafte Eigenheiten mit b gemeinsam. So wird *ae* durch *ai* wiedergegeben in *dair* 6769, *wair* 6843 ua. *ee* steht für *e* in offnen Silben: *zeegesalich* 6782, *oe* für *oo: voersien* 6780, *coemt* 6773, *alsoe* 6786, *soe* 6874 uö.; *ue* für *oo* in *duer: vuer* 7045, *y* für *i: hy* 6787, *bynnen* 6789. *u* wird öfters durch *v* ausgedrückt. *g* steht auch vor *e* und *i* ohne *h*. *z* vertritt *s: zeegesalich* 6782, *zeer* 6811, *ghezworen* 6923 uö. Unrechtmässige Verdoppelung haben *crencken* 6876, *stoff* 6832, *wijsselic* 6827 ua. So steht auch in c regelmässig die Form *Ysegrim* oder *Ysegrym; iemant* 6763, *niemant* 7782; *ummer* 6831 uö. *bin* 6944. 6997 usf. *huden* 6947.

Dazu kommen von eigenen Fehlern: *ij* für *ie*, z. B. *hijr* 6767, *sijt hijr* 6768; *ae* im Auslaut: *nae* 6830, *oi* für *oo*: *voir* 6851 ua., was in den Lesarten vermerkt worden ist.

Am reinsten ist die Orthographie in d. Doch begegnet auch hier *ae* im Auslaut: *nae* 1538 uö. *y* für *i*: *wy* 1824, *niemant* 1785; ferner *runtvleisch* 1553, *barnen* 1539, *uw* 1797 uö.

Schliesslich bemerke ich, dass ich grosse Buchstaben (abgesehn von den Eigennamen) nur da gesetzt habe, wo die Hss. a oder (in R. II) b die Initialen auszeichnen.

II.

Der Verfasser des Gedichtes *van den vos Reinaerde* nennt sich in V. 1 selbst Willem. *Reinaerts historie* wiederholt diesen Namen *Willam*, wie Hs. b zeigt; denn c und d fehlen hier, sämmtliche Ueberarbeitungen aber lassen die ursprüngliche Vorrede weg.

Aus b erfahren wir auch, dass das in derselben Zeile in a ausradierte und mit *vele bouke* überschriebene Wort ursprünglich *Madoc* hiess. In *die Madoc maecte, daer hi dicke omme waecte* kann sowol ein Beiname des Dichters angegeben sein, in welchem Falle *daer* usf. das Object zu *maecte* abgäbe, oder auch der Titel eines Werkes. Letzteres wird wahrscheinlicher durch die Verbindung, in welcher Maerlant den Namen am Schlusse seiner Rijmbibel anführt (ed. David III Brüssel 1858. 9.) V. 34836:

dit nes niet Madocs droom
no Reinaerts no Arturs boerden;

die beiden hier neben *Madoc* genannten Namen Reinaert und Artur bezeichnen Helden von romantischen Gedichten und nicht Dichter. Nach Jonckbloets nl. Literaturgeschichte (deutsche Ausgabe S. 139) heisst es auch in einem noch ungedruckten Gedichte *Die burchgrave van Coetchy:*

noch wanic, her ridder, dat ghi slaept
of dat ghi sijt in Madox drome.

Danach enthielt das Gedicht von Madoc wahrscheinlich einen allegorischen Traum, vielleicht in der Art von Tundalus Vision. Auch ist der Name Madoc, obschon später häufig in England und Frankreich, ursprünglich ein gälischer. U. A. hiess der hl. Aidanus, der als erster Bischof von Fernes am Slane (zehn Meilen von Weisford) im sechsten Jahrhundert lebte, mit seinem einheimischen Namen Maedoc, s. Acta SS. Boll. zum 31. Januar, II 1111 fg. J. F. Willems S. XXXIII wies auf einen anderen Träger des Namens hin: den gälischen Häuptling Madoc, Sohn des Owen Guineth, der im Jahre 1170 nach einem grossen westlichen Lande fuhr, worin man das Grossirland der isländischen Sagaen, einen Theil von Amerika hat wiederfinden wollen,

s. Humboldt, Kosmos (Stuttgart 1869) 2, 274. Näheres über dieses Madocs Geschichte scheint indessen nicht bekannt, namentlich nichts von einem bedeutungsvollen Traume; und von einem mnl. Gedichte des XIII. Jahrhunderts, dessen Held er gewesen wäre, ist vollends keine Spur vorhanden. Ganz unhaltbar scheint endlich Leos Vermuthung, dass Madoc, der gälische Name für den Fuchs, ein anderes vor dem Reinaert vollendetes Gedicht aus der Thiersage bezeichne (Haupts Zeitschr. 4, 565). Hätte Willem bereits ein anderes Werk aus demselben Sagenkreise verfasst, so musste er im späteren näher auf das Verhältnis zum früheren eingehn.

Dass Willem bereits vor dem Reinaert ein Gedicht über einen Madoc gedichtet, hilft uns demnach zur Bestimmung seiner Persönlichkeit nicht viel. Auch die sonstigen Vermuthungen über ihn, die man bisher geäussert hat, sind theils geradezu irrig, theils erheben sie sich nicht über den Bereich allgemeiner Möglichkeit. Doch lässt sich wenigstens nicht widerlegen eine Annahme des Herrn C. A. Serrure, die er mir vor Jahren freundlichst mittheilte. Indem er den im Vaderl. Museum 2, 251 gegebenen Hinweis auf einen 1198 in Genter Urkunden erscheinenden *Willelmus physicus* zurücknahm, zeigte er eine andere, passendere Persönlichkeit des Namens in A. Kluit, *Historia critica comitatus Hollandiae et Seelandiae (Medioburgi* 1782) auf, wo II, II, S. 782 unter dem Jahre 1269 in einer Urkunde der Gräfin Margareta Ländereien bei Hulsterlo genannt werden *satis prope domum Willelmi clerici*. Der kleine Ort Hulsterlo wird im Reinaert so bedeutsam hervorgehoben, dass die Vermuthung, es sei der Dichter dort zu Hause gewesen, recht annehmbar wird, und ebenso passt die Zeit der Urkunde, welche eine dichterische Thätigkeit Willems vor der Mitte des dreizehnten Jahrhunderts sehr wol zulässt. Auch der Stand des *clericus* stimmt zu dem, was wir von den bedeutendsten mnl. Dichtern wissen: von Jacob van Maerlant, Diederic van Assenede, Jan Boendale. Als *clerke* d. h. in geistlichen Schulen gebildet, dann in die abhängige, aber höchst einflussreiche Stellung der Schreiber an Höfen oder in städtischen Versammlungen eingetreten, vereinigten sie gelehrte Bildung und Lebensgewandtheit. Für diese Stellung, nicht für die geistliche spricht auch der Umstand, dass Willem sein Werk für eine Dame schrieb, V. 27—30. Wol ist der Ursprung der mittelalterlichen Thiersage in den Klöstern zu suchen, wol sind die Verfasser der lateinischen und der französischen Gedichte dieser Art, soweit ihr Stand bekannt ist, durchaus Geistliche; aber diese Parodien der geistlichen Verhältnisse und Bräuche durften Priester oder Mönche sich wol innerhalb des Kreises der Berufs-

genossen erlauben, schwerlich aber Frauen, und zwar, wie es hier der Fall ist, Frauen der höfischen Gesellschaft, darbringen. Wer die Dame übrigens war, die Willem zu seinem Gedichte veranlasste, ist nicht zu sagen; schon Geyder dachte daran, dass ihr Name in *vrauwe Alente (Adellind?)* vorliegen könnte, deren Hahn nach dem sagenberühmten Cantaert benannt war: V. 296. 297.

Die Heimat des Dichters geht dagegen, abgesehn von seinem sprachlichen Gebrauche, mit voller Sicherheit aus seinen örtlichen Angaben hervor. Der Reiz der Thiersage, dieser phantastischen Dichtungsart wird erhöht durch den Gegensatz der dreisten Sicherheit, mit welcher die Vorgänge in die nächste Nähe verlegt werden. Die Oertlichkeiten des Reinaert liegen grossentheils in Flandern 2250. 2254. 2576 und hauptsächlich in dessen östlichem, zwischen Gent und Antwerpen gelegenen Theil, *tlant van Waes*, welches der Dichter 2255, offenbar mit Heimatsgefühl, *tsoete lant* nennt. Gent wird 92 genannt, in einer Anspielung auf die dort blühende Lakenweberei, und 2261, zusammen mit einem nahegelegenen Dorfe *Hijfte*. Willems bemerkt, dass dieser Ort jetzt kein Dorf mehr sei, sondern ein Gehöft bei Desteldonk und Loochristi, also nordöstlich von Gent. Es erscheint auf der Karte bei Sander, Flandria illustrata 3, 256 *De vier ambachten* mit der Namensform *Hieft* und auf der belgischen Staatskarte von Van der Maelen 7, 4 als *Heyfte*. Auch der Schatz König Ermenrichs ist eine Genter Reminiscenz: er galt als der Stifter der dortigen Burg (Grimm R. F. CLII Anm.)

Am Ostende von Flandern 2576 liegt Hulsterlo, nahe bei Hulst, als *een bosch* 2577 und *ene wildernesse* 2584, ein *moer* und eine *woestine* 2667 geschildert. Freilich war Hulsterlo ein bewohnter Ort nach Urkunden von 1139 und 1141, die Jonckbloet S. CXLIV anführt; es muss also der Dichter, der etwa hundert Jahre später lebte, ein nahe gelegenes Gebüsch gemeint haben. Der dort im Moor entspringende Quell *Kriekeputte* oder *Kriekepit* 2580. 2598. 2636. 2663. 2671 — nach Grimms Vermuthung 'Griechenpfütze' genannt, weil man alles fremdartige, unheimliche nach Griechenland verlegte — ist noch nicht nachgewiesen worden. Dicht bei Hulst liegt auch *Abstal* 802; südlicher, an der Schelde, nahe von Rupelmonde *Besele* 2095 (l 998 *Uancellae*), bei Sander 3, 221 *Baseele* genannt: doch kommt vielleicht auch *Belcele* Sander 3, 224, ein Kirchdorf nördlich von Waesmünster in Betracht. Die Schelde wird der Fluss sein, in welchem Brun davon schwimmt 777 fg. Doch kommt auch die Leie vor 2642, welche bei Gent in die Schelde fällt. Etwas weiter nördlich führt das Kloster Elmare 373.

1481. Nach Sander 1, 252. 283 war es eine von S. Peter zu Gent abhängige Probstei, nördlich gegen Seeland hin, an einem Bache desselben Namens gelegen, 1144 gestiftet, 1424 durch Ueberschwemmungen zerstört (Grimm R. F. CLVII).

Zweifelhaft, ob in den Niederlanden zu suchen sind die Ortsnamen *Polane* 301 *(Pollanen* 3025*)*, *Portaengen* 301 und *Scouden* 3025. Grimm a. a. O. findet allerdings *Scoude (Scaldia)* wieder in der seeländischen Insel, die heute Schouwen heisst (Huydecoper op Stoke 3, 269) und weist ein im XIII. XIV. Jahrhundert blühendes Geschlecht *van Polanen* auf (Huydec. op St. 3, 451—3). Aber *Polane* als Orts- oder vielmehr Landesname wird oft für Polen verwandt (z. B. Maerlant N. Bl. 2, 787); und es kommt dem Dichter doch an den Stellen, wo die drei Orte genannt werden, darauf an, ein möglichst weites Gebiet zu umgrenzen, wie 599 *tuschen hier ende Portegale,* und wie 2643 der einheimischen Leie *die flume Jordane* entgegen gestellt wird. Ist *Portaengen (Portania)* etwa auch Portugal? oder verschrieben für *Bertaengen* (d. h. die Bretagne? Willems übersetzt es durch *Britanje.* Dann würde *Scouden,* das Polen gegenübersteht, etwa in Schottland zu suchen sein.

Andere Namen führen in das benachbarte Frankreich. Zwar die Namen der Burgen Reinaerts sind einfach der franz. Quelle entlehnt: *Maupertuus* 512 uö., *Malcrois* 273 (Malcrues im Roman de Renart 9572); deswegen können sie immerhin als innerhalb der sonstigen flandrischen Oertlichkeiten gelegen gelten. Aber ein Abenteuer von Fuchs und Wolf spielt zu Amblois in Vermandois (an der Somme in der Picardie; doch finde ich dort keinen Ort Amblois) 1507. 8. Grimm vermuthet, dass auch diese Namen aus der französischen Quelle stehn geblieben seien; im Roman de Renart kommen sie jedoch nicht vor.

Wegen seiner fernen Lage wird Mompellier genannt 1155; Paris als berühmte Stadt 2633; London wegen seines Reichthums 2440; von deutschen Städten erscheint in einer sprichwörtlichen Redensart Köln 2641, und wieder als berühmte Stadt Aachen 2633; dieses aber auch als Königssitz 2272, in Verbindung mit der erlogenen Thronbestrebung Bruns. 'Den Bären denkt der Dichter sich in den rauhen Ardennen (2247), den Löwen in dem milden, gesegneten Flandern herschend; die Verschworenen werbend für ihre Partei zwischen der Somme und Elbe (2444), zumal in Sachsen und Thüringen, wo auf hohen Burgen wilde Jäger hausen (2468)' Grimm CLVIII.

Für die Zeitbestimmung ist aus diesen Ortsnamen nichts zu gewinnen. Man könnte etwa vermuthen, dass der ganzen Erzählung von Bruns Thronbewerbung eine Erinnerung zu Grunde

liege an die Kämpfe zwischen dem östlichen und dem westlichen Einfluss auf Flandern, die in der Schlacht bei Bouvines 1214 zu Ungunsten des Welfen Otto für den Franzosen Philipp August entschieden wurden: aber diese Vermuthung müste ihre Bestätigung aus andren Daten erhalten. Ebenso wenig darf für sich allein als sicher gelten die Zeitbestimmung, welche Willems S. XXXVI aus der Erwähnung von Vermandois zieht, indem er sie auf die Zeit zwischen 1163 und 1186 deutet, in welcher Philipp von Elsass, Graf von Flandern als Gemahl von Isabella, der Tochter und Erbin des letzten Grafen von Vermandois dieses Gebiet beherschte.

Auch einige Personennamen ergeben Nichts bestimmtes. 2739 sagt Reinaert, er sei von dem Decan Herman in voller Synode gebannt worden. Gewiss wird hier auf einen Zeitgenossen angespielt; aber Grimm meint wol mit Recht, es möge viele Geistliche und Decane dieses Namens gegeben haben. Herr C. A. Serrure verwies mich auf einen um 1226 bezeugten Decan der Schulen von S. Pharailde zu Gent; doch habe ich die angegebene Stelle nicht auffinden können. Weniger wichtig sind zwei andere Namen, da sie sich nicht auf Zeitgenossen zu beziehn brauchen. 2959 wird eines Meisters Jufroet Ausspruch über die grosse Wirksamkeit der Busse, Beichte und Wallfahrt nach dem h. Lande zur Tilgung aller, selbst der schwersten Sünden angeführt. Grimm R. F. CLIX hat die Schriften des Goffridus Andegavensis (hernach Vindociensis), der in den ersten Jahrzehnten des XII. Jahrhunderts lebte, (Bibl. patr. Lugd. 21) vergeblich nach einem bestimmten Ausspruche dieser Art durchgeblättert. Sagenhaft ist eine dritte Persönlichkeit. Reinout de Vries habe, so heisst es V. 2674, bei Kriekenputte falsche Pfenninge geschlagen. 'Das Asegabok (nach Wiarda vor 1250 verfasst) redet von den friesischen Münzern Rêdnât und Kawing; verschiedene Hss. und das altfries. Landrecht lesen aber Reynalda; dieser R. soll 812 gemünzt haben.' R. F. CLX.

Es bleibt also dabei, dass den Terminus ad quem das Jahr 1270 abgibt, in welchem Maerlant in seiner Reimbibel zuerst des Reinaert gedenkt, den Terminus a quo aber der Anfang des XIII. Jahrhunderts, weil die französische Quelle in diese Zeit fällt: s. Jonckbloet, Etude sur le roman de Renart, Groningen 1859 und mein Examen critique sur les Mss. du roman de Renart, Basel 1872. Am wahrscheinlichsten ist die Entstehung des mnl. Gedichts kurz vor 1250, wie jetzt auch Jonckbloet in seiner Gesch. der mnl. Letterkunde, Groningen 1873, I S. 111 annimmt.

Wenig später als Maerlants Notiz über den Reinaert ist die lateinische Uebersetzung anzusetzen. Darüber sagt Campbell

in der Einleitung zu seiner Ausgabe S. V. 'Jener Mann aus edlem Geschlechte, dem Baldwin sein Gedicht widmete, Johannes der *praepositus Brugensis* (V. 5) und später (1546) p. *Insulensis* kann nur der Johannes sein, dessen Eltern Guido von Dampierre (14) und Mathilde von Bethune waren, der Enkel von Wilhelm von Dampierre, dem Grafen von Flandern (11) und von Margareta, der Urenkel des Kaisers Balduin von Constantinopel (9). Ueber diesen Johannes hat Victor Le Clerc geschrieben in der *Histoire littéraire de la France* vol. XX S. 141—144. Er war der vierte von fünf Söhnen, die Guido aus seiner ersten Ehe hatte. Sein ältester Bruder, Robert von Bethune, starb 1322 im 82. Lebensjahre, war also geboren 1240. Das Geburtsjahr des Johannes ist nicht bekannt; wol aber steht fest, dass er 1280 zum Bischof von Metz und zwei Jahre später zum Bischof von Lüttich ernannt wurde, und dass er in letzterer Würde starb am 14. October 1292.' Noch genauer liesse sich die Entstehung des *Reynardus* bestimmen, wenn es bekannt wäre, wann Johannes zum Probst von Lille ernannt wurde. Der Vorgänger von Johannes de Dampierre als Probst von Brügge, Aegidius de Bredene starb am 5. Dez. 1270: Sander, Fl. ill. 2, 64; also erst nach diesem Jahre kann Baldwin gedichtet haben.

Die lateinische Uebersetzung widerlegt vollständig die an sich schon unwahrscheinliche Annahme von Willems, dass das Ende des Reinaert I, wie er in der Comburger Hs. vorliegt, bereits mit einem Zusatze des Ueberarbeiters versehen sei. Ebenso willkürlich ist seine Behauptung, dass der Prolog der Comburger und Brüsseler Hs. von dem Ueberarbeiter herrühre, als welchen er Willem Utenhove ansieht, einen Priester von Aerdenburg, den Maerlant in der Naturen Bloeme als Verfasser eines Bestiaris nach französischem Vorbilde anführt (ed. Bormans, Brüssel 1857, Prol. V. 101):

Ic hebt belooft ende wilt ghelden
.ghewillelike sonder scelden
te dichtene enen Bestiaris.
nochtan wetic wel dat waer is
dat her Willem Utenhove,
een priester van goeden love
van Aerdenborch, enen heeft ghemaect.
maer hi wasser in ontraect:
want hine uten walsche dichte.
dies wart hi ontleit te lichte
ende heeft dat ware begheven.

Dieser Ansicht ist Buddingh in mehreren von Snellaert der 2. Auflage des Willemsschen Reinaert beigefügten Kritiken

mit Recht entgegengetreten. Der Name Bestiaris bezeichnet eine ganz bestimmte Classe von Werken, Thierschilderungen mit theologischen Vergleichen. Utenhoves Vorbild war vermuthlich der 1211 gedichtete Bestiaire des Clerc Guillaume le Normand, s. meine Ausgabe seines Besant de Dieu S. XXI. Jonckbloet in der Nl. Literaturgeschichte I (deutsche Ausgabe S. 289) meinte wenigstens daran festhalten zu müssen, dass auch der Umarbeiter und Fortsetzer Willem geheissen haben müsse, und wollte in ihm den *spreker Willem van Hillegaersberch* (bei Rotterdam) wiederfinden, der 1383—1407 im Dienste der holländischen Grafen nachweisbar ist. Die Gründe dieser Gleichsetzung hat Eelco Verwijs in seiner Ausgabe der Gedichte des Willem van Hillegaersberch S. XX widerlegt und Jonckbloet selbst überzeugt, s. die 2. nl. Ausgabe seiner Literaturgeschichte (Groningen 1873) I S. 225. Es ist nicht einmal nothwendig, dass auch der Umarbeiter Willem geheissen habe. Nahm er den ganzen Prolog auf, also auch die Angabe der Quelle, die nicht er, sondern nur sein Vorgänger benützt hatte, so konnte er ebenso gut dessen Namen in V. 1 stehen lassen.

Deswegen wird aber D. Buddinghs Behauptung, dass Claes van Aken, der in dem Nachwort der Brüsseler Hs. sich nennt, nicht nur der Schreiber, sondern auch der Dichter des Reinaert II gewesen sei, um nichts wahrscheinlicher. Mit Recht hat Willems im Nabericht seiner Ausgabe namentlich die ganz abweichenden Sprachformen und die rederijkermässigen Fremdwörter dieser Nachschrift dagegen geltend gemacht.

Es muss also der Name des Umdichters auch jetzt noch als unbekannt angesehen werden. Seinem Stande nach war auch er wol ein gelehrter d. h. geistlich gebildeter; aber auch er wie sein Vorgänger, schwerlich ein Priester, nach den zahlreichen, heftigen Ausfällen gegen den Zustand der Kirche zu schliessen.

Diese Ausfälle geben die Möglichkeit zu einer genauen Zeitbestimmung. Mit Unrecht deutet Grimm R. F. CLXII. die Erwähnung von Avignon 7701 auf die Zeit zwischen 1306 und 1378, in welcher sich der päbstliche Stuhl dort befand. Avignon wird nur neben Paris und Rom genannt. Nach Rom soll der Provisor Hermann citiert werden 4537 und in Rom wird das Kirchenregiment auch gedacht in der langen Schilderung, welche an der angegebenen Stelle folgt. 4592 fg. heisst es, der Pabst sei alt und schwach; die ganze Macht des Hofes habe ein Cardinal von Valoot, der jung und von mächtiger Verwandtschaft sei. Nach Jonckbloet, Nl. Literaturgeschichte 1, 289 war dies Philipp von Alençon, den Urban VI am 18. Sept. 1378 zum Cardinal und zum Legaten in Flandern bestimmte.

Bald nach dieser Ernennung fiel Philipp freilich in Ungnade und verlor selbst den Cardinalshut, den ihm erst Bonifacius IX 1389 zurück gab: s. Baluze, *Vitae paparum Avenion.* I 1247fg.

Zu dieser Zeitbestimmung passt auch V. 3744:

alle die scut hebben of boghen,
donrebussen ende bombaerden.

Nach Jonckbloet wird das Schiesspulver in den Niederlanden zuerst 1351 bei der Belagerung von Roozenburg durch die Kabeljauwen gebraucht und Donnerbüchsen kommen in einer Staatsschrift vom J. 1374 vor.

Vielleicht liegen auch historische Verhältnisse zu Grunde, wenn es heisst, dass Affe Martin, der seinen Namen freilich nicht einer bestimmten Persönlichkeit zu verdanken braucht, neun Jahre lang der Advocat des Bischofs von Cambray war (V. 4414); oder wenn II 2945 *meister Gielis* für *Jufroet*, und II 2686 *Simonet die rike Vries* als der Falschmünzer bezeichnet wird. Eher scheinen rein erfunden die Namen der beiden Zauberer: *meester Acarijn* 5298 und der Jude *meester Abrioen van Triere* 5331. 5338. 5363.

Die Angaben über den letzteren geben dagegen Anlass die Heimat des Reinaert II näher zu bestimmen. Abrioen soll nach 5333 alle Sprachen verstehn zwischen *Harlebeke* (so p, b *Arkeloos*) und *Dronghen* (so wieder p, b *Drongelingen*), *Enam* und *Floorsberghen*. Die in b für die beiden erstern Orte überlieferten Namen sind nicht wieder zu finden; dagegen liegt die Ortschaft Harlebeke bei Cortrijck (Sander 3, 21—30), die Prämonstratenserabtei Dronghen lag bei Gent (Sander 1, 385), Kloster Eenam bei Oudenaerde; Florsberghen bleibt unerfindlich (Hersberghe bei Thorout, südlich von Brügge? Sander 2, 177).

Wie hier Westflandern umgrenzt ist, so gehören eben dahin 3995 *Houthulst* und *Elverdinghen* (so p; b hat *Everdinghen*, was ich wieder nicht aufweisen kann). Houthulst ist ein Wald, Elverdinghe ein Dorf zwischen Ypern und Dixmuide (Sander 3, 125). Westflandrisch ist auch *Helrebroek* (so b, c *Hoelrebroek*) *aen den Dam*, wo nach 6888 die Otter ihre Beute fängt. Diesen Ort finde ich wieder in Hellebroek Buys bei Bellem, auf der Karte von v. d. Maelen 7, 2, nicht weit von Nieuwendam, am Canal von Gent nach Brügge. p hat hier *Hoeckenbroek*, was nach Willems zwischen Damme und Sluis liegt.

Aus Ostflandern wird nur die berühmte Abtei *Baudelo* im Land van Waes genannt 6785; aus Holland 2124 *aen.den ouden Rijn*, was aber nur eine unabsichtliche Verderbnis der Lesart von a zu sein scheint.

In weitere Ferne führt die Behauptung des Wolfs 4038, er habe studiert *op Westvalen ende te Provijn*, pr setzen dafür:

zu Erfurt. Mir scheint dies ursprünglich auch in b gestanden zu haben, da *te provijn* keinen Sinn gibt; es hiess etwa *te Westvalen op dErfortijn*. Wann die Universität Erfurt als solche eröffnet wurde, ist nicht sicher festgestellt; schon um 1280 befanden sich zahlreich besuchte *scholae* dort, wie die von C. Höfler zuerst in den Schriften der Wiener Academie 1861, dann von Th. Fischer in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen 1870 herausgegebenen Gedichte des Nicolaus von Bibera zeigen. Der letztgenannte Herausgeber sagt, dass die Universität nicht hundert Jahre später (als 1282) schon bestand, was zur Entstehung unsers Gedichts kurz nach 1278 stimmt.

Endlich stellt Reinaert II 2645 neben Paris und Aachen noch Köln und Douai (Duwa).

Dafür nennt die Prosa S. XXXIV v° *Zierickzee*. Deutet dies schon auf Entstehung in Seeland oder Holland, so spricht dafür auch der Druck zu Gouda und Delft. Für diesen Druck wird die Prosabearbeitung wohl überhaupt erst vorgenommen worden sein, also kurz vor 1479.

Etwa in derselben Zeit gelangte auch Reinaert II noch in poetischer Form in Druck, wovon uns nur die Fragmente d überkommen sind. In diesem Drucke trat eine prosaische Glosse zum poetischen Text. Da nun der Verfasser des Reinke dieselbe Glosse, wenn auch verändert und namentlich erweitert darbietet, so ist es höchst wahrscheinlich, dass er auch den Text von d benutzte. Es wird daher auf den Veranstalter des Druckes d zu beziehen sein, was in der Vorrede des Reinke über den Dichter gesagt ist (Lübbens Ausgabe I): *Hir umme dat men en moge lesen unde ok vorstân, ik, Hinrek van Alckmer, scholemeester unde tuchtlerer des eddelen dogentliken vorsten unde heren, hertogen van Lotringen, umme bede willen mines gnedigen heren, hebbe dit jegenwerdige bôk ût walscher unde franzosescher sprake gesocht unde umme gesat in dudesche sprake . . unde hebbe dit sulve bôk gedelet in vêr part, unde hebbe bi islik capittel geset eine korte ûtlegginge unde meninge des sulvsten poeten.* Zwar die Behauptung des unmittelbaren Schöpfens aus der französischen Quelle ist sicher falsch. Möglich aber, dass die sonstigen Angaben gerechtfertigt wären. Scheltema (Einl. zu Reintje S. XXIX) hat aus K. Burmans Utrechtsche Jaerboeken 3, 183. 373 in Urkunden von 1477 einen *Hendrik van Alkmaar* aufgezeigt, der aus Utrecht verwiesen und wieder in die Stadt aufgenommen wurde. Möglich, dass er, weil er später in Utrecht nicht weiter auftritt, mit Philippa von Egmond, Tochter Herzog Adolfs von Geldern, die sich 1485 dem Renat II, Herzog von Lothringen vermählte, in lothringische Dienste ging und den seit

1486 geborenen herzoglichen Kindern als Lehrer zugegeben wurde. Leicht konnte Renat seiner niederländischen Gemahlin zu Liebe, die Söhne in dieser Sprache unterrichten lassen und die neue Bearbeitung des berühmten Werkes wünschen': Grimm R. F. CLXXVI. Dann könnte das Werk nur ganz kurz vor der niederdeutschen Bearbeitung von 1498 verfertigt worden sein.

Auf jeden Fall ist Hinrek van Alckmer nicht für den Verfasser des Reinke zu halten. Aber ebenso wenig ist Rollenhagens und Peter Lindenbergs im *chronicon Rostochiense* von 1590 ausgesprochene, von Grimm CLXXIII angenommene Angabe gerechtfertigt, dass Nicolaus Baumann, Rath des Herzogs Magnus von Mecklenburg, der Uebersetzer sei. Das musste Lisch, der in seiner Geschichte der Buchdruckerkunst in Mecklenburg bis zum Jahre 1540 (Schwerin 1840) S. 166—208 nach den urkundlichen Quellen Nic. Baumann von 1507 bis zu seinem Tode 1526 als Schreiber der Herzöge Heinrich und Albrecht von Mecklenburg aufgezeigt hat, zweifelhaft lassen; als irrig hat es Zarncke in Haupts Zeitschrift 9, 383 nachgewiesen. Zarncke stellte die Ansicht auf, dass der rostocker Stadtsecretär und Drucker Hermann Barkhusen der unbekannte Lübecker Drucker (dies hatte Lisch S. 75 schon vermuthet) und der Dichter sei; doch auch diese Ansicht ist von C. M. Wiechmann, Meklenburgs altniedersächsische Literatur I. Theil (Schwerin 1864) S. 44 und eingehender von F. Latendorf im Programm des Gymnasiums zu Schwerin 1865 widerlegt worden. Latendorf spricht sich dahin aus, dass der unbekannte Verfasser wahrscheinlich am Druckorte, in Lübeck zu suchen sei. In diese Gegend führen auch die neuen Angaben über die Oertlichkeiten. Anstatt Douai wird neben Aachen Köln und Paris noch Lüpke als grosse Stadt genannt 2485. Die Sprachfertigkeit des *mester Abryon van Trere* umfasst nun die Sprachen *van Pötrotw an wente to Luneborch* 4880. Pötrau ist ein lauenburgisches Dorf, Grimm CLXX. Allgemein niederdeutsch könnte doch auch das Sprichwort 2781 gewesen sein: *dar hadde he werf alse Meibôm tô Aken.* Ebenso bleibt zweifelhaft, ob *Hônrebrôk* 6238 wirklich im Jülichschen gesucht werden muss und in diesem Fall wol schon der Vorlage des Reinke angehört haben möchte; Grimm CLXX weist bei Ritz, Urk. S. 141 nach: *up in de Hoinre broeke.* Doch wird auch der Wolf 1453. 1510 in einen Speicher im *Güleker lant* geleitet. Verallgemeinert ist die Angabe 307 *tuschen Hollant und Vrankrijk. Kackijs* 3738 ist kaum zu bestimmen; Willems zu 4005 will *Machijs* lesen und dies auf *Machuys* zwischen Loo und Evershem beziehn.

Die literarische Nachkommenschaft des Reinke zu verfolgen, ist hier nicht nöthig; wol aber sind noch die prosaischen Ausläufer, in welchen Willems Dichtung noch heute in den Niederlanden fortlebt, zu besprechen.

Von den niederländischen Volksbüchern kenne ich die Exemplare der Maatschappy van Letterkunde in Leiden: 1. das holländische: *Een seer genoeglijke en vermakelyke historie van Reynaert de Vos. Met hare moralisatien, als ook argumenten voor de capittelen, seer playsant en lustig om te lesen. Van nieuws oversien ende verbetert en met schoone Figuren* (Holzschnitten) *verciert. Te Amsterdam, by d'Erve van der Putte en Bastiaan Boekhout* 1778, klein 8° (s. *Catal.* 2, 554) und damit ganz übereinstimmend *Amsteldam, P. en W. Koene* 1795 (*Catal.* 1, 209). Latendorf S. 30 nennt ausserdem eine Ausgabe von 1736, Willems XLIX eine Amsterdam, bei Lootsman 1712 gedruckte; 2. das belgische: *Reynaert den vos ofte het oordeel der dieren, in het welk door koning Lion, en zyne heeren, de schalkheyd van Reynaert den vos woord onderzocht en geoordeelt. Het verhael is zeer vermakelyk om lezen, ende profytige moraele bediedselen medebrengede. Gend, L. van Paemel* (o. J. aber mit Antwerpener Approbation von 1661; mit schlechten Holzschnitten; s. Catal. 3, 140); eine Ausgabe ohne Jahr, Antwerpen bei Thijs, ist im Catalog 120 der Buchhandlung von M. Nijhoff im Haag als Nr. 711 verzeichnet; Willems a. a. O. meint, es gebe wol hundert Ausgaben dieses noch jährlich erscheinenden Textes. Er führt ausserdem eine Antwerpener 1614, 4°: *Reinaert de vos of het dieren oordeel* an; wie er auch die Titel von zwei Ausgaben anführt, aus denen die holländische Recension geflossen zu sein scheint. Die erste, welche Willems aber nicht selbst gesehen hat, nennt sich: *Reynaert de Vos. Een seer ghenouchlike ende vermakelicke historie: in franchoyse ende nederduytsch. Reynier le renard. Histoire tres ioyeuse et recreative, en francois et bas allemand. tAntwerpen by Cristoffel Plantijn int iaer* MDLXVI. klein 8°, 160 Seiten in 2 Spalten, in 70 Capitel abgetheilt, mit Holzschnitten. Die Zueignung ist unterzeichnet von Joannes Florianus, der auch Ovids Metamorphosen 1552 übersetzt hat. — Die zweite ist zu Delft 1603. 8° erschienen und betitelt: *Reinaert de Vos. Vermakelyke historien.*

Dass die holländische Ausgabe (h) in Antwerpen ihren Ursprung hat, bezeugen auch die Localbestimmungen.

Cap. IV heisst es: *twee de schoonste hanen die men tusschen Antwerpen en Romen hadde mogen vinden*, vgl. Reinaert I 301; Cap. IX *al den honing die tusschen Antwerpen ende Portugael is*, vgl. R. 599. Mehrere Ortsbestimmungen

haben allgemeinen Bezeichnungen weichen müssen: Cap. XVII *ik maekte hem monnik tot quaed bestier*, R. I 1481 *ter Elmare;* XXVIII *een water . . geheeten verholen Dal*, R. 2580 *Kriekepit.* So ist auch anstatt R. 2239 *Hermelinx scat* eingetreten: Cap. XXVII *de schat van de koning Nasorqui;* anstatt *meister Acarijn* 5298 steht Cap. LII *meester Robbicno den broeder van Nosorqui*, anstatt *Abrioen* 5131 Cap. LIII *Alcoribas.* Im Uebrigen ist ausser dem deutlichen Bestreben zu kürzen, wodurch namentlich der Schluss umgestaltet ist, einigemale auch der Wunsch sichtbar die unanständigen Stellen zu mildern oder weg zu schaffen. So ist in Cap. X der Pfarrer mit seinem Weibe unter den Verfolgern Bruns nicht mehr zu finden, und im Cap. XII fg. erscheint anstatt seiner ein *weert van den huise*, dem Tibaert *den neuse van den aengesichte* wegbeisst. Anstatt des zweideutigen Scherzes, den Reinaert über die Trauer von Frau Julocke macht R. 1287 fg. heisst es jetzt weniger lüstern, aber um so derber: *enheeft uwen man geen neuse, so enzal hy niet rieken, als gy u achterdeur open doet.*

Diese Veränderungen und namentlich die Kürzungen erschweren die Bestimmung der unmittelbaren Quelle, aus welcher das Volksbuch schöpfte. Latendorf a. a. O. 30 vermutete, dass es diejenige Bearbeitung in Versen war, welche auch der Verfasser des Reinke benutzte: er stützte sich dabei auf die Beobachtung, dass die Glosse des Reinke auch in den Moralisationen des Volksbuches wiederkehre. In der That bieten diese oftmals das in einfacherer, kürzerer Form, was breiter und zusammenhängender im Reinke beigefügt ist. Vgl. mit der Glosse nach Reinke Cap. III *int eerste . .* und *to dem vêrden . . . to dem viften . . .* folgende Morael in Volksb. Cap. I *Men siet gemeenlijk in des Princen Hof, dat de grote Heeren altijd over de slechte Edelen te klagen hebben, en so haest als' er iemand van desen klagtig van* (so!) *so klagen ook ligtelijk met hem alle zijnder Heeren, hoe lagen state of conditie zy ook zijn, maer'tis seer goed ende oorbaerlijk enen vriend in't Hof te hebben, die zijnen vriend in absentie verantwoord.* Vgl. ferner Reinke C. VII mit Volksbuch VIII *Morael. De dwase kan men niet beter bedriegen dan met prysen, en sulke giften geven aen flateerder als zy geerne hebben of daerse meest genoegten in hebben. Den hovaerdigen verleyt men met tijdelijke glorie, den gulsigen met spijse en drank, den gierigen met gout en silver, den Luxurieusen met schone vrouwen etc.* Endlich Reinke XII *dat negede stucke* mit Volksbuch XIII *morael. Die is sot, die hem laet leiden in een onbekende plaetse, daer de Leidsman niet voorgaen en wil.* An andren

Stellen weicht freilich die Glosse von der Moralisation weit ab; doch lässt sich dies auf die durchgreifende Bearbeitung des niederdeutschen Dichters schieben.

Da nun die Moralisation in der Prosaausgabe von 1485 (wol auch in der von 1479) fehlt, so schliesst Latendorf, dass diese nicht die Quelle für das Volksbuch gewesen sein könne. Indessen bleibt doch auch der Fall als möglich bestehn, dass in ein Exemplar der Prosa die Moralisation aus dem poetischen Werke nachgetragen wurde. Dass die Prosa in der That die Grundlage des Volksbuches gewesen ist, machen mir eine Reihe gemeinsamer Abweichungen vom poetischen Texte wahrscheinlich. So stimmt fast ganz wörtlich der Schluss des Cap. I in p mit h S. A 2: *maer de schande en oneere die hy mijn wijf gedaen heeft, enwil ik geenssins verzwijgen noch ongewroken laten, hy ensal't my beteren.* Ferner 149 p *mijnen wech die lach daer heen,* h *mijnen weg lag voorby Reynaerts hol;* 241 p *eer dat hise trouwede*, h *eer hyse te wijve nam;* 292 p *sloech jammerliken sijn hande en sinen vederen,* h *sloeg jammerlijk sijn handen en vleugelen;* 490 p *soe hebbe ic mine casus qualiken gheleert*, h *dat hy nog seggen sal dat Bruyn zijn bassus* (so) *wel geleert heeft;* 602 p *een huysman,* h *een huisman;* 1135 p *bet smaken dan enich venisoen. jae dan alle vladen of pasteyden,* h *liever dan eenige pastey of venesoen;* 1314 p *ghinc spacieren,* h *ging spanceren*; 3259 ph *twee brieven.* Allerdings wird an einigen Stellen p durch h corrigiert: die Schreibung *lantfer* oder *lantfert* in p ersetzt h durch die richtigere *Lantfreyt;* 1015 hat p den Anfangsbuchstaben weggelassen und schreibt fehlerhaft *vpen,* h aber bietet das richtige *Lyon;* für II 942 hat p *dat u god sceide,* h aber *dat u god schende.* Allein dies sind Correcturen, die höchstens den Schluss zulassen, dass der Verfasser des Volksbuchs ausser der Prosa hier und da noch ein besseres Exemplar in Versen zu Rathe zog. Einen Aufschluss über das gegenseitige Verhältnis der Prosa, des Reinke und des Volksbuches könnte man etwa noch von der Capiteleintheilung erwarten; allein eine Uebereinstimmung findet weder unter ihnen, noch zwischen irgend einer der Bearbeitungen und den Fragmenten von d Statt: das holländische Volksbuch hat 69, das belgische 31 Capitel. Die Eintheilung in vier Bücher, die nach der Vorrede des Reinke von Hinrek van Alckmer herrührt, kennt keine der niederländischen Recensionen.

Das belgische Volksbuch ist aus dem holländischen hervorgegangen. Auch hier begegnen die Namen *Nostorqui, Robbecolio den broeder van Nestrom;* sowie der beständige Fehler *Ruwaert* anstatt *Kuwaert.* Das Hauptkennzeichen dieser Aus-

gabe ist die Ausmerzung aller satirischen Beziehungen auf die katholische Kirche. Für die Pilgerfahrt wird eine *reize* eingeschoben; Reinaert erzählt seine Sünden, beichtet sie aber nicht. Nur S. 21 ist zwar nicht die Absicht Isegrims ins Kloster zu gehn, wol aber sein *klokken luyden* stehn geblieben. Den gelehrten Bearbeiter zeigt die Bemerkung am Eingang: *Het geschiede in den tyd als de beesten spraken* (s. Grimm, R. F. V). Nur eine Abänderung bezeugt Sinn für das Volksthümliche. Anstatt des *credo* will Reinaert dem Hasen *leeren een Liedeken zingen, waer mede hy de haezewinden (als hy van haer gejaegd word) zoude doen stille staen, om hem by tyds van hun te bevrijden* (S. 4). Bemerkenswerth ist, dass die belgische Ausgabe ausser den *personnagien*, die auch in der holländischen Ausgabe stehn, noch eine Vorrede hat, die z. Th. mit der des Reinke übereinstimmt. Diese scheint demnach schon in der gemeinsamen Quelle der Moralisationen gestanden zu haben; und die belgische Recension wird auf eine ältere Form der holl. zurückgehn, als sie in den mir zugänglichen Exemplaren vorliegt. Die Stelle lautet: *Onder den naem van de beesten (in dezen boek genaemd) worden ook begrepen en verstaen de conditien der menschen. In den eersten, den staet der Edele, onder de welke zommige personagien zijn, als Koningen, Hertogen, Graeven en diergelyke. Deze worden geleken by den Leeuw en andere sterke Dieren. De andere zijn van kleynder en leeger conditien, die gelykt den Auteur by den Vos, Simme, Hond, Kater en diergelyke beesten. Ook zult gy daer vinden den staet van de Arbeyders, de welke vergeleken worden by de arbeydende Dieren als Peirden, Ossen, Ezels en diergelyke.*

III.

Ueber die Quelle von Reinaert I hat Jonckbloet in der Einleitung zu seiner Ausgabe S. LXXXVIII fg. vortrefflich gehandelt. Es ist unzweifelhaft die 20. Branche in Méons Ausgabe des Roman de Renart; doch hat Willem nicht nur Züge aus andren Branchen benutzt, sondern auch selbständig einiges hinzugedichtet, und ebenso weggelassen, was ihm ungeeignet schien. Ich führe aus dem ältesten Texte des Renart, der Hs. 20043 der Nationalbibliothek zu Paris (s. mein *Examen critique des manuscrits du roman de Renart*), die im mnl. Werke wiederholten Stellen an, wobei ich die offenbaren Fehler der Hs. stillschweigend verbessere.

Der Prolog rührt natürlich von Willem selbst her.

Die VV. 41—85 entsprechen Renart 9659—9692:

Ce dit l'estoire el premier vers,
Que ja estoit passe ivers
Et que la rose espanissoit
Et l'aube espine florissoit
Et pres estoit l'ascensions,
Que sire Noble li lyons
Totes les bestes fist venir
En son pales por cort tenir.
Onques n'i ot beste tant ose
Que remainsist por nule chose
Qui n'i vengne hastivement,
Fors dan Renart tant solement,
Le mal lerre, le soulduiant,
Que li autre vont encusant
Et enpirant devant le roi
Et son orgueil et son desroi.
Et Ysengrins que pas ne l'eime
Devant toz les autres se cleime
Et dit au roi 'baux gentix sire,
Car me fai droit de l'avoutire
Que Renars fist a m'esposee,

Dame Hersent, quant l'ot serree
A Malpertuis en son repere,
Quant il a force li volt faire
Et conpissa toz mes lovaux:
C'est li dels qui plus m'est noveax.
Renart prist jor de l'escondire
Qu'il n'avoit fete l'avoultire.
Quant li seint furent apporte,
Ne sai qui li out enorte:
Si se retrest molt tost arere
Et se remist en sa tesnere'.

Willem hat in V. 41 für Himmelfahrt Pfingsten gesetzt, hat 50—56 das Ausbleiben des Fuchses begründet und 76. 77 seine Missethat noch gesteigert. Dann unterdrückt er Reden des Löwen, Bären, Stiers und fügt dafür zwei neue Anklagen des Hündchens, dem Reinaert eine Wurst gestohlen, und des Biebers Pancer ein, der den Hasen aus den Händen des Fuchses befreit hat. Die Geschichte mit der Wurst glaubt Jonckbloet S. CX in dem Chabaille'schen Supplément des Roman de Renart S. 13 wieder zu finden, wo Renart eine Wurst, die Tibert auf einem Holzkreuze sitzend hält, durch List sich aneignet: mir scheint dies eine allzuferne Aehnlichkeit zu sein; dagegen stimmt allerdings der Umstand, dass Tibert Reinaert verteidigt (V. 107—125) mit Renart 10169 . . *Grimbert . . Qui por Renart parole et plaide Entre lui et Tibert le chat;* sowie in der 26. Branche *(si com Renars fu mires)* zu V. 17999—18080. Aber die Einmischung Pancers ist gewiss Zusatz Willems, ebenso wie die Gegenklage Grimbaerts auf ein betrügerisches Benehmen Isengrijns gegen Reinaert. Allerdings findet sich Aehnliches in Br. 2, V. 772 und 10, V. 3921 fg., wo Renart sich todt stellt um auf einen Wagen mit Fischen geworfen zu werden, wobei in Br. 10 Primaut, Isengrins Bruder ihn nachahmt; sowie in Br. 18, V. 7807, wo Renart Isengrin einen Schinken verschafft und dieser ihn bis auf den Strick auffrisst. Im folgenden aber, 234 fg. liegt der Verteidigungsrede Grimbaerts wieder Renart 9755 fg. zu Grunde:

'Sire Bruiant' dist li tessons,
'Cis maux, se nos ne l'abesson,
Porra encore trop monter.
Car tex porra le mal conter
Et bien espandre et essaucier
Qui nel porra pas abessier.
Et puis qu'il n'i ot force fete
Ne huis brisie ne treve enfrete,

Se Renars li fist par amors,
N'i afiert ire ne clamors.
Piec'a que il l'avoit amee.
Ja Hersens ne s'en fust clamee,
Sen li en fust. mes par mon chef,
Ysengrins l'a trop pris en gref.
Voiant le roi et son barnage
Gart Ysengrins a son damage!
Se li vasseax est enpiries
Et par Renart mal atiries
Le vaillant d'une nois de coudre,
Pres sui que je li face soudre.
Des que Renars sera venus,
Li jugemens sera tenus.
Mes c'est li mieus que ge i sent,
Li blame soit dame Hersent' . .

Dann lässt Willem wieder Reden der Wölfin, des Esels und des Löwen, die sich alle auf die Anklage des Ehebruchs beziehn, bei Seite. Dafür wendet sich Grimbeert zu dem Vorwurfe wegen des Hasen, den er höchst spasshaft beseitigt und ist eben dabei Reinaert als heiligen Büsser zu schildern — wobei die in den lateinischen Gedichten und Renart Br. 2, 917 fg. ausgeführte Vorstellung vom Mönchsthum des Fuchses zu Grunde liegt, — als eine neuerdings von diesem begangene Frevelthat zur Anzeige kommt: 283 fg. Deutlich ist hier wieder die Grundlage Renart 9967:

Que ja preïst la guerre fin
D'entre Renart et Ysengrin,
Se ne fust Chanteclers et Pinte
Qui a la cort venoit soi ginte
Devant lo roi de Renart pleindre.
Or est li feus gres a esteindre:
Car sire Chanteclers li cos
Et Pinte qui pont les ues gros
Et Noire et Blance et la Rossete
Amenoient une charrete
Qui envouse est d'une cortine.
Dedenz gisoit une geline
Que l'en amenoit en litere
Fete autresi comme une bere.
Renars l'avoit si maumenee
Et as denz si desordonnee
Que la cuisse li avoit frete
Et une ele fors del cors trete.

Quant li rois ot jugie assez,
Qui del pleider estoit lassez,
Es vos les gelines atant
Et Chantecler paumes batant.
Pinte s'escrie premereine
Et les autres a grant aleine.
'Por deu' fet ele, 'gentix bestes,
Et chen et leu, tex con vos estes,
Que conseilliez ceste chaitive!
Molt he l'oure que je sui vive.
Mort, car me pren! si t'en delivre,
Quant Renars ne me lesse vivre.
Cinc freres oi tot de mon pere:
Toz les manja Renars li lere.
Ce fu grant perte et grant dolors.
De par ma mere oi cinc serors
Que virges poules que mescines.
Molt i avoit beles jelines.
Gonberz del Fresne les paissoit
Qui de pondre les anguissoit.
Li las! mar il les engressa.
Car ainc Renars ne l'en laissa
De totes cinc que une soule:
Totes passerent par sa goule.
Et vos qui la gisez en bere,
Ma douce suer, m'amie chere,
Con vos estiez tendre et crasse!
Que fera vostre suer la lasse
Que a nul jor ne vos regarde?
Renart, la male flambe t'arde!
Tantes fois nus avez folees
Et chaciees et tribulees
Et descirees nos pelices
Et enbatues dusq'as lices!
Ier par matin devant la porte
Me jeta il ma seror morte,
Puis s'enfoï parmi un val.
Gonberz n'ot pas isnel cheval,
Ne nel poïst a pie ateindre.
Ge me voloie de lui pleindre.
Mes je ne truis qui droit m'en face.
Car il ne crent autrui manace
N'autrui coroz vaillant deus foles.

Darauf fällt Pinte mit ihren Begleiterinnen in Ohnmacht; der Löwe brüllt und verspricht Pinte sie zu rächen, was er

gegen Isengrin wiederholt. Dies lässt Willem weg. Auch weicht er darin von seiner Vorlage ab, dass er Cantecleer die Klage vorbringen lässt und merkwürdig ist allerdings, dass im mhd. Reinhart 1467 ebenso Schantecler klagt. Das Vorgeben Reinaerts 356—388, dass Friede verkündigt und er Eremit geworden sei, ist Willems Zusatz; doch findet sich wenigstens die erste Angabe auch in Br. 6, V. 1748.

Die folgende Bestattung, Reinaert 426—465, stimmt zu Renart 10089—10130. Wenn Willem 446—449 es ablehnt, die Namen der Sänger und Leser bei der Vigilie zu nennen, so erfahren wir diese aus Renart 10090—10106. Dagegen stimmt Willem bei der Beerdigung besonders nahe zum Renart:

Quant la vigile fu chantee
Et ce vint a la matinee,
Le cors porterent enterrer.
Mes einz l'orent fet enserrer
En un molt bel vaissel de plon:
Onques plus bel ne vit nuz hom.
Puis l'enfoïrent soz un arbre.
Et par desus mistrent un marbre:
S'i ont escrit le non la dame
Et sa vie et conmandent l'ame.
Ne sai a cisel ou a graffe
I ont escrit en l'espitafe
'Desoz cest arbre enmi ce plein
Gist Copee la suer Pintein.
Renars qui chascun jor enpire
En fist as denz si grant martire.'

Dann lässt Willem den Löwen die Barone um Rath bitten, wie er Reinaert bestrafen könne; in Renart 10131 fg. und Rh. 1503 fordern die Barone vielmehr den König dazu auf. Ebenso stimmen Ren. und Rh. darin, dass sie den Hasen, der vom Gebrüll des Löwen das Fieber bekommen hat, auf dem Grabe der Henne genesen lassen, wovon in Reinaert nichts steht; wahrscheinlich, wie Jonckbloet bemerkt, weil darin ein überflüssiges Motiv hinzukommt. Dagegen setzt Willem eine Warnung des Löwen an Brun hinzu. Bruns Botschaft stimmt im Ganzen überein; insbesondere vgl. zu Rein. 522 Ren. 10179

S'estoit devant la barbacane;

und zu 525 Ren. 10190

Ge sui Bruns mesagier lo roi;

zu 537. 8 Ren. 10193—4

Renars set bien que c'est li ors:
Reconeü l'avoit au cors.

zu 542—46 Ren. 10195. 6

Lors se commence a porpenser,
Con se porra vers lui tenser;

zu 549—557 Ren. 10199

'Brun' fet Renars, 'baus doz amis,
En molt grant peine vos a mis
Qui ca vos a fet avaler.
Ge m'en devoie ja aler:
Mes que j'aie mangie ancois
D'un mervellos mangier francois.

Dann ist Rein. 564 durch eine längere Ausführung in Ren. 10206—10234 vertreten. Dagegen ist wiederum zu vergleichen Rein. 577—580 mit Ren. 10240—2

Ce est la chose en tot le monde
Que mes las ventres plus desire.
Car m'i menes, baux tres doz sire!

Rein. 648—658 mit Ren. 10281—91

Lanfroi, qui le bois soloit vendre,
Un chesne ot commence a fendre.
Deus coins de cesne toz entiers
I avoit mis li forestiers . . .
'Or as bien trove ton avel.

Rein. 678. 9 mit Ren. 10292

Et Bruns li ors mist le musel
El cesne et ses deus piez devant.

Rein. 680—3 = Ren. 10304—9

Renars a les coinz enpoigniez
Et a grant peine descoigniez.
Et quant li coing furent oste,
La teste Brun et li coste
Furent dedens le cesne enclos.

Rein. 698 und 703 = Ren. 10316

Renars . . de long s'estut, si le ranprone.

Auch die nun sich anschliessende Scene, in welcher Reinhart ganz abweicht, ist in Reinaert wesentlich wie im Renart erzählt. Besonders ist Rein. 722—4 = Ren. 10338. 9

Qui porte tinel et qui hache,
Qui flael, qui baston d'espine.

Rein. 745 = Ren. 10364

Onc nus ne vit si leide beste.

Die Aufzählung der Bauern Rein. 785—804 = Ren. 10371—10384 ist natürlich in das Einheimische übertragen; doch erinnert Rein. 804 an Ren. 10393

Cil qui fet pinnes et lanternes.

Die Rettung, die Brun wesentlich der Angst des Geistlichen um seine Julocke verdankt, ist Willems eigne Erfindung; auch das Fortschwimmen ist glücklich der neuen Ortbestimmung angepasst. Reinaerts Spott aber erinnert wieder an Renart; namentlich ist 943. 4 = Ren. 10415. 6

De quel ordre voles vos estre
Qui roge caperon portes?

Bruns Schweigen aus Uebermass des Zorns erwähnt auch Ren. 10417. 8. Die Rückkehr zum König ist hier jedoch einfacher erzählt. Dieser sendet sofort, ohne die Mannen erst zu befragen, Tibert aus. Dessen Unmut und sein Versuch den Vogelflug sich zu einem günstigen Vorzeichen umzuwandeln steht in beiden Gedichten; ebenso die falsche Freundlichkeit, mit der der Fuchs den Boten aufnimmt. Vgl. besonders Rein. 1075 mit Ren. 10498

Mes sa parole, que li coste?

Der vergebliche Versuch Tibeerts die Hofreise noch am Abend auszuführen, ist Zusatz von Willem. Dagegen das lebhafte Gespräch, das sich an die Erwähnung der Mäuse anknüpft, Rein. 1120 fg. hat sein Vorbild in Ren. 10524 fg.

De soris crasses et de raz
Ge cuit, que ne gosteriez'.
'Si feroie'. 'Non feriez.
Certes, ja n'en serez lassez:
Que je vos en donrai assez
Demein einz le soleil levant.
Or me sivez, g'irai avant.

Auch der Kampf im Priesterhause wird übereinstimmend erzählt; und besonders der Name des Söhnchens *Martinet* begegnet hier wie dort, im Renart 10633 mit dem Zusatz *d'Orliens*. Reinaerts Spott über den Schaden des Priesters fehlt im Renart; doch wie dort der Fuchs 1295, sagt hier der Kater 10631—2

A tot le meins en sa paroche
Ne puet soner qu'a une cloche.

Wieder fehlt im Ren. die Berathung der Barone, die doch im Reinhart 1746 (wie schon 1622) und zwar noch ausführlicher als im Reinaert erzählt wird. Im Renart befiehlt der Löwe sofort Grimbert, der ihm verdächtig ist, den Fuchs herbeizuholen. Grimbert geht mit einem Briefe des Löwen, wovon im Reinaert so wenig wie im hochdeutschen Gedichte die Rede ist. Renarts Abschied von den Seinen 10834 fg. folgt hier nach der Beichte, welche auf Andringen Grimberts Statt findet 10739 fg. Dabei erinnert Rein. 1036 an Ren. 10744 *Qar je*

n'i voi prestre plus pres und 1439 an 10750 *Et se je muir, je serai sax.* Auch der Spott über das schlechte Latein bei derartigen Beichten, 1451, ist Ren. 10833 vorgebildet:

Il s'abaissa et cil l'assout
Moitie romanz, moitie latin.

Der Inhalt der Beichte weicht etwas ab. Doch stimmt zu Rein. 1502—5 Ren. 10777. 8

Gel fis pecher en la gelee
Tant qu'il out la queue engelee;

und die folgende Erzählung 1506—1603 scheint nur Erweiterung von Ren. 10772—6

Trois bacons avoit en un mont
Ches un prodome en un larder,
De ceus li fis je tant manger:
N'en pot issir, tant fu ventrez,
Par la u il estoit entrez.

Reinaerts schleuniger Rückfall in seine alten Fehler 1690—1747 entspricht so ziemlich Ren. 10871—10916, namentlich 1700. 1 und Ren. 10887—9

Ce dit Renars 'nos adrecons
Par encoste de ces espines
Vers cele cort a ces gelines:
La est la voie que lessons.'

Dann bekommt Renart allerdings nicht Gelegenheit sein Gelüste durch die That zu zeigen. Aber Grimberts Mahnung und Reinaerts Entschuldigung 1712—19 begegnet auch Ren. 10891fg.

'Filz a putein, puanz herites,
Malves lecheres et engres,
N'esties vos a moi confes
Et aviez merci crie?'
Fet il 'ge l'avoie oblie.
Alons nos ent, je sui tost prest.'

Und die Bemerkung 1724—30 findet sich auch Ren. 10912

Et ne por oc sovent colie
Vers les jelines cele part.
Molt est dolant, quant il s'en part,
Et qui la teste li coupast,
As gelines tot droit alast.

Das daran knüpfende Gespräch ist von Willem zugefügt. Reinaerts Furcht beim Nahen an den Hof 1748 fg. entspricht wieder Ren. 10921—4; ebenso die Vorbereitung zur Anklage 1754—6 Ren. 10931—3

Sitost com Renars vint a cort,
Onc n'i ot beste, ne s'atort
Ou d'opposer ou de respondre.

Reinaert benimmt sich muthig 1757 und Ren. 10940

Ne fet pas chere de coart.

Er redet den König an 1768—1793, Ren. 10943 fg. Vgl. namentlich:

'Rois' fet Renars, 'je vos salu
Con cil qui plus vos a valu
Que barons qui soit en l'enpire . .
Or ont tant fet li losenger
Que vos m'aves juge a tort . .

Auch die Rechtfertigung wegen der an Brun und Tibert verübten Schandthaten ist dieselbe. Sie beginnt 1818 mit Worten, die aus Ren. 10237 entlehnt sind:

Nomini dame christum file.

Dem folgenden entspricht Ren. 10972—86, namentlich

Se Bruns manja le miel Lanfroi
Et li vilains le ledenja,
Et il por qoi ne s'en venja?
Ja a il tex meins et tex piez,
Si granz musteax et si grant giez.
Se misire Tibers li chaz
Manja les soris et les raz,
Quant en le prist et li fist honte,
Por le cuer be a moi qu'en monte?

und dem Schlusse 1831—43 Ren. 11014

Or sui devant lui: si me tiegne
Et si me face ardoir ou pendre:
Que ne me puis vers lui deffendre.
Ge ne sui pas de grant puissance.
Mes ce seroit povre venchance:
S'en parleroient meinte gent,
Se l'en sanz jugement me pent.'

Willem lässt mit Recht die Rede des Königs zwischen Gruss und Rechtfertigung Reinaerts erfolgen und beseitigt eine überflüssige Einsprache Grimberts. Die folgende Aufzählung der klagenden Thiere erinnert auf das deutlichste an Ren. 10159 fg.

Se dreca en piez Ysengrins
Et li motons sire Belins
Tibers li chaz et Rooneax
Et dan Tiecelins li corbeax
Et Chantecler et dame Pinte,
Si con el vint a cort soi quinte,
Et Espinarz li hericons
Et danz Petipas li poons.
Frobers li gresillon s'avance:

Sor toz les autres crie et tance,
Et dant Roxax li escuireus,
Qui il a fet de molt grand deuz.
Coars li levres molt s'argue . . .

Dann fragt der König einfach, wie er Recht und Rache an Renart üben könne: man erwiedert ihm, er solle ihn aufhängen. Ebenso, nur weiter ausgeführt, weniger überstürzt im Reinaert 1865—1882.

Alles nun Folgende ist wesentlich Willems eigene Dichtung. Im Renart bittet der Fuchs 11123 fg. einfach um Gnade:

El non de sainte penitance
Voil la croiz prendre por aler
La merci deu outre la mer.

Grimbert unterstützt ihn; der König schwankt. Er macht die für die Kreuzfahrer wenig schmeichelhafte Bemerkung 11153

Que tuit ceste costume tenent:
Qui bon i vont, pire en revenent.

Endlich gesteht er es zu 11160

Par tel convent que la remeigne.

Beim Abschied bittet die Königin 11187 fg.

Sire Renars, proiez por nos
Et nos reproierons por vos;

was Willem 3003 besser dem Fuchse zutheilt. Dann nimmt Renart den Hasen mit 11210 fg., aber gewaltsamer Weise; und kann ihn nicht bis in die Höhle schleppen, weil er (11257 fg.) sich mit der Verhöhnung des Hofes von sicherer Höhe herab zu lange aufhält. Mit dem glücklichen Entkommen des Fuchses vor den verfolgenden Thieren schloss, wie J. Grimm vermuthete, ursprünglich die Br. 20 ab: V. 11368.

Willem hat also von 1883 ab nur die einfachsten Grundzüge seiner Vorlage entlehnt; im übrigen aber alle Umstände, welche dem märchenhaft wunderbaren Vorgang im Renart erst Zusammenhang, Folge und Begründung geben, hinzugedichtet. So zunächst die List, durch welche Reinaert seine Hauptfeinde entfernt, dann 2050 fg. jene meisterhaft berechnete Beichte, durch die er in stufenweisem Fortschreiten die Zuhörer für sich zu gewinnen und gegen seine Ankläger einzunehmen weiss. Allerdings gab hierzu die Fortsetzung der 20. Branche einen freilich nur sehr leisen Anlass, indem 11716 Grimbert dem von neuem gefangenen Fuchse zuruft:

Si vos deussiez confesser.

Ebenso kann man wenigstens die Möglichkeit zugeben, dass der Lüge vom Schatze Ermenrichs die Ren. 11790 fg. erzählte

Lösung zu Grunde liegt: hier erscheint Renarts Frau mit Gefolge; 11805 heisst es

Un somier tot cargie d'avoir
Ameinent por Renart avoir.

Endlich lässt sich die dem Bären, dem Wolf und der Wölfin zugefügte Schädigung, die mit ihren Pelzen Reinaert zur Pilgerfahrt ausstatten müssen, mit der List vergleichen, wodurch der Fuchs als Arzt in den lateinischen Gedichten, im Reinhart und im Renart Br. 26 sich an seinen Anklägern rächt.

Andere schriftliche Quellen ausser den französischen Branchen benutzte Willem wol nicht. Selbst die 2301 fg. eingeschaltete Fabel von dem Froschkönig ist wol nicht unmittelbar aus Romulus 2, 1 (im Esopet, Clignetts Bydragen Nr 25) entnommen, da nicht wie dort eine Wasserschlange, sondern der einheimische Storch genannt wird.

Dagegen flicht Willem die volksthümliche Ueberlieferung ein. Der deutschen Heldensage, die in den Niederlanden während des XIII. Jahrhunderts im Erlöschen begriffen war, entlehnt er 2239 *des coninx Hermelinx scat;* auch Reinout de Vries 2674 scheint der Volkssage anzugehören, s. oben II.

Und so dürften auch einige Züge der Thiersage volksthümlich gewesen sein. Namentlich gilt dies für den Hund *Rijn* 2678 fg. Seine Gesellschaft mit dem Hasen wird auf eine flüchtige Weise erwähnt, die darauf schliessen lässt, dass die Zuhörer mehr davon wussten. In Grimms Sagen Nr 93 kommt ein Hund *Rhyn* vor, freilich auch nur als Rest einer alten Ueberlieferung.

Weniger zuversichtlich möchte ich behaupten, dass die Erwähnung der Brüder Isegrins, Rume und Widelanke 1921, auf einer Volkssage beruhe. Die Namen sind in ihrer Bedeutung 'Geräumig' und 'Weitlendig' zu klar als dass man sie nicht der Erfindung des Dichters zuschreiben sollte.

Allerdings hat Willem die meisten seiner Thiernamen dem französischen Original entlehnt. So, ich nenne sie nach der Reihenfolge des Auftretens, *vos Reinaert* 50, *Isengrijn* 62, *Tibeert die cater* 107, *Cuwaerde den hase* 138, *Grimbeert die das* 177, *Haersint* 240, *Canticleer* 285, *ene hinne, hiet Coppe* 287, *Pinte* 309, *Brune* 476, *vrauwe Ermelinen* 1359, (auch ihre Söhne *Reinardijn* 1409 und *Rosseel* 1413 erscheinen in späteren franz. Gedichten) *Belijn die ram* 1845, *die raven Tiecelijn* 1854, *dat eencoren here Rosseel* 1856; die meisten erscheinen jedoch mit den einheimischen Wortformen. Uebersetzt hat Willem *dat foret Clenebejach* 1860 (Ren. 11308 *Petitporchaz li fuirons),* vielleicht auch *Rode die vroede* 331, da diesem Namen *Rosete* 14175, allerdings in der 24. Branche,

entspricht. *Sproete* 'die Gefleckte' 309 vergleicht sich mit dem Hahn *Sprotinus* im Reinardus; *Bruneel* 1855 scheint ein üblicher Name für den Esel gewesen zu sein, s. Hor. Belg. IX Nr. 479 *brunellos.*

Dagegen sind dem Reinaert eigenthümlich: *een hondekijn hiet Cortois* 99, *Pancer die bever* 126, *die hane Cantaert* 295, *die hane Craeiant* 299, das Weib des Widders, *dame Hawi* 1847, *Forcondet dat everswijn* 1853, das Weibchen des Eichhörnchens *Dieweline die vrauwe fine* 1857, *Botsaert* 3368 (unbekannt, welches Thier? Vielleicht der Affe? Im Reinke ist *Bokert* der Biber), *Firapeel die lupaert* 3397. Einige von diesen Namen erklären sich selbst: *Cortois* 'der Höfische', *Cantaert* 'der Sänger', *Craeiant* 'der Schreier', *Firapeel*, wenn man dies mit RF. CCXXXII als 'stolz auf das Fell' erklären darf. Bedeutungslos scheinen: *Pancer*, *Hawi* (Hedwig), *Forcondet*, *Dieweline*, *Botsaert* (der franz. Name *Bouchard*). Warum der Dichter diese erwählt hat, bleibt zweifelhaft.

Aber man könnte ebenso gut fragen, nach welchen Grundsätzen er die Namen seiner Menschen gewählt hat. Der Renart bot *Lanfroi li forestier* 10279 (*Lamfroit* Rein. 646) und *Martinet* 10562 (*Martinet* 1179); ausserdem ist unter den Bauernnamen Ren. 10371fg. vielleicht *Otrans* als *Lottram lancvoet* Rein. 785 wieder zu erkennen. Die übrigen Bauern und Bäuerinnen im Reinaert tragen neue und einheimische Namen, so ausser *Julocke*, dem Priesterweib 731, noch *Vulmaerte* (wol eigentlich *Vule Maerte*) 788, *Abel Quac* 790, *Bave* 790, *Ludmoer metter langher nese* 793, *Ludolf metten crommen vinghern* 796, *Hughelijn metten crommen benen* 800, der *sone vrouwe Oghernen* 803. Vielleicht sind hier wirkliche Persönlichkeiten gemeint, die für die Zuhörer zur Steigerung der Lächerlichkeit wirksam beitragen mochten.

Gegen die Annahme einer weiteren Verbreitung der Thiersage in den Niederlanden zur Zeit Willems darf man nicht geltend machen, dass die meisten Thiernamen mit beigefügtem Gattungsnamen genannt werden. Gerade bei den nur ganz vorübergehend genannten, bei *Bruneel* und *Botsaert* ist dies nicht der Fall; wol aber bei den Hauptheldеn, z. B. *vos Reiaert* 50. Die Beifügung des Gattungsnamens, und zwar nicht nur beim ersten Auftreten, gehört zum Stil des Thierepos, wie in dem durch das Thierepos parodierten Heldenepos die Beifügung des Standes.

Für die erwähnte Annahme einer allgemeinen Kenntnis von der Thiersage lassen sich auch äussere Zeugnisse beibringen, s. R. F. CCVI, und zwei Stellen in Morant und Galie, auf die mich Prof. Müllenhoff gütigst aufmerksam macht. Karlmeinet

f. 255 heisst es von Durensteijn, der Morant gegen seine Widersacher vertheidigt: *Hey gelichde sich Reynharde Dem roden voesse Entgaen ir smuysse.* Das letzte Wort ist noch unerklärt und die ganze Stelle undeutlich. f. 257 folgt: *Nu hort van Roharde dem fellen Reynarde.* Beide Male scheint aber nur ganz allgemein auf den bekannten Charakter Reinaerts angespielt, nicht eine bestimmte Situation gemeint zu sein. Selbst die Möglichkeit, dass die Stellen dem französischen Original angehören, ist nicht ausgeschlossen.

Ueberhaupt ist die Volksthümlichkeit der Thiersage nicht so zu verstehn, als ob sie in ihren Einzelheiten ebenso fest gestanden hätte, wie etwa die Heldensage. Eine solche Festigkeit wird immer nur durch bestimmte Dichtungen hervorgebracht; und Willem sagt selbst V. 4. 5, dass die Abenteuer Reinaerts in der einheimischen Sprache noch nicht Gegenstand einer Dichtung geworden seien. Aus der lateinischen Klosterdichtung, aus den Branchen der französischen Vaganten mochten die Umrisse der Erzählungen von Fuchs und Wolf allerdings schon damals in das Volk gedrungen sein.

In Reinaerts Historie kommen zu den Thiernamen noch folgende hinzu: *dat conijn her Lampreel* 3504, *Mertijn die aep* 4409, *Boudwijn die esel* 1881 (wogegen *Bruneel* wegfällt), *Borreel die stier* 1881; diese alle bedeutungslos, aber mit Ausnahme des letzten auch sonst üblich, wie für *Boudewijn* und *Martijn* schon das Vorkommen im Esopet 17. 52 zeigt, während *Lampreel* nahe mit dem in Niederdeutschland volksthümlichen Namen des Hasen Lampe zusammen stimmt. Französische, aber nicht im Renart vorkommende Namen tragen: *Corbout die roec* 3558, das Biberweibchen *Oordegale* 5185 (franz. *orde gale* 'schmutzige Krätze', freilich ein eben so ekelhafter als unpassender Name; mhd. ist *ertgalle* Name einer Pflanze), vielleicht auch *Panthecrote*, das Otterweibchen 5191, und die Schwestern der Aeffin *Rukenau: vrou Aelcrotte* und *Quanteskieve* 5200. Einheimisch und leicht verständlich sind die Namen: *Scherpenebbe* 'Scharfschnabel', das Krähenweibchen 3555, *Rukenau* 'Riechscharf', die Aeffin 4569, *Slindepier* 'Schlingdiebirne', der Krähensohn 4905, die jungen Wölfe *Idelbalch* 'Magenleer' und *Seldensat* 4957, die jungen Affen *Biteluus* 'Beissdielaus' 5110 und *Vuulromp* 'Faulrumpf' 5131, und ihre Schwester *Hatenet* 'Hassdienisse' 5145, die Dächsin *Slupecade* 'Schliefinsloch' 5182. Die bedeutungsvoll erfundenen Namen nehmen also in der späteren nl. Dichtung ebenso zu wie in der französischen, R. F. CCXXV.

Dieselbe ziemlich wolfeile Art des Witzes wendet Reinaert II auch auf die Personennamen an. Nicht sowol bei den

Bauernnamen 820 fg. Hier erscheinen neu: *Bertout mitten langhen vingheren* (was merkwürdig mit dem in den besten Renarthss. 10371 genannten *Bertot* übereinstimmt), ferner *Otram Langtee* (ebenfalls näher dem franz. 10375 angepasst); dann *Baerdeloghe* und *Ave Soete* (dies ein volksthümlicher Name, s. Diericx *Mem. sur la v. de Gand* S. 628), endlich *Macop die stoppelmader.*

Aber mit ganz besonderem Behagen werden die Geistlichen und päbstlichen Curialen mit satirischen Namen bedacht: *Losevont* 'Ränkefinder' der Generalvicar 2959, der Bischof *Prendeloor* (franz. 'Nimmgold') 2960, sein Decan *Rapiamus* (lat. 'Raubenwir'); ferner des Affen Martin Oheim *Simoen* (Vertreter der Simonie) 4544, *Prentout* (frz. 'Nimmalles'), *Luusterwel* 'Horchgut' 4547, *Scalcvont* 'Gemeines erdenkend', *Gheeftmi* 'Gebt mir' und *Greepsnel* 'Greifschnell' 4548.

Die Einflechtung solcher erfundener Einzelheiten verhindert aber nicht, dass auch für die Fortsetzung wie für das ursprüngliche Werk eine französische Branche zu Grunde liegt. Und zwar hat der Fortsetzer die 24. Branche (nach Méons Zählung) benutzt.

Wie der zweite Theil von Reinaerts Historie so beginnt auch diese Branche mit einem Feste. Die Hs. A des Renart gibt hier folgenden Text:

Mesire Nobles le lions
O soi avoit toz ses baronz.
Venu i sont de meinte terre
Senz ce qu'il les envoiast querre.
Venu i erent tuit ensemble
Fors sire Renart, che me semble.
Cil n'i voloit mie venir
Ne la cort lo roi meintenir.
Si avoit auques de raison,
S'il le lessoit por l'acheson
Et por la peine et por la dote
De ce qu'il ne l'amoient gote.
La gent lo roi n'iert mie coie:
Einz meinent grant bruit et grant joie.
Grant joie font par le pales.
Et chantoient et sons et lais
Et sonent tinbres et tabors.

Darauf wird, ohne vorherige Anklage (die bei Méon abgedruckte steht nicht in A) Renart durch Grimbert herbeigebracht: 13558 heisst es:

Atant es vus devant la sale

Danz Grimberz qui Renart ameine:
Atret l'i a a molt grant peine.

Wie in Reinaert 4276 fg. heisst es Ren. 13595

Renars a l'entrer de la porte
Vet reculant. molt le conforte
Grimbers et dist 'n'aiez poor ....
Renars, soies de bel senblant.
Car un jor vault mielz que un anz.
Coars dote tot tens sa mort.
Renars, soiez de bon confort!
Fortune secort les hardiz,
Si conme conte li escriz.'
Renars ot que cil li sarmone
Et que molt bel conseil li done.

Auf Renarts Gruss schweigen, wie Rein. 4341, auch Ren. 13631 alle Barone. Der König antwortet, wie Rein. 4356 fg. so auch Ren. 13650:

'Tant va pot a l'eve que brise.
Or quit je molt, sire Renart,
Qu'il est brisiez de vostre part.'

Renart antwortet, wie Reinaert, indem er auf die Verläumder schilt. Er erinnert 13716 an seine Verdienste als Arzt, welche im Reinaert 5932 ausführlich erzählt, aber dem Vater des Fuchses zugeschrieben werden. Grimbert tritt für Renart ein 13722, wie für Reinaert 4726 die Aeffin. Nachdem sich Renart gegen die übrigen Ankläger verteidigt hat, springt Ysengrin hervor 14221, vgl. Reinaert 6254, und beschuldigt 14271 Renart der Notzucht, die er an seinem eingeklemmten Weibe begangen habe; wogegen Renart 14287 ebenso wie Reinaert 6341 die Ausrede braucht, er habe der Wölfin nur heraushelfen wollen. Dann erzählt Isengrin 14313 das Abenteuer mit dem Brunnen, das im Reinaert 6409 Frau Erswinden zugetheilt ist; und fügt 14377 das vom Einfrieren beim Fischen hinzu, welches im Reinaert mit der Notzüchtigung in Verbindung gebracht ist. Andre Renart gemachte Vorwürfe ersetzt Reinaerts Historie durch die Geschichte vom Besuche bei den Affen. Hierauf folgt Ren. 14505 wie Rein. 6717 die Herausforderung; in beiden Gedichten treten Brun und Tibert für Isengrin, Grimbert für den Fuchs ein; die andren Bürgen sind in den zwei Gedichten verschieden gewählt.

Am Kampftag, heisst es 14611 von Renart:

Haut fu roingniez et bien tondus,
Et col et barbe se fist rere
Por le despit de son conpere;

von der Absicht, dem Gegner keinen Halt zu geben ist jedoch keine Rede, da der Kampf mit Stöcken (also eine Art Bauernduell) geführt wird.

Einen letzten Sühnversuch macht 14653 fg. der Hirsch mit dem Leoparden, dem Eber und dem Stier zusammen: damit lässt sich vielleicht vergleichen, dass im Reinaert 6915 und 7363 als *crijtwaerders* Leopard und Luchs (b beidemale *oss!*) erscheinen. Dann folgt die Vereidigung der Kämpfer: Ren. 14789, Rein. 6916. Bevor der Kampf beginnt, erinnert sich Renart 14848 *Molt ot oï de nigromance;* daraus scheint der Zauberspruch, den die Aeffin über Reinaert 6863 ausspricht, entnommen. An Renarts Anerbieten 14876

'Otroiez que je soie quites!
Fere vos ferai grant homage
A chevalier de haut parage:
Puis irai por vos otre mer,
Se me fetes quite clamer'.

und an Isegrins Abweisung:

'Renart' fait il, 'ne te travailles!
Je ne croi que tu noient vailles.
Qant tu de mes meins torneras,
Ja puis ne me rampроneras'

erinnert deutlich Rein. 7242 fg. und 7288 fg. Der Kampf selbst wird durchaus abweichend geführt; doch kehren wenigstens einzelne Züge aus dem Renart im Reinaert wieder. So Ren. 15001:

Renart li fait du tout son miex
De la poudre voler es eulz,

ebenso 15028; vgl. Rein. 6975 und 7053; und Ren. 15030 fg.

Andeus li va les eulz cerchant.
Mes par sa grant mesaventure
Li avint tel male aventure:
Ses doiz en la bouche dedenz
Li chiet, et cil le prent as denz;

womit Rein. 7134, dann 7155 zu vergleichen ist. Der Ausgang ist völlig verschieden: im Renart bleibt der Wolf Sieger und Renart soll gehängt werden.

Doch nur der Grundriss der Erzählung ist dem Französischen entlehnt; im Einzelnen hat der Fortsetzer des Reinaert theils die Motive des ursprünglichen Gedichts wiederholt, theils fremdes eingemischt, theils endlich auch selbständig erfundenes angebracht.

An folgenden Stellen tritt die Nachahmung von Reinaert I in Reinaert II deutlich hervor. Bei der neuen Anklage ver-

tritt Lampreel 3502—3556 offenbar Cuwaert 138 fg., Corbout 3557—3616 Canticleer 282 fg. Firapeels Eintreten 3694—3708 erinnert an 3397 fg. Grimbeert übernimmt auch dies Mal, allerdings ohne Auftrag, seinen Oheim herbei zu holen 3755 fg. wie 1344. Reinaert zeigt Zärtlichkeit gegen seine Kinder 3878—3909 wie 1405 fg. Er beichtet Grimbeert 3956—4273 wie 1429 fg. Er tritt trotz seiner Furcht trotzig vor den König, der ihn zornig anredet 4274—4402, wie 1758. Selbst die verlogene Beschreibung der Kleinode 5261—6243 soll unverkennbar ein Seitenstück zum Schatze König Ermenrichs 2133 fg. abgeben.

Von fremden Quellen ragt besonders die Fabelsammlung des Romulus (ed. Oesterley, Berlin 1870) hervor; und zwar ist sie, nach manigfachen Uebereinstimmungen zu schliessen, in der niederländischen Bearbeitung (ed. Clignett, Bydragen Haag 1819) benutzt. Daraus sind die vier bei der Beschreibung der Kleinode angeführten Erzählungen entnommen: Pferd und Hirsch 5644—5684 (Rom. 4, 9 und ziemlich wörtlich Esopet 20), Esel und Hund 5685—5754 (Rom. 1, 16, auch im Esopet 17), Fuchs und Kater 5755—5832 (Appendix 20), Wolf und Kranich 5833—5884 (Rom. 1, 8, Esopet 8). Die Erzählung von Wolf und Stute mit Füllen 3988—4107 erinnert an Romulus 3, 2, Esopet 43. Die Theilung der Beute 6043—6144 dagegen stimmt nicht sowol zu Romulus 1, 6, als zu Renart Branche 11. Für die Fabel vom Manne und der Schlange 4858—5045 gibt es lateinische und französische Quellen, s. *Robert, fables inédites des XIIe, XIIIe et XIVe siècles* II p. 251. Sonst nicht nachweisbar scheint die Fabel vom Hund in der Küche 7456—7577.

In einzelnen Zügen tritt Bekanntschaft mit den Bestiarien hervor. Daher stammt Reinaerts List sich todt zu stellen um Vögel anzulocken 3564, daher auch die Beschreibung des Panthers 5455 fg. Auf jüdische Sage spielt an die Erwähnung Seths 5347 (s. die Anm.) und des salomonischen Tempelbaues 5586; aus klassischer ist die Geschichte vom Apfel des Paris entnommen 5500 fg. (s. die Anm.); auf einen französischen Roman geht die Notiz vom hölzernen Pferde Crompaerts zurück 5593 fg. (Anm.)

So bleibt denn abgesehn von der Abänderung des von verschiedenen Seiten zusammengebrachten Stoffes als selbst erfunden hauptsächlich übrig die Einmischung der Affenfamilie, sowol des Advocaten Martin 4410 fg. als seiner Gemahlin Rukenau und ihrer anmuthigen Kinder 4726 fg. 6779 fg.; sowie auch der Besuch in der Affenhöhle 6456—6716.

IV.

In der Schreibart Willems tritt zunächst das für das komische Epos, also auch für das Thierepos so wichtige Bestreben hervor die Form der ernsten Erzählungspoesie zu parodieren. Die Ausdrucksweise, die im Walewein, im Lancelot, im Floris u. a. erscheint, wird in Reinaert I scherzhaft nachgeahmt, und diese Nachahmung ist um so komischer, als scheinbar der Dichter in allem Ernste redet.

Zu dieser Parodie des Epos gehört zunächst die der Erzählung beigemischte Beziehung des Dichters auf sich selbst und auf die Zuhörer. Sie tritt begreiflicher Weise besonders in der Einleitung hervor, wo Name des Verfassers, Gegenstand, Quelle und Veranlassung genannt wird, wo eine Abwehr etwaigen Tadels ausgesprochen, endlich ausdrücklich der Beginn des Werkes bezeichnet wird 1—40. Aber auch im weiteren Fortgang wendet sich der Dichter gern von Neuem an die Zuhörer mit einem Anruf an ihre Aufmerksamkeit: *nu hoort* 877. 970. 1428. 2162. 2236. 2806. 2848. 2856. 2906. 3056. 3324, *nu verneemt* 2225 oder einer Ankündigung *moochdi horen* 702, oder selbst einer Frage 647. 689a (d. h. siehe die Anm.) 961. Auch ohne Nennung der Zuhörer erhält die Erzählung durch Fragen lebhaftere Färbung 747. 753, oder durch Ausrufe: *ai, hoe!* 1422. 3142. Der Eindruck des Geschehenden anstatt des Vorgangs selbst wird hervor gehoben in der Redensart *mochte men horen* oder *sien* 312. 442. 915. 1236. 1324. Grössere Glaubwürdigkeit wird erheuchelt durch Berufung auf die Quelle: *eist waer so men mi seide* 648, oder auf das alltäglich Geschehende: *also temmermans noch pleghen* 654, *als menich doet* 1062. Ruhepuncte in der Erzählung werden durch *nu* mit dem Praes. hist. bezeichnet, s. 495a; und in Sätzen mit *dus* Rückblicke auf das vorhergehende geworfen: 1198. 1357. 2442. 2486. Zuweilen spricht der Dichter auch ausdrücklich das Bestreben aus zu kürzen um sich und die Zuhörer nicht zu ermüden: *meer dan ic ghenoemen can* 806. 1478. 1645; *ic seit ooc . . neware het ware ons te lanc* 446, vgl. 1869.

2933a, oder gibt auch sonst sein eignes Urteil über das Geschehende ab: *dat endinct mi gheen wonder wesen* 2549.

Dieser Abweichung von der strengen Geschlossenheit der Erzählung entspricht die Nachlässigkeit, mit welcher der Satzbau im Einzelnen behandelt wird. Häufig sind Asyndeta, z. B. 892 fg. und besonders in dem Falle, dass der Name mit *heet* in den vollständigen Satz asyndetisch eingeschoben wird, s. 99a. Parenthesen begegnen 6. 428. 430. 611. 762. 914. 935. 1398. 1434. 2602. 2655. 3112. 3199, Anakoluthe 286a. 464. 800. 1306. 1336. 1437.. 1682. 1904. 2044. 2250a. 2334. 3446, Satzverschränkungen 446. 507. 2153. 3407. Auf einen Satz mit einem den Grad anzeigenden *so* folgt ein directer Nachsatz 380. 423. 1519. 1584. 1906. Das Subject wird vorausgeschickt oder nachgesetzt und seine Stelle im Satze nimmt ein Pronomen ein: *Martinet hi* 1240, *die conine hi* 1891; *hi, Reinaert* 356, *hem, Brune* 620a. Eine wol absichtliche Gleichgiltigkeit zeigt sich in den Widerholungen: *dorpren ende doren* 13. 33, s. 584a, 747a, 1334a, vgl. 435. 6 = 467. 8, 2369 = 2371, 3003 = 3051 u. a. Auch die ungenaue Anwendung der Negationen anstatt der Indefinita 453a gehört zu den Nachlässigkeiten.

Eine Art von Nichtachtung der strengen Wortfolge führt zu einem andren Grundzug der Schreibart im Reinaert hinüber. Werden zwei oder mehrere Satzglieder copulativ verbunden, so folgt das letzte gern am Schlusse des ganzen Satztheils nach, s. 319a; doch lassen sich die Beispiele häufen: *die wel wijt was ende diep* 824, vgl. 695. 855. 996. 1009. 1035. 1140. 1527. 1555 usw. Diese copulative Verbindung entspringt dem sichtlichen Behagen des Dichters Gleichartiges zu häufen, seiner vielleicht ironischen Lust am epischen Pleonasmus. Vgl. *sach ende vernam* 2384, *serich ende gram* 2484; ferner 66. 67, 105, 128. 129, 142. 143, 276, 351, 405 usf. Zahlreiche Beispiele hierfür hat schon Jonckbloet XXIV vereinigt. Oft wird auch durch Verbindung der Gegensätze die Totalität des dadurch begrenzten angegeben: *jonc no out* 112. 2308, *no wilt no tam* 271, *bi nachte ende bi daghe* 408, *no dor scade no dor vrome* 474a, *man no wijf* 719. 837. 2589, *ghebure ende gaste* 1973a, *no dor niet no dor noot* 1981a, *no vrient no viant* 2065 ua. Die beiden zuletzt angeführten Beispiele tragen die Alliteration, welche auch in Verbindungen gleichartiger Dinge zur Anwendung kommt: *dorpren ende doren* 13, *hooft ende hals* 289, *stene ende struke* 1600a, *nichten ende neven* 1971a, *pijndic ende poghede* 2341, *lijf ende lede* 2783a.

Zuweilen soll durch die beigefügte Verneinung des Gegentheils eine Bestimmung scharf betont werden: *bedi ende anders*

niet 2997, *dit ende niet el* 3247. Zur Versinnlichung dient der Zusatz *daer si laghen* 75a; welchem *stont ende gal* 1224a ähnlich ist. Ausdrücklich wird der schnelle Eintritt einer Handlung angegeben: *was gheen langher staen* 631a, *wildi letten nemme* 1312, *niet langher ne spaerde* 1326. 3332. Einer Rede wird erst eine Einleitung vorausgeschickt: 183. 425. 480. 2141. 2279. 2606. 2662 usf. *wat sechdi?* 1115. 1121. 1189; *ic secht u twi* 2319. 2382. 2911, *hoe* 2279a, vgl. auch 3159a.

Diese Nachlässigkeit, diese Breite hat etwas durchaus volksmässiges. Ebenso sind dieser Art des Redens die Mittel entlehnt, durch welche nachdrücklich hervorgehoben wird. So die dreimalige Wiederholung beim Weheruf 2150, beim freisprechenden Urteil 2784a; so die Menge der Schwüre: *bi miere wet* 1147, beim Bart 3198a; die Berufung auf die eheliche Treue 3118, die Segenssprüche, s. im Wb. unter *god*, die Flüche s. u. *god, duvel; varen moetti hinderwaert* 2010a. So die Verstärkung der Negation durch Anführung ganz geringfügiger Dinge: *niet een loof* 1444a; *van ere blase* 248a.

Volksthümlich ist auch die Ironie, mit welcher durch die Verneinung des Gegentheils bejaht wird: *lettel ghemaex* 736a, *bliscap clene* 826a; oder ein geringer Grad zur Bezeichnung des Höchsten steht: *een deel* 350a, *half ghenade* 1985a, oder mit bittrem Spotte geradezu der Gegensatz eintritt: *ghebede* für Fluch 862, *danken* 876. 1923, *ghelden* 1230, *in sulker bliscap* 1221, *diende met slaghen* 1592, *leerde ic* 1463a.

Damit berühren sich einige volksmässige Bilder für Prügel und sonstige üble Behandlung: *schinken* 705a, *scaerpe loghe koken* 788a, *saeuse* 1214, *cloosterbier* 1952a, *mede blanden* 2175; *root caproen* 944, *crune bloedich* 1814a; *paiment* 809a; *wiste sijn crop wat sijn achterende mochte weghen* 1928a. Echt volksmässig sind auch die obscönen Gleichnisse: *die burse alsonder naet daer men den beiaert mede slaet* 1265a, *die taverne* 1285a, *hi ludet met ere clocken* 1295.

Die Redeweise des Volkes liegt auch einer Reihe von anderen Ausdrücken zu Grunde: den Vergleichen *caut als een ijs* 2299a, *steendoot* 1595a, *als of hi sconinx sone ware* 1764; *es die blare* 2492, *es meester bottelghier* 2808a, *mine langhe vaert* 2205a, der sinnlichen Ausdrucksweise: *alse die somer quame int lant* 2449a, *Reinaerts herte loech* 2570. 3036; sowie der Volksanschauung auch der Fatalismus angehört, der sich in *mesval mi do nakede* 401a zeigt. Scheu vor allzu bestimmter Versicherung zeigt sich in den Beschränkungen: *levic een jaer* 424a, *levic* 2034; *hadde hijs gheval* 46, *es mi*

davonture goet 624, *saelt na minen wille gaen* 635, *mine ghebreke reinaerdie* 2036.

Wie diese Beschränkungen, so sind auch vielfach Reinaert in den Mund gelegt die Sprichwörter und allgemeinen Sentenzen. Gibt er durch jene eine kluge Vorsicht kund, so will er durch die Berufung auf den Volksmund sich ein ehrbares Ansehn verleihn. So 564a. 3013. 3184a. Andre Thiere bedienen sich sprichwörtlicher Redensarten 181a. 258a. 672a. 1385a. 3310a, der Dichter selbst 53.

Der Fuchs versäumt auch nicht alle Höflichkeit zu gebrauchen, namentlich den Opfern seiner Arglist gegenüber häuft er die Liebenswürdigkeiten: 615. 629. 1072a, usw. In der Beichte spricht er von seinen Todfeinden *ser Brunen* 2435, *ser Isingrijns* 2463, und selbst den nächsten Angehörigen gibt er die vollen Titel: *mijn here mijn vader* 2238, *mijn wijf vrouwe Hermeline* 2417; vgl. auch *wildi doen* 3166. Darin steht ihm der König nahe, der sich würdevoll des feinsten Umgangstones befleissigt: *gentel vrouwe* 2530a, *dat hi wel dade* 2496a. Der Dichter seinerseits gebraucht wieder im ironischen Sinne *here, vrouwe, dame* von den Thieren (s. die Namen im Wb.) und mit nicht besserer Absicht auch *vrouwe* von den Bauernweibern 788a.

Keine Frage, Willem ist ebenso wie unter dem Volke auch in den höfischen Kreisen zu Hause gewesen: und auf diese Seite stellt ihn auch die Verachtung der *dorpers*, die er in der Einleitung und in der Schilderung 785a kund gibt. Nicht minder genau kennt er die Geistlichkeit. Wie er das Französisch der Hofkreise höhnisch anwenden lässt 937, so werfen seine Thiere auch mit lateinischen Brocken um sich 257a. 1451a. 1542a, aber mit dem schönsten Küchenlatein. Darin liegt ein Ausdruck jener Satire, die er gleichmässig über Geistlich und Weltlich, über Hoch und Niedrig ergehn lässt. Wie boshaft wird, unter dem Scheine der grössten Naivetät, das Familienleben des Clerus aufgedeckt! Wie zeigt sich in Reinaerts Doppelbeichte Heuchelei mit Hohn vermischt! Grimberts Neugierde, als es sich um Reinaerts Vergehn mit Hersinde handelt, seine leichte Absolution, und wieder Reinaerts schneller Rückfall sind treffende Bilder menschlicher Verhältnisse, an die jedoch der Dichter mit keiner Silbe ausdrücklich erinnert.

Und wie die Geistlichkeit, so kommt auch der Hof schlecht genug weg. Der König, bei allem Anspruch auf Gerechtigkeit, voller Habgier und Willkür, bei allem Dünkel der Klugheit ein Spielball in den Händen des Betrügers; seine Boten, der würdige Brun ein Tölpel, der schlaue Tibert ein Dummkopf. Ja, um das letzte Ideal der Ritterwelt zu stürzen, wie scharf

tritt die Leichtgläubigkeit und Parteilichkeit der Frauen in der Königin hervor!

Man entgegne nicht, dass diese Züge dem französischen Vorbilde angehören. Das ist nur zu einem Theile wirklich der Fall. Erst in Willems Gedicht erlangt das satirische Bild des gesammten Lebens Zusammenhang und Vollständigkeit. Die besten französischen Branchen zeigen eine naive Lustigkeit, eine Drolligkeit, die im Einzelnen die heitersten Eindrücke hervorruft, zu einer gleichmässigen Wirkung aber nicht gelangt: Willem dagegen lässt in mephistophelischer Laune nichts unverschont, zeigt überall nur Schwäche und Thorheit, Eitelkeit und Heuchelei; und freilich muss in dieser dummen, schlechten Gesellschaft unsre Sympathie dem zufallen, der als vollendeter Spitzbube alle andern besiegt.

Willems geistvolle Auffassung und Darstellung kann kaum heller in das Licht gestellt werden als durch die Vergleichung mit der Arbeit seines Umarbeiters und Fortsetzers. Wie eng ist gegen Willem gehalten, der Gesichtskreis, den der Verfasser von Reinaerts Historie beherrscht! Auch er macht sich mit dem Zustande der Kirche zu schaffen, wesentlich aber mit den Misbräuchen des römischen Hofes, dessen Habgier und Sittenlosigkeit versteckt und offen gegeisselt werden. Aber nicht weniger abgeneigt ist der Dichter den Mystikern, die das Leben der Kirche selbständig erneuen wollen: ihnen gilt die spöttische Selbstschilderung Reinaerts 4126 fg. Noch ein drittes Ziel der Satire tritt deutlich hervor 7544, wo die welche *die vriheden ende tghemeen recht vercopen* zornig gescholten werden: es war ja das Ende des XIV. Jahrhunderts die Zeit, in welcher die Städte mehr und mehr ihre Selbständigkeit an die grossen Landesherren verloren, unter denen die burgundischen Herzöge zuletzt die anderen beerbten.

Abgesehn von dieser Theilnahme an den kirchlichen und politischen Parteiungen bekämpft der Dichter des Reinaert II noch mit besonderer Vorliebe den Aberglauben, der sich theils an Besprechungszauber knüpfte 5325 fg. (6781 fg. 6863 fg.), theils aber von wunderbaren Kräften edler Steine träumte (5380 fg., vgl. auch 5572 fg.) Bei diesen Gelegenheiten, und etwa auch 5936 fg., beweist der Dichter eine eingehende Kenntnis der Arzneikunde seiner Zeit, und es ist nicht unwahrscheinlich, dass es ihm allerdings darauf ankam sie zu zeigen. Denn auch sonst prunkt er mit Citaten, nicht nur aus der Bibel, auch aus Seneca, und erwähnt biblische und classische Sagen, worüber in Abschnitt III gehandelt worden ist. Die lateinischen Citate 3678. 4458. 4776a. 4778a sind correct; und so werden selbst

die aus Reinaert I übernommenen lateinischen Brocken fast durchaus in regelrechte Formen umgesetzt, s. zu I 257. Anstatt des König *Hermelinc* wird (wie in l) der gelehrte Name *Ermerikes* 2263, *Ermerijc* 2627 eingesetzt; die Gebetszeiten werden in richtiger Reihenfolge geordnet, s. zu I 383, und ebenso die Vigilie genauer beschrieben 477 fg.

Dieser Pedanterie entspricht, abgesehn von der directen Satire, das Behagen an Moralisationen allgemeiner Art. Vom lateinischen Uebersetzer des Reinaert I an zeigen alle Bearbeiter der Thiersage die Neigung die Lehren, die sich aus den geschilderten Vorgängen ziehen lassen, noch besonders auszusprechen. So fällt denn auch der Verfasser von Reinaerts Historie gar oft aus der Rolle des Erzählers in die des Predigers. Besonders schlimm, wenn er dann Allegorien bringt, wenn er Reinaert an allen Höfen thätig findet II 1427 und am Schlusse 7654—7721. Selbst die Tugenden und Laster personificirt er 7678. Eher kann man sich die Sprichwörter gefallen lassen, wenn er sie auch im Uebermasse häuft: 4101. 4129. 4285—4287. 4356. 4380. 4552. 4555. 4557. 4576a. 4609. 4627. 4792a. 4848a—4857. 4895a. 4926. 4981. 5004a. 5914. 6018. 6358. 6449 (*het spreecwoort secht*). 6796a. 6851. 7273a. 7381. 7393. 7397. 7407a.

Die Sprichwörter sind nicht der einzige Beweis von volksthümlicher Kenntnis des Dichters. Vieles schöpft er aus dem Werke seines Vorgängers; aber er vermehrt dessen Schatz von Redensarten aus dem Volksmunde doch um einiges: *sterven sonder suuct* 4355a, *hi strijct altoos sinen steert* 4841a, *bulen mit hoi slaen* 5048a, *eens leeuwen moet* 5054a, *root gout* 2431a.

So hat er selbst das Werk Willems mit einigen glücklichen Zügen erweitert, z. B. 181. 849. 961. 1238. 1693. 2307. Aber einige wesentliche Aenderungen sind um so schlimmer. Dass 2023 Reinaerts Feinde bei ihm bleiben, lässt dessen vorhergehende Bemühungen sie zu entfernen als müssig erscheinen und macht es unbegreiflich, dass Reinaerts Verleumdung ohne Widerspruch durchgeht. Auch steht nun 2799 unmotiviert da. Ebenso stört, dass Reinaert sich von Ermeline überreden lässt, in Malpertus zu bleiben 3183 fg., obschon diese Aenderung durch die Absicht den Faden weiter zu spinnen wenigstens erklärt wird.

Und so ist denn auch der ganze zweite Theil, abgesehn von seiner Wiederholung des ersten, im entschiedensten Nachtheil gegen diesen, was Zusammenhang und Folgerichtigkeit betrifft. Wir begreifen sehr wol, wie im ursp. Gedicht Reinaert alle seine Feinde überlistet; in Reinaerts Historie sind seine Anschläge gar zu plump, selbst burlesk 7238. Noch dazu ist

durch die Aufhäufung der Fabeln und des sonstigen Beiwerks die Einheit der Erzählung arg gestört. Oft kommen in den Erzählungen selbst lange Dialoge vor, so dass man sich noch besonders vergegenwärtigen muss, wer denn eigentlich spricht; vgl. 4008 fg. 4417 fg. 4444 fg. 4485 fg. 5523 fg. 5556 fg. 5695 fg. 5859 fg. 5956 fg. 6065 fg. 6301 fg. 6477 fg. 7482 fg. Bei dieser Einschachtelung kann es nicht befremden, dass der Dichter selbst zuweilen sich widerspricht, vgl. 3555a. 4453a. 6682a.

Dagegen hat der Fortsetzer vermieden, was Willem mit so glücklichem Erfolge zur Belebung der Erzählung verwendet hatte: die Einmischung seiner selbst und der Zuhörer. Nur sein Wunsch selbst einmal das zu sehn, wovon er erzählt, macht eine Ausnahme 7067 (vgl. auch 3501), und etwa noch *hoort, hoe* 7612. 7760. Am Schlusse benennt er sein Werk und hebt dessen Werth hervor, wie er, charakteristisch genug, auch in die Eingangsworte eine Bemerkung über seinen Nutzen eingefügt hatte: 44.

Immerhin steht der Verfasser von Reinaerts Historie in seiner Zeit oben an. Er weiss doch noch, was Erzählung ist; und mit all seinen Flickreimen, seinen Fremdwörtern, seinen grammatischen und metrischen Unfeinheiten ragt er doch weit über Dichter wie etwa Willem von Hillegaersberch hinaus.

Ich füge schliesslich einige nachträgliche Berichtigungen hinzu. Noch während des Druckes konnten mehrere Textstellen in den Anmerkungen verbessert werden, z. Th. mit fremder Hilfe, was ich jedes Mal dankbar erwähnt habe. So I 378 *stole*, 1277 *ghewade* (1278 *scande ende scade*), 1924 *niet noch*, 2445 *al doort lant*, 2530 *ghente*, 2594 *daer niet gherne*, 2702 *die berke staet*, 3370 *hantwerc;* II 223 *buutseel*, 323 *Cantaert* (324 *daer wilen na gheheten waert*), 479 *commendacie*, 778 *tuunstake*, 2219 *vraechdi*, 3491 *so cleinen dier*, 4130 *dicwijl* (s. S. 425), 4186 *loghen*, 4586 *ver*, 5595 *Marcadigas*, 6155 *heten*, 6518 *mamonet*. Ausserdem möchte ich 238 mit Jonckbloet *maecten sijt*, 2684 *tughen* und 3582. 3 *met sterken nide*, 5892 *dele*, 7398 *die ostrole* lesen. 2041 bessert Verwijs (Taal- en letterbode V) S. 125 *te hovede*.

Von Druckfehlern glaube ich die Fälle unberücksichtigt lassen zu können, in welche h hinter c und g gegen die S. 412 angegebenen Regeln weggelassen oder beibehalten worden ist, z. B. *scinen* 424, *ghaen* 3437. Sonst ist zu lesen: I 288 *den*, 514 Komma weg, 1294 *gheen*, 2609 *daer*, 2627 *sijn*, 2670 *aermoede*, 3465 *u;* II 408. 1680 *bem*, 427. 739 *uten*, 488 *hi*, 518. 1179. 1767. 2020. 2425. 3356. 4685 Punct, 733 *uter*,

512. 678 *immer*, 756 *nimmermeer*, 774. 837 *elc*, 1095. 1139. 6711 Anführungszeichen, 1377 Punkt weg, 1588 *lieden*, 1613 *ghehuke*, 1666 Doppelpunct, 2001. 6534 Komma, 2360 Komma hinter *peinsde*, 2382 *raet*, 2622. 5079 Komma weg, 2717 Komma hinter *waendi;* in den Lesarten zu 4040 ist *oec hebbe ic* bis *folen* zu streichen, 4194 *wel*, 5207 Komma hinter *watermael*, 6248 *toe*, 6298 *lordsen*, 6662 *haer*, 7160 *wilt*. Den Verbesserungen 766 *staf*, II 6420 *onghedoude* hätte ich den Namen M. de Vries vorsetzen sollen.

In den Anmerkungen S. 347 Z. 11 v. o. ist zu lesen RA.; 368, 6 v. u. 1444; 383, 18 v. o. *âbent*; in dem grammatischen Abriss ist S. 412 Z. 20 v. o. einzuschalten: c vor e oder i in Fremdwörtern wird mit s-laut ausgesprochen z. B. *cetijn, citieren;* in der Metrik S. 435 Z. 6 v. o. ist hinzuzufügen: der Reim *scoeien : m.* 2867 beweist, dass *moeie* auch in I *oei* hat, dass also die Reimbindung *moeie : vernoie* eine ungenaue ist. Und ebenda Z. 19 v. u. sollte unter den Beispielen für das Enjambement auch aufgeführt sein: 414 *die onghiere | Reinaert.*

Prag, 12. April 1874.

Ernst Martin.

VAN DEN VOS REINAERDE.

fol. 192c. Mitte.

Willem, die Madoc maecte
daer hi dicke omme waecte,
hem vernoide so haerde
dat davonturen van Reinaerde
in dietsche onghemaket bleven,
(die hi hier hevet vulscreven)
dat hi die vite dede soeken
ende hise na den walschen boeken
in dietsche dus heeft begonnen.
god moete ons siere hulpe jonnen!
nu keert hem daer toe mijn sin
dat ic bidde in dit beghin
bede den dorpren enten doren,
ofte si comen daer si horen
dese rime ende dese woort
die hem onnutte sijn ghehoort,
dat sise laten onbescaven.
te vele slachten si den raven
die emmer es al even malsch:
si maken sulke rime valsch
daer si niet meer of ne weten,
dan ic doe, hoe dat si heten,

1 Madoc, Madock *b*] vele bouke, *aber auf rasur und mit kleinen, zusammengedrängten buchstaben.* — 4 davonturen *J d. i. Jonckbloet*] die avonture. — 6 Die hi hier *J*] Die willem niet. — 7 dat hi die vite dede *J*, daer om dede hy die vite *b*] Dat hi die vijte van reynaerde.

die nu in Babilonien leven.
daden si wel, si soudens begheven.
dat ensegghic niet dor minen wille.
mijns dichtens ware een ghestille,
ne hads mi ene niet ghebeden
die in groter hoveschede
gherne keert hare saken:
soe bat mi dat ic soude maken
dese avonture van Reinaerde.
al begripic die grongaerde
ende die dorpren ende die doren:
ic wille dat die ghene horen
die gherne pleghen der eren
ende haren sin daer toe keren
dat si leven hoofschelike,
sijn si arem, sijn si rike,
diet verstaen met goeden sinne.
nu hoort, hoe ic hier beghinne.
Het was in enen sinxen daghe
dat bede bosch ende haghe
met groenen loveren waren bevaen.
Nobel die coninc hadde ghedaen
sijn hof craieren over al
dat hi waende, hadde hijs gheval,
houden te wel groten love.
doe quamen tes coninx hove
alle die diere, groot ende clene,
sonder vos Reinaert allene.
hi hadde te hove so vele mesdaen
dat hire niet dorste gaen:
die hem besculdich kent, ontsiet.
also was Reinaerde ghesciet:
ende hier omme scuwedi sconinx hof
daer hi in hadde cranken lof.

41 sinxen *W d. i. Willems*] tsinxen. — 47 te *J*] ten. — 48 tes coninx *G d. i. J. Grimm*] tes sconinx.

doe al dat hof versamet was,
was daer niemen sonder die das,
hine hadde te claghene over Reinaerde,
den fellen metten roden baerde.
Nu gaet hier up ene claghe.
Isingrijn ende sine maghe
ghinghen voor den coninc staen. f. 193.
Isengrijn begonste saen
ende sprac 'coninc here,
dor u edelheit ende dor u ere
ende dor recht ende dor ghenade
ontfaerme u miere scade
die mi Reinaert heeft ghedaen
daer ic af dicke hebbe ontfaen
groten lachter ende verlies.
voor al dandre ontfaerme u dies
dat hi mijn wijf hevet verhoert
ende mine kindre so mesvoert
dat hise besekede daer si laghen,
datter twe noint meer ne saghen
ende si worden staerblent.
nochtan hoondi mi sent.
het was sint so verre comen
datter een dach af was ghenomen
ende Reinaert soude hebben ghedaen
sine onsculde: ende also saen
alse die heleghe waren brocht,
was hi andersins bedocht
ende ontfoer ons in sine veste.
here, dit kennen noch die beste
die te hove sijn comen hier:
mi hevet Reinaert dat felle dier
so vele te lede ghedaen,
ic weet wel al sonder waen,
al ware al tlaken paerkement,

60 roden *Wb*] grijsen. — 76 meer *W*] *fehlt*. — 80 een *Jb*] eenen.

dat men maket nu te Ghent,
inne ghescreeft niet daer an.
dies swijghic nochtan,
ne ware mijns wives lachter
ne mach niet bliven achter
no onversweghen no onghewroken.'
doe Isengrijn dit hadde ghesproken,
stont up een hondekijn, hiet Cortois,
ende claghede den coninc in fransois:
hoet so arem was wilen ere,
dat alles goets enhadde mere
in enen winter, in ene vorst,
dan allene ene worst,
ende hem Reinaert, die felle man,
die selve worst stal ende nam.
Tibeert die cater die wart gram.
aldus hi sine tale began,
ende spranc midden in den ringe
ende seide 'here coninc,
dor dat ghi Reinaerde sijt onhout,
so enes hier jonc no out,
hine hebbe te wroeghene jeghen u.
dat Cortois claghet nu,
dats over menich jaer ghesciet:
die worst was mine, al enclaghic niet.
ic hadse bi miere list ghewonnen
daer ic bi nachte quam gheronnen
omme bejach in ene molen,
daer ic die worst in hadde ghestolen
enen slapenden molenman.
hadder Cortois iewet an,
dan was bi niemene dan bi mi.
hets recht dat omboren si
der claghe die Cortois doet.'

---

94 swijghic *W*] zwijghijs. — 100 fransois *G*] francsoys. — 124 omboren *Huet,* ontboren *b*] omberecht. — 125 der *Huet nach b*] die.

Pancer de bever sprac 'dinct u goet,
Tibeert, dat men der claghe ombere?
Reinaert es een recht mordenere
ende een trekere ende een dief:
hine heeft ooc niemene so lief,
no den coninc minen here.
hine wilde dat hi lijf ende ere
verlore, mochtire ane winnen
een vet morseel van ere hinnen.
Wat sechdi van omberen claghe?
endedi ghistren in den daghe
ene die meeste overdaet
an Cuwaerde den hase die hier staet,
die noit enich dier ghedede?
want hi hem binnen sconinx vrede
ende binnen des coninx ghelede
ghelovede te leerne sinen crede
ende soudene maken capelaen.
doe dedine sitten gaen
vaste tuschen sine been.
doe begonsten si over een
spellen ende lesen bede
ende lude singhen crede.
Mi gheviel dat ic tien tiden
ter selver stede soude liden.
doe hoordic haerre beder sanc
ende maecte daerwaert minen ganc
met ere harde snelre vaert.
doe vandic daer meester Reinaert
die siere lessen hadde begheven,
die hi te voren up hadde gheheven,
ende diende van sinen ouden spele

---

127 der *b*] die. — 133 ane *J*] an. — 135 van omberen claghe *J*] van eere laghe. — 145 been *Jb*] beene. — 146 over een *J*, almeen *b*] over eene. — 148 singhen *G*] te zinghene. — 149 tien *J*] te dien. — 153 vaert *Jb*] vaerde. — 154 Reinaert *Jb*] reynaerde. — 157 spele *G*] spelen.

ende hadde Cuwaerde bi der kele
ende soude hem thooft af hebben ghenomen,
waer ic hem niet te hulpe comen
bi avonturen in dien stonden.
siet hier noch die versche wonden
ende die tekine, here coninc,
die Cuwaert van hem ontfinc.
laetti dit bliven onghewroken
dat u verde dus es tebroken,
ghine wreket, als uwe mannen wisen,
men saelt uwen kindren mesprisen
hier naer over wel menich jaer.'
'bi gode, Pancer, ghi secht waer'
sprac Isengrijn daer hi stoet.
'waer Reinaert doot, het waer ons goet,
also behoude mi god mijn leven.
ne ware wert hem dit vergheven,
hi sal noch honen binder maent
sulken dies niet ne bewaent.'
Doe spranc up Grimbeert die das,
die Reinaerts broeder sone was,
met ere verbolghenlike tale.
'here Isengrijn, men weet dat wale
ende hets een out bijspel:
viants mont seit selden wel.
verstaet, neemt miere talen goom:
ic wilde, hi hinghe an enen boom
bi siere kele als een dief,
die andren heeft ghedaen meest grief.
here Isengrijn, wildi anegaen
soendinc ende dat ontfaen,
daer toe willic helpen gherne.
mijn oom ensaelt ooc niet wernen.

158 Cuwaerde *G*] coewaerde. kele *G*] kelen; *ebenso* 185. — 160 hulpe *J*, hulp *b*] hulpen. — 164 Cuwaert *G*] Coewert. — 172 waer *Jb*] here waer. — 175 binder *J*, bynnen deser *b*] binnen eere. — 187 anegaen *J*] angaen. — 190 ensaelt ooc *G*] ensaelt hem oec.

entie meest andren heeft mesdaen
sal den andren in baten staen,
van minen oom ende van u.
al comt hi niet claghen nu,
ware mijn oom wel te hove
ende stonde in sconinx love,
here Isengrijn, als ghi doet,
ensoude den coninc niet dinken goet
ende ghine bleves onbegrepen,
dat ghi sijn vel so hebt ghenepen
dicwile met uwen scaerpen tanden
dat hi niet ne conde gheanden.'
Isengrijn sprac 'hebdi gheleert
an uwen oom dus lieghen apeert?'
'in hebbe daer an niet gheloghen:
ghi hebt minen oom bedroghen
harde dicke in menegher wise.
ghi mesleetene van den pladisen
die hi u waerp van der kerren,
doe ghi hem volchdet van verren
ende ghi die beste pladise up laset.
doe ghi u daer ane hadt versadet,
ghine gaeft hem no goet no quaet
sonder allene een pladisen graet,
die ghi hem te jeghen brochtet
dor dat ghine niet enmochtet.
sint hoondine van enen bake,
die vet was ende van goeder smake:
dien ghi leit in uwen museel.
doe Reinaert eeschede sijn deel,
andwoordi hem in scerne
'u deel willic u gheven gherne,

199 bleves *J*] bleves heden. — 201 dicwile *G*] so dicwile. — 207 wise *J*] wijsen. — 208 pladisen *G*] pladijse. — 210 volchdet *G*] volghet. — 212 Doe ghi u daer *J*] Daer ghi hu. — 214 een *G*] eenen. 215 Die *Jb*] Dat. brochtet *G*] brocht. — 216 mochtet *G*] mocht. — 219 museel *G*] muzeele. — 220 deel *G*] deele.

Reinaert, scone jonghelinc.
die wisse daer die bake an hinc,
becnause: soe es so vet.'
Reinaerde was lettel te bet
dat hi den goeden bake ghewan
in sulker sorghe, dattene een man
vinc ende waerp in sinen sac.
dese pine ende dit onghemac
hevet hi leden dor Isengrine, f. 194.
ende hondert werven mere pine.
Ghi heren, dinct u dit ghenoech?
nochtan eist meer onghevoech,
dat hi claghet om sijn wijf
die Reinaerde hevet al haer lijf
gheminnet; so doet hi hare.
al ne makedent sijt niet mare,
ic daert wel segghen over waer
dat langher es dan seven jaer
dat Reinaert hevet hare trauwe.
om dat Haersint die scone vrauwe
dor minne ende dor quade sede
Reinaert sinen wille dede,
wattan? soe was sciere ghenesen:
wat talen mach daer omme wesen!
nu maket here Cuwaert die hase
ene claghe van ere blase.
of hi den crede niet wel enlas,
Reinaert die sijn meester was,
mochte hi sinen clerc niet blauwen?
dat ware onrecht, entrauwen.
Cortois claghet om ene worst
die hi verloos in ene vorst:
die claghe ware bet verholen.

---

225 soe *G*] so *u. ö. s. Einl.* — 226 was *G*] waes. — 228 sorghe *J*] sorghen. — 229 warp *J*] warpene. — 232 mere pine *J*, meerre pijn *b*] meer dan ic hu rijme. — 234 eist] om. — 249 crede *G*] credo.

enhoordi dat soe was ghestolen?
male quesite male perdite.
om recht wert men qualic quite
dat men hevet qualic ghewonnen.
wie sal Reinaerde dat verjonnen,
of hi ghestolen goet ghinc an?
niemen die recht versceden kan.
Reinaert es een gherecht man.
sint dat die coninc sinen ban
hevet gheboden ende sinen vrede,
so weetic wel dat hi ne dede
dinc negheen, dan of hi ware
hermite ofte clusenare.
naest siere huut draecht hi ene hare.
binnen desen naesten jare
sone at hi vleesch, no wilt no tam:
dat seide die ghistren danen quam.
Malcrois hevet hi begheven
sinen casteel, ende hevet up heven
ene cluse daer hi leghet in.
ander bejach no ander ghewin
so wanic wel, dat hi ne hevet,
dan karitate die men hem ghevet.
bleec es hi ende magher van pinen.
hongher, dorst, scerpe karinen
doghet hi voor sine sonden.'
recht te desen selven stonden,
Doe Grimbeert stont in dese tale,
saghen si van berghe te dale
Canticleer comen ghevaren,
ende brochte up ere bare
ene dode hinne, hiet Coppe,

---

256 enhoordi *W*] Ēn hoerdi. — 258 om recht *G*, mit recht *b*] onrecht. qualic *Jb*] qualike. — 267 negheen] negheene. — 269 ene] een. — 273 seide *J*] seidi. — 286 ere *J*, eenre *b*] eene. — 287 hinne hiet *G*] hinne ēn hiet.

dier Reinaert hadde bi dem croppe
hooft ende hals af ghebeten.
dit moeste nu de coninc weten.
Cantecleer quam vore gaende
sine vederen sere slaende.
inweder siden van der bare
ghinc een hane wide mare:
die een hane hiet Cantaert
daer wilen na gheheten waert
vrauwe Alenten goeden hane:
die ander hiet, na minen wane,
die goede hane Craiant,
die scoonste hane die men vant
tuschen Portaengen ende Polane.
elkerlijc van desen hanen
droech een bernende stallicht
dat lanc was ende richt.
dat waren Coppen broeders twe,
die riepen o wi ende we:
om haerre suster Coppen doot
dreven si claghe ende jammer groot.
Pinte ende Sproete droeghen die bare.
hem was te moede sware
van haerre suster die si hadden verloren.
men mocht harde verre horen
haerre tweer carminghe.
dus sijn si comen int ghedinghe.
Canticleer spranc in den rinc
ende seide 'here coninc,
dor god ende dor ghenade
nu ontfaermet miere scade
die mi Reinaert heeft ghedaen

---

288 dier *J*, der *G*] Die. — 289 hooft *G*] Hoeff. — 291 Canticleer *G*] Canticlere. vore gaende *J*, voor gaende *b*] voer de bare gaende. — 293 bare *G*] baren. — 303 droech een *G*] Droucht eene. — 305 dat, die *b*] daer. — 307 suster *W*] sustre. — 318 scade *G*] scaden.

ende minen kinderen die hier staen
sere tharen onwille.
ten ingane van aprille
doe die winter was vergaen
ende men sach die bloemen staen
over al die velde groene,
doe was ic fier ende coene
van minen groten gheslachte.
ic hadde jongher sonen achte
ende schoner dochtren sevene,
dien wel luste te levene,
die mi Rode die vroede
hadde brocht tenen broede.
si waren alle vet ende staerc
ende ghinghen in een scone paerc,
dat was beloken in ere mure.
hier binnen stoet ene scure
daer vele honden toe hoorden.
dat si menich dier fel scoorden,
dies waren mine kinder onvervaert.
dit benijdde dus Reinaert
dat sire waren so vaste binnen
dat hire negheen conste ghewinnen.
want Reinaert die felle ghebure,
hoe dicke ghinc hi om de mure
ende leide ons sine laghen!
alsene dan die honde saghen,
liepen si na met haerre cracht.
ene waerf waert hi up de gracht
bi auonturen daer belopen
dat ic hem sach een deel becopen

320 kinderen *Wb*] sustren. — 321 sere tharen *J*] En seere hebben haren. — 324 sach *Wb*] siet. — 329 schoner dochtren, dochteren schoon *b*] jongher dochteren. — 330 luste *G*] lusten. — 333 tenen *J*, uno *l*] te dien. — 335 ere, eenre *b*] eenen. — 341 sire *J*] siere. — 343. 344 *G*] 344. 343. — 344 de *G*] den. — 345 ons *J*] om ons.

sine diefte ende sinen roof
dat hem die pelse sere stoof.
nochtan quam hi bi barate
dane, dattene god verwate!
doe waerwi sijns langhe quijt.
sint quam hi als een hermijt,
Reinaert die mordadeghe dief,
ende brochte mi enen brief
te lesene, here coninc,
daer u seghele ane hinc.
Doe ic began die letteren lesen,
dochte mi daer an ghescreven wesen
dat ghi haddet coninclike
over al uwen rike
allen dieren gheboden vrede
ende ooc allen voghelen mede.
ooc brochte hi mi ander niemare
ende seide dat hi ware
een begheven clusenare
ende hadde ghedoghet twaren
voor sine sonden meneghe pine.
hi toochde mi palster ende slavine
die hi brochte van der Elmare,
daer onder ene scerpe hare.
doe sprac hi 'here Cantecleer,
nu mooghdi wel vorwaert meer
van mi sonder hoede leven:
ic hebbe bi der scole begheven
al vleesch ende vleeschsmout.
ic bem voortmeer so out,

353 barate *J*] baraten. — 354 dane. dattene god verwate *J*, van danen datten god verwaet *b*] Dattene god moete verwaten. — 355 quijt *G*] quijte. — 356 hermijt *G*] hermijte. — 358 enen brief *b*] seghele ende brief. — 361 began die letteren] die letteren began. — 362 wesen *Gb*] *fehlt*. — 364 al *Jb*] alle. — 370 ende *Jb*] ende hi. ghedoghet twaren *J*] ghedaen vele zware. — 378 begheven *b*] vergheven.

ic moet miere siele telen.
gode willic u bevelen.
ic ga daer ic hebbe te doene.
ic hebbe middach ende noene
ende primen te segghene van den daghe.
doe nam hi neven ere haghe .
sinen wech, ende tien ghescede
ghinc hi lesen sinen crede.
ic wart blide ende onvervaert
ende ghinc te minen kindren waert,
ende was so wel al sonder hoede
dat ic met al minen broede
sonder sorghe ghinc buten mure.
daer gheviel mi quade avonture.
want Reinaert die felle saghe
was ghecropen dor de haghe
ende hadde ons die porte ondergaen:
doe waert miere kindre saen
een ghepronden uten ghetale, f. 195.
dat leide Reinaert in sine male.
mesval mi doe nakede.
want sint dat hise smakede
in sinen ghiereghen mont,
ne conste ons wachter nochte hont
no bewachten no bescaermen.
here, dat laet u ontfaermen.
Reinaert leide sine laghe
bede bi nachte ende bi daghe
ende roofde emmer mine kindre.
so vele es tghetal nu mindre,
dant ghewone was te sine,
dat die vijftien kindre mine
sijn ghedeghen al tote vieren:

---

381 siele *J*] zielen; *ebenso* 448. 449. — 385 primen *G*] priemen. — 387 ende *W*] *fehlt*. tien *J*] te dien. — 392 met al] al met. — 401 mesval *J nach b*] quade avontuere. — 404 nochte *J*, noch *b*] no onse.

so suver heeftse die onghiere
Reinaert in sinen mont verslonden.
noch ghistren waert hem metten honden
ontjaghet Coppe die mare
die hier leghet up dese bare.
dit claghic u met groten sere:
ontfaremt u mijns, wel soete here!'
Die coninc sprac 'Grimbeert die das,
u oom, die clusenare was,
hi hevet ghedaen so goede carine:
levic een jaer, het sal hem scinen.
nu hoort hier, Canticleer,
wat sal der talen meer?
u dochter leghet hier versleghen:
(god moet haerre siele pleghen)
wine moghense niet langer houden
(god moeter al ghewouden)
ende sullen onse vigelien singhen.
daerna sullen wise bringhen
ter eerden met groten eren.
dan sullen wi met desen heren
ons beraden ende bespreken,
hoe wi ons best ghewreken
an Reinaerde van deser moort.'
doe hi ghesprac dese woort,
beval hi jonghen ende ouden
dat si vigelien singhen souden.
Dat hi gheboot, was sciere ghedaen.
doe mochtemen horen ane slaen
ende beghinnen harde ho
dat placebo domino
ende die verse die daer toe hoorden.

---

414 heeftse *G*] heefse. — 427 hier *b*] alhier. — 433 ter erden met groten eren *b*] Den lichame ter eerden met eeren. — 438 van *Jb*] *fehlt*. deser *J*, desen *b*] dese. — 439 jonghen *Gb*] jonghe. — 445 hoorden *Gb*] horen.

ic seit ooc in waren woorden,
ne ware het ware ons te lanc,
wie daer der siele vers sanc
ende wie die siele lesse las.
doe die vigelie gheent was,
doe leidemen Coppen in dat graf
dat bi engiene ghemaect was
onder die linde in een gras.
van maerberstene slecht was
die saerc die daer up lach.
die letteren die men daer an sach,
deden an tgraf bekinnen,
wie daer lach begraven binnen.
dus spraken die boecstave
an den saerc up den grave:
'hier leghet Coppe begraven
die so wale conste scraven,
die Reinaert die vos verbeet
ende haren gheslachte was te wreet.'
Nu leghet Coppe onder moude.
die coninc sprac te sinen houden
dat si hem alle bespraken,
hoe si alrebest ghewraken
dese grote overdade.
doe waren si alle te rade
datsi daer den coninc rieden,
dat hine soude ombieden
dat hi te hove soude comen:
no dor scade no dor vrome
ne liete, hine quame int ghedinghe:
ende men Brune van dien dinghe
die bodscap soude laden.

---

447 neware het ware *G*, meer twaer *b*] ne ware oec ware. — 454 slecht] die slecht. — 455. 456] 456. 455. — 457 deden] Dede. — 466 te sinen *G*] tsinen. — 472 hine *J*] hine dan. — 474 scade *Wb*] scaden. 475 liete *W*] lette.

dies was die coninc sciere beraden
dat hi dus sprac te Bruun den bere
'here Bruun, dit segghic voor dit here
dat ghi dese bodscap doet.
ooc biddic u dat ghi sijt vroet,
dat ghi u wacht van baraet.
Reinaert es fel ende quaet:
hi sal u smeken ende lieghen.
mach hi, hi sal u bedrieghen
met valschen woorden ende met sconen.
mach hi, bi gode, hi sal u honen.'
'here' seit hi, 'laet u castien!
so moete mi god vermalendien,
of mi Reinaert so sal honen,
ine saelt hem weder lonen
dat hijs an den dulsten si.
nune sorghet niet om mi.'
nu neemt hi orlof ende sal naken,
daer hi sere sal mesraken.
Nu es Brune up die vaert
ende hevet in siere herten onwaert
ende het dochte hem overdaet
dat iemen soude sijn so quaet
ende dat hem Reinaert honen soude.
dor dat donker van enen woude
quam hi ghelopen in ene woestine
daer Reinaert hadde de pade sine
ghesleghen crom ende menichfoude,
also als hi uten woude
hadde ghelopen om sijn bejach.
beneden der woestinen lach
een berch hooch ende lanc,
daer moeste Bruun sinen ganc
te middewaerde over maken,

---

495 sal *J*] hi sal. — 500 iemen *G*] yement. — 502 dor dat donker *b*, Per opaca *l*] Dor den keer. — 503 in *Jb*] dor.

sal hi te Maupertuus gheraken.
Reinaert hadde so menich huus:
maer die casteel van Maupertuus,
was die beste van sinen borghen.
daer trac hi in, als hi in sorghen
ende in node was bevaen.
nu es Brune die bere ghegaen,
dat hi te Maupertuus es comen.
doe hi de poorte hevet vernomen
daer Reinaert ute plach te gane,
doe ghinc hi voor die barbecane
sitten over sinen staert,
ende sprac 'sidi in huus, Reinaert?
ic bem Bruun, des coninx bode:
die hevet ghesworen bi sinen gode,
ne comdi niet ten ghedinghe,
ende ic u niet met mi bringhe
recht te nemene ende te gevene
ende in vreden voort te levene,
hi doet u breken ende raden.
Reinaert, doet dat ic u rade,
ende gaet met mi te hove waert.'
dit verhoorde al nu Reinaert
die voor sine poorte lach,
daer hi vele te ligghene plach
dor waremhede van der sonnen.
bi der tale die Bruun heeft begonnen,
bekenden altehant Reinaert,
ende tart bet te dale waert
in sine donkerste haghedochte.
menichfout was sijn ghedochte,
hoe hi vonde sulken raet
daer hi Bruun, den fellen vraet,

512 Maupertuus *G*] manptus (514. 519 māptuus.) — 514 van *Jp*, tot *b*] *fehlt*. — 515 was *Wb*] Dat was. — 520 doe *W*] Daer. — 528 met *pb*] voor.

te scherne mede mochte driven,
ende selve bi siere ere bliven.
Doe sprac Reinaert over lanc
'uwes goets raets hebbet danc,
here Bruun, wel soete vrient.
hie hevet u qualic ghedient
die u beriet desen ganc,
ende u desen berch lanc
over te lopene dede bestaen.
ic soude te hove sijn ghegaen,
al haddet ghi mi niet gheraden:
maer mi es den buuc so gheladen
in so utermaten wise
met ere vremder niewer spise:
ic vruchte, in sal niet moghen gaen.
ine mach sitten no ghestaen,
ic bem so utermaten sat.'
'Reinaert, wat aetstu? wat?'
'here Brune, ic at cranke have.
arem man dannes gheen grave:
dat mooghdi bi mi wel weten.
wi aerme liede, wi moeten eten,
hadden wijs raet, dat wi node aten. f. 196.
goeder verscher honichraten
hebbic coever harde groot:
die moetic eten dor den noot,
als ic el niet mach ghewinnen.
nochtan als icse hebbe binnen,
hebbicker af pine ende onghemac.'
dit hoorde Brune, ende sprac
'Helpe, lieve vos Reinaert,
hebdi honich dus onwaert?
honich es een soete spise
die ic voor alle gherechten prise,
ende voor alle gherechten minne.

---

546 ere *J*] ceren. — 557 in *J*] Ēn in. — 579 ende *Jb*] ēn icse.

Reinaert, helpt mi dat ics ghewinne.
edele Reinaert, soete neve,
also langhe als ic sal leven
willic u daer omme minnen:
Reinaert, helpt mi dat ics ghewinne.'
'ghewinnen, Bruun? ghi hout u spot.'
'in doe, Reinaert: so waric sot,
hildic spot met u: neen ic niet.'
Reinaert sprac 'Bruun, mochtijs iet?
of ghi honich moghet eten,
bi uwer trauwen, laet mi weten:
mochtijs iet, ic souts u saden.
ic saels u so vele beraden,
ghine atet niet met u tienen,
waendic u hulde daermet verdienen.'
'met mi tienen? hoe mach dat wesen?
Reinaert, hout uwen mont van desen,
ende sijts seker ende ghewes:
haddic al thonich, dat nu es
tuschen hier ende Portegale,
ic aet al up tenen male.'
Reinaert sprac 'Bruun, wat sechdi?
een dorper heet Lamfroit, woont hier bi,
hevet honich so vele te waren,
ghine atet niet in seven jaren.
dat soudic u gheven in u ghewout,
here Brune, wildi mi wesen hout
ende voor mi dinghen te hove.'
doe quam Brune, ende ghinc gheloven
ende sekerde Reinaerde dat,
wildine honichs maken sat,
(des hi cume ombiten sal)
hi wilde hem wesen over al
ghestade vrient ende goet gheselle.
hier omme loech Reinaert die felle

612 hem *bp*] *fehlt.*

ende sprac 'Bruun, heelt mare,
vergave god, dat mi nu ware
also bereet een goet gheval,
also u dit honich wesen sal,
al wildijs hebben seven amen.'
dese woort sijn hem bequame
Bruun, ende daden hem so sochte:
hi loech, dat hi nemme ne mochte.
doe peinsde Reinaert daer hi stoet:
'Bruun, es mi davonture goet,
ic wane u daer noch heden laten
daer ghi lachen sult te maten.'
Na dit peinsen ghinc Reinaert uut
ende sprac al over luut
'oom Bruun, gheselle, willecome.
het staet so, suldi hebben vrome,
hier ne mach sijn gheen langher staen.
volghet mi, ic sal vore gaen:
wi houden desen crommen pat.
ghi sult noch heden werden sat:
saelt na minen wille gaen,
ghi sult noch hebben sonder waen
also vele als ghi moghet ghedraghen.'
Reinaert meende van groten slaghen:
dit was, dat hi hem beriet.
die keitijf Bruun ne wiste niet,
waer hem Reinaert die tale keerde,
die hem honich stelen leerde
dat hi wel sere sal becopen.
al sprekende quam dus ghelopen
Reinaert met sinen gheselle Brune
tote Lamfroits bi den tune.
Wildi horen van Lamfreide?
dat was, eist so men mi seide,

---

624 mi davonture *J*] mine avonture. — 626 lachen sult *Jb*] sult lachen. — 632 vore *J*] voeren. — 636 noch] noch heden. — 648 was] waer was.

een temmerman van goeden love,
ende hadde bi sinen hove
ene eke brocht uten woude
die hi ontwe clieven soude,
ende hadde twe wegghen daer in ghesleghen,
also temmermans noch pleghen.
die eke was ontdaen wel wide,
des was Reinaert harde blide.
te Brunen sprac hi, ende loech,
'siet hier u grote ghevoech,
Brune, ende nemet wel goom:
hier in desen selven boom
es honichs utermaten vele.
proeft, of ghijs in uwe kele
ende in uwen buuc moghet bringhen.
nochtan suldi u selven dwinghen,
al dinket u goet die honichrate.
etet te seden ende te maten,
dat ghi u selven niet verdervet:
ic ware onteert ende ontervet,
wel soete oom, mesquame u iet.'
Brune sprac 'Reinaert, ne sorghet niet.
waendi dat ic bem onvroet?
mate es tallen spele goet.'
'ghi secht waer' sprac Reinaert.
'waer omme bem ic ooc vervaert?
gaet toe, ende crupet daer in.'
Bruun peinsde om sijn ghewin,
ende liet hem so verdoren
dat hi thooft over die oren
ende die twe vordere voete in stac.
Reinaert poghede dat hi brac
die wegghen bede uter eken.
dien hi te voren ghinc so smeken,

665 honichrate *G*] honichraten. — 676 Bruun *Wb*] Reynaert. — 677 Ende *Wb*] Ende brune. — 680 Reinaert *Wb*] Eñ reynaert. — 682 dien hi *J*] Die daer.

Bruun bleef ghevanghen in den boom.
nu hevet de neve sinen oom
met looshede brocht in sulker achte,
dat hi met liste no met crachte
in ghere wijs ne can ontgaen,
ende bi den hoofde staet ghevaen.
wat raeddi Brunen te doene?
dat hi was sterc ende coene
sal hem niet ghehelpen moghen.
hi sach wel, hi was bedroghen:
hi began brieschen ende hulen.
hi was begrepen bi sier mulen
so vaste, ende bi den voeten voren:
al dat hi pijnde was verloren,
hine waende nemmermeer ontgaen.
van verren was Reinaert ghestaen
ende sach comen Lamfreide
die up sinen hals brochte beide
een scaerpe aex ende ene baerde.
hier mooghdi horen van Reinaerde,
hoe hi sinen oom ghinc rampineren.
'oom Brune, vaste gaet mineren!
hier coomt Lamfroit, ende sal u scinken:
haddi gheten, so souddi drinken.'
Na der talen so ghinc Reinaert
weder te sinen castele waert
sonder orlof: ende mettien
hevet Lamfroit den bere versien,
ende vernam dat hi was ghevaen.
doe ne was daer gheen langher staen.
hi liep wech metter haest
daer hi die hulpe wiste naest,
daer dat naeste dorp stont:
ende dede hem allen cont

685 met looshede brocht in *J*, gebrocht myt loosheit in *b*] In boesheden bracht met. — 693 hulen *Snellaert b*] dulen. — 694 begrepen *J*] ghegrepen.

dat daer stont ghevaen een bere.
doe volchde hem een mekel here.
int dorp ne bleef man no wijf:
den bere te nemene sijn lijf,
liept al dat lopen mochte.
sulc was, die enen bessem brochte,
sulc enen vleghel, sulc een rake:
sulc quam ghelopen met enen stake,
so si quamen van haren werke:
selve die pape van der kerke
brochte enen cruusstaf,
die hem de coster node gaf.
die coster droech ene vane
mede te stekene ende te slane.
spapen wijf vrauwe Julocke
quam ghelopen met haren rocke
daer soe omme hadde ghesponnen.
voor hem allen quam gheronnen
Lamfroit met ere scaerper aex. fol. 197.
al hadde Brune lettel ghemaex,
hi ontsach meer ongheval
ende sette al jeghen al.
Doe hi dat gheruchte hoorde,
hi spranc up, so dat hem scoorde
van sinen aensichte al die huut.
al brochte Brune dat hooft uut
met aerbeide ende met pinen,
nochtan liet hi daer van den sinen
een ore ende bede sine lier.
nie maecte god so leelic dier.
hoe mochte hi seerre sijn mesrocht?
al haddi thooft ute brocht,
eer hi die voete conde ghewinnen,
blever alle die claeuwen binnen,
ende sine twe hanscoen bede.

731 spapen *G*] Des spapen. — 745 een *J*] Eene.

dus gherochte hi uut met lede.
hoe mochte hi sijn onteert meer?
die voete waren hem so seer,
dat hi tlopen niet conste ghedoghen.
dat bloet liep hem over die oghen,
dat hi niet wel conste ghesien:
hine dorste bliven no vlien.
hi sach suut onder die sonne
Lamfroit comen gheronnen,
daer na die priester die here,
(hi quam ghelopen vele sere)
daer na die coster metter vane,
daer na alle die prochiane,
die oude lieden metten jonghen.
daer quam up haren staf ghespronghen
sulke quene, die van oude
cume enen tant hadde behouden.
wie so wille wachte hem dies:
die scade hevet of verlies
ende groot ongheval,
over hem so willet al.
dit sceen arem man Brunen wel:
sulc dreechdem nu an sijn vel,
die des ghesweghen hadde stille,
hadde Bruun ghestaen tsinen wille.
dit was beneden ere riviere,
Dat Brune, onsalichst alre diere,
van meneghen dorper was beringhet.
doe was daer lettel ghedinghet,
hem naecte groot onghemac.
die een sloech, die ander stac,
die een hieu, die ander waerp:
Lamfroit was hem alte scaerp.
een hiet Lottram lancvoet,

766 daer *J*] Daer na. staf *Huet*] stap. — 767 oude *J*] houden. 783 hieu] sloech. — 784 al te scaerp *J*] alre scaerpst.

hi droech enen verboorden cloet,
ende stacken emmer na dat oghe.
vrauwe Vulmaerte scaerpe loghe
ghinkene koken met enen stave.
Abel Quac ende mijn vrauwe Bave
laghen bede onder die voete,
ende streden bede om enen cloete.
Ludmoer metter langher nese
droech enen loodwapper an een pese,
ende ghincker met al omme swinghen.
Ludolf metten crommen vingheren
dede hem allen te voren:
want hi was best gheboren,
sonder Lamfroit allene:
Hughelijn metten crommen benen
was sijn vader, dat weet men wale,
ende was gheboren van Abstale,
ende was sone vrauwe Oghernen,
ere houtmakerigghe van lanternen.
Ander wijf ende ander man,
meer dan ic ghenoemen can,
daden Brunen groot onghemac,
so dat hem dbloet uut lac.
Brune ontfinc al sulc paiment,
als hem elc gaf daer omtrent.
die pape liet den cruusstaf
ghedichte gaen slach in slach,
ende die coster metter vane
ghinc hem vastelike ane.
Lamfroit quam ter selver wile
met ere scaerper bilen,
ende sloechene tuschen hals ende hooft

792 enen *J*] eene. — 795 ghincker *J*] ghinc. — 797 allen *J*] alles. 799 Lamfroit *W*] Lamfroy. — 800 benen *J*] beene. — 804 ere houtmakerigghe *J*] Eens houtmakkighe. — 808 dbloet *J*] zijn bloet. — 812 ghedichte *G*, dicke *b*] ghestichte. gaen *Jb*] slaen. — 815 wile *J*] wijlen.

dat Brune wart sere verdooft.
hi verspranc van den slaghe
tuschen der riviere enter haghe
in enen trop van ouden wiven,
ende waerper een ghetal van viven
in die riviere die daer liep,
die wel wijt was ende diep.
des papen wijf wasser ene:
des was spapen bliscap clene.
doe hi sijn wijf sach in die vliet,
doene luste hem langher niet
Bruun te stekene no te slane.
hi riep 'siet, edele prochiane,
ghindre vloot vrauwe Julocke
bede met spillen ende met rocke:
nu toe, die haer helpen mach!
ic gheve hem jaer ende dach
vul pardoen ende aflaet
van alre sondeliker daet.'
Bede man ende wijf
lieten den aermen keitijf
Brune ligghen over doot,
ende ghinghen, daer die pape gheboot,
bede met stringhen ende met haken.
die wile dat si die vrauwe uut traken,
so quam Brune in die riviere
ende ontswam hem allen sciere.
die dorperen waren alle gram:
si saghen dat hem Brune ontswam,
dat si hem niet mochten volghen.
upt oever stonden si verbolghen
ende ghinghen na hem rampinieren.
Bruun, die lach in die riviere
daer hi vant den meesten stroom,
al drivende bat dat god den boom

819 hi] Dat hi. — 849 rampinieren *J*] rampineren. — 852 bat *J*] bat hi.

moeste verdoemen ende verwaten,
daer hi sijn ore in hadde ghelaten
ende bede sine lier.
voort vloecte hi dat felle dier,
den bosen vos Reinaerde,
diene met sinen brunen baerde
so diepe in die eke dede crupen:
daer na Lamfroit van den stupen,
dat hi hem so lede dede.
in aldustanen ghebede
lach Brune also langhe wile,
dat hi wel een halve mile
van der stede was ghedreven
daer die dorpers waren bleven.
hi was verpinet ende moede
ende ondercomen van den bloede,
so dat hi hadde cranke vaert.
doe swam hi te lande waert
ende croop ligghen in dat oever.
ghine saghet noint droever
gheen dier no ghenen man.
hi lach jammerlic ende stan
ende sloech met beden sinen lanken.
des mochte hi al Reinaerde danken.
Nu hoort, wat Reinaert heeft ghedaen.
hi hadde een vet hoen ghevaen
bi Lamfroits an der heiden,
eer hi danen was versceiden.
hi hadt up enen berch ghedreghen
verre uut allen weghen,
daer het eenlic was ghenoech.
dat was wel sijn ghevoech
dor dat daer was niemens ganc
ende hi dor niemens bedwanc

---

853 verdoemen *G*] verdrouuen. — 860 den *J*] der. — 861 dat *J*] daer. — 875 beden *G*] beede. — 880 danen *G*] dannen.

sine proie dorste rumen.
doe hi dat hoen toten plumen
hadde gheleit in sine male,
doe ghinc hi nederwart te dale
enen verholenliken pat.
hi was utermaten sat,
dat weder was scone ende heet,
hi hadde ghelopen dat hem dat sweet
neder seep neven die liere.
daer omme liep hi ter riviere,
dor dat hi hem vercoelen soude.
in bliscap harde menichfoude
was sijn herte doe bevaen:
hi hopede wel, al sonder waen,
dat Lamfroit hadde den bere versleghen
ende hine thuuswaert hadde ghedreghen.
doe sprac hi 'hets mi wel ghevaren. f. 198.
die mi te hove meest soude daren,
dien hebbic doot in desen daghe:
nochtan wanic sonder claghe
ende sonder wanconst bliven.
ic mach te rechte bliscap driven.'
Doe Reinaert was in dese tale,
sach hi nederwaert te dale,
ende vernam Bruun daer hi lach.
enten eersten als hine sach,
hadde hijs rauwe ende toren,
(daer die bliscap was te voren,
daer sach men toren ende nijt)
ende sprac 'vermalendijt,
Lamfroit, moet dijn herte sijn.
du best dulre dan een swijn,
Lamfroit, ergher puten sone:
lettel eren bestu ghewone.

890 nederwaert *Jb*] neder. — 895 seep *J*] liep. — 905 dien *J*] Die. — 915 sach men *J*] lach in. toren *G*] thoren.

hoe es di dese bere ontgaen,
die di te voren was ghevaen?
hoe menich morseel leghet daer an,
dat gherne etet menich man.
o wi, Lamfroit, verscroven druut,
hoe rikelike een berehuut
heefstu heden verloren
die di ghewonnen was te voren!'
Dit scelden hevet Reinaert ghelaten,
ende ghinc neder bi der straten
dor te siene, hoet Brunen stoet.
doe hine sach ligghen al een bloet
ende siec ende onghesont,
den aermen bere, te dier stont,
(dat sach Reinaert harde gherne)
doe bescalt hine te sinen scerne:
'sire priester, dieu vos saut!
kendi Reinaert, den ribaut?
wildine scauwen, so sieten hier,
den roden scalc, den fellen ghier!
seght mi priester, soete vrient,
bi den here dien ghi dient,
in wat ordinen wildi u doen,
dat ghi draghet root capproen?
weder sidi abt so priore?
hi ghinc u harde na den oren
die u dese crune hevet bescoren.
ghi hebt uwen top verloren,
ghi hebt u hanscoen af ghedaen:
ic wane, ghi wilt singhen gaen
van uwen complete dat ghetide?'
dit hoorde Brune ende waert omblide,
want hine const doe niet ghewreken:

931 Brunen *J*] bruun. — 937 sire *Wb*] siere. vos, vous *b*] vo. — 939 sieten *Jb*] siettene. — 944 draghet root *J*] draghen roeden. — 945 weder, wair *b*] So weder. priore *J*] pryhore. — 946 oren *J*] hore.

hem dochte sijn herte breken,
ende sloech weder in die riviere:
hine wilde van den fellen diere
nemmeer horen die tale.
hi liet hem nederwaert te dale
metten strome driven te hant,
ende ghinc ligghen up dat sant.
Hoe sal nu Brune te hove comen?
al mocht hem al die werelt vromen,
hine ginghe niet over sinen voeten.
hi was ghenoopt so onsoete
in die eke, daer hi te voren
van tween voeten hadde verloren
alle die claeuwen ende dat vel.
hine conste niet ghepeinsen wel,
hoe hi best ten coninc gaet.
nu hoort, hoe hi die vaert bestaet.
hi sat over sinen hamen,
ende began met groter scamen
rutsen over sinen staert:
ende als hie des moede waert,
so wentelde hi dan ene wile.
dus dreef hi meer dan ene mile,
eer hi tes coninx hove quam.
doe men Brune daer vernam
in derre wijs van verren comen,
waert ghetwifelt van hem somen,
wat daer quam ghewentelt so.
dien coninc waert de herte onvro,
die Brune bekende te hant,
ende seide 'dit es mijn serjant
Brune, hem es dat hooft so root,
hi es ghewont toter doot:

954 hem *J*] Hem so. — 958 nederwaert *b*] neder daer. — 963 sinen voeten *J*] sine voete. — 971 sinen *J*] sine. — 972 scame *J*] scamen. — 974 des *bp*] dus. — 978 daer *Jb*) *fehlt.*

ai god, wie heeftene so mesmaect?'
bindesen so was Brune ghenaect,
dat hi den coninc claghen mochte.
hi stan ende versuchte onsochte
ende sprac 'coninc, edel here,
wreket mi dor u selves ere
over Reinaerde, dat felle dier,
die mi mine scone lier
met siere list verliesen dede,
ende daer toe mine oren mede,
ende hevet mi ghemaect, als ghi siet.'
die coninc sprac 'of ic dit niet
ne wreke, so moetic sijn verdoemt!'
ende hier na so hevet hi ghenoemt
alle die hoochste bi namen
ende ontboot dat si quamen
alle gader an sinen raet
ende rieden hem, hoe dese daet
best werde gherecht tes coninx ere.
doe rieden daer die meeste heren
dat menne twe werven daghen soude,
Reinaerde, of die coninc woude,
ende horen tale ende wedertale.
ooc seiden si, si wilden wale
dat Tibeert die cater van desen
te Reinaerde bode soude wesen:
al ware hi cranc, hi ware vroet.
dese raet dinct den coninc goet.
Doe sprac die coninc 'here Tibeert,
gaet, ende eer ghi weder keert,
besiet dat Reinaert met u come.
dese heren segghen some,
al es Reinaert andren dieren fel,
hi gelovet u so wel

988 bindesen *J*] Binnen desen. — 1004 ende rieden hem *J*] Doe rieden si. — 1006 daer *J*] *fehlt.* — 1012 te *J*] tote. — 1016 ende *Jb*] wech.

dat hi gherne doet uwen raet.
ne comt hi niet, hets hem quaet:
men salne hanghen sonder daghen
te lachtre allen sinen maghen.
gaet Tibert, dit secht hem!'
'ai here' sprac Tibeert, 'ic bem
een arem wicht, een clene dier.
here Brune, die staerc was ende fier,
ne conste Reinaert niet ghewinnen:
in welker wijs sal ics beghinnen?'
doe sprac die coninc 'here Tibeert,
ghi sijt wijs ende wel gheleert:
al ensidi niet groot, wattan?
hets menich, die met liste can
dat werken, ende met goeden rade,
dat hi met crachte niet ne dade.
gaet, doet sciere mijn ghebod.'
Tibeert sprac 'nu helpe god,
dat het mi moete wel vergaen.
ic sal ene vaert bestaen
die mi doet swaer in minen moet.
god ghevere nu af al goet!'
Nu moet Tibeert doen die vaert,
die sere es droeve ende vervaert.
ende als hi up den wech quam,
sach hi van verren ende vernam
sente Martijns voghel, die quam gevloghen.
doe waert hi vro ende in hoghen,
ende riep 'al heil, edel voghel!
kere herwaert dinen vloghel,
ende vliech te miere rechter hant!'
die voghel vlooch daer hi vant

1023 hanghen sonder *J*] drie werven. — 1024 allen *J*] alle. — 1033 Al en sidi *b*] Al sidi. wattan *J*, wats dan *b*] nochtan. — 1038 helpe *J*] helpe mi. — 1047 die *G*] ende. — 1048 hi *J*] tybeert. — 1049 al heil edel *Gb*] an sente martins. — 1050 kere herwaert dinen (dine *b*) vloghel *Gb*] *fehlt*. — 1051 ende *Jb*] nu.

ene haghe daer hi in wilde liden,
ende vlooch Tibeert ter luchter siden.
Dit tekijn ende dit ghemoet
dochte Tibeert niet wesen goet.
hadde hi ghesien den voghel liden
scone tsiere rechter siden,
so waende hi hebben goet gheval:
nu was hi dies onthopet al.
nochtan maecte hi hem selven moet,
ende gheliet hem, als menich doet,
bet, dan hem te moede was.
dus liep hi henen sinen pas
tes hi quam te Maupertuus,
ende vant Reinaerde in sijn huus
allene staen verwendelike.
Tibeert sprac 'god die rike
moete u goeden avont gheven.
die coninc dreecht u an u leven,
ne comdi niet te hove met mi.'
Reinaert sprac 'Tibeert, helet vri, f. 199.
neve, ghi sijt mi willecome.
god gheve u ere ende vrome.'
wat cost Reinaerde scone tale?
al seghet sine tonghe wale,
sine herte die es binnen fel.
dit wert Tibeerde ghetoghet wel,
eer die line wert ghelesen
tende: ende met desen
sprac Reinaert 'neve, ic wille dat ghi
tavont herberghe hebt met mi,
ende morghen ga wi metten daghe.
in hebbe onder allen minen maghen

1053 ene *J*] Een. — 1058 tsiere *J*] ter.– *Nach* 1074 Bi gode dat jan ic hu wale (*auch in b*). — 1075 cost *J*] coste. — 1080 tende *J*] ten hende. — 1083 ga wi *b*] willen wi. — *Nach* 1083 te hove waert sonder saghe (*fehlt b*). — 1084 hebbe *J*, heb *b*] hebbe oec. allen minen maghen *J*] alle mine maghe.

niemen, Tibeert, daer ic mi nu
bet up verlate dan up u.
hier was comen Bruun de vraet:
hi toochde mi so fel ghelaet,
ende dochte mi so overstaerc,
dat ic omme dusent maerc
den wech met hem niet hadde bestaen.
dat sal ic met u, al sonder waen,
morghin metter dagheraet.'
Tibeert sprac 'hets beter raet,
ende het dinct mi bet ghedaen,
dat wi noch tavont te hove gaen,
dan wi tote morghin beiden.
die mane scinet an der heiden
also claer alse die dach.
ic wane, niemen ne sach
beter tijt tote onser vaert.'
'neen, lieve neve' sprac Reinaert.
'sulc mochte ons bi daghe ghemoeten,
hi soude ons quedden ende groeten,
die ons nemmer dade goet,
quame hi snachts in ons ghemoet.
herberghet tavont met mi.'
Tibeert sprac 'wat souden wi
eten, Reinaert, of ic hier bleve?'
'daer omme sorghe ic, lieve neve.
hier es der spisen quade tijt.
ghi mocht eten, begherdijt,
een stic van ere honichraten,
die bequamelic es utermaten.
wat sechdi, moochdi shonichs iet?'
Tibeert sprac 'mine roekes niet.

1087 vraet *G*] braet. — 1093 morghin *G*] maerghin. — 1094 beter *J*] beteren. — 1095 bet *J*] beter. — 1103 bi daghe *Jb*] daer. — 1105 nemmer *J*, nummer *b*] nemmermee. — 1107 herberghet *J*] ghi moet herberghen. — 1111 quade *J*] quaden.

Reinaert, hebdi el niet in huus?
gavedi mi ene vette muus,
daer mede lietic u ghewaert.'
'ene vette muus?' sprac Reinaert,
'soete neve, wat sechdi?
hier woont een pape na bi,
een scure staet an sijn huus,
daer in es meneghe vette muus:
ic waense niet ghedroeghe een waghen.
so dicke hore ic den pape claghen,
dat sine driven uten huse.'
'Reinaert, sijn daer so vette muse?
vergave god, waer ic nu daer.'
'Tibeert' seit hi, 'sechdi waer?
wildi muse?' 'of icse wille?
Reinaert, doet dies een ghestille:
ic minne muse voor allen saken.
weetti niet, dat muse smaken
bet dan enich venisoen?
wildi minen wille doen,
dat ghi mi leet, daer si sijn,
daer mede mochti die hulde mijn
hebben, al haddi minen vader
doot, ende mijn gheslachte al gader.'
Reinaert sprac 'houddi uwen spot?'
'neenic, Reinaert, also helpe mi god.'
'weet god, Tibeert, wistic dat,
ghi souter sijn noch tavont sat.'
'sat? Reinaert, dat ware vele.'
'Tibeert, dat sechdi tuwen spele.'
'in doe, Reinaert, bi miere wet.
haddic een muus, ende waer soe vet,

1117 el *J*, anders *b*] *fehlt*. — 1121 neve *Jp*] tybeert. sechdi *G*] secht di. — 1122 een pape na, een paep vaste *b*] noch een pape. — — 1123 staet *J*] staet noch. — 1133 allen *J*] alle. — 1141 sprac *b*] sprac neve. uwen *J*] hu. — 1144 souter] soutter.

in gaefse niet omme enen busant.'
'Tibeert, gaet met mi te hant.
ic lede u daer ter selver stat
daer icker u sal maken sat,
eer ic nemmer van u scede.'
'ja ic, Reinaert, up die ghelede
ghinghe ic met u te Mompelier.'
'so gaen wi dan: wi sijn hier
al te langhe' sprac Reinaert.
dus so namen si up die vaert
ende liepen daer si lopen wilden,
dat si nie toghel up hilden,
eer si quamen tes papen scure,
die met ere erdinen mure
al omme ende omme was beloken:
daer Reinaert in was ghebroken
des ander daghes daer te voren,
doe die pape hadde verloren
enen hane, die hi hem nam.
hier omme was tornich ende gram
des papen sone Martinet,
ende hadde voor dat gat gheset
een strec den vos mede te vane:
dus gherne wrake hi den hane.
dit wiste Reinaert, dat felle dier,
ende sprac 'neve Tibeert, hier
crupet in dit selve gat.
ne weset traghe no lat,
gaet al omme ende omme gripen.
hoort, hoe die muse pipen.
keert weder uut, als ghi sijt sat.
ic sal hier bliven voor dit gat,
ende sal u hier buten beiden.

1153 nemmer *J*] nemmermeer. — 1158 dus *b*] Doe. — *Nach* 1158 Tybeert eñ sijn oem reynaert (*fehlt b*). — 1162 ere, eenre *b*] eenen. — 1164 ghebroken *Gp*] tebroken.

wine moghen niet tavont sceiden:
morghin gaen wi te hove waert.
Tibeert, siet dat ghi niet enspaert.
gaet eten, ende laet ons keren
te miere herberghen met eren:
mijn wijf sal ons wel ontfaen.'
'willic te desen gate in gaen?
wat sechdi, Reinaert? eist u raet?
die papen connen vele baraet:
ic besteecse harde node.'
'o wi, Tibeert, twi sidi blode?
wanen quam uwer herten dese wanc?'
Tibeert scaemde hem, ende spranc
daer hi vant groot ongherec:
want eer hijt wiste, was hem tstrec
omme sinen hals harde vast.
dus hoonde Reinaert sinen gast.
alse Tibeert gheware waert
des strecs, waert hi vervaert,
ende spranc voort: dat strec liep toe.
Tibert moeste roepen doe
ende wroeghede hem selven dor den noot:
hi makede een gheroep so groot
met enen jamerliken ghelate
dat Reinaert hoorde up der strate
buten, daer hi allene stoet,
ende riep 'vindise goet
die muse, Tibeert, ende vet?
wiste nu dat Martinet
dat ghi ter taeflen satet,
ende dit wiltbraet dus atet,
dat ghi verteert, in weet hoe:
hi souder u saeuse maken toe:
so hovesch een cnape es Martinet.
Tibeert, ghi singhet in lanc so bet:

1193 dese *J*] desen. — 1196 tstrec *Jb*] een strec.

pleecht men tes coninx hove des?
vergave god, die gheweldich es,
dat Isengrijn daer met u ware
die felle dief, die mordenare,
in sulker bliscap als ghi sijt!'
dus heeft Reinaert groot delijt
dor Tibeerts ongheval:
ende Tibeert stont ende gal
so lude, dat Martinet ontspranc.
Martinet riep 'ha ha, god danc!
ter goeder tijt heeft nu ghestaen
mijn strec: ic hebber met ghevaen
den hoenre dief, na minen wane.
nu toe! ghelden wi hem den hane.'
Met desen wart hi toten viere
ende ontstac enen stroowisch sciere
ende wecte moeder ende vader
ende die kindre alle gader,
ende riep 'nu toe! hi es ghevaen.'
doe mochtemen sien porren saen
alle die in dien huse waren. f. 209.
selve die pape ne wilde niet sparen,
quam uten bedde moedernaect.
Martinet hi was gheraect
tote Tibeert, ende riep 'hijs hier.'
die pape spranc an dat vier
ende ghegreep sijns wijfs rocke.
een offerkerse nam vrauwe Julocke
ende ontstaecse metter haest.
die pape liep Tibeert naest,
ende ghinken metten rocke slaen.
doe moeste Tibeert daer ontfaen
wel meneghen slach al in een.
die pape stont, als hem wel sceen,

1219 Isingrijn *Wb*] tybeert. — 1220 die felle dief *Wb*] ysingrijn. — 1237 huse *Jb*] huus. — 1239 uten *J*, vanden *b*] hute sinen.

alnaect, ende sloech slach in slach
up Tibeert die voor hem lach.
daer ne spaerdene haer negheen:
Martinet ghegreep enen steen,
ende waerp Tibeert een oghe uut.
die pape stont al bloter huut,
ende hief up enen groten slach:
alse Tibeert dat ghesach,
dat hi emmer sterven soude,
doe dedi een deel als die boude,
dat dien pape verghinc te scanden.
bede met claeuwen ende met tanden
dedi hem pant, alsoet wel scheen,
ende spranc dien pape tuschen die been
in die burse al sonder naet,
daer men dien beiaert mede slaet.
dat dinc viel neder up den vloer.
die vrauwe was serich ende swoer
bi der siele van haren vader,
sine wilde wel om al gader
die offerande van enen jare,
dat den pape ghevallen ware
dit vernoi ende dese scame.
soe sprac 'in sleets duvels name
moete dit strec sijn gheset!
siet, lieve sone Martinet,
dit was van uwes vader ghewande,
siet hier mijn scade ende mijn scande
emmer meer voort in allen stonden.
al ghenase hi van der wonde,
hi blivet ten soeten spele mat.'
Reinaert stont noch doe voor tgat.
Doe hi dese tale hoorde,
hi loech, dat hem bachten scoorde

1272 dat] dat niet. — 1274 in *Jb*] int. — 1276 sone *Wb*] neve. — 1280 wonde *J*] wonden. — 1281 ten *Gb*] den.

ende hem crakede die taverne.
doe sprac hi te sinen scerne
'swighet, Julocke, soete vrauwe,
ende laet sinken desen rauwe,
ende laet bliven uwen toren.
wattan? al hevet u here verloren
enen van den clippelen sinen,
al te mere so sal hi pinen.
laet bliven dese tale achter:
gheneset de pape, en es ghen lachter,
dat hi ludet met ere clocken.'
dus trooste Reinaert vrauwe Julocken
die haer harde sere mesliet.
die pape mochte langher niet
ghestaen, hi viel in ommacht.
doe hiefsene up met haerre cracht
ende droechene recht te bedde waert.
hier binnen keerde Reinaert
allene ter herberghe waert,
ende liet Tibeert sere vervaert
ende in sorghe van der doot.
al was Tibeerts sorghe groot,
doe hise alle onledich sach
over dien pape, die daer lach
ghewont, doe ghinc hi hem pinen
so dat hi metten tanden sinen
die pese midden beet ontwe.
doe ne wildi letten nemme
ende spranc weder uten gate
ende dede hem up die rechte strate,
die tes conninx waert ghelach.
eer hi daer quam, so waest dach,
ende die sonne begonste risen.
in eens arems siecs wise

1292 mere *J*] min. — 1305 sorghe *J*] zorghen. — 1310 sinen *Gb*] zine. — 1313 uten *J*, uutten *b*] hute ten. — 1318 wise *J*] wijsen.

quam Tibeert in thof gheronnen,
die tes papen hadde ghewonnen
dat hi langhe claghen mach.
alse die coninc dit versach
dat hi hadde dat oghe verloren,
doe mochte men vreselike horen
dreighen den dief Reinaerde.
die coninc doe niet langher ne spaerde,
hine riepe sine baroene te rade,
ende vraechde, wat hi best dade
jeghen Reinaerts overdaet?
doe waert ghindre menich raet,
hoe men Reinaert te reden brochte,
die dese overdaet wrochte.
Doe sprac Grimbeert die das,
die Reinaerts broeder sone was,
'ghi heren, ghi hebt meneghen raet.
al ware mijn oom noch also quaet,
sal men vri recht voort draghen,
men salne drie waerven daghen,
also men doet enen vrien man.
ende encomt hi niet dan,
so es hi sculdich alre dinc,
daer hi af voor den coninc
van desen heren es beclaghet.'
'wie wildi, Grimbeert, dattene daghet?'
sprac de coninc, 'wie es hier,
die sijn oghe ofte sijn lier
wille setten in avonture
omme ene felle creature?
ic wane, hier niemen en es so sot.'
Grimbeert sprac 'so helpe mi god:
siet mi hier, ic bem so coene

1325 dreighen *J*] den coninc dreeghen. Reinaerde] reynaert. — 1326 spaerde] spaert. — 1327 riepe] riep. — 1331 te reden *J* | ter redenen. — 1347 avonture *G*] avontueren. — 1349 niemen *J*] niemene.

dat ic wel dar bestaen te doene
dese bodscap, ghebiedijt.'
'Grimbeert, gaet, ende sijt
vroet, ende wacht u jeghen mesval.'
Grimbeert sprac 'coninc here, ic sal.'
Dus gaet Grimbeert te Maupertuus.
als hire quam, vant hi in huus
sinen oom ende vrauwe Ermelinen,
die bi haren welpekinen
laghen in die haghedochte.
ende teerst dat Grimbeert mochte,
groette hi sinen oom ende siere moien.
hi sprac 'en sal u niet vernoien
des onrechts, daer ghi in sijt?
dinket u noch niet wesen tijt
dat ghi treect, oom Reinaert,
tote des coninx hove waert,
daer ghi wel sere sijt beclaghet?
ghi sijt drie waerven ghedaghet.
vermerredi morghin den dach,
so sorghic dat u ne mach
neghene ghenade me ghescien.
ghi sult in den derden daghe sien
u casteel bestormen, Maupertuus:
ghi sult gherecht sien voor u huus
ene galghe ofte een rat.
over waer segghic u dat:
bede u kindre ende u wijf
sullen verliesen haer lijf
lachterlike, al sonder waen.
ghine moghet selve niet ontgaen.
daer omme es u de beste raet
dat ghi met mi te hove gaet.
hets messelic, hoet gevallen mach:

1354 gaet *Jb*] gaet wech. — 1362 teerst *Jb*] ten eersten. — 1371 vermerredi *J*] vermerrendi. — 1375 u *J*] huwen.

u es dicke up enen dach
vremder avonture ghevallen,
dan ghi noch quite van hem allen
met des coninx orlove
morghin sciet uten hove.'
Reinaert seide 'ghi secht waer.
nochtan, Grimbeert, come ic daer
onder des coninx ghesinde,
dat ic binnen den hove vinde,
es up mi verbolghen al.
quame ic danen, het ware gheval.
nochtan dinct mi beter wesen
(ghenese, of ic mach ghenesen)
dat ic met u te hove vare,
dan het al verloren ware,
casteel, kindre ende wijf
ende daer toe mijns selves lijf.
in mach den coninc niet ontgaen:
alse ghi wilt, so willic gaen.
hoort' seit hi, 'vrauwe Hermeline: f. 201.
ic bevele u die kindre mine,
dat ghire wale pleghet nu.
voor alle dandre bevelic u
minen sone Reinaerdine.
hem staen wel die gaerdeline
an sijn muulkijn over al.
ic hope, dat hi mi slachten sal.
hier es Rosseel, een scone dief:
die hebbic nochtan also lief,
als iemen sine kindre doet.
al eist dat ic nu henen moet,
ic salt mi nemen harde na,
up dat ic mach, dat ic ontga.

1387 avonture] avontueren. — 1411 an sijn muulkijn *J*] In zine muulkine. — 1413 een *G*] eñ. — 1414 also *Jb*] harde. — 1415 als *Jb*] Ja als. iemen *J*] yement. — 1416 henen *J*] van hier.

Grimbeert, neve, god moet u lonen.'
met hoofschen woorden ende met sconen
nam Reinaert an de sine orlof
ende ruumde sijns selves hof.
ai, hoe droeve bleef vrauwe Hermeline,
ende hare clene welpekine,
Doe Reinaert sciet uut Maupertuus
ende hi hof liet ende huus
aldus omberaden staen.
'nu hoort, wat Reinaert heeft ghedaen.
teerst dat hi quam an der heiden,
hi sprac te Grimberte ende seide
'Grimbeert, scone wel soete neve,
van sorghen suchtic ende beve.
lieve neve, ic wille gaen
(nu hoort mine redene saen)
te biechten hier tote di:
hier nes ander pape bi.
hebbic mine biechte ghedaen,
hoe so die saken mine vergaen,
mine siele sal te claerre wesen.'
Grimbeert andwoorde na desen
'oom, wildi te biechten gaen,
so moetti dan verloven saen
alle diefte ende allen roof:
oft en diet u niet een loof.'
'dat wetic wel' sprac Reinaert.
'Grimbeert, nu hoort haer waert,
ende vandet mi gheraden.
siet, ic come u te ghenaden
van alle gader miere mesdaet.
nu hoort, Grimbeert, ende verstaet:
confiteor pater mater,

1430 seide *Jb*] zeiden. — 1435 tote *b*] te. *Vgl.* 1656. — 1438 mine, mijn *J*] sijn. — 1444 oft *G*] of. — 1449 miere mesdaet *G*] minen mesdaden.

dat ic den otter ende den cater
ende allen dieren hebbe mesdaen.
daer af willic mi in biechten dwaen.'
Grimbeert sprac 'oom, walschedi?
of ghi iet wilt, spreect jeghen mi
in dietsche, dat ict mach verstaen.'
doe sprac Reinaert 'ic hebbe mesdaen
jeghen allen dieren, die nu leven:
bidt gode dat hijt mi moete vergheven.
ic dede minen oom Brune
al bloedich maken sine crune.
Tibeert leerde ic muse vaen
(daer ickene sere dede slaen)
tes papen, daer hi spranc int net.
ic hebbe ghedaen groot ongherec
Canticleer ende sinen kindren:
waren si meerre ofte mindre,
dicke makedicse los:
dor recht beclaghet hi den vos.
die coninc en es mi niet ontgaen:
ic hebbe hem toren ooc ghedaen,
ende mesprijs der coninghinne,
dat si spade sullen verwinnen
also vele eren van mi.
ooc hebbic, dat segghic di,
Grimbeert, meer liede bedroghen,
dan ic di soude ghesegghen moghen.
ende Isengrijn, dat verstaet,
hiet ic oom, dor baraet:
ic maectene monc ter Elmare,
daer wi bede begheven waren:
dat waert hem al te sere te pinen.

1453 allen dieren *Wb*] alle diere. — 1459 allen dieren *Jb*] alle diere. nu *Jb*] *fehlt*. — 1463 leerde *b*] dede. — 1465 papen *J*] papen huus. — 1467 sinen kindren *J*] sine kindre. — 1471 niet *Jb*] oec niet. 1477 meer *G*] mee. — 1481 monc *G*] moonc. *Ebenso* moonke 2714. 2716. Elmare *J*] Elmaren.

ic dede hem an die clockelinen
binden bede sine voete:
dat luden waert hem doe so soete
dat hijt emmer wilde leren.
dat verghinc hem toneren:
want hi luudde so utermaten,
dat alle die ghinghen bi der strate
ende waren binnen der Elmare,
waenden dat die duvel ware,
ende liepen daer si luden hoorden.
eer hi doe conste in corten woorden
ghespreken 'ic wille mi begheven',
hadsi hem na ghenomen tleven.
sint dedic hem crune gheven,
hem maechs ghedinken al sijn leven,
dat weetic wel over waer:
ic dede hem af bernen dat haer,
so dat hem die swaerde cramp.
sint dedic hem meerren scamp
upt ijs, daer icken leerde vischen
daer hi niet conste ontwischen,
hi ontfinker meneghen slach.
sint leeddickene up enen dach
tote des papen van Amblois:
in al dat lant van Vermendois
so enwoonde gheen pape riker.
die selve pape hadde enen spiker,
daer menich vet bake in lach:
des haddic dicke goet ghelach.
onder dien spiker haddic een gat
verholenlike ghemaect: in dat
dedic Isengrijn in crupen.
daer vant hi rentvleesch in cupen,
ende baken hanghende vele.

1490 strate *J*] straten. — 1504 niet *W*] mi niet. — 1507 Amblois *Knorr*, Amplosis *l*] vanbloys. — 1515 dedic *Jb*] Daer dedic.

des dedi dor sine kele
so vele gheliden utermaten:
als hi weder uten gate
waende keren uter noot,
hem was die lede buuc so groot
dat hi beclaghede sijn ghewin.
daer hi was comen hongherich in,
ne condi sat niet comen uut.
ic liep, ic maecte groot gheluut
int dorp, ende groot gherochte.
nu hoort, wat ic daer toe brochte.
ic liep al daer die pape sat
te siere taeflen ende at.
Die pape hadde enen cappoen:
dat was dat alrebeste hoen,
dat men in al dat lant vant.
hi was ghewent al toter hant.
dien prandic in minen mont
voor die taefle, daer hi stont,
al daert die pape toe sach.
doe riep die pape 'nu vanc slach!
helpe, wie sach dit wonder nie?
die vos coomt daer ic toe sie,
ende rooft mi in mijns selves huus.
so helpe mi sancta spiritus,
te wers hem, dat hire quam!'
dat tafelmes hi up nam
ende stac de taefle, dat soe vlooch
verre boven mi harde hooch
in midden waerde up den vloer.
hi vloecte sere ende swoer,
ende riep lude 'slach ende va!'

1518 des, Die *b*] Des vleesch. — 1522 die *G*] dien. lede *J*] leden. 1525 sat *Wb*] *fehlt*. — 1527 ende *b*] ende maecte. — 1530 taeflen *G*] taflen. *Ebenso* 1536 taefle *G*] tafle; *auch* 1551. — 1541 selves *G*] *fehlt*. 1549 ende *W*] ende hi.

ende ic voren, ende hi na.
sijn tafelmes haddi verheven,
ende brochte mi ghedreven
up Isingrijn, daer hi stont:
ic hadde dat hoen in minen mont,
dat harde groot was ende swaer:
dat so moestic laten daer,
waest mi leet ofte lief.
doe riep die pape 'ai, here dief,
ghi moet den roof hier laten!'
ende ic ghinc miere straten
danen, daer ic wesen woude.
alse die pape up heffen soude
dat hoen, sach hi Isingrine:
doe naecte hem ene grote pine.
Hi warpene int oghe metten messe.
den pape volchden si sesse,
die alle met groten staven quamen:
ende als si Isingrijn vernamen,
doe maecten si een groot gheluut:
ende die ghebure quamen uut,
ende maecten grote niemare
manlic andren, dat daer ware
in spapen spiker een wulf ghevaen, f. 202.
die hem selven hadde ghedaen
bi den buke in dat gat.
als die ghebure ghevreescheden dat,
liepen si dat wonder bescauwen.
al daer waert Isingrijn teblauwen,
so dat hem ghinc al uten spele:
want hi ontfinker harde vele
grote slaghe ende grote worpe.
daer quamen die kindre van den dorpe,
ende verbonden hem die oghen:

1560 ende *J*] Hi riep eñ. — 1574 ghedaen *J*] ghevaen. — 1582 daer *J*] dus.

het stont hem so, hi moest ghedoghen.
so sere sloechsi ende staken
dat sine uten gate traken
(doe ghedoghedi vele onghevals)
ende bonden hem an sinen hals
enen steen, ende lietene gaen
ende toochdene dien honden saen,
diene ghinghen bassen ende jaghen.
ooc diende men hem met groten slaghen
so langhe, dat hi ghelove was:
doe viel hi neder up dat gras,
of hi ware al steendoot.
doe was dier kindre bliscap groot:
ghindre was grote niemare.
si leidene up ene bare
ende droeghene met groten ghehuke
over stene ende over struke.
Buten dien dorpe in ene gracht
bleef hi ligghende al dien nacht:
ine weet, hoe hi danen voer.
sint verwaervic, dat hi mi swoer
sine hulde een jaer al omtrent:
dat dedi up sulc convent,
dat icken soude maken hoenre sat.
doe leeddickene in ene stat,
daer ic hem dede te verstane,
dat twe hinnen ende een hane
in een groot huus an ere straten
up enen haenbalke saten
recht ere valdore bi.
daer dedic Isingrijn bi mi
up dat huus clemmen boven:
ic seide, ic wilde hem gheloven,

1590 toochdene] lietene. — dien *G*] diene. — 1598 leidene *J*] namene ende leidene. — 1603 ine *G*] inne. — 1607 den *Gb*] dien. — 1610 een *J*] eenen. — 1613 ere *J*] teere.

wildi crupen in die valdorc,
dat hire soude vinden vore
van vetten hoenren sijn ghevoech.
ter valdore ghinc hi ende loech,
ende croop daer in met vare
ende began tasten harentare.
hi taste, ende als hi niet envant,
sprac hi 'neve, hets hier bewant
te sorghen: ic ne vinder niet.'
ic sprac 'oom, wats u ghesciet?
cruupter een lettel bet in:
men moet wel pinen om ghewin.
ic hebse wech, diere saten voren.'
dus so liet hi hem verdoren.
dat hi die hoenre te verre sochte.
ic sach, dat icken honen mochte,
ende stietene, so dat hi voer
van daer boven up den vloer,
ende gaf enen groten val,
dat si ontspronghen over al,
die daer in den huse sliepen.
die bi den viere laghen, si riepen:
dat ware in huus, sine wisten wat
ghevallen dor dat viwergat.
si worden up ende ontstaken lecht.
doe sine daer saghen echt,
wart hi ghewont toter doot.
ic hebben brocht in menegher noot,
meer dan ic ghesegghen mochte.
nochtan al dat ic nie ghewrochte
jeghen hem, so ne roeke ic niet
so sere, als dat ic verriet
vrauwe Haerswenden, sijn scone wijf,
die hi liever hadde dan sijns selfs lijf.

1633 stieten *b*, moveo (*so ist zu lesen*) *l*] hoendene. — 1634 daer *W*] dat. — 1637 daer *J*] *fehlt*. — 1640 dor *Wb*] voer. — 1649 Haerswenden *G*] ijswenden.

god die moet mi vergheven:
haer dedic, dat mi liever bleven
ware te doene, dant es ghedaen.'
Grimbeert sprac 'of ghi wilt gaen
claerliken te biechten tote mi
ende sijn van uwen sonden vri,
so suldi spreken ombedect.
in weet, waerwaert ghi dit trect
"ic hebbe jeghen sijn wijf mesdaen."
oom, dat encan ic niet verstaen,
waer ghi dese tale keert.'
Reinaert sprac 'neve Grimbeert,
ware dat hoofschede groot,
of ic hadde gheseit al bloot:
ic hebbe gheslapen bi miere moien?
ghi sijt mijn maech: u souts vernoien,
seidic eneghe dorperheit.
Grimbeert, nu hebbic u gheseit
al dat mi mach ghedinken nu.
gheeft mi aflaet, dat biddic u,
ende settet mi dat u dinkt goet.'
Grimbeert was wijs ende vroet,
ende brac een rijs van ere haghe,
ende gaffer hem mede veertich slaghe
over alle sine mesdade.
daer na in gherechten rade
riet hi hem goet te wesene
ende te wakene ende te lesene
ende te vastene ende te vierne
ende te weghe waert te stierne
alle, die hi buten weghe saghe:
ende hi voort alle sine daghe
bescedenlike soude gheneren.

1652. 1653 bleven ware *J*] ware bleven. — 1674 hem *W*] *fehlt.* — 1675 mesdade *G*] mesdaden. — 1676 rade *G*] raden. — 1683 bescedenlike *J*] behendelike.

hier na so dedi hem versweren
bede roven ende stelen.
nu moet hi pleghen siere sele
Reinaert bi Grimbeerts rade,
ende ghinc te hove up ghenade.
Nu es die biechte ghedaen.
die heren hebben den wech bestaen
tote des conincs hove waert.
nu was buter rechter vaert,
die si te gane hadden begonnen,
een prioreit van swaerten nonnen,
daer meneghe gans ende menich hoen,
meneghe hinne, menich cappoen
plaghen te wedene buten mure.
dit wiste die felle creature,
die onghetrauwe Reinaert,
ende sprac 'te ghenen hove waert
so leghet onse rechte strate.'
met dusdanen barate
leedde hi Grimbeert bi der scure,
daer die hoenre buten mure
ghinghen weden harentare.
der hoenre waert Reinaert gheware:
sine oghen begonden omme te gane.
buten den andren ghinc een hane,
die harde vet was ende jonc:
daer na gaf Reinaert enen spronc,
so dat dien hane die plumen stoven.
Grimbeert sprac 'oom, ghi dinct mi doven.
onsalich man, wat wildi doen?
wildi noch om een hoen
in alle die grote sonden slaen,
daer ghi te biechten af sijt ghegaen?
dat moet u wel sere rauwen.'

1686 pleghen siere selen *G*] siere sielen pleghen. — 1703 scure *G*] scueren. — 1706 der *G*] Den.

Reinaert sprac 'bi rechter trauwen,
ic hads vergheten, lieve neve.
bidt gode, dat hijt mi vergheve:
het ne ghesciet mi nemmermeer.'
doe daden sie enen wederkeer
over ene smale brugghe.
hoe dicke sach Reinaert achter rugghe
weder daer die hoenre ghinghen!
hine conste hem niet bedwinghen,
hine moeste siere seden pleghen:
al haddemen hem thooft af ghesleghen,
het ware ten hoenren waert ghevloghen,
also verre alst hadde ghemoghen.
Grimbeert sach dit ghelaet
ende seide 'onreine vraet,
dat u dat oghe so omme gaet!'
Reinaert andwoorde 'ghi doet quaet,
dat ghi mine herte so verdoort,
ende mine bede dus verstoort:
laet mi doch lesen een pater nooster
der hoenre sielen van den clooster
ende den gansen te ghenaden,
die ic dicke hebbe verraden,
die ic desen heleghen nonnen
met miere list af hebbe ghewonnen.'
Grimbeert balch: ne waer Reinaert f. 203.
hadde emmer sine oghen achterwaert,
tes si quamen ter rechter straten,
die si te voren hadden ghelaten:
daer keerden si ten hove waert.
harde sere beefde Reinaert,
doe hi began den hove naken,
daer hi waende sere mesraken.

1735 verdoort *G*] versmaet. — 1736 verstoort *G*] verstorbeert. — 1737 een *Jb*] .II. — 1741 die ic *G*] dien. — 1746 die si te voren hadden ghelaten *Gb*] doe began hem drouue ghelaten. — 1747. 1748 *Gb*] 1748. 1747. — 1747 keerden *G*] keerde. — 1748 harde *G*] Ēn arde.

Doe in sconinx hof was vernomen,
dat Reinaert ware te hove comen
met Grimbeerde den das:
ic wane daer niemen ne was
so arem no van so cranken maghen,
hine gherede hem up een claghen:
dit was al jeghen Reinaerde.
nochtan dedi als donvervaerde,
hoe so hem te moede was,
ende sprac te Grimbeerde den das
'ledet ons die hoochste strate'.
Reinaert ghinc in dien ghelate
ende in also bouden ghebare,
als of hi sconinx sone ware
ende hi niet en hadde mesdaen.
boudeliken ghinc hi staen
voor Nobele dien coninc,
ende sprac 'god, die alle dinc
gheboot, hi gheve u, coninc here,
langhe bliscap ende ere.
ic groet u, coninc, ende hebbes recht.
enhadde nie coninc enen knecht
so ghetrauwe jeghen hem,
als ic oit was ende bem.
dat es dicke worden anscijn.
nochtan die sulke, die hier sijn,
souden mi nochtan gherne roven
uwer hulden, wildi hem gheloven.
maer neen ghi niet: god moete u lonen.
het ne betaemt niet der crone,
datsi den scalken ende den fellen
te lichte ghelove datsi vertellen.

1754 niemen *J*] niemene. — 1758 donvervaerde *J*] die onueruaerde. 1760 ende *J*] ende hi. — 1764 als off *b*] Ghelijc of. — 1771 hebbes *W*, hebs *b*] hebbe. — 1777 souden *Gb*] soude. — 1778 wildi *J*] wilde ghi. — 1780 crone *J*] cronen. — 1782 ghelove *G*] gheloven.

nochtan willics gode claghen:
dier es te vele in onsen daghen
der scalke, die wroeghen connen,
die die vorder hant hebben ghewonnen
over al in riken hoven.
dien sal men niet gheloven:
die scalcheit es hem binnen gheboren.
dat si den goeden beraden toren,
dat wreke god up haer leven,
ende moete hem ewelike gheven
al sulken loon, als si sijn waert.'
die coninc sprac 'o wi, Reinaert,
o wi, Reinaert, onreine quaet,
wat condi al scone ghelaet:
dat encan u niet ghehelpen een caf.
nu comt uwes smekens af:
in werde bi smekene niet u vrient.
hets waer, ghi sout mi hebben ghedient
van ere sake in den woude,
daer ghi qualic in hebt ghehouden
die vrede, die ic hadde ghesworen.'
'o wi, wat hebbic al verloren'
sprac Canticleer, die daer stont.
die coninc sprac 'hout uwen mont,
here Canticleer, nu laet mi spreken:
laet mi andwoorden sinen treken.
Ai, here dief, Reinaert,
dat ghi mi lief hebt ende waert,
dat hebdi sonder uwe pine
minen boden laten anscinen:
arem man Tibeert, here Brunen,
dien noch bloedich es sijn crune.

1786 die die vorder *J*, Die vorder *b*] Die niet ter rechter. — 1787 riken hoven *J*] rike hove. — 1790 beraden *Jb*] lieden doen. — 1803 vrede *Gb*] eede. — 1812 anscinen *G*] anschine. — 1813 Brunen *G*] brune. *Ebenso* 1819. — 1814 dien *G*] Die.

ic ne sal u niet vele scelden:
ic waent u kele sal ontghelden
noch heden al up ene wile.'
'nomine patrum christum file'
sprac Reinaert, 'of mijn here Brunen
noch al bloedich es die crune,
was hi teblauwen of versproken:
waer hi goet, hi hadt ghewroken,
eer hi noint vlo int water.
bander side Tibeert die cater,
dien ic herberghede ende ontfinc,
of hi ute om stelen ghinc
tes papen, sonder minen raet,
ende hem die pape dede quaet:
bi gode, soudic des ontghelden,
so mochtic mijn gheluc wel scelden.'
voort sprac Reinaert 'coninc lioen,
wien twifelt des, ghine moghet doen
dat ghi ghebiet over mi?
hoe goet mine sake si,
ghi moghet mi vromen ende scaden.
wildi mi sieden ofte braden
ofte hanghen ofte blenden,
ic ne mach u niet ontwenden.
alle diere sijn in u bedwanc.
ghi sijt groot ende ic bem cranc,
mine hulp es clene ende duwe grot:
bi gode, al sloechdi mi doot,
dat ware ene cranke wrake.'
recht in dese selve sprake
Doe spranc up Belijn de ram
ende sine hie, die met hem quam,
dat was dame Hawi.

1816 vele *Wb*] *fehlt*. — 1818 file *G*] filye. — 1822 hadt: haddet *Wb*] ware. — 1829 des *b*] dat. — 1834 goet *J*, groot hoe goet *b*] groet. — sake *Wb*] saken.

Belijn sprac 'gawi
alle voort met onser claghe!'
Bruun spranc up met sinen maghen,
ende Tibeert die felle
ende Isingrijn sijn gheselle:
Forcondet dat everswijn
ende die raven Tiecelijn,
Pancer de bever, ooc Bruneel
ende dat eencoren, here Rosseel,
Dieweline, die vrauwe fine:
Cantecleer ende die kindre sine
makeden groten vederslach.
dat foret, Clenebejach,
liep ooc mede in dese scare.
alle dese ginghen openbare
voor haren here, den coninc, staen
ende daden Reinaerde vaen.
Nu ghinct ghindre up een plaidieren.
nie hoorde man van dieren
so scone tale, als nu es hier
tuschen Reinaerde ende dandre dier.
voort bringhen, dat men seide daer,
het ware mi pijnlic ende swaer,
daer omme corte ic u de woort:
die besten redenen ghinghen voort.
die claghen, die de diere ontbonden,
proefden si met goeden orconden,
als si sculdich waren te doene.
die coninc dreef die hoghe baroene
te vonnesse van Reinaerts sake.
doe wijsten si, dat men soude maken
ene galghe staerc ende vast,

1849 claghe *J*] claghen. — 1854 Tiecelijn *G*] tyocelijn. — 1855 ooc *G*] och. — *Nach* 1855 Dat watervar dat butseel. — 1861 liep ooc mede: die liepen oec mede *b*] liepen alle. — 1869 dat men seide *J*] die men brochte. — 1872 voort *J*] daer voert. — 1873 diere *G*] dieren. 1877 sake *J*] saken.

ende men Reinaerde den fellen gast
daer an hinghe bi siere kele.
nu gaet Reinaerde al uten spele.
Doe Reinaert verordeelt was,
orlof nam Grimbeert die das
met Reinaerts naesten maghen:
sine consten niet verdraghen,
no sine consten niet ghedoghen,
dat men Reinaerde voor haren oghen
soude hanghen alse enen dief.
nochtan waest hem somen lief.
die coninc hi was harde vroet:
doe hi mercte ende verstoet,
dat so menich jonghelinc
met Grimbeerte uten hove ghinc,
die Reinaerde na bestoet,
doe peinsdi in sinen moet:
hier mach in lopen ander raet.
al es Reinaert selve quaet,
hi hevet meneghen goeden maech.
doe sprac hi 'twi sidi traech,
Isingrijn ende here Bruun?
Reinaerde es cont menich tuun,
ende hets den avonde bi:
hier es Reinaert, ontsprinct hi,
comt hi dri voete uter noot:
sine list die es so groot,
ende hi weet so meneghen keer,
hine wert ghevanghen saer meer.
sal men hanghen, twine doet ment dan?
eer men nu ghereden can f. 204.
ene galghe, so eist nacht.'
Isingrijn was wel bedacht,

1881 kele *G*] kelen. — 1885 naesten *J*] naeste. — 1897 ander *G*] andren. — 1898 Reinaert *Wb*] reynaerde. — 1907 sine *J*] sinen. — 1908 saermeer *J*] tsiaermeer.

ende sprac 'hier es een galghe bi.'
ende mettien woorde versuchte hi.
Doe sprac die cater, here Tibeert,
'here Isingrijn, u es verseert
u herte: in wancans u niet.
nochtan wast Reinaert, diet al beriet
ende selve mede ghinc,
daer men uwe twe broeders hinc,
Rumen ende Widelanken:
hets tijt, wildijs hem danken.
waerdi goet, het ware ghedaen,
hine ware noch niet onverdaen.'
Isingrijn sprac tote Tibeert
'wat ghi ons al gader leert!
ne ghebrake ons niet een strop,
langhe heden wiste sijn crop,
wat sijn achterende mochte weghen.'
Reinaert, die langhe hadde ghesweghen,
sprac 'ghi heren, cort mine pine.
Tibeert heeft ene vaste line,
die hi bejaghede an sine kele,
daer hi vernois hadde vele,
int huus, daer hi den pape beet,
die voor hem stont al sonder cleet.
her Isingrijn, nu maect u voren.
ensidi niet daer toe vercoren,
ende ghi, Brune, dat ghi sult doden
Reinaert, uwen neve, den fellen roden?
doe sprac hi ten coninc saen
'doet, Tibeert mede gaen:
hi mach clemmen, hi mach de line
up draghen sonder uwe pine.
Tibeert, gaet voren ende maect ghereet.

1917 wancans *G*] wanconst. — 1918 wast *J Anm.*, eist *G*] *fehlt.* — 1938 Ensidi niet *W*] Ēn sidi nu. — 1941 sprac hi ten *J*] so sprac die. — 1942 Tibeert *J*] tybeerte.

dat ghi iet let, dats mi leet.'
doe sprac Isingrijn tote Brunen
'so helpe mi de cloostercrune,
die boven up mijn hooft staet,
in hoorde nie so goeden raet,
alse Reinaert selve ghevet hier.
hem langhet omme cloosterbier:
nu ga wi ende bruwen hem!'
Bruun sprac 'neve Tibeert, nem
die line, du salt mede lopen.
Reinaert die sal nu becopen
mijn scone liere ende dijn oghe.
gawi, ende hanghene so hoghe
dats lachter hebben al sine vrient!
'gawi, hi hevets wel verdient'
sprac Tibeert, ende nam de line:
'ine dede nie so lieve pine.'
Nu waren die drie heren ghereet,
die Reinaerde waren te wreet.
dat was de wulf ende Tibeert
ende her Bruun, die hadde gheleert
honich stelen te sinen scaden.
Isingrijn was so beraden,
eer hi van den hove sciet,
hine wilde des laten niet,
hine vermaende nichten ende neven
ende alle, die binnen den hove bleven,
bede ghebure ende gaste,
dat si Reinaerde hilden vaste.
vrauwe Haersenden sinen wive
beval hi bi haren live,
dat soe stonde bi Reinaerde

1947 Brunen *J*] brune. — 1953 ga wi *J*] gaen wi voeren. — 1954 sal *J*] salt. — 1957 dijn *J*] dine. — 1960 hevets *G*] heves. — 1962 ine *J*, non ego *l*] hine. — 1964 die Reinaerde waren te wreet: quos non Reinardus amavit *l*] *fehlt*. *Vgl.* 464. 2849. 3039. — 1966 her *G*] der.

ende soene name bi den baerde,
ende van hem niet ne sciede
no dor goet no dor miede,
no dor niet no dor noot,
no dor sorghe van der doot.
Reinaert andwoorde in corten woorden,
dat alle die daer waren hoorden,
'here Isingrijn, half ghenade!
al ware u lief mijn grote scade,
ende al brincdi mi in vernoie:
ic weet wel, soude mijn moie
te rechte ghedinken ouder daet,
soene dade mi nemmermeer quaet.
maer her Isingrijn, soete oom,
ghi neemt uwes neven cranken goom,
ende here Brune ende here Tibeert,
dat ghi mi dus hebt oneert.
ghi drie ghi hebbet ghedaen al,
dat men mi ontliven sal:
daer toe hebdi ghemaket,
dat sowie die mi ghenaket
sceldet mi dief of hevet leet.
daer omme moetti, god 'weet,
gheoneert werden alle drie,
ghine haest, dat gescie
al, dat ghi begheert te doene.
mi es dat herte noch also coene:
ic dar wel sterven ene waerf.
ne waert mijn vader, doe hi staerf,
van alle sinen sonden vri?
gaet, ghereet die galghe. of ghi
een twint mi langher niet ne spaert,
of varen moetti hinderwaert,
alle uwe voete ende uwe been!'
dŏe sprac Isingrijn 'ameen.'

1993 oneert *G*] onneert. — 2001 gheoneert *G*] gheonneert.

'ameen' sprac Brune, 'ende hinderwaert
moet hi varen, die langher spaert!'
Tibeert sprac 'nu haesten wi!'
ende mettien woorde spronghen si
ende liepen voort harde blide
ende pijnden hem ten stride
te springhene over meneghen tuun,
Isingrijn ende here Bruun.
Tibeert volchde hem naer:
hem was die voet een lettel swaer
van der line, die hi droech.
nochtan was hi rasch ghenoech:
dat dede hem al die goede wille.
Reinaert stont ende sweech al stille
ende sach sine viande lopen,
die hem dat strec an waenden cnopen.
'maer het sal bliven' sprac Reinaert,
die staet ende scauwet daerwaert,
hoe si springhen ende keren.
hi peinsde 'deus, wat joncheren!
nu laetse springhen ende lopen.
levic, si sullent noch becopen
hare overdaet ende hare scampie,
mine ghebreke reinaerdie.
nochtanne sijn si mi
liever verre danne bi,
Die ghene die ich meest ontsach.
nu willic proeven, dat ic mach
te hove bringhen een baraet,
dat ic voor de dagheraet
in groter sorghe vant te nacht.
hevet mine list sulke cracht
alsic noch hope, dat soe doet;
al es hi listich ende vroet,
ic wane den coninc noch verdoren.'

2031 hoe *J*] ende. — keren *J*] si keren. — 2043 sorghe *J*] zorghen.

die coninc dede blasen een horen,
ende hiet Reinaerde uutwaert leden.
Reinaert sprac 'laet teerst ghereden
die galghe, daer ic an hanghen sal,
ende daer binnen so salic al
den volke mine biechte conden
in verlanesse van minen sonden.
hets beter, dat al tfolc verstaet
mine diefte ende mine ondaet,
dan si namaels eneghen man
mine overdaet teghen an.'
Die coninc sprac 'nu segghet dan.'
Reinaert stont als een droeve man
ende sach al omme, harentare.
daer so sprac hi al openbare.
'helpe' seit hi 'dominus,
nu en es hier niemen in dit huus,
no vrient no viant, ic ne bem
een deel mesdadich jeghen hem.
nochtan horet alle, ghi heren:
laet u wisen ende leren,
hoe ic Reinaert aerminc
eerst an die boosheit vinc.
in allen tiden spade ende vroe
was ic een hovesch kint noch doe.
doemen mi spaende van der mammen,
ghinc ic spelen metten lammen
dor te hoorne dat ghebleet,
so langhe dat ic een verbeet.
ten eersten lapedic dat bloet:
het smaecte so wel, het was so goet,
dat ic dat vleesch mede ontgan. f. 205.
daer leerdic leckernie an
so vele, dat ic ghinc ten gheten

2048 een] eenen. — 2053 verlanesse *J*] verlanessen. — 2068 u *G*] *fehlt*. — 2075 langhe *Wb*] *fehlt*.

int wout, daer icse hoorde bleten.
daer verbeet ic hoekine twe.
so dedic des derdes daghes me,
ende ic waert bouder ende coener,
ende verbeet hanen ende hoener
ende gansen, daer icse vant.
doe mi bloedich waert mijn tant,
was ic so fel ende so wreet
dat ic suver up verbeet
al dat ic vant ende wat mi dochte,
dat mi bequam ende dat ic vermochte.
daer na quam ic ende Isingrijn
te wintre in enen couden rijm
bi Besele onder enen boom.
hi rekende, dat hi ware mijn oom,
ende began ene sibbe tellen.
al daer worden wi ghesellen:
dat mach mi te rechte rauwen.
daer gheloofden wi bi trauwen
recht gheselscap manlic andren.
doe begonsten wi tegader wandelen:
hi stal tgrote, ende ic dat clene.
dat wi bejaechden, waert ghemene:
ende als wi delen souden doe,
ic was in hoghen ende vro,
mochtic mijn deel hebben half.
alse Isingrijn bejaghede een calf
of enen weder of enen ram,
so grongierdi ende maecte hem gram,
ende toochde mi een ghelaet,
dat so suur was ende so quaet,
dat hi mi van hem verdreef
ende hem mijn deel al gader bleef.

2085 coener *G*] coene. — 2086 hanen ende hoener *G*] haenden ende hoene. — 2093 Isingrijn *J*] ysengrine. — 2094 rijm *J*] rijme. — 2106 hoghen *G*] hueghen. — 2113 mi *Jb*] mi dermet.

nochtan achtic niet van dien.
so menich waerven hebbic versien:
alse wi een grote proie lagheden,
die ic ende mijn oom bejagheden,
enen osse of ene bake:
doe ghinc hi sitten met ghemake
met sinen wive vrauwe Haersenden
ende met sinen seven kindren:
sone mochtic cume dene hebben
van den alre minsten rebben,
die sine kindre hadden ghecnaghet.
dus nauwe hebbic mi bejaghet.
nochtan dat was mi lettel noot.
newaer dat mijn sin so groot
die lieve droech te minen oom,
die mijns nemet cranken goom:
ic hadde ghewonnen wel tetene.
coninc, dit doe ic u te wetene:
ic hebbe noch selver ende gout,
dat al es in mier ghewout,
so vele, dat cume een waghen
te seven waerven soude ghedraghen.'
Alse die coninc dit verhoorde,
gaf hi Reinaerde felle andwoorde
'Reinaert, wanen quam u die scat?'
Reinaert andwoorde 'ic segghu dat,
wildijt weten, also ict weet.
no dor lief no dor leet
sone salt danne bliven verholen.
coninc, dien scat was bestolen.
newaer hi ooc ghestolen niet,
daer ware die moort bi ghesciet
an u lijf, in rechter trauwe,
dat alle uwe vrienden mochte rauwen.'
die coninghinne waert vervaert

2124 minsten *G*] mintsten. — 2147 trouwe *J*] trauwen: 2174.

ende sprac 'o wi, lieve Reinaert!
o wi, Reinaert, o wi, o wi!
o wi, Reinaert, wat sechdi?
ic mane u bi der selver vaert,
dat ghi ons secht, Reinaert,
die u siele varen sal,
dat ghi ons secht de waerheit al
openbare, ende brinct voort,
of ghi weet van enegher moort,
of enen moordeliken raet,
die jeghen minen here gaet:
dat laet hier openbare horen!'
nu hoort, hoe Reinaert sal verdoren
den coninc entie coninghinne,
ende hi bewerven sal met sinne
des coninx vrientscap ende hulde,
ende hi buten haerre sculde
Brune ende Isingrijn bede
up hief in groter ongherede,
ende in veten ende in ongheval
jeghen den coninc bringhen sal.
die heren, die nu waren so fier,
dat si Reinaerde waenden bier
te sinen lachtre hebben ghebrauwen:
ic wane wel in rechter trauwe,
dat hi sal weder mede blanden,
dien si sullen drinken met scanden.
In enen ghelate van droeven sinne
sprac Reinaert 'edele coninghinne,
al haddi mi nu niet ghemaent,
ic bem een die sterven waent:
in laet niet ligghen up mijn siele.
ende waert so, dat mi gheviele,
mi stonder omme in der helle te sine,

2154 ons *J*] mi ons. — 2165 vrientscap *G*] vrinscap. ende *J*] ende sine. — 2177 van *Jb*] met. — 2183 der *J*] de.

daer die torment es, entie pine.
in dien dat die coninc milde
een ghestille maken wilde,
ic soude segghen met ghenaden,
hoe jammerlike hi was verraden
te mordene van sinen lieden.
nochtan, diet alre meest berieden,
sijn som van minen liefsten maghen,
die ic node soude bedraghen,
ne daet die sorghe van der helle,
daer men seit, dat si in quellen,
die hier sterven ende moort
weten, sine bringhene voort.'
dien coninc waert die herte swaer
ende sprac 'Reinaert, sechstu mi waer?'
'waer?' sprac Reinaert 'vraechdi mi des?
jane weet ghi wel, hoet met mi es?
ne bewaent niet, edel coninc!
al bem ic een aerminc,
hoe mochtic sulke moort ghetemen?
waendi, dat ic wille nemen
ene loghene up mine langhe vaert?
entrauwen neen ic' sprac Reinaert.
Bi der coninghinne rade,
die sere ontsach des coninx scade,
gheboot die coninc openbare,
dat daer niemen so coene enware,
dat hi een woordekijn iet sprake
tote dien, dat Reinaert met ghemake
hadde vulseit al sinen wille.
doe sweghen si alle gader stille.
die coninc hiet Reinaerde spreken.
Reinaert was van fellen treken:
hem dochte scone sijn gheval.

2193 helle *J*] hellen. — 2207 coninghinne *J*] coninghinnen. — 2208 des coninx *G*] des sconinx.

hi sprac 'nu swighet over al
na dien, dat es den coninc lief.
ic sal u lesen sonder brief
die verradenesse openbare,
so dat ic niemene enspare,
dien ic te wroeghene sculdich bem:
dies lachter hevet, scaems hem!'
Nu verneemt alle gader,
hoe Reinaert sinen erdschen vader
met verradenesse sal bedraghen,
ende enen van sinen liefsten maghen:
dat was Grimbeert die das,
die hem hout van herten was.
dat dede Reinaert omme dat,
dat hi wilde, dat men te bat
sinen woorden gheloven soude
van sinen vianden, of hi woude
die verranesse tien an.
nu hoort, hoe hi dies began.
Reinaert sprac 'wilen tere stonde
hadde mijn here mijn vader vonden
des coninx Hermelinx scat
in ere verholnen stat.
doe mijn vader hadde vonden
den scat, waert hi in corten stonden
so overdadich ende so fier,
dat hi veronwaerde alle dier
die sine ghenote te voren waren.
hi dede Tibeerte den kater varen
in Ardennen, dat wilde lant, f. 206.
al daer hi Brunen den bere vant.

2221 verradenesse *Wb*] verraderen. — 2227 verradenesse *J*] verradenessen. bedraghen *Jb*] bedrieghen. — 2228 maghen *Jb*] maghen lieghen. — 2229 Grimbeert die *Gb*] Grimberte den. — 2237 tere stonde *J*] teer stonden. — 2238 mijn here *b*] mine here. — 2239 Hermelinx *G*, ermerijcs *p*, Ermerici *l*] heymeliken. — 2240 ere *G*] eene. — 2241 doe *G*] Die. 2247 Ardennen *Wb*] arttinen.

hi ontboot Brune gods houde,
ende hi in Vlaendren comen soude,
of hi coninc wilde wesen.
Bruun waert vro van desen,
hi hadt meneghen dach begheert.
daer maecte hi hem te Vlaendren weert
ende quam in Waes, int soete lant,
daer hi minen vader vant.
mijn vader ontboot Grimbeerte den wisen
ende Isingrijn den grisen,
Tibeert die kater was die vijfte:
ende quamen tenen dorpe, heet Hijfte.
tuschen Hijfte ende Ghent
hilden si haer paerlement,
in ere belokenre nacht:
daer quamen si bi sduvels cracht
ende bi sduvels ghewelt
ende swoeren daer an twoeste velt
alle vive des coninx doot.
nu hoort wonder alle groot:
si swoeren up Isengrijns crune
alle vive, dat si Brunen
coninc ende here souden maken
ende setten in den stoel tAken,
ende hi crone soude draghen.
wilde iemen van sconinx maghen
dat weder segghen, mijn vader soude
met sinen selvere ende sinen goude

2249 gods *J*] grote gods. — 2251 of *G*] Ende. — 2253 begheert *Wb*] begaert. — 2259 vijfte *Gb*] vijfste. — 2260 heet *b*, dicitur *l*] hiet. 2269—72 *von J entnommen aus b:* Sy zwoeren op Ysegrims cruun Alle vive dat se bruun Coninck ende heer souden maken Ende setten hem in den stoel tAken Op sijn hooft die croon van goude; *vgl. l.* 1086—89. Conspirant, jurant inibi supraque coronam Hoc Isengrini constituere ratum. In solio regni Brunus statuetur ab ipsis Rex et Aquisgranum regia sceptra geret] *fehlen.* — 2273 ende hi crone soude *J*] watsi noch over een. 2276 — ende *J*] ende met.

so den ghenen steken achter,
dat sijs souden hebben lachter.
dit wetic, ende segghe u hoe.
Eens morghins harde vroe
gheviel, dat mijn neve die das
van wine een lettel dronken was,
ende dien verholnen raet minen
wive vrauwen Haermelinen
al van pointe te pointe seide,
daer si liepen an die heide.
mijn wijf es ene vremde vrauwe,
ende gaf Grimbeerte hare trauwe,
dat verholen bliven soude.
ten eersten, datsoe quam te woude,
daer ic was ende soe mi vant,
so telde soet mi te hant:
ne waer het was al stillekine.
ooc seide soe mi lijctekine,
die ic kende so waer,
dat mi alle mine haer
upwaert stonden van groten vare.
mine herte waert mi openbare
also caut als een ijs,
dies sijt seker ende wijs.
die pude wilen waren vri,
ende ooc so beclaechden hem si,
dat si waren sonder bedwanc:
ende si maecten een ghemanc,
ende so groot ghecrai up gode,
dat hi hem gave bi sinen ghebode
enen coninc, die se dwonghe.
dies baden die oude entic jonghe
met groten ghecraie, met groten ghelude.

2283 dien *J*] lyet in. raet *J*] rade. — 2284 vrouwen *J*] miere vrauwen. — 2285 al *J*] Ende al. — 2287 vrauwe *G*] vwe. — 2290 te *G*] ten. — 2294 soe mi *Jb*] zoet bi. lijctekine] sulken lijctekine. — 2295 die *Wb*] dat.

god ghehoorde die pude
tenen tide van den jare,
ende sende hem den coninc odevare,
die se verbeet ende verslant
in allen landen, daer hise vant,
bede in water ende in velt,
daer hise vant in sine ghewelt:
hi dede hem emmer onghenade.
doe claechden si: het was te spade.
het was te spade, ic secht u twi.
si, die voren waren vri,
sullen sonder wederkeer
sijn eighin bliven emmermeer,
ende leven ewelike in vare
van den coninc odevare.
ghi heren, aerme ende rike,
ic vruchte ooc dies ghelike,
dat nu van u soude ghevallen:
doe droeghic sorghe voor ons allen.
dus hebbic ghesorghet voor u:
dies dancti mi lettel nu.
ic kende Brunen valsch ende quaet
ende vul van alre overdaet.
ic peinsde, worde hi onse here,
dat ontvruchtic harde sere,
dat wi alle waren verloren.
ic kende den coninc so wel gheboren
ende soete ende goeder tiere
ende ghenadich allen dieren.
het dochte mi bi allen dinghen
ene quade manghelinghe,
die ons ne mochte comen
no teren noc te vromen.
hier omme pijndic ende poghede,

2331 kinde *J*, cognovi *l*] kenne. — 2336 kende *J*, cognovi *l*] kennen. den coninc *G*] *fehlt*. — 2342 No *G*] Noch. no *G*] noch. — 2343 pijndic *Wb*] peinsdic.

mine herte grote sorghe ghedoghede,
hoe so erghe ene sake
ghescort worde ende ic brake
mijns vaders bosen raet,
die enen dorper, enen vraet
coninc ende here maken waende.
emmer badic gode ende maende,
dat hi den coninc minen here
behilde sine wareltere.
bedi ic kende wel dat,
behilde mijn vader sinen scat,
si souden wel des racts ghetelen
onder hem ende sinen ghespelen
dat die coninc worde verstoten.
in diepen ghepeinse ende in groten
was ic dicke, hoe ic dat
soude vinden, waer die scat
lach, die mijn vader hadde vonden.
ic wachte nauwe tallen stonden
minen vader, ende leide laghen
in meneghen bosch, in meneghe haghe,
bede in velde ende in woude,
waer mijn vader, die listeghe oude,
henen trac ende henen liep.
was het droghe, was het diep,
waest bi nachte, waest bi daghe,
ic was emmer in die laghe:
waest bi daghe, waest bi nachte,
ic was emmer in die wachte.
up ene stont gheviel daer nare,
dat ic mi decte met groten varen
ende lach ghestrect neven deerde,
ende van den scatte, die ic begheerde,

2344 sorghe *G*] zorghe ēn. — 2345 ghescort] Datso ghescort. ic *J*] *fehlt*. — 2353 kende *W*] kenne. — 2362 haghe G] haghen. — 2374 varen: infra filicem *l*] vare.

gherne iewet hadde vernomen.
doe saghic minen vader comen
ute enen hole gheslopen.
doe began ic ten scatte hopen
bi den barate, die ic hem sach
driven, als ic u segghen mach.
want doe hi uten hole quam,
sach ic wel ende vernam,
dat hi omme sach: doe merkedi,
of hem iemen ware bi.
ende als hi niemene ensach,
doe queddi den sconen dach,
ende stoppede dat hol met sande
ende maectet ghelijc den andren lande.
Dat ic dit sach, ne wiste hi niet.
doe saghic, eer hi danen sciet,
dat hi den stert liet neder gaen
daer sine voete hadden ghestaen,
ende decte sijn spore metter mouden.
daer leerdic an den vroeden ouden
een lettel meesterlike liste,
die ic te voren niet ne wiste.
aldus voer mijn vader danen
ten dorpe waert, daer die hanen
ende die vette hinnen waren.
teerst dat ic mi dorste baren,
spranc ic up, ende liep ten hole:
in wilde niet langher sijn in dole,
ende ic gheraecter toe te hant.
sciere scraefdic up dat sant
met minen voeten, ende croop in,
al daer ic vant groot ghewin.

2379 gheslopen] gheloepen. — 2381 die *J*] als. — 2383 doe *W*] *fehlt*. — 2385 doe *J*] ende. — 2386 iemen] yemene. — 2393 neder *J*] mede. — 2394 voete *G*] vore. — 2402 dorste *G*] durste. — 2405 gheraecter toe *J*] gheraecte doe. — 2408 ic vant *J*] vandic. *Auch l:* in quo . . jacet.

daer vandic selver ende gout:
hier nes niemen nu so out,
dies nie so vele te gader sach.
doe ne spaerdic nacht no dach,
ic enghinc trecken ende draghen
sonder karre ende waghen
over dach ende over nacht
met algader miere cracht.
mi halp mijn wijf vrauwe Hermeline:
des dogheden wi grote pine,
eer wi den overgroten scat f. 207.
brochten in een ander gat,
daer hi bet lach tonsen ghelaghe.
wi droeghene onder enen haghe
in een hol verholenlike:
doe was ic van scatte rike.
Nu hoort, watsi hier binnen daden
die den coninc hadden verraden.
Brune, die bere, sendde uut
verholenlike sijn saluut
achter lande, ende omboot
alden ghenen rijcheit groot,
die dienen wilden omme tsout:
hi beloofde hem selver ende gout
te ghevene met milder hant.
mijn vader liep in al dat lant
ende droech ser Brunen brieve.
hoe lettel wiste hi, dat de dieve
te sinen scatte waren gheraect,
dies hem quite hadden ghemaect.
enware die scat niet ontgonnen,
hi hadder met die stat van Lonnen
alte gader moghen copen.
dus wan hi an sijn omme lopen.

2435 ser] des. brieve *Gb*] baniere. — 2436 dieve *Gb*] diere. — 2438 hem] hem so.

doe mijn vader al omme ende omme
tuschen dier Elve entier Somme
hadde ghelopen al dat lant,
ende hi meneghen coenen serjant
hadde ghewonnen met sinen goude,
die hem te hulpen comen soude,
Alse die somer quame int lant,
keerde mijn vader, daer hi vant
Brune entie ghesellen sine.
doe teldi die grote pine
ende die menichfoudeghe sorghe,
die hi voor den hoghen borghen
int lant van Sassen hadde leden,
daer die jagheren na hem reden
alle daghe met haren honden,
die hem vervaerden te meneghen stonden.
dit telde hi te spele al gader.
daer na so toghede mijn vader
brieve, die Brunen wel bequamen,
daer twaelf hondert al bi namen
ser Isingrijns maghe in stonden,
met scerpen claeuwen, met diepen monden:
sonder die catte ende die baren,
die alle in Bruuns soude waren,
ende die vosse metten dassen
van Doringhen ende van Sassen.
dese hadden alle ghesworen,
indien datmen hem te voren
van twintich daghen gave haer sout:
si souden Brunen met ghewout
seker wesen tsinen ghebode.
dit benam ic al, danc gode!
Doe mijn vader hadde ghedaen
sine bodscap, soude hi gaen

2454 den hoghen borghen *J*] de hoghe borghe. — 2456 na hem reden *Jb*] hadden gheleden. — 2463 ser *J*] shere. — 2466 soude *G*] souden. — 2474 danc *J*] danct. — 2476 soude hi *J*] hi soude.

ende scauwen sinen scat.
ende als hi quam ter selver stat,
daer hine ghelaten hadde te voren,
was die scat al verloren
ende sijn hol was up tebroken.
wat holpe vele hier af ghesproken?
doe mijn vader dat vernam,
wart hi serich ende gram,
dat hi van torne hem selven hinc.
dus bleef achter Brunen dinc
bi miere behendichede al.
nu merct hier mijn ongheval:
here Isingrijn ende Brune die vraet
hebben nu den nauwen raet
metten coninc openbare.
ende arem man Reinaert es die blare.'
Die coninc entie coninghinne
die bede hopeden ten ghewinne,
si leedden Reinaerde buten te rade
ende baden hem, dat hi wel dade
ende hi hem wijste sinen scat.
ende alse Reinaert hoorde dat
sprac hi 'soudic u wisen mijn goet,
here coninc, die mi hanghen doet,
so waer ic uut minen sinne.'
'Neen, Reinaert' sprac die coninghinne,
'min here sal u laten leven,
ende sal u vriendelike vergheven
alle gader sinen evelen moet,
ende ghi sult voort meer sijn vroet
ende goet ende ghetrauwe.'
Reinaert sprac 'dit doe ic, vrauwe,
indien dat mi de coninc nu
vaste ghelove hier voor u,
dat hi mi gheve sine hulde,

2489 Isingrijn *G*] ysingrine. — 2511 hi *G*] ghi.

ende alle mine broke ende sculde
wille vergheven: ende omme dat
so willic hem wisen den scat
den coninc, al daer hi leghet.'
die coninc sprac 'ic ware ontweghet,
wildic Reinaerde vele gheloven.
hem es dat stelen ende dat roven
ende dat lieghen gheboren int been.'
die coninghinne sprac 'here, neen.
ghi moghet Reinaerde gheloven wel:
al was hi hier te voren fel,
hi enes nu niet, dat hi was.
ghi hebt ghehoort, hoe hi den das
ende sinen vader hevet bedreghen
met moorde, die hi wel beteghen
mochte hebben andren dieren,
wildi meer sijn aerghertiere
ofte fel ofte onghetrauwe.'
doe sprac die coninc 'gentel vrauwe,
al waendic dat mi soude scaden:
eist, dat ghijt mi dorret raden,
so willict laten up u ghenent
dese vorwoorde ende dit covent
up Reinaerts trauwe staen.
ne waer ic segghe hem sonder waen,
doet hi meer erchede,
alle die hem ten tienden lede
sijn belanc, sullent becopen.'
Reinaert sach den coninc belopen,
ende waert blide in sinen moet,
ende sprac 'here, ic ware onvroet,
ne gheloofdic u niet also.'
doe nam die coninc een stro

2512 ende alle mine broke ende sculde *G*; e. a. m. breuken ende alle sculde *b*] Ende bruun alle mine onsculde. — 2528 aergertiere *G*] argentieren. — 2539 belanc *J*] belanct.

ende vergaf Reinaerde algader
die wanconst van sinen vader
ende sijns selves mesdaet toe.
al was Reinaert blide doe,
dat endinct mi gheen wonder wesen:
jane was hi van der doot ghenesen?
Doe Reinaert quite was ghelaten,
was hi blide utermaten,
ende sprac 'coninc, edel here,
god moete u lonen al der ere,
die ghi mi doet, ende mijn vrauwe.
ic secht u wel bi miere trauwe,
dat ghi mi vele eren doet:
so groot ere ende so groot goet,
dat niemen nes onder die sonne,
dien ic alse wale jonne
mijns scats ende miere trauwen,
als ic u doe, ende miere vrauwen.'
Reinaert nam een stro voor hem
ende sprac 'here coninc, nem:
hier gheve ic di up den scat,
die wilen Ermelinc besat.'
Die coninc ontfinc dat stro,
ende dancte Reinaerde so,
als quansijs 'dese maect mi here.'
Reinaerts herte loech so sere,
dat ment wel na an hem vernam,
doe die coninc so ghehoorsam
al gader was te sinen wille.
Reinaert sprac 'here, swighet stille:
merket, waer mine redene gaet.
int oostende van Vlaendren staet
een bosch, ende heet Hulsterlo.
coninc, ghi moghet wesen vro,
moochti onthouden dit:

2554 der *J*] die. — 2568 Reinaerts *G*] Reinaert. — 2579 moochti] mochti.

een borne heet Kriekepit,
gaet suutwest niet verre danen.
here coninc, ghine dorft niet wanen,
dat ic u der waerheit iet messe:
dats een de meeste wildernesse,
die men hevet in enich rike.
ic segghe u ooc ghewaerlike,
dat somwilen es een half jaer, f. 208.
dat toten borne comet daer
no weder man no wijf
no creature, die hevet lijf,
sonder die ule entie scuvuut,
die daer nestelen in dat cruut,
of enich ander voghelijn,
dat daerwaert gherne wilde sijn,
ende daer bi avonture lidet:
daer in leghet mijn scat ghehidet.
verstaet wel ditte, hets u nutte:
die stede hetet Kriekeputte.
ghi sult daer gaen, ende mijn vrauwe.
ic ne weet ooc niemene so ghetrauwe,
die ghi sult laten wesen u bode
(verstaet mi wel, coninc, dor gode):
maer gaet daer selve, ende alse ghi
dien selven putte comet bi,
ghi sult vinden jonghe berken.
here coninc, dit suldi merken:
die alrenaest den putte staet,
coninc, tote dier berken gaet,
dar leghet die scat onder begraven.
daer suldi delven ende scraven
een lettel mos in dene side:
daer suldi vinden menich ghesmide

2580 heet *G*] het. — 2583 der *J*] de. — 2595 bi *J*] hi. — 2596 daer *G*] ende daer. ghehidet *G*] ghehidelt. — 2597 hets *J*, tis b] es. 2600 ic en weet *b*] ne wetet.

van goude, rikelijc ende scone.
daer suldi vinden die crone,
die Ermelinc die coninc droech,
ende ander chierheit ghenoech,
edele stene, guldin waerc:
men cocht niet omme dusent maerc.
Ai coninc, als ghi hebt dat goet,
hoe dicke suldi peinsen in uwen moet:
"ai Reinaert, ghetrauwe vos,
die hier groeves in dit mos
desen scat bi dijnre list;
god gheve di goet, waer du bist!"
doe andwoorde die coninc saen
'Reinaert, sal ic die vaert bestaen,
ghi moet sin mede in die vaert,
ende ghi moet ons, Reinaert,
helpen den scat ontdelven.
ic ne wane bi mi selven
aldaer nemmermeer gheraken.
ic hebbe ghehoort noemen 'Aken
ende Parijs, eist daer iet na?
ende eist also, als ic versta,
so smekedi, Reinaert, ende roemt.
Kriekeputte dat ghi hier noemt,
wanic, es een gheveinsde name.'
dit was Reinaerde ombequame,
ende verbalch hem, ende seide 'ja, ja,
coninc, ghi sijter also na,
alse van Colne tote Meie.
waendi, dat ic u die Leie
wille wisen in die flume Jordane?
ic sal u wel toghen, dat ic wane,
orconde ghenoech al openbare.'
lude riep hi 'Cuwaert, coomt hare,
comet voor den coninc, Cuwaert!'

2630 wane *W*] wanen. — 2634 eist] *fehlt*. — 2647 voor den *G*] voort.

die diere saghen dese vaert:
hem allen wonderde, wat daer ware.
Cuwaert die ghinc met vare,
hem wonderde, wat die coninc woude.
Reinaert sprac 'Cuwaert, hebdi coude?
ghi bevet. sijt blide al sonder vaer,
ende secht minen here den coninc waer
(dies maent hi u bi der trauwen
die ghi sijt sculdich miere vrauwen)
van al dat ic u sal vraghen.'
'al sout mi gaen an mine craghe'
sprac Cuwaert, 'ic u niet enloghe.
ghi hebt mi ghemaent also hoghe
dat ict te segghene sculdich bem.'
doe sprac Reinaert 'so secht hem:
weetstu waer Kriekeputte steet?'
Cuwaert sprac 'of ict weet?
ja ic, hoene sout wesen so?
ne staet hi niet bi Hulsterlo
up dien moer, in die woestine?
ic hebber ghedoghet grote pine,
ende meneghen hongher, menich coude,
ende aermode so menichfoude
up Kriekenputte so meneghen dach,
dat ics vergheten niet ne mach.
hoe mochte ic vergheten dies,
dat aldaer Reinout de Vries
die valsche penninghe sloech,

2655 dies *G*, Des *b*] Dier. — 2657—61 *J nach b:* van des ic vrage Al soud my gaen aen mijn crage Dat aventuerde ic eert ic loge. Ghi hebt my gemaent also hoge Bi der truwen die ic hem Mynen heer ende mijn vrau sculdich bem. *p*: van des dat ic u vrage: Kywaert sprac. al soude mi dat minen hals costen Ic ensal daer niet om lieghen Ghi hebt mi soe hooch ghemaent Ist dat ic dat weet ic sal daer die waerheyt of segghen. *l.* 1300: 'Jam pro pelle mea perdenda non reticebo Quin monitus dicam vera' Cuardus ait. — 2665 hoene *G*] hoe. — 2666 Hulsterlo *G*] hulst ter loe. — 2669 menich *J*] ende menich. — 2674 Vries *Grimm* CLX, vriess *b*] ries.

daer hi hem mede bedroech
entie ghesellen sine.
dat was eer ic met Rine
mijn gheselscap makede vast,
die mi ghequijtte meneghen last.'
'o wi' sprac Reinaert, 'soete Rijn,
lieve gheselle, scone hondekijn,
vergave god, waerdi nu hier!
ghi sout toghen weder dese dier
met sconen rime, waers te doene,
dat ic noint wart so coene,
dat ic eneghe saken dede,
daer ic den coninc mochte mede
te mi waert belghen doen met rechte.
gaet weder onder ghene knechte'
sprac Reinaert, 'haestelijc, Cuwaert.
mijn here de coninc ne heeft tuwaert
ghene sake te sprekene meer.'
Cuwaert dede enen wederkeer,
ende ghinc van sconinx rade daer.
Reinaert sprac 'coninc, eist waer
dat ic seide?' 'Reinaert, jaet.
verghevet mi, ic dede quaet,
dat ic u mestroude iet.
Reinaert, goede vrient, nu siet
den raet, dat ghi met ons gaet
ten putte, al daer die borne staet,
daer die scat leghet begraven onder.'
Reinaert sprac 'ghi secht wonder:
waendi, in waers harde vro,
coninc, oft mi stonde also,
dat ic met u wandelen mochte,
also als ons beden dochte,

2678 was *Jb*] was tevoren. — 2680 last *Wb*] past. — 2684 weder dese *G*] wee desen. — 2685 met sconen rime: in sconen rimen *b*, per rhythmica verba *l*] met huwen sone rijne. — 2702 die borne *G*] dien burne.

ende ghi waert al sonder sonde?
neent, hets, alse ic u orconde,
ende ict u segghe, al eist scame.
doe Isingrijn in sduvels name
in de ordine ghinc hier te voren
ende hi te monke waert bescoren,
doene conste hem niet ghenoeghen,
daer ses monke hem bi bedroeghen.
hi claghede altoos ende caermede
so sere, dats mi ontfaermede.
doe hi cranc waert ende traech,
doe haddics rauwe, als een sijn maech,
ende gaf hem raet, dat hi ontran:
daer omme bem ic in spaeus ban.
Morghin, als die sonne up gaet,
willic te Rome om aflaet.
van Rome willic over se:
danen ne keric nemmerme,
eer ic so vele hebbe ghedaen,
coninc, dat ic met u mach gaen
tuwer ere ende tuwer vrome,
of ic te lande weder come.
het ware een onscone dinc,
souddi, here coninc,
maken uwe wandelinghe
met enen verwatenen ballinghe,
als ic nu bem, god betere mi!'
die coninc sprac: 'Reinaert, sidi
iet langhe verbannen?' doe sprac Reinaert
'ja ic, hets dri jaer, dat ic waert
voor den deken Hermanne

2709 ghi *Jb*] ghi here. — 2710 hets *J*] het es. alse *J*] also. — 2715 hem *J*] hem de provende. — 2717 altoos *b*, semper *l*] van hongere. — 2719 cranc wart ende *J*, wart cranck ende *b*, macerari, debilitari *l*] carmede ende. — 2720 maech *Wb*] mach. — 2729 ere . . vrome *J*] eren . . vromen.

in vullen seinde te banne.'
die coninc sprac 'na dat ghi sijt
te banne, men souts mi doen verwijt,
Reinaert, lietic u met mi wandelen.
ic sal Cuwaerde ofte enen anderen
toten scatte doen gaen met mi:
ende ic rade u, Reinaert, dat ghi
niet ne laet, ghine vaert,
dat ghi u van den banne claert.'
'sone doe ic' sprac Reinaert.
'ic ga morghin te Rome waert,
gaet na den wille mijn.'
die coninc sprac 'ghi dinct mi sijn
bevaen in harde goeden dinghen.
god jonne u, dat ghijt moet vulbringhen,
Reinaert, alse u ende mi
ende ons allen nutte si!'
Doe dese rede was ghedaen,
doe ghinc Nobel die coninc staen
up ene hoghe staghe van stene, f. 209.
daer hi up plach te stane allene,
als hi sat in sijn hof te dinghe.
die diere saten tenen ringhe
al omme ende omme in dat gras,
na dien dat elc gheboren was.
Reinaert stont bi der coninghinne,
die hi te rechte wel mochte minnen.
'bidt voor mi' sprac hi, 'edele vrauwe,
dat ic u met lieve weder scauwe.'
soe sprac 'die here, daert al an staet,
doe u van sonden vul aflaet.'
die coninc entie coninghinne
ghinghen met enen bliden sinne

2740 seinde *G*] zeinde wart. te banne *G*] tebannen. — 2741 sprac *Jb*] sprac reynaert. — 2742 te banne *G*] tebannen. — 2744 anderen] andren. — 2755 u *G*] hi. — 2766 die hi te rechte wel mochte minnen *Wb*] *fehlt*. — 2767 sprac hi *Wb*] *fehlt*.

voor haer diere, aerme ende rike.
die coninc die sprac vriendelike
'Reinaert es hier comen te hove
ende wille, dies ic gode love,
hem betren met al sinen sinnen,
ende mijn vrauwe de coninghinne
hevet so vele ghebeden voor hem,
dat ic sijn vrient worden bem,
ende hi versoent es jeghen mi:
ende ic hem hebbe ghegheven vri
bede lijf ende lede.
Reinaerde ghebiedic vullen vrede:
anderwaerf ghebiedic hem vrede,
ende derde waerf mede:
ende ghebiede u allen bi uwen live,
dat ghi Reinaerde ende sinen wive
ende sinen kindren ere doet
waer si comen in u ghemoet,
sijt bi nachte, sijt bi daghe.
in wille meer ghene claghe
van Reinaerts dinghen horen:
al was hi roekeloos hier voren,
hi wille hem betren. ic segghe u hoe:
Reinaert wille morghin vroe
palster ende scaerpe ontfaen,
ende wille te Rome gaen,
ende van dane wille hi over se,
ende hier comen nemmerme,
eer hi heeft vul aflaet
von alre sondeliker daet.'
Dese tale hevet Tiecelijn vernomen
ende vlooch, danen hi es comen,
ende hi vant die dri ghesellen.
nu hoort, wat hi hem sal tellen.

2786 waerf] waeruen. — 2799 dane] Rome danen. — 2800 hier *b*] dan. — 2803 Tiecelijn *G*, tieselijn *b*] cirlin.

hi sprac 'keitive, wat doedi hier?
Reinaert es meester bottelgier
int hof, ende moghende utermaten.
die coninc heeftene quite ghelaten
van allen sinen mesdaden,
ende ghi sijt alle dri verraden.'
Isingrijn began andwoorden
Tieceline met corten woorden
'ic wane, ghi lieghet, here raven.'
mettien woorde began hi scaven,
ende Brune die volchde mede.
si ghinghen recken hare lede
lopende tes coninx waert.
Tibeert was sere vervaert,
ende bleef sittende up die galghe.
hi was van sinen ruwen balghe
in sorghen so groot utermaten,
dat hi gherne wilde laten
sijn oghe varen over niet,
dat hi in spapen scure liet,
indien dat hi versoent ware.
hine wiste wat doen van vare,
dan hi ghinc sitten up die micke:
hi claechde vele ende harde dicke,
dat hi Reinaerde ie bekinde.
Isingrijn quam met groten gheninde
ghedronghen voor de coninghinne
ende sprac met enen fellen sinne
te Reinaert waert so verre,
dat die coninc waert al erre,
ende hiet Isingrine vaen
ende Brune. also saen
worden si ghevanghen ende ghebonden.

2811 allen *J*] alle. — 2814 Tieceline *J*] te Tieceline. — 2819 tes *G*] des. — 2820 was *Jb*] bleef. — 2821 ende *J*] ende hi. — 2824 hi *Gb*] ghi. wilde *Wb*] wille. — 2825 sijn *Jb*] sine. — 2826 dat *J*] die.

ghine saghet nie verwoeden honden
doen meer lachters dan men hem dede.
Isingrine ende Brunen mede.
men voerdese alse lede gaste,
men bantse bede daer so vaste,
datsi binnen ere nacht
met gheenrande cracht
een let niet enmochten roeren.
nu hoort, hoe hise voort sal voeren.
Reinaert, die hem was te wreet,
hi dede, dat men Brunen sneet
van sinen rugghe een velspot af,
dat men hem tere scaerpen gaf,
voets lanc ende voets breet.
nu ware Reinaert al ghereet,
haddi vier versche scoen.
nu hoort wat hi daer toe sal doen,
hoe hi sal vier scoen ghewinnen.
hi ruunde toter coninghinne
'vrauwe, ic bem u peelgrijn.
hier es mijn oom Isingrijn,
hi hevet vier vaste scoen:
helpt nu, dat icse an mach doen.
ic neme u siele in mine plecht:
het es peelgrijns recht,
dat hi ghedinket in sinen ghebeden
al tgoet dat men hem noit dede.
ghi moghet u siele an mi scoien:
doet Haersenden miere moien
gheven twe van haren scoen.
dit moghedi wel met eren doen:
soe blivet thuus in haer ghemac.'
'gherne' die coninghinne sprac.

2840 verwoeden *J*] verwoedde. — 2843 voerdese *G*] voerese. alse *J*] als. — 2856 daer toe, dair toe *b*] *fehlt*. — 2858 coninghinne *J*] coninghinnen. — 2865 sinen *J*] sine.

'Reinaert, ghine moghets niet omberen,
ghine hebt scoen. ghi moet varen
uten lande in gods ghewout
over berghe ende int wout,
ende terden struke ende stene.
dine aerbeit wert niet clene:
hets di noot, dattu hebs scoen.
ic wilre gherne mijn macht toe doen.
die Isingrijns waren u wel ghemicke:
si sijn so vaste ende so dicke,
die Isingrijn draghet ende sijn wijf.
al sout hem gaen an haer lijf,
elkerlijc moet u gheven twe scoen,
daer ghi u vaert mede moet doen.'
dus hevet die valsche peelgrijn
beworven dat dher Isingrijn
al toten knien hevet verloren
van beden sinen voeten voren
dat vel al gader toten claeuwen.
ghine saecht noint voghel braeuwen,
die stilre hilt al sine lede,
dan Isingrijn de sine dede,
doe men so jammerlike ontscoeide,
dat hem dat bloet ten teen af vloeide.
Doe Isingrijn ontscoeit was,
moeste gaen ligghen up dat gras
vrauwe Hersint die wulvinne
met enen wel droeven sinne:
ende liet haer afdoen dat vel
ende die claeuwen also wel
bachten van beden haren voeten.
dese daet dede wel soeten

2873 moghets] mochtes. — 2874 moet *J*] moetet. — 2875 in *J*] in des. — 2878 dine *J*] dinen. — 2879 di *J*] dijn. — 2890 van *Gb*] Ende. beden sinen *J*] beede sine. — 2893 lede *G*] leden. — 2899 Hersint die wulvinne *J*] hersunt die wulfinne. — 2903 beden *b*] beede.

Reinaerde sinen droeven moet.
nu hoort, wat claghen hi noch doet.
'moie', seit hi, 'lieve moie,
in hoe meneghen vernoie
hebdi dor minen wille ghewesen!
dats mi al leet, sonder van desen
eist mi lief, ic segghe u twi.
ghi sijt (des ghelovet mi)
een die liefste van minen maghen:
bedi scal ic u scoen an draghen.
god weet, dats al uwe bate:
ghi sult an hoghen aflate
delen, ende an al dat pardoen,
lieve moie, dat ic in u scoen
sal bejaghen over se.'
vrauwe Hersinden was so we,
datsoe cume mochte spreken:
'ai Reinaert, god moete nu wreken,
dat ghi over ons siet uwen wille!'
Isingrijn balch ende sweech stille,
ende sijn gheselle Brune te ware.
hem was te moede harde sware:
si laghen ghebonden ende ghewont.
hadde ooc doe ter selver stont f. 210.
Tibeert die cater ghewesen daer:
ic dar wel segghen over waer,
hi hadde so vele ghedaen te voren,
hine waers niet bleven sonder toren.
Wat holpt, dat ict u maecte lanc?
des ander daghes, voor sonnen upganc,
dede Reinaert sijn scoen snoeren,
die Isingrijns waren te voren
ende sijns wijfs vrauwe Hersinden,

2907 lieve *Wb*] *fehlt.* — 2920 Hersinden] Hersuinden. — 2925 te ware *G*, vorwaer *b*] neware. — 2933 holpt *b*] helpt. — 2934 sonnen upganc *Jb*] de zonne upganc. — 2937 Hersinden *W*] Hersenden.

ende hadse vaste ghedaen binden
om sine voete, ende ghinc
daer hi vant den coninc
ende sijn wijf die coninghinne.
hi sprac met enen soeten sinne
'here, god gheve u goeden dach
ende mier vrauwen, die ic mach
prijs gheven met rechte:
nu doet Reinaert gheven uwen knechte
palster ende scaerpe, ende laet mi gaen.'
doe dede die coninc haesten saen
den capelaen, Belijn den ram.
ende als hi bi den coninc quam,
sprac die coninc 'hier es
dese peelgrijn: leest hem een gheles,
ende ghevet hem scaerpe ende staf.'
Belijn den coninc andwoorde gaf
'here, in dar des doen niet.
Reinaert hevet selve beghiet,
dat hi es in spaeus ban.'
die coninc sprac 'Belijn, wats dan?
Meester Jufroet doet ons verstaen:
hadde een man allene ghedaen
also vele sonden alse alle die leven,
ende wildi aercheit al begheven
ende daeraf te biechte gaen
ende penitencie ontfaen,
dat hi over se wille varen:
hi mochte hem wel selve claren.'
Belijn sprac ten coninc echt
'ic en doere toe crom no recht
van gheesteliker dinc altoos,
ghine wilt mi quiten scadeloos

2938 binden *J*] benden. — 2939 voete *J*] voeten. — 2949 den *Wb*] de. — 2963 daer af *J*] *fehlt*. — 2964 penitencie *J*] penitencie daer af.

jeghen biscop ende jeghen deken.'
die coninc sprac 'in acht weken
sone wane ic u bidden so vele.
ooc haddic liever, dat uwe kele
hinghe, dan ic u heden bat.'
ende alse Belijn hoorde dat,
dat die coninc balch te hem waert,
waert Belijn so vervaert,
dat hi beefde van vare,
ende ghinc ghereden sinen autare,
ende began singhen ende lesen
al dat hem goet dochte wesen.
Doe Belijn die capelaen
oomoedelike hadde ghedaen
dat ghetide van den daghe,
doe hinc hi an Reinaerts craghe
ene scaerpe van Bruuns velle.
ooc gaf hi den fellen gheselle
den palster in de hant daer bi
te sinen ghevoeghe. doe was hi
al ghereet te siere vaert.
doe sach hi ten coninc waert.
hem liepen die gheveinsde tranen
neder neven sine granen,
alse oft hi jammerlike in sine herte
von rauwen hadde grote smerte.
dit was bedi, ende anders niet,
dat hi hem allen, die hi daer liet,
niet hadde beraden al sulke pine
alse Brunen ende Isingrijne,
haddet moghen ghevallen.
nochtan stont hi ende bat hem allen,
dat si over hem bidden souden
also ghetrauwelike, als si wouden,

2971 deken] den deken. — 2975 dan *W*] dat. — 2980 sinen *J*] zine. — 2986 Reinaerts *Wb*] zine. — 3004 si wouden *Gb*] hi woude.

dat hi over hem allen bade.
dat orlof nemen dochte hem spade,
want hi gherne danen ware:
hi was altoos sere in vare,
als die hem selven sculdich weet.
doe sprac die coninc 'mi es leet,
Reinaert, dat ghi dus haestich sijt.'
'neen, here, het es tijt:
men sal ghene weldaet sparen.
uwen orlof! ic wille varen.'
die coninc sprac 'gods orlof.'
doe gheboot die coninc al dat hof
met Reinaerde uutwaert te gane,
sonder allene die ghevane.
Nu wart Reinaert peelgrijn,
ende sijn oom Isingrijn
ende Brune die ligghen ghebonden,
ende siec van seren wonden.
mi dinct ende ic wane des,
dat niemen so onspellic es
tuschen Pollanen ende Scouden,
die hem van lachene hadde onthouden,
dor rauwe, die hem mochte ghescien,
hadde hi Reinaerde doe ghesien:
hoe wonderlijc hi henen ghinc,
ende hoe ghemakelijc dat hem hinc
scaerpe ende palster omme den hals,
ende die scoen als ende als,
die hi droech an sine been
ghebonden, so dat hi sceen
een peelgrijn licht ghenoech.
Reinaerts herte binnen loech,
dor dat si alle met hem ghinghen
met so groter sameninghe,
die hem te voren waren wreet.

3023 des] das. — 3027 dor] die. — 3038 sameninghe *J*] zameninghen.

doe sprac hi 'coninc, mi es leet,
dat ghi so verre met mi gaet:
ic vruchte, het mach u wesen quaet.
ghi hebt ghevaen twe mordenaren.
ghevalt, datsi u ontvaren,
ghi hebt u te wachtene meer,
dan ghi noint hadt eer.
blijft ghesont, ende laet mi gaen.'
na dese tale ghinc hi staen
up sine twe achterste voeten,
ende maende die diere clene ende grote,
datsi alle voor hem baden,
of si an sinen weldaden
recht deel nemen wouden.
si seiden alle, dat si souden
sijns ghedinken in haer ghebede.
nu hoort voort, wat Reinaert dede.
daer hi van den coninc sciet,
so droevelijc hi hem gheliet,
dat hem somen sere ontfaremde.
Cuwaert den hase hi becaremde:
'owi Cuwaert, sullen wi sceden!
of god wilt, ghi sult mi gheleden
ende mijn vrient Belijn de ram:
ghi twe, ghine daet mi noint gram.
ghi moet mi bet voort bringhen.
ghi sijt van soeter wandelinghe,
ende onberoepen ende goedertiere
ende ombeclaghet van allen dieren.
ghestade es uwer beder sede:
als ic doe ten tiden dede,
doe ic clusenare was.
hebdi lovere ende gras,
ghine doet neghenen eesch

3052 si *b*] si alle. sinen] sine. — 3066 wandelinghe *J*] wandellinghen. — 3067 goedertiere *J*] goedertieren. — 3071 doe *b*] als.

no om broot no om vleesch,
noch om sonderlinghe spise.'
met aldus ghedanen prise
hevet Reinaert dese twe verdoort,
datsi met hem ghinghen voort,
tote dat hi quam voor sijn huus
ende voor de porte van Maupertuus.
Alse Reinaert voor de porte quam,
doe sprac hi 'neve Belijn de ram,
ghi moet allene buten staen.
ic moet in mine veste gaen:
Cuwaert sal in gaen met mi.
here Belijn, bidt hem, dat hi
trooste wel vrauwe Hermelinen
met haren clenen welpkinen,
als ic orlof an hem neme.'
Belijn sprac 'ic bids heme,
dat hise alle trooste wale.'
Reinaert ghinc met scoonre tale
so smeken ende losengieren
in so menegher manieren,
dat hi bi barate brochte
Cuwaerde in sine haghedochte. f. 211.
Als si in dat hol quamen
Cuwaert ende Reinaert tsamen,
doe vonden si vrauwe Hermelinen
met haren clenen welpkinen.
die was in sorghen ende in vare:
want soe waent, dat Reinaert ware
verhanghen. ende als soe vernam,
dat hi weder thuuswaert quam,
ende palster ende scaerpe droech,
dit dochte haer wonders ghenoech.

3074 no om br.] Noch om br. — 3082 neve Belijn de ram: neve bellijn den ram *b*] belin neve ram. — 3085 Cuwaert *Gb*] Cuaert 3098. 3116. 3122. 3128. 3139. 3221. 3242. 3249. — 3091 alle *G*] alleene. — 3103 als *J*] *fehlt.*

soe was blide ende sprac saen
'Reinaert, hoe sidi ontgaen?'
'ic bem worden peelgrijn:
here Brune ende here Isingrijn
sijn worden ghisele over mi.
die coninc hevet (danc hebbe hi!)
Cuwaerde ghegheven in rechter soene
al onsen wille mede te doene.
die coninc die liede das,
dat Cuwaert die eerste was,
die ons verriet jeghen hem:
ende bi der trauwe, die ic bem
sculdich u, vrauwe Hermeline,
Cuwaerde naket ene grote pine.
ic bem up hem met rechte gram.'
ende alse dat Cuwaert vernam,
keerdi hem omme ende waende vlien.
maer dat ne conste niet ghescien:
want Reinaert hadde hem ondergaen
die porte, ende ghegrepene saen
bi der kelen mordadelike.
ende Cuwaert riep jamerlike
'helpt mi, Belijn, waer sidi?
dese peelgrijn verbijt mi.'
Dat roepen was sciere ghedaen:
bedi Reinaert hadde saen
sine kele ontwe ghebeten.
doe sprac Reinaert 'nu gaen wi eten
desen goeden vetten hase.'
die welpkine liepen ten ase
ende ghinghen eten al ghemene.
hare rauwe was wel clene,

3113 Cuwaerde *G*] Cuaerde: 3120. 3231. 3282. 3385. — 3116 trouwe *J*] trauwen. — 3124 conste *J*] conste hem. — 3128 jamerlike: vreeselike *b*] ghenadelike. — 3136 welpkine *G*] welpine. ase *J*, aze *b*] base. — 3138 hare *J*] haren.

dat Cuwaert hadde verloren tlijf.
Ermeline, Reinaerts wijf,
at dat vleesch ende dranc dat bloet.
ai, hoe dicke bad soe goet
den coninc, die dor sine doghet
die clene welpkine hadde verhoghet
so wel met enen goeden male.
Reinaert sprac 'hi jans u wale.
ic weet wel, moet die coninc leven,
hi soude ons gherne ghiften gheven,
die hi selve niet ne woude
hebben om seven maerc van goude.'
'wat ghiften es dat?' sprac Hermeline.
Reinaert sprac 'hets ene line,
ende ene vorst ende twe micken.
maer maghic, ic sal ontscricken,
hopic, eer liden daghen twe,
dat ic omme sijn daghen me
ne gave, dan hi omme tmijn.'
soe sprac 'Reinaert, wat mach dat sijn?'
Reinaert sprac 'vrauwe, ic secht u.
ic weet een wildernesse nu
van langhen haghen ende van hede:
ende die so nes niet ongherede
van goeden ligghene ende van spise.
daer wonen hoenre ende paertrisen,
ende menegherande vogheline.
wildi doen, vrauwe Ermeline,
dat ghi gaen wilt met mi daer,
wi moghen daer wel seven jaer,
willen wi, wandelen onder die scade
ende hebben daer grote ghenade,
eer wi worden daer bespiet.
al seidic meer, in loghe niet.'

3142 bat soe goet *Jb*] dancte so goets. — 3163 spise] spijsen. — 3168 wel *J*] wonen.

'Ai, Reinaert' sprac vrauwe Hermeline,
'dit dinct mi wesen ene pine,
die al gader ware verloren.
nu hebdi dit lant versworen
in te wonen nemmerme,
eer ghi coomt over se,
ende hebt palster ende scaerpe ontfaen.'
Reinaert andwoorde vele saen
'so meer ghesworen, so meer verloren.
mi seide een goet man hier te voren
in rade, dat hi mi riet:
bedwonghene trauwe ne diedet niet.
al vuldade ic dese vaert,
enholpe mi niet' sprac Reinaert:
'in waers een ei niet te bat.
ic hebbe den coninc enen scat
belovet, die mi es onghereet.
ende als hi des de waerheit weet,
dat ic hem al hebbe gheloghen
ende hi bi mi es bedroghen:
so sal hi mi haten vele mere,
dan hi noint dede ere.
daer bi peinsic in minen moet,
dat varen es mi also goet,
alse dit bliven' sprac Reinaert.
'ende godsat hebbe mijn rode baert,
(ghedoe hoe ic ghedoe)
of mi troostet me daer toe
no die cater no die das,
no Bruun, die na mijn oom was,
dat ic in sconinx ghenade
no dor ghewin, no dor scade
ne come, dat ic leve lancst.
ic hebbe leden so meneghen anxt.'

3184 bedwonghene trouwe: bedwongen ede *b*] Bedi ne gheene trauwe. — 3191. 3192 *G*] 3192. 3191. — 3203. 3204 *J*] 3204. 3203.

So sere balch die ram Belijn,
dat Cuwaert die gheselle sijn
in dat hol so langhe merrede.
hi riep als die hem sere errede:
'Cuwaert, lates den duvel wouden!
hoe langhe sal u daer Reinaert houden?
twine comdi uut, ende laet ons gaen?'
alse Reinaert dit hadde verstaen,
doe ghinc hi ute tote Beline
ende sprac al stillekine
'ai here, twi so belghedi?
al sprac Cuwaert jeghen mi
ende jeghen siere moien:
waer omme mach u dus vernoien?
Cuwaert dede mi verstaen,
ghi moghet wel sachte voren gaen,
ne wildi hier niet langher sijn.
hi moet hier merren een lettelkijn
met siere moien Hermeline
ende met haren welpkinen,
die sere wenen ende mesbaren,
om dat ic hem sal ontfaren.'
Belijn sprac 'nu secht mi,
here Reinaert, wat hebdi
Cuwaerde te lede ghedaen?
also als ic conste verstaen,
so riep hi harde hulpe up mi.'
Reinaert sprac 'wat sechdi,
Belijn? god moete u beraden.
ic segghe u, wat wi doe daden:
doe ic in huus gheganghen quam
ende Ermeline an mi vernam,
dat ic wilde varen over se:
ten eersten waert haer so we,
dat soe langhe in ommacht lach.

3225 Hermeline] Hermelinen.

ende also Cuwaert dit ghesach,
doe riep hi lude: helet vri,
comt hare ende helpt laven mi
miere moien! soes in ommacht.
dus riep hi met groter cracht.
dit waren die woorde, ende niet el.'
'entrauwen, ic verstont ooc wel,
dat Cuwaert dreef groot mesbare:
ic waende hem iet mesvallen ware.'
Reinaert sprac 'Belijn, neent niet:
mi ware liever, mesquame hem iet
minen kindren of minen wive,
dan mijns neven Cuwaerts live.'
Reinaert sprac 'vernaemdi iet,
dat mi de coninc ghistren hiet
voor harde vele hoghe liede,
als ic uten lande sciede,
dat ic hem een paer lettren screve?
suldijt hem draghen, Belijn neve?
het es ghescreven ende al ghereet.'
Belijn sprac 'ic ne weet.
Reinaert, wistic u ghedichte
dat ghetrauwe ware, ghi mochtet lichte f. 212.
ghebidden, dat ict ten coninc
droeghe, haddic eneghe dinc,
daer ict mochte in steken.'
Reinaert sprac 'u ne sal niet ghebreken.
eer des coninx lettren hier bleven,
ic soude u dese scaerpe gheven,
here Belijn, die ic draghe,
ende hanghense an uwe craghe
ende des conincs lettren daer in.

3244 comt *Gb*] com. laven *hinter* moien (3245). — 3246 dus: dit *b*] doe. — 3248 entrouwen *b*] entrauwe. — 3252 liever *Gb*] leet. — 3262 sprac *Wb*] sprac ende. — 3265 ware *Gb*] waret. — 3266 ten *J*] den. — 3267 ict *Wb*] icse. — 3270 scaerpe *G*] scerpe eer.

ghi sulter af hebben groot ghewin,
des conincs danc ende groot ere.
ghi sult den coninc minen here
harde willecome sijn.'
dit loofde mijn here Belijn.
Reinaert ghinc in die haghedochte,
ende keerde weder ende brochte
sinen vrient Beline jeghen
dat hooft van Cuwaerde ghedreghen
in die scaerpe ghesteken,
ende hinc bi sinen quaden treken
die scaerpe Belijn an den hals,
ende beval hem als ende als,
dat hi die lettren niet ne soude
besien, of hi gherne woude
den coninc tenen vriende maken:
ende seide hem, dat die lettren staken
in die scaerpe verholenlike,
ende of hi wesen wilde rike
ende sinen here den coninc lief,
dat hi seide, dat desen brief
bi hem allene ware ghescreven,
ende hiere raet toe hadde ghegheven:
die coninc souts hem weten danc.
dat hoorde Belijn, ende spranc
van der stede up, daer hi stoet,
meer dan enen halven voet:
so blide was hi van der dinc,
die hem te toorne sint verghinc.
Doe sprac Belijn 'Reinaert here,
nu wetic wel, dat ghi doet ere
mi selven ende die sijn int hof.
men sals mi spreken groten lof,
alsmen weet, dat ic can dichten

3289 vriende *G*] vrienden. — 3293 lief] hadde lief. — 3299 up daer hi *J*] der hi up. — 3303 Belijn Reinaert *J*] reynaert belin. — 3305 mi *J*, my *b*] hu. — 3306 nu *J*] hu. — 3307 ic can *J*] ghi coont.

met sconen woorden ende met lichten,
al si dat ics niet ne can.
men seit dicke, hets menich man
grote ere ghesciet, dat hem god jonste,
van dingen die hi lettel conste.'
hier na sprac Belijn 'Reinaert,
wats u raet? wille Cuwaert
met mi weder te hove gaen?'
'neen hi' sprac Reinaert. 'hi sal u saen
volghen bi desen selven pade:
hine hevet noch neghene stade.
nu gaet voren met ghemake:
ic sal Cuwaerde sulke sake
ontdecken, die noch es verholen.'
'Reinaert, so blivet gode volen'
sprac Belijn, ende dede hem up de vaert.
nu hoort, wat hi doet Reinaert.
hi keerde in sine haghedochte
ende sprac 'hier naect ons gherochte,
bliven wi hier, ende grote pine.
ghereet u, vrauwe Hermeline,
ende mine kinder algader.
volghet mi, ic bem u vader,
ende pinen wi ons, dat wi ontfaren.'
doene was daer gheen langher sparen,
si daden hem alle up die vaert.
Ermeline ende here Reinaert
ende hare jonghe welpkine,
dese anevaerden die woestine.
Nu hevet Belijn die ram
so ghelopen, dat hi quam
te hove een lettel na middach.
als die coninc Belijn ghesach,
die de scaerpe weder brochte,
daer Brune die bere so onsochte

3329 kinder] kindre also. — 3332 daer *W*] daer doe.

te voren omme was ghedaen,
doe sprac hi te Belijn saen
'here Belijn, wanen comedi?
waer es Reinaert? hoe comt, dat hi
dese scaerpe niet met hem draghet?'
Belijn sprac 'coninc, ic maghet
u segghen, also ict weet.
doe Reinaert al was ghereet
ende hi den casteel rumen soude,
doe seide hi mi, dat hi u woude
een paer lettren, coninc vri,
senden. ende doe bat hi mi,
dat icse droeghe dor uwe lieve.
ic seide: meer dan seven brieve
soudic dor uwen wille draghen.
doe ne conste Reinaert niet bejaghen,
daer ic de brieve in draghen mochte:
dese scaerpe hi mi brochte
ende die lettren daer in ghesteken.
coninc, ghine hoordet noint spreken
van betren dichtre, dan ic bem:
dese lettren dichte ic hem,
gaet mi te goede of te quade.
dese lettren sijn bi minen rade
aldus ghemaect ende ghescreven.'
doe hiet hem die coninc gheven
den brief Botsaerde sinen clerc:
dat was hi, die antwerc
bet conste, dan iemen, die daer was.
Botsaert plach emmer, dat hi las
die lettren, die te hove quamen.
Bruneel ende hi die namen
die scaerpe van den halse Beline,
die bi der dompheit sine

3358 so *G*] soe. — 3362 hoordet] horet. — 3366 sijn *J*] dichte ic. — 3375 Beline *J*, Bellijn *b*] belijns. — 3376 sine *J*, sijn *b*] zijns.

hier toe hadde gheseit so verre,
dat hi snieme sal werden erre.
die scaerpe ontfinc Botsaert die clerc:
doe moeste bliken Reinaerts werc.
Alse hi dat hooft voort trac
Botsaert, ende sach dat, hi sprac
'helpe, wat lettren sijn dit!
here coninc, bi miere wit,
dit es dat hooft van Cuwaerde.
o wach, dat ghi noint Reinaerde,
coninc, ghetrauwedet so verre!'
doe mochtemen droeve sien ende erre
dien coninc entie coninghinne.
die coninc stont in droeven sinne
ende sloech sijn hooft neder:
over lanc hief hijt weder
up, ende begonste werpen uut
een dat vreselijcste gheluut,
dat noint van diere ghehoort waert.
alle diere waren vervaert.
Doe spranc voort Firapeel
die lubaert. hi was een deel
des coninx maech, hi mocht wel doen.
hi sprac 'here, coninc lioen,
twi drijfdi dus groot onghevoech?
ghi mesliet u ghenoech,
al ware de coninghinne doot.
doet wel ende wijsheit groot
ende slaect uwen rauwe een deel.'
die coninc sprac 'here Firapeel,
mi hevet een quaet wicht so verre
bedroghen, dat ics bem erre,
ende int strec gheleet bi barate,
dat ic recht mi selven hate,

3382 hi sprac *Wb*] *fehlt.* — 3387 ghetrouwedet *J*] ghetrauwet. — 3396 alle *Gb*] ghene. diere *J*] dieren. — 3397 Firapeel *G*] syrapeel: *ebenso* 3418. 3433. 3475. — 3406 Firapeel *G*] sierapeel.

ende ic mine ere hebbe verloren.
die mine vriende waren te voren,
die stoute Brune ende Isingrijn,
die rovet mi een valsch peelgrijn.
dat gaet miere herten na so sere,
dat het gaen sal an mine ere,
ende an mijn leven, het es recht!'
doe sprac Firapeel echt
'es daer mesdaen, men saelt soenen.
men sal den wulf ende Bruun den coenen,
ende vrauwe Hersendèn also wel,
betren hare mesdaet snel,
ende haren toren ende hare pine
versoenen metten ram Beline,
na dat hi selve heeft gheliet,
dat hi Cuwaerde verriet.
hi heeft mesdaen, hi moet becopen.
ende daer na sullen wi alle lopen
na Reinaerde ende sulne vanghen,
ende sullen sine kele hanghen,
sonder vonnesse, hets recht.'
doe andwoorde die coninc echt f. 213.
'O wi, here Firapeel,
mochte dit ghescien, so ware een deel
ghesocht die rauwe, die mi slaet.'
Firapeel sprac 'here, jaet:
ic wille ghaen maken die soene.'
doe ghinc Firapeel die coene
daer hi die ghevanghene vant.
ic wane, dat hise teerst ontbant.
daer na sprac hi 'ghi heren bede,
ic bringhe u vrede ende ghelede:

3413 stoute *Jb*] stoute here. ende *J*] ende here. — 3419 daer mesdaen *Jb*] ghedaen mesdaet. — 3420 ende Bruun den coenen *J*] enten bere doen comen. — 3422 betren *J*] Ende betren hem. — 3423 haren *J*] over haren. hare *J*] over hare. — 3427. 3428 *J*] 3428. 3427. — 3435 die *J*] den. — 3441 daer *b*] ende der.

mijn here de coninc groet u,
ende hem berauwet sere nu,
dat hi jeghen u heeft mesdaen.
hi biet u, wildijt ontfaen,
wie so blide si ofte gram:
hi wille u gheven Belijn den ram
ende alle shere Belijns maghe
van nu toten doemsdaghe,
eist int velt, eist int wout:
hebse alle in u ghewout,
ende ghise ghewilleghelike verbit.
die coninc ontbiet u voor al dit,
dat ghi sonder eneghe mesdaet
Reinaerde moghet toren ende quaet
doen, ende allen sinen maghen,
waer so ghise moghet belaghen.
dese grote vriheden
wille u die coninc gheven heden
te vrien lene ewelike.
ende hier binnen wilt die coninc rike,
dat ghi hem sweert vaste hulde.
hine wille ooc bi sinen sculden
nemmermeer jeghen hu mesdoen.
dit biedt u de coninc lioen.
dit neemt, ende leeft mit ghenaden:
bi gode, ic daert u wel raden.'
Isingrijn sprac toten bere
'wat sechdire toe, Brune here?'
'ic hebbe liever in de risere,
dan hier te ligghene int isere:
laet ons toten coninc gaen
ende sinen pais daer ontfaen.'
met Firapeel datsi ghinghen,
ende maecten pais van allen dinghen.

3443 mijn *G*] mine. — 3447 maghe *Gb*] maghen. — 3457 allen sinen *J*] alle zine. — 3459 grote *J*] twee groete. vriheden *Jb*] vreden. — 3471 ic *J*] Brune sprac ic.

REINAERTS HISTORIE.

Willam, die Madoc maecte (fol. 1.)
daer hi dicke om waecte,
hem jamerde seer haerde
dat die gheeste van Reinaerde
niet te recht en is ghescreven.
een deel is daer after ghebleven.
daer om dede hi die vite soeken
ende heeftse uten walschen boeken
in duutsche aldus begonnen.
god wil ons sijnre hulpe gonnen!
nu keert hem daer toe mijn sin
dat ic bidde in dit beghin
beide den dorpers ende den doren,
of si komen daer sijt horen,
dese rijm ende dese woort,
of si hem dunken niet goet ghehoort,
dat si die onghelastert laten.
mer so wie die doghet haten,
die maken mitter loghen malsch
ende oordelen menighe rime valsch,
daer si niet meer of enweten
dan si doen, hoe si alle heten
die nu wonen binnen Pavien.
deden si wel, si soudens vertien
ende laten begaen elken man
mit sulken kunsten als hi can.
dit ensegghic niet om minen wil.
mijn ghedicht waer ghebleven stil,
enhads mi niet ene ghebeden
die in groter heuscheden

10 syn *b*. — 11 keert hem *a*] keer my *b*. — mijn sin *a*] mynen synne *b*. — 12 beghin *a*] begynne *b*. — 20 rijm *b*. — 29 een *b*.

gherne keert al haer saken.
si bad mi dat ic woude maken
die aventure van Reinaerde.
al berisp ic die musaerde
ende die dorpers ende die doren,
ic wil wel, dat die gheen dit horen,
die gherne pleghen der eren
ende haren sin daer toe keren
dat si leven in heuscheiden.
nu hoort, ic sel u voort besceiden
den sin des woorts na dit prologhe.
mer ic bid u, so wat ic toghe,
hoort die woorden ende merct den sin.
onthout: daer leit veel wijsheit in.
Het was op enen pinxter dach,
dat men woude ende velde sach
groen staen mit loveren ende gras,
ende menich voghel blide was
mit sanghe in haghen ende in bomen. (f. 2.)
die crude sproten uut ende die bloemen
die wel roken hier ende daer,
ende die dach was schoon ende claer.
Nobel die coninc van allen dieren
had sijn hof doen creigieren
sijn lant al door ende over al,
om dat hi waende, had hijs gheval,
vol hof te houden mit groten love.
doe quamen tot des coninx hove
alle dieren groot ende clein
sonder vos Reinaert allein.
hi had int hof so veel misdaen
dat hi daer niet en dorste gaen.
wie quaet doet, die scuwet dat licht:
dat seit die scrift al over recht.
also dede Reinaert dat hof,
daer hi in hadde cranke lof.
doe al dat hof versament was,
enwas daer niemen dan die das,
hi enhad te claghen over Reinaert
den fellen mitten roden baert.

36 diet *b*. — 45 pijnxster *b*. — 47 loveren *a*] lover *b*. — 62 dorst comen gaen *b*. — 64 richt *b*. — 67 dit *b*. — 68 niement *b*. *durchgängig*. — 69 oever *b*.

nu gatet hier op een claghen.
Isegrijn ende sijn maghen
ghinghen voor den coninc staen.
Isegrijn begonde saen
ende sprac 'her coninc, lieve heer,
door u edelheit ende door u eer,
beide door recht ende door ghenaden,
ontfermt u der groter scaden
die mi Reinaert heeft ghedaen,
daer ic dicke of heb ontfaen
grote scande, swaer verlies.
voor alle saken ontfermt u dies,
dat hi mijn goede wijf heeft verdoort
ende mijn kinder so vermoort,
dat hi die beseicte, daer si laghen,
datter twe sint nie ensaghen
ende sijn algader staerblint.
nochtan hoonde hi mi noch sint.
want het was so ver ghecomen
datter een dach van was opghenomen
ende Reinaert soude hebben ghedaen
sijn onscout: ende also saen
als die heileghen waren voort ghebrocht,
was Reinaert anders sins bedocht
ende ontvoer ons in sijn veste.
heer, dat weten noch die beste
die tot uwen hove sijn comen alhier.
mi heeft Reinaert dat felle dier
so veel ghedaen te leide,
hi enleeft niet diet u seide.
ja, al waert al perkement
dat laken dat men maect te Ghent,
men souts daer in niet connen scriven.
dit laet ic noch al after bliven:
mer mijns wives lachter
enmach niet bliven achter (f. 3.)
noch onghebetert of onghewroken.
als Isegrijn dese woort had ghesproken,
stont op een hondekijn, ende hiet Cortois,

---

72 Isegrim *und* m *am Schlusse durchgängig* b. — 77 bede r] seide b. — 83 heeft r] *fehlt* b. — 86 twe a, dre r] geen b. — 90 dach ar] *fehlt* b. was van b. — 97 comen a, ghecomen p] *fehlt* b. — 103 scyven b. — 105 wijfs laster b. — 106 after b.

ende claechde den coninc in fransois:
hoe dat so arm was wilen eer,
dattet alles goets enhad niet meer
in enen winter in enen vorst
dan alleen een cleine worst
ende hem Reinaert die selve nam.
Tibeert die cater doe voort quam
al toornich ende spranc in den rinc
ende seide 'lieve heer coninc,
om dat ghi Reinaert sijt onhout,
so en is hier niemen jonc of out,
hi en heeft te wroeghen voor u.
dat Cortois hier claghet nu,
dats over menich jaer ghesciet.
die worst was mijn, al enclaghic niet.
ic hadse bi mijnre list ghewonnen,
daer ic bi nacht quam gheronnen
om mijn bejach, in eenre molen.
daer had ic die worst ghestolen
enen slapenden molenman.
mer had daer Cortois iet an,
dat enwas bi niemen dan bi mi.
het is best dat ontboren si
der claghen die Cortois nu doet.'
Panther sprac 'dochtet u nu goet,
Tibert dat men der claghen ontbaer?
Reinaert die is een mordenaer
ende een treker ende een dief.
hi enheeft niemen also lief,
noch selve den coninc onsen heer,
hi enwoude dat hi goet ende eer
verlore, mocht hi daer aen winnen
een vet morseel van ere hennen.
wat sechdi van omberen claghe?
hi dede ghisteren aen den daghe
een die meeste overdaet
aen Cuwaert den hase die daer staet,
dat nie enich dier enghedede.
want hi hem binnen des conincs vrede
ende binnen des conincs ghelede

113 *in b später nachgetragen.* — 119 unholt *r*] so hout *b.* — 125 bi *a*] *fehlt b.* — 129 slapende *b.* — 139 onse *b.* — 141 veloor *b.* — 143 van eenre sagen *b.* — 144 dagen *b.* — 146 haess *b.* — 148 geleide *b.*

gheloofde te leren sinen crede
ende souden maken goet cappellaen,
ende deden voor hem sitten gaen
ende hielten vaste tuschen sijn been.
doe begonsten si al in een
te lesen ende te singen bede
ende riepen lude: credo, crede.
ende mi gheviel ten selven tiden
dat ic daer voor bi soude liden.
daer hoorde ic haerre beide sanc.
doe maecte ic derwaert minen ganc
mit eenre harde snelre vaert.
daer so vandic meister Reinaert,
die sijn lesse had begheven
dat hi van eerst had op geheven,
ende diende van sinen ouden speel.
want hi had Cuwaert bi der keel
ende soude hem tlijf hebben ghenomen,
waer ic hem niet te hulp ghecomen
bi aventuren ten selven stonden.
aensiet hier noch die versche wonden
van Cuwaert den edellinc!
ic segghe u wel, heer coninc,
laet ghi dit nu onghewroken
dat u vrede dus is ghebroken,
ghi enrechtet als u mannen wisen:
men enselt uwen kinderen niet prisen (f. 4.)
hier na over menich jaer.'
'seker, Panther, ghi secht waer'
sprac Isegrijn daer hi stoet.
'waer Reinaert doot, het waer ons goet,
ons allen die ghern in vreden leven.
mer wert hem dit nu dus vergheven,
hi sal noch honen binnen deser maent
sulken dies nu luttel waent.'
Doe spranc op Grimbaert die das,
die Reinaerts broeder sone was,
ende sprac mit eenre grimmender tale
'heer Isegrijn, ghi en secht niet wale.

---

152 hem *p*] *fehlt b*. — 154 begonnen *b*. — 156 lude *ap*] beide lude *b*, bede *r*. — 158 verby *b*. — 161 harde *a*] herder *b*. — 164 van den eersten *b*, ierste *p*, erst *r*. — 171 eellynck *b*. — 178 secht my waer *b*. — 180 Wair *b*. — 182 wart *b*. — 183 sel sel *b*. — 186 brueders zoen *b*. — 187 segt *b*.

mer doch, het is een out bispel
dat viants mont sprect selden wel.
wat wijt ghi Reinaert minen oom?
ic wilde, hi henghe aen enen boom
bi sijnre kelen als een dief,
heer Isegrijn, waert u selven lief
ende ghijt dorst also aengaen,
die den anderen meest had misdaen
van minen oom ende van u,
al enclaecht hi niet over u.
mer waer hi also wel te hove
ende stonde hi so wel in sconinx love,
her Isegrijn, als ghi doet,
tensoude hem niet dunken goet
ende ghi enblevets niet onghewroken,
dat ghi minen oom dus hebt beropen
dicke over u felle tanden
ende hem ghedaen hebt dicke veel scanden,
dat hijs niet enconde verandwoorden
sinen vrienden, dies niet ghern enhoorden.
ghi hebten menichwerf bedroghen
meer dan ic segghen soude moghen:
mer doch wil ic u somich punt bewisen.
ghi misdeilde hem aen der pladisen,
die hi u werp al van der kerren,
doe ghi hem na volchde van verren
ende die goede pladisen oplaset,
daer ghi selve mede aset,
ende gaeft hem daer of groot noch clein
dan der pladisen graet allein,
die ghi hem teghen brocht
om dat ghijs selve niet en mocht.
ende also dedi ooc van den bake
die vet was ende van goeden smake:
dien scoot ghi al in u buucseel.
doe Reinaert eischede sijn deel,
andwoorde ghi hem tot uwen scherne
'u deel wil ic u gheven gherne, (f. 5.)
Reinaert, scone jonghelinc:
die wisse daer die bake aen hinc,

192 woude *p*] wil *b*. — 194 selver *b*. — 195 aen aengaen *b*. — 203 enblijft *b*. — 208 Sijns *b*. — 224 eyschde v sijn *b*. — 226 Ic wil u gaerne u deel gheven *p*] Ende oec had gegeten gern (*vor* 225) *b*. — 228 visch *b*. den baec *b*.

becnanse: soe es so vet.'
Reinaerde was des luttel te bet
dat hi den goeden bake ghewan
in sulker sorge datter een man
quam dien werp in enen sac,
daer hi mit groten anxt uut brac
ende was wel na op die doot.
dit misval ende desen noot
heeft Reinaert gheleden door Isegrijn
ende twe warf noch meerre pijn.
Ghi heren, dinct u dit ghenoech?
nochtan ist meerre onghevoech
dat hi claghet over sijn wijf,
die Reinaert al haer lijf
heeft ghemint: so doet hi haer.
ja, het is langer dan seven jaer
dat mijn oom heeft haer trouwe.
of dan vrou Eerswint die scone vrouwe
door minne ende door hueschede
Reinaert sinen wille dede:
wattan? si was sciere ghenesen.
wat claghe soude daer meer of wesen!
waer Isegrijn wijs, hi souds ontberen.
hi doet hem selve luttel eren,
dat bi sijn wijf aldus bedraecht
ende si selve niet enclaecht.
nu maect hier Cuwaert die hase
ene claghe ende een visevase.
of hi sijn lesse niet wel enlas,
Reinaert, die sijn meister was,
most hi sinen scolier niet slaen
(dat waer onrecht ende misdaen)
ende wenen van sinen tuuscherien?
ic segt openbaer, ic wilt wel lien,
nummer enleerden si te deghen.
nu claecht Cortois dat hi had vercreghen
mit pinen ene goede worst.

229 begnage it wal it is wol vet *r*] Dien liet gi lopen door u zet *b*. — 231 baeck wan *b*. — 232 sorgen *a*, anxte *p*] wijs *b*. — 234 hi en *b*. — 238 noch in m. *b*. — 240 ongevoch *b*. — 241 dat gi laet clagen over *b*. — 246 Eerswijn *b*. schonen *r*] *fehlt b*. — 247 Dair myn eynde *b*. hueschеide *b*. — 249 Wats dan *b*. sciere *p*] te vreden ende cort *b*. — 251 wijs *p*] hier *b*. — 256 vijsvase *b*. — 257 wel *a*, wal *r*] *fehlt b*. — 259 sijn *b*. — 261 sijn *b*. — 262 ic welt *b*.

die hi verloos in enen vorst.
die claghe ware bet verholen.
ja hoordi wel, si was ghestolen.
male quesiit, male perdidit.
mit recht so wart mens qualic quijt
dat men qualic heeft ghewonnen.
wie sel Reinaert des vergonnen
dat hi ghestolen goet vanct an?
niemen die recht scheiden can.
tis reden, die hem rechts verstaet,
dat hi dieflic goet aen vaet,
ja dient van edelre hogher gheboort
also wel alst minen oom toe behoort.
al had hi Cortois ghehanghen,
doe hi hem met diefte had bevanghen,
hi enhad daer niet veel aen misdaen,
dan teghen die crone had ghegaen
te rechten buten oorlofs ons heren:
daer om liet hijt den coninc teren.
al heeft hijs cranken danc bejaghet,
wat scaet hem, al is hier gheclaghet?
Reinaert is een gherechtich man
die gheen onrecht ghedoghen encan:
ende daer om haet hi die quade.
hi leeft bi sijns meisters rade:
want sint die coninc sinen vrede
roepen ende kundighen dede,
socht hi op niemen gheen bejach.
hi enet mer eens op enen dach
ende leeft recht als een clusenaer.
naest sinen live draecht hi ene haer
ende castijt sijn lichaem seer.
in enen jaer of in meer
enat hi vleisch wilt ofte tam.
dat seide een die ghisteren van hem quam.
Malpertuus heeft hi begheven
sijn casteel ende heeft verheven
ene cluse daer hi licht in.

---

266. 267 *nach a*] de he vorlos up ener horst die klage were beter bleven vorholen *r*, Die clage die waer best gevorst *b*. — *Nach* 268 Hi enhads geleert in geenre scolen *b*. — 269 perdijt *b*. — 274 yemant *b*. — 279 al had hi al *b*. — 386 geclaget *p*] beclaget *b*. — 290 Ende hi *b*. — 291 sijnen vrede *r*] dede *b*. — 292 dede *r*] mede *b*. — 293 Synen vrede socht *b*. — 299 Enhad *b*. dam *b*. — 303 Een *b*.

ander bejach no ander ghewin
waen ic wel dat hi niet enheeft
dan caritate daer hi of leeft.
bleec ende magher is hi van pinen.
honger ende dorst ende swaer carinen
doghet hi voor sijn sonden.'
recht in desen selven stonden
dat Grimbeert stont in deser tale,
saghen si nederwaert ten dale
Cantecleer comen ghevaren,
ende brochten op eenre bare
ene dode henne, ende hiet Coppe,
die Reinaert had bi den croppe
den hals ende hooft of ghebeten.
dit most nu die coninc weten.
Cantecleer die quam voor gaende
mit sinen vederen sere slaende.
aen elker side van der bare
ghinghen twe hanen die droevich waren.
die een haen heet Cantecleer
daer na gheheten wart wilen eer
vrou Alente haer goede haen:
die ander hiet na minen waen
die goede haen Craeiant,
die stoutste die men vant
tuschen Hollant ende Ardanen.
ellic van desen voorseiden hanen
droech een barnende stallicht
dat lanc was ende richt.
die waren Coppen broeders twe
ende riepen 'wach ende we!'
om haerre suster Coppen doot.
si dreven rouwe ende droefheit groot.
Pinte ende Sproete droeghen die baer.
hem was te moede herde swaer
om Coppen die si hadden verloren.
men mochte herde verre horen

304 anders *b*. — 306 dan caritate *a*, der groter caritaten *p*] Yet of niet *b*. — 308 carinen *ar*] termynen *b*. — 311 talen *b*. — 312 ten dalen *b*. — 314 baren *b*. — 317 heeft *b*. — 318 most *b*. — 321 baren *b*. — 327 Craiyant *p*] craeyeert *b*. — 329 Ordanen *b*, Ardennen *p*. — 331 een barnende *apr*] wyeroock ende *b*. — 332 dat l. was *ap*] Die beide l. waren *b*. — 333 Coppens *b*, *ebenso* 335. — 337 drogen *b*. — 340 mocht se h. ver *b*.

haerre beider kerminghe.
aldus quamen si int ghedinghe.
Cantecleer spranc in den rinc
ende seide 'lieve heer coninc,
hoort na mi door u ghenaden
ende ontfermt u der groter scaden
die mi Reinaert heeft ghedaen
ende minen kinderen die hier staen,
dies sere hebben haren onwille.
ten inganc van aprille,
als die winter leden was
ende men sach lover ende gras
scoon bloeien ende staen groene,
doe was ic fier ende harde coene
van minen groten gheslachte.
ic hadde jonger sonen achte
ende dochteren schone seven
die al wel luste te leven,
die mijn wijf Rode die vroede
herde wiselic op voede.
si waren vet ende sterc
ende ghingen tesamen in een perc,
dat was besloten mit eenre mure.
daer binnen stont een monics scure
daer ses sterke honde toe hoorden
die menighen dieren den pels scoorden.
des waren mijn kinder onvervaert.
dit benijdde die dief Reinaert
dat si so vast waren daer binnen
ende haerre gheen enconst hi ghewinnen.
Reinaert die felle ghebure,
hoe dicke ghinc hi om die mure
ende leide om ons sijn laghen!
ende als hem dan die honde saghen,
setten si hem toe mit alre cracht.
ende eens doe was hi op die gracht
bi aventuren after lopen.
daer sach ic hem een deel becopen
sine dieften ende sinen roof,

---

353 groen *b*. — 354 coen *b*. — 356 hadde der j. *b*. — 357 schoon *b*. — 358 lusten *b*. — 359 Rode *a (der Name fehlt p)*, Coppen *b*. — 363 mueren *b*. — 364 eens *b*. — 365 hond *b*. — 366 menige *b*. — 368 dief *p*] dief vos *b*. — 369 vast *b*. — 373 sijn *b*. — 375 toe *p*] aen *b*. — 376 graft *p*] dracht *b*. — 379 Sijnre *b*.

so dat hem sijn pels stoof.
nochtan ontquam hi bi baraet
van danen. datten god verwaet!
Daer mede waren wijs langhe quijt.
sint quam hi als een heremijt,
Reinaert die moordadeghe dief,
ende brachte mit hem enen brief
te lesen, lieve heer coninc,
daer u selfs seghel ane hinc.
doe ic den brief had ghelesen,
docht mi daer in ghescreven wesen
dat ghi had coninclike
over al u conincrike
allen dieren ghegheven vrede
ende ooc allen voghelen mede.
ooc brocht hi mi ander maer
ende seide ons dat hi waer
een begheven clusenaer
ende leefde in penitencien swaer,
hi had ontfaen om die sonden sijn.
hi toonde mi paelster ende slavijn
die hi brochte van Elemaer,
ende daer onder een scerpe haer.
doe sprac hi dus 'her Cantecleer,
nu moochdi wel voort meer
van mi sonder sorghe leven.
want ic heb voort aen begheven
alle versch vleisch ende sout:
want ic bin worden so out
dat ic mijnre sielen moet telen,
ende ic wil u god bevelen.
ic ga daer ic heb te doen.
ic heb noch sext ende noen
ende vesper te lesen van den daghe.'
doe nam hi onder enen haghe
sinen wech. tedien ghescede
ghinc hi al lesende sinen crede.
doe was ic blide ende onvervaert
ende ghinc tot minen kinderen waert

---

380 synen *b*. — 381 nochtant *b*. beraet *b*. — 382 goede *b*. — 391 koenlike *b*. — 393 allen *p*] Alle *b*. — 400 pelse *b*. — 402 onder had hi een *b*. — 404 mochdi *b*. voort aen meer *b*. — 406 voor aen *b*. — 415 te dien *a*] tenen *b*. gesceyde *b*. — 417 ic *fehlt b*. onverveert *b*. — 418 weert *b*.

ende was so wel sonder hoede
dat ic mit alle minen broede (f. 8.)
wanderen ghinc buten der mure,
daer ons gheviel quaet aventure.
want Reinaert had gheleit sijn laghe
ende quam ghecropen uut eenre haghe
een heeft ons die poorte ondergaen,
so dat hi mijnre kinderen saen
een heeft gheprint uutten ghetale.
dat leide hi doe in sijn male:
daer ons groot misval om naecte.
want sint dat hi der een smaecte
in sinen ghiereghen vulen mont,
enkonde jagher noch hont
ons bewaren noch bescermen.
heer coninc, laet u dit ontfermen!
Reinaert leide sijn laghen
beide bi nachte ende bi daghe
ende beroofde mijn kinder:
so veel dat tghetal is te minder
dant ghewoon was te sijn,
dat die vijftien kinder mijn
sijn ghedeghen al op vier:
so na heeftse die valsche ghier
Reinaert in sinen bec verslonden.
noch ghisteren wart hem mitten honden
mijn dochter ontjaghet, Coppe die mare,
die hier doot leit op die bare.
dit claghic u mit groten seer:
ontfermt u mijns, her coninc heer!'
Die coninc sprac 'hoordi hier, her das?
u oom, die een clusenaer was,
heeft ghevast sulke karinen:
leef ic een jaer, het sel hem schinen.
nu hoort, heer Cantecleer,
wat sal deser talen meer?
u dochter leit hier versleghen,
daer willen wi eens doden recht mede pleghen:
wi enmoghense niet langher houden,
wi willent gode laten ghewouden

420 alle myt *b*.— 421 mueren *b*. — 422 ghevielen quaed aventuren *b*. — 429 om?] doe *b*. — 442 heeftse *p*] heeft *b*. — 444 wart hem *p*] was hi *b*. — 445 coppen *b*. — 452 hem aenschinen *b*. — 456 me *b*. — 457 wi *ap*] want wi *b*. houwen *b*. — 458 wi *ap*] want wi *b*. gewouwen *b*.

ende doen vighelie voor haer siel singhen.
daer na willen wise bringhen
ter erden mit groten eren.
dan sel wi ons mit desen heren
beraden ende ons bespreken,
hoe dat wi ons best moghen wreken
op Reinaert van desen moort.'
doe hi gheseit had dese woort
gheboot hi jonghen ende ouden
dat si vighelie singhen souden.
sijn ghebod was sciere ghedaen.
doe ghinc men daer aen slaen
van placebo domino
ende die verse daer toe also.
ic seide u meer (mer twaer te lanc),
wie daer der siele vers sanc
ende die responsen die daer toe hoorden.
daer om cort ic dese woorden.
doe die lessen ten einde strecten
ende die psalmen mitten collecten
ende die commenda mit bescheit,
so wart si in dat graf gheleit:
daer op een mermersteen, die was
ghepolijst so claer als een glas,
mit letteren groot daer in ghehouwen
dat men claerlic mocht aenschouwen
wie der onder lach begraven.
dus spraken die boecstaven
'Coppe, Cantecleers dochter, die beste
die ie eier leide op neste
of die mit voeten const ghescraven,
die leit onder desen serc begraven.
Reinaert die felle was diese verbeet
sonder bescheit mit valschen laghen.
si willen dat alle die werelt weet
op dat mense te meer mach beclaghen.'
aldus nam dit ghescrift een ende.
die coninc ontboot alle die hi kende

460 brengen *b*. — 469 gebet *b*. — 471 dn̄o. — 472 veerss *b*. — 474 *ar*] *fehlt b*. — 476 desen *b*. — 477 eynden *b*. — 479 ende die commendacie *p*] Was die commenda gelesen *b*. — 480 soe wort si *p*] ende sy was *b*. — 480 so klar *r*] also claer *p*, *fehlt b*. gelass *b*. — 487 dochter *pr*] wijff *b*. — 491 fel *b*. was *r*] *fehlt b*. — 494 da *b*. — 495 eynde *b*.

wijs van rade om hem te bespreken,
hoe bi hem best mochte wreken
op Reinaert van deser ondaet.
doe andwoorde also die raet,
dat si den coninc voor tbeste rieden
dat hi Reinaert soud ontbieden,
dat hi door scade noch door vrome
des niet enlaet, ten hove hi come
totten coninc tsinen ghedinghe
ende men hier of sonderlinghe
Bruun die boodscap soude doen laten.
dies was die coninc wel beraden
ende sprac tot Brunen den beer
'her Bruun, ic segghe u als u heer,
dat ghi dese boodscap doet.
mer ummer siet dat ghi u hoet,
want Reinaert is fel ende quaet
ende weet menighen losen raet.
hi sel u smeken ende lieghen:
mach hi, hi sel u bedrieghen
ende honen of te scherne driven.'
'ay, lieve heer, laet dat bliven?
so gheve mi god ongheval,
of mi Reinaert iet honen sal,
ic ensel hem weder dat in wriven
dat hi aen tcortste ende sel bliven.'
dus schiet hi blide ende vro van daen:
mer eer hi keert, selt anders gaen.
Nu es Bruun op die vaert
stout van moede ende onvervaert
datten Reinaert honen soude.
door dat donker van den woude
quam hi ghelopen in ene woestijn
daer Reinaert die pade sijn
dicke had ghehouden om sijn bejach.
besiden der woestinen lach (f. 10.)
een berch hooch ende lanc.
daer most Bruun sinen ganc
te midde door recht maken,

498 hoe hij... rechten mochte *p*] *fehlt b.* — 505 tsyne *b.* - 507 soud *b.* — 508 des was die coninc al van staden Ende mitten wisen wel beraden *b.* — 510 alse juwe her *r*] als een heer *b.* — 517 schern *b.* — 519 geeff *b.* — 522 eeynd *b.* — 529 eenre *b.* — 533 berch *ap*] wech *b.* — 535 duer *b.*

soude hi te Malpertuus gheraken.
Reinaert die had menich huus,
mer dat casteel tot Malpertuus
was dat beste vau sinen borghen.
daer lach hi in, als hi was in sorghen
of mit enigher noot bevaen.
nu is Bruun so langhe ghegaen
dat hi tot Malpertuus is comen,
ende heeft die poort ghesloten vernomen
daer Reinaert uut plach te gaen.
doe ghinc hi voor die barbecaen
neder sitten op sinen stert,
ende riep 'sidi in huus, Reinert?
ic bem Bruun, des conincs bode:
hi heeft ghesworen bi sinen gode,
encoomt ghi niet totten ghedinghe
ende ic u niet mit mi enbringhe
recht te nemen ende te gheven,
dattet u costen sel u leven.
men sel u hanghen of op een rat
setten. Reinaert, ic rade u dat:
trect mit mi te hovewaert.'
dit verhoorde wel Reinaert
die binnen voor die poorte lach,
daer hi dicke te legghen plach
om die warmte van der sonnen.
als Bruun die tael had begonnen,
hoordse ten eersten wel Reinaert
ende trat bet in sijn hol waert.
want Malpertuus dat was al vol:
hier een gat, ghinder een hol,
nau crom ende lanc,
ende had menighen uutganc
die hi ondede, sloot ende ontsloot
als hi vernam dats hem was noot,
wanneer hi enighe proi brochte
of als hi wiste dat men hem sochte
om ondaet die hi had misdáen.
so ontliep hi sinen vianden saen

---

536 te *p*] tot *b*. Malperduys *p*, Mapertuus *b und so durchgängig*. — 542 lang *b*. — 544 vornomen *r*] wonden *b*. — 550 he heft *r*] hi heeft my *b*. — 553 en *b*. — 555 Ende men *b*. ofte *p*] ende setten *b*. — 556 setten *fehlt b*. — 564 Ende hi *b*. — 574 sinen *p*] sijn *b*.

in sijn heimelike haghedochte
dat hem niemen vinden enmochte:
ende dier had hi ghemaect so veel
dattet menighen dieren ghinc uten speel,
dier in verdwaelden daer hi se beliep.
menich pensen hooch ende diep
docht nu Reinaert, hoe hi den beer,
dien mit woorden overliep so seer,
alrebest tot spotte dreve
ende selve in die ere bleve.
Na desen ghedochten hi uut trat (f. 11).
tot Brunen den beer ende sprac
'Bruun oom, wellecoom moet ghi wesen.
ic heb ter stont vesper ghelesen:
dat dedet dat ic vluchts niet enquam,
doe ic u tale eerst vernam.
sijt wellecoom, oom, lieve vrient!
hi enheeft u niet wel ghedient
ende ic weets hem ghenen danc,
die u desen berch lanc
dede overcomen: dats mi leet.
want ghi sijt so moede dat u sweet
uut uwen live loopt, ic siet.
al enwaerdi hier comen niet,
ic waer te hove comen morghen.
mer nu bem ic min in sorghen
dat ic u weet hier so bi:
want uwen vroeden raet sal mi
te hove, hoop ic, helpen seer.
envant die coninc onse heer
ghenen minderen bode dan u?
want naest den coninc sidi nu
die edelste ende die meeste van love
van al den lande. ic wilde, wi te hove
nu waren: want mi ducht mijn waen
dat ic niet ensel moghen gaen.
want ic heb ghegheten so veel
dat mijn buuc ende mijn keel
mi dunken spliten. ic bem so sat.
het was niwe spise die ic at:

---

584 eer *b*. — 587 mot *b*. — 597 lijff *b*. (over u lier? cf. *p* over uwe wangen) — 598 Ende al *b*. — 602 raet die sal *bp*. — 604 Enwant *b*. — 610 gaen *p*] ontgaen *b*.

daer om nam icker veel te meer.'
'wat aet ghi, Reinaert' seide die beer,
'dat u so sade?' 'oom, wat ic at?
wat holp u dat, al seidic u dat!
ic at ene cranke have:
een arm man enis gheen grave,
dat moochdi aen mi wel weten.
wi arme lude, wi moeten eten,
wisten wijs raet, dat wi nootste aten.
grote varsche honichraten
die moet ic eten door den neot.
mer si maken mi den buuc so groot:
als icse in heb, encan ic gheduren.'
Bruun die sprac in corter uren
'helpe, door die doot, Reinaert,
maect ghi den honich so onwaert?
honich is een soete spise
die ic voor allen gherechten prise
ende voor allen spisen minne.
lieve neve, help mi, dat ics ghewinne.
Reinaert, wel lieve, soete neve,
also langhe als ic leve,
wil ic sijn u ghetrouwe vrient,
ist dat ghi mi van den honich dient.'
'Bruun oom, ic waen, ghi hout u spot.'
'ic endoe, neve, so help mi god:
ic soude mit u spotten node.'
'ist u eernst' sprac die rode,
'dat segt mi, moochdi honich eten?
ic sels u so vol doen meten,
ghi en aets nie so veel bi u tienen,
waend ic u huld daer mede verdienen.'
'met mi tienen? hoe soud dat wesen?
Reinaert, hout uwen mont van desen
ende sijt des seker ende ghewis,
al dat honich dat nu is
tuschen hier ende Portegael
aet ic wel tot enen mael.'
Reinaert sprac 'oom, wat segdi? (f. 12.)
een kerl heet Lanfreit, woont hier bi:

---

616 seid *b*. — 619 een cranck *b*. — 623 wi *b*. — 627 ic *p*] *fehlt b*. — 629 help *b*. — 634 dat *p*] dats *b*. — 637 ghetrouwe *p*] getruwe *b*. *Ebenso* 665. — 640 got *b*. — 645 uwen *b*. tienen *fehlt b*. — 646 Waen *b*. — 647 tienden *b*.

hi heeft honichs so veel twaren,
ghi en aets niet op in seven jaren.
dat seldi hebben in u ghewout,
wildi mi helpen ende wesen hout
teghen mijn vianden in sconincs hove.
des dede hi hem een seker ghelove
ende swoer bi sijnre trouwen dat,
woude hi hem honichs maken sat,
des hien coene ontbieden sal,
hi soude hem wesen over al
ghetrouwe vrient ende goet gheselle.
hier om loech Reinaert die felle
ende sprac 'oom, waer u also na bi
dusent nobel als die honich si,
al woudijs hebben seven amen!'
dese woorde Bruun seer wel bequamen
ende loech dat hi wel na screide.
doe docht Reinaert ende seide
'valt mi, ic sal u noch huden laten
daer ghi lachen sult te maten.'
Reinaert sprac 'hier en dooch gheen langher staen.
hoe qualic dat ic ooc mach gaen,
ic moet door uwen wille pinen.
rechte trouwe moet ummer schinen
die ic mit gunsten tot u draghe.
ic enweet onder alle mine maghe
niemen daer ic mi dus om moeide.'
des dancte hem Bruun, want hem vernoide
dat hijt maecte also lanc.
'nu ga wi, oom, enen snellen ganc
ende volcht mi na al desen pat.
ic sel u des honichs maken sat
van also veel als ghi moghet draghen.'
mer Reinaert meende van groten slaghen:
dit was dat hi hem behiet.
mer die katijf enversindes niet,
waer Reinaert die tale wende.
hi volchde na recht als die blende
die hem in den put laet leiden.
so langhe ghingen si onder hem beiden

656 seven *ap*] drien *b*. — 659 teghen *p*] tegens *b*. hoff *b*. — 660 geloff *b*. — 661 trouwen *p*] truwen *b*. — 673 sal *p*] salt *b*. — 677 wil *b*. — 678 trouwe *p*] truwe *b*. — 691 tael weynde *b*. — 692 blynde *b*. — 694 lang *b*.

dat si tot Lantfreits binnen den tuun
quamen. doe verblide hem Bruun.
mer het is dicke also ghesciet
dat hem die menich verblijt om niet.
nu moghedi horen van Lamfreit.
hi was, ist waer dat men mi seit,
een timmerman van groten love
ende had binnen sinen hove
ene eike ghebrocht uten woude
die hi des anderen daghes cloven soude:
daer had hi twe beitelen in ghesleghen
als timmerlude gherne pleghen,
ende had een ende ondaen wide.
des was Reinaert harde blide,
want dat was recht na sijn begheer.
al lachende sprac hi totten beer
'merct nau toe ende neems wel goom!
al hier in desen selven boom
is honichs utermaten veel.
proeft, mochtijs in uwe keel
ende in uwen buuc iet bringhen.
nochtan seldi u selven dwinghen.
al dunken u goet die honichraten,
neemter ummer niet boven maten
so dattet uwen live iet deert:
want ic waer daer mede onteert,
wel lieve oom, misquaem u iet.' (f. 13.
'Reinaert neve, ensorcht niet.
waendi dat ic bem onvroet?
maet es tot alle spele goet.'
'ghi secht waer' sprac Reinaert.
'waer omme bem ic ooc vervaert?
gaet toe ghereet ende crupet in.'
Bruun die docht om sijn ghewin
ende liet hem also verdoren
dat hi thooft al over die oren
ende sijn vorste twe voete in stac.
Reinaert pijnde hem dat hi trac
die beitelen beide uutter eken.
daer enhalp Bruun schelden noch smeken,
hi bleef gheclemmet in den boom.

697 dic *b*. — 703 eyck *b*. — 705 Ende dair *b*. geslagen *b*. — 707 eynd *b*. — 714 mochtdijs *b*. — 725 segt *b*. — 731 voeten *b*.

aldus hevet die neve den oom
ghebrocht mit loosheit in sulker achten,
dat hi mit consten noch mit crachten
uutten boom enconst ontgaen:
want mitten hoofde stont hi ghevaen.
Wat raedi Brunen nu te doene?
dat hi sterc is ende coene,
ten sel hem niet helpen moghen.
hi siet wel dat hi is bedroghen.
hi began te hulen ende te brimmen
ende mitten aftersten voeten te krimmen,
ende maecte so groot gheluut
dat Lanfreit mitter haest quam uut
ende hem had wonder, wat wesen mochte.
enen scerpen haec hi mit hem brochte
op aventure, oft waer noot.
Bruun lach in anxte groot
in der clove die hem so neep!
hi tooch, hi worstelde ende peep:
mer dat was pijn om niet ghedaen.
hi enwaende nummermeer ontgaen.
Reinaert die sach van verre toe
Lanfreit comen ende sprac doe
'Bruun, ist honich goet? hoe staet?
etes niet te veel, het waer u quaet.
ghi ensoud te hove niet moghen gaen.
hier coomt Lanfreit, hi sal u saen
schenken, haddi ghegheten bet.
het is goet dat men die spise wel net.'
Mit deser tale ghinc Reinaert
weder tot sinen castele waert.
doe quam Lantfreit ende vant den beer
ghevaen. doe ghinc hi lopen seer
daer hi wist sijn gheburen naest
ende riep al doe mitter haest
'in mijn hof is een beer ghevaen.'
dese maer spranc uut wel saen.
int dorp enbleef ooc wijf noch man.

---

741 doen *b*. — 742 coen *b*. — 745 te hulsen en te hulen *b*, te hulen ende te briesschen *p*, to hulen unde to braschen *r*. — 746 afstersten voet te trappen *b*. *Ueber* krimmen *s. die Anm.* — 748 metter *p*] mitten *b*. — 751 aventuer *b*. — 753 Ende die cl. *b*. — 762 slaen *b*. — 763 Saen nu sch. *b*. haddi *p*] haddijs *b*. — 765 talen *b*. — 766 castele *p*] casteer *b*. — 767 vanden b. *b*.

ellic liep al dat hi lopen can,
ende droeghen mit hem haer weer.
Lanfreit volchde een groot heer.
sulc droech een loot, sulc ene rake
sulc enen besem, sulc ene twistake
ende sulc enen vleghel uut sinen werke,
selve die paep van der kerke
die droech enen cruusstaf
die hem die coster node gaf.
selve die coster droech een vaen
den armen Bruun mede te slaen.
des papen wijf, vrou Julocke,
quam mit haren spinrocke
daer si des daechs om had ghesponnen.
daer quamen sulke quenen gheronnen
die nau van ouder hadden twe tande.
nu nakede Bruun vele scande,
daer hi stoet in ongheval.
doch sette hi al teghen al,
doe hi tgheruft so groot hoorde
ende tooch so dat hi scoorde
van sinen aenghesicht die huut.
dus brocht hi thooft mit pinen uut:
daer bleven die oren ende beide die lier.
nieman ensach leliker dier.
dat bloet hem over die oren ran.
al brocht hi thooft uut, nochtan
eer hi die voete uut cond ghewinnen,
bleven al sijn claeuwen daer binnen
ende sijn rughe hantscoen beide.
die vaert quam hem tot groten leide,
want hi enwaende te gaen nemmermeer:
die voeten deden hem so seer,
ende hi enmocht van den bloede niet sien.
ende Lanfreit quam tot hem mettien,
die paep met al sinen prochiaen
ende begonden hem te slaen
ende te steken wel ghedichte
op dat hooft ende bi sijn aensichte.
hi ontfenc menighen steec ende slach.

---

777 loet *b*. eer raeck *b*. — 778 een besom s. een twijstaeck *b*. — 779 een *b*. sijn werck *b*. — 780 kerck *b*. — 781 d. selfs e. *b*. — 789 hadden *p*] had *b*. — 801 voeten *b*. — 806 die *p*] Want die *b*. — 807 enmocht *p*. — 810 ende begonden te slaen *p*] *fehlt b*. — 812 hoofd *b*.

daer bi wachte hem wie so mach!
heeft een scande ende ongheval,
over hem so wil dat volc al.
Dit sceen aen Brunen wel.
si waren hem alle hat ende fel,
daer was er gheen so cleen.
Hughe mitten crommen been
ende Ludolf mitter breder nese:
seer wreet waren hem al dese.
die een had enen verheven cloot,
die ander enen lootwerper groot,
daer hi al om mede ghinc slingheren.
her Bertout mitten langen vingheren,
Lantfreit ende Otram Langtee,
dese deden Brunen seer we
ende meer pijn dan dander deden.
deen had een haec van scerpen sneden
ende dander had ene langhe lote.
Baerdeloghe ende Ave Soete,
Abel Quac ende mijn vrou Bave,
die paep mit sinen cruusstave (f. 15.)
ende vrou Julocke sijn wijf:
dese stonden al na Brunen lijf:
ellic stac ende sloech al dat hi mochte.
Bruun suchte ende stan onsochte
ende nam dat men hem gaf.
die paep liet den cruusstaf
dicke gaen omtrent sinen hals.
die coster maecte hem ooc seer mals
mitter vanen die hi mit hem brochte.
mer Lantfreit maecte tmeeste gherochte,
want hi was die edelste van geboorte.
vrou Julocke van der afterpoorte
was sijn moeder, ende sijn vader
was Macop die stoppelmader:
een stout man, daer hi was alleen.
Bruun most van menighen steen
enen worp ghemoeten ende ontstaen.

---

814 wachs *b*. — 818 had *b*. — 819 wasser *b*. — 824 een *b*. — 827 Oterum *b*. — 831 loete *b*. — 833 mijn *ap*] *fehlt b*. — 834 Ende die *b*. — 837 mochte] conde *b*. — 838 onsochte] myt gronde *b*. — 841 sijn *b*. — 843 brachte *b*. — 844 crachte *b*. — 845 geboorten *b*. — 846 afterpoorten *b*. — 848 mader *p*] maker *b*. — 851 Een *b*.

voor hem allen spranc doe saen
Lanfreits broeder mit eenre ameide
die hi Brunen opt hooft leide
ende gaf hem enen groten slach,
dat hi enhoorde noch ensach
ende verspranc van den groten slaghe
tuschen der riviere ende der haghe
in enen trop van ouden wiven
ende werper een ghetal van viven
in die riviere die daer liep
die beide wijt was ende diep.
des papen wijf wasser een:
des was des papen bliscap cleen,
doe hi sijn wijf sach in die vliet.
hem enluste langher niet
Bruun te steken of te slaen.
hi riep 'edele prochiaen,
ghinder drijft vrou Julocke
beide mit pelse ende mit rocke.
nu toe die haer helpen mach!
ic gheve hem jaer ende dach
vol pardoen ende recht oflaet
van alle sondeliker daet.'
beide man ende wijf
lieten Brunen den catijf
legghen mat ende over doot,
ende ghinghen daer die pape gheboot.
als Bruun sach dat die lieden
altemale van hem scieden
ende toghen over die ouden wive,
spranc hi int water: heen ghinc hi driven
ende swimmen al dat hi mochte.
doe maecten die dorpers groot gherochte
ende liepen hem na seer gram.
dat was om niet, want hi ontquam.
des waren die dorpers tonghemake.
si riepen hem na mit leliker sprake
'coomt heer, keert weder, oorloos dief!'

854 Dien *b*. — 856 rivieren ender hauen *b*. — 857 een *b*. — 861 die r. *p*] een r. *b*. — 863 Deess *b*. — 871 dien *b*. — 872 geef *b*. — 878 paep *b*. — 880 mael *b*. — 881 toghen over die wive *p*] trecken gingen over dat oude wijf *b*. — 882 al dat hi mochte *p*] mitten live *b*. — 883 geruchte *b*. — *Nach* 883 Hi dreef heen mijt crancker luste *b*. — 889 keert *p*] keer *b*.

Bruun swam daer hi besief
den meesten stroom ende lietse kallen.
tot dien dat hem was ghevallen,
was hi blide dat hi ontghinc.
hi vloecte den boom die hem so vinc
dat hi daer beide sijn oren liet,
ende Reinaert mede dien verriet
ende so diep in dede crupen
daer hem Lantfreit vant ter stupen,
dien so seer mishandelen dede.
in aldusdanighen ghebede
is hi wel ene mile ghedreven (f. 16.)
van daer die dorpers waren bleven.
doe wart hi moede ende seer beswaert
dat hi croop te lande waert
ende ghinc legghen rusten opt oever.
nie ensaechdi enen droever.
hi croonde seer ende stan.
dat bloet hem over die oren ran,
wanneer hi thooft iet verdroech.
hi lach mitten lanken ende sloech
als een die den aden wacht.
nu hoort, wes Reinaert was bedacht.
eer hi van Lantfreit was ghegaen,
had hi een vet hoen ghevaen
dat hi heimelic mit hem droech
buten wechs, daert eenlic was ghenoech,
daer hijt voor niemen dorste rumen.
doe hi dat hoen al totten plumen
had gheleit in sijn male,
ghinc hi nederwaert te dale:
want hi begheerde die rivier.
dat sweet liep hem over die lier
van lopen: dat weder was heet.
hi was so blide dat hi enweet
hoe ghebaren van bliscap groot
van hope dat die beer waer doot.
hi sprac 'nu heb ic wel ghevaren.
die mi te hove meest soude daren,

---

890 Dat B. *b*, — 900 aldustaniger *b*. — 901 een myl *b*. — 905 opten oever *bp*. — 917 daer hijt] dat *b*. — 919 geleit al in *b*. male *p*] mael *b*. — 920 ten *b*. — 925 geberen *b*. — 926 beer *b*. — 927 nu heb ic nu hebic *b*. — 928 hoof *b*. deren *b*.

dien heb ic doot in desen daghe.
nochtan waen ic des sonder claghe
ende sonder wangunsten bliven:
ic mach mit recht wel bliscap driven'.
Recht mit desen sach Reinaert
neder ter rivieren waert
ende sach, waer Bruun lach die beer.
doe bedroefde hi hem al te seer
dat hi te voren was verblijt.
nu heeft hi toren hat ende nijt,
daer eerst ghenoecht ende bliscap was.
'och onbekende onsalich dwaes,
vuul keerl Lantfreit' sprac hi.
'so waer du biste, god schende di,
dattu dus goede spise dus vet,
die menighe man so ghern et,
di aldus hebs laten ontgaen,
die di te voren was ghevaen.
o wi, Lantfreit, verscoven druut!
hoe rikelic een berehuut
hebste verloren in desen daghe!'
dus sceldende ende mit deser claghe
is Reinaert ter rivieren comen
daer hi Brunen heeft vernomen
ghewont bebloet siec ende cranc.
des mocht hi Reinaert weten danc (f. 17.)
dien in dier droefheit sach gherne.
doe sprac hi aldus tot sinen scherne
'sire priester, dieux vous saut!
wildi Reinaert den ribaut,
den roden scalc, dat felle dier
bescouwen, so sieten hier!
hebdi tot Lantfreits iet vergheten?
ic wilt hem gherne laten weten.
hebdi hem ooc niet wel betaelt
sijn honichraten, die ghi hem staelt?
dat is u een lelike sake.
wast honich ooc van goeden smake?
ic weets noch meer in den selven cope.

---

929 die *b*. — 938 had *b*. — 942 scheyndi *b*. — 948 eens beren **huut** *b*. — 955 gern *b*. — 956 schern *b*. — 957 priestere *b*. saut *p*] **saluut** *b*. — 962 gern *b*. — 964 honichroten *b*. — 965 saeck *b*. — **966** goede smaeck *b*. — 967 coop *b*.

lieve, segt mi, eer ic lope,
in wat oorden wildi u doen
dat ghi draecht dat rode caproen?
weder sidi monic of sidi abt?
hi heeft al na uwen oren ghehapt
die u die crune heeft ghescoren.
ghi hebt uwen top verloren
ende uwe hantscoen of ghedaen.
ic wane, ghi wilt singhen gaen
van uwer complete dat ghetide'.
dit hoorde Bruun ende wart onblide:
want hi enconde hem niet ghewreken.
hi liet hem sinen wille spreken
ende sloech weder in die riviere.
hine wilde van den fellen diere
nietmeer horen die overtale.
hi swam nederwaert te dale
mitten stroom an dat ander lant.
nu is hem seer sorghelic bewant,
hoe hi te hove comen sal:
want hi had verloren al
dat vel van beiden voeten voren
ende die claeuwen ende die oren.
al sloech men doot, hi encond niet gaen.
doch most hi die vaert bestaen,
al enwist hi niet wel hoe.
nu hoort, hoe hi hem eerst ghinc toe.
hi sat over sine hamen
ende began mit groter scame
te rutselen over sinen staert.
ende als hi des moede waert,
so wentelde hi ene halve mile.
dit dede hi so langhe wile
mit pinen dat hi te hove quam.
ende als men Bruun daer vernam
also berecht van verre comen,
wart daer ghetwivelt van hem somen,

---

968 loop *b*. — 971 weer *p*] Wair *b*. — 974 uwen *p*] uwe *b*. — 976 waen *b*. — 978 wort *p*] was *b*. — 979 *p*] wat mocht hi doen hi en konds niet wreken *b*. — 980 wille *p*] *fehlt b*. — 981 die *p*] dat *b*. rivier *b*. — 982 desen *b*. dier *b*. — 983 overtael *b*. — 984 ten dael *b*. 993 Ende al *b*. — 995 sijn *b*. — 996 groten scanden *b*. — 999 so *p*] doe *b*. weyntelde *b*. een half mile *p*] so lange wilen *b*. — 1000 wilen b. — 1004 van hen somen *a*, die somme *p*] van den vromen *b*.

wat daer ghewenteld quam also.
die coninc verkenden ende wart onvro
ende sprac 'dits Bruun mijn vrient.
deus, wie heeften dus ghedient?
wie heeft hem thooft ghemaect so root?
hi is ghewont totter doot.
in wat ghelaghe is hi gheraect?'
mit desen is Bruun bi ghenaect
voor den coninc ende sprac
'ic claghe u, heer, dit onghemac
ende bid u dat ghi mi wreket hier
over Reinaert dat felle dier,
die mi beide mijn voeten voren
ende mijn wanghen ende mijn oren
verliesen dede bi sinen rade.'
die coninc sprac 'heer god, ghenade!
hoe dorst dit doen die felle Reineert?
nimmermeer enmoet ic sweert (f. 18.)
gorden aen mi noch draghen crone,
heer Bruun, ic ensel u schone
wreken: ghi sels mi weten danc.'
doe ghinc hi ene wile lanc
te rade mit allen sinen baroenen
. . . . . .
te wreken Reinaerts grote ondaet.
doe droech over een die raet
beide jonghe ende oude
dat men anderwerf ontbieden soude
dat hi immer te hove quame
ende recht gave ende name
van allen eische ende van alre claghe,
ende Tibaert die cater die bodscap draghe
tot Reinaert: 'want hi is vroet.'
desen raet docht den coninc goet.
Lioen die coninc sprac 'her Tibeért,
gaet ende eer ghi weder keert,
segt Reinaert dat hi come.

1005 geweynteld *b*. — 1006 wert *ap*] was *b*. onvro *a*, tonvreden *p*] vro *b*. — 1007 vrient *p*] sergant *b*. — 1008 ghedient?] genant *b*. — 1012 ghenaect *a*] geraect *b*. — 1015 wreech *b*. — 1017 mij beide *zweimal b*. — 1021 reynaert *b*. — 1023 croon *b*. — 1024 schoon *b*. — 1026 ene *fehlt*, wilen *b*. — 1027 alle sijn baroen *b*. — 1028 *vielleicht zu lesen wie* 1348 wat si hem best rieden te doene? — 1031 jonck e. oud *b*. — 1032 soud *b*. — 1039 Tybaert *b*. — 1040 eer *fehlt b*. — 1041 com *b*.

dese heren segghen some,
al is hi anderen dieren fel,
hi ghelooft u herde wel,
ende doet gherne dat ghi hem raet.
endoet hijs niet, het is hem quaet:
ende men sellen derde warf daghen
te scande allen sinen maghen,
ende over hem rechten mit onghenaden.'
'ai, heer coninc, die u dit raden,
enhebben niet lief mijn vrome.
wat sal ic doen als ic daer come?
door mi endoet men of enlaet.
sent daer een ander, dats mijn raet:
want ic bin een clein dier.
Bruun die sterc is ende fier
enconste Reinaert niet verwinnen:
in welker wijs sel ics beghinnen?'
'neen, wats dan, her Tibeert?
ghi sijt wijs ende wel gheleert.
al ensidi niet groot, wats dan?
het is menich die mit listen can
meer dan sulc mit crachten doet.'
Tibeert sprac 'na dat wesen moet,
heer, so moet ics bestaen.
te goede so moetet mi vergaen!
mer mi is herde swaer te moede.'
Tibeert maecte hem wech mit spoede
ende tooch te Malpertuus waert
daer hi sel vinden Reinaert.
hi sach van verre ende vernam,
waer sinte Mertens voghel quam.
so riep hi 'al heil, edel voghel!
keer herwaert dinen vloghel
ende vliech tot mijnre rechter side!'
die voghel vlooch ende nam sine lide
op enen boom die hi daer vant
ende vlooch Tibeert ter luchter hant.
dit maecte Tibaert quaet ghemoet
ende hi ducht te hebben onspoet. (f. 19.)
mer had die voghel ter rechter side
ghevloghen, so waer hi blide

1042 zom *b*. — 1044 gheloeft *p*] belooft *b*. — 1054 seynt *b*. — 1075 vlicht *b*. — 1076 sijn *b*. — 1080 ontspoet *b*.

ende van goeden ghelucke in waen:
des hi nu is al ontgaen.
nochtans dede hi als die menich doet
ende maecte hem selver goeden moet.
so langhe liep hi den draf,
(den wech enwas hem niet een caf)
dat hi quam te Malpertuus
ende vant Reinaert voor sijn huus
alleen staende verweendelike.
doe sprac Tibeert 'god die rike
moet u goeden avont gheven!
die coninc dreighet u an u leven,
encoomdi niet te hove mit mi.
Reinaert sprac 'wellecome ghi,
Tibeert, neve, recht wellecome!
god gheve u gheluc ende vrome!
seker, dat gan ic u wale.'
wat coste Reinaert scone tale!
al seit sine tonghe wel,
sijn herte dat is van binnen fel.
dat sel wel schinen eer si scheiden.
Reinaert sprac 'neve, onder ons beiden
willen wi te hove waert.
mer tavont wil ic sijn u waert
tot morghen: dan ga wi mitten daghe.
ic enheb onder alle mine maghe
niemen, Tibeert, daer ic mi nu
bet toe verlate dan tot u.
hier quam Bruun die vraet:
hi toonde mi so quaet ghelaet
ende hi docht mi so sterc
dat ic niet om dusent merc
den wech mit hem had bestaen.
mer, neve, ic wil wel mit u gaen
morghen mitter dagheraet:
dat dunct mi den besten raet.'
Tibeert sprac 'twaer beter dat wi
nu te hant gaen, dat dunket mi,

1083 gheluc *b.* (*u. ö.*). — 1086 goede *b.* — 1087 lang *b.* — 1094 an u *a*, an juwe *r*] vant *b.* — 1095 te *p*] *fehlt b.* — 1096 sprac *p*] *fehlt b.* — 1098 geeff *b.* — 1099 wael *b.* — 1100 tael *b.* — 1101 syn *b.* — 1105 wi beide te *b.* — 1109 niemen *apr*] *fehlt b.* mi nu *apr*] mij toe verlaet nu *b.* — 1110 *ar*] Also wel als ic doe tot u *b.* — 1115 hem oec had *b.*

te hove waert onder ons beiden:
want die mane schijnt aen der heiden
also licht oft waer schoon dach.
ic waen dat niemen ensach
beter weder tot onser vaert.'
'neen, lieve neve' sprac Reinaert.
'sulc mocht ons bi daghe moeten,
hi soude ons herde scone groeten:
quaem hi bi nacht in ons ghemoet,
hi endede ons nimmer goet.
daer om blijft te nacht mit mi.'
Tibeert sprac 'wat souden wi
eten, of ic hier bleve?'
Reinaert sprac 'wel lieve neve,
hier is goeder spise quade tijt.
ghi moghet eten, begheerdijt,
goede vette honichraten,
versch ende soete boven maten.
wat segdi, Tibeert, moochdijs iet?
Tibeert sprac 'ic enmachse niet.
hebdi anders niet int huus?
gaefdi mi een vette muus,
daer mede waer ic wel bewaert.'
'een vette muus' sprac Reinaert:
'goede Tibeert, wat segdi?
hier woont een pape naeste bi:
daer staet een schure an sinen huse, (f. 20.)
daer in sijn so veel muse
dat si niet draghen soude een waghen.
hoe dicke hore ic den pape claghen
dat si hem doen so groten scade!'
'och, Reinaert neve, op ghenade
ende op truwen, leit mi daer!'
'ja, Tibeert, segdi mi ooc waer?
wildi musen mit goeden wille?'
'Reinaert, maect des een ghestille.
ic minne muse boven alle saken.
enweet ghi niet, muse smaken

1122 schijnd *b*. — 1125 weder *p*] weer *b*. — 1128 scoon *b*. — 1132 soud *b*. — 1134 sprac *fehlt b*. — 1135 goede *b*. quaden *b*. — 1138 soete *r*] goet *b*. — 1139 wildi des yet *p*] moochdise niet *b*. — 1144 Een *b*. — 1146 pape *p*] paep *b*. (*ebenso* 1150). negest *r*] vast *b*. — 1147 aen sijn huus *b*. — 1148 veel muys *b*. — 1150 dick *b*. — 1154 oec *p*] *fehlt b*. — 1157 myn *b*.

bet dan enich venisoen?
ende wildi minen wille doen,
so leid mi daer die muse sijn.
daer bi mocht ghi die hulde mijn
hebben, al haddi minen vader
doot ende mijn gheslacht al gader.'
Reinaert sprac 'ghi hout u spot.'
'ic endoe, neve: so help mi god!'
'seker, Tibeert, wist ic dat,
ic maecte u muse tavont sat.'
'sat? Reinaert neve, dat waer vele.'
'Tibeert, ic waen, ghi segt in spele.'
'ic endoe, Reinaert, bi mijnre wet!
had ic een muus, ende si waer vet,
ic engaefse niet om een bisant.'
'so ga wi, Tibeert, al tehant.
ic wil u leiden tot eenre stat
ende maken u van musen sat,
eer ic tavont van u sceide.'
'Reinaert neve, op u gheleide
ga ic, al waert te Monpelier'
'so ga wi dan! wie sijn nu hier
al te langhe' sprac Reinaert.
dus deden si hem op die vaert
ende ghinghen, eer si op hilden,
ter stat daer si wesen wilden.
dat was tot des papen scure,
die mit eenre eerdinen mure
al om ende om was beloken,
daer Reinaert in was ghebroken
opten anderen nacht te voren,
doe die pape had verloren
enen haen, die hi hem nam.
hier om was toornich ende gram
des papen sone Martinet,
ende had voor dat gat gheset
een stric den vos mede te vaen:
dus ghern wrake hi sinen haen.

1160 wil *b*. — 1161 musen *b*. (*ebenso* 1168. 1201). — 1166 got *b*. — 1169 sat *p*] Wat *b*. veel *b*. — 1170 speel *b*. — 1171 mijn *b*. — 1173 een *b*. — 1179 ic my u al *b*. — 1180 sa *b*. — 1181 lanck *b*. — 1185 scuuyer *b*. — 1186 eerdinen *a*, van lemen *r*] steenre *b*, vaster *p*. — 1188 ghebroken *ap*] tebroken *b*. — 1190 paep *b*. — 1193 soon Metynet *b*. — 1195 des *b*.

Dit wiste Reinaert dat felle dier.
'het is beter' sprac hi: 'neve, alhier
cruupt in dit selve gat,
ende enweest traech noch mat.
ghi selt daer muse bi hopen gripen.
hoort, hoe si van welicheit pipen!
keert weder, als ghi sijt sat:
ic sel uwes verbeiden voor dit gat.
wi enmoghen tavont meer niet sceiden.
merghen ga wi onder ons beiden
tesamen ghi ende ic te hove waert.
Tibeert, hoe coomt dat ghi spaert?
coomt des of ende laet ons keren
tot minen wive, die ons mit eren
ende mit bliscap sel ontfaen.'
'wil ic tot desen gate in gaen?
Reinaert neve. ist u raet?
dese papen connen menich quaet.
ic bestoetse nu herde node.'
'wane, Tibeert, ghi enwaert nie blode?
wane mach u comen desen wanc?'
Tibeert scaemde hem ende spranc
daer hi in vant groot ongherec:
want eer hijt wist, was hi int strec
ghevaen bi den hals al vast.
dus huufde Reinaert sinen gast.
alse Tibaert wart ghewaer
van desen stric, was hi in vaer.
hi spranc voort, die stric ghinc toe.
Tibaert most roepen doe
ende wroeghede hem selven door den noot.
hi maude ende maecte ghescal groot
mit enen herde droeven ghelate
dat Reinaert hoorde buten gate,
die in sijn hert dreef groot spel
ende sprac 'Tibeert, moochdise wel,
die muse? sijn si goet ende vet?
wist die pape of Mertinet

1197 Reynaert wel dit f. *b*. — 1199 Cruupt *b*. — 1212 gaet *b*. — 1214 Dees *b*. mennigen *b*. — 1215 bestoecse *p*, bestaetse *b*. — 1216 waen *b*. — 1217 waen *b*. — 1219 groot ongherec *a*] seer groot verdriet *b*. — 1220 strick *b*. — 1223 Als *b*. Tibart *b*, *ebenso* 1226 *u. s. w.* — 1227 wroeghede *a*] *fehlt b*. — 1229 herden *b*. gelaet *b*. — 1230 gaet *b*. 1232 sprac *p*] *fehlt b*. — 1234 of *p*] *fehlt b*.

dat ghi sijn wiltbraet atet also,
hi soude u saeuse brenghen daer toe:
so huefschen man is Mertinet.
Tibeert, mi dunct, ghi singt als ghi et:
doet men tes heren hove des?
vergave god die almachtich es
dat Isegrijn daer bi u waer,
die felle dief, die moordenaer,
in sulc ghemac als ghi nu sijt!
so ware mijn hert seer verblijt:
so dic heeft hi mi lede ghedaen.'
Tibaert die niet enkan ontghaen
riep so lude ende gal
dat hi thuus verstoorde al,
ende Mertinet daer bi ontspranc,
die wel lude riep 'god danc!
ter goeder tijt so heeft ghestaen
mijn stric: want nu daer is ghevaen
die hoenre dief na minen waen.
nu toe! verghelden wi hem onsen haen!'
Mit dien woorden scoot hi ten viere
ende ontstac een stroowisch sciere.
hi wecte moeder ende vader
ende die kinder alle gader:
'staet op, die dief is ghevaen!'
doe liepen si derwaert wel saen
alle die in den huse waren.
selve die paep is op ghevaren
van den bedde al moedernaect.
ende Mertinet die is gheraect
tot Tibaert ende seide 'hi is hier!'
die pape spranc after vier
ende greep sijns wijfs rocke.
een offerkeers nam vrou Julocke
ende deedse barnen mitter haest.
die paep liep Tibaert alre naest
ende ghinc hem mitten rocken slaen.
daer most Tibaert doe ontfaen (f. 22.)
grote slaghe op elker side.

1235 wilbraet aet *b*. — 1236 saus *b*. — 1239 mens tes *b*. hooff *b*. — 1240 aelmachtich *b*. — 1245 heft *b*. — 1246 tybart *b*. — 1247 riep?] Lach *b*. — 1261 den *p*] *fehlt b*. — 1266 paep *b*. — 1267 rocken *b*. — 1268 Julocken *b*. — 1273 syden *b*.

Mertinet spranc toe mit nide
ende sloech Tibaert een oghe uut.
die paep stont al bloter huut
ende hief op enen groten slach.
ende doe Tibaert dat sach
dat hi immer sterven soude,
dede hi eens deels als die boude,
datten paep verghinc te scanden.
beide mit clauwen ende mit tanden
scoot hi den paep tuschen die been
ende haelde hem dat een
van den tween, dat ronde dinc
dat tuschen sine been hinc
in dat budelkijn sonder naet.
desen spronc was den pape quaet.
Dat dinc viel neder op die vloer.
vrou Julocke seide ende swoer
bi der sielen van haren vader,
si woude dattet haer ghecost waer gader
die offerande van enen jaer
ende dat niet ghesciet enwaer
den paep die scande ende die blame.
si sprac 'in des duvels name
most dat strec sijn ghcset!
sich, lieve sone Martinet:
dit is van dijns vader ghewade.
dit is sijn scande ende scade.
al ghenase hi van den wonden,
immermeer tot enighen stonden
blijft hi ten soeten spele mat.'
Reinaert stont buten voor dat gat,
daer hi alle dese tael hoorde.
hi loech, vol na dat hi scoorde,
dat hem achter craecte sijn taverne.
hi sprac aldus tot sinen scherne:
'swighet stille, Julocke vrouwe!
laet sinken uwen groten rouwe.
al heeft enen kul verloren u heer,
dat enscaet hem min noch meer.
hi sel wel dienen van achter.

1274 nyden *b*. — 1276 bloter huut *a*] mitter naecter wt *b*. — 1286 sijn *b*. — 1288 paep *b*. — 1291 haers vaders *b*. — 1293 offerhande *b*. — 1294 dat dit niet *b*. — 1297 dat strick dat *b*. — 1302 eingē *b*. — 1311 heeft hi een *b*.

ten is der capellen gheen lachter
dat men luut mit eenre clocken.'
dus trooste Reinaert vrou Julocken
die haer al te seer misliet.
die paep enmochte langher niet
staen, hi viel al in ommacht.
si hiefen op ende heeften ghebracht
te bedde. doe ghinc Reinaert
weder tot sinen castele waert
ende liet Tibeert in groter noot.
hi was in vresen van der doot.
mer doe hise al onledich sach
over den pape, die daer lach,
doe ghinc hi knaghen mit groter pinen,
so dat hi mitten tanden sinen
dat stric te midden brac ontwe.
doe enwilde hi daer niet letten me.
hi spranc ghereet al uten gate
ende dede hem wech al sijnre strate,
die tot des conincs hove lach.
eer hi daer quam, so wast schoon dach
ende die sonne began te risen.
na eens arms wichts wise
quam hi in dat hof gheronnen.
tes papen huus had hi ghewonnen
bi Reinaerts hulpe veel scanden. (f. 23.)
hem waren tebroken al sijn lenden,
mitten enen oghe was hi blint.
doet die coninc vernam gherinc
dat Tibaert berecht quam also,
doe was hi toornich ende onvro.
hi dreichde seer den dief Reinaert.
die coninc langher niet enspaert,
ende ontboot te rade sine baroen,
wat si hem best rieden te doen,
dat men Reinaert ten rechte brochte
die dus grote ondaet wrochte.
Doe spranc voort Grimbaert die das,
die Reinaerts broeder sone was.

1317 myshielt *b*. — 1331 gaet *b*. — 1332 straet *b*. — 1333 hoff *b*. — *Nach* 1335 na haerre ouder wisen *b*. — 1336 Ende quam na *b*. — 1338 Des *b*. gewonen *b*. — 1339 hulp had hi v. *b*. — 1340 waren *p*] was *b*. — 1341 Van slagen mitten *b*. was hi] *fehlt b*. — 1342 gherinc] hi ginc *b*. — 1352 bruedere *b*.

'ghi heren' sprac hi, 'hier is menich raet.
al waer mijn oom noch so quaet,
sel men nochtan vri recht voort draghen,
so sel men derde werf ooc daghen,
als men doet enen vrien man.
ende encoomt hi niet nochtan,
so is hi sculdich alre dinc
die men voor den coninc
te hove op hem heeft beclaecht.'
'wie wildi, Grimbaert, datten daecht?'
sprac die coninc. 'wie is hier
die een oghe of een lier
of sijn lijf set ter aventure
om ene felle creature?
want ic waen, hier niemen is so sot.'
Grimbaert sprac 'so help mi god,
ic bin so sot wel ende so coene
dese boodscap aen Reinaert te doene,
heer coninc heer, ghebiedijt.'
'nu gaet, Grimbaert, ende sijt
wel verhoet teghen verraet!
Reinaert is loos fel ende quaet:
ghi behoeft u te wachten wel.'
Grimbaert sprac 'heer, ic sel.'
doe ghinc Grimbaert te Malpertuus.
ende vant Reinaert in sijn huus
ende sijn wijf vrou Ermeline,
die lach bi haren welpkinen
in die donker haghedochte.
teerst dat hi spreken mochte,
groette hi sinen oom ende sijn moie.
'laetti' sprac hi 'u niet vernoien
van den gherufte daer ghi in sijt?
mer docht u goet, so waert wel tijt
dat ghi te hove mit mi woud comen.
te vertrecken enmach u niet vromen.
daer is so veel over u gheclaecht:
hier om sidi voor den coninc ghedaecht.

1359 alle *b*, alle der *p*. — 1360 voor screuē den *b*. — 1361 heeft *p*] *fehlt b*. — 1362 wi *b*. — 1365 aventuer *b*. — 1366 enen fellen creatuer *b*. — 1369 coen *b*. — 1370 doen *b*. — 1377 Maperthuus *b*. *u*. *ö*. — 1379 ermelijn *b*. — 1380 lach bi hoor welpkine *p*] sat al bi hair wiegelijn *b*. — 1381 in *p*] Ende lach in *b*. — 1382 hi] sy *b*. — 1384 Laet u n. vernoye *b*. — 1385 Sprac hi van *b*. — 1387 ghi *p*] *fehlt b*.

ende verbeiden wi merghen dien dach,
so sorghic dat u niet enmach
gheen ghenade meer ghescien.
ghi selt in drien daghen sien
al om ende om beleit u huus
ende voor tcasteel van Malpertuus
enen galghe gherecht ende een rat.
voor waer segh ic u dat:
beide u kindern ende u wijf
sel die coninc doen nemen tlijf
ende selve enmoghedi niet ontgaen.
daer om ist nu best ghedaen
dat ghi te hove mit mi gaet.
ghi cond doch so menich quaet
dat u licht wel baten mach.
het is dicke op enen dach
so veel aventuren ghevallen, (f. 24.)
dan of ghi qwijt ghinct voor hem allen
ende si allene in die scande bleven.
ghi hebt doch dit meer bedreven.'
Reinaert sprac 'ghi segt waer.
tis best dat ic mit u ga daer:
want daer is ghebrec van minen rade.
die coninc sel mi doch doen ghenade,
can ic hem onder die oghen sien
ende ic mijnre talen mach plien,
al had ic noch meer misdaen.
want thof enmach buten mi niet staen,
dat bedenct die coninc wel.
al sijn mi nu die somich fel,
dat engaet hem niet ter herten in.
want si enweten raet noch sin.
al die raet sluut meest in mi.
in wat hove ooc dattet si
daer coninghe ofte heren versamen,
daer men subtijl raet sel ramen,
daer moet Reinaert die vonde vinden.
al sijn daer ander dies hem bewinden,
dat mijn ist best ende gaet voren.

1392 sorghic *a*] segic *b*. — 1393 ghenade *p*] auentuer *b*. — 1397 Een *b*. — 1399 kinders *b*. ende u *fehlt b*. — 1402 *W* om si ist *b*. — 1406 dick *b*. — 1409 alleen *b*. — 1419 *W* bedect *b*. — 1425 coningen *b*. — 1426 *W* subtijt *b*. — 1429 dat mijn ist best *p*] Dats mijn best *b*. tgaet *b*.

nochtan heefter veel ghesworen
mijn quaetste te doen, die nu daer sijn:
dit maect bedruct dat herte mijn.
want daer veel sijn ghemeen,
die moghen meer dan ic alleen.
dit, heb ic anxt, sel mi daer deren.
nochtan tis beter dat ic mit eren
te hove mit u trecke, neve,
ende reden voor mi selven gheve,
dan dat ic wijf ende kinder liete
in anxt, in sorghen ende in verdriete,
dat al verloren soude wesen.
ic ghenese, so ics mach ghenesen.
wanneer ghi wilt, so porren wi.
die coninc is te machtich mi.
wanneert wesen soude,
so most ic doen al dat hi woude.
ende want ic dan niet bet enmach,
so enis niet beter dan verdrach'.
Reinaert sprac 'vrou Ermeline,
ic bevele u die kinde mine,
dat ghise wel bewaret nu:
ende boven al so bevelic u
minen joncsten sone Reinaerdine.
hem staen so wel sine granekine
om sijn muulkijn over al.
ic hope dat hi mi slachten sal.
ende hier is Rosseel, een schone dief,
desen heb ic wel also lief
als iemen sijn kinder doet.
doedi minen kinderen goet
ende gans mi god dat ic ontga,
so selt mi ganghen also na
dat ict u weder sel lonen.'
mit soeten woorden ende sconen
nam Reinaert aldus oorlof
ende ruumde sijns selves hof.
god, hoe droeve bleef Ermeline
mit haren cleinen welpekinen,

1436 ic dair mitter eren *b*. — 1439 liet *b*. — 1440 verdriet *b*. — 1449 ermelijn *b*. — 1450 beveel *b*. — 1453 soen reynaerdijn *b*. — 1454 **sijn** granekijn *b*. — 1455 umme sijn muleken *r*] om synen eynde *b*. — 1456 **dat** *pr*] *fehlt b*. mij wel sclachten *b*. — 1457 roosteel *b*. schon *b*. — **1467** god hoe *p*] Seer *b*. droef *b*. ermelijn *b*. — 1468 welpkine *p*] kijnderlijn *b*.

om dat hi sciet van Malpertuus
ende liet sijns selfs casteel ende huus
also omberaden staen.
ende als si een stuc waren ghegaen,
Reinaert ende Grimbaert, onder hen beiden,
sprac Reinaert aldus ende seide:
'hoort na mi, lieve neve! (f. 25.)
van anxte sorchic ende beve:
want ic in vrese ga van der doot.
ende mijn berouwenis is so groot
van sonden die ic heb misdaen.
lieve neve, ic wil nu gaen
te biechte hier tot u:
hier enis gheen ander pape nu.
hem ic ghebiecht van mijnre misdaet,
(misselic hoet mit mi vergaet)
mijn siele sel te claerre wesen'.
Grimbaert andwoorde na desen
'oom, wildi te biechte gaen:
so moet ghi verloven saen
alle dieverie ende roof,
oft endiet u niet een loof.'
'dat weet ic wel' sprac Reinaert.
'nu hoort na mi, neve Grimbaert!
confiteor tibi, pater, mater,
dat ic den otter ende den cater
ende allen dieren heb misdaen:
des wil ic ghern in boete gaen.'
Grimbaert sprac 'wat segdi?
wildi biechten, dat segghet mi
in duutsche: so mach ict verstaen.'
Reinaert sprac 'ic heb misdaen
teghen allen dieren, die nu leven.
bidt hem, dat sijt mi vergheven.
want ic minen oom Brunen
al bloedich maecte sine crune.
ende Tibaert leerdic muse vaen
daer icken sere dede slaen:

1469 sceide *b*. — 1478 berouwenisse *b*. — 1483 mijnre misdaet *p*] mynen misdaen *b*. — 1484 vergaet] wil gaen *b*. — 1485 ziel *b*. — 1489 alre *b*. — 1490 oft endiet u niet een loof *a*, juwe biechte helpet anders niet een kaf *r*] ende des so seldi hebben groot looff *b*. — 1497 segdi *p*] *fehlt b*. — 1503 Ēn want *b*. bruun *b*. — 1504 cruun *b*.

want icken int stric lopen dede.
ooc hebbe ic sere misdaen mede
Cantecleer ende sine kinder.
waren si meerre ofte minder,
immer maecte ic se hem los.
mit recht claecht hi over den vos.
Die coninc enis mi niet ontgaen.
ic heb hem dicke schande ghedaen
ende sinen wive der coninghinne,
dat si spade sel verwinnen.
si sijn ghescandaliseert bi mi.
noch heb ic, dat seggic di,
Isegrine meer bedroghen
dan ic soude segghen moghen.
dat icken oom hiet, dat was verraet,
Isengrine die mi niet enbestaet.
ic maecten monic ter Elmaren,
daer wi beide begheven waren:
dat hem sere wart te pinen.
ic dede hem an die cloclinen
binden beide sine voete.
dat luden docht hem wesen so soete,
dat hijt immer woude leren.
mer dat was luttel te sijnre ere:
want hi lude so utermaten
dat alle die lude bi der straten,
diet hoorden, worden daer of in vare
ende waenden dattet die duvel ware.
si liepen daer sijt luden hoorden.
ende eer hi conste in corten woorden
ghesegghen 'ic wil mi begheven',
was hem wel na ghenomen tleven.
ic dede hem of bernen thaer
so na den vel dat wel naer
die swaerde hem aen den live cramp.
sint leerde ic hem (dat was sijn ramp)

1508 seer *b*. — 1509 sijn kyndere *b*. — 1510 mynre *b*. — 1512 die voss *b*. — 1514 scand *b*. — 1515 sine *d*. — coningynnen *b*, coninghinnen *d*. — 1516 sal *d*. — 1518 hebbe *d*. — 1519 Isegrjins *b*. — 1521 dat *bp*] *fehlt d*. oon *b*. beraet *d*. — 1522 bestaet *d*. — 1525 wort *d*, wert *p*] quam *b*. — 1526 deden in die *d*. — 1527 voete *d*] voeten *b*. — 1528 luden *dpr*] *fehlt b*. wesen *b*] sijn *d*. so *dr*] seer *b*. — 1529—32 *fehlt d*. — 1530 tsijnre eren *b*. — 1533 off *b*] bi *d*. vaer *b*. — 1534 dattet *d*] dat *b*. — 1536 sy conden *b*. — 1540 so nau der vel dattet *b*. — 1541 hem *dp*] *fehlt b*. in den *d*. — 1542 leerde *dpr*] leyd *b*.

vische vanghen op enen dach, (f. 26.)
daer hi ontfinc menighen slach.
ooc leidicken tes papen van Blois.
in al dat lant van Vermendois
enwoonde gheen pape riker.
dese pape had enen spiker,
daer menich goet vet bake in lach,
daer ic mi dicke op te saden plach.
aen den spiker had ic een gat
selve ghemaect, ende in dat
dede ic Isegrine crupen,
daer hi rintvleisch vant in cupen
ende vetter baken also veel.
dies liet hi gaen door sijn keel
so groten hoop boven maten
dat hi uten selven gate
niet uut enmocht, daer hi in quam,
dat hem sijn grote buuc benam.
doe most hi claghen sulc ghewin:
want daer hi hongherich quam in,
enmocht hi sat niet comen uut.
ic ghinc ende maecte groot gheluut
in dat dorp ende groot gherochte.
nu hoort, hoe ict daer toe brochte.
ic liep daer die pape sat
over tafel ende at
ende voor hem stont een capoen.
dat was een dat beste hoen
dat men wist in enich lant.
dat hoen ic mitter vaert prant
ende liep heen al dat ic mochte.
doe maecte die pape groot gherochte
ende riep lude 'vanc ende slach!
ic waen nie man dat wonder ensach

1543 visschen *bd.* — 1544 ontfenk *b.* — 1545 tot spapen *d.* Blois *d*] Vyanoijs *b.* — 1548 een *d.* — 1548 een *d.* — 1549 vet baec *dp*] barm *b.* — 1550 Daer hi ontfinc menighen slach *d.* — 1551 spiker *d*, spijnde *p*] kelre *b.* — 1552 selve *fehlt dp.* — 1553 Ysegrim gaen cr. *b.* — 1555 baken *dp*] vercken *b.* — 1556 dies] Die *b.* — 1557 maten *dp*] den maten *b.* — 1558 gaten *d.* — 1559 *fehlt d.* — 1560 sinen *d.* groten *dp.* — 1561 moeste *d.* — 1562 W. hi h. d. q. in *b.* — 1565 geruchte *b; ebenso* 1574. — 1568 over *dp*] over die *b.* — 1569 een *dp*] een scoon *b.* — 1572 mitter *dp*] ter *b.* pranc *d.* — 1573 hene daer ic *d.* — 1576 dat w. ensach *dp*] sulc w. sach *b.*

dat mi een vos rooft mine hoenre
in mijn huus (wie sach ie coenre
dief!) ende daer ic sie toe.'
sijn tafelmes greep hi doe
ende warp na mi. mer ic ontvoer:
dat mes bleef steken in den vloer.
hi stiet die tafel dat si vlooch
ende volchde mi mit stemmen hooch
roepende 'slach ende va!'
ic liep voor ende hi na,
ende mit hem luden een groot ghetal
die mijn quaetste meenden al.
So langhe liep ic dat ic quam
daer men Isegrijn vernam.
dat hoen liet ic vallen daer,
want het was mi al te swaer.
des most ict mijns ondanx laten.
ende ic liep henen mijnre straten
door tgat daer ic wesen woude.
ende doe hi thoen opboren soude,
heeft hi Isegrine vernomen:
tot allen die mit hem waren comen,
riep hi 'lieve vrienden, slaet!
hier is die wolf, een dief quaet:
siet dat hi u niet ontga.'
doe scoten si hem alle na,
sulc mit stocken, sulc mit staven.
menighen slach dat si hem gaven
ende maecten so groot gheluut
dat al die ghebure quamen uut
ende maecten cont al ghemeen.
daer most hi van menighen steen
den worp ontfaen ende menighen slach,
so dat hi neder viel ende lach
in onmacht ende over doot.
daer wasser menich, die aen hem scoot,

1577 mijn hoenre *d*, mijn hoen *p*] van mijn cappoen *b*. — 1578 ye man so koen *b*. — 1579 ende ic zach selve oec toe *b*. — 1581 werp *b*. — 1582 die vl. *b*. — 1583 stiet *bp*] stac *ad*. datse *d*. — 1586 Ic vaste voren *d*. hi mij nae *b*. — 1589—1636 *fehlt d*. — 1590 men *fehlt b*. — 1593 ics *b*. — 1595 daer *p*] dat *b*. — 1597 Dit heeft die paep gerynck v. *b*. — 1599 Hy riep *p*] Riepen *b*. — 1600 die *p*] *fehlt b*. — 1601 ontgaet *b*. — 1603 stocken *p*] *fehlt b*. — 1606 alle *b*. gebuer *b*. — 1607 al ghemeen] over al geheel *b*. — 1612 Dae *b*.

ende sleepten mit grooten gheruke
over stene ende over struke
buten den dorp in ene gracht.
daer lach hi alle die nacht (f. 27.)
ende ic enweet hoe hi ontvoer.
sint verwerf ic dat hi mi swoer
sine hulp te doen een jaer omtrent.
mer dat was op een convent
dat icken hoenre soude maken sat.
doe leidicken teenre stat
daer ic hem dede te verstaen,
dat seven hennen ende een haen
op die haenbalke saten,
die vet waren utermaten,
ende daer stont een valdore bi.
op dat huus so clommen wi,
Isegrijn ende ic, daer boven.
ic seide hem, woude hi mi gheloven,
dat hi crope al in die dore:
al daer so soud hi vinden vore
van vetten hoenren sijn ghevoech.
ter dore ghinc hi ende loech.
een deel croop hi in mit vaer
ende ghinc tasten harentaer.
doe sprac hi 'Reinaert, wi sijn vermelt,
of tis boerte dat ghi mi telt:
want wat ic soeke, ic envinde niet.'
ic sprac 'oom, wats u ghesciet?
cruupt een luttel noch bet in:
men moet wel pinen om ghewin.
ic hebse wech, diere saten voren'.
dus liet hem Isegrijn verdoren
dat hi die hoenre tc verre sochte.
ic sach dat icken honen mochte
ende stieten dat hi over voer
ende quam ghevallen op die vloer,

1613 ghehuke *a*] geruchte *b*. — 1614 steen *b*. struuck *b*. — 1615 een graft *b*. — *Nach* 1616 In onmacht enden over doot *b*. — 1621 soud *b*. — 1623 te *a*] *fehlt b*. — 1624 enen *b*. — 1625 haenbalk *b*. — 1627 valduer *b*. — 1631 croop *b*. duer *b*. — 1632 vuer *b*. — 1633 hoenre *b*. — 1634 dueren *b*. — 1636 harendaer *b*. — 1637 Doen *d*. hi *d*] *fehlt b*. — 1638 tis *d*] het is *b*. vertelt *d*. — 1639 zueck *b*. — 1640 oom *dp*] oeck *b*. u *d*] *fehlt b*. — 1641 noch *dp*] *fehlt b*. bat *d*. — 1643 die dair *b*. voren saten *d*. — Dus croop hi in boven maten *d*. — 1645 verrin *b*. — 1646 ic hem *b*. — 1647 stieten *bp*] stacken *d*. — 1648 die *bp*] ten *d*.

(want die haenbalc was smal)
ende gaf enen groten val,
dat si ontspronghen die daer sliepen.
die bi den viere laghen, si riepen
datter door dat valdoregat
ghevallen waer, si enwisten wat.
Si stonden op ende ontstaken lecht.
doe si hem saghen, doe wart hi echt
ghesleghen, ghewont al totter doot.
ic hebben ghebrocht in menighe noot
meer dan ic nu can ghenoemen.
ic souder noch wel door comen,
waert dat ic daer wat om dochte,
veel meer dan icker voort brochte.
ic sel se u achter wel ontbinden.
ende ooc heb ic mit vrou Erswinden
sinen wive dat bedreven,
ic woudet achter waer ghelleven.
(het is mi leet: mer tis ghedaen)
want sie daer scande of had ontfaen
so veel dats mi seer verdriet.'
'oom, dit enversta ic niet:
ic heb mesdaen mit sinen wive.
ghi biecht recht of ghi een scive
in die hant hilt achter mede aen te gaen.
het is al buten mijn verstaen,
ic enweet waer ghi die tale keert.'
'kir, lieve neve, her Grimbeert,
waer dat niet scande groot (t. 28.)
dat ic die reden seide al bloot:
ic heb gheslapen bi mijnre moien.
ic bin u oom: u souds vernoien,
spraec ic van vrouwen dorperheit.
neve, ic heb u nu gheseit
al dat mi kan ghedenken nu.
absolveert mi, dat bid ic u,

1649 was *dp*] was zeer *b*. — 1650 so dat hi viel enen *b*. — 1651 die dair *b*] alle dier *d*. — 1652 Die daer bi *d*. Die zommich totten vierwaert liepen *b*. — 1653 *d*, dat doer dat valdoer gat wat daer doer ghevallen waer *p*] om te weten wat duer dat gat *b*. — 1655—1750 *fehlt d*. op *p*] *fehlt b*. lucht *b*. *Nach* 1653 een ygelic die was beducht *b*. — 1656 syen *b*. echt *a*, efter *p*] oock *b*. — 1657 meniger *b*. — 1659 nu *pr*] *fehlt b*. — 1663 efter *b*. — 1664 eerswijnden *b*. — 1671 aftermeed *b*. — 1676 Kyr *bp*. — 1684 my nu dat *b*.

ende set mi, dat u dunket goet.'
Grimbeert was listich ende vroet
ende brac een rijs van eenre haghe
ende sprac 'oom, nu slaet drie slaghe
op u huut mit deser gheerde.
daer na legt se neder op die eerde
ende sprinct daer driewarf over aen een
sonder snevelen of bughen been.
dan kust se vriendelic sonder nijt
in teiken dat ghi ghehoorsam sijt
der penitencie die ic u sette.
hier mede sidi van alre smette
quijt ende van allen sonden
die ghi ghededet voor dese stonde:
want ic vergheetse u altemale.'
Reinaert was blide van deser tale
ende dede dat hem sijn neve riet.
doe sprac Grimbeert 'oom, nu siet
dat ghi voort aen doet goede werken.
leest u salmen ende gaet te kerken,
vast ende viert die heilighe daghen
ende wijst die te weghe die u vraghen.
aelmissen seldi gheven
ende versweren u bose leven,
roven, stelen ende verraden:
so seldi comen tot ghenaden.'
dit gheloofde hem al Reinaert.
doe ghinghen si te hove waert.
Besiden den wech daer si ronnen,
stont een clooster van swarten nonnen,
daer menighe gans ende menich hoen,
ende menighe henne ende menich cappoen
plaghen te wesen binnen muren.
dit wiste die felle creature.
Reinaert sprac totten das
'hier besiden over dit pas
daer leit onse rechte strate'.
ende mit dusdanighen barate

1688 om *b*. — 1693 kustese *b*. — 1695 der penitencien die ic u sette *p*] dese peniten ic u set *b*. — 1696 smet *b*. — 1698 gedeed *b*. — 1699 altemael *b*. — 1700 tael *b*. — 1706 to wege *r*] weghen *b*. — 1710 *W* gemaden *b*. — 1715 menich *a*] *fehlt b*. — 1716 hen *b*. menich *a*] *fehlt b*. — 1717 Dair plegen *b*. — 1721 straet *b*. — 1722 beraet *b*.

leide hi hem neven der muren,
daer die hoenre bi der schuren
ghinghen weiden harentare.
der hoenre wart Reinaert gheware.
sijn oghen begonden omme te gane.
buten hem allen ghinc een hane,
die vet was, groot ende jonc.
daer na gaf Reinaert enen spronc
so dat hem die plumen stoven.
Grimbeert sprac 'ghi dunct mi doven.
onsalich oom, wat wildi doen?
wildi weder om een hoen
in alle die grote sonden slaen
daer ghi u biechte of hebt ghedaen?
dat mach u wel sere rouwen.'
Reinaert sprac 'in rechter trouwe,
ic hads vergheten, wel lieve neve.
bidt god dat hijt mi vergheve.
ic endoet voort nemmermeer.'
doe deden si enen wederkeer
over ene smale brugghe.
hoe dicke sach Reinaert over rugghe
weder, daer die hoenre ghinghen. (f. 29.)
hi enconde hem selven niet bedwinghen,
hi enmost sijn oude sede pleghen.
al had men hem thooft of ghesleghen,
het had ten hoenre waert ghevloghen
also verre alst had ghemoghen.
Grimbaert sach wel dat ghelaet
ende seide 'vule onreine vraet,
hoe laetti u oghen omme gaen!'
Reinaert sprac 'neve, tis misdaen
dat ghi mit u overlopende woort
mi uut mijn ghebede dus stoort.
laet mi doch lesen een pater noster
der hoenre sielen van den clooster
ende den gansen te ghenaden
die ic dicke heb verraden,

1725 haerendaer *b*. — 1727 al om *b*. gaen *b*. — 1728 haen *b*. — 1737 zeer wel *b*. — 1738 trouwen *b*. — 1743 weder enen keer *b*. — 1747 seide *d*] hi sprac *b*. vuyl *b*. — 1753 laetti *d*] laet gi *b*. uwe *d*. 1754 tis *b*] dats *d*. — 1755 uwe *d*, uwen *b*. verlopende *d*. — 1757 doch *adp*] *fehlt b*. p̄r n̄r te trooster *b*. — 1758 Voor der *b*. — 1759 den *fehlt b*. ter *b*.

doe icse desen heilighen nonnen
mit mijnre list heb of ghewonnen.'
Grimbaert balch hem: mer Reinaert
had altijt thooft ten hoenre waert,
tent si quamen ter rechter straten
die si te voren hadden ghelaten:
daer keerden si te hove waert,
och, hoe sere beefde Reinaert,
doe hi den hove began te naken,
daer hi sere in waende misraken.
Dat eerst dat int hof was vernomen
dat Reinaert daer in was comen
mit Grimbaert sinen neve den das,
ic waen wel datter niemen enwas
so arm of so cranc van maghen,
si enghereden hem te claghen
ende altemale teghen Reinaerde.
nochtan dede hi als die onvervaerde
ende gheliet hem bet dan hem was.
hi ghinc mit sinen neve den das
herde fierlic door die hoochste strate
also moedich van ghelate
als of hi sconincs sone ware
ende hi ooc van enen hare
jeghen niemen enhad misdaen.
voor Nobel den coninc ghinc hi staen
midden in der heren rinc
ende seide 'god die alle dinc
gheboot, die gheve u, coninc here,
langhe bliscap ende groot ere.
ic groet u, here, ic hebbes recht.
tenhad nie coninc enen cnecht
so ghetrouwe teghen hem,
als ic u ie was ende noch bem.
tis dicke worden aenschijn.

1761 Dese *d.* heilighe *d*] *fehlt b.* - 1762 listen of heb *b.* — 1764 altijt *b*] alle wege *p*, immer *d.* — 1765 tent *b*] hent *p*, tot *d.* — 1767 te *d*] ten *b.* — 1768 zeer *b.* — 1770 meende *d.* — 1771—1777 *fehlen d.* — 1776 maecte hem reede *p*] keerden hem *b.* ter *b.* — 1777 Reinaert *b.* — 1778 Nochtans *d.* onvervaert *b.* — 1779 liet *d.* hem bat *d*] bet *b.* — 1780 Ende hi *b.* — 1781 herde *fehlt d.* Cierliken *d.* hoghe straet *b.* — 1782 gelaet *b.* — 1785 tegens *b.* — 1788 god gruet u heer coninck *b.* — 1789—90 *fehlen b.* — 1791 heer *d*] gerne *b.* hebs *b*] hebbe *d.* — 1794 ben *bd.* — 1795 dicwyl *b.* Dat ic ooc dicke bin w. a. *d.*

nochtan sulke die hier sijn
souden mi gherne u hulde roven
mit loghen, woudijs hem gheloven.
mer neen, ghi niet, god moets u lonen.
het enbetaemt ooc niet der cronen
datsi den scalken ende den fellen
te licht ghelooft van dat si tellen.
nochtan wil ics gode claghen:
daer isser te veel in onsen daghen
die mitter boosheit die si connen
die yorder hant nu hebben ghewonnen
over al in heren hoven,
dat si so verre sijn comen boven.
die schalke sijn in dien gheboren
dat si den goeden beraden toren.
dat wreke god aen haer leven
ende moet hem sulken loon gheven
als si van rechte wel sijn waert.'
die coninc sprac 'ay Reinaert,
onreine vule bose druut, (f. 30.)
hoe wel condi uwen saluut!
mer tenbaet u niet een caf.
coomt uwes smekens af!
ic enworde bi smeken niet u vrient.
dat ghi mi dicke hebt ghedient,
dat wort u nu te rechte ghegouden.
ghi hebt den vrede wel ghehouden
dien ic gheboot ende had ghesworen.'
'o wi, wat heb ic al verloren'
sprac Cantecleer aldaer hi stont.
die coninc sprac 'hout uwen mont,
her Cantecleer, ende laet mi spreken.
ic moet antwoorden sinen treken.
quaet dief' sprac hi, 'fel Reinaert!
dat ghi mi lief hebt ende waert,

1796 n. die sulc *b*. — 1800 oec *bp*] *fehlt d*. — 1801 si *b*] ghi *d*. — 1803 willic *b*. — 1805 myt boosheit *b*. — 1806 nu *dp*] *fehlt b*. — 1808 ver *b*] sijn *fehlt d*. — 1809 Dien *b*. — 1811 wreke god *d*] wil god wreken *b*. — 1812 hem *fehlt b*. sulc *d*. loondes *b*. — 1815 O vuyle onreyn *b*. lose *d*. — 1816 u *b*. — 1819 enward *b*. — 1820 dicwijl heb *b*. wel hebt *d*. — 1821 wart *b*. — 1822 oec wel den vrede *b*. — 1823 hebbe *d*. — 1824 al *dp*] *fehlt b*. — 1825 aldaer hi *d*] die dair *b*. — 1827 ende *fehlt b*. — 1828 sine *d*] op sijn *b*. — 1829–52 *alle Versanfänge in d verstümmelt*. — 1829 Reineert *b*. — 1830 weert *b*.

dat hebdi in den lachter mijn
minen boden ghedaen aenschijn,
aen aerm man Tibeert ende Brune,
dien noch al bloedich is die crune.
ic enwil niet veel schelden:
mer ic denke u kele salt ontghelden
noch heden al op ene wile.'
'nomen pater christe file',
sprac Reinaert 'here, ende of Brune
noch al bloedich heeft die crune,
here coninc, wat bestaet mi dat,
of hi Lanfreits honich at
ende hem die dorper lachter dede?
noch heeft Brune so starke lede,
was hi ghesleghen of versproken,
ware hi goet, hi hadt ghewroken,
eer hi quam in dat water.
efter van Tibaert die cater,
dien ic herberchde ende wel ontfinc,
of hi uut om stelen ghinc
tot des papen huus, sonder minen raet,
ende hem die pape dede quaet,
bi lode, soudic des ontghelden,
so mochtic mijn gheluc wel schelden.
niet daer bi, her coninc Lioen,
wat ghi wilt, dat moochdi doen
ende ghebieden over mi.
hoe goet, hoe claer mijn sake si,
ghi moocht mi vromen ende schaden.
wildi mi sieden ofte braden
ofte hanghen ofte blenden,
ic enmach u niet ontwenden.
wi sijn alle in u bedwanc.
ghi sijt starc ende ic bem cranc.
mijn hulp is clein, die uwe is groot.

1832 boden *p*] geboden b. — 1833 arm *b*. tybaert e. bruun *b*. — 1834 Die *b*. sijn *d*. cruun *b*. — 1836 uw kele salt ontghelden *d*. dat sal uwe lijf . . ontghelden *p*] u dies te gelden *b*. — 1837 al *ad*] *fehlt b*. — 1838 xpe *b*. — 1839 heer *b*. ende *d*] *fehlt b*. — 1840 heeft *d*] wair *b*. — 1841 heer *b*. — 1842 (Lantfr)ijts *d*. — 1843 die keer l. deden *b*. — 1844 stercke leden *b*. — 1846 Wair *b*. had *b*. — 1849 Die *b*. — 1850 Ende off *b*. — 1851 minen *dp*] *fehlt b*. — 1854 mochtic *abp*] moestic *d*. — 1855 niet *dp*] Nie *b*. heer *b*. — 1858 Hoe groot hoe goet mijn *b*. — 1863 al *b*. uwen *d*. — 1864 bin *d*. — 1865 cl. en die u *b*.

twaren, al sloechdi mi doot,
dat ware ene cranke wrake.'
recht in deser selver sprake
spranc op Bellijn die ram
ende sijn oei, die mit hem quam,
dat was vrouwe Olewi.
Belijn sprac 'nu toe, ga wi
alle voort mit onser claghen.'
Brune spranc op mit sinen maghen
ende Tibaert sijn gheselle
ende Isegrijn die snelle,
die hase ende dat everswijn:
elc wilde in die claghe sijn.
Panther, die kemel ende Bruneel,
die gans, dat tijtsel ende Lampreel,
Boudwijn die esèl, Borreel die stier,
dat hermel, die wesel waren ooc hier.
Cantecleer ende sine kinder (f. 31.)
claechden sere haren hinder
ende maecten groot vederslach.
dat groensel ende Cleenbejach
liep ooc mede in deser schare.
alle dese ghinghen openbare
voor haren here den coninc staen
ende deden den vos Reinaert vaen.
Nu ghinct hier op een perlement.
die dieren, die Reinaert stonden omtrent,
willen hem sijn lijf of winnen.
wat talen dat si op hem beghinnen,
daer gaf hi elken op andwoorde.
nie enquam man daer hi hoorde
scoonre ontscout ende meerre claghe,
dan men dede in dien daghe,
ja van sulken wilden dieren.
van nauwen rade ende subtijl visieren

1866 Voorwaer *d.* — 1867 wair *b*, waer u *d.* — 1869 den ***d.*** — 1870 moeye *d.* — 1871 vrou *b*] dame *d.* — 1872 gaen *d.* — 1873 **Al** *b.* — 1874 Ēn bruun *b.* — 1876 Isegrim *d.* — 1878 Ellic *b.* — 1879 **Pantheer** *b*, Panthel *d.* ende dat br. *b.* — 1880 tijtsel *b*, reysel *p*] **wesel** *d.* tlampreel *bd.* — 1881 Boudwijn *dp*] Herri *b.* boreel *b.* den st. *d.* — 1883 Ende c. ende *b.* sijn *bd.* — 1884 Die cl. zeer *b.* — 1886 **groensel**] knoesel *bp*, troeseel *d.* ende een *b*, een *d.* — 1887 Die liepen *b.* **scaer** *b.* — 1888 Al *b.* openbaer *b.* — 1889 heer *b.* — 1890 den *dp*] *fehlt* ***b.*** — 1895 **andwoort** *b.* — 1896 daer hi] die ye *b.* hoord *b.* — 1898 men **endede** *b.*

wart daer ghevonden op den dach
in orconde diet hoorde ende sach.
so wie een sake siet of hoort
mach wel gheloven ende segghen voort:
ende also gheviel aldaer.
ic wilt u corten ende segghen twaer,
hoet mit Reinaert daer verghinc.
des conincs raet ende die coninc
die hoorden ghetughe van sijnre misdaet.
het ghinc mit hem alst dicke gaet:
die crancste heeft die minste crode.
si gaven oordel dat men doden
ende hanghen soude bi sijnre kele.
doe ghinct mit hem al uten spele.
hem enmochten helpen ghene treken,
hoe scone hi ooc conde spreken.
dat oordel dat daer ghewiset was,
dat most weten Grimbaert die das,
ende een groot deel van Reinaerts maghen
enmochten niet sien oft verdraghen
dat men doden soude also.
si namen oorlof ende waren onvro
ende ruumden des conincs hof.
die coninc bedocht hem wel daer of.
hi mercte, hoe menich jonghelinc
al screiende dane ghinc
die Reinaert al na bestonden.
doe docht hi mit vroeden gronde
'hier toe hoorde wel ander raet.
al is Reinaert selve quaet, (f. 32.)
hi heeft menighen goeden maech.'
Tibeert sprac 'hoe sidi dus draech,
her Isegrijn ende her Bruun?
hier is menich haghe ende tuun
ende het is den avont bi.
hier is Reinaert: ontsprinct hi
ende hi ontcoomt uut desen noot,
sine listen die sijn so groot

1910 dicke *p*] diewil *b*. — 1912 doden *p*] dode *b*. — 1913 soud *b*. kelen *b*. — 1914 wten *b*. — 1915 enmochten *p*] enmochte *b*. — 1916 scoon *b*. — 1917 ghewijst *b*. — 1918 weten] wesen *p*, wisen *b*. — 1919 reynaert *b*. — 1926 scr. van dane *b*. — 1930 selve *a*] fel ende *b*. — 1934 haghen *p*] *fehlt b*. — 1938 sijn *b*.

ende hi weet so menighen keer:
hi worde ghevanghen nemmermeer.
sel men hanghen, wat beiddi dan?
ende eer men berciden can
ene galghe, so ist nacht.'
Isegrijn die was saen bedacht
ende sprac 'hier is een galghe bi'
ende mit desen woorden versuchte hi,
so dattet Tibeert wart gheware,
ende sprac 'ghi sijt in vare,
her Isegrijn, ofs u ghedochte.
ghedenct u niet dat daer toe brochte
Reinaert ende selve mede ghinc,
daer men beide u broeders hinc,
Rumen ende Widelanken.
het waer wel tijt, soud ghijs hem danken.
waerdi ooc goet, het waer gheschiet:
hi enwaer ooc noch ontganghen niet.'
Isegrijn balch hem ende sprac
'ghi maect ons allen groot ghetrac,
her Tibeert. hadden wi een strop,
het wist langhe Reinaerts crop,
wat sijn lijf mochte weghen.'
Reinaert die langhe had ghesweghen,
sprac 'Isegrijn, cort mine pine.
Tibeert heeft een sterke line,
die hem ontrent die kele neep
tot des papen huus, daer hi so peep:
doe hi den pape sijn cul of beet.
hi can wel climmen, hi sel ghereet
die line op draghen: hi is so snel.
her Isegrijn, het voecht u wel
ende Bruun, dat ghi dit doet u neve.
het is mi leet dat ic so langhe leve:
haest uwer, ghi sijt daer toe gheset.
tis quaet dat ghi so langhe let.
Bruun, gaet voor ende leit mi!
Tibeert, weset hem vaste bi,
wacht wel dat hi u niet ontgaet.'

1940 worde *p*] wart *b*. — 1943 Een *b*. — 1947 ghewaer *p*] ontwaer *b*. — 1948 sprac tybert gi *b*. vaer *b*. — 1950 daer toe *p*] gi eens *b*. — 1963 pijn *b*. — 1964 lijn *b*. — 1965 keel *b*. — 1969 lynde *b*. — 1971 dit *p*] *fehlt b*.

Bruun sprac 'dat is die beste raet
die ic ie ghehoorde, die Reinaert seit.'
ende Isegrijn beval ghereit
al sinen vrienden ende maghen
dat si wel tot Reinaert saghen
ende dat si hem traden also na
dat hi hem immer niet ontga:
ende sonderlinghe sinen wive
hiet hi al bi haren live
dat si hem hielde bi den baerde
ende hem also verwaerde
dat hi hem immer niet ontspringhe.
Reinaert hoorde al dese dinghe:
het dede hem seer. nochtan sprac hi
'och, lieve oom, mi dunket dat ghi
u sere pijnt om mine scade.
dorst ic, ic bade halver ghenade.
al is u lief tot minen vernoie,
ic weet wel, soude u wijf mijn moie
na rechte denken om oude daet,
si endede mi nimmer quaet.
doch ic bemt daert nu over gaen moet.
ende of ghi niet al u quaetste endoet
aen mi, ghi Bruun ende Tibeert
so moet ghi sijn van gode onteert.
ic bems ghetroost te desen werve.
ic enmach doch niet dan eens sterven:
ende dat woudic dattet waer ghesciet.
want doe mijn vader sijn leven liet,
doe wast cort mit hem ghedaen.'
doe sprac Isegrijn 'so laet ons gaen.
ghi vloect ons of wi u langher sparen:
ende qualic so moet wi varen,
of wi langher maken beide
aen Reinaert.' als hi dit seide,
scoot hi toe mit enen groten nide
ende Bruun ter ander side

1979 reyer *b*. — 1982 reyner *b*. — 1986 als *b*. — 1987 syen vaste hielden *b*. — 1988 si hem also verwaerden *p*] sijns wel seker namen waerde *b*. — 1994 ik bede *r*] bi *b*. — 1995 minen verdriete *p*, mijnre armoede *b*. — 1997 recht *b*. — 2000 quaeste *b*. — 2003 desen *W*] dese *b*. — 2004 ic enmach doch niet dan *p*] Doch ic enmach mer *b*. — 2011 wijt *b*. — 2012 reyer *b*. — 2013 toe *fehlt b*.

ende leiden vast ter galghen waert.
Tibeert liep voor onghespaert
ende droech tot Reinaerts behoef dat strop.
hem was al we in sinen crop
van den stric dat hem vinc
tot des papen huus, daert hem qualic ghinc,
dat laet hi sonder cronen:
want hijt nu Reinaert waent te lonen.
Si spronghen over menighen tuun,
Tibeert Isegrijn ende Bruun
mit Reinaert den scalken roden,
eer si quamen daer men soude doden,
daer men plach te nemen tlijf.
die coninc Nobel ende sijn wijf
ende alle die in den hove waren
volchden na mit groten scaren
om tende daer of te sien.
Reinaert die hem van misschien
sere ontsach, bedocht hem dicke,
hoe hi hem bi enighen sticke
mochte van der doot verdinghen
ende die ghene die daer so springhen
ende sijn scande saghen so gherne
verschalken mocht ende driven te scherne
ende den coninc mit barate
te hulpe creghe tot sijnre bate.
hier op was al sijn studeren.
hi sprac tot hem selven 'ic moet sweren
ende helpen mit loosheit, of ic can:
want die noot die gaet mi an.
al is die coninc gram op mi
ende menich die hier is bi,
wats dan? dat heb ic wel verdient.
ic worde noch licht haer liefste vrient.
nochtan endedic hem nemmer goet.
die coninc is sterc, sijn raet is vroet:
nochtan soudicse wel behalen,
mocht ic ghebruken mijnre talen.
ic weet so menighen losen vont.'

2017 reyes *b*. — 2022 reyer *b*. waent] meent *b*. — 2027 plach den doden te *b*. — 2033 ende bedocht *b*. dick *b*. — 2034 hem *p*] *fehlt b*. stick *b*. — 2035 mocht *b*. — 2037 scand *b*. gern *b*. — 2038 tschern *b*. — 2039 barate] verraet *b*. — 2040 baet *b*. — 2043 met *p*] my *b*. — 2048 ward *b*. liefte *b*. — 2051 Nochtant *b*.

nu quamen si daer die galghe stont.
doe sprac Isegrijn 'her Brune,
denct nu om die rode crune,
die ghi ontfenct bi Reinaerts scout!
tware tijt dat ghi hem nu vergout
die quaetheit die hi u ie ghededе.
wi hebbens nu wel ons tijt ende stede.
Tibeert haest u ende climt op:
knoopt aen de line ende maect den strop!
ghi sijt de lichtste van ons drien.
ghi sult uwen wille noch huden sien
van hem dien ghi so seer haet.
Bruun, wacht dat hi u niet ontgaet: (f. 34.)
hout hem vast ende siet wel toe!
ic moet pinen dat ic doe
die leder oprechten hem op te gaen.'
Brune sprac 'dats wel ghedaen.
doet dat: ic sel hem wel bewaren.'
Reinaert sprac 'mi mach wel verswaren
mijn herte, mijn sin van anxte groot.
want ic sie voor mine oghen die doot,
dien ic niet enmach ontgaen.
her coninc ende alle die hier staen,
u allen bid ic ene bede,
eer ic van der werelt scede,
dat ic mijn biecht doch mach spreken
ende voor u allen mine ghebreken
claerlic vertrecken op dat daer bi
mijn siele des onbecommert si
ende men mijn diefte ende verraet
enen anderen, dies niet enbestaet,
niet enbetie na desen tiden.
ic sal den doot te sachter liden.
ende bid alle dan voor mi,
dat god mijnre sielen ghenadich si'.
Alle die dese tale hoorden,
dien jamerde van sinen woorden,
ende seiden, het waer een cleine bede,

2055 bruun *b*. — 2056 cruun *b*. — 2057 reyers *b*. — 2058 ghijs *b*. — 2062 lijnde *b*. — 2063 lichte *b*. — 2064 wil *b*. — 2066 niet en ontgaet *b*. — 2070 bruun *b*. — 2071 ick *p*] *fehlt b*. — 2074 mijn *b*. — 2076 Heer *b*. — 2077 een *b*. — 2080 mach mijn *b*. — 2082 ziel *b*. — 2089 die *p*] die geendie *b*. tael *b*. — 2090 jamerden *b*. — 2091 cleyn *b*.

ende baden den coninc dat hijt dede,
so dats hem die coninc gaf oorlof.
Reinaert, die blide was hier of,
docht 'het mocht noch beter vallen.'
doe sprac hi aldus voor hem allen.
'nu help mi spiritus domini:
want ic ensie hier niemen bi,
ic enbem daer misdadich teghen.
nochtan was ic in allen weghen
dat goedertierenste jonghe kint
dat men vant of noch vint,
tot dat men mi spaende van der mammen.
doe ghinc ic spelen mitten lammen
om te horen dat ghebleet,
so langhe dat ic daer een verbeet.
teerste lapedic dat bloet:
het smaecte wel, het docht mi goet
so dat ic tvleisch ooc mede ontgan.
daer leerdic leckernie eerst an
so veel dat ic liep totten gheten
int wout daer icse hoorde bleten.
daer verbeetic haerre twe.
doe tast ic voort ende dede me,
ende ic wart bouder ende coenre
ende verbeet voghel ende hoenre
ende ganse, daer icse vant,
so dat mi bloedich wart mijn tant.
doe wart ic so fel ende so wreet
dat icket al op verbeet
dat ic vant ende dat mi dochte,
dat mi bequam ende dat ic vermochte.
daer na quam ic aen Isegrijn
te winter aen den ouden Rijn, (f. 35.)
ende scuulde onder enen boom
ende rekende dat hi waer mijn oom.
als ic hem dus maechscap hoorde tellen,
so worden wi aldaer ghesellen:
dat mi wel mit recht mach rouwen.

2092 hijt *p*] hi *b*. — 2097 help *r*] helpt *bp*. — 2107 *a;* daer leerde ic dat bloet ierst mede lapen *p*] *fehlt b*. — 2109 meed *b*. — 2110 leckerny *b*. — 2111 geiten *b*. — 2112 blekten *b*. — 2113 ic *fehlt b*. — 2114 deed meer *b*. — 2115 boude *b*. — 2116 Ende ic verbeet *b*. — 2120 icket daer al *b*. verbeet *p*] beet *b*. — 2121 al dat *b*. — 2122 my wel b. *b*. ende *p*] *fehlt b*. vermocht *p*] mocht *b*. — 2127 maechscap *p*] maesscap *b*.

daer gheloofden wi mit trouwen
goet gheselscap malcander te doene
ende ghinghen tsamen mit herten coene.
hi stal dat grote ende ic dat clene.
dat wi creghen dat was ghemene,
ende ooc niet ghemene also.
hi was in hoghen ende vro:
mer ic enhad mijn deel niet half.
als Isegrijn had een calf
of enen weder of enen ram,
so grimde hi ende maecte hem gram
op mi dat hi mi van hem dreef
ende hem mijn deel allene bleef.
doch was dit van den minsten al.
mer, als wi hadden al sulc gheval
dat wi enen os of ene koe
ghevanghen hadden, so quam daer toe
sijn wijf ende haer seven kinder:
so mochte mi nau warden ghinder
ene van den minsten rebben.
nochtan eer ic dat mochte hebben,
hadden si tvleisch al of gheknaghen.
hier op most ic mi doe bedraghen.
nochtan god danc, ic enhads gheen noot:
want ic heb noch den scat so groot
beide aen silver ende aen goude
dattet een waghen niet ensoude
mit seven reisen wech voeren.'
dien coninc began sijn bloet te roeren,
als hi den groten scat hoorde noemen
ende sprac 'wane is hi u ghecomen,
Reinaert, die scat? dat segt mi saen.'
'edel heer, het wart ghedaen.
ic salt u segghen, sint ghi mi heet.
noch door lief noch door leet
ensalt door mi sijn verholen.
heer, die scat die was ghestolen.
enwaer hi ooc ghestolen niet,

2131 doen *b*. — 2132 koen *b*. — 2133 groot *b*. cleen *b*. — 2134 gemeen *b*. — 2135 gemeen *b*. — 2136 enwas in huegen vro *b*. — 2139 een . . een *b*. — 2141 Op my op dat *b*. — 2142 alleen *b*. — 2145 een *b*. een *b*. — 2147 haer seven] met seven *p*, haers neven *b*. — 2148 so enmocht *b*. — 2149 Een *b*. — 2154 nog *b*. — 2157 niet wech *b*. — 2158 Die *b*. — 2160 waen *b*. — 2163 heet r] hiet *b*. — 2164 leef *r*] *fehlt b*. — 2167 Ēn enwair *b*.

daer waer groot moort of ghesciet
aen u selfs edel lijf.'
doe dit die coninc ende sijn wijf
hoorden, worden si vervaert
ende 'wapen' riep si, 'Reinaert!
o wi Reinaert, o wach, o wi,
we mi, Reinaert, wat segdi?
ic vermaen u, Reinaert,
op die langhe henevaert
die u siele varen sal,
dat ghi die waerheit segghet al
ende openbare bringhet voort
al dat u cont is van den moort
die jeghen minen heer ende mi gaet,
ende ghi des immer niet enlaet
so dat wijt alle moghen horen.'
nu hoort, hoe Reinaert sel verdoren
den coninc ende die coninghinne,
ende haerre beider hulde ghewinnen
ende nochtan daer toe verwerven
dat hi die ghene sel verderven
die nu so staen na sinen doot.
nu ist hem ghecomen in den scoot
ende wil nu sinen sac ontbinden
ende sien of hi daer in can vinden (f. 36.)
dat hem mach comen te baten.
nu wil hi so lieghen uter maten
ende dat so schone brenghen voort
dat elc sel wanen waers, diet hoort.
In enen ghelate van droeven sinne
sprac Reinaert 'edele coninghinne,
al enhaddi mi nu niet so hooch vermaent,
ic bemt die nu sterven waent:
ic enlaet niet staen op mine siele.
want licht dat mi gheviele
in die helle daer om te sine
daer torment is ende ewich pine.
indien dat mi die coninc milde
een ghestille nu maken wilde,

2172 wopen *b*. — 2177 ziel *b*. — 2179 openbaer brengt *b*. — 2181 minen *p*] myn *b*. — 2185 die *p*] der *b*. — 2186 hulde *p*] *fehlt b*. — 2188 geen sel *b*. — 2195 schoon *b*. — 2196 ellic *b*. — 2197 syn *b*. 2198 vrou edel coninghin *b*. — 2201 myn ziel *b*. — 2202 geviel *b*. — 2206 gestil *b*.

ic soude hem segghen al mit staden,
hoe jamerlic dat hi was verraden
te moorden van sijns selfs lieden.
nochtan diet alre meest berieden
sijn som van minen liefsten maghen,
die ic seer node soude bedraghen,
endede mi die sorghe van der hellen,
daer men seit dat si in quellen
die hier weten verraet of moort
ende dat niet enbrenghen voort.'
den coninc wart dat hert seer swaer
ende sprac 'Reinaert, segstu mi waer?'
'o wi' sprac Reinaert, 'waendi des?
ghi siet doch wel, hoet mit mi es.
want waendi des, edel heer,
al bem ic anders besundicht seer,
dat ic mijn siele wil verdoemen?
wat soude mi te baten comen
dat ic anders seide dan het waer?
mijn doot die is mi also naer,
mi enmach helpen bede noch goet.'
doe beefde Reinaert daer hi stoet
in enen gheveinsden schijn van vresen.
der coninghinne jammerde van desen,
ende bad den coninc op ghenaden,
om te scutten meerre scaden,
dat hi den volc ghebode silencie
ende Reinaert gave audiencie
sine tale te spreken al uut.
doe dede die coninc overluut
ghebieden dat elc sweghe al stille
ende liete Reinaert sinen wille
onberispt ten ende spreken.
Reinaert die vol was loser treken,
hem dochte beteren sijn gheval.
'nu swijcht' seit hi 'over al! (f. 37.)
sint dat minen here den coninc is lief,
ic sel u lesen sonder brief

2212 soud *b*. — 2217 Den c. die *b*. — 2223 ziel *b*. — 2224 soud *b*. — 2226 nae *p*] swaer *b*. — 2229 geveysden *b*. — 2233 bode sylency *b*. — 2234 audiencie *p*] audiency *b*. — 2235 tael *b*. — 2238 liet *b*. — 2242 swijcht hi seit hi *b*. — 2243 myn heer *b*. den *p*] die *b*. — 2244 sal *p*] selt *b*.

die verradenisse openbare,
daer ic niemen in enspare,
dien ic sculdich te wroeghen bem.
dies lachter hevet, die scaems hem.'
Nu hoort, hoe Reinaert des began
dat hi den vader die hem wan
in verradenissen wil bedraghen,
ende enen van sinen liefsten maghen.
dat was Grimbeert die das
die hout van herten hem ie was.
dit dede hi al om dat
dat men sijnre woorde te bat
gheloven soude, die hi sprake,
ende hi dan die selve sake
op sijn viande te bet mocht legghen.
aldus began hi teerst te segghen.
hi sprac 'wilen eer tenen stonden
had mijn heer mijn vader vonden
des coninc Ermerikes scat
in enen verholentliken pat.
ende doe hi had aldus groot goet,
wart hi so fier, so hooch ghemoet
dat hi mit sijnre groter hoveerde
alle dieren veronweerde,
die sijn ghesellen te voren waren.
hi dede Tibeert den cater varen
in Ardennen dat wilde lant,
daer hi Bruun den bere vant.
hi ontboot hem sine houde
ende dat hi in Vlaenderen varen soude,
of hi coninc wilde wesen.
Bruun wart seer blide van desen:
want hi hads langhe tijt begheert.
ende hi maecte hem te Vlaendren waert,
daer hi minen vader vant,
dien wel ontfenc. doe te hant
sende hi om Grimbeert den wisen
ende om Isegrijn den grisen:
ende Tibeert die cater dat was die vijfte

2245 openbaer *b*. — 2246 enspaer *b*. — 2247 ben *b*. — 2252 een *b*. — 2252 ie] altijt *b*, altoes *p*. — 2256 woorden *b*. — 2260 hi *fehlt b*. te] van synen *b*. — 2261 tenen] tot enen *b*. — 2263 ermerijcs *p*] heimelicste *b*. — 2272 beer *b*. — 2273 hem *p*] *fehlt b*. — 2275 Ende off *b*. — 2283 wijfte *b*.

ende quamen bi een dorp, heet Ijfte.
tuschen Ijfte ende Ghent
hielden si haer perlement.
in enen donkeren langhen nacht
overmits des vijants cracht
ende mines vaders ghewelde,
dien dwanc mit sinen ghelde,
swoeren si daer des conincs doot.
nu hoort hier een wonder groot.
si swoeren op Isegrijns crune
alle vive datse Brunen
coninc ende heer souden maken
ende setten hem, in den stoel tAken,
op sijn hooft die crone van goude.
ende waer iemen diet keren woude
van des conincs vrienden ende maghen,
mijn vader soudse alle verjaghen
mit sinen scat ende steken achter,
dat si bleven in den lachter.
Dit weetic ende segghu hoe.
het gheviel op enen morghen vroe
dat mijn neve Grimbaert die das
van wijn een deel dronken was
so dat hijt vrou Sloepecade
sinen wive seide in rade
ende hiet haer dat sijt soude helen.
ende si vergat al sijn bevelen: (*f.* 38.)
want sijt voort in biechte seide
minen wive op eenre heide,
daer si bedevaert ghinghen tesamen.
mer si most bi der drie coninghe namen
eerst sweren ende bi haerre trouwe,
dat sijt door lief noch door rouwe
nemmermeer soude segghen voort.
mer mijn wijf enhielt nie haer woort.
want teerst dat si bi mi quam,
seide si mi wat si vernam.
mer si seidet mi al stillekine.

2285 Yfte *pr*] risel *b*. — 2288 viant *b*. — 2289 mijns *p*] mijn *b*. — 2293 cruun *b*. — 2294 bruun *b*. — 2297 croon *b*. — 2299 vriende *b*. — 2302 Ende bleven souden in *b*. — 2303 seg *b*. — 2304 morge *b*. — 2307 hijt *p*] hi *b*. Sloepecade *p*] Sloppelkaerde *b*. — 2312 Myne *b*. — 2313 tsamen *b*. — 2314 coningen *b*. — 2316 lieve *b*. — 2317 zoud *b*. — 2321 seit my in stillre teyken *b*.

mede seide si mi sulc lijctekine,
die ic kende also waer,
dat mi alle mine haer
opwaert stonden van vare groot.
mijn herte wart swaerre dan een loot
ende veel couder dan een ijs.
ic sels u maken merkelic wijs,
van den puden die voormaels waren vri
ende hoe dat si claechden dat si
te vele waren onbedwonghen
ende riepen op gode mit luder tonghen
dat hi hem gave enen here,
diese bedwonghe na sijnre ghere.
want tendooch gheen ghemeente sonder dwanc.
dit was al der puden sanc.
ende god die dede haer beghere
ende sette hem enen here,
ende sende hem enen oudevader.
die verslant ende verbeetse algader
in allen steden daer hise vant.
wast te water of opt lant,
altijt dede hi hem onghenade.
doe claechden si, doe wast te spade.
het was te spade te segghen: o wi!
si die te voren waren vri
ende niet enachten op iemans dreighen,
sijn ewelic scalke ende eighen
ende moeten bliven alre dinc
onder den oudevader haren coninc.
daer om, ghi arme ende ghi rike,
ic ducht, dattet al des ghelike
mit ons ooc mocht ghevallen.
dus droech ic sorghe vor u allen.
Heer, dus sorchtic voor u,
des ghi mi luttel danket nu.
ic kende Brune scalc ende quaet
ende vol van groter overdaet.

2322 litteyken *b*. — 2323 also ende waer *b*. — 2324 So dat *b*. myn *b*. — 2329 van den] Die *b*. — 2331 weel *b*. onbedwangen *b*. — 2333 heer *b*. — 2334 geer *b*. — 2335 ghemeent *p*] meent *b*. — 2337 begeer *b*. — 2338 heer *b*. — 2343 deed *b*. — 2348 scalc *b*. — 2349 allerdink *p*] onselinck *b*. — 2350 den oudevaer horen *p*] horen oude vader den *b*. — 2351 arm *b*. — 2352 dattet *p*] *fehlt b*. — 2355 sorchdic *b*. — 2357 ken *b*, kenne *pr*.

daer om ontsach ic hem sere
ende peinsde 'word hi onse here,
dat wi alle waren verloren.
ic kende den coninc wel gheboren,
moghende ende goedertieren
ende ghenadich allen dieren. (f. 39.)
dus dochtic bi veel dinghen
dattet waer een quade wisselinghe,
daer ons altoos of soude comen
veel pinen ende veel onvromen.
nauwe pijnde ic ende poghede,
menighe sorghe mijn herte doghede,
hoe ic ghedede enighe sake,
daer bi ic scoorde ende brake
mines vaders bosen raet,
die enen dorper ende enen vraet
coninc ende heer maken waende.
altoos bad ic gode ende maende
dat hi den coninc minen here
behelde sine weerlike ere.
mer wel bevroede ic altijt dat,
behelde mijn vader sinen scat,
hi soude mit sinen valschen ghespelen
den raed vinden ende telen,
dat die coninc worde verstoten.
in diepen peinsen ende in groten
was ic dicke, hoe ic dat
weten soude, waer die scat
lach, die mijn vader had ghevonden.
ic wachte nauwe tallen stonden
in bosch, in haghe, in velde, in woude,
waer mijn vader, die listeghe oude
henen tooch of liep.
wast heet, cout, nat ofte diep,
wast bi nachte of bi daghe,
immer was ic in sijn laghe.
Tenen tiden lach ic in die eerde
ende wachte, als die seer begheerde,
hoe ic best weten conde,

2359 onsach *b*. zeer *b*. — 2360 ons heer *b*. — 2366 een *p*] *fehlt b*. — 2370 zorch *b*. — 2371 zaken *b*. — 2372 scoorden e. braken *b*. — 2373 Mijns *b*. — 2380 sijn *b*. — 2384 Die in l. penzen *b*. — 2389 wouden *b*. — 2390 waer *p*, wer *r*] wanneer *b*. ouden *b*.

daer ic den scat ghevonde,
daer ic ghern of had vernomen.
doe sach ic minen vader comen
uut enen hole comen ghelopen,
so dat ic daer des scats in hopen
was bi dien doene dat ic sach
hem driven, als ic u segghen mach.
want ic aen hem dit vernam:
doe hi uten hole quam,
al om siende mercte hi,
of hem iemen ware bi.
ende als hi nerghent niemen ensach,
so beide hi went opten dach
ende stopte sijn hol weder mit sande
ende maectet ghelijc den anderen lande.
dat ic dat sach, enwist hi niet.
ooc sach ic, eer hi van dane sciet,
dat hi sinen stert daer over liet gaen,
daer sine voete hadden ghestaen
ende decte sijn voetstappen mitten monde.
dit leerdic daer tot dier stonde
aen minen valschen ouden vader,
die dese liste cond allegader,
daer ic te voren of ne wist niet.
mettien hi van dane sciet
ende liep ten dorp om sijn gheneren.
om dies ic niet enwoud ontberen,
spranc ic op ter vaert ende liep ten hole,
ooc so enwas ic doe niet in dole:
ic ghenaecte toe te hant,
daer ic scraefde op dat sant
mit minen voeten ende croop daer in,
daer ic vant enen groten ghewin,
fijn selver ende root gout. (f. 40.)
hier enis niemen so out
dies ie so veel te gader sach.
doe enspaerde ic nacht noch dach,
ic enghinc slepen ende draghen

2401 comen *p*] oec ser *b*. — 2402 des *fehlt b*. — 2403 by doen zien dat *b*. — 2406 doe *p*] dat *b*. — 2408 wair *b*. — 2412 maecte dat *p*] maecte weder *b*. anderen *p*] *fehlt b*. — 2415 syn *b*. — 2416 sijn voeten *b*. — 2423 genereren *b*. — 2425 ter] die *b*. holle *b*. — 2426 in dole *a*] dolle *b*. — 2427 ic engenaecte doe te h. *b*. — 2430 een groot *b*. — 2432 out *p*] bout *b*.

sonder kerre ende sonder waghen.
mi halp mijn wijf, vrou Ermeline.
dus doochden wi grote pine,
eer dat wi den groten scat
brochten op een ander stat,
daer hi bet lach tot onsen ghelaghe.
wi droeghen onder enen haghe
in een hol in die eerde wel diep.
binnen deser tijt mijn vader liep
tottien den coninc wouden verraden.
nu moghedi horen, wat si daden.
Bruun ende Isegrijn senden uut
haer brieve ende groot saluut
aen allen die soudi winnen wouden.
Bruun die bere soudese houden:
ende dat si schiere tot hem quamen
ende hare soudi te voren namen.
hi soud hem gheven mit milder hant.
doe liep mijn vader al door dat lant
ende droech haerre tweer brieve.
hoe luttel wist hi, dat die dieve
hem sinen scat hadden ghenomen.
ja al had hem moghen vromen
al die werelt uten gronde,
hi enhad daer niet enen penninc vonden.
Doe mijn vader al omme ende omme
tuschen dier Elve ende der Somme
hadde ghelopen al doort lant
ende menighen serjant
had ghewonnen mit sinen goude,
die Brunen te hulpe comen soude,
als die somer quame int lant,
doe keerde hi weder daer hi vant
Brunen mitten ghesellen sinen.
ende hi seide hem, hoe grote pine
ende hoe menichfoudighe sorghe
dat hi voor die hoghe borghe
int lant van Sassen had gheleden,

2437 vrouwe ermelijn *b*. — 2438 pijn *b*. — 2449 winnen wouden *pr*] wouden winnen *b*. — 2450 houden *p*, opholden *r*] scryven inne *b*. — 2451 scier *b*. — 2460 een *b*. — 2461 om ende om *b*. — 2462 elven ender som *b*. — 2463 Hadden *b*. — 2467 quam *b*. — 2469 sijn *b*. — 2471 hoe] die *b*. — 2472 dat *p*] die *b*.

daer die jaghers na hem reden
mit haren honden alle daghe
so dat hi nau ontdroech die craghe.
dit telde hi die vier felle verrader.
daer na toonde hi hem algader
brieve die Brunen wel bequamen,
daer twalef hondert al bi namen
van Isegrines maghen in stonden
mit scerpen tanden, mit widen monden,
sonder die caters ende die beren,
die al in Brunen hulpe weren
ende die vossen mitten dassen
beide van Doringhen ende van Sassen.
dese hadden al mit hem ghesworen,
indien dat men hem gave te voren
van drien weken haer soudi,
si souden comen gheweldelic bi
tot Brunen mitten eersten bode.
dit benam ic al, des dank ic gode.
mijn vader ghinc na deser tale
totten hole tot desen male
daer hi sinen scat woude beschouwen.
mer doe ghinct tot groten rouwe:
want wat hi socht, hi envant daer niet,
ende sijn hol hi al tebroken siet
ende sinen scat al wech ghedraghen.
doe dede hi dat ic langhe mach claghen: (f. 41.)
want hi van toorn hem selven hinc.
dus bleef achter Brunen dinc
bi mijnre behendicheit al.
nu merct hier mijn ongheval!
Isegrijn ende Bruun die vraet
hebben nu al den nausten raet
bi den coninc ter hoochster banc:
arm man Reinaert is sonder danc.
ende ic heb minen vader begheven
om den coninc te behouden sijn leven.

2477 die] den *b*. — 2478 toenden hem *b*. — 2479 brieue die bruynen wel bequamen *p*] Brunen enen brieff dair in sij vernamen *b*. — — 2480 daer *p*] wel *b*. — 2481 magen al in *b*. — 2488 gaeff *b*. — 2489 hoor *b*. — 2494 tot] na *b*. — 2495 sijn scat hi *b*. — 2497 daer *p*] *fehlt b*. — 2499 sinen *p*] sijn *b*. — 2505 de vrat *r*] die quade vraet *b*. — 2508 Erm *b*. — 2509 mijn *b*. — 2510 si *p*] sy hier *b*.

waer sijn si, die dat doen souden
hem selven te verderven om hem te houden?'
Die coninc ende die coninghinne,
die beide hoopten van ghewinne,
leiden Reinaert buten rade
ende baden hem dat hi wel dade
ende hem wijste sinen scat.
als Reinaert verhoorde dat,
sprac hi 'soudic nu wisen mijn goet
den coninc die mi hanghen doet
om dat verraders ende mordenaren
mit langhen tonghen mi willen beswaren,
so waer ic immer uut minen sinne.'
'neen, Reinaert' sprac die coninghinne.
'mijn here sal u laten dat leven
ende u vriendelic vergheven
al gader sinen evelen moet.
ende ghi selt voort aen wesen vroet
ende minen here altoos ghetrouwe.'
Reinaert andwoorde 'lieve vrouwe,
indien dat mi die coninc nu
dit vast gheloven wil voor u
ende hi mi gheeft sijne hulde
ende al mine broken ende sculde
ende alle aenticht wil vergheven,
so wart nie coninc in sinen leven
so rijc, als ic hem maken sal.
want die scat is sonder ghetal
die ic hem wisen sel daer hi leit.
daer toe so bem ic al bereit.'
die coninc sprac 'wildi Reinaert gheloven?
hem is dat stelen ende dat roven
ende dat lieghen gheboren int been.'
die coninghin sprac 'here, neen:
ghi moocht hem nu gheloven wel.
al was hi te voren loos ende fel,
hi enis niet dat hi was.
ghi hebt ghehoort dat hi den das
ende sinen vader heeft bedreghen,

2515 Leyden *b*. — 2519 nu] u *b*. — 2523 mijn sijn *b*. — 2524 conincijn *b*. — 2529 mijn heer wesen a. *b*. — 2531 coninck *p*] coninghinne *b*. — 2533 hij *p*] gi *b*. — 2534 alle *b*. ende alle sc. *b*. — 2537 hem *p*] *fehlt b*. — 2539 sel aldair *b*. — 2541 reyner *b*. — 2549 bedragen *b*.

daer hi wel mede beteghen
mochte hebben ander dieren,
woud hi wesen quadertieren,
ofte fel of onghetrouwe.'
die coninc sprac 'wildijt dan, vrouwe,
ende dorret ghijt voor u beste raden,
al waendic dat mi soude scaden,
ic wil dese broken ende ghetwi
van Reinaert nemen al op mi
ende gheloven sinen woorden schone.
mer ic sweer hem dat bi mijnre crone,
waert dat hi immer meer misdede,
alle die hem ten tienden lede
aen gaen, die soudent becopen.'
Reinaert sach den coninc belopen.
doe wart hi blide in sinen moet.
'heer' sprac hi, 'ic waer onvroet,
seide ic waer, tenwaer also.'
die coninc nam van der eerde een stro (f. 42.)
ende vergaf Reinaert alle gader
die ongunst mede van sinen vader
ende van hem selven ooc also.
al was Reinaert nu blide ende vro,
dat endocht mi gheen wonder wesen:
want hi was van der doot ghenesen.
Reinaert sprac 'wel edel here,
god moet u lonen deser ere
ende mijnre vrouwen, die ghi mi doet.
ic sel daer om denken, bem ic vroet,
ende u des danken hoghelike,
dat ghi boven allen heren selt warden rike.
want hi enleeft niet onder die sonne
dien ic alse wel gonne
minen scat, als ic doe u beiden.'
doe nam hi een stro op van der heiden
ende boot dat den coninc saen.
'mijn heer' sprac hi, 'wilt ontfaen
minen scat hier mede (want icken u vrie

2550 daer hi . . wel mede beteghen *p*] Als hi in sijnen woorden doet gewagen *b*. — 2551 mocht *p*] Noch *b*. — 2555 dor gy dat *r*] wildijt *b*. — 2559 gelovens sijnre *b*. schoon *b*. — 2560 croon *b*. — 2563 eerd *b*. — 2569 vergaft *b*. — 2570 meed *b* — 2575 edel *pr*] *fehlt b*. — 2579 hochliken *r*] hogelijck *b*. — 2578 warden rijck *b*. — 2583 mijn *b*. — 2587 Mijn *b*. vry *b*.

ende claerlic daer of vertie)
die wilen Ermerijc besat.'
die coninc namt stro ende dancte hem dat
mit bliden aenschijn ende vro.
doe loech Reinaert in hem selven so
dat ment wel na vernam,
dat die coninc hem so ghehoorsam
al gader was tot sinen wille.
'heer' sprac hi, 'nu swighet stille
ende merket wel, waer mijn reden gaet.
int oost van Vlaenderen staet
een bosch, dat heet Hulsterlo.
sijn rechte naem is also.
pijnt u wel tonthouden dit.
een water, heet Kriekenpit,
het staet dàer bi, niet verre dan.
daer encoomt wijf noch man
dicke in enen halven jaer,
(so grote wildernis is daer)
sonder die ule ende die scufuut.
heer, daer leit die scat ghehuut.
die stede die heet Kriekenpit.
tis u nut, verstaet wel dit!
ghi selt daer gaen ende mijn vrouwe,
ic enweet ooc niemen also ghetrouwe,
dien ghi mocht kiesen tenen bode:
want ic u scade saghe node.
here, gaet daer selve ende als ghi
Kriekenpitte comet bi,
suldi daer vinden twe jonghe berken.
heer coninc, dit suldi merken:
die alrenaest den pit staet,
here, tot dier berken gaet.
daer leit die scat onder begraven.
daer seldi delven ende scraven,
een luttel mos aen dene side.
daer suldi vinden menich ghesmide
von goude rikelic ende schone.

2588 verty *b*. — 2589 ermerijc *p*] ermelinc *b*. — 2593 So zeer dat *b*. — 2599 hulstelo *b*. — 2603 ver van dan *b*. — 2607 uul *b*. die *fehlt b*. — 2608 dat *b* — 2610 verstaet *p*] verstaen *b*. — 2611 gaen myt ende *b*. — 2612 trou *b*. — 2613 die *b*. ghi *fehlt b*. — 2614 here *r*] En *b*. — 2616 coomt *b*. — 2620 Heer *b*. — 2621 begreven *b*. — 2622 screven *b*. — 2623 deen *b*. — 2625 schoon *b*.

ghi sult daer vinden ooc die crone
die Ermeric droech in sinen daghen:
die soude Bruun hebben ghedraghen,
had sinen wille moghen ghescien.
ghi selt daer menighe cierheit sien:
edel stene ende gulden werc,
die wéert sijn menich dusent merc.
heer coninc, als ghi hebt dit goet,
hoe dicke seldi in uwen moet
denken 'Reinaert, ghetrouwe vos,
die hier groeves in dit mos (f. 43.)
desen scat mit dijnre list:
god gheve di ere, so waer du bist!'
'Ghi moet mede aen onse vaert'
sprac die coninc, 'heer Reinaert,
ende helpen ons den scat ontdelven.
ic enwaende bi mi selven
daer nimmer meer toe gheraken.
ic hebbe ghehoort noemen Aken,
Parijs Kolen ende Duwa:
mer, also ic mi versta,
so spot ghi mit mi ende u droomt.
want Kriekenpit, dat ghi ons noemt,
dat is een ghevensde name'.
dit was Reinaert onbequame
hi veinsde hem ende sprac 'ja, ja:
ghi sijt daer, here coninc, also na
als van Romen tote Meie.
waendi dat ic die Leie
wisen wil ter flume Jordane?
ic sel u brenghen uten wane
mit goeder orconde openbaer.'
lude riep hi 'Cuwaert, nu coomt haer,
coomt voor den coninc, hase Cuwaert!'
die dieren saghen al derwaert:
hem wonderde, wat die coninc woude.
Reinaert sprac 'Cuwaert, hebdi coude?
hoe beefdi so? hebt ghenen vaer,
ende segt minen heer den coninc waer.

2626 croon *b*. — 2629 wil *b*. — 2630 scierheit *b*. — 2631 steen *b*. — 2635 getruwe *b*. — 2638 eer *b*. — 2641 ondelven *b*. — 2643 daer nymmermeer te *p*] Nummermeer connen *b*. — 2653 meye *p*] valeie *b*. — 2656 waen *b*. — 2659 haess *b*.

(des manic u bi der trouwen,
die ghi minen heer ende mijnre vrouwen
sculdich sijt) van des ic vraghe.'
'al soud mi gaen aen mine craghe,
dat aventuurde ic, eer ic loghe.
ghi hebt mi ghemaent also hoghe
bi der trouwe, die ic hem,
minen heer ende mijnre vrou, sculdich bem'
sprac Cuwaert, 'ist dat ict weet.'
'so segt hem: weet ghi iet waer steet
Kriekenpit? ist u iet cont?'
'ic wist wel over twalf jaer, waert stont'
sprac Cuwaert. 'hoe vraechdi so?
het staet int bosch van Hulsterlo
op die warande in die woestine.
ic heb daer gheleden menighe pine,
so menighen honger ende dorst,
haghel sne ende grote vorst,
dat ict node soude vergheten.
daer enwas te biten noch te eten.
hoe mocht ic dan vergheten dies?
Simonet die rike Vries
plach daer te slaen sijn valsche ghelt,
daer hi hem altijt op onthelt,
ende alle die ghesellen sine.
mer dat was, eer ic mit Rine
mijn gheselscap maecte vast
die mi ghequijt heeft menighen last.'
'owi' sprac hi 'lieve Rijn,
lieve hont, lieve gheselle mijn,
gave god dat ghi waret hier!
ghi sout hier voor desen dieren fier
onser beider leven ende spel
in sconen rimen vertrecken wel,
dat ic nie in gheenre stede
teghen minen heer gheen sake endede
anders dan ic doen mocht mit rechte.
gaet weder onder ghene knechte!'
sprac Reinaert 'Cuwaert, dat seg ic u.

2668 mijn *b*. — 2669 eert ic *b*. — 2671 truwen *b*. — 2672 mijnre *p*] mijn *b*. ben *b*. — 2679 woestijn *b*. — 2680 pijn *b*. — 2687 tslaen *b*. — 2689 sijn *b*. — 2692 heeft *p*] heeft uut *b*. — 2699 steden *b*. — 2700 mijn *b*. — 2702 geen *b*.

mijn heer die coninc enbegheert nu (f. 44.)
niet te weten van u meer.'
doe dede Cuwaert enen keer
tot daer hi was, eer hi quam daer.
Reinaert sprac 'heer coninc, ist waer
dat ic u seide?' 'Reinaert, jaet.
vergheeft dat mi: ic dede quaet
dat ic u mistrouwede iet.
Reinaert vrient, nu besiet
den raet, dat ghi mede gaet
ten putte, daer die berke staet,
daer die scat leit onder.'
Reinaert sprac 'heer, ghi segt wonder.
waendi ic enwares vro,
of dat mit mi stont also,
dat ic mit u wanderen mochte,
also als ons beide dochte,
ende ghijs bleeft al sonder sonde?
neent: want ic u orconde
ende segghen moet, al ist mijn scame.
doe Isegrijn ins duvels name
in die oorde ghinc hier tevoren
ende hi monic wart bescoren
doe enconde hem de provende niet ghenoeghen,
daer hem ses monike op bedroeghen.
hi claechde altoos ende kermde
so seer dats mi ontfermde:
want hi wart cranc ende traech.
doe halp ic hem als een maech
ende gaf hem raet dat hi ontran.
hier om bem ic in des paeus ban.
morghen als die son opgaet,
wil ic te Romen om oflaet.
van Romen wil ic over se
ende van danen keren nimmerme
eer ic so veel heb ghedaen
dat ic mit eren bi u mach gaen.
want het waer u grote blame
dat men soude segghen, waer ic quame,

2710 dede *p*] seide *b*. — 2711 mistrouwe hiet *b*. — 2713 dat *p*] dair *b*. — 2714 put *b*. berck *b*. — 2717 ic ne segu waerlic vro *b*. — 2722 Neen it want *b*. — 2724 ins] een *b*. — 2728 moniken *b*. — 2732 een *fehlt b*. — 2738 daen *b*. meer *b*. — 2741 blaem *b*. — 2742 quaem *b*.

dat ghi maket u wandelinghe
mit enen verwaten bandelinghe.'
die coninc sprac 'na dat ghi sijt
te banne, men souts mi doen verwijt,
Reinaert, liet ic u mit mi wanderen.
ic sel Cuwaert of enen anderen
ten putte laten gaen mit mi.
Reinaert, ic rade u dat ghi
u selven uten banne doet.'
'heer, daer om ist dat ic moet
te Romen wesen, so ic eerst mach.
ic enlet nacht noch dach
voor dat ic hem gheabsolveert.'
'Reinaert, ghi sijt wel bekeert,
dat dunct mi, tot goeden dinghen.
god die latet u volbringhen!'
Recht als dese tael was ghedaen,
ghinc Nobel die coninc staen
op een hoghe staedse van steen
ende hiet die dieren al ghemeen
swighen ende sitten neder int gras,
elc na dat hi gheboren was.
Reinaert stont bi der coninghinne
die hi te recht wel mochte minnen.
doe sprac die coninc sonder ghelijc
'hoort alle gader, arme ende rijc,
beide cleine ende grote,
mijn baroene, mijn huusghenote:
Reinaert staet hier als die boude
die men heden hanghen soude. (f. 45.)
nu heeft hi hier ghedaen te hove
so veel dat ic hem ghelove
mijn hulde ende mine minne.
ende mijn wijf de coninghinne
heeft so veel ghebeden voor hem
dat ic sijn vrient gheworden bem
ende hi ghesoent is teghen mi.
ende ic heb hem ghegheven vri
beide lijf ende lede:

2746 ban *b*. — 2748 een *b*. — 2749 put *b*. — 2751 ban *b*. — 2761 staedse *p*, stede *r*] rootze *b*. — 2764 ellic *b*. — 2765 coninckynnen *b*. — 2769 cleyn e. groot *b*. — 2770 baroen m. huusgenoot *b*. — 2773 hij *p*] *fehlt b*. — 2775 myn m. *b*.

ende daer toe enen vollen vrede.
ende ghebiede u allen bi u live
dat ghi Reinaert ende sinen wive
ende sinen kinderen ere doet
so waer si comen in u ghemoet,
ist bi nachte ist bi daghe.
ic enwil ooc meer ghene claghe
van Reinaerts weghe horen.
al misdede hi te voren,
hi wil hem beteren, ic seg u hoe.
Reinaert die wil morghen vroe
palster ende scerp ontfaen
ende totten paeus te Romen gaen.
van danen wil hi over se
ende hier niet comen me
eer hi heeft vol oflaet
van alre sondeliker daet.'
dese tale hoorde Tieselijn
ende liep daer Isegrijn,
Bruun ende Tibaert waren.
'kative' sprac hi, 'hoe ist ghevaren?
onsalich volc, wat doedi hier?
Reinaert is meister bottelgier
int hof ende moghende utermaten.
die coninc heeften quijt ghelaten
alle sine broken ende misdaden
ende ghi sijt alle drie verraden.'
Isegrijn sprac 'hoe mach dat sijn?
ic waen ghi ons lieghet, Tieselijn?'
'ic endoe seker' sprac die raven.
doe ghinghen die beide derwaert scaven
die wolf ende Bruun ten coninc waert.
Tibaert sprac ende was vervaert
ende in sorghen so utermaten,
dat hi gherne wilde laten
sijn oghe varen om niet
dat hi tot des papen huus liet,
op dat hi Reinaerts vrient waer.

2782 enen *p*] geef ic hem een *b*. — 2785 eer *b*. — 2788 meer nene *r*] geen meer *b*. — 2796 me] wee *b*. — 2798 alle *p*] *fehlt b*. daet *r*] swaerre daet *b*. — 2799 tael *b*. dat tyeselijn *b*. — 2800 daer war y. *b*. — 2802 Vuyl katijve *b*. — 2809 sprac *in b nachgetragen*. — 2810 tyselijn *b*. — 2812 beide *fehlt b*. scraven *b*. — 2816 gern *b*.

hi enwist wat doen van vaer.
hi claechde gode sijn ellende
dat hi Reinaert ie ghekende.
Isegrijn quam mit ghewelt
voor den coninc op dat velt,
ende dranc voor die coninghinne
ente sprac mit enen fellen sinne (f. 46.)
op Reinaert also verre
dat die coninc wart erre
ende dede Isegrijn vaen
ende Brunen, also saen
worden si ghevanghen ende ghebonden.
ghi ensaecht nie verwoeden honden
aendoen meer pinen, dan men hem dede.
men bantse vaste alle bede,
so seer dat si in al der nacht
aen handen, aen voeten enhadden macht.
si enmochten niet een lit verroeren.
nu hoort, hoe si al voeren.
Reinaert diese al had leet,
hi bewarf dat men sneet
van Brunen rugghe een vel af
dat men hem teere scerpe gaf
voets lanc ende voets breet.
nu waer Reinaert al bereet,
had hi vier vaste schoen.
hoort, wat hi daer toe sel doen
om sijn schoen te ghewinnen.
hi sprac totter coninghinnen
'vrou, ic bem u pelegrijn.
hier is mijn oom heer Isegrijn:
die heeft vier vaste schoen.
woud hi mi twe daer of doen,
ic naem u siele in mine plecht.
want het is elc goet pelgrijns recht
dat hi ghedenke in sinen ghebede
alles goets dat men hem dede.
ghi moghet u siele aen mi nu sceien.

2820 enwist *p*] enweet *b*. — 2829 ende dede ysegrijm *p*] So dat si ysegrim deden *b*. — 2830 brunen vangen a. *b*. — 2832 nye *p*] nie so *b*. verwoede *b*. — 2834 vast *b*. — 2835 Ja so *b*. in] van *b*. — 2836 hand *b*. — 2841 rug *b*. — 2849 ben *p*] bin hier *b*. pelgerijm *b*. — 2853 ziel in myn *b*. — 2855 gedenc in sijn *b*. — 2857 ziel *b*.

ende doet Erswinden mijnre moeien
gheven ooc twe van haren schoen!
si mach dat wel mit eren doen:
want si blijft thuus in haer ghemac.'
mittien die coninghinne sprac
'Reinaert, ghi enmoocht der niet ontberen,
ghi enhebt schoen ghemaect van eren,
daer ghi u voete gans in hout,
over die berghe menichfout
te treden over struuc, over steen.
ghi enmoghet hebben schoen engheen
die u waren bet te maet:
want si sijn vast ende dic, hoet gaet,
die Isegrijn draghet ende sijn wijf.
al sout hem gaen aen haer lijf,
elkerlic moet u gheven twe schoen
u hoghe bedevaert mede te doen.'
Nu heeft die valsche pelegrijn
beworven dat Isegrijn
al totten senen heeft verloren
van beide sinen voeten voren
dat vel tesamen mitten claeuwen.
ghi ensaghet nie voghel braeuwen
die stilre hielt sine lede
dan Isegrijn die sinen dede,
doe men dus ontscoeide,
dat bloet hem over die voete vloeide.
doe Isegrijn ontscoeit was,
moste gaen legghen in dat gras
vrou Erswint die wolvinne
mit enen seer droeven sinne.
si liet haer ofdoen dat vel
ende die claeuwen also wel
achter van haren voeten.
nu begonde seer te soeten
Reinaert sinen droeven moet.
hoort, wat claghe hi nu noch doet. (f. 47.)
'moeie' seit hi 'lieve moeie,
in hoe menighen vernoie

2858 serswijn *p*] my ysegrim *b*. — 2860 si mach dat *p*] ghi moechtet *b*. — 2861 gemaec *b*. — 2865 voet *b*. — 2871 draghet *fehlt b*, draghen *p*. — 2878 syn *b*. — 2880 vogel so br. *b*. — 2881 sijn *b*. — 2884 voete] oren *b*. — 2886 Most hi g. *b*. — 2887 Erswynde *b*. — 2896 mennige vernoeye *b*.

hebdi om minen wille ghewesen.
dats mi leet, sonder van desen
so ist mi lief, ic seg u twi:
ghi sijt, des ghelovet mi,
een die liefste van minen maghen.
daer om wil ic u schoen draghen,
ende ghi sult delen aen dat perdoen
dat ic, moeie, mit uwen schoen
sel bejaghen over se.'
vrou Erswinden was also we
dat si nau enconde spreken
'ai Reinaert, god moet ons wreken
dat ghi dus wel siet uwen wille!'
Isegrijn die sweech al stille
ende sijn gheselle Bruun twaren.
hem beide was te moede sware:
want si waren ghebonden ende ghewont.
ende had ooc ter selver stont
aldaer gheweest Tibeert die cater,
hi had hem ooc ghewarmt een water
so dat hi niet enhad ontgaen,
hi enhad scand ende scade ontfaen.
Wat holpt dat ict maecte lanc?
des anderen daghes na sonnen opganc
dede Reinaert sijn schoen smeren
die Isegrins te voren weren
ende sijns wijfs vrou Erswinden.
Reinaert die deedse binden
om sine voete ende ghinc,
daer hi vant den coninc
ende sijn wijf die coninghinne,
ende sprac mit bliden sinne
'heer, god gheve u goeden dach
ende mijnre vrouwen die ic mach
gheven prijs mit groten rechte.
nu doet gheven Reinaert uwen knechte
palster ende scerpe ende laet mi gaen.'
doe dede die coninc vraghen saen

2898 sonderlinck *b*. — 2903 dat *a*] *fehlt b*. — 2904 moey *b*. — 2909 wil *b*. — 2910 stil *b*. — 2911 gesel *b*. twaren *a*] voor waer *b*. — 2912 swaer *b*. — 2913 ende *p*] *fehlt b*. — 2914 oec dair ter *b*. — 2918 scade *p*] scaey *b*. — 2921 scoene *b*. — 2923 synen wijue *b*. — 2925 sijn voeten *b*. — 2929 geeff *b*. — 2933 Een palster *b*.

om den paep Bellijn den ram.
ende als hi voor den coninc quam,
sprac die coninc 'Bellijn, hier es
Reinaert: doet hem een gheles
ende gheeft hem scerpe ende staf!'
Bellijn den coninc andwoorde gaf
'lieve here, ic endars doen niet:
want hi seit selve, of ghijs ghebiet,
dat hi is in des paeus ban.'
die coninc sprac 'Bellijn, wats dan?
meister Gielis doet ons verstaen:
al had een man alleen ghedaen
so veel sonden als al die leven
ende woud hi die sonden begheven
ende woude dan te biechte gaen
ende penitencie daer voor ontfaen,
ende voldoen bi des priesters rade,
god die soude hem doen ghenade.
nu wil Reinaert over se varen:
daer mede mach hi hem wel verclaren.'
Bellijn sprac ten coninc slecht
'ic endoe Reinaert crom noch recht,
ghi enhout mi quijt ende scadeloos
van scadeliker dinc altoos
voor Losevont den provisoor
ende voor den biscop Prendeloor
ende Rapiamus sinen deken.'
'ic enbid u in acht weken' (f. 48.)
sprac die coninc 'aldus vele.
ooc had ic liever dat u kele
henghe: tis mi leet dat ic u bat.'
als Bellijn verhoorde dat
dat die coninc toornich wart,
wart hi also sere vervaert
dat hi was in groten vare
ende ghinc staen voor sinen outare
in sijn boec singhen ende lesen
sulc als hem goet docht wesen

2939 scerp *b*. — 2940 andwoort *b*. — 2941 ic en dar des *p*] enderfs *b*. — 2945 gelis *b*. — 2948 die sonden *p*] ontfaen ende *b*. — 2951 over die zee *b*. — 2953 ten] den *b*. — 2963 veel *b*. — 2964 keel *b*. — 2968 alsoe *p*] alte *b*. — 2969 vaer *b*. — 2970 outaer *b*.

over Reinaert dies luttel rochte.
het diede also veel alst mochte.
Doe Belijn de cappellaen
ootmoedelike had ghedaen
dat ghetide van den daghe,
doe henc hi aen Reinaerts craghe
ene scerpe van Brunen velle.
nu hoort van den losen gheselle!
hi heeft hem ghedaen een clein palster daer bi
tot sinen ghenoeghen: doe was hi bli
ende al bereet tot sijnre vaert.
doe sach hi ten coninc waert,
ende liet hem ontfallen ghevensde tranen,
die liepen over sijn rode granen,
als oft hem jamerde in sinen herte.
van rouwen had hi al den smerte:
dat was daer om ende anders niet,
dat hi hem allen die hi daer liet
niet enmocht beraden al sulke pine
als hi dede Bruun ende Isegrine:
om dat hem dit niet enmocht ghevallen.
nochtan stont hi ende bat hem allen
dat si voor hem bidden souden
also ghetrouwelic als si wouden
dat hi voor hem allen bade.
dat oorlof nemen docht hem te spade:
want hi ghern van danen ware.
hi was altoos in sulken vare
also die hem selven sculdich weet.
die coninc sprac 'mi is wel leet,
Reinaert, dat ghi dus haestich sijt.'
'neen, here, het is grote tijt.
men ensel gheen weldaet sparen.
gheeft mi oorlof! ic wil varen.'
die coninc sprac 'hebt gods oorlof!'
doe gheboot hi over al dat hof

2974 diede] dude *b*, halp *r*. — 2976 Oetmoedelic *b*. — 2979 Een scerp *b*. vel *b*. — 2980 van *fehlt b*. gesel *b*. — 2981 hi *fehlt b*. — 2987 sijn *b*. — 2991 pijn *b*. — 2992 ysegrijne *b*. — 2994 Nochtans *b*. — 2996 ghetrouwelic *p*] ghetrouwe *b*. — 2999 waer *b*. — 3000 vaer *b*. — 3001 die h. s. s. weet *r*] hi h. s. s. wist *b*. *Nach* 3001 Dus bereide hi hem myt groter list *b*. — *Nach* 3002 Reynaert by god diet weet *b*. — 3003 heer Reinke *r*] *fehlt bp*. dus zeer *b*. — 3004 heer *b*. groot *b*. — 3007 goods oorloof *b*.

dat si mit Reinaert uut souden gaen
sonder die daer waren ghevaen,
Isegrijn ende Bruun die bere.
si waren ghewont also sere
dat si wenschten om den doot. (f. 49.)
ten heeft niemen rou so groot
of enmach so droevich sijn,
had hi Reinaert den pelgrijn
ghesien, hoe vromelic dat hi ghinc,
ende hoe ghevensdelic dat hem hinc
scerp ende palster om den hals
ende sijn schoen als ende als,
die hi droech aen sinen voeten,
hi had hier om lachen moeten.
nochtan liet hem wel ghenoech.
in sijn hert hi sere loech
dat si alle mit hem ghinghen
mit so groter sameninghen,
die hem te voren waren so wreet,
ende hi den coninc, die hem had so leet,
so wel had ghebrocht te dwase.
het was een pelgrijn van deusase.
'Heer coninc' sprac hi, 'nu keert weder!
door hooch noch door neder
enwil ic dat ghi vorder gaet.
ic duchte dattet u sel wesen quaet.
ghi hebt ghevanghen twe mordenaren:
ghevaltet dat si u ontvaren,
ghi sout u voort moeten wachten meer
dan ghi oit dedet eer.
blijft ghesont ende laet mi gaen.'
ende mitter tale ghinc hi staen
op sijn achterste twe voete
ende maende hem allen clein ende grote,
dat si alle voor hem baden,
of si aen sinen weldaden
rechte deilinghe hebben wouden.
si seiden alle dat si souden

3009 soude *b*. — 3011 beer *b*. — 3012 zeer *b*. — 3016 pelgrijn *b*. — 3021 sijn *b*. — 3022 hier om *p*] *fehlt b*. — 3023 wel] des *b*. — 3027 also *p*] zeer *b*. — 3028 hem *p*] *fehlt b*. — 3037 mere *p*] zeer *b*. — 3037 oit dedet *a*] te voren deed *b*. eer *a*] ende meer *b*. — 3040 tael *b*. — 3041 voeten *b*. — 3042 groot ende cleyn myt moeten *b*. — 3044 sijn *b*.

sijns ghedenken in haren ghebede.
nu hoort, wat Reinaert dede,
daer hi van den coninc schiet:
hoe droevelic dat hi hem gheliet
so dattet haerre some onfermde.
op Cuwaert den hase hi kermede
'owi, Cuwaert, sellen wi nu sceiden!
oft god wil, ghi selt mi gheleiden
ende Bellijn mijn vrient den ram.
ghi twe enmakedet mi nie gram.
ghi twe, ghi moet mi wel voort bringhen.
ghi sijt van soeter wandelinghen,
onberoepen ende goedertieren
ende onbeclaecht van allen dieren,
gheestelic ende van goede sede.
ghi leeft beide als ic dede,
doe ic clusenaer was.
hebdi lover ende gras,
ghi engheeft niet meer om uwen eisch,
noch om broot noch om vleisch
noch om sonderlinghe spise.'
mit dusdanighen gheprise
heeft Reinaert dese twe verdoort
dat si mit hem ghinghen voort
tot dat si quamen voor sijn huus
aen dat casteel van Malpertuus.
Als Reinaert voor die poorte quam,
sprac hi 'neve Bellijn den ram,
ghi moet alhier buten staen.
ic moet in mine veste gaen.
Cuwaert sel in gaen mit mi.
bids hem, Bellijn, ende ooc dat hi
wil troosten mijn wijf Ermeline
mit haren kinderen ende den minen,
als ic aen haer oorlof bat.' (f. 50.)
Bellijn sprac 'ic bid hem dat
dat hise immer trooste doch wale.
ende Reinaert ghinc voort mit schoonre tale,
mit smeken ende mit flatteren,

3051 zom *b*. — 3052 Kuwert *b*. — 3056 enmaket *b*. — 3057 brengen *b*. — 3073 poort *b*. — 3076 mijn *b*. veste *a*] *fehlt b*. — 3079 ermelijn *b*. — 3080 den minen] die mijn *bp*. — 3081 haer] haer geen *b*. — 3083 wael *b*. — 3084 ghinc voort *fehlt b*.

so dat hi tot sinen oneren
in sijn hol leide Cuweerde.
daer vonden si legghen op die eerde
vrou Ermeline bi haren jonghen.
die sorghe hadse seer ghedwonghen
ende dien anxt van Reinaerts doot.
mer nu so was haer bliscap groot,
doe si hem sach also in comen.
mer als si heeft die scerpe vernomen
ende die palster ende die schoen,
dochtet haer een vreemt doen
ende sprac 'segghet mi, lieve Reinaert,
hoe is u vergaen die vaert?'
'ic was' sprac hi 'int hof ghevaen.
mer die coninc liet mi gaen.
ic moet warden pelgrijn
ende Bruun ende Isegrijn
sijn borghe gheworden voor mi.
die coninc heeft (danc hebbe hi!)
Cuwaert ghegheven in rechter soene
onsen wille daer mede te doene.
die coninc gheliede selve das
dat Cuwaert die eerste was
die ons verriet teghen hem.
ende bi der trouwen die ic u bem
sculdich, vrou Ermeline,
Cuwaerde ghenaket nu grote pine.
ic bem op hem rechte gram.'
als Cuwaert die tael vernam,
was hi verveert ende wilde vlien.
mer dat enmocht hem niet ghescien.
want Reinaert heeft hem ondergaen
die poorte ende ghegreep hem saen
bi der kele mordelike.
doe riep hi herde vreselike
'help, Bellijn! waer sidi?
dese pelgrijn moort mi.'
mer dat roepen was cort ghedaen:

3087 Kuweerd *b*. — 3088 eerd *b*. — 3089 ermelijn *b*. — 3094 serpe *b*. — 3096 Dochter *b*. — 3097 Lieve Reynaert segget my *b*. — 3104 heb *b*. — 3105 soen *b*. — 3106 onsen wille *p*] onse wil *b*. doen *b*. — 3107 ghelidet *b*, liede *p*. — 3111 sculdich bin vr. ermelijn *b*. — 3112 Kuwaert *b*. genaecte *b*. pijn *b*. — 3113 recht *b*. — 3116 mert enmocht *b*. — 3118 poort *b*. — 3120 vreeselike *b*. — 3122 pelgrim *b*.

want Reinaert die hadden saen
sine kele ontwe ghebeten.
doe sprac hi 'nu ga wi eten
desen goeden vetten hasel'
die jonghe welpen liepen ten ase
ende ghinghen eten al ghemene.
haer feest enwas niet clene:
want Cuwaert had een vet lijf.
Ermeline, Reinaerts wijf
at dat vleesch ende dranc dat bloet.
den coninc bad si dicke goet
dat hise so wel had verhoghet.
Reinaert sprac 'eet dat ghi moghet.
hi sels ghenoech voor ons betalen.
hi engheert niet bet dan wijt halen.'
Si sprac 'Reinaert, ghi spot, ic waen.
doet mi die waerheit verstaen,
hoe ghi van daen ghecomen sijt.'
'vrou, ic heb ghehuuft den coninc mit vlijt
ende sijn wijf die coninghinne,
so dattie vrientscap is seer dinne
tuschen ons, dat weet ic wel,
ende noch cranker werden sel
als hi van als weet dat waer.
hi sel mi haestelic volghen naer
ende sel mi hanghen, can hi mi crighen. (f. 51.)
daer om wil ic van hier gaen vighen
in een schoon ander foreest.
daer moghen wi wesen onghevreest
seven jaer ende meer nochtan,
eer men ons daer vinden can.
daer is planteit van goeder spisen,
daer sijn snippen ende paertrisen
ende veel ander voghel wilt.
vrou, op dat ghi mit mi wilt,
ic wil mit u bestaen die vaert.
daer sijn fonteinen van soeter aert
ende lopende beken, schoon ende claer.
deus, wat soeter lucht is daer!

3125 Sijn keel *b*. — 3128 te *b*. — 3132 Ermelijn *b*. — 3133 at *p*] al *b*. dranc dat *p*] *fehlt b*. — 3135 verhuecht *b*. — 3136 muecht *b*. — 3139 Hi *b*. — 3146 werden *p*] wesen *b*. — 3147 wet *b*. — 3158 mi *p*] *fehlt b*. — 3160 fonteyn *b*.

wi hebben daer ghemac ende vrede
ende leven in groter welichede.
want die coninc liet mi op dat
gaen, dat ic hem enen scat
wijsde al ghinder op Kriekenpit.
mer hi envinter dat noch dit,
al socht hi daer ooc immermeer.
dit sel hem toornen alteseer,
als hi hem dus vint bedroghen.
want waendi, hoe menighe schone loghen
brocht ic voort, eer ic ontghinc!
het was nau dat hi mi niet enhinc.
ic enleed nie meerre noot
noch oncreech nie anxt so groot,
als ic daer voor minen oghen sach.
het verga mi hoe dat mach,
ic enlaet mi niet meer daer toe raden
te comen in des conincs ghenaden.
ic heb minen duum uut sinen monde,
danc hebben mijn subtilen vonde!'
'Ic enrade ons niet' sprac Ermeline
'te varen in een ander woestine,
daer wi ellendich ende vremde weren.
wi hebben hier al ons begheren
ende ghi sijt meister uwer gheburen.
waerom woudijt dan aventuren
ende nemen tquade ende laten tgoede?
wi moghen hier leven in zekerre hoede.
onse borch is goet ende vast.
al woud ons die coninc doen overlast
ende hi ons mit machte besate,
hier sijn so vele sidelgate
dat wi wel te tide ontrumen.
wi enmoghen mit bliven niet versumen,
wi weten die weghe over al.
eer hi ons dan vanghen sal
mit crachte, daer sel veel toe horen.
mer dat ghi hem hebt ghesworen

3164 weellichede *b*. — 3169 hy *p*] *fehlt b*. — 3172 scoon *b*. — 3176 nie] ic *b*. — 3177 myn *b*. — 3184 myn *b*. monde *p*] mont *b*. — 3182 vont *b*. — 3183 ermelijn *b*. — 3184 woestijn *b*. — 3186 al *p*] als *b*. — 3188 wouddijt *b*. — 3189 tquaet *b*. tgoed *b*. — 3190 hoed *b*. — 3193 bezaet *b*. — 3194 zidelgaet *b*.

dat ghi selt varen over se
ende daer te bliven immerme,
dats daer ic mi aen stoot meest.'
'neen, vrou: sijt daer om niet bevreest.
so meer ghesworen, so meer verloren.
mi seide een goet man hier te voren
in rade daer ic mi mede beriet,
dat bedwonghen ede enduden niet.
al voldeed ic dese vaert,
ten bate niet enen cattenstaert.
ic wil hier bliven, nu ghijt mi raet.
ic mochtet wel vinden also quaet
daer ic quame als ict heb hier.
wil mi in verdriet die coninc fier
brenghen, des wil ic altemael wachten.
al is hi mi te sterc van crachten,
nochtan waen ic hem wel te verclocken. (f. 52.)
hi enselt hier so quaet niet soeken,
hi selt daer noch quader vinden,
wil ic minen sac ontbinden.'
Nu balch hem seer Bellijn die ram
dat Cuwaert sijn gheselle niet enquam,
ende in dat hol so langhe merrede.
hi riep lude als die hem errede
ende seide 'Cuwaert, laet den duvel wouden!
hoe langhe sel u Reinaert houden?
haest u hier uut ende laet ons gaen.'
als Reinaert dit hadde verstaen,
so ghinc hi uut tot Belline.
ende sprac hem al stillekine
'ai lieve Bellijn, waer om belghedi?
al sprac Cuwaert teghen mi
ende teghen sijnre liever moeien,
dat ensel u billics niet vernoien.
Cuwaert dede mi verstaen,
ghi moghet wel sachte voren gaen,
op dat ghi hier niet langher enwilt sijn.
hi moet hier bliven een luttelkijn

3205 verloren *apr*] gelogen *b*. — 2206 *nach a; vergl.* mi sede ens en wijs man hier bevoren *r*] is my dic gecomen voor dogen *b*. — 3207 in] Ic *b*. — 3210 enen *pr*] eenre *b*. — 3219 Hij enselt *b*. — 3222 gesel *b*. — 3223 merrde *b*. — 3224 errde *b*. — 3228 hadde *p*] heeft *b*. — 3229 bellyn *b*. — 3230 stillekijn *b*. — 3231 bellichdi *b*. — 3232 V al *b*. — 3234 vernoeyen *b*. — 3236 mocht *b*.

bi sijnre moeien vrou Ermeline
ende bi haren welpekinen
die sere screien ende misbaren
om dat ic hem sel ontvaren.'
doe sprac Bellijn 'nu segghet mi,
heer Reinaert, wat hebdi
Cuwaerde so lede ghedaen?
want heb ic te recht verstaen,
so riep hi lude "helpt mi."
Reinaert sprac 'wat segdi?
Bellijn, ghi moet u beraden.
ic segghe u, wat wi doe daden.
doe ic int huus ghegaen quam
ende Ermeline aen mi vernam
dat ic woude varen over se,
dat hert wart haer doe so we
dat si langhe beswimet lach.
ende als Cuwaert dat sach,
riep hi "Bellijn, helet vri,
coomt hier ende helpt mi
mijn moeien laven: si es in onmacht."
dit riep hi mit alre cracht.'
doe sprac die ram die niet was fel
'entrouwen, ic verstont ooc wel
dat Cuwaert dreef groot misbare.
ic waende wel dat anders ware.'
Reinaert sprac 'neent niet.
ic had liever, misquaem hem iet,
minen kinderen ende minen wive
dan mijns neven Cuwaerts live.'
Reinaert sprac 'Bellijn, hoocht u niet
dat mi die coninc ghisteren hiet
voor herde veel sijnre liede,
eer ic uten lande sciede,
dat ic hem een paer brieve screve?
seldise hem draghen, lieve neve?
si sijn ghescreven ende al ghereet.'
Bellijn sprac 'Reinaert, ic enweet.

3239 ermelijn *b*. — 3240 welpekijn *b*. — 3241 zeer *b*. — 3252 armelijn *b*. — 3255 beswijmt *b*. — 3257 heelt *b*. — 3259 moey *b*. — 3260 alre] felre *b*. — 3263 misbaer *b*. — 3264 waer *b*. — 3267 Dat minen *b*. — 3268 mynen *b*. — 3269 huecht *b*. — 3271 lieden *b*. — 3272 scieden *b*.

wistic wel dat u ghedichte
goet waer, ghi mocht mi lichte
ghebieden dat ict den coninc
droeghe, had ic enich dinc
daer ict in mochte steken.'
Reinaert sprac 'u ensel niet ghebreken
in te doen: eer si hier bleven,
ic soude u eer die scherpe gheven,
heer Bellijn, die ic selve draghe, (f. 53.)
ende hanghense aen u craghe,
des coninc brieve al daer in.
ghi selt daer of hebben groot ghewin,
des coninc danc ende groot ere.
ghi selt den coninc minen here
herde wellecome sijn.'
op desen troost loofde Bellijn
dat hi die brieve draghen soude.
doe keerde Reinaert als die boude
weder in sijn haghedochte
ende nam die scherpe, die hi brochte
Bellijn: daer had hi in ghesteken
Cuwaerts hooft, bi valschen treken,
dien hi had ghebeten doot,
om Bellijn te brenghen in meerre noot,
ende hencse vast aen sinen hals:
ende beval hem als ende als
dat hi niet die brieve ensoude
besien, of hi gherne woude
tot des coninc vrientscap naken.
'ende wildi dat boven alle saken
die coninc u sel hebben lief,
so segghet dat ghi selve den brief
ghedicht hebt ende ooc ghescreven
ende den raet daer toe ghegheven.
ghi selt des hebben groten danc.'
Bellijn wart blide ende spranc
van der stede, daer hi stoet,
hogher dan anderhalven voet,
ende sprac 'Reinaert, neve ende here,

3279 ic *b*. — 3286 al aen *b*. — 3289 eer *b*. — 3291 wellecoom *b*. — 3304 Niet besien *b*. hijt *b*. — 3305 vr. soude naken *b*. — 3308 self *b*. — 3313 steden *b*. — 3315 heer *b*.

nu weet ic dat ghi mi doet ere.
ic sel hebben groot lof
bi u, als men in dat hof
siet dat ic dus wel can dichten
in sconen woorden ende in slichten,
al ist dat ics niet encan.
men seit dicke dat menich man
ere is ghesciet (want hem god gonste)
van saken, die hi selve niet enconste:
so sel mi aen deser vaert.
nu wat radi, lieve Reinaert,
sel Cuwaert mede te hove gaen?'
'neen hi' sprac Reinaert. 'hi sel u saen
volghen bi desen pade.
hi enheefts nu gheen goede stade.
Nu gaet voren mit ghemake.
ic sel Cuwaert sulke sake
ontdecken die noch sijn verholen.'
'Reinaert, so blivet gode bevolen!'
sprac Bellijn, ende ghinc te hove waert
ende haeste so seer van Reinaert
mit lopen dat hi voor middach
quam daer hi den coninc sach
in sinen hove mit sinen baroenen.
die coninc wonderde van den doene,
dat hi die scherpe weder brochte
daer Bruun die bere so onsochte
te voren om was ghedaen.
die coninc sprac tot Bellijn saen
'segt ons, Bellijn, waen coomdi?
waer is Reinaert? hoe coomt dat hi
die scherpe mit hem niet endraecht?'
Bellijn sprac 'here, ic maecht
segghen, als ic best can ende weet.
doe Reinaert al was bereet
ende hi henen sceiden soude,
vraechde hi mi, of ic woude
twe brieve brenghen door u lieve. (f. 54.)

3316 eer *b*. — 3319 dichten can *b*. — 3322 dic *b*. — 3323 Eer *b*. goste *b*. — 3324 enwoste *b*. — 3330 goede stade *p*] groot scade *b*. — 3331 gemaeck *b*. — 3332 zaeck *b*. — 3333 ondecken *b*. — 3339 sinen hove *p*] sijn hoff *b*. sijn baroen *b*. — 3340 doen *b*. — 3342 beer *b*. — 3348 here *p*] *fehlt b*.

ic seide, meer dan seven brieve
soud ic draghen door u eer.
doe brochte hi mi ghedraghen, heer,
die scherpe, daer dese brieve in sijn,
die sijn mitter konste mijn
beide ghedicht ende ooc ghescreven:
ende heb daer den raet of ghegheven,
het verga mit mi, hoet mach vergaen.
ic waen men selden heeft verstaen
brieven lesen bet ghedicht.'
die coninc dede comen ghericht
voor hem Bokaert sinen clerc.
dat was sijn ambocht ende werc
dat hi die brieve te hove las
die men daer seinde: want hi was
subtijl ende verstont veel spraken.
Tibaert ende hi die traken
die scherpe van den halse Bellijn,
die hiertoe bi der domheit sijn
heeft ghesproken also verre,
dat hijs licht mach warden erre.
Die scherpe ondede Bokaert die clerc.
doe most bliken Reinaerts werc.
als hi dat hooft daer uut trac,
doe hijt sach, wel saen hi sprac
'helpe, wat brieve sijn dit!
heer coninc, bi mijnre wit,
dit is dat hooft van Cuwaerde.'
'och arme, dat ic ie Reinaerde
gheloven soude also verre!'
doe mocht men sien droeve ende erre
den coninc ende die coninghinne.
die coninc stont in droeven sinne
ende sloech sijn hooft neder.
over lanc hief hijt op weder
ende begonde te werpen uut
een dat vreselijcste gheluut
dat ie van dieren ghehoort wart.
alle dieren worden vervaert.

3354 seven *ap*] negen *b*. — 3358 konsten *bp*. — 3361 vergae *p*] vergaet *b*. — 3364 ghericht] te richt *b*. — 3365 boekert *p*, Bokert *r*] Koekaert *b*. (*ebenso* 3373) — 3367 brieff *b*. — 3371 halss *b*. — 3377 Als dat hi thooft *b*. — 3378 saen] staende *b*. — 3381 Kuwaert *b*. — 3384 droeff *b*. — 3388 hief hijt *ap*] hielt hij *b*.

doe spranc voort her Firapeel
die lupaert (hi was een deel
des conincs maech, hi dorst wel doen)
ende sprac 'heer coninc Lioen,
hoe drijfdi dus groot onghevoech?
ghi misliet u ghenoech,
al ware die coninghinne doot.
laet varen desen rouwe groot
ende grijpt enen moet: het is groot scande.
sidi niet heer van al den lande?
ist niet onder u al dat hier es?'
'heer Firapeel, wat mach ic des,
dat ic mi dus mislate?
mi heeft mit sinen losen barate
een quaet scalc so verre ghebrocht
dat hi mijn vriende heeft verwrocht,
den stouten Bruun ende Isegrijn.
dat rouwet mi int herte mijn.
het sel mi aen mijn ere gaen
dat ic so vele hebbe misdaen
teghen mine beste baroene
ende ic den quaden hoerensone
also verre soude betrouwen.
mer het quam toe bi mijnre vrouwen.
si bat mi daer so sere voren
dat ic haer bede moste horen.
dats mi leet, al ist te spade.'
'wats dan, heer coninc? warts anders te rade!
is daer misdaen, men salt soenen. (f. 55.)
men sal den wolf ende Brune den coenen
ende vrou Erswinde also wel
over schoen ende over vel
ende over toorn ende over pijn
gheven den ram Bellijn:
want hijt selve lijt al bloot,
dat hi raet gaf tot Cuwaerts doot.
hi heeft misdaen, hi selt becopen.

3394 hi was hi was *b*. — 3396 ende sprac heer coninck *p*] Gadi nu aen heer conink een onghewoen heer *b*. — 3397 aldus groot *p*] dees *b*. — 3398 mislaet *p*] misbaert *b*. ghenoech *p*] sonder gevoech *b*. — 3399 waer *p*] *fehlt b*. — 3401 grijpt *p*] grijp *b*. scand *b*. — 3402 land *b*. — 3403 is *b*. — 3404 dies *b*. — 3405 myslaet *b*. — 3406 mij *p*] Hy *b*. beraet *b*. — 3407 veer *b*. — 3409 stouten *p*] stoutste *b*. — 3411 eer *b*. — 3413 mijn *b*. — 3415 ver *b*. — 3417 dair my *b*. — 3422 dem konen *r*] doen comen *b*. — 3424 schoeyn *b*.

daer na sellen wi alle lopen
na Reinaert ende sellen vanghen
ende bi sijnre kelen hanghen
sonder vonnisse ende sonder recht.
hier mede so wart alle dinc slecht.'
'Dit doe ic ghern' sprac die coninc.
Firapeel die lupaert ghinc,
daer hi die ghevanghen vant.
ic waen hise eerst ontbant.
daer na sprac hi 'ghi heren beide,
ic breng u een vast gheleide
ende mijns heren vrientscap nu.
hem is leet dat hi teghen u
iet heeft missproken of misdaen.
ende daer voor seldi ontfaen
scone soene, ende so wie is gram,
hi sel u gheven Bellijn den ram
ende daer toe alle sine maghe
van nu tot aen den doemsdaghe,
ist int wout of op dat velt,
so waer dat ghise vinden selt,
dat ghise verbijt ende et.
die coninc gheeft u daertoe met
dat ghi sonder enighe misdaet
Reinaert toorn doet ende quaet
ende ooc allen sinen maghen,
so waer ghise cont bejaghen.
dese scone vriheden
wil u die coninc gheven heden
van hem te houden ewelike.
ende hier bi so wil die coninc rike
dat ghi hem sweert vaste hulde.
hi enwil ooc bi sijnre sculde
teghen u misdoen nimmermere.
dit moochdi mit groter ere
nemen, ic raet u wel te doene.'
aldus was ghemaect die soene
bi Firapeel den lupaert.
dat moste Belijns tabbaert

3434 dinc *p*] dinge *b*. — 3438 hijse *p*] hi *b*. — 3442 tegens *b*. — 3445 Schoon *b*. soene *p*] scoen *b*. wi *b*. — 3455 alle sijn *b*. — 3457 schoon *b*. — 3459 ewelijck *b*. — 3460 rijck *b*. — 3462 sculden *p*] hulde *b*. — 3463 Tiegen *b*. vmmer meer *b*. — 3464 eer *b*. — 3465 nemen] Neemt dit *b*. doen *b*. — 3466 soen *b*.

costen ende sinen craghe:
want noch houden Isegrijns maghe
die vete ende die nijt met crachte
op Belijn ende al sijn gheslachte:
si verbitense so waer si connen.
die vete was cort begonnen:
want mense nie ghesoenen enconde.
die coninc dede op die stonde
twalef daghe verlenghen sijn hof
om daer mede eer ende lof
Bruun ende Isegrine te doèn:
so blide was hi van deser soen.

3469 sinen] syn *b*. — 3470 houden *p*] huden *b*. — 3473 so waer] seer waer *p*, dair *b*. — 3477 verlenge *b*. — 3480 so *pr*] zeer *b*.

Tot desen hove quam menich dier
want die coninc deed daer ende hier
overal te weten dese feest.
daer was bliscap alremeest
die ie wart ghesien van dieren.
men danste den hofdans bi manieren
mit trompen ende mit scalmeiden.
die coninc had so veel doen reiden,
dat elc vol op ende ghenoech vant: (f. 56.)
want daer enwas in al sijn lant
gheen so clein dier, ten was aldaer,
ende ooc van voghelen menich paer:
ja, al dat sijnre vrientscap gheerde,
sonder die felle vos Reineerde,
die rode scalke pelgherijn.
die lach op die hoede sijn
ende docht, hi most daer scuwen den ganc.
die spise vloeide ende die dranc,

3487 schalmeiden *r*] scalmeyen *b*. — 3488 reiden *pr*] reyen *b*. — 3489 elc *W*] ellic *b*. *ebenso* 3610. 3615 *u. s. f.* — 3491 clein] cleinen *b*. — 3495 pelgherijn *W*] pellegrijm *p*, pelger *b*. — 3496 lach *pr*] al *b*. — 3498 vloyde *b*.

men sprac daer sproken ende stampien,
dat hof was al vol melodien:
het mocht enen lusten, die sulken hof saghe.
ende recht doet leden was acht daghe,
opten middach of later een deel,
quam dat conijn her Lampreel
voor des conincs tafel, daer hi sat
mit sinen heren ende dranc ende at,
ende mit sinen wive der coninghinne:
ende sprac mit enen droeven sinne
'heer coninc ende al die hier sijn,
ontfermt u der claghen mijn!
ic waen men selden heeft ghehoort
quader verraet ende argher moort,
dan Reinaert aen mi heeft ghedaen.
ghisteren morghen quam ic gaen
bi sijnre veste te Malpertuus.
daer sat hi buten voor sijn huus,
recht als een pelgrijn ghedaen.
ic waende mit vreden verbi hem gaen
ende hier tot uwen hove te comen.
recht doe hi mi had vernomen,
recht hi hem op sine voete
ende quam mi te ghemoete,
al lesende sijn ghebede.
mi docht recht aen sijn sede,
of hi al goet tot mi woude.
ende recht als ic hem liden soude
in enen smalen nauwen pat,
groetic hem. hi ensprac dit noch dat:
mer hi tooch uut een rughe want,
die hi droech aen sijn rechter hant.

3501 enen] een *b*. — 3504 Lampreel *W*] lepreel *p*, lapeel *b*. — 3506 ende *W*] *fehlt b*. — 3507 der] die *b*. — 3508 ende *p*] Ende hi *b*. — 3515 feest *b*. — 3516 daer *p*] Dat *b*. — 3517 pelgrim *b*. — 3522 te] tegen te *b*.

hi duwede sijn claeuwen tuschen mijn oren,
dat ic waende mijn hooft hebben verloren.
mer (des so weetic Gode danc!)
ic was so licht dat ic ontspranc
uut sinen poten, ende ic ontquam.
hi grimde seer, als die was gram,
om dat hi mi niet houden enmochte.
doch hoe lichtelic ic wech rochte,
ic most daer mijn een oor laten,
ende in mijn hooft vier grote gaten
van sinen naghelen scherp ende lanc,
so dat mi tbloet daer uut spranc
ende ic wel na in ommacht vel.
mer die anxt maecte mi so snel
die ic had van der doot,
dat ic altemael ontscoot
ende maecte mi uut sijn beride.
siet hier noch die wonden wide
die hi mi metten claeuwen sloech.
laet u ontfermen dit onghevoech
dat men dus breket u gheleide!
daer ensel niemen over die heide
dorren varen noch ooc keren,
sel Reinaert noch dus langhe regneren.
hier coomt Corbout ende Scerpenebbe
die ooc seer grote claghe hebben.'
recht doe dese tael was vertoghen, (f. 57.)
quam Corbout die roec ghevloghen
voor den coninc int ghedinghe
ende sprac 'heer, hoort: ic bringhe
een maer, een jamerlic dinc.
heden morghen ic spelen ghinc

3532 myn hooft *pr*] in my *b*. — 3537 mocht *b*. — 3538 rocht *b*. — 3542 daer *p*] zeer licht *b*. — 3546 onscoot *b*. — 3553 Dorre *b*. — 3554 lang *b*. — 3555 Carbout *b*. — 3556 hebbe *b*. — 3558 die *p*] die die *b*. — 3561 maer *p*] meer *b*. — 3562 huden *b*] *und so stets.*

mit Scerpenebbe minen wive.
daer lach ghelijc enen doden kative
Reinaert de vos op die heide.
sijn oghen stonden te staer beide,
sijn tonghe heinc ver uut sinen mont,
recht ghelijc enen doden hont,
met opghelokenre wider kele.
wi dreven beide rouwen vele
om sinen doot, mijn wijf ende ic.
wi tasten sinen buuc ende ric:
maer wi envonden daer aen gheen lijf.
doe ghinc staen luusteren mijn wijf
aen sinen mont ende aen sijn kin,
of hi enighen adem had in,
daert haer seer in misvel:
want hi, die valsch is ende fel,
wachte wel nauwe sinen slach.
want doe hise sonder hoede sach
aen sinen mont also staen merken,
sloech hi sijn tande tsamen sterken
met nide, ende beet haer of dat hooft.
van anxte was ic so verdooft,
dat ic lude riep 'o wi!'
doe scoot hi op, ende snaude na mi.
mer ic ontvlooch mit anxte groot:
anders war ic bleven doot.
het was ooc nau dat ic ontquam.
op enen boom ic mijn vlucht nam,
ende sach van verre, hoe die katijf
ghinc staen eten mijn goede wijf.
hi enliet aen vleisch noch aen been
niet dan die vederen sommich een.
die cleine plumen ghinghen ooc op.

3563 scerpenneb *b*. — 3565 op die *p*] die op die *b*. — 3572 sijn *b*. — 3574 doe *p*] Doen *b*. — 3584 verdooft] berooft *b*, bedroeft *p*. — 3586 schot *r*] stont *b*. — 3595 cleyn *b*.

so was hem verhonghert den crop:
hi had noch wel ghegheten twe.
doe enbleef hi daer niet me,
hi liep heen sijnre straten jaghen.
doe vlooch ic op mit groten mishaghen,
mit groten rou ende misbaer,
ende las de vederen op van haer,
om dat icse u wilde toghen.
ic enwoud noch sulken anxt niet doghen,
als ic daer leet, om dusent merc.
heer, siet hier een ontfermelic werc:
dit sijn die vederen van Scerpenebbe.
heer, wildi macht of eer hebben,
so doet hier of sulke wraec, (f. 58.)
dat hem elc hoede van sulker saec.
want laet ghi dus u gheleide breken,
so wordi selve in tleste versteken.
wat heer niet enrecht over die quade,
die maect hem sculdich haerre misdade,
ende elc wil selve daer heer wesen.
heer coninc, hoet u wel van desen!'
Nobel die coninc wart seer ontstelt,
als die roec had vertelt
dese tael, ende dat conijn.
hi waert gruwelic int aenschijn:
sijn oghen barnden als een vier,
ende brieschede als een stier
so lude dat al thof verstoorde.
ten lesten sprac hi dese woorde
'bi mijnre cronen, ende bi der trouwen
die ic sculdich bem mijnre vrouwen,
ic sel dese daet so hoghe wreken,
dat men daer langhe of sel spreken,

3597 *nach* 98 *b.* hadde noch *r*] had *b.* twe *pr*] zeer *b.* — 3598 me] meer *b.* — 3612 wardy *b.* — 3613 niet *W*] die niet *b.* — 3614 maect *W*] *fehlt b.* — 3623 thooff *b.* — 3625 ende bi der *p*] bi mijnre *b.* — 3628 langhe *pr*] *fehlt b.*

dat mijn gheleide ende mijn ghebot
dus is tebroken. ic was een sot
dat ic so lichtelic gheloofde
den scalc, die mi aldus verdoofde
met sijnre valscher ghevensder tale.
ic gaf hem palster ende male
ende maecte daer of een pelgrijn.
hi seide, hi wilde te Romen sijn
ende van daen over meer.
ai mi, wat can hi loser keer!
hoe wel maecte hi ons die mouwe!
mer dit dede al mijn vrouwe:
bi haren raet ist al ghesciet.
doch ic enbems alleen niet
die bedroghen is bi vrouwen rade:
daer heeft menich ooc groot scade
bi gheleden, ende groten toren.
ic ghebiede ende bidde tevoren
hem allen die gheren die hulde mijn,
sijn si hier of waer si sijn,
dat si mit werken ende mit rade
mi helpen wreken dese overdade,
so dat ics blive in mijnre eer,
ende ons dat vule wicht niet meer
te spot endrive, ende ooc te scherne.
ic wil daer mitten live gherne
selve toe helpen, al dat ic mach,
beide over nacht ende over dach.'
Isegrijn die behaghede wale
ende Bruun des conincs tale,
ende hoopten noch te sijn ghewroken

3632 aldus *p*] *fehlt b.* — 3633 valscher *p*] *fehlt b.* tale *W*] talen *b.* — 3634 male *p*] malen *b.* — 3635 pelgrijn *W*] pelgrijm *b.* — 3640 dit *p*] *fehlt b.* — 3644 ooc *p*] of *b.* — 3647 gern *b.* — 3653 schern *b.* — 3654 ghern *b.* — 3657 wael *b.* — 3658 tael *b.* — 3659 te sijn gewroken *W*] gesijn te wroken *b.*

op Reinaert, conden sijt toe ghestoken.
mer si endorsten niet spreken een woort,
(die coninc was so seer ghestoort)
noch niemen die ten hove was inne.
ten lesten sprac die coninghinne
'sire, pour dieu, ne croies mie
toutes choses que on vous die,
et ne jures pas legierement!
. . . . . .
want tensel gheen man van eren
te licht gheloven noch hoghe sweren,
eer hi claer wel weet die sake,
ende hoort die wedersprake.
sulc doet opten anderen claghe:
waer hi bi hem, ende hien saghe,
het mocht licht dat hijs hem verdroeghe,
ende ghinghe mit hem al int ghevoeghe.
daer staet ooc ghescreven me:
alteram partem audite! (f. 59.)
sulc claecht, die selve meest misdoet.
ic hielt Reinaert over goet,
ende dat hi om gheen loosheit endochte:
daer om halp ic hem, daer ic mochte.
dat deedic, heer, al om u vrome.
mer hoet gaet of hoet so come,
is hi quaet of is hi goet,
hi is wijs ende van rade vroet
ende daerbi van groten gheslachte.
mer dat ic alre meest achte,
dat ghi verhaesten sout u eer
op hem, dat misstond u seer:

3665 sire *W*] sier *b*. croys *b*. — 3666 choses *p*] tsieres *b*. vous *p*] voys *b*. — 3667 et ne jures pas *Wp*] Et nyernes pays *b*. — 3673 doet *p*] doen *b*. — 3676 ghinghe] gaen *b*. — 3679 sulc claecht die *W*] Die sulc die claecht eñ *b*. — 3685 is hi . . is hi *pr*] hy is . . hi is *b*. — 3687 bi *W*] *fehlt b*. — 3689 soud *b*. — 3690 mystond *b*.

want hi enmach u niet ontbliven.
wildien vanghen of ontliven,
hi moet liden u oordeel.'
doe sprac die lupaert Firapeel
'heer, mijn vrouwe seit u waer:
doet wel, ende volghes haer.
neemt raet daer of mit u baroen,
ende vint men hem sculdich int misdoen,
als wi nu hebben horen spreken,
so laet ons hoochlic op hem wreken.
coomt hi niet, eer sceit dit hof,
ende endoet sulc onscout daer of
als hi na recht billix sal,
doet dan dat ghi te rade wert al.
mer waer hi noch also quaet,
so engavic daer toe ghenen raet,
dat men boven recht iet dede'
seide Firapeel. 'des volghen wi mede
allegader' sprac Isegrijn.
'die tael mach niet verbetert sijn,
op dat mijn heer also begheert.
mer waer hier al te hant Reineert
ende hem ontsculdichde sulker saken,
als dese twe nu op hem spraken,
so soudic nochtan brenghen voort,
daer hi tlijf aen heeft verboort.
mer ic wil nu swighen des,
want hi hier niet teghenwoordich enes.
ende nochtan heeft hi boven al
den coninc ghemaect so mal,
ende heeft hem ghewijst den scat,
daer niet enwas dit noch dat,

3693 moet] moet hem *b*. — 3702 endoet *W*] doet *b*. sulc onscout *W*] alsulc ontscout *b*. — 3704 wert *p*] wart *b*. — 3705 noch *p*] nochtans *b*. — 3716 verboort *W*, verbuert *p*, vorbort *r*] geboort *b*. — 3718 hier *p*] dair *b*.

in Hulsterlo bi Kriekenpit.
meerre loghen dan dit,
weet ic wel, was nie gheloghen.
daer toe heeft hi ons al bedroghen
ende Bruun seer gheschent ende mi.
daer wil ic mijn lijf setten bi
dat hi een woort waers niet enseide.
nu rooft ende moort hi op der heide
al dat coomt op sijn casteel.
niet daer bi, her Firapeel,
wes den coninc ende u dunct goet,
dats billic dat men also doet.
mer had hi hier willen comen,
hi heeft die mare wel vernomen
van des coincs hove bi sinen bode.'
'nu willen wi niet ontbieden den roden'
sprac die coninc 'hier te comen.
mer hem allen, ende niet hem somen,
ghebiede ic, die ghern mijn eer saghen,
dat si ghereet sijn binnen ses daghen,
ende wel voorsien om oorloghen,
alle die scut hebben of boghen,
donrebussen ende bombaerden,
beide voetganghers ende te paerde, (f. 60.)
als behoort ten besit van Malpertuus.
ic sal maken Reinaert so confuus,
ist dat ic coninc heet Lioen!
wat segdi, ghi heren, wildijt doen?'
'ja wi' riepen si ghemeenlic seer:
'wanneer ghi vaert, wi volghen u, heer,
al sout ons costen lijf ende goet.
hier op, heer coninc, weest wel ghemoet.'

3730 der *Wr*, die *p*] geen *b*. — 3731 op sijn *zweimal b*. — 3732 bi *p*] *fehlt b*. — 3734 billik *r*] billix *b*. — 3737 coincs, konninges *r*] *fehlt b*. — 3738 niet] hem *b*. rode *b*. — 3740 niet] myt *b*. — 3746 peerde *b*. — 3747 van *p*] tot *b*.

Dit hoorde Grimbaert die das.
och hoe toornich dat hi was
ende rouwich, haddet moghen baten!
hi liep henen die rechte straten
die te Malpertuus laghen:
hi enspaerde bosch noch haghe.
so seer liep hi, dat hem dat sweet
tallen leden uut brac ghereet
om sinen oom Reinaert den roden.
'o wi, lieve oom, in wat noden
sidi comen? waer seldi bliven?
sal ic u sien dus ontliven,
of uten lande sien jaghen,
so mach ic wel mit rechte claghen.
ghi sijt thooft van onsen gheslachte,
wijs van rade, bi daghe ende bi nachte
al uwen vrienden altijt bereit.
so waer ghi spreect, daer windi die pleit:
so scoon kundi u fallacien.'
mit dus groter lamentacien
quam hi tot Malpertuus ghegaen,
ende vant Reinaert daer voor staen:
hi had ghevaen twe duven jonghe
daer si te haren eersten spronghe
uut haren neste vlieghen souden,
of si hem in der lucht behouden
mochten. daer vielen si neder
in onmacht: haer vederen waren te teder,

3760 haghe *p*] hagen *b*. — 3762 tallen *W*] tot allen *b*. — 3772 windi *W*] vyndi *b*. — 3777 duven junge *r*] jonge duven *b*. al tot sinen behoeff te cluven *b*. — 3778 te haren eersten spronghe, to ereme ersten sprunge *r*] te voren hair eerste spronck *b*. — 3779 wt horen neste *pr*] wt *b*. vlieghen souden, soude vlijeghen *p*, vlegen wolden *r*] vliegen oeck soude jonck *b*. — 3780. 3781 of si hem in der lucht behouden mochten] om te besien of sy hem in der lucht behouden mochten *p*. Ende prueven off si ter eren hair yet mochte generen in der lucht *b*. — 3782 te *fehlt b*.

ende haer vloghelen veel te cort.
Reinaert die des ghewaer wort,
(want hi uut ghegaen was om proie)
hi greepse beide mit groter joie
ende is daer mede te huus ghecomen.
mer nu hi Grimbaert heeft vernomen,
verbeide hi sijns ende sprac hem an.
'wellecoom, neve, voor enich man
die ic in onsen gheslachte weet!
ghi loopt so seer dat ghi sweet:
hebdi iet van mi vernomen?'
'och oom, het is u qualic becomen.
lijf ende goet is al verloren.
die coninc heeft selve ghesworen
dat hi u scandelic sal doden,
ende heeft heervaert gheboden
al sinen volc over ses daghen.
ghescut, peerd ende waghen,
bombaerden ende donrebossen
hiet hi laden ende trossen,
tenten ende paulioene.
siet voor u, ghi hebts te doene:
want Isegrijn ende Bruun sijn nu
bet bi den coninc dan ic bi u:
al dat si willen, dats ghedaen.
Isegrijn heeft hem doen verstaen
dat ghi rooft ende moort tot alre tijt.
hi draghet op u haet ende nijt:
hi wart maerscalc int assaut.
dat conijn ende die roec Corbaut (r. 61.)
hebben grote claghe op u ghedraghen.
ic sorch voor u ende al u maghen
dat mi van anxt gheen goet enschiet.'

3783 vluegelen *b*. — 3785 hi, he *r*] *fehlt b*. — 3786 groter *p*] groten *b*. — 3790 Vellecoom *b*. — 3799 al *p*] Alle *b*. sijn *b*. — 3805 want *p*] wan *b*. — 3810 haet *p*] had *b*.

'och, lieve neve, ist anders niet?
sidi hier of dus seer verveert?
set u te vreden' sprac Reineert.
'al had die coninc selve ghesworen
ende alle die tot sinen hove horen,
als ic mi selven raet wil gheven,
ic word noch boven alle verheven,
si moghen veel raden, so wiet si,
mer het hof endooch niet buten mi.
Laet dat varen, lieve neve.
coomt in, ende siet wat ic u gheve,
een paer duven jonc ende vet.
ic enmach gheen spise bet:
want si sijn goet te verduwen,
men machse swelghen sonder kuwen.
ende die beenre smaken so soet:
want het is half morch ende bloet.
die laet ic alle mede ingaen dore.
ic voel in mijn maghe humore:
daer om eet ic ghern lichte spise.
mijn wijf Ermelijn die wise
die sel ons herde wel ontfaen.
mer enlaet haer niet verstaen
van onsen saken noch iet horen.
si soude haer al te seer verstoren,
si soud in onmacht vallen van vaer:
want een clein dinc gaet haer naer,
si is seer teder van herten toe.
morghen ga ic mit u vroe
te hove ende sel mijn saken
so verantwoorden, mach ic te sprake
comen, dat sulken te na sel gaen.

3822 alle] al *b*. — 3823 so wiet si, we it ok sy *p*] of sy *b*. — 3825 laet *p*] Gaet *b*. — 3826 u *p*] *fehlt b*. — 3839 noch] oec *b*. — 3840 si *W*] want si *b*. — 3846 verandwoorden *b*. sprake *pr*] spraken *b*.

neve, seldi ooc bi mi staen,
als een vrient den anderen doet?'
'ja ic, lieve oom: lijf ende goet
dat is tot uwer liefde bereit.'
'danc hebt, neve: dats wel gheseit.
mach ic leven, het sel u vromen.'
'oom, ende ooc moochdi wel comen
voor alle die heren tot onscouden.
men sel u niet vanghen noch houden
also langhe als ghi spreect u tale:
dit heeft die coninghinne wale
ende die lupert besproken also.'
Reinaert sprac 'so bem ic vro:
so enducht ic van niemen een haer,
ende ic enhoorde nie liever maer.
ic sel mijn recht nu wel bedinghen.'
doe sweghen si van desen dinghen
ende sijn binnen den berch ghecomen.
daer hebben si Ermelijn vernomen
sittende bi haren jonghen,
ende is ter vaert op ghespronghen
ende ontfencse beide wael.
Grimbaert groetse met soeter tael,
sijn moeien ende haer kinder.
men reide ter maeltijt ghinder
die duven jonc die Reinaert brochte.
elc die at dat hem gheboren mochte:
nochtan so enwaren si niet sat.
al hadder elc noch een gehat,
daer enhad niet veel ghebleven.
Reinaert sprac 'siet, lieve neve,

3848 ooc bi *pr*] *fehlt b.* — 3850 oom *p*] neve *b.* — 3851 liefd *b.* — 3852 das *b.* — 3855 ontscouden *b.* — 3856 u *pr*] *fehlt b.* noch *W*] nochte *b.* — 3863 bedinghen *W*] bedringen *b*, bedwingen *p.* — 3866 armelijn *b.* — 3867 sittende *p*] Ende lach *b.* — 3871 sijnre moijen *b.* — 3875 si *p*] wi *b.*

hoe behaghen u die kinder mijn,
Rosseel ende Reinaerdijn? (f. 62.)
si sellen onse gheslachte meren.
si beghinnen hem vast te gheneren:
deen vanct een hoen, dander een kuken.
si connen ooc wel in twater duken
na kievitten ende na enden.
ic soudese dicker om proi uut senden:
mer ic wilse leren eerst bevroeden,
hoe si hem voor die stricke sellen hoeden,
voor die jaghers ende voor die honden.
waert dat si den aert wel conden,
so waer ic wel op hem gherust.
si souden dicke onsen lust
van menigherhande spise boeten,
die wi van node derven moeten.
ende si slachten mi seer wel:
want grimmende spelen si haer spel
op die ghene die si haten,
ende hem vriendelic ghelaten,
op dat si hem te min verhoeden.
so brenghen sise onder die voete,
ende biten hem ontwe die keel:
dats den aert van Reinaerts speel.
ende ooc sijn si ter grepen snel:
dat behoort ons toe seer wel.'
'Oom, ghi moocht u wel verbliden:
want het is een scoon toetiden
te hebben kinder die sijn so vroom.
ic verblijts mi, hoet so coom,

3880 Rosseel] rossel *b*. — 3883 deen *W*] Die een *b*. hoen *pr*] *fehlt b*. — 3885 kievitten *W*, kiuitten *p*, kyvitten *r*] kuken *b*. — 3886 soudese] soudees *b*. — 3887 mer *p*] *fehlt b*. — 3888 stric *b*. — 3892 dic *b*. — 3893 mennigerhand *b*. — 3897 op *W*, uppe *r*] Ende *b*. — die *p*] *fehlt b*. — 3899 op *p*] om *b*. — sijhem *p*] hijs *b*. — hoeden *p*] verhoet *b*. — 3900 sijse] size so *b*. — voeten *p*] voet *b*. — 3905 Oom *W*] Com *b*. — 3908 mi *p*] *fehlt b*.

dat icse in mijn gheslachte weet.'
'Grimbert, neve, ghi hebt ghesweet
ende sijt moede: het waer wel tijt
dat ghi ghinct op u rust.' 'oom, wildijt,
so dunket mi goet ghedaen.'
doe ghinc hi nederlegghen saen
op een letier gemaect van stroi.
Reinaert, sijn wijf ende al die proi
ghinghen ooc slapen. mer Reinaert
was mit sorghen seer beswaert,
hoe hi hem best ontsculdighen mocht.
al den nacht lach hi ende docht,
ende socht in hemselven raet.
des morghens mitter dagheraet
ruumde hi mit Grimbaert sijn hof.
mer eerst so nam hi scoon oorlof
aen sijn wijf vrou Ermelijn,
ende ooc aen die kinder sijn.
hi sprac 'laet u niet verlanghen.
ic moet immer te hove ganghen
mit Grimbert minen neve.
ende of ic iet te langhe bleve,
daer om ensijt niet in vaer.
al hoordi ooc enighe lede maer,
die seldi altoos slaen int goede.
maer immer sijt op u hoede
ende verwaert onse veste.
ic sel ghinder vorderen tbeste,
nadien dat ict gheleghen sie.'
'och Reinaert, so enwas ic dus droevich nie,
dat ghi immer daer wilt wesen.
ghi waert daer lest in groter vresen,
dat ghi levende nau ontquaemt:

3916 sijn *pr*] ende sijn *b*. — 3917 mer *p*] mer niet *b*. — 3935 End *b*. — 3936 tbeste] dat beste *b*. — 3939 daer wilt wesen, daer . . wesen wilt *p*] wilt van desen *b*.

ende ghi seit ende had gheraemt,
dat ghi daer niet weder enwout.'
'vrou, die aventuur is menichfout:
het gaet biwilen buten ghissen.
sulc die waent hebben, hi moets missen.
ic moet immer daer wesen nu.
weest te vreden, des bid ic u: (f. 63.)
want het is al sonder anxt.
ic coom weder, opt alre lanxt,
binnen vijf daghen, ist dat ic can.'
hier mede scieden si van dan,
Reinaert ende die das tesamen.
ende doe si op die heide quamen
sprac Reinaert 'neve, hoort mi nu.
sint ic lest biechte teghen u,
heb ic misdaen: dat moet ghi horen.
men sel die quaetheit brenghen voren
in biechten, die men heeft ghedaen.
men derf die doocht niet doen verstaen,
die men doet: dat enis gheen sonde.
ic dede Bruun een grote wonde,
ende een scherp sniden uut sinen live.
ic dede den wolf ende sinen wive
die scoen villen van haren voeten.
ic dede den coninc tot miwaert soeten
sinen toorn ende maecten te vriende:
dat ic met lieghen al verdiende.
ic seide dat Bruun ende Isegrijn
stonden na dat leven sijn
ende dat si hem verraden wouden.
dus maectic buten haren scouden,
dat hem die coninc wart seer hat:
ende al met loghen deed ic dat.

3952 si, se *r*] *fehlt b.* — 3957 ghi] *fehlt b.* — 3962 dede *p*] maecte *b.* — grot *b.* — 3964 ic *r*] Ende ic *b.* — 3965 villen van *pr*] vullen myt *b.* — 3968 met *p*] *fehlt b.* — 3971 wouden *p*] souden *b.*

ooc wijsdic den coninc enen scat,
des hem nie enwart te bat:
want ic loocht al dat ic seide.
Bellijn den ram ic mit mi leide,
ende Cuwart, dien ic tlijf roofde,
ende seinde Bellijn mitten hoofde
totten coninc om sinen toren.
ic duwede Lampreel tuschen sijn oren,
dat ic hem wel na dat leven nam:
ende mi was leet dat hi ontquam:
mer hi was mi al te cloec.
met recht claecht over mi die roec:
want ic at sijn wijf Scerpenebbe.
lieve neve, ende ooc so hebbe
ic mi bedocht van enen dinc,
dat ic vergat doe ic lest ghinc
te biechten: dat moet ic segghen mede.
het was een hovescheit die ic dede
den wolf: mi waer leet, deed ment mi.
wi quamen gaende, ic ende hi,
tuschen Houthulst ende Elverdinghen:
daer saghen wi dat voor ons ghinghen
een merrie root ende haer volen,
dat so swert was als een cole,
ende vet, vier maende groot.
Isegrijn was vol na doot
van hongher, ende bat mi dat ic liep
totter merrie ende haer aen riep,
of si tvolen woude vercopen?
ic haeste mi ende ic ghinc lopen

3979 dien *p*] die *b*. — 3982 Lampreel, dat lampreel *p*] dat conijn *b*. — 3984 mi was *p*] het was my *b*. hi *p*] het *b*. — 3985 hi *p*] het *b*. — 3986 claecht over mi *W*, klaget over mi *r*] claech ic over *b*. — 3992 hovescheit *W*] hoesheit *b*. — 3993 ment] men *b*. — 3995 Houthulst ẽ elverdinghe *p*] honthorst ende everdinghen *b*, *s. die Einl.* — 3997 mery *b*. *u. s. f.* volen *p*] vole *b*.

totter merrie ende vraechde haer dat.
si seide mi, si vercoft om scat.
ic vraechde haer, hoe sijt woude gheven?
si sprac 'Reinaert, het staet ghescreven
achter onder minen rechter voet.
sidi van clerghien vroet,
ende wildijt sien? ic laet u lesen.'
doe hoordic waer si woude wesen.
ic seide 'neen, in goeder trouwen.
ver merrie, het mocht mi rouwen:
ic encan lesen niet een veer.
ende te copen ic niet engheer (f. 64.)
dat nu is u enich kint.
Isegrijn heeft mi hier ghesint,
ende wist ghern hier of dat waer.'
'so laten selve dan comen haer'
sprac si: 'ic sels hem maken vroet.'
ic seide 'ic sel.' ende mitter spoet
liep ic daer Isegrijn sat.
ic seide 'oom, wildi eten sat
van den volen, so lopet seer
totter merrie: si verbeit u ter eer.
si heeft onder haer voet ghescreven
den coop, hoe sijt wil gheven.
Si woud mi hebben lesen laten:
mer wat soude mi dat baten,
want ic een letter enkenne niet?
des dooch ic in mijn herte verdriet,
dat ic nie enghinc ter scolen.
oom, wildi copen dat volen,
so mochdijt hebben, condi lesen.'

4006 si *p*] Ēn si *b*. om scat *p*] my om een scat *b*. — 4012 woude *p*] wouden *b*. — 4018 gesent *b*. — 4020 selve dan, dan selve *p*] selver doen *b*. — 4024 ic *pr*] sy *b*. seiden *b*. sat *pr*] dat. — 4025 volen *W*] voel *b*. — 4031 leter *b*. — 4032 hert *b*. — 4033 scholen] scool *b*. — 4034 volen *p*] vool *b*.

'ai mi, wat soud mi wesen?
ja ic: walsch, duutsch ende latijn.
op Westvalen ende te Provijn
hebbe ic die scolen ghehouden.
ooc hebbe ic met wisen ouden
meisters van der audiencien
questie ghegheven ende sentencien
ende was in loien licensiert.
so wat scriften dat men visiert
can ic lesen ghelijc mijn naem.
ic wil tot haer lopen: ic raem
dat ic den coop sel weten ter vaert.
waer toe bistu goet, Reinaert,
dattu lesen enconst noch scriven?'
doe liep hi heen, ende liet mi bliven,
dat ic sijns verbeiden soude,
totter merrie ende vraechde, of si woude
haer volen gheven of dat sijt helde?
si sprac 'die som van den ghelde
staet after aen mijn rechter voet.'
'so laet mi lesen.' si sprac 'ic doet,'
ende heeft haren voet verdraghen,
die wel met iser was beslaghen
al niwe met hoefnaghelen ses,
ende raemde niet al te mes:
want si smeten so voor sijn hooft,
dat hi storte ende was verdooft
ende viel over doot daer neder.
eer hi bequam of op stont weder,
mocht men hebben ghereden een mile.

4038—40 *s. Anm.* Vestvalen *b.* — 4039 *nach r:* hebbe ik doch to Erfort de schole geholden] En gegaen tot hoger scolen *b.* — 4040 *nach r:* ok hebbe ik mit den wysen olden, *p*: Oec hebbe ic met ouden wisen] mit ouden wisen sonder folen *b.* — oec hebbe ic *pr*] *fehlt b.* — wijsen olden *r*] ouden wisen sonder folen *b.* — 4041 der *pr*] *fehlt b.* — 4043 loeyen *b.* — 4053 vuellen *b.* — 4057 heeft *W*] *fehlt b.* — 4065 hebben ghereden een mile] een mijl hebben gereden *b.*

die merrie liep mit groter ile
mit haren volen haerre straten
ende heeft Isegrijn daer ghelaten
seer mismaect ende ghewont.
hi lach ende huulde als een hont.
doe hi bequam, doe bloede hi seer.
ic ghinc tot hem ende seide 'heer
Isegrijn, lieve oom, hoe staet?
sidi van den volen wel ghesaet?
hoe endeeldi mi niet wat mede,
ende ic doch u bootscap dede?
hebdi gheslapen op u mael?
weder wast walsch ofte vocael,
dat ghescrift onder haren voet?
ic wist wel, ghi sijt so vroet,
dat niemen bet lesen encan dan ghi.'
'o wi, Reinaert neve, o wi!
ic bid u dat ghi u spotten laet:
ic bem so qualiken begaet, (f. 65.)
het mocht ontfermen herde stenen.
die hoer mitten langhen benen
had haren voet so hooch verheven:
ic waende twaren lettren ghescreven,
die naghelen die daer in stonden.
si sloech mi ses groter wonden
ten eersten slaghe dat si smeet,
dat mi thooft wel na spleet,
ende mijn hersenbecken ontwe:
sulc lesen engheer ic niet me.'
'Lieve oom, ist waer dat ghi telt?
dat heeft mi wonder: want ic helt
u voor den besten clerc, die nu leeft.

4066 ile] haesten *b*. — 4071 hi *W*] *fehlt b*. bloede *p*] bloyde *b*. — 4074 volen *W*] vool *b*. — 4075 deeldi *W*] deildi *b*. — 4078 weder] wair *bp*. — 4079 haren *W*] hair *b*. — 4081 dan *p*] *fehlt b*. — 4086 hoeyr *b*. — 4087 hooch] hooch op *b*. — 4088 twaren] thadden geweest *b*. — 4093 ontwe] al ontwee *b*. — 4097 den *W*] den den *b*.

nu hoor ic wel, dat men mi heeft
wel eer gheseit ende ooc ghelesen
in boeken, dat wel waer mach wesen:
dats dat die beste clerke fijn
dicke die wijste liede niet ensijn:
die leken vervroedense bi wilen.
dat doet, dat si so versubtilen
in kunsten, dat si daer in verdwalen.'
dus brocht ic Isegrijn in dwalen,
dat hi nauwe sijn lijf behelt.
siet, neve, ic heb u nu vertelt
al dat ic weet van mijnre misdaet.
misselic, hoet mit mi vergaet
te hove: nochtan bem ic sonder vaer:
want ic bem nu van sonden claer.
ende ic wil ghern bi uwen rade
beteren ende comen te ghenade.'
Grimbaert sprac 'die misdaet is groot.
die doot is, moet bliven doot:
men machse niet weder doen leven.
mer, oom, dit wil ic u al vergheven
om den anxt die ghi daer om liden moet,
eer ghi daer of u onscout doet.
ende hier op wil ic u absolveren.
mer dat u alremeest sal deren,
dats dat ghi Cuwaerts hooft daer sende,
ende den coninc met loghen verblende.
och oom, dat was seer misdaen.'
'neef, die door die werelt sel gaen
dit te horen ende dat te vertrecken,
hi moet hem besmetten ende bevlecken.
wie honich handelt, vingher lect.

4102 dicke *p*] dicwijl *b*. — 4109 misdaet *pr*] *fehlt b*. — 4112 van sonden *pr*] sonder sunde *b*. — 4115 sprac *pr*] *fehlt b*. — 4117 machse *W*] machs *b*. — 4127 dit te horen ende dat te *p*] moet dick horen tsijn *b*. — 4128 besmetten *W*] besmytten *b*.

ic ward dicke gewect
van mijnre consciencien binnen,
gode boven al te minnen
ende minen evenkersten als mi:
dattet gods liefste wille si
ende dat dit waer dat beste recht.
wat waendi dat die reden vecht
van binnen teghen die uterste wille?
dan sta ic in mi selven stille
op mijn eighen vri vernuft,
ende warde van sinnen so versuft
dat ic niet enweet, wat mijns ghesciet.
ic bem in een bloot niet,
ic heb ende bem van allen ghelaten.
dan wil ic van mi steken ende haten
al dat minre is dan got,
ende hoghe climmen boven sijn ghebot
in bescouwender contemplacien.
mer dese sonderlinghe gracien
ghescien mi als ic bem alleen,
mitter werelt noch mit mensch ghemeen,
ende ic mi selven van binnen sie claer.
mer over een corte wijl daer naer, (f. 66.)
als ic der werelt ward ghemeen,
so vindic so veel steen
in minen wech achter ende voren,
ende ic sie die voetsporen,
daer dese prelaten in gaen.
so wardic weder vluchs ghevaen:
so coomt die werelt ende wil dat vleesch
met groter ghenoechten sonder eesch,
ende legghen mi so veel te voren,
dat ic die vriheit heb verloren
ende dat leven daer ic eerst in was.

4130 dicke *p*] dickwijl *b*. — 4144 dan *W*] Dat *b*. — 4147 in *p*] En *b*. — 4158 vluchs *p*] vluysch *b*.

so hooric sanc ende pijpgheblas,
lachen, spelen ende vrolicheit.
ic hoor dan, wat dese of ghene seit,
die anders segghen ofte si peinsen.
daer leer ic lieghen ende veinsen,
sonderlinghen in heren hove.
daer spreect meest al te love,
heren, vrouwen, papen, clerken:
dit sijn die meest die loghen sterken.
men dar die heren niet segghen twaer.
lieve neve, hier leer ic naer.
ic moet mede loventuten,
ofte men soude mi buten sluten.
ic heb veel liede dic horen spreken,
die reckelic ende warachtich leken:
als si een reden vertoghen,
veel daer in enighe loghen
die haer redene mocht gheliken,
si lietense mede doorstriken,
op dat haer tael waer te scoonre.
niet dat die loghenaer waer coenre
met berade in der reden beghin:
mer die reden wil daer in
immer sijn: ende want se wel clede,
so liet hise daer varen mede.
Neve, dus moet men hier ende daer
nu lieghen ende dan segghen waer,
dreighen, smeken, bidden ende vloeken,
ende elc op sijn hooft soeken.
die die werelt wil hantieren

4166 dan wat dese of ghene *W*] dat dese off gemeen *b*. — 4167 si *p*] *fehlt b*. — penzen *b*. — 4168 venzen *b*. — 4169 sonderlinge in *p*] In sonderlingen *b*. — 4172 sijn *W*] sijn die geen *b*. — 4173 dar *p*] der *b*. — 4183 seggen *W*] tseggen *b*. — 4178 waerachtich *p*] wairach *b*. — 4180 daer in] ontwee *b*. — 4184 dat *W*] dan *b*. — 4185 berade] verrade *b*. *vgl*. 4247. — 4190 dan *W*] *fehlt b*.

ende een loghen wil visieren
ende op haer scoonste can setten voort
ende so bewimpelen, daer mense hoort,
met doeken die hi daer om wint,
dat mense voor die waerheit mint:
die enis sijn meister niet ontlopen.
can hise so subtilic knopen
dat hi niet enstamert in sijn tael,
ende dat hi ghehoort is wael:
neve, dese mach wonder maken.
hi mach bont draghen ende scaerlaken,
int gheestlic ende int weerlic recht.
hi verwint so waer hi vecht:
nochtan entrect hi sweert noch knijf.
nu vint men menighen losen katijf,
diet seer benijt, dat hi siet
dat desen dus groot vordeel ghesciet,
ende meent dat hi wel can
lieghen, ende grijpt een loghen an,
die hi verscoont ende voort wil setten.
hi aet ooc ghern van den vetten:
mer hi enis ghelooft noch ghehoort.
ende sulc is so plomp: als hi sijn woort
ten besten waent segghen ende sluten,
valt hi al sijnre materien buten
ende encant so wel niet salven,
hi enlaet sijn reden staen ten halven (f. 67.)
sonder hooft of sonder steert.
so wart hi voor een dwaes vermeert,
ende men hout daer mede spot.
mer die een loghen gheeft een slot,
ende seit sijn reden sonder sneven,
als oft voor hem stont ghescreven,

4194 wel *p*] wil *b*. — 4195 can *p*] dan *b*. — 4202 dat *W*] dan dat *b*. — 4206 verwint so *p*] wint *b*. — 4210 groot *p*] *fehlt b*. — vordel *b*. — 4211 hi *W*] hijt *b*.

ende maectse alle gader soo verdooft
dat men sijnre loghen bet ghelooft
dan der waerheit: dats die man.
wat const ende wijsheit is daer an,
die waerheit te segghen? dat is goet te doen.
hoe lachen si dan onder haer caproen
die lose scalken, die gaven den raet,
ende die gheen die die loghen aengaet,
als haer onrecht gaet te boven
ende trecht wart afterwaert ghescoven.
och neve, dan sijn si al te vro:
scout, ende scepen raden daer toe
achterbaecs, ende helpent in setten
bi rechters van anderen wetten,
ende leren door die vingher sien,
op dat si mede genieten van dien
of om haerre vrienden gonst.
och neve, dats een quade const.
die sprekers die haer tonghe verhuren,
moghen hier in veel verburen,
loghen te spreken met berade,
daer scande of coomt ende lijfs scade.
Ic ensech niet, men moet wel bi wilen
spotten, boerten, lieghen, ghilen,
in cleinen misseliken saken:
want die altoos die waerheit sprake,
enconde die strate nerghent bouwen.
sulc sweert ende seit bi sijnre trouwen,
ende spreket in placebo,
dat hi mach doen herde no,

4227 soo verdooft *W*] dooff *b*. — 4228 sijnre loghen *p*] se *b*. — 4229 der *p*] die *b*. — 4233 die gaven u] geven *b*. — 4237 sijn *p*] *fehlt b*. — vro] vroe *bp*. — 4238 ende *p*] *fehlt b*. — raden *p*] rade *b*. — 4239 Achterbaets *b*. — in *p*] sijt in *b*. — 4240 bi *p*] Off *b*. — 4242 van dien *W*] in dien *b*. — 4243 om *p*] in *b*. — 4251 cleinen *p*] dingen van *b*. zake *b*. — 4253 bouwen] houwen *b*. — 4255 spreket *W*] spreken *bp*. — 4256 doen *p*] doern *b*.

wil hi leven met ghemake.
die altoos die waerheit sprake
soud dicwijl vinden wederstoot:
men moet wel lieghen alst doet noot,
ende daer na beteren bi rade.
tot allen misdoen staet ghenade:
ten is niemen, hi endwaelt bi tiden.'
'wat, oom, u encan niet ontgliden.
ghi weet dat nauste op alle dinghen.
ghi sout mi wel brenghen in dwalinghen:
u reden is buten mijn verstaen.
wat noot is u te biecht te gaen?
ghi sout selve sijn die paep
ende laten mi ende ander scaep
teghen u biechten ende nemen raet.
ghi weet so claer der werelt staet,
dat niemen enmach voor u gaen manc.'
met deser talen eer iet lanc
quamen si int hof ghegaen.
Reinaert wart een deel ontdaen
van twivel in sinen moet:
nochtan dede hi daert hem toe stoet,
ende maecte hem int herte coene.
hi streec door alle die baroene,
tot daer die coninc selve was.
ende het ghinc bi hem die das,
die tot hem seide 'oom Reinaert,
weest goets moets ende onvervaert!
die blode endooch tot gheenre ure:
den coenen helpt die aventure.
een dach is beter dan sulc een jaer.'
Reinaert sprac 'neve, ghi seght waer. (f. 68.)
god danc u, ghi troost mi wael.'

4259 vinden *p*] vynder *b*. — 4274 eer iet *W in der Anm.*] en niet *b*. — ontdaen *W*] ondaen *b*. — 4279 hem *p*] *fehlt b*. coen *b*. — 4280 baroen *b*. — 4285 ure *W*] wr *b*. — 4286 aventuer *b*.

eer hi began enighe tael,
maecte hi een ghelaet so fier,
ende sach daer ende hier
als 'wie wat wil, die come haer!'
hi sach daer veel in die scaer
van sinen maghen, die daer stonden,
die hem nochtan gheen goet engonden,
(ende dat conde hi wel verdienen)
die otter, die bever met hem tienen,
die ic hier noch wel sel noemen.
doch was daer ooc sulc comen,
dien minden ende hadden lief.
Reinaert knielde, ende ophief
sijn tael, ende voor den coninc
hi sprac 'god, die nie enverghinc
ende machtich blijft altoos alre dinc,
bewaer mijn heer den coninc
ende mijn vrouwen die coninghinne,
ende gheef hem wijsheit ende sinne,
wie dat recht of onrecht heeft:
want daer veel op eerden leeft,
die van buten draghen schijn
anders, dan si van binnen sijn.
ic woud, god toonde openbaer
ende voor thooft ghescreven waer!
ic liets mi costen een lief dinc,
ende ghijt also wist, heer coninc,
van allen saken, als ic doe.
ic heb gheweest laet ende vroe
altoos in uwen dienst ghevoecht:
ende daerom bem ic dus ghewroecht
met loghen voor u van den quaden,
die mi ghern souden scaden,

4298 bever *pr*] beer *b*. — 4305 Ende *W*] Ende alles *b*. alre dinc] *fehlt b*, alles dinghes *p*. — 4306 coninc altoos *b*. — 4307 mijn *p*] sijnre *b*. die *p*] der *b*. — coninghinne *p*] coninghin *b*. — 4308 sinne *W*] syn *b*.

ende doen verliesen u hulde
met onrecht ende sonder sculde.
des roep ic 'wopen' over haer lijf!
doch hoopic, heer, ghi ende u wijf,
sijt so wijs ende so bescheiden,
dat ghi so niet ensijt te verleiden
met loosheit noch mit loghentalen,
dat ghi trecht iet laet verdwalen:
want ghi enhebs nie gheploghen.
daerom, heer, hebt voor oghen
na den recht alle saken,
ist in daden of in spraken,
ende doet elc ghelijc wet.
dats mi ghenoech: engheer niet bet.
die sculdich is die scaem hem!
men sal wel weten wie ic bem.
ic encan smeken noch flatteren.
ic wil mijn hooft ontdecken met eren.'
Alle die int pallaes waren
sweghen ende haddens wonder twaren,
dat Reinaert sprac so stoute tael.
die coninc seide 'och, hoe wael,
Reinaert, condi u fallacie!
u scone bootsen ende salutacie
ensel u niet baten veel.
ic waen noch heden dat u keel
u werken sel ontghelden.
ic enwil niet veel mit u schelden:
mer ic sal corten u pijn.
dat ghi ons lief hebt, dat is aenschijn
aent conijn ende aen Corbout.
u scalke vonde loos ende stout
sellen u doen sterven sonder suuct.

4326 ghi ende u] ende u goede *b*. — 4329 noch *p*] of *b*. — 4339 noch *p*] off *b*. — 4345 fallacie *p*] fallaci *b*. — 4346 salutacie *p*] salvaci *b*. — 4348 dat *p*] *fehlt b*. — 4354 vonde *W*] vond *b*.

so langhe gaet te water die cruuc, (f. 69.)
dat si breect ende valt aen sticken.
ic waen die cruuc, die ons so dicke
heeft bedroghen, haest sel breken.'
Reinaert die was om dit spreken
in groten anxt, ende in vaer:
hi woude, dat hi tot Colen waer
ende hi daer niet en waer ghecomen.
doe dochte hi: wat mach mi vromen?
ic moetter door, so hoe ict make.
'heer coninc' sprac hi, 'ghi sout mijn sprake
uut horen; dat waer reden goet.
al waer ic gheoordeelt totter doot,
nochtan soude men mijn tael horen.
ic heb u doch hier te voren
menighen nutten raet ghegheven,
ende ic bem ter noot bi u ghebleven
dicke, daer u die ander ontweken.
of mi die lose, mit valschen treken,
tonrecht teghen u hebben beloghen,
ende ic gheen onscout enmoet toghen,
so mach ic mijn misval wel claghen.
ic heb ghesien in ouden daghen
dat ic ghehoort was voor enen anderen:
noch mochten dic dinc wel veranderen
ende comen in haren ouden staet.
men sel ghedenken ouder daet
ende mit bescheide daer in voort gaen.
ic sie hier noch so veel staen
mijnre maghen ende gheslachten,
die luttel schinen mijns te achten:
diet nochtan soude deren,
heer coninc, dat ghi mi sout onteren,

4358 dicken *b*. — 4365 moetter *W*] moet der *b*. — 4375 u *W*] u my *b*. — 4379 enen anderen *p*] een ander *b*. — 4380 mochten die dinghen wel verwandelen *p*] mocht die dach comen voir ander *b*. — 4387 nochtant *b*. — 4388 onteren *W*] ontheren *b*.

of verderven mit onrecht.
ghi sout ooc een den ghetrousten cnecht
doen dien ghi hebt in al u lant.
wat waendi, heer, had ic becant
in mi enighe broke ofte smette,
dat ic te rechte ofte wette
in u oghe hier ghecomen waer,
ende onder mijnre viande scaer?
neen ic, om een werelt van goude!
ic was, daer ic wesen woude,
op mijn ruumt ende op mijn vri.
mer, god danc, ic ken mi
so claer sonder enighe vleken,
dat ic wel openbaer dar trecken
int licht ende spreken voor die goede.
mer mi was so we te moede,
doe mi Grimbert brocht die maer,
dat ic al om liep haerentaer
bijster als een onvroet man.
enwaer dat ic was in den ban,
ic waer hier ghecomen sonder beiden.
daer ic dus dwaelde aen die heide,
quam mijn oom Mertijn die aep,
die wiser is dan enich paep
van grammarien in der practiken:
hi was des biscops van Cameriken
advocaet wel neghen jaer.
hi sach mi driven groot misbaer,
ende sprac 'neve, wat is dat u let?
ghi dunct mi wesen al ontset.
segt mi wiet u heeft ghedaen?
men sel den vrienden doen verstaen
swaer saken, die gaen ter noot.

4390 ghi soudet dat *p*] So deed gijt *b*. — getruutsten *b*. — 4391 doen dien *p*] Die *b*. — 4410 heiden *b*. — 4418 mi *p*] *fehlt b*. onset *b*. — 4420 sal *W*] selt *b*.

een trou vrient is een hulpe groot:
hi vint dicke beteren raet
ter noot, dan diet aen gaet, (f. 70.)
al is hi nochtan niet so vroet.
dat doet, den man ontgaet den moet
ende die wijsheit also seer,
alst hem aent lijf gaet of aen deer.
ende ist so mit hem begaen,
hi enweet wat doen of eerst bestaen,
recht of hi waer sonder sin.'
'och lieve oom' seide ic, 'meer of min
also ghi secht is mi ghesciet.
ic coom in groten swaren verdriet
sonder scout ende onverdient
van hem dien ic so groten vrient
van herten altoos heb ghesijn.
dat is Lampreel dat conijn,
dat te mi quam eerghisteren morghen,
daer ic sat voor miner borghe,
ende soude mijn ghetide lesen.
hi seide, hi woude te hove wesen:
hi groete mi scoon, ende ic hem.
doe seide hi 'Reinaert, ic bem
moede ghelopen ende hongherich mede:
hebdi iet teten door mijnre bede?'
ic seide 'ja ic, ghenoech: coomt haer.'
doe dede ic hem gheven een paer
kerspette, daer botter op lach:
want het was op enen woensdach,
dat ic gheen vleisch enpleech te eten:

4422 trou *W*] tru *b*. — 4429 ist *W*] is *b*. — 4433 ghi *p*] gi my *b*. — 4438 Lampreel dat conijn, dat conyn lapreel *p*] een dat lampreel eñ conijn *b*. — 4339 te *W*] deet *b*. eerghisteren *pr*] gisteren *b*. — 4440 miner] mijn *b*. — 4442 hi woude te hove *pr*] dat hi te hove woude *b*. — 4445 teten *p*] eten *b*. — 4415 enpleech *p*] enplach *b*.

ende ooc vaste ic, seldi weten,
teghen pinxteren, die ons nu naect.
want wie die hoochste wijsheit smaect
ende gheestelic leven wil leiden,
dit sel hem teghen die hoochtijt bereiden
te vervullen des heren ghebot.
et vos estote parati, seit God
in dat ewanghelium, lieve oom.
ic dede sijns nemen goede goom
van boter ende van sconen brode:
dats goede have voor honghers node.
Ende doe hi sat gheghęten was, Lampreel,
quam mijn joncste soon Rosseel
ende woude wech doen dat relief:
want jonghe kinder hebbent eten lief.
hi taste daer na, ende dat conijn
sloechen voor die tande sijn,
dat hem dat bloet uut ran ten oghen,
ende viel in onmacht in swaren doghen.
doe Reinaerdijn mijn outste sone
dit sach, liep hi ende geerde lonen
ende greep bi den hoofde Lampreel.
hi hadden gescoort totten morseel,
tenwaer dat ict hem benam.
daer halp ic hem dat hi ontquam,
ende scheidese ende sloech mijn kint seer.
dat conijn liep tot minen heer
den coninc ende seide, ic wilden moorden.
siet oom, dus coom ic in den woorden.

4453 Tegens pynsteren *b*. — 4454 wie *p*] *fehlt b*. smaket *p*] die smaect *b*. — 4457 vervullen *W*] vervulen *b*. — 4458 et vos *p*] Het was *b*. — 4461 boter *p*] boeten *b*. — 4464 Rosseel *W*] rossel *p*, geheel *b*. 4465 relijff *b*. — 4466 hebbent, hebben dat *r*] *fehlt b*. — 4467 hi taste daer *W*] Doe hi taste *b*. ende] *fehlt b*. — 4471 Reinaerdijn *p*] reynaert *b*. sone *p*] zoen *b*. — 4472 lonen] loen *b*. — 4473 lapreel *p*] dat lampreel *b*. — 4474 hi *p*] Ic *b*. geschoert *p*] gestuert *b*. — 4477 sceidse *b*. — 4480 come ic *p*] coomt et *b*.

mi is groot onghelijc ghesciet:
nochtan claecht hi ende ic niet.
hier na quam Corbout ghevloghen
die mi een droef ghelaet ghinc toghen.
ic seide 'wat is di? laet dijn kermen!'
hi sprac 'mijn wijf is doot, ochermen!
ghinder leit een doot aes vol maden:
daer mede woude si haer saden,
ende at van den wormen so veel,
dat si haer spleten uter keel,
ende sterf.' ine cond haer niet verbieden.
ic bad hem, dat hi mi bedieden (f. 71.)
soude, wat daer waer ghesciet?
doe vlooch hi henen ende liet
mi staen: ine conde niet meer van hem weten.
nu seit hi, ic hebse doot ghebeten.
hoe soudic haer comen so na?
want si vlieghet, ende ic ga.
siet, oom, dus bem ic bedraghen.
ic mach mijn aventure wel claghen.
dat gheluc is mi seer onhout.
mer licht, het is mijnre sonden scout.
het waer mi goet, condict gheliden!'
'neve, ghi sult te hove tiden,
ende doen u onscout voor den heren.'
'och oom, des moet ic al ontberen:
want mi heer Herman, die provisoor,
in spaeus ban dede te voor,
om dat ic Isegrijn raet gaf
dat hi schiet ende sijn oorden over gaf
ter Elmaer, daer hi in was begheven.

4488 woud *b*. — 4491 ine *W*] en *b*. — 4495 ine] en *b*. meer] *fehlt b*. — 4496 hebse *pr*] heb die hoer *b*. ghebeten *pr*] gesmeten. *Nach* 4496 Off ic hebse doot gebeten alst niet enis dat moet god weten *b*. — 4497 haer] er *r*, daer *p*, *fehlt b*. — 4501 onhout *W*] onthout *b*. — 4503 waer *p*] is *b*. — 4508 dede te *W*] heeft swaerlic *b*.

hi seide, het was so swaren leven:
hi soude sterven, soud langhe duren.
mi jamerde sijn karmen ende truren:
ende halp hem als een vrient ghetrouwe,
dat hi uut quam. des heb ic rouwe:
want hi meent boven alle dinc
mi te behanghen voor den coninc.
dus loont hi mi goet mit quaet.
siet oom, dus bem ic teinde mijn raet.
ic moet te Romen om een absolucie:
ende so naect grote persecucie
minen wive ende minen kinderen.
want dese quadien, di mi dus hinderen,
sellen si altemael onteren:
ende dit soudic gherne keren.
waer ic van den ban vri,
so ghinc ic ende verandwoorde mi.
nu endar ics niet bestaen.
soudic dus onder goede lude gaen?
ic heb anxt, God soud mi plaghen!'
'neen, neve, laet u niet versaghen!
eer ic u dus verdrucken laet,
ik ken te Romen wel den staet
ende versta mi wel opt werc.
ic heet Mertijn, des biscops clerc.
ic sel den provisoor doen citieren
te Romen, ende teghen hem pleitieren,
neve, ende doen u execucie
ende brenghen u een absolucie,
sijns ondancs, al waert hem leet.
want ic in thof den loop wel weet,
wat ic laten sel of doen.

4520 teynden *b*. — 4521 absolucie *p*] absoluci *b*. *Ebenso* 4540. — 4522 persecuci *b*. — 4525 si *p*] *fehlt b*. — 4529 dar ics *p*] derfs ic *b*. — 4530 soudic dus *W*] Dus soudic *b*. — 4537 cytiren *b*. — 4538 pleitiren *b*. — 4539 exsecuci *b*. — 4541 ondanckes *p*] ondanckens *b*.

daer is ooc mijn oom Simoen,
die machtich is ende seer verheven:
hi helpt ghern die wat gheven.
daer is Prentout ende Luusterwel,
Scalcvont, Gheeftmi ende Greepsnel:
dat sijn al ons naeste maghen.
ende ooc sel ic mit mi draghen
een deel ghelts, of ics had te doen:
die bede is mitter ghiften coen.
men sel den penninc houden leren
ter noot dat onrecht mede te keren.
een trouwe vrient sel lijf ende goet
voor sinen vrient setten, alst noot doet.
wel is die vrient ende tghelt verdoemt
daer niemen troost of baet of coomt. (f. 72.)
Neve, troost u hier wel toe.
ic enrust niet, na morghen vroe,
eer ic te hove bem voor die heren.
ic sal u saken al impetreren.
gaet te hove, als ghi eerst moghet.
alle die sonde ende ondoghet,
daer u in verswaren mach die ban,
die treckic mi selven an:
ic laetse u quijt ende neemse op mi.
als ghi te hove coomt, daer seldi
Rukenau mijn wijf vinden,
ende haer suster ende mijn kinde,
ende uwer maghen veel nochtan:
neve, die spreect dan coenlic an!
mijn wijf is sonderlinghe vroet,
ende die ghern om die vrienden doet.
ghi selt daer aen vinden vrientscap groot:

4548 geeftmi ende *W*] eñ geeftmy *b*. — 4554 mede *p*] me *b*. — 4557 tghelt, dat ghelt *p*] gelt *b*. — 4562 impetreren *p*] inpetreren *b*. — 4569 wijf *p*] vijf *b*. — 4570 kinde] kynder *b*. — 4572 spreect *W*] sprect *b*. — 4573 vroet, vrot *r*] goet *b*.

want trecht heeft dicwijl hulpe noot.
die vriende sijn altoos goet besocht,
al had mense ooc een deel verwrocht.
waert dat u gheen recht schien enmach,
sent over nacht ende over dach
int hof om mi ende laet mi weten.
alle die int lant sijn gheseten,
ist coninc, ist vrou, ist wijf of man,
sel ic brenghen in des paeus ban,
ende seinden een interdict so swaer,
dat men ensel voor noch naer
doden graven, singhen noch lesen.
daer ensel ooc niemen ghedoopt wesen
noch gheen sacrament ontfaen,
tenis u eerst vol recht ghedaen.
neve, dat sal ic u te hant bejaghen:
want die paeus is out van daghen
also dat mens niet veel enacht,
mer altemael des hoofs macht
heeft die cardenael van Valoot.
hi is jonc ende van maghen groot.
nu heeft hi een concubijn,
ende si is hem oec in schijn
boven allen dinghen lief ende weert.
so wat si aen hem begheert,
dat vercrijcht si al te licht.
siet, neve, dit is mijn nicht,
ende daer bem ic so wael mede,
dat si altoos mijn bede
doet vorderen, so wat ic begheer.
doch, neve, bid den coninc minen heer
om hulp, dat u recht ghesciet.
ic weet wel, hi enweighert u niet,

4577 vriende *b*] vriend *b*. — 4590 u *p*] *fehlt b*. — 4597 concubijn *p*] cobijn *b*. — 4598 si *W*] hi *b*. hem *W*] *fehlt b*. ooc] oec also *b*. — 4600 si *p*] hi. — 4606 bidt *p*] bid ic *b*. — 4608 u *p*] my *b*.

ende trecht is elken swaer ghenoech.'
heer coninc, doe ic dit hoorde, ic loech.
mit groter bliscap quam ic haer,
ende heb u gheseit al twaer.
mach iemen enich ander dinghen
met goeden tughen op mi bringhen,
als men billix sel doen enen edelen man,
laet mi na recht beteren dan.
of willen sijs mi doen gheen verdrach,
men set mi velt ende dach
ende enen goeden man teghen mi,
die mi ghelijc gheboren si,
ende laet elc daer sijn recht bekinnen!
welc die eer wint, men laetse met minnen.
dit recht heeft hier altoos ghestaen:
daer om enlatet nu niet vergaen
aen mi. alst is nu over mijn,
het mach hier na een ander sijn. (f. 73.)
dat recht endoet niemen onghelijc.'
si sweghen al, arm ende rijc,
doe dus coenlic sprac Reinaert.
dat conijn was seer vervaert
ende die roec: si endorsten niet spreken
ende sijn beide uten hove ghestreken,
ende seiden, doe si upt ruum waren,
'god gheef, dat hi qualic moet varen,
dese valsche moordenaer fel!
hi can sijn loosheit cleden so wel,
recht oft ewanghelien waren.
hier of enweet niemen tware
dan wi: hoe souden wijt dan betughen?
tis beter dat wi nighen ende bughen,

4625 aen *p*] over *b*. — 4626 na *p*] namaels *b*. — 4630 vervaert *p*] vervaet *b*. — 4633 seiden *p*] spraken *b*. — 4634 hi q. moet *p*] sy q. moeten *b*. — 4637 oft *p*] off *b*. — 4638 dat waer *p*] twaren *b*. — 4639 hoe *p*] *fehlt b*.

dan wi daer teghen hem om vochten:
want wi ons niet verweren enmochten.
hi is so quaet: al waer daer vive
der onser, hi beroofde ons van den live.'
Doe was Isegrijn te moede we
ende Bruun, doe si dese twe
uten hove rumen saghen.
die coninc sprac 'wil iemen claghen,
die coom voort ende laet ons horen!
hier quam daer ghisteren so veel te voren:
waer sijn si nu? Reinaert is hier.'
'heer coninc' sprac dat felle dier,
'sulc claecht: saghe hi sijn adversaris,
hi sweech der claghe. ende dat dit waer is,
merc ic aen Lampreel ende Corbout,
die mi voor u so menichfout
beloghen hebben, daer ic niet enwas bi.
mer doe ic quam, doe vloghen si,
si endorsten bi haren woorden niet bliven.
daerom, soud men lose kativen
gheloven van al dat si spraken,
daer soude veel misval of laken.
aen mi alleen laghe clein sake:
. . . . . .
nochtan, heer coninc, hadden si
ghenade (ic segghet sonder twi)
bi uwen bode aen mi begheert,
hoe ghern dat si mi hadden ghedeert,
ic had hem vriendelic vergheven:
want ic enwil in haet niet leven,
noch claghe noch wrake op mijn vianden.
mer ic settet gode in handen:
hi selt wel wreken, als hem dunct goet.

4642 dan wi *p*] en wie *b*. — 4646 si *p*] van toorn sijn *b*. — 4647 rumen *p*] ontrumen *b*. — 4650 ghisteren *p*] gister *b*. — 4655 merc ic aen] mer ic *b*, orconde nu aen *p*.

dat set ic vast in minen moet.'
de coninc sprac 'Reinaert, ghi sijt
int herte al te seer verblijt
ende ghi sijt in groter muten,
ist u van binnen als van buten.
maer ic waent noch nerghent naer
also slecht of also claer
in u staet, als ghi u vermet.
ic moet u segghen, wat mi let
op u eer ende op u lijf,
dat ghi enwist meerren kijf
mi te doen noch meerre confuse,
doe ghi waert uut minen huse
ende ict u al had vergheven,
die quaetheit die ghi had bedreven,
ende ghi scerpe ende staf
van mi ontfenct, die ic u gaf,
op dat ghi over se sout varen,
ende u van allen sonden claren,
ende voortaen leven in goeden staet:
doe seinde ghi mi, onrein quaet,
die scerpe weder ende Cuwaerts hooft. (f. 74.)
hoe waerdi daer in so verdooft,
dat ghi mi dorst doen sulke scande?
het was een onbequaem offerhande,
enen knecht te seinden sinen heer.
hier teghen enweet ghi gheen weer:
want selve die cappellaen Bellijn
most hier of die bode sijn,

4676 te seer] *fehlt b.* — 4678 als *p*] off *b.* — 4679 mer *p*] Heer *b.* — 4681 u vermet *p*] uutmet *b.* — 4683 op u eer ende op u lijf; dat aen u lijf ende aen u eer gaet *p*] Op u eer gi enige meerre kijff *b.* — 4684—5 *nach p*: dat ghi mi niet lelikers of confuselikers te doen en wist] Aen my bewijst myt herten stijf my te doen noch meerre confuse *b.* — 4692 sonden] sonden zout *b.* — 4694 seinde ghi mi] gi mi seynde *b.* — 4696 hoe waerdi daer in *W*, Hoe waerdy *p*] Dair in so waerdi *b.*

diet ons al seide, hoet verghinc.
al sulc loon, als hi ontfinc
om dat hi die boodscap dede,
seldi ooc ontfanghen mede,
of mi sel rechts ende wet ontbreken.'
Reinaert enweet nu wat spreken,
so seer wart hi doe vervaert:
hem dunct, het gaet al achterwaert
ende al sijn raet enbaet hem niet.
ontfermelic staet hi ende siet,
bleec van verwen wart hi ghedaen,
hi enweet niet wat bestaen.
hi sach daer veel van sinen maghen,
die alle sweghen, hoorden ende saghen:
mer niemen enboot hem noch die hant.
die coninc sprac 'secht, loos calant,
sidi nu stom? enspreect ghi niet?'
so stont hi in groot verdriet:
hi had quader dant hem dochte.
hi versuchte hem onsochte,
dat sijt hoorden al te mael.
dat behaghede Bruun herde wael,
ende Isegrijn, dat si loeghen.
vrou Rukenau endocht niet wel voeghen,
Reinaerts moeie, die apinne.
dese was mitter coninghinne
wel ghemint ende liefghetal.
dat was Reinaert goet gheval
dat si daer was op die stont:
want haer was menighe wijsheit cont,
ende si dorst wel spreken, daert was te doen.
si was sterc, cloec ende coen:
men ontsachse, waer si quam.
'heer coninc' sprac si, 'enweest niet gram,
wanneer dat ghi te recht sit:

4708 Reynaer *b*. — 4709 doe] door *vor* zeer *b*. — 4724 behagedē *b*.

want uwer edelheit envoecht niet dit!
so wat heer dat gramscap draecht,
daer is trecht al uut ghejaecht.
een heer sel hebben altoos discrecie:
dats der rechter wijsheit specie.
mi sijn die punten van recht wel cont,
bet dan den sulken, die draghet bont:
want ic daer so veel of heb gheleert,
dat ic daer in was ghefundeert
ende verheven meister in loie.
men maecte mi een lettier van hoie
in spaeus hof door mijn weerde,
daer ander beest laghen opter eerde.
ooc had ic altoos die voorsprake,
als ic te doen had enighe sake,
om dat mi trecht so wel was cont.
Senica spreect ons uut sinen mont:
een heer sel recht doen over al.
niemen hi ooc beswaren sal,
dien hi ghegheven heeft gheleide,
buten recht of buten bescheide.
men sel trecht door niemen menken.
wilde elc hem selven bedenken
van den ghenen die hier staen,
wat hi bedreven heeft of ghedaen,
ende noch doet, alst valt bi tiden, (f. 75.)
hi soude te bet mit Reinaert liden.
elc ken hem selven, dat is mijn raet.
wie is hier, die altoos vast staet,
hi envalt somtijt ende ghelijt?
die nie enmisdede tot gheenre tijt,
die is heilich ende seer goet.

4747 ende] Een *b*. — 4748 lettier *W*] letter *b*. — 4749 in *p*] Int *b*. — 4750 opter *p*] opt *b*. — 4753 dat mi dat recht soe wael *p*] dattet myt recht my *b*. — 4759 meyncken *b*. — 4762 heeft *p*] *fehlt b*. — 4768 enmisdede *p*] enmyste *b*.

bi rade te beteren, als men misdoet,
dats menschelic ende is dic gheploghen.
mer sonder beteren misdoen, tenwil doghen:
dats duvelic leven ende sonderlinc quaet.
merct, wat daer ghescreven staet
in der ewanghelien les:
estote misericordes:
weest ontfermich! noch staet daer me:
nolite judicare,
et non judicabimini.
oordeelt niemen, so enseldi
selve oordeel liden gheen.
daer staet ooc, hoe die Phariseen
in overspel venghen een wijf:
si wildense stenen, ende nemen tlijf.
onsen heer vraechden si, wat hi riede?
hi sprac 'so wie van u lieden
hem selven kent van sonden reen,
die werp op haer den eersten steen!'
doe vloghen si alle ende lietense daer:
want si enwaren niet van sonden claer.
Licht mochtet hier sijn also.
sulc siet in eens anders oghe een stro,
die selve in sijn oghe een balc heeft.
tis menich, die over een ander gheeft
een oordeel, ende hi is selve die quaetste.
al valt een dicke, ende hi int laetste
opstaet ende te ghenade coomt,
daer om enis hi niet verdoemt:
god ontfaetse, die sijns begheren.
niemen ensel den anderen condempneren,
al wist hi wat van sinen ghebreke,

4770 men *p*] hi *b*. — 4777 me *W*] meer *b*. — 4785 *W nach p*: sy vraechden onsen here wat hy riet] ons heer vraechde wat sy rieden *b*. — 4788 werp *p*] warp *b*. — 4800 niemen ensel *W*] En nyement *b*. — 4801 sinen] syn *b*.

hi endede eerst of sijns selfs bleke.
Reinaert, mijn neef, enhads niet te quader:
want sijn vader ende sijn oudevader
hebben altoos in meerre love
ende bet ghestaen te hove,
ende beter gheheten dan Isegrijn,
noch Bruun noch alle die maghe sijn.
het was een onghelike snede,
daer van eren ende van wijshede
te besighen was mijn neve ende si.
mer die werelt dunket mi
nu al verloren: ic enweet, hoet gaet.
die scalke risen in hogheren staet
bi den heren mit valschen treken,
ende die goede werden versteken,
die doghet, eer ende wijsheit plien.
ic encan niet wel ghesien,
hoe dattet langhe sel moghen staen.'
'vrou, had hi u so veel misdaen
als hi mi doet, het waer u leet.
ist wonder dat ic hem bem wreet,
dat hi mijn gheleide dus ghinc breken?
enhoordi niet wat claghen si op hem spreken
van verraderie, moort ende dieften?
hebdi hem so vercoren in lieften,
ende hi dunct u so goet, so claer:
so setten op enen outaer,
ende doetten voor enen sant aenbeden!
mer hi enleeft niet op die werelt heden,
dier enich doghet of weet in waer. (f. 76.)

4806 ghestaen *W*] ghedaen *bp*. — 4811 te besighen was] was te besigen *b*. — 4814 scalc *b*. — hogheren] horen *b*. — 4816 warden *b*. — 4821 u *p*] my *b*. — 4823 ghinc *W*] *fehlt b*. — 4824 hem *p*] *fehlt b*. — 4825 verraderij *b*. — 4826 vercoren *p*] vecoren *b*. — 4827 u *p*] so goet *b*. — 4828 enen] een *b*. — 4829 enen *p*] een *b*. — 4831 Dier *W*] Daer *b*.

ghi moghet daer veel of segghen niemaer,
men enselt int einde so niet vinden.
hi enheeft ooc niemen, die sijns bewinden:
hem enwil helpen maech noch vrient.
also heeft hijt overal verdient.
daerom so heeft mi vreemt van u,
ende nie enhoordic sonder nu,
dat hem iemen van enich dinc
bedancte, daer hi mede om ghinc.
hi strijct altoos sinen steert.'
'heer, ic hebben lief ende weert,
ende ooc weet ic van hem mede
een grote doghet, die hi u dede
in uwer teghenwoordicheit onlanc,
des ghi hem doe wist groten danc.
al ist nu mit u aldus om ghesleghen,
dat swaerste moet noch meeste weghen.
een sel sijn lief minnen te maten
ende sijn leet te seer niet haten.
ghestadicheit voecht wel den heren.
tis misselic, hoe die saken verkeren.
men sel den dach te seer niet
loven noch laken, eer men siet
dat hi ten avont is ghecomen.
goet raet can dic den ghenen vromen
die hem met vlijt daer keret an.
over tween jaren quam een man
hier tot uwen hove ende een serpent
om een oordeel, dat onbekent
u was ende allen u rade.
dat serpent stont, tot sinen scade,
aen enen tuun, daert door waende gaen,
bi den halse in een stric ghevaen,
daert immer tlijf soude hebben ghelaten:

4851 Gestedicheit *b*. — 4855 ghecomen *p*] comen *b*. — 4857 met *p*] *fehlt b*. — 4859 ende *p*] *fehlt b*. — 4861 alle *b*. — 4864 bi] Wart bi *b*.

mer dat die man tot sijnre baten,
verbi soude gaen, ende sach hoet stoet.
daert seer op riep al mit ootmoet,
dat hi het holpe uter noot,
of het soude daer bliven doot.
Die man bedochte sijn verdriet.
'lovestu mi, dattu mi niet
venijnden enselste nochte scaden:
ic sel di uter noot ontladen.'
dat serpent was des bereet,
ende swoer hem enen duren eet
hem niet te scaden in enigher saken.
doe loste hijt uten onghemake,
ende sijn een stuc tesamen ghegaen.
doe wart dat serpent bevaen
mit groten hongher ende beseten
(want het enhad in langher tijt niet ghegheten)
so dattet waende bliven doot.
ende mit dien na den man dattet scoot,
ende wilden scoren ende eten dan.
met groten anxt ontspranc die man
uut sinen slaep, ende sprac 'wilstu
mi verderven? ende hebstu nu
vergheten die trouwe, die ic di dede,
daer du mi gaves dijn sekerhede,
dattu mi niet soudste misbieden?'
dat serpent sprac 'voor allen lieden
mach ic verandwoorden dat ic doe:
want honghers noot dwinct mi daer toe.
lijfs noot breect alle wet.'
die man sprac 'macht niet vallen bet,

4869 holpe *W*] holp dair *b*. — 4871 Die] Den *b*. bedochte] verdocht *b*. — 4872 lovestu] Looft *b*. mi *p*] *fehlt b*. — 4877 hem *p*] *fehlt b*. scaden *p*] scadegen *b*. — 4880 serpen *b*. ende] so *b*. — 4885 scoren *p*] *fehlt b*. — 4887 wilstu *p*] wat wilstu *b*. — 4895 breect *W*] brect *b*; *ebenso* 4927.

so gheeft mi doch so langhe vri,
dat wi iemen vinden, dien wi
daer of onse reden vertrecken al. (f. 77.)
ende wien men dan wisen sal
int recht na onser beider reden,
dat hijt behoude.' 'ic bems te vreden'
sprac dat serpent. dus ghinghen si tesamen
so langhe, dat hem te moete quamen
die roec, ende Slindepier, sijn sone.
haer reden vertoghen si seer scone.
Corbout wijsde teten den man:
hi had daer ooc ghern gheweest an
met sinen sone, ende hem gesaet.
dat serpent sprac ten man 'hoe staet?
heb ics niet ghewonnen, hoe dunct u?'
die man sprac 'hoe soud comen nu
een rover te wisen enich woort?
dat roven hem ooc toe behoort.
ende ooc enmach een niet wisen alleen.
laet ons drie of vier ghemeen
horen spreken, die hem rechts verstaen.
laet dan gaen, daert sculdich is te gaen:
ic hebt nochtan quaet genoech.'
dat serpent mit hem des overdroech,
ende ghinghen echter so langhe stonde,
dat si den beer ende den wolf vonden,
dien si alle haer saec seiden.
aldaer wijsden si onder hem beiden,
dat tserpent den man soude doden:
want honghers dwanc, ende lijfs node
breect alle ede ende alle trouwe.

4898 dien *p*] die *b*. — 4899 daerof *W*] Daer wi *b*. — 4900 wien] wie *b*. — 4901 reden] boete *b*. — 4902 vreden] moete *b*. — 4905 sone] soen *b*; *ebenso* 4909. — 4906 schone] schoen *b*. — 4907 to eten den *r*] totten *b*. — 4910 hoe *W*] hoet *b*. — 4920 hem] *fehlt b*. — 4921 stonde] stonden *b*. — 4923 dien *p*] Die *b*. — 4925 tserpent *W*] serpent *b*. — 4926 node *p*] nodē *b*. — 4927 ēn alle *zweimal b*.

die man had vaer ende groten rouwe,
doe hi dit hoorde, van sinen live.
dat serpent spranc na hem seer rive:
het scoot uut sijn venijn.
die man ontspranc mit groter pijn
ende sprac 'ghi doet mi onrecht groot,
dat du dus staes na minen doot.
du enhebs gheen recht daer toe ghehat.'
dat serpent sprac 'waer om segstu dat?
het is di twe waerf ghewijst teghen.'
'dats van den ghenen, die selve pleghen
te moorden, te stelen ende te roven:
al dat si sweren of gheloven,
dat enhouden si min noch meer.
mer voor den coninc onsen heer,
daer beroepic di hier of.
leit mi daer in sijn hof,
ende dat moochstu weigheren niet.
ende wat mi daer gheschiet
dat wil ic dulden ende doghen,
ende gheen weer daer teghen poghen.'
Bruun die beer ende Isegrijn
seiden totten man 'dit sal sijn!
dat serpent ensel niet bet gheren,'
ende meenden, quaemt int hof ons heren,
dattet al soude gaen na haer love.
doe quamen si aldus te hove
voor u, heer, ist u iet te hoghe.
des wolfs kinder, die veel moghen,
Idelbalch ende Seldensat,
quamen mit haren vader, om dat
si den man mede souden eten:

4935 hebste *p*] hads *b*. — 4938 dats *W*, dat is *p*] Dat *b*. — 4943 *nach* 4944 *b*. — 4952 meijnden *p*] meende *b*. — 4954 Doe quamen si aldus te hove *p*] *fehlt b*. — 4956 die *W*] ist die *b*. — 4957 Idelbalch *p*] Ydenbalch *b*. — 4959 meed *b*.

want si van hongher so lude creten,
dat ghi hem huus ende hof verboot.
doe stont die man in groter noot,
ende riep tot u om ghenade.
hi claechde, hoe hem tserpent woude scaden,
dien hi so grote doghet dede,
ende boven trouwe ende sekerhede
die hi van hem had ontfaen.
dat serpent sprac 'ic enheb niet misdaen. (f. 78.)
des ga ic aen den coninc al bloot:
want dat dede lives noot,
dat boven alle node gaet.'
ghi, heer coninc, ende al u raet
waert hier seer mede begaen,
als ghi die sake haddet verstaen:
want u coninclike edelhede,
ende ooc u rechtveerdichede
sach aen die trouwe van den man,
ende ghi enwout daer niet comen an
dat hi den doot daer omme lede:
want hijt op ghelove dede.
men sel billix houden trouwe.
ende bander siden soect men nouwe
die nootdurft, alst gaet aent lijf.
heer, dus haddi groten kijf.
daer enwas niemen int hof,
diet beste recht wist hier of.
mer daer waren sulc, die mit willen
den man gherne hadden helpen villen,

4960 so, alsoe *p*] *fehlt b.* — 4963 tot u om *p*] om groot *b.* — genaden *b.* — 4965 duechd *b.* — 4971 alle *W*] allen *b.* — 4972 heer *p*] *fehlt b.* — 4974 als ghi die sake haddet verstaen *W*] *fehlt b.* — 4977 trou *b.* — 4978 ghij *p*] *fehlt b.* — 4981 men *W*] want men *b.* — 4982 bander] vander *b.* — soect *p*] siet *b.* — 4983 nootdurft *p*] nootdrijft *b.* — aent lijf *p*] aen den live *b.* — 4984 kijf] kyve b.

haddet also moghen gaen.
ic sie noch hier die sulc staen:
ic weet wel, wat si doe seiden.
ten lesten, doet tot ghenen bescheide
enconde comen, wat si rieden,
dedi Reinaert minen neef ontbieden,
dat hi die sake soude verclaren:
des was hi boven alle, dier waren,
ghehoort ende bet ghelooft voor u.
'Reinaert' spraecti, 'ghi moet ons nu
dit scheiden na dat beste recht.
wi volghens al, hoe dat ghi segt:
want ghi weet den rechten gront.'
Reinaert sprac 'heer, mi is oncont,
hoe ic dit na haren woorden dele
van horen segghen liecht men vele.
mer, saghe ic dat serpent staen
in sulker noot also ghevaen,
als het stont, doet die man vant,
daer hijt loste ende ontbant,
so wist ic wat ic segghen soude.
die dat ooc anders scheiden woude,
mi dunct, dat hi den recht misdede.'
'Reinaert, wi volghens uwe rede.
hier is niemen, diet verbeteren kan.'
dit deedi, heer. doe ghinc die man
ende dat serpent mit u ter stede,
daer hijt eerst vant in die droefhede.
in allen schijn dat hijt doe bant,
als hijt eerste staende vant,
also Reinaert had gheheten.
doe seit ghi 'Reinaert, laet mi weten:

4992 besceiden *b*. — 4998 spraectij *p*] sprac *b*. — 5007 doet *p*] doe *b*. — 5009 soude *p*] woude *b*. — 5010 Die dat oec ander scheiden woude *p*] *fehlt b*. — 5014 deedi *W*] deed die *b*. — 5015 ende] met u ende *b*. — met u *p*] mede *b*.

hoe dunct u best dat men dit scheide?'
Reinaert sprac 'nu sijn si beide,
elc so si waren te voren:
si enhebben ghewonnen noch verloren.
nu wijs ic, heer, (volcht des mi)
dat die man mach, wil hi,
dat serpent lossen, als hi dede,
ende ontfaen des sekerhede,
dat hi des blive onghescaet.
ende meent hi, dat hem teghen gaet,
so wijs ic, dat hi wel mach gaen
daer hi wil, ende latent staen
ghebonden, so als hi ten eersten mochte:
wantet ontrouwe aen hem sochte,
doe hijt halp uut sulker vrese.
nu dunct mi recht oordeel wesen
dat die man heb die core,
also wel als hi had te voren.' (f. 79.)
Siet, heer, dit oordeel docht u goet:
ende al u raet, die bi u stoet,
volchdens ende prijsden Reinaert.
die man ghinc henen sijnre vaert
quijt ende vri, ende dancte u seer.
aldus verwaerde Reinaert u eer,
als een trou vrient doet sinen heer.
waer heeft Isegrijn of die beer
u so veel eren ie ghedaen?
si connen wel bulen met hoi slaen
ende scoon boffen ende blasen:
ende als si swelghen moghen ende asen
die vette morseel ende die goede spise,
so sijn si vroeder dan die wise
Salomon of Aristoteles.
so is elken eens leuwen moet ghewes

5029 dat hi des blive] want hi des bleef *b*. — 5035 doe] Ende *b*, sijnt *p*. — 5041 prijsden *p*] prijsdent *b*. — 5052 si *W*] *fehlt b*.

van coenheit ende van hogher daet.
mer als si comen, daer die noot aen gaet,
so sijn si die eerste die daer wiken.
die scamele moeten dan voorwaert kiken
ende si verwaren die afterhoede.
och heer, dit ensijn gheen vroede:
dees verderven volc, steden ende lant.
si enroeken niet, wes huus dat brant,
des si hem bi den colen wermen.
al dat si houden ofte schermen,
dats haers selfs baet ende ghevoech.
men vint deser meer dan ghenoech.
mer voor waer des enplaghen
Reinaert niet of sijn maghen.
als ander slapen, so sorghen si seer
om haers heren voordeel ende sijn eer,
om wise vonden ende nauwen raet,
dat groten heren dicwijl baet
meer dan cracht ende overmoet.
ende des ghelijc Reinaert doet,
al enheeft hijs nu ghenen danc.
men sel noch vernemen om lanc
wie best voordeels werdich si.
van sinen maghen, heer, segdi
dat sien verscuven ende versteken,
oom sijn loosheit ende sijn treken.
dat woudic dat een ander sprake!
daer of soude comen sulke wrake,
dat hem soud denken alle sijn daghe.
mer, heer, u willen wi verdraghen,
ghi enmoocht ons niet misspreken.
waer iemen, die teghen u woude steken,

5059 si *p*] *fehlt b*. — 5065 ghevoech *W*] genoech *b*. — 5067 waer des] dees *b*. — 5074 des *p*] *fehlt b*. — 5077 voordeels *p*] vordel *b*. — si] is off sy *b*. — 5078 heer] heer al *b*. — 5083 dagen *b*. — 5085 myspreken *b*.

(het waer mit werken of mit talen,)
dat wouden wi u so helpen verhalen,
dat men soude segghen, dat wi daer waren.
wi enpleghen ons niet vervaren,
daer wi campspel hebben moghen.
heer, ic moet u immer toghen,
bi oorlove, Reinaerts maghe,
die lijf ende goet bi hem souden waghen,
enlieten sijs niet door u bedwanc.
hem is die menighe na belanc,
dies niet enlijt int openbaer.
mi selven maec ic voor een maer:
ic bem sijn moei. al bem ic een wijf,
ic soude mijn goet ende ooc mijn lijf
bi hem setten, had hi noot.
daer toe heb ic drie kinder groot,
volwassen van live, sterc ende coen,
die ic voor hem set, had hijs te doen,
eer ic hem liet verderven.
nochtan soudic liever sterven (f. 80.)
dan icse voor mi dode saghe:
so grote liefte ic tot hem draghe.
Dat eerste is Biteluus, mijn kint,
dien heb ic altoos gemint:
want nie ensach men enen so cloec
om een out vuul hemde of een broec,
dat nadich is mit veel cnopen,
dat te besien ende over te lopen
ende te suveren van den gaudinen.
ribauden, boeven en cockinen
hebben daer seer vercoren om.
si gheven hem appel haerre som,

5087 het *p*] dat *b*. — 5091 campspel *W*] camspel *b*. — 5095 sijs *p*] sijn *b*. — 5097 int *p*] in *b*. — 5107 mi *W*] mijn *b*. — 5111 enen *W*, geen *p*] euen *b*. — 5112 om *p*] *fehlt b*. — 5115 suveren *p*] zueren *b*. — 5118 apel *p*.

die si ghecrighen ter luden huus.
so gaet weder Biteluus
haer hemden doorsoeken ghereet,
ende doorclouwen, als sise besweet
laten rotten ende onghedwoghen.
so groeien si, die si te bitene ploghen,
dat sise mitten naghelen verdriven,
ende die sleters wel te stucken wriven.
hier canse mijn soon so wel of claren
dat si sijns al te node ontbaren
ende brenghen hem teten meer dant baet.
daer crijcht sijn broeder of toeverlaet,
mijn ander soon, heet Vuulromp.
want hi is van sinnen so plomp
ende so slecht van sinen dinghen al,
hi enkent nau wit voor root smal.
hi soude dic liden groot ghebrec:
maer Biteluus vult hem den bec
mitter spisen, die men hem gheeft.
doch een grote doocht Vuulromp heeft:
dats, dat hi is so vrienthout,
ende van herten ooc so bout,
dat hi bi sinen vrient sout bliven doot,
eer hi hem ontghinc ter noot:
hierom heb icken seer ghemint.
een dochter is mijn derde kint,
die ic lief heb, heet Hatenet.
dese weet ooc wel haer wet,
ende is voortgaende in der nere

5121 haer hemden doorsoeken ghereet] hoer ghereten plaggen weder besueken *p*, Die hairtande dair doorsteken *b*. — 5122 ende doorclouwen als sise besweet] also sy die besweet *p*, also sise doorcloyen ende doorbeten *b*. — 5123 laten] Ende latense *b*. — 5124 si te bitene *p*] dair sitten *b*. — 5128 al te node *p*] wel *b*. — 5129 teten *p*] totten *b*. — meer dant baet] mere . . dan hi mach *p*, meerre baet *b*. — 5131 mijn *W*] Sijn *b*. — 5139 vreenthout *b*. — 5143 seer *W*] u zeer *b*. — 5146 weet *W*] weet ic *b*. — 5147 nere] neringen *b*.

op hoofden die men node doet scheren,
met langhen haer, onghedwoghen.
dese dienstmaghede des ghern ploghen,
die liever dansen in den nacht,
ende smorghens slapen lanc ende sacht,
ende tot alre ledicheit hem bet voeghen,
dan dat si hem kemden ende dwoeghen,
ende latent verwert groeien vol neten,
diet doorwroeten ende doorvreten.
so gaen si clouwen ende wriven.
nochtan enconnen sise niet verdriven:
mer si biten veel te onsochter.
so comen si tot Hatenet, mijn dochter,
ende doen of huve ende caproen.
dese can hem best baet doen:
want si is mit gripen snel.
hierom pleghen sise wel
mit appelen, peren, noten ende broot,
veel meer dans hem is noot.
dat deilt si Vuulromp haren broeder.
dit sie ic gherne (ic bem haer moeder)
dat si malcander sijn dus trouwe.'
doe riepse tot haer Rukenouwe:
ende si ghinghen bi haer staen.
elc was lelic, als Barlebaen,
groot als haer moeder ende niet minder.
'wellecoom' seit si, 'lieve kinder: (f. 81.)
staet hier bi uwen neef Reinaert.'
doe sprac si 'coomt al herwaert,
die Reinaert bestaen ende mi!

5148 hoefden die men noede doet scheren *p*] hoofd dien node sceert geringen *b*. — 5150 dienstmaghede *p*] dienstmegen *b*. — 5155 verwert] verwerren *p*, verwoeit *b*. — 5156 doorvreten *p*] doorsteken *b*. — 5160 Hatenete *p*] haer neet *b*. — 5165 noten ende broot] broot ende noot *b*. — 5166 haer *W*] hem *b*. — 5167 si . . hoeren *p*] hi . . synen *b*. — 5170 riepse *p*] riep ic *b*. — 5174 si] *fehlt b*.

laet ons den coninc bidden, dat hi
hem trecht van den lande doe hier.'
tot haer so quam menich dier:
die das mit enen snellen trade,
met sinen wive vrou Slupecade,
dat eenkoorn ende die muushont,
dat fluwijn, die maerter bont,
die bever ende sijn wijf Oordegale,
die ghenet ende die oostrale.
die bunsinc ende dat foret,
dese twe waren Reinaerts eerste let:
want si gherne hoenre eten.
die otter soude ic node vergheten,
ende Panthecrote sijn wijf, hem bi.
nochtan waren die bever ende si
Reinaerts vianden daer te voren:
maer si endorsten niet verhoren
vrou Rukenau, want sise ontsaghen.
ooc was si thooft van sinen maghen,
wijs van rade ende ontsien seer.
daer quammer twintich ofte meer
bi Reinaert door haer lieve.
vrou Aelcrotte ende Quanteskieve,
haer twe susteren quamen mede,
die wesel, die eghel: tselve dede
dat hermel ende die vledermuus.
hoe wel ontfincse Biteluus,
ende sijn moei, vrou Aelcrote:
want het waren haer speelghenoten.

5181 das *p*] dus *b*. — 5182 Slupecade *W*, slopecade *p*] lupelkaerde *b*. — 5183 die muushont *p*] dat musont *b*. — 5184 dat *p*] Die *b*. — die *p*] dat *b*. — 5185 oerdegaelle *b*. — 5186 genet] genette *bp*. — oestraelle *b*. — 5187 forreed *b*. — 5188 Reinaerts *W*] reynaert *b*. let] leet *b*. — 5190 ic *p*] hem *b*. — 5195 se *p*] *fehlt b*. — 5197 ende ontsien *p*] onsiende *b*. — 5200 Aelcrotte *b*, Atrote *p*. — quanteskieve *b*, quante ēn slieve *p*. — 5202 tselve *W*] ellic selve *b*. — 5205 aelcoot *b*, altrote *p*. — 5206 spele genoeten *p*] speelgenoet *b*.

die waterrat ende dat watermael
dat fories, dat lossen, ende nochtan wael
veertich, die ic niet can ghenoemen:
die sijn al bi Reinaert ghecomen.
Rukenau sprac 'heer coninc,
nu moochdi sien, op desen rinc,
of Reinaert heeft enighe maghen.
heer, ghi moghet ons node verjaghen.
wi sijn u trouwe ondersaten,
die lijf ende goet bi u souden laten,
waer dat ghijs ooc had te doen.
al sidi machtich, sterc ende coen,
ons vrientscap enmach u niet scaden.
laet Reinaert hem wel beraden
op die saec, die ghi hem tiet.
encan hi hem onsculdighen niet,
so doet hem recht na hoves wet.
wi eneischen niet noch engheren bet:
dit ensoud men weigheren niemen.'
die coninghinne sprac doe sniemen
'vrou, dit seide ic hem ghisteren wel:
mer hi was so doorfel,
dat hi daer na niet horen enwoude.'
die lupaert Firapeel die boude
sprac 'heer, ghi moghet niet nochtan
verder rechten dan wisen u man:
want woudi met ghewelt gaen voort,
dat waer als of ghi u eer verloort.
hoort tael ende wedertael,
ende dan beraet u selven wael,
hoe ghi recht na tbeste bescheit.'

5209 veertich *p*] wel veertich *b*. — 5215 trouwe *p*] tru *b*. — 5216 souden *p*] soude *b*. — 5221 tiet] tijt *b*. — 5223 recht *p*] *fehlt b*. — na] *fehlt b*. — 5226 coninghin *b*. — doe sniemen] ic en doets ghiement *b*. — 5230 lupaert *p*] lupaert eñ *b*. — 5231 sprak *W*] Spraken *b*. — 5232 verder, vorder *p*] Veerre *b*. — 5234 dat waer *p*] *fehlt b*.

die coninc sprac 'dits al waerheit.
mer ic was so doorgram,
doet mi in den mont quam
van Cuwaerts hooft ende sijn doot:
dat dede mi dat ic so verscoot. (f. 82.)
doch wil ic Reinaert horen spreken.
can hi die ondaet van hem steken,
die men seit dat hi heeft ghedaen,
ic laten ghern quijt gaen,
ende meest om beden wil van sinen maghen.'
Reinaert most dit wel behaghen,
ende hi docht int herte sere
'god gheef mijnre moeien ere!
si heeft mijn rijsgen wel doen bloeien,
si heeft wel aen mijn kar ghecroeien,
si heeft mi gheboden wel die hant.
god danc, dat si den vont so vant!
ic heb nu enen goeden voet
op te dansen, bem ic vroet.
ic wil nu selve sien uut minen oghen,
ende brenghen voort die scoonste loghen,
die ie ghehoort is overluut,
om mi te helpen self hier uut.'
Doe sprac hi 'heer coninc, o wi,
is Cuwaert doot, wat segdi?
ende waer is Bellijn die ram?
wat bracht hi u hier, doe hi quam?
want ic hem drie juwelen gaf,
daer ic dat waer ghern wist af,
waer dat si sijn ghebleven:
dat een soude hi u hebben ghegheven,
ende mijnre vrouwen die ander twe.'
'Bellijn enbracht ons min no me

5248 *nach p* Reynaer behaechde dese woerden zere wel] *fehlt b.* — 5249 int *W*] my *b.* — herten *b.* — 5257 minen] myn *b.* — 5258 die schoenste *p*] veel schoon *b.*

dan Cuwaerts hooft, als ic wilen eer sprac.
dat ic vlusch op hem wrac:
want ic hem dede nemen tlijf.
hi seide self, die vuul catijf,
dat hi den raet daer toe had ghegheven,
dat die brieve waren ghescreven,
die men in die scherpe vant aldaer.'
'och arme, heer, ist immer waer?
tfi, catijf, dat ic ie was gheboren!
sijn dan die goede juwelen verloren?
des claech ic mijnre liever vrouwen.
ic woude mijn herte brake van rouwen!
dat ic leve, dat is mi leet!
wat sel mijn wijf segghen, als sijt weet?
si sel onvroet wesen op mi:
also node ghehenghede si
dat ic die juwelen hier seinde.
nimmermeer tot mijns levens einde,
enwardic goet vrient teghen haer:
si sel, als sijt weet voor waer,
driven al te groten rauwe.'
'neve' sprac vrou Rukenauwe,
'wat baet dat ghi droeft dus seer?
noemt ons die juwelen, hebt ghenen deer,
wi sellense bi vrienden raet
wel crighen, tsi vroe of laet,
des si boven der eerden sijn:
want onse meister Acarijn
sel daer om lesen in sinen boeken.
wi sellen te ban doen ende vloeken
in allen kerken, dier of weet,
tot dat hi daer of doet bescheet:

5271 wilen *W*] wiln *b*. — 5280 die goede *p*] *fehlt b*. — 5282 hert *b*. — 5286 gehenghede *W*] hengede *b*. — 5288 tot *W*] is *b*. — 5289 vrient *W*] vreent *b*. — tegens *b*. — 5290 sijt *p*] si *b*. — 5291 alte *p*] also *b*. — 5292 neve] wat neve *b*. — 5298 onse *W*] onsen *b*. — 5299 sijn *b*.

het enmach ons niet ontstaen.'
'neen, moeie, hebt des ghenen waen:
so wiese heeft enscheit daer niet ave.
nie engaf coninc so rike gave,
als dese drie juwelen sijn:
doch hebdi dat herte mijn
so seer verlicht mit uwen troost.
mer ist dat mi god verloost
tot minen wil, uut desen onrechte, (f. 83.)
daer om mi dese lose knechte
mit loghentael hebben behanghen,
al soudic dese werelt doorganghen
ende daerom laten tleven mijn,
ic sel weten waer dat si sijn.'
Mit eenre gheveinsder rouwigher claghen
sprac Reinaert 'hoort al mijn maghen,
ic sal u noemen die juwele.
so moochdi segghen dat ic vele
ghelucs ende eren hebbe verloren.
teen was een vingherlijn, noem ic voren:
van finen goude was dien rinc,
ende binnen, dat teghen den vingher ghinc,
stonden letteren in gheamelghiert,
van sabel ende asuur visiert.
dat waren drie hebreeusche namen:
ic encondse ghespelden noch versamen,
want ic die tael niet enverstont.
mer een wijs man maecte mi des cont:
het was meister Abrioen van Trier.
hier isser veel, die sijn manier

5304 moeie *p*] *fehlt b.* — 5305 ave *W*] aeff *b.* — 5306 rike gave] riken gaeff *b.* — 5307 dese drie *p*] *fehlt b.* — 5308 hebdi dat herte] dat hert hebdi *b.* — 5311 onrechte *W*] onrecht *b.* — 5312 mi *p*] *fehlt b.* — knechte *W*] knecht *b.* — 5319 so *p*] Doch *b.* — vele *p*] fele *b.* — 5320 hebbe *W*] hebben *b.* — 5325 stonden l. in *p*] stonte l. *b.* — 5326 ende *p*] ende van *b.* — 5327 dat waren drie] ēn daer waren drie *p*, Ēn dat *b.*

wel kennen: hi verstaet alle tonghen
tuschen Harlebeke ende Dronghen
ende Enam ende Floorsberghen.
in alle die wildernisse nerghen
enis gheen dier so sterc, so coen,
tenis van meister Abrioen
bedwonghen, als hijt aen siet,
ende moet al doen dat hi ghebiet.
nochtan enlooft hi niet aen Gode:
mer het is die vroetste jode,
die men in der werelt vint:
crude ende gesteente hi wel kint,
haer virtuten, ende wat si sijn.
ic liet hem sien dit vingherlijn.
hi seide mi dat die drie namen
eerst uten paradise quamen,
ende datse Seth sinen vader brocht,
doe hi den ontfermighen olie socht.
so wie die namen over hem draecht,
hi blijft altijt ongheplaecht
van der temptatien ende van den quaden.
donre blixem mach hem niet scaden,
toverie, noch alfs ghedroch.
meerre doghet leitter aen noch:
hi enmach niet verderven van coude,
al laghe hi in enen woude
al moedernaect op een velt
drie wintersche nacht aen een ghetelt,
al vroost ende weidet uten noorden:
so grote cracht hebben die woorden,
orconde meester Abrioen.

5333 tonghen *p*] dingen *b*. — 5334 Harlebeke *p*] Arkeloos *b*. — Dronghen *p*] Drongelingen *b*. — 5342 vroetste *p*] beste *b*. — 5345 si *p*] dat *b*. — 5347 die *p*] *fehlt b*. — 5351 die *p*] *fehlt b*. — 5354 blikom *b*. — 5355 tovery *b*. — 5356 meerre *W*] Meerre lude *b*. — 5358 hi *p*] hi nact *b*. — 5363 oerconde *p*] In orconde *b*.

een steen van wonderliken doen
stont buten aent vingherlijn:
hi enmocht niet verbetert sijn,
ende was ghedeilt van verwen drie.
als root cristal was deen partie,
ende dat blencte so claer,
of hi barnende vier waer.
also was hi altoos ghedaen.
so waer een woud bi nachte gaen,
des hi met hem droech den steen,
hi enbehoefde lichts engheen
van keersen: want hi sach
so wel, oft waer scoon dach.
Mit sulke ghelijc was dander, twaer, (f. 84.)
so fijn ende so door claer,
als oft waer ghebruneert.
so wat misquamen den oghen deert,
of aen den lichaem enich gheswel,
dat conde dat uut boeten wel,
niet dan ment bestreec daer mede.
ja alle hooftsweer ende swaerhede,
of in den lichaem enich onghesonde,
die van versumentheit comen conde
van verghiffenisse ende venijn,
of enighe siecte die mach sijn,
lank evel, ghicht ende tisike,
fistel, kanker ende artike,
ende alle siecte sonder die doot,
op dat men een luttel fonteinen goot
daer men den witten steen in stac,
ende dat dranc, al onghemac
wort hi quijt, cond hi gheswelghen.
mit groten recht mach ic mi belghen

5368 partie *W*] pertie *b*. — 5370 barnende *W*] barnenende *b*. — 5373 des] Ende des *b*. — 5383 niet] Nie *b*. — 5384 ja] ya *p*, In *b*. — allen *b*. — 5385 ongesond *b*. — 5386 cond *b*.

dat icken dus vulic heb verloren.
die derde verwe moochdi horen.
die was groen als een gras:
mer somich dropel daer in was
ghemengt recht als purpurvaer.
die meister seide mi voor waer,
so wie dat droeghe sulken steen,
van sinen vianden ensoude gheen
so sterc wesen of so coen,
die hem macht had te misdoen:
ende hi soude aller weghe,
so waer hi vochte, hebben seghe,
waert bi nachte of bi daghe,
des hi den steen nuchteren aeñ saghe.
ende daer toe soude hi liefghetal
sijn metten lieden over al.
al hadden si hem ghehaet te voren,
si souden vergheten alle toren,
ende droech hi den steen dat sien saghen.
ende ooc ensoude hi niet versaghen
door gheen bedroch, door gheen ghewelt,
al waer hi allene bloot int velt
teghen hondert ghewapend, te voet:
so soude hi blide ende wel ghemoet
ende vrolic van herten keren
behouden sijns lijfs ende eren:
mer hi most sijn een edel man,
daer gheen dorperheit waer an,
of alle dese cracht enholp hem niet.
lieve vrienden, nu besiet,
hebdi ie, in waren woort,
van stenen meerre cracht ghehoort?

5397 icken] ic *b*. — 5399 gras] glas *bp*. — 5404 soude] souden *b*. — 5414 si souden *W*] Hy soude *b*. — 5416 ende ooc] Ende *b*. — 5418 Al waer hi allene bloet in den velde *p*] *fehlt b*. — 5422 behouden *W*] behoude *b*. — 5428 stenen] steen *b*.

ende om dat hi was so goet,
so docht ic dat mi niet enstoet
te hebben so duren scat,
ende hadden den coninc om dat,
minen lieven heer, ghesint,
als enen den edelsten die men vint,
ende wanttet al aen hem leit,
al onse eer ende onse salicheit,
op dat sijn lijf voor allen vresen
te bet altoos bewaert soud wesen.
Enen spieghel ende enen kam
ic ter selver stede nam,
daer ic vant dat vingherlijn.
dies wil ic openbaer sijn,
dat was in mijns vaders scat.
nie encreech ic meer dan dat, (f. 85.)
ende die woude immer hebben mijn wijf:
so wel waren si haer gherijf,
dat icse daer niet enmocht laten.
die had ic te eren ende te baten
der coninghin ghesent, mijnre vrouwen:
want si mi vrientscap ende trouwe
ende grote hoofscheit heeft bewijst.
die kam enmocht niet sijn volprijst.
hi was ghemaect van enen been
van enen diere suver ende reen:
dat is gheheten panthera.
tuschen dat grote India
ende dat eerdsche paradise
voedet dese beest haer spise.

5432 hadden *W*] had *b*. — 5434 enen] een voor *b*. — 5439 Enen . . enen *p*] Een . . een *b*. — 5440 ik *r*] Die ic *b*. — steden *b*. — 5442 dies *W*, des *p*] Dus *b*. — ic *p*] ict *b*. — 5444 nie *p*] Ny *b*. — 5448 te *p*] ter *b*. — te] haerren *b*. — 5452 kam *p*] kan *b*. — 5453 enen] een *b*. — 5454 van enen diere] Ende dat was *b*. — 5456 grote *p*] groot *b*. — 5458 Voedet *p*] Voir *b*. — haer] ende oec hair *b*.

van verwen is hi also scoon,
dat men onder shemels throon
gheen verwe envint so diere,
Panthera enheefs een maniere.
daer toe ruuct hi also soet,
dat sijn lucht can gheven boet
van enigher groter quale.
sijn scoonheit ende dat hi ruuct so wale
dat doet menich dier hem volghen na.
een scouderbeen heeft panthera,
seer dun, breet, ende dat so vast,
dat hem deren enmach gheen last.
ende als men hem dat wint levende uut,
so blijft hem altoos die virtuut
van der soeter lucht ende roke:
tenmach niet rotten noch crighen broke
nimmermeer tot ghenen daghen.
water, vier, steken noch slaghen
enmach hem niet scaden licht:
so hert, so vast ist ende so dicht.
die soete lucht, die daer uut schiet,
ensoude die menich loven niet.
het heeft alsulke cracht,
dat etens noch drinkens enacht
die sijn sade daer bi mach wesen:
die is alles evels ghenesen,
ghesont van herten, vri ende vro.
dit been is ghepolijst also
claer, oft waer van silver fijn,
daer toe wit, alst mocht sijn
van ivorien of bocraen.
die tanden die daer aen staen
sijn nauwe te maten ende smal,

5467 hem volghen] dat hem volcht *b*. — 5471 wint levende] levende wynt *b*. — 5474 crigen] crugen *b*. — 5476 steken] steeck *b*. — 5487 silver] sulver *b*; *ebenso* 5637. — 5488 mocht *W*] mach *b*.

so slecht of si waren van glasen al.
ende tuschen die tand ist velt so breet
datter menich beeld in steet
van finen goude, wel ghesneden,
half duummaels lanc, ende daer beneden.
die velde sijn ghescakiert
van sabel ende kelen gheamelghiert
van sinoper ende van asure:
ende is die historie ende aventure,
hoe Venus, Juno ende Pallas
enen appel, die fijn gouden was,
onder hem drien hadden ghemeen,
ende elc wouden hebben alleen.
alle wijl si daer om keven.
ten lesten sijn sijs op een ghebleven,
dat si aen Parijs ghinghen,
ende hem den appel souden bringhen,
dat hien gave openbaer, (f. 86.)
die van hem drien die scoonste waer.
Parijs die scone was een haerde,
die sijns vaders scape verwaerde
buten Troien op die heide.
Juno gheloofde hem ende seide
die meeste rijcheit te gheven dan,
die doe ter werelt had enich man,
op dat hi haer den appel wijsde toe.
Pallas die gheloofde hem doe,
woude hi haer den appel toe wisen,
si souden hooch in machte doen risen
dat hi alle sijn viande soude

5495 ghesneden *de Vries*, gesniden *p*] gesmeden *b*. — 5496 duumaels *de Vries*] duuekels *b*. — *Nach* 5496 Ensach nye sijns gelijcs in reden *b*. — 5498 ende] eñ van *p*, van *b*. — 5499 azuer *b*. — 5500 aventuer *b*. — 5506 sijn sijs *W*] sijns zijs *b*. ghebleven] bleven *b*. — 5508 appel souden] gouden appel *b*. — 5511 een *p*] en *b*. — 5512 *nach p*: eñ verwaerde doe sijns vaders scapen] *fehlt b*. — 5515 gheven *W*] hebben *b*. — 5520 machte *W*] machten *b*.

onder hem dwinghen, hoe dat hi woude.
Venus sprac 'wat segdi van scat
of van ghewelt? berecht mi dat:
is Priamus niet dijn vader?
ende Hector dijn broeder, die al gader
tlant heeft bedwonghen, ver ende na?
enis niet dijn moeder Ecuba?
enis Troie niet dijn, die grote stat?
ic sel di gheven die meeste scat,
den edelsten ende den besten daer bi,
die in alle die werelt si,
wilstu mi voor die scoonste prisen
ende den gouden appel mi toe wisen.
du selste hebben dat scoonste wijf,
die ie ontfenc op eerden lijf
ende immermeer ghecrighen sal.
so bistu rijc boven al,
so climstu allen heren boven.
dats een scat, die niemen can volloven:
want reine vrouwen, scoon ende goet,
die connen sterken mannes moet
ende verdriven alles hertenleit.
si doen pleghen scamelheit;
si doen doocht ende wijsheit leren.'
Parijs hoorde haer presenteren:
sijn herte wart in groter vroude.
hi bad, dat si hem noemen woude
die scone vrouwe, wie si waer.
Venus sprac 'ic seg di waer:
des conincs wijf van Grieken Helene.
scoonre vrou enleeft nu ghene,
edel, sedich, rijc ende wijs.'
doe gaf haer den appel Parijs,

5522 dat *p*] *fehlt b.* — 5527 ver] veer *p*, verne *r*, voor *b*. — 5529 Troie] troeyen *b*. — 5541 rein *b*. — 5544 si *p*] sijn *b*. — 5545 leren *p*] keren *b*. — 5547 hert *b*.

ende seide, dat si die scoonste waer.
hoe hi Helenen creech daer naer,
ende namse den coninc Menelaus,
bi hulpen der godinne Venus,
ende brachtse te Troien binnen:
dat grote solaes der hertenminnen,
dat si twe te samen dreven,
stont daer mit beelden opghegheven,
daer bi mit boecstaven ghereet
van elc dinc dat onderscheet.
Nu hoort van den spieghel goet.
dat glas, dat daer in stoet,
dat was scoon ende onmaten claer,
dat men daer in sach ver ende naer,
al dat op een mijl na gheschiede,
wast aen beesten of aen lieden,
van dinghen die men weten wilde.
ende wie ooc voor den spieghel hilde
sijn aenghesicht, ende hi daer in saghe,
had hi sproete, smette of vlaghe,
op sijn oghe peerle of twitte (f. 87.)
vlies ofte cobe oft ander smitte:
daer van genas hi claerlic al.
so groot virtuut, so groot gheval
had dat spieghelglas in hem.
ist wonder, dat ic mismoedich bem
te verliesen so groten vont?
dat hout, daer dat glas in stont,
was licht ende vast, ende heet cetijn:
het soude ewelike sijn,
eert rotte oft worm stake.

5562 stont *p*] Gout *b*. — *Nach* 5562 Ende letteren dair op gegreven *b*. — 5563 daer bi met] Dair men bi mocht *b*. — 5565 den *W*] dat *b*. — 5569 een *p*] *fehlt b*. — 5570 lieden *W*] liede *b*. — 5576 vluys *b*. — 5577 daer van *p*] Dat *b*. — 5579 had] Dat had *b*. — 5580 bem *W*] ben *b*. — 5583 cetijn *p*] eetijn *b*. — 5585 oft] of *p*, ende *b*.

ende om dese selve sake
dede die coninc Salomoen
sinen tempel binnen doen
mit desen hout al om ghecleden,
om sijnre groter reinicheden.
men prijstet beter dan enich gout.
het is ghelijc ebenushout,
daer wilen die coninc Crompaert
of had ghemaect dat houten paert,
om lieften des conincs Maradigas
dochter, die so scone was,
op dat hise waende winnen.
dat peert was so ghemaect van binnen,
so wie daer op sat ende hijs begheerde,
hi voer henen sijnre veerde,
hondert milen binnen eenre ure.
dat quam tot scherper aventure
Cleomedes sinen sone:
want enwoude nie gheloven die gone,
dattet houten peert had sulken macht.
hi sat daer op ende besacht:
want hi was moedich ende coen,
ende gheerde hoghe dade te doen
om der werelt prijs te ontfaen.
Crompaert dreide om enen wervel saen,
die in des paerts borst te voren stont.
doe hief tpeert hem op uut vrien gront,
ende voer ter veinster uut van der sael.
eer men een paternoster soude lesen wael,
hi sach, hi was tien milen verre.

5587 salomon *b*. — 5592 hebenus *p*] elenus *b*. — 5593 daer *p*] Die *b*. — 5595 conincs *p*] *fehlt b*. — 5596 schoon *b*. — 5599 begheerde *W*] begeerden *b*. — 5600 veerde *W*] veerden *b*. — 5601 uren *b*. — 5602 aventuren *b*. — 5603 cleomedes *p*] Cleomedis *b*. — 5604 want] want hi *b*. — 5611 paerts *p*] *fehlt b*. — 5612 tpeert hem *W*, hem dat paert *p*] peert *b*. — 5614 p̄noster *b*. — 5615 sach *W*] seide *b*. — verre *W*] ver *b*. *Ebenso* 5620.

Cleomedes was droeve ende erre,
hi enwaende nimmermeer keren.
die historien daer of ons leren,
wat groter anxt dat hi leet,
ende hoe verre dat hi reet
op dat ebenushouten paert,
eer hi vernemen conde den aert,
hoe ment weder keren dede,
hoe ment daelde ende op voer mede.
doch doe hijt wist, so was hi vro.
ende dit quam meeste deel so
bi des edels houts cracht,
daer sulke kunst was in ghewracht.
ende al des ghelijc so was
dat hout, daer op stont tspieghelglas,
ende was ooc anderhalven voet
breder, dan daer dat glas in stoet,
buten om gaende al ront,
daer menich historie vreemd in stont,
dat mi te segghen waer te veel.
van goud, van sabel, ende van keel,
asuur, silver ende sinoper:
dese ses verwen waren proper
daer in ghewrocht, daert behoorde,
ende onder elc historie die woorde
ghegreven ende gheamelghiert,
wat elc bediede. so wel visiert
enwas nie spieghel, na minen waen. (f. 88.)
int eerst stonter ghemaect aen
van enen peerde sterc ende vet,
dat seer mit nide was besmet
op enen hert, die liep int wout

5616 Clemoedes *b*. — erre *W*] er *b*. — 5621 hebenus *p*] hilemus *b*. — 5628 gewracht *W*] gevracht *b*. — 5629 ghelike *p*] gelijcs *b*. — 5637 azwer *b*. — 5640 historie *W*] history *b*. — 5643 enwas *p*] Ende ten was *b*.

so licht, so snel, dat menichfout
den peerde op wies den toren,
om dat hi altoos liep voren,
ende heten niet cond versnellen.
hem dochte, het soude hem nedervellen,
al sout hem daer om gheraden we.
ic wil u segghen noch voort me:
het sprac enen herde aldus aen
'hadstu enen hert ghevaen
die ic di wel soude wisen,
di soude daer grote baet of risen.
sijn hoornen, sijn vleisch ende vel
dat soutstu vercopen wel.'
die herde sprac 'nu segt mi dan,
hoe sellen wi daer comen an?'
dat peert sprac 'sit op, ic sel di draghen:
ende laet daer ons om varen jaghen.'
die herde sat op, ende heeft versien
den hert, die voor hem ghinc vlien:
want hi was licht ende snel,
ende ontliep den peerde wel.
si jaechden so lanc: tpeert wart mat,
ende sprac toten man, die op hem sat,
'ic wil mi rusten nu: sit of.
ic bem so moede: ghef mi oorlof.'
die herde sprac 'ic heb di ghevaen:
du enconste mi nu niet ontgaen.
ic heb toghel ende sporen,
ic dwing di, alstuut hebs ghesworen:
nimmer enmoetstuus hebben danc.'

5649 peerde *W*] peerd die *b*. — 5651 Ende heten] En hette *b*. — versnellen *p*] verswellen *b*. — 5653 gheraden *p*] raden *b*. — 5655 *nach p:* Dat paert sprac enen harder aldus aen] Het ghinc ende sprac hem aldus aen *b*. — 5665 heeft] sijn *b*. — 5666 den hert die] Dit hert *b*. — 5668 den paerde *p*] dat peerd *b*. — 5672 ghef *W*] gyff *b*. — 5676 hebs *W*] *fehlt b*.

siet, heer, hoet peert hem selven dwanc
ende vinc in sijns selfs net.
hoe mach een sijn ghevanghen bet
dan die om sinen fellen nijt
hem selven so vaet, dat men hem rijt?
sulc pijnt seer om eens anders scade,
ende loont hem selver al mit quade.
Het stont daer noch, hoe teenre stont
een esel waren ende een hont
onthouden mit enen riken man,
die den hont seer lief ghewan:
want hi speelde daer dicke teghen,
als vele liede gherne pleghen.
die hont spranc op, ende queecte sinen staert,
ende lecte sinen heer omtrent sinen baert.
dit sach die esel Boudewijn,
diet seer deerde int herte sijn,
ende sprac 'hoe mach dit wesen?
wat ist dat mijn heer aen desen
vulen catijf heeft versien,
die ic nimmer orbaer ensie plien,
dan dat hi hem lect ende op hem sprinct?
mer mi, die men ter arbeit dwinct,
die sacken te draghen, te lopen, te driven:
hi ensoude niet mit hem viven
den arbeit doen in enen jaer,
die ic in eenre weke volvaer.
nochtan sit hi bi minen heer
ter tafel, ende crijcht al sijn begheer
van been te cluven, van vetten teljuren:

5683 eens anders *p*] sijns selfs *b*. — 5684 ende *W*] Ende het *b*. — 5685 noch *W*] *fehlt b*. — hoe *p*] *fehlt b*. — teenre *W*] tot eenre *b*. — 5689 want *p*] wan *b*. — dicke *p*] *fehlt b*. — 5690 als veel lude gaerne plegen *p*] *fehlt b*. — 5692 sijn *b*. — 5694 diet *W*, dien dit *p*] Die *b*. — 5695 mach dit *p*] macht *b*. — 5699 dan] *fehlt b*. — 5700 ter arbeit *p*] ten orber *b*. — 5701 draghen *p*] dagen *b*. — 5704 weke *W*] weeck *b*.

ende mi enmach anders niet gheburen
dan distel, netel ende scherpe kaerden,
ende des nachts te ligghen op die aerden,
sonder stro ende sonder lettier.
dit es mi een seer cranc bestier: (f. 89.)
ic enwils niet langher doghen.
ic wil om mijns heren wil poghen
te verwerven ende wesen sijn vrient
ende dienen hem, als die hont hem dient.'
mittien so quam sijn heer die weert.
die esel hief op sinen steert,
op sinen heer dat hi spranc:
hi bleerde, hi green ende hi sanc:
mit sinen vorsten voeten voren
vedelde hi sijns heren oren,
dat hi hem maecte grote bulen.
hi scoot ghereet toe mitter mulen,
ende wilden cussen aen sinen mont,
also hi had sien doen den hont.
doe riep sijn heer mit anxte groot
'help, help! desen esel slaet mi doot.'
doe quamen die cnapen toe ghescoten,
mit sterken stocken ende mit groten,
ende sloeghen so utermaten,
dat hi sijn lijf daer waende laten.
doe liep hi weder op sinen stal,
ende at distels in sijn ongheval,
netel, kaerden ende gras,
ende bleef een esel, als hi was.
die een ander sijn welvaren vergan,

5710 nachts *W*] nachs *b*. — 5712 mi een] in my *b*. — 5717 die, de *r*] sijn *b*. — 5719 op sinen heer *W*, up synen heren *r*] mit synen steert *b*. — 5720 ende *p*] *fehlt b*. — 5724 ghereet toe, ghereet voort *p*] gereets *b*. — 5727 anxte *pr*] ernste *b*. — 5733 hi] *fehlt b*. — 5734 in sijn *W*] end had *b*. — 5737 ander *W*] anderen *b*. — welvaren *p*] velvaren *b*.

(dat hem niet encost nochtan)
ende al waer hi in den staet
des gheens dies gheluc hi haet,
het soude hem recht so wael voeghen
als met lepelen teten der soeghen.
daerom is die beste raet,
dat men den esel distel laet
eten ende draghen den sac.
hi encan hem voeghen in gheen ghemac:
al deed men hem ooc doocht ende eer,
hi pleecht altijt sijn oude leer.
waer esels crighen heerscappien
daer siet ment selden wel ghedien;
want si op niemen ensien of enroeken,
dan si haers selfs bate soeken.
nochtan risen si alle daghe
in machte: dits dat ic meest claghe.
ende bet voort stont, dat mijn vader
ende Tibert ghinghen te gader,
ende hadden ghesworen bi haer trouwe,
dat si om weelde noch om rouwe
niet van malcander ensouden scheiden,
ende wat si creghen onder hem beiden,
dat souden deilen onghetelt.
doe saghen si comen over tfelt
jaghers ghereden mit veel honden:
si liepen int velt al dat si conden,
als die haers lijfs hadden vaer.
Tibert sprac 'Reinaert, segt mi waer,
hoe selen wi best moghen vlien?
die jaghers heben ons versien.
weet ghi enighen goeden raet?'

5740 dies gheluc] geluc dien *b*. — 5744 den esel den esel laet *b*. — 5745 distel eten *b*. — 5751 ensien of en *p*] off *b*. — 5752 si *p*] *fehlt b*. — 5757 trouwe *p*] trou *b*. — 5758 weelden *b*. — rou *b*. — 5761 deilen] deilen ten halven *b*. — 5766 sprac *p*] *fehlt b*. — segt *W*] gi segt *b*. — 5769 enigen *p*] enige *b*.

mijn vader, die groot toeverlaet
aen hem vermoede op sijn ghelof,
dat hi hem niet enghinghe of
door ghenen noot, sprac 'Tibert, neve,
een sac vol raets ic ons wel gheve:
die weet ic wel, heb wijs te doen.
bliven wi bi een als helden coen,
wi endorren jaghers noch honden duchten.'
Tibert began hem te versuchten,
ende sprac 'Reinaert, wat baet?
ic enweet niet dan enen raet, (f. 90.)
daer moet ic op nemen goom.'
doe clam hi op enen boom
boven opt overste onder die bladen.
daer enmocht hem niemen scaden,
ende liet minen vader alleen staen,
in groten anxt sijns lijfs bevaen:
want die jaghers ende die honden
setten hem na al wat si conden.
men blies den hoorn, men riep 'slach!'
ende doe die cater Tibert dit sach,
hielt hi sijn spot mit hem ende sprac
'wat, Reinaert, ondoet nu uwen sac,
daer al die raet in is, hets tijt.
ghi die so wijs gheheten sijt,
bescut u selven, of u naect toren.'
dit most nu mijn vader horen,
van daer hi hem meest toe verliet,
ende dien dus jamerlic verriet,
so dat hi vol na bleef doot.
hi liep ende vlooch mit vresen groot,
so seer dat hem uut brac dat sweet,
ende sijn mael van achteren gleet

5772 ging *b*. — 5778 began *p*] die began *b*. — 5783 opt *W*] op *b*. — 5793 hets *W*] hettis *b*. — 5795 bescut *W*] bescud *b*. — 5800 vloech *b*] *fehlt b*. — 5801 utbrak dat sweet *r*] dat sweet uut brack *b*. — 5802 gleet] leet gliden *p*, glyden leet *r*, leet groot ongemack *b*.

om dat hi te lichter soude wesen.
nochtan enmochtet niet baten in desen:
want die honden waren hem te snel,
ende souden hem hebben ghebeten int vel:
mer dat hem die aventure dat
goste dat hi daer vant een gat,
een out hol in die eerde staen.
daer croop hi in, ende is ontgaen
den honden, ende den jaghers mede.
dus hielt Tibert sijn sekerhede,
die hi hem loofde, die lose droch.
och, hoe veel vint men der noch,
die luttel achten wat si loven,
op dat si haers willen comen boven!
ende of ic Tibaert noch hier om haet,
waert onreden of onmaet?
mer neen, ic heb te lief mijn siel.
nochtan saghe ic, dat hem misviel
aen lijf, aen goet of aen eren,
ic ducht, het ensoude mi niet deren,
op dat een ander deed dan ic ter tijt.
nochtan enwil ic haet noch nijt
tot hem draghen: ic wilt om god vergheven.
mer noch enist niet uut ghewreven
in mijn herte also claer,
daer enstaet in menich haer
van ongunsten, alst mi coomt te voren.
doch dat doet des vleischs becoren,
dat dicke op die reden vecht,
ende doet wil gaen voor recht.
Daer stont van den wolf ooc mede,
die sijns dancs nie goet endede,
hoe hi eens op een heide wilt

5811 den jaghers *p*] die jagers *b*. — 5820 misfiel *b*. — 5821 goet *W*] goe *b*. — 5827 herte *W*] hert *b*. — 5830 des vleischs becoren] die becoringhe des vleysches *p*, dat vleysch *b*. — 5831 die *p*] *fehlt b*.

vant een doot peert ghevilt:
mer dat vleisch was al of ghegheten.
doe ghinc hi biten grote beten
aen die beenre, die hi in swalch,
drie, vier tevens in sinen balch:
want hi had den hongher groot.
so ghierich was hi, dat hem scoot
een been dwars in sijn keel,
daer hi om leet smerten veel.
hi socht al om meisters vroet,
ende gheloofde hem groot goet,
die hem beterde sijn misval.
Ten lesten, doe hi over al (f. 91.)
sochte ende gheen baet envernam,
aen enen craen dat hi doe quam,
die enen langhen hals had ende bec.
dien bat hi dat hi sijn ghebrec
beterde: hi sout hem wel lonen,
ende het soude hem ewelic versconen.
die craen hoorde, hoe scoon hi boot,
ende stac sinen hals in sijn stroot,
ende tooch hem tbeen uut met sinen bec.
die wolf verscoot mitten trec.
'wopen' riep hi, 'du doets mi we.
ic vergheeft di: endoets niet me!
ic enwouts niet van enen anderen liden.'
'Isegrijn, nu ganc di verbliden'
sprac die craen, 'ghi sijt ghenesen.
nu 'gheeft mi, dat mijn sal wesen.'
die wolf sprac 'nu hoort desen ghec!
ic bem selver aent ghebrec,
ende hi wil van mi goet hebben toe.

5837 af ghegeten *p*] opgeten *b*. — 5840 sinen *p*] sijn *b*. — 5843 een *p*] In *b*. — 5847 die] Dat *b*. — 5851 bec *p*] vet *b*. — 5852 dyen *p*] Die *b*. — 5855 stack *p*] *fehlt b*. — 5857 hem been *b*. — met *p*] *fehlt b*. — 5858 verschoot *p*] vergifte *b*. — trecke *p*] streck *b*.

hi endenct der doocht niet, die ic hem doe:
want hi stac sijn hooft in minen mont,
ende ic liet hem uut trecken ghesont:
ende heeft mi daer toe seer ghedaen.
ende soud daer iemen of baet ontfaen,
so waer si mijn mit allen rechte.'
dus lonen scalke haren knechten,
den ghenen die hem doocht bewisen.
wanneer men die scalke laet risen,
so gaet te niet recht ende eer.
het is menich die enen anderen seer
sijn ghebreken wil verswaren:
mer soude hi hem selven claren
te gronde, hi souds aen hem vinden meer
dan an den ghenen, dien hi wil doen seer.
daer om seit men, ende tis waer:
wie schelden wil, sel wesen claer.
Al dit ende veel meer nochtan,
dat ic wel ghenoemen can,
was in den spieghel wel ghewrocht.
die meister had hem veel besocht,
dien maecte, ende was van consten vroet.
ende om dat mi veel te goet
te houden waren sulke juwelen,
had icse den coninc te delen
ende mijnre liever vrouwen ghesent.
waer sijn nu die sulke present
op trouwen haren heer gheven?

5872 daer *W*] dair dan *b*. — 5873 myn] my *b*. — recht *b*. — 5874 dus *W*, aldus *p*] Eens *b*. — knechten *r*] knecht *b*. — 5876 wanneer men die scalcke *p*] wair men den scalk *b*. — 5879 sijn ghebreken wil] hoer gebreke *p*, wil doen ende sijn gebrec *b*. — 5881 meer *vor* aen *b*. — 5882 *nach p:* dan die gene die si gaerne beswaren souden] *fehlt b*. — 5885 meer *p*] mennich *b*. — 5888 hem *p*] *fehlt b*. — besocht *p*] gesocht *b*. — 5889 ende *p*] *fehlt b*. — 5892 te delen] te heile *p*, tot synen delen *b*. — 5893 ghesent] ter eren gesent *b*. — 5895 haren *W*] haren haren *b*.

dien rouwe, die mijn twe kinder dreven
om den spieghel, dat was te vele.
want sier hem dic mit groten spele
in plaghen te spieghelen ende voor te springhen,
ende saghen hoe haer steertghens hinghen,
ende hoe hem haer muulken stont.
och armen, mi was oncont
dat Cuwaert was so na den doot,
doe ic hem op trouwen groot
die scherpe gaf mit die juwelen.
ic enwistet niemen bet te bevelen,
al haddet ghewesen op tlijf mijn,
dan hem ende den ram Bellijn.
het waren die trouste vrienden twe,
dic ic waen te crighen immerme.
wopen over den mordenaer!
ic sel daer noch of weten twaer,
al soudic die werelt daer om door dolen:
want moordaet enbleef nie verholen.
het mach licht, dat hi bi ons steet
onder den hoop hier, dier of weet
waer Cuwaert bleef, al enseit hijs niet: (f. 92.)
want menich scalc die loosheit pliet,
wandelt dic mitten goeden,
daer hem niemen encan voor hoeden.
si connen wel haren aert bedecken.
mer dat mi meest doet verwecken,
dats dat mi die coninc onse heer
op loopt dus fellic ende dus seer,
ende seit, mijn vader ende ic mede
hem noch den sinen nie goet endeden.
dit heeft mi vreemt van enen coninc.

5897 den *p*] dat *b*. — 5904 doe *p*] Hoe *b*. — 5907 *W nach p:* al had dat oec mijn lijf ghegouden] Ic had gewesen op dat l. m. *b*. — 5915 hi] hi hier *b*. — steet] staet *b*. — 5916 weet] weet hoet gaet *b*. — 5921 wel *p*] herde wel *b*. — 5922 mer *p*] *fehlt b*. — 5926 sinen *p*] syne *b*.

mer hem coomt so menich dinc
te voren, daer sijn herte op let,
dat hi dat een mitten anderen verghet:
ende licht is dit aldus gheschiet.
lieve heer, enghedenct u niet,
hoe u vader leefde die coninc
ende ghi waert een jonghelinc
van tween jaren, niet veel min,
dat mijn vader quam hier in
van der scolen tot Mompelier,
daer hi studeerde der jaren vier
in recepten van medecinen.
ende alle die teiken van urinen
kende hi so wel als sijn hant,
ende alle die crude die men vant,
treckende, viscose ende laxitive:
die kende hi bet dan sulke vive,
die grote meisters nu willen wesen.
hi was van consten so uut ghelesen,
dat hi siden ende bont mocht draghen.
hi vant den coninc in groten plaghen
van suucte, doe hi te hove quam,
dat hi swaer ter herten nam:
want hien minde boven allen heren.
die coninc enmocht sijns niet ontberen.
so wanneer hi was int hof,
alle die ander hadden dan oorlof:
hi engheloofde niemen voor hem.
'Reinaert' sprac hi doe, 'ic bem
siec ende crijcht so langher so quader.'
'lieve heer coninc' sprac mijn vader,

5929 sijn herte] hi sijn *b*. — 5933 leefde die coninc] den coninck leefde *b*. — 5934 waert *p*] *fehlt b*. — 5943 viscose *p*] van viscoppen *b*. — 5944 sulke *W*] suke *b*. — 5947 mocht *p*] moch *b*. — 5950 nam *p*] vernam *b*. — 5954 orlof *p*] lof *b*. — 5956 doe *W*] oec *b*. — 5957 siec *p*] Die siect *b*.

'hier is een glas: maect u urine.
ic sal u dan segghen u pine,.
also saen als icse aensie mit oghen,
ende hoe men u sel helpen moghen.'
mijn heer dede dat hi hem riet:
want hi engheleefde doe niet
daer hi meerre gheloof op droech,
al wast dat hi sint omsloech
aen minen heer, die hier staet,
bi quaden beleide, bi valschen raet.
het gheeft mi wonder alremeest
dat so verkeerde sinen gheest.
mer het was seker teghen sinen doot,
hi wart van sinnen ende verwoet
dat hi so raesde ende dutte.
'heer coninc' sprac hi, 'u is nutte,
suldi immermeer ghenesen
(ende dat moet entelic wesen),
eens wolfs lever van seven jaren.
hier enmoet ghi niet me sparen,
die suldi eten, of ghi sijt doot:
want u urijn tughet al bloot.
ende haest daer mede voor alle dinc.'
die wolf stont doe daer aen den rinc,
ende hoorde toe ende sweech al stille.
mer doe die coninc sinen onwille
hem claechde ende sprac 'her Isegrijn, (f. 93.)
nu hoordi wel, hoet hier moet sijn:
u lever moet mi ghenesen:'
doe sprac hi 'heer, tenmach niet wesen:
want ic weet wel, dat is waer,
dat ic noch niet out enbem vijf jaer:
ic hebt mijnre moeder horen segghen.'

5960 segghen *p*] seggen sekerlic *b*. — 5964 gheleefde *W*, leefde *p*] geloofde *b*. — 5968 beleide *p*] geelen *b*. — 5972 ende verwoet] zeer wonderlic groot *b*. — 5989 is *W*] *fehlt b*. — 5991 hebt *W*] heb *b*.

mijn vader sprac 'heer, wat mach u legghen
aen sijn woorden? doeten spouden.
ghi doet wel mit sijnre ouden.
ic sel wel aen die lever sien,
of hi waer seit.' ende mittien
most die wolf ter koken gaen:
die lever wart hem uut ghedaen.
die coninc atse, ende hi ghenas
van alre suucte, die in hem was.
des dancte hi seer minen vader,
ende sijn ghesin hiet hi algader
dat men voort meister Reinaert hiete,
ende op sijn lijf dat niemen enliete.'
Hi bleef voort bi den coninc,
ende was ghelooft van alle dinc.
altoos most hi hem naeste gaen,
ende op sijn hooft was ghestaen
een scoon fiolen rosencrans,
die hem die coninc mit herten gans
gaf ende deedse hem altoos draghen.
nu is dit al om gheslaghen,
ende men verghet al ouder doghet.
die ghierighe scalken werden verhoghet,
ende die wijsheit set men achter.
des hebben die heren groot lachter,
ende dalen so lanc so meer:
want als een dorper ghier wert heer,
ende boven sinen buren crijcht macht,
so enweet hi selve niet, wien hi slacht.
hi enkent niet, waen hi comen si,
ende om niemens liden endroeft hi.

5993 spouden *p*] spouwen *b*. — 6000 alre suucte, alre siecten *p*] allen suucten *b*. — 6001 seer minen] minen . . sere *p*, synen *b*. — 6003 hiete *W*] hie (te *ist ausgekratzt*) *b*. — 6010 die *p*] den *b*. — herten *p*] eren *b*. — 6011 altoes *p*] myt eren *b*. — 6012 omme *p*] te samen over *b*. — 6020 hij *p*] *fehlt b*. — wien] weme *r*, wie *b*. — 6022 niemens *W*] nyement *b*.

hi enhoort ooc niemens bede,
daer envolcht die ghifte mede.
al sijn meninghe dats 'brengt hier!'
och, hoe menich dorper ghier
sijn nu te hove bi den heren,
die seer smeken ende smeren.
mer mochten si haers heren leven
behouden mit een oor te gheven,
si lieten sterven, eer sijt gaven.
si slachten den wolf, die node laven
den coninc met sijnre lever woude.
noch had ic liever, eer dat soude
die coninc sterven, ende sijn goede wijf,
dat hondert wolve verloren tlijf.
ende het ware ooc minre scade:
want, wat coomt van quaden sade,
sijns dancs doet hi selden doocht.
heer coninc, dit schiede in uwer joocht,
dat uwen vader dat was ghedaen:
daer bi ist licht u ontgaen.
ende ooc so hebbic selve mede
u ghedaen eer ende hoveschede,
die doe wel behaghede u,
al danct mi des luttel nu.
mer u enghedencts, so ic waen:
daer bi ist noot dat ics vermaen.
niet dat ict doe om enich verwijt:
want ic bem sculdich tot alre tijt
door u te doen wes ic vermach.
ic quam gaende op enen dach
mitten wolf her Isegrijn. (f. 94.)
wi hadden ghevaen te samen een swijn:
dat beten wi doot door tlude garren.

6025 meninge *r*] menich *b*. — 6033 met *p*] *fehlt b*. — 6034 dat *W*] dat ic *b*. — 6037 mynre *b*. — 6044 u *p*] *fehlt b*. — 6045 des *p*] so *b*. — 6047 ghedencts] gedencs *b*. — 6055 door *p*] voor *b*.

heer, doe quaemdi van verren
uut eenre haghen ons int ghemoet.
ghi groette ons met scoonre groet,
ende spraect 'sijt welcome, ghi twe!
die hongher doet mi also we,
ende minen wive, die hier coomt achter.
wouddi ons deilen (ons soud te sachter
te moede wesen) van uwen ghewinne?'
her Isegrijn sprac binden kinne
'ja,' so dat men nauwe verstont:
mer ic riep mit luder mont
'ja wi, heer, al waert veel meer.
wie wildi dattet deilt nu, heer?'
'dat sel die wolf', heer, spraect ghi doe.
des was Isegrijn doe wel vro,
ende deildet als hi was ghewoon.
die een helft nam hi tot sijn verdoen
te voren uut, ende tvierendeel
gaf hi u, tenwas niet veel,
ende dat ander deel mijnre vrouwen.
doe ghinc hi biten ende knouwen,
ende haeste hem, dat hijt op at.
dat oor mitten naesgat
ende half die longhen gaf hi mi:
ende al dat ander behielt hi.
Aldus toonde hi sijn edelheit.
eer men eens credo had gheseit,
so had ghi u deel op, als ghi selt weten.
nochtan haddi ghern meer ghegheten,
want ghi enwaert noch niet sat.
doe baed ghi Isegrijn noch om wat:

6059 sijt wellecome ghi twe *W*] gi twee sijt wellcome *b*. — 6064 binden, binnen deme *r*] bi den *b*. — 6069 sel die *p*] seldy *b*. — 6070 vroe *b*. — 6071 deildet *W*] deildent *b*. — 6073 *von W ergänzt; fehlt in b*. — 6083 ghi u *p*] hi syn *b*. — 6084 hadt ghi *p*] had hi *b*. — 6085 ghi en waers *p*] hi enwas *b*.

mer heer, hi engaf u niet een koot.
doe hiefdi op uwen rechteren poot,
ende sloechten so tuschen sijn oren,
dat hem dat vel mochte scoren
van der nasen totten oghen.
doe encond hi niet ghedoghen
die smerte: hi huulde ende bloede seer
ende liep wech mit snelre keer
ende liet sijn deel daer legghen neder.
ghi riept hem na 'haest u hier weder,
ende brengt ons meer, hoe ghijt raemt.
ende siet dat ghi u bet meer scaemt,
als ghi deilt op een ander tijt.'
doe seide ic 'heer, ghebiet ghijt,
ic ga mit hem: ic weet wel wat.'
ghi seidt 'ja.' ic liep na dat
mit hem: hi carmde seer ende stan,
ende croonde, hoe qualic hi daer was an:
mer hi endorst niet lude claghen.
so langhe liep wi tesamen jaghen,
dat wi een vet calf venghen.
ende doe ghijt ons saghet brenghen,
lachte ghi, ende het behaghede u wel.
'Reinaert' spraect ghi, 'ghi sijt snel
ter jacht, als ghijs u wilt onderwinden.
ic sie, ghi cont wel wat vinden:
ghi sijt goet uut gheseint ter noot.
dit calf is vet ende groot.
hier moghet ghi selver deilre of sijn.'
'ic doet ghern' seide ic, 'lieve heer mijn.
die een helft is u uut te voren,
die ander moet uwen wive toe behoren:

6093 bloede *p*] bloyde *b*. — 6096 *W nach r:* gy repen eme na *und p:* haest u hier weder] *fehlt b*. — 6101 ja *p*] *fehlt b*. — 6105 lude *p*] wel *b*. — 6109 lachte *W*] lachde *b*. — 6110 spraect ghi *W*] sprac *b*. — 6111 ghijs *p*] gijt *b*.

pensen, lever, dermen ende longhen
die selen hebben u jonghen:
dat hooft sel hebben Isegrijn,
ende die voete die sijn mijn.'
doe ghi dit hoorde, waerdi vro: (f. 95.)
'Reinaert' spraect ghi, 'wie leerde u also
hoofschelic deilen? doet mi verstaen.'
'heer, dat heeft dese paep ghedaen,
die mitter roder crunen sit hier,
om dat hi hem maecte so fier
heden, doe hi deilde dat swijn.'
dus was belopen Isegrijn,
dat hi creech scade ende scande mede,
mit sijnre onhoofscher ghierichede.
och dat men den wolf noch heden vint
die sonder reden eet ende verslint
die gheen, daer hi over mach!
hem naect menighen droeven dach
die die wolve saden moet:
want si ensparen vleisch noch bloet,
al dat si vinden nemen si mede.
we den landen ende der stede
daer die wolven hebben die overhant!
si ensparen vrient noch viant,
so wat si crighen dat hem ghenoecht.
dat, ende menigherhande doocht,
heer, heb ic voor u ghedaen,
die ic u wel soude doen verstaen,
enviel die reden niet te lanc.
des ghi mi segt seer luttel danc,
na den woorden die ic van u hoor.
mi dunct, saechdi al dinc wel door,

6122 voeten *b*. — 6124 spraect ghi *W*] *fehlt b*. — 6126 pape *p*] knaep *b*. — 6129 hij *p*] *fehlt b*. — 6130 belopen *p*] gelopen *b*. — 6133 och *p*] oec *b*. — 6134 reden *p*] *fehlt b*. — 6140 den *W*] der *b*. — 6142 vyant *von späterer Hand nachgetragen in b*. — 6143 genuecht *b*.

dat ghi wel wat mit mi mocht liden.
bem ic die esel, die men sel riden,
of dat lamkijn, dat men eten moet?
waer mijn aventure goet,
ic soude ander snodel eten.
ic plach goet ende quaet te weten
bet dan sulc ander, ende was ooc mede
wel ghelooft van dat ic dede.
ic const voor vrouwen ende voor heren
een saec insetten ende ordineren,
daer macht aen lach, ende bet voorsien,
wat van den dinghen mocht gheschien,
dan sulc tien, daert nu aen staet.
men plach ghenen wisen nauwen raet
te sluten, ic enwas daer bi.
al heeft dat ongheval nu mi
aldus onder tnet ghevaen,
dat blat dat mocht noch ommeslaen,
ende dat rat van aventuren
mocht mi noch ooc gheburen,
dat mijn recht ende ooc mijn woort
ghelijc enen anderen soude gaen voort.
want ic eneisch gheen verdrach:
ist dat ment mi betughen mach
na den recht in enighen broken,
ic wil dat aen mi si ghewroken.
ende seit mi iemen iet op, dat hi
toe mach brenghen, die settet bi
na der ghewoonte van den hove!
heer coninc, bi uwen oorlove
bid ic, dat u dit ghenoeghe.'
'Reinaert, ghi spreect al te ghevoeghe:
uwer talen volchic al.
mi enis ooc niet dat ongheval

6151 wat *p*] *fehlt b.* — 6163 dan *p*] Dair *b.* — 6178 settet *W*] set *b.* — 6184 dat, dz *p*] tot *b.*

cont, wie Cuwaerts leven nam,
anders dan ons Bellijn die ram
sijn hooft in die scherp brocht.
ic laet u quijt van desen gherocht,
ende ic enwil niet meer op u cronen.'
'lieve heer, god moets u lonen!
seker, ghi moghet ooc wel alsò: (f. 96.)
sijn doot maect mi so onvro,
dat mi dat herte dunct versieden.
och, doe si beide van mi schieden,
Cuwaert ende mijn vrient Bellijn,
hoe swaer wart dat herte mijn!
mi docht dat ic beswijmde al.
ic meen, het was teghen dit ongheval
dat mi leider was so naer.'
alle die meeste hoop, die was daer,
die Reinaerts tael hebben ghehoort
van den juwelen, ende hoe hi voort
daer op stercte sijn ghelaet,
meenden dat was sonder baraet,
ende dat hi niet dan waer ensprac.
si claechden seer sijn onghemac,
sinen scade ende sinen rouwe.
die coninc selve ende sijn vrouwe
ontfermden sijnre, jonc ende oude,
ende seiden dat hi troosten soude,
ende pijnde hem te soeken die juwele:
want hi hadse geprijst so vele,
datter hem seer die sin op stoet.
ende om dat hi hem maecte vroet,
dat hise hem beiden had ghesant,
al quam hem niet in die hant,

6185 cont, condich *p*] Conden wi weten *b*. — wie *p*] wi *b*. — 6186 die] den *bp*. — 6202 den *p*] *fehlt b*. — hi] sy *b*. — 6203 stercte *p*] storte *b*. — 6204 baraet *W*] beraet *b*. — 6207 scade *W*] scaed *b*.

nochtan hadden sise ghern ghenomen,
hadden si gheweten daer aen comen.
Reinaert wel die meninghe verstont,
die weinich goets had in sinen gront.
hi sprac 'god danke u, heer ende vrouwe,
dat ghi mi troost in minen rouwe.
ic ensel rusten nacht noch dach,
noch niemen die ics bidden mach:
ic sel lopen ende jaghen,
smeken, bidden ende vraghen
de werelt door die vier hoeken,
al soudic ewelic soeken,
tot dat ic weet, waer si sijn.
ende ic bid u, lieve here mijn,
of si waren ooc tot sulker stede,
dat mijn cracht, noch mijn bede,
niet helpen enmocht, dat ghi mi dan
wilt helpen: want het gaet u an.
het goet is u, ende u toe behoort
te rechten voor roof ofte moort,
die leider daer om is gheschiet.'
'Reinaert, des enlaet ic niet.
wanneer ghi weet, waer si sijn,
ende ghi begheert die hulpe mijn,
die sel u altoos sijn bereit.'
'och heer, dats al te wel gheseit.
condic noch, ic souts u lonen.'
nu dunct Reinaert sijn sake seer sconen:
hi heeft den coninc tot sinen wil,
die hem viant was openbaer ende stil.
hi denct, mocht hier dus gaen uut,
datter doe was goede gruut
na dient gheschepen stont te voren.

6218 daer *p*] waer *b*. — 6219 wel] die wel *b*. — 6223 nacht *p*] nach *b*. — 6232 noch *p*] *fehlt b*. — 6244 sake] zaken *b*. — 6247 mocht *p*] macht *b*. — 6249 dient *W*] dien *b*.

hi heeft hem allen so veel in doren
loghen gheslaghen ende doen verstaen,
dat hi wel vri waent henen gaen
sonder van iemen beroepen te sijn.
so had hi ooc: mer Isegrijn
wart toornich ende mismoedich seer.
hi sprac 'heer coninc, edel heer,
sidi dus kintsch, dat ghi ghelooft
den losen scalc, die u verdooft
met ghevensder loghen ghescal? (f. 97.)
dat heeft mi wonder al.
ic soud hem trouwen gheloven spade:
hi is van moort ende van verrade
doortoghen, ende houtet al voor spel.
dat sal ic hem bewisen wel,
eer dat hi noch scheit van mi.
mi is lief, dat hi hier is so bi:
sijn lieghen ensel hem hier niet vromen,
dat hi van mi iet can comen.
Siet, heer, dese lose catijf
verriet eens al te seer mijn wijf.
hi deedse eens diep waden int slijc
bi twater onder enen hoghen dijc,
ende maecte haer wijs dat si den staert
int water staec: daer soud ter vaert
also veel visch aen biten, ghi sult weten,
si ensoudse niet mit haer vieren eten.
si waende waers, die arme dwaes,
ende ghinc ten buuc toe in die waes,
eer si totten water quam:
daer si doe totten stert in swam,

6253 te *W*] *fehlt b.* — 6257 kintsch] kijnts *b.* — 6259 loghen ghescal] loghentael ghescal *b.* — 6261 trouwen *p*] tru *b.* — 6263 ende *W*] ende men *b.* — 6271 diep *W*] al te diep *b.* — 6273 staert *W*] steert *b.* — 6274 vaert *W*] veert *b.* — 6276 vieren *W*] vierde *b.* — 6278 ghinc *p*] *fehlt b.* — waes *Egberts Risseeuw*] maes *b.*

so si alrediepste conde.
dit was in eens winters stonde,
datse dus bedrooch Reinert:
want si hielt so langhe den stert
int water, dat si daer in bevroos.
so wat si tooch, si enmocht niet loos
uten ise: doe hi dat sach,
liep hi daer toe al dat hi mach,
ende spranc haer achter op tlijf.
och, daer vercrachte hi mijn wijf.
si encond gheweren, het dede haer toren:
so herde stont si int ijs bevroren.
dit encan hi niet missaken:
want ic vant hem opter braken.
also ic liep om mijn bejach,
ende opten dijc mijn wech lach,
sach ic hem beneden op haer staen
cruden, loodsen, steken, slaen,
als men pleecht tot sulken speel.
och, daer leed ic hertseer veel!
doe riep ic 'Reinaert, wat doedi?'
doe hi so na hoorde mi,
spranc hi op ende ghinc sijnre straten.
ic ghinc tot haer met droeven ghelate,
ende most int slijc seer diep waden,
ende in dat coude water baden,
eer ic dat ijs ontwee ghedoste
ende haren steert daer uut loste:
nochtan liet sijs daer een groot stic.
ende daer toe waren si ende ic
wel na doot bleven: want si galp
so lude van smert, eer icse uut halp,

6282 eens winters *p*] enen wynter *b*. — 6289 hoer *p*] *fehlt b*. — 6291 dede *fehlt b*. — 6292 herde *W*] hert *b*. — 6298 cruden *p*] crijdsen *b*. — lordsen] lijdsen *b*. — 6304 ghelate] gelaten *b*. — 6311 want si *p*] van *b*.

dattie dorpers dat vernamen
ende op ons ghelopen quamen
mit pieken, haken ende stocken,
ende die wive mit haren spinrocken.
daer riepen si 'slaet alle toe!'
ic encreech nie meere anxt dan doe,
ende dat selve secht ooc mijn vrouwe:
want wi ontquamen al te nouwe.
wi liepen dat tsweet uut brac.
daer was een dorper, die na ons stac
mit enen piec, die wel was lanc.
die dede ons alte groten dwanc:
want hi was sterc ende licht te voet.
ten waer dat ons die nacht bestoet,
wi waren daer seker beide bleven. (f. 98.)
die lelike quenen, mit sterken steven,
hadden ons so ghern ghesmeten.
si seiden, wi hadden haer scaep ghegheten,
ende boden ons menighen ramp.
doe quamen wi in enen camp
bewassen mit braem ende biesen:
daer mosten ons die dorpers verliesen
ende dorsten bi nacht ons niet volghen.
si keerden weder seer verbolghen,
om dat wi also ontghinghen.
siet, heer, dit sijn lelike dinghen:
dits moort, cracht ende verraet,
dat u scherpelic te rechten staet.'
Reinaert sprac 'heer, waer dit waer,
dat ghinc mijnre ere al te naer:
god verbiets mi, dat ment so vonde!
tis waer, ic wijsde haer teenre stonde,

6315 pieken] picken *b*. — 6319 secht *p*] soude *b*. — 6320 te *p*] door *b*. — 6325 hi *W*, he *r*] *fehlt b*. — 6328 quenen *p*] quamen *b*. — 6332 doe quamen wi in enen *p*] Dair gingen wi door mennigen *b*. — 6342 ere *p*] eren *b*. — 6343 vonde *p*] vond *b*. — 6344 stonde *W*] stond *b*.

hoe si vische soude vaen,
ende enen goeden wech over te gaen
totten water sonder te treden int slijc.
mer si liep so ghierichlijc,
doe si die vische hoorde noemen.
si waende niet te tide te comen,
si enhielt wech noch wise.
dat si bevroos in den ise,
dat dede dat si te langhe sat.
si had vische ghenoech ghehat,
had si mit reden willen liden.
diet al wil hebben, het valt bi tiden
dat hi van allen missen moet.
al te ghierich enwas nie goet:
want niemen encan den ghier versaden.
doe icse sach so seer beladen,
doe waende ic haer helpen uter noot:
ic hief, ic ludse ende ic croot,
om dat icse waende uut te boren.
mer dat was arbeit verloren:
want si was mi al te swaer.
doe quam Isegrijn aldaer,
ende sach, hoe dat ic croot ende stac:
dat hi doe in dorperheide trac,
als die quade te doen pliet.
maer, heer, ten was anders niet.
wat hi u seit, dat is gheloghen.
mer ic meen, hem schemerden doghen,
also hi ons sach van boven int dal.

6345 vische] visschen *b*; *ebenso* 6349. 6354. 6425. — 6347 totten *p*] Eent *b*. — 6352 dat *p*] So dat *b*. — 6359 ghier *p*] gierigen *b*. — 6361 haer] haer te *b*. — 6362 hief *p*] hieff ende *b*. — 6363 icse *p*] ic *b*. — 6368 dorperheiden *b*. — 6369 pliet] plegen *bp*. — *Nach* 6369 **aldus so was die zaeck gelegen** *b*. — 6370 maer *p*] Ende *b*. — 6371 **wat hi u . . . seit** *p*] *fehlt b*. — dat is gelogen *p*] dan logen *b*. — 6372 **schemerden doghen**] schemerde sijn ogen *b*. — *Nach* 6372 **Dair hi opten dijck sat** *b*.

hi vloecte mi seer, ende swoer bi al
sinen maghen, ic soud becopen.
doe icken hoorde, ghinc ic lopen,
ende lieten schelden ende dreghen.
doe ghinc hi heffen ende weghen,
ende halp sijn wijf uten diepen.
of die dorpers lude riepen
ende jaechden, dat was hem goet:
want si verwaermden haer bloet,
si waren anders van coude vervroren.
ende wat ic na ofte voren
heb gheseit, dats al claer.
ic enname (dat is waer)
niet dusent merc van roden goude,
ende ic u eens lieghen soude.
soudic u lieghen, lieve heer,
dat soude mi misvoeghen seer.
dat ensel, oft god wil, nimmer wesen,
(ic ghenese so ic mach ghenesen)
ende ic sel immer segghen waer.
ic hebt gheploghen al mijn jaer, (f. 99.)
sint dat ic eerst wijsheit began.
ende twivelde u ooc erghens an,
van allen dat ic hier heb gheseit,
dattet iet waer dan al waerheit,
gheeft mi achte daghe spacie:
ic sel u doen sulke informacie
mit goeden gheloveliken orconden,
dat ghijs mi al u levens stonde
wel selt gheloven, ende u baroen.

6374 al: alle *p*] dat *b*. — 6377 dreigen *b*. — 6378 hi *p*] ic *b*. — 6385 claer *p*] waer *b*. — 6386 dat is waer] aen goude claer *b*. — 6387 roden *p*] *fehlt b*. — goude *p*] goud *b*. — 6388 soude *p*] soud *b*. — 6393 ergens an *p*] anders dan *b*. — 6399 spacie *W*] spaci *b*. — 6400 informacie *W*] informaci *b*. — 6401 gheloveliken *W*] gelovelic *b*. — orconden] orcond *b*. — 6402 stonde *W*] stond *b*. — 6403 u *W*] te *b*.

wat heb ic mitten wolve te doen,
of ander sijnre gheliken cativen?
vraecht selve sinen wive,
dat ic eer seide, oft so ghevel?
si selt selve liden, dat weet ic wel.'
doe sprac vrou Eerswijn
'waen, Reinaert, fel quaet cockijn,
niemen encan hem hoeden voor di.
du const dijn loosheit so brenghen bi,
ende dijn baraet so wel versconen
dattet di noch qualic sal lonen
int ende, al ist dat langhe merret.
hoe hadstu mi eens besperret
ten put, daer die twee emmers hinghen,
die mit eenre poleien ghinghen
op ende neder, als men woude.
du saetste in groter onghedoude
beneden opt water in den enen.
ic quam tot u, ic hoorde u stenen:
ic vraechde di, hoe du daer quaemste gheseten?
du seitste 'ic heb so veel gheten
vische alhier in den born,
dat mi spliten mach die korn.'
'hoe coom ic daer? wijst mi dat!'
doe seitstu 'moeie, sprinc in dat vat,
dat daer hanghet: ghi coomt hier saen.'
ende ic deedt. doe most ic neder gaen,
mer du quames op. doe was ic gram,
ende vraechde, hoe dattet daer toe quam?
'het is der werelt loop' spraecstu weder:
'dat een gaet op, ende dander neder.'
doe sproncstu uut ende ghinghes henen,

6405 gheliken] geliliker *b*. — cativen *W*] katijve *b*. — 6406 selve *p*] selver *b*. — 6413 baraet *W*] beraet *b*. — 6420 onghedoude] ongehoude *b*. — 6423 daer *p*] *fehlt b*. — 6430 deedt *W*] deed *b*. — 6431 op *p*] *fehlt b*.

ende ic bleef daer allene
hongherich ende cout enen halven dach.
daer ontfenc ic menighen slach,
eer dat ic ruumde van daen.'
'moei, al deed u onsacht, ic waen,
ghi hads mi liever, dan ic, die slaghe:
want ghi mochtse bet verdraghen,
ende onser een mostse immer ontfaen.
ic leerde u goet, wildijt verstaen:
dats, dat ghi op een ander tijt
te bet op u hoede sijt,
ende niemen enghelooft te licht:
want ghi weet, het spreecwoort secht:
elc soect sijns selves baet.
het waer een dwaes, die dat vergaet.'
'Hoort, lieve heer,' sprac Eerswinde,
hoe wel seilt hi mit alle winde!
hoe scoon met hijt voor den oghen!'
'aldus heeft hi mi dic bedroghen',
sprac Isegrijn 'ende ghebracht in scaden.
hi heeft mi ooc eens verraden
totter apinnen, sijnre moeien.
daer was ic in groten vernoie:
want ic mijn oor wel na liet.
wil hi twaer segghen, hoet is ghesciet,
op die voorwaerde laet ic hem die tael:
want ic soudse nimmer so wael
segghen, hi ensel mi berispen.' (f. 100.)
'ja ic, Isegrijn, sonder lispen

6436 allene] allenen *b*. — 6437 hongherich *p*] honger b. — cout *p*] coud *b*. — 6440 al deed u, al deden si u *p*] het dede my *b*. — 6444 goet *pr*] *fehlt b*. — 6449 sijns selfs *p*] hem selven om sijn *b*. — 6452 hoort *W*] Voort *b*. — 6456 heeft *W*, had *p*] *fehlt b*. — 6458 vernoeyen *b*. — 6459 want ic *p*] En̄ *b*. — 6460—61 *nach p:* Wille Reinaert dz waer seggen hoe dz gesciet is ic wil hem die vorvaerde toe geuen] Weet voorwair hoet is gesciet wil hy twair seggen ic laet hem die tael *b*. — 6462 nimmer] ummer *b*.

sal ic segghen, ende ooc al claer:
ic bid u allen, hoort daer naer.
hi quam aen mi in een wout,
ende claechde sinen hongher menichfout:
want ic sachen nie so sat,
hi enhad ghern meer ghehat.
mi wondert, waer hi die spise laet.
noch sie ic wel aen sijn ghelaet
dat hi van hongher beghint te grimmen.
hi aet liever dat hi saghe in der wimmen,
dan hi dronke een aem wijns.
doe ict hoorde, so jamerde mi sijns.
ic seide 'ic soec mijn bejach.'
daer ghinghen wi tesamen enen dach,
dat wi niet envonden te eten.
doe begond hi seer te creten,
ende seide, hi enmocht niet verder gaen.
doe sach ic daer een hol staen
onder enen haghe van dicken bramen:
daer hoordic wat in scramen.
doe seidic hem 'gaet daer in
ende soect of ghi daer vint u ghewin.
ten mach niet sijn, ghi envint daer wat.'
doe seide hi 'neve, in dit gat
enquamic niet om hondert pont,
ic enwist eerst, hoet daer binnen stont.
het dunct mi daer so gruwelic wesen.
mer, ic sal hier onder desen
boom uwer verbeiden: gaet in te voren,
ende keert cort weder, ende laet mi horen,
hoet daer in ghescapen staet.

6465 ic *W*] ic v *b*. — 6467 een *W*] geen *b*. — 6469 sat *p*] mat *b*. — 6474 dat hi saghe in der wimmen] dan hi zaach spȳnen *b*. — 6476 ict *W*] ic *b*. — 6479 creten *W*, criten *p*] trecken *b*. — 6481 verder *W*, voerder *p*] veerre *b*. — 6485 seidic *W*] seide ic tot *b*. — 6489 enquamic *W*] encoomic *b*. — 6490 hoet *W*] hoe *b*. — 6493 boom *p*] *fehlt b*. — te *fehlt b*.

ghi cunt so menighen nauwen raet,
ende u bet onthelpen dan ic.'
siet heer, dus wijsde hi mi int stric,
mi arm wicht, clein ende cranc:
ende hi, die sterc is, groot ende lanc,
bleef legghen rusten in sijn vrede.
besiet, wat trouwe ic hem dede!
Den anxt, die ic daer bestoet,
enleedic noch om gheen goet,
ic enwist dattet mi so vergaen soude.
ic ghinc daer binnen, als die boude.
daer vant ic enen breden ganc,
crom, donker ende lanc,
eer ic binnen dat hol quam:
daer ic grote claerheit vernam
van der lucht die daer in quam van besiden.
daer lach een groot aep mit twee widen
oghen, die blencten als een vier.
ic ensach nie so vreesliken dier,
mit groter muul, mit langhen tanden,
ende scherpe naghelen aen voet ende handen,
mit enen langhen stert aent set:
ic waende, het waer een marmet,
een baubijn of een meerkat.
ic ensach nie leliker dier dan dat.
ende bi haer laghen, doe te spronghe,
haer drie kinder, lelike jonghe,
die haer moeder wel gheleken.
doe si mi saghen comen ghestreken,
sweghen si, ende saghen mi lelic aen.

6497 bet *W*] bet te *b*. — 6504 Enleedic *W*] Enleet ic *b*. — 6511 van der] Die *b*. — 6513 vier] glas ende vier *b*. — 6514 vreesliken *W*] vroliken *b*. — 6516 voet *W*] voot *b*. — 6518 waende *p*] waen *b*. — marmet] marmoeyse *p*, mamet *b*. — 6519 baubijn *p*] bakumijn *b*. — of *p*] op *b*. — 6521 sprong *b*. — 6522 jong *b*. — 6524 saghen *p*] quamen *b*. — ghestreken *W*] steken *b*.

ic had wel ghewilt te sijn van daen:
ic was verveert: wat baet versaect?
doe dochtic: ic bem daer in gheraect,
ic moet daer uut, als ic best mach.
si was meerre, daer si lach,
dan Isegrijn, ende hare kinder (f. 101.)
waren eer meerre dan ic eer minder.
ic ensach nie leliker proi.
daer si op laghen dat was vuul hoi,
dat haer urijn had benat.
si waren belabbert ende beclat
ten oren toe van haers selfs drec.
het stanc daer vuler dan helsch pec:
wel was icker na of ghestict.
al had ic van eerst ghemict
twaer te segghen, ic most vertiden,
ende mitten hoop die daer lach liden.
Doe seide ic 'god, diet wel doen mach,
moeie, die gheef u goeden dach,
ende uwen kindern, minen maghen!
het sijn die scoonste van haren daghen,
die ic ie ghesach verre ofte na bi.
deus, hoe wel behaghen si mi!
hoe lieflic sijn si ende hoe scone!
elc mocht mit eren eens coninx sone
wesen. wi moghen u loven mit recht,
dat ghi dus meerret ons gheslecht.
ic had grote bliscap ghedreven,
had ic gheweten van desen neven:
want het is een troostelic toetiden.

6528 ick *p*] *fehlt b.* — 6533 ick *pr*] mer ic *b.* — leliker *pr*] sulken *b.* — 6534 *nach p:* dat was vuyl hoey daer sy op laghen] *fehlt b.* 6535 benat] bewraect *b*, nat beseyket *p.* — 6538 vuler *W*] vuyl *b.* — hels *b.* — 6539 ghestict *W*] gescrict *b*, gesmoert *p.* — 6541 vertiden *p*] vertyen *b.* — 6542 liden *p*] lijen *b.* — 6545 uwen *W*] uwe *b.* — kinderen *p*] kynder *b.* — minen] mijn *b.* — 6547 verre *p*] voor *b.* — 6549 schoon *b.* — 6550 sone *W*] soen *b.*

ic enmochts niet langher liden,
doe ic hoorde waer ghi waert gheleghen,
ic enmoste tot u comen pleghen:
mi waer leet, ic enhad vernomen.'
'Reinaert, lieve neve, weest wellecome!
ic weets danc dat ghi mi vant:
ghi sijt ooc wijs ende trou becant,
ende hebt des ghern voor oghen.
ghi moet uwen neven ooc wijsheit toghen,
ende laten doen eer ende tocht.
ic heb recht op u ghedocht:
want ghi wandert onder die goede.'
och, hoe wel was mi te moede,
als ic dese tael hoorde!
dit verdiende ic ten eersten woorde,
mittien dat icse moeie hiet.
al seidic so, si enbestont mi niet:
mer mijn rechte moeie staet ghinder,
vrou Rukenau, die scone kinder
pleghet te winnen, sedich ende vroet.
ic seide 'moei, lijf ende goet
staet tuwen ghebode, wes ic vermach.
ghebiet tot mi nacht ende dach:
ic sel hem leren dat ic can.'
ic had ghern gheweest van dan,
om dattet na die wieghe daer rooc,
ende bisonder om Isegrijn ooc,
die so herteloos was van hongher.
ic seide 'moei, u ende u jongher
moet god altoos behoeden!
ic wil thuuswaert gaen spoeden:

6557 waer *p*] dat *b*. — gheleghen *p*] verleghen *b*. — 6558 tot u *p*] uwes *b*. — 6560 wellecome *p*] wellecomen *b*. — 6565 tocht] tucht *b*. — 6566 ghedocht *p*] geducht *b*. — 6570 ten *p*] te *b*. — 6571 moey *b*; *ebenso* 6573 *u. ö.* — 6574 scone *W*] scoon *b*. *u. ö.* — 6583 was] *fehlt b*. — 6584 ende u *p*] ende *b*.

mijn wijf sel na mi verlanghen.'
'neve, ghi enselt nerghent ganghen,
ghi enhebt eerst ghegheten sat:
ende liet ghijt ooc, ic segh u dat,
ic soud in groter ongunst verstaen.'
doe stont si op ende dede mi gaen
in een ander hol daer bi.
daer lach so veel spisen, dat mi
wonderde, wanen si was comen:
herten, hinden (ic encans niet noemen)
patrisen, roeken ende recalven.
mit al dese mocht ic mi salven.
ende doe ic van als had ghenoech,
gaf si mi, dat ic mit mi droech, (f. 102.)
een stuc vleisch van eenre hinde,
mit minen wive, mit minen kinden
teten, als ic thuus quame.
dat nam ic in groter scame:
mer het moste emmer wesen.
ic dancte haer seer, ende mit desen
heb ic oorlof aen haer ghenomen.
si hiet mi corts weder comen:
ic seide, dat ict laten soude node.
hier mede beval icse te gode
ende schiet haestelic van danen,
blider dan iemen soude wanen,
om dat mi het scoonste ghevel.
ic maecte mi te lopen snel
ten gate, daer ic uut quam.
ende doe ic Isegrijn vernam,
die lach onder enen boom,
vraechde ic 'hoe staet mit u, oom?'
'qualiken' seide hi, 'lieve neve.

6592 si *p*] hi *b*. — 6595 wanen *W*] wan *b*. — 6601 eenre *p*] enen *b*. — 6602 kinden] kinde *b*. — 6608 si *p*] Ende sy *b*. — 6612 blider, blide *p*] blidelic *b*.

tis meer dan wonder dat ic leve.
ic sterve van hongher: gheeft mi doch iet!'
doe jamerde mi seer sijn verdriet,
ende ic behielt hem daer dat leven sijn,
die daer lach in groter pijn.
hi wist mi daer veel groten danc,
al is die gunst nu dus cranc.
Wel cort had hijt op gheslonden.
doe seide hi 'neve, wat hebdi ghevonden
in dat hol? dat laet mi horen!
mi honghert nu meer dan te voren:
want mijn mont is nu ter spijs ghewect.'
ic seide 'oom, ghereet so trect
int hol, ghi selt ghenoech daer vinden.
daer leit mijn moei met haren kinden.
condi wel lieghen, ende die waerheit sparen,
so seldi hebben al u begaren:
maer segdi twaer, u naect verdriet.'
heer coninc, enwas dit niet
ghenoech ghewaerscuut diet verstonde,
dat hi van al dat hi vonde,
contrarie daer of soude segghen?
maer rude onbesnode belegghen
enconnen gheen wijsheit ghegronden.
daer om haten si subtijl vonden,
want sise selve niet enverstaen.
nochtan seide hi soude daer in gaen
ende lieghen so seer eert hem ontrochte
dat ment voor waerheit tellen mochte.
hier ghinc hi mede in dat hol,
dat van vulen stanc was vol.
daer vant hi die mermot sitten,
die lelic was ende onrein van schitte,

6628 ghevonden *W*] vonden *b*. — 6634 kinden] kynder *b*. — 6635 waerheyt *p*] warenheit *b*. — 6641 contrarie *p*] contrari *b*. — 6646 soude daer in gaen *p*] sonder waen *b*. — 6647 ontrochte] onuochte *b*. — 6652 onrein van schitte] ongescitte *b*.

des duvels dochter Moedecac,
ende die jonghen mit spisen beclat.
doe riep hi 'wopen, mi gruwelt seer.
si sien hier oft die duvel weer,
dese lelike nickers jonghen.
wanen comen si uter helle ghespronghen?
men mocht daer duvels mede vervaren.
gaet, drenctse! qualic moeten se varen.
ic ensach nie so lelike worme.
al mijn hair staet mi te storme
van aen te sien, alst billic es.'
'heer Isegrijn, wat mach ic des?
het sijn immer die kinder mijn,
ende ic moet haer moeder sijn.
wat hebdi daer mede te doen,
weder si lelic sijn ofte scoon? (f. 103.)
si enhebben u niet ghebeden.
sulc heeft hier voor u gheweest heden,
die beter is, ende wiser dan ghi,
ende ooc na maech: die seide mi,
dat si scoon ende sedich waren.
wat doedi hier mit deser maren?
wie sende u boden?' 'wildijt weten,
ic wil van uwer spisen eten.
het is bet bestaet aen mi,
dan aen die wichteren.' seit hi.
'hier enis niet teten.' 'daer is ghenoech!'
mittien hi thooft ter spijswaert droech
voor thol, ende woude daer in gaen:

6654 ende die jonghen] Ende den jongen *p*, Een dinck *b*. — beclat] stont dair geclack *b*. — 6655 mi *p*] myt *b*. — 6656 nickers *p*] juckers *b*. — 6658 wanen *W*] waen b. — 6661 wormen *b*. — 6662 staen *p*] stont *b*. — stormen *b*. — 6663 billic] billix *b*. — 6668 weder *p*] waer *b*. — 6670 hier *p*] *fehlt b*. — u *p*] hem *b*. — 6675 wye *p*] wi en *b*. sende u boden] seynden u gheen bood *b*. — 6678 seit] hier en is seit *b*. — 6679 hier en is] *fehlt b*. Daer is *p*] sprac hi het is *b*. — 6681 voort] hi quam voort *b*.

maer mijn moei die scoot op saen
mit haren kinderen, ende liepen hem toe,
ende wonden hem so seer doe
mit haren naghelen scherp ende lanc,
dat hem tbloet uten oghen spranc.
ic hoorden criten ende hulen seer,
maer ic envernam van gheenre weer.
hi endeed anders niet, dan hi vlo
uten hool: hi was also
seer ghecrabbet ende ghebeten,
dat sijn vel al was ghereten.
in sinen pels haddi menich gat,
sijn aensicht was van bloede nat,
ende van sijn oor ooc of een stic.
hi croonde mi seer. doe vraechdic,
of hi hem lieghens onderwant?
hi sprac 'ic seide so ict vant,
een lelike teve, een vuul vracht!'
'neen, oom, ghi soud hebben ghesacht:
hoe staet mit u, wel lieve nicht?
dit sijn mijn maghe na den richt,
ende mijn scone neven dese jonghelinghe.'
'ic had liever dat mense hinghe'
sprac hi 'dan ic dat had ghedaen.'
'ja oom, daerom most ghi ontfaen
al sulc paiment, alst ghinc daer.
ghi sout contrarie hebben gheseit al claer.
men moet om beters wil bi tiden
lieghen ende die waerheit miden.
onse beter hebbent voor ons ghedaen.
siet, heer, dus quamt daer aen,

6683 hem *p*] hair *b*. — 6684 so *p*] *fehlt b*. — 6686 dat bloet *p*] tloet *b*. — 6688 ic envernam van geenre weer *p*] envermat hem geenre *b*. 6693 sinen *p*] sijns selfs *b*. — haddi *W*, hadde *p*] *fehlt b*. — 6703 scone neven d. jonghelinghe] scoon neve dese jongeling *b*. — 6704 hinghe] hing *b*.

dat hi ghecreech die rode huve.
nu staet hi als een simpel duve.
vraecht hem oft also ghevel:
hi was daer so na, hi wetet wel.'
'Spot ende scaemt ende spitighe tale,
fel Reinaert, die condi wale.
ghi segt, doe ic wel na doot was
van hongher, ghi laefde mi op dat pas.
dats gheloghen: want tbeen, dat ghi mi gaeft,
daer had ghi tvleisch al of gecnaecht,
dat daer niet een twint was aen,
ende spotte mit mi doe saen,
dat ic verhongher daer ic sta.
ghi spreect minen eren al te na.
wat hebdi menich spitich woort
mit loghentael op mi brocht voort,
dat ic stont na des coninx leven
om den scat, dien ghi hem gheven
ende wisen sout in Hulsterlo,
ende hebt mijn wijf bedroghen so,
dat si blijft ghescandeleert.
ic waer ewelic onteert,
wrake ic des niet, nu ghi hier sijt.
ic heb so langhe verdraghen den tijt, (f. 104.)
ghi ensijts niet weert: men spreects mi lachter.
ghi enmoghet nu niet trecken achter.
ic encan niet veel callen:
mer ic tie u hier voor hem allen,
dat ghi een verrader ende een moorder sijt.
ic salt u doen lien in een crijt
op enen dach, lijf teghen lijf:
ende dus coomt ten einde onse kijf.
siet hier, ic biede u den hantscoe!

6717 ende *W*] sijn *b*. — 6719 doe] *fehlt b*. — 6720 laefde *W*, lavede *p*] loofde *b*. — 6721 gheloghen *p*] *fehlt b*. tbeen *b*. — 6726 minen] mijn *b*. — 6730 dien *p*] die *b*. — gheven *p*] sout geven *b*. — 6744 dus *W*] des *b*.

ic wil daer voor sterven of brenghen toe.
die recht heeft, het sel wel bliken.'
dit enconde Reinaert niet gheliken:
hi dochte: hoe comic hier aen,
dat ic campspel moet bestaen,
teghen desen sterken vraet?
nu bem ic teinden minen praet.
op te nemen endooch noch ghelaten,
het coomt te scaden of te baten.
doch hoe ic vaer, het moet wesen.
ic hebbe veel voordeels in desen:
want hem sijn noch die claeuwen voren
so seer, so hi was bescoren,
doe hise door mi moeste ontscoeien.
daer in sel icken seer moeien,
ende sijn weer wert veel te quader.'
doe sprac hi 'moorder ende verrader?
iemen, die dat op mi wil legghen,
daer lieghen si al aen, diet segghen,
ende ghi te voren, heer Isegrijn.
ghi brenct mi daer ic wil sijn:
hier om hebbic al ghebeden.
siet hier mijn pant, dat al u reden
valsch sijn, ende ghi daer toe.'
die coninc ontfinc die wedden doe
ende sprac 'set ghi twe ons borghen,
dat ghi opten dach van morghen
te crite coomt als campioen
te doen als ghi sculdich sijt te doen!'

6748 conde *p*] condi *b*. — 6750 campspel *p*] camspul *b*. — 6753 noch] niet *b*. — 6761 sijn weer *b*, in sijnre weer *p*] tsijn *c*. — 6762 morder *bp*] moerdaet *c*. — 6763 iemant *c*. — wel *c*. — 6764 al an *c*] aen al *b*. — 6765 te voren *c*, sonderlinge *p*] voor in *b*. — Ysegrym *oder* Ysegrim *c*, *immer*. — 6766 brenct *cp*, bringen *r*] bracht *b*. — 6767 hijr *c*. — 6768 sijt hijr *c*. — dat *p*] dair *b*. — al u reden *c*, alle uwe reden *p*] alle vrede *b*. — 6770 ontfenct *b*. — wedden *c*] wedginck *b*. — 6771 ons weddenborgen *b*. — 6773 ten krijt *b*. — camperoen *b*. — 6774 Ēn te doen doen dat gi *b*.

doe wart die cater ende die beer
borghen voor Isegrijn den heer:
Biteluus ende die das Grimbaert
verborchden den vos Reinaert.
'Neve' sprac tot hem die apinne,
'sijt wel voorsien, ende wijs van sinne!
u oom leerde mi eens een les,
dat seer seghesalich es
den ghenen die camp vechten moet.
een groot clerc, een meister vroet,
leerdet hem, die abt van Baudelo,
ende seide hem ooc also
(want hi sijn clerc te wesen plach)
dat men niet verwinnen enmach
binnen dien daghe, in ghenen strijt, (f. 105.)
hem, die men dit ter morghentijt
mit nuchteren monde over leest.
daerom, neve, sijt ombevreest:
ic selt over u lesen morghen.
so endorfdi voor den wolf niet sorghen,
hi enmach u dan scaden min noch me.
beter camp dan hals ontwe.'
'groten danc, mijn lieve moeie!
mijn saec is recht, daer ic op roeie:
dat hopic sel seer helpen mi.'
al Reinaerts maghen bleven hem bi
des nachts, ende corten hem den tijt.

6777 Bitteluus *c*, Bitelmuus *b*. — ende *fehlt b*. — 6778 **verborchde** *c*. — 6779 Neve *bp*] Nu *c*. — apijn *b*. — 6780 sijn *b*. — **6781** eens een *bpr*] een *c*. — 6782 seer *bp*] al te *c*. — 6785 leerdet *c*] **gaft** *b*, dat gaf *p*. — ende die *b*, ende was *p*. — van *fehlt c*. — bandelo **c**. — 6788 men *b*] men hem *c*. — 6790 die men dit *c*, so wien ment *p*] **dienen** dan *b*. — 6791 leeft *b*. — 6792 ongevreest *b*. — 6793 voer *b*. — **alle** morgen *b*. — merghen c. — 6795 u dan scaden myn noch meer *c*, **u dan** niet scaden *p*] u nergent oec doen wee *b*. — 6796 Het is *bp*. — **ontweer** *c*. — 6797 moeye *b*. — 6798 op ic roeye *b*. — 6801 nachtes **c**. — ende holpen hem corten *b*. — den *fehlt c*.

vrou Rukenauwe, die sijn profijt
ende sijn voordeel seer begheert,
deden tuschen hooft ende steert
sijn haer altemael of scheren,
ende daer na wel met olie smeren.
doe wart hem al dat lijf so glat,
men conder nerghent aen hebben vat:
want hi was vet ende wel ghevoet.
'neve' sprac si, 'siet, wat ghi doet.
ghi selt u seer te drinken pinen:
so maecti morghen veel urinen.
maer houtse, tent ghi coomt int crijt:
ende alst u noot is ende dunct tijt,
so seict vol uwen ruwen staert
ende slaetse den wolf in sinen baert.
mochdi hem in sijn oghen raken,
ghi sout sijn licht al duuster maken:
ende dat soude u seer vromen,
ende hem tot groten hinder comen.
mer anders seldi al in een
u steert houden tuschen u been,
op dat hi u daer bi niet envat.
ende uwe oren hout al plat
afterwaert legghen aen u hooft,
op dat hi u daer niet bi entooft:
so enmach hi u nerghent deren.

6802 rukenau socht hair profijt *b*. — 6803 Ende die *b*. — begeerde *b*. — 6804 Dede hem *b*. — thooft enden steert reynerde *b*. — 6806 al myt b. — 6807 wert *c*. — hem *fehlt b*. — 6808 cont dair *b*. — 6810 sprac *bp*] seit *c*. — siet *b*, set *r*] *fehlt c*. — 6812 maect gi *b*. — veel c] te meer *b*, te meerre *p*. — urinen *b*. — 6813 thent *c*, wan *b*, tot *p*. — 6814 thent *c*, Ende alst *bp*. — noot is *b*. — 6815 rugen *b*. — 6816 slaet den *b*. — 6817 En mochdi *b*. — ooch geraken *b*. — 6818 soud *b*. — al *c*] seer *b*. — 6819 soude *cp*] mocht *b*. — 6821 anders *cp*] *fehlt b*. — 6822 uwen *b*. — u *c*, uwe *p*] die *b*. — 6823 bi niet *b*] niet bi *c*. — 6824 u *cp*] die *b*. — h. so plat *b*. — 6826 dair niet ennoost *b*. — 6827 nerghent *cp*] niet *b*.

ende pijnt u wiselic te weren!
ghi selt eerst wiken voor sijn slaghen
ende laten hem na u springhen ende jaghen.
ende immer loopt teghen den wint,
daer ghijt stof ende sant diepste vint,
ende doetet mitten voeten op stuven.
daer mede seldi hem meest huven:
want dat sel hem in de oghen waeien,
daer sal hem tsien seer mede verdraeien.
dier wilen dat hi wischet sijn oghen,
seldi om u voordeel poghen,
ende biten of slaen, welc u dunct sienst.
ende immer doet hem enen dienst
in sijn aensicht mit uwer pis.
hi ensel niet weten waer hi is:
so seer seldi hem daer mede verdoren.
ende immer laet hem u jaghen voren,
tot dat hi een deel is vermoet.
hem sal traghen saen die voet:
al is hi groot, hi enheeft gheen hert.
die claeuwen doen hem grote smert,
om dat ghise hem villen daet.
siet, neve, dit is mijn beste raet.
Const gaet dicwijl voor cracht.
siet dat ghi u wel wacht
ende so wijslic set ter weer,

6828 End pijnd u w. hem te verweren *b*. — 6830 hem *fehlt b*. — 6832 ghi sant ende stof meest v. *c*. — 6833 ende doetet *c*, ende doet *p*] Dat doet *b*. — 6834 Dair *cp*] Hier *b*. — meest *c*] seer *b*. — 6835 want het *b*, want dat *p*. — waeyen *b*, weyen *c*. — 6836 En dair sel tsien *b*. — me *c*. — verdraeyen *b*, verdreyen *c*. — 6837 Ende die wijl dat hi dan wist *b*. — 6838 so suldi *b*. — 6839 ende *fehlt b*. — u *b*] hem *c*. — zienste *b*, gesienste *p*. — 6840 enen *c*] dan een dienste *b*. — 6841 sijn *bp*] u *c*. — 6842 hi ensel *cp*] Dan ensel hi *b*. — niet *fehlt c*. — 6843 meed *b*. — 6844 ende *cp*] mer *b*. — u hem *c*. — voiren *c*. — 6845 tot dat *bp*] thent *c*. — vermoyet *cp*, vermoeyt *b*. — 6846 seer den *b*. — 6847 heef *b*. — 6848 En die *b*. — groot *b*. — 6849 van dat *c*. — 6850 siet *fehlt b*. — 6852 wel] voor hem *c*. — 6853 so] u *c*.

dat ghi ende wi des hebben eer.
misquaem u iet, dat waer mi leet.
ic sel u leren mijn secreet,
dat u oom mi leerde, Mertijn, (f. 106.)
op dat ghi verwinre moet sijn,
als ghi selt, ic entwivels niet.'
mittien si die hant voort stiet,
die si op sijn hooft leide,
ende dese woorde over hem seide
'blaerde scaey alphenio
casby gor fons albulfrio.
neve, nu sidi wel bewaert:
voor al misval sijt onvervaert.
rust een luttel, dat is mijn raet:
want het is op die dagheraet.
die rust is u seer goet:
ghi selt wesen te bet ghemoet.
wi sellen u wecken wel te tide.'
'moei' sprac hi, 'nu bem ic blide:
gods loon moetti ontfaen!
ghi hebt mi so veel goets ghedaen,
ic enmachs u nimmerme voldanken.
mi dunct, mi enmach niemen cranken,
sint ghi die heilighe woorde over mi laest.'
doe ghinc hi slapen mitter haest
onder enen boom int groene gras,
tot dat die son hooch op was.

6854 gijs en wi alle h. *b*. — 6855 dat *c*] dair *b*. — 6856 mijnen streeck *b*. — 6857 my u oom *b*. — 6859 also gi sult *b*. — twivel *b*. — 6862 over hem *fehlt bp*. — 6863 Blaerde scaye sal penis *b*, Blaerde scayende alphenio *c*, Alaerde schay alphenio *p*. — 6864 Carsby gor sous abefirnis *b*, Kasby gorfons asbulfrio *c*, Kasbue gor fons albulfrio *p*. — 6867 Ende neemt u rust dat *b*. — luttel *p*] weinich *c*. — 6868 die *fehlt b*. — 6869 Rust een luttel het dunct my goet *b*. — 6870 ghi wart veel te *b*. — 6872 sprac *bp*. — nu *fehlt b*. — 6873 moet gi *b*. — 6874 goets *fehlt b*. — 6875 vol danken *b*, te vollen gedancken *p*] danken *c*. — 6876 crencken *c*. — 6877 dese *bp*. — over mi *cp*] *fehlt b*. — 6879 groene *c*] *fehlt bp*. — 6880 al tot *bc*. — dat *bp*] *fehlt c*. — hooch *b*] scoon *c*.

doe quam die otter tot hem ghegaen,
ende wecten dat hi op soud staen,
ende gaf hem enen entvoghel jonc.
'neve' seide hi, 'hoe menighen spronc
heb ic doort water ghespronghen te nacht,
eer ic desen mit mijnre cracht
enen voghelaer ghenam,
bi Helrebroec, recht aen den Dam:
nu neemt ende eten mitter vaert.'
'dits goede handgift' sprac Reinaert:
'ontseidic dit, so waric sot.
dat ghi mijns denket, loon u god!
ic selt verdienen, mach ic leven.'
Reinaert at dat hem was ghegheven:
het smaecte wel, het ghinc wel in.
vier grote toghen, ende ooc niet min,
scoonre fonteinen hi daer na dranc.
doe ghinc hi enen snellen ganc
te critewaert mit sinen maghen,
die hem minden ende sijns plaghen.
Ende als die coninc vernam,
dat hi also bescoren quam
ende over al sijn vel ghesmeert,
sprac hi 'ai lose vos Reineert,
hoe wel condi tot u selven sien!'
hem allen wonderde van dien:
so niwelic was hi an te scouwen.

6881 gaen *c.* — 6882 vecten *b.* — sou *c.* — 6883 hem *bp*] *fehlt c.* — 6884 sprac *b.* — hoe *fehlt b.* — mennige *b.* — 6885 doort water *cp*] *fehlt b.* — 6886 dese nyt *b.* — desen voghel hier bracht *c.* — 6887 Die ic *c.* — nam *c.* — 6888 Hoelrebroeck *c.* — 6889 neemt *b*] neemten *c.* — 6890 dits goede *cp*] Dese *b.* — 6891 ontseide ic *b.* — 6892 gedocht dat *b*, bedacht hebt *p.* — 6894 at *fehlt b.* — 6895 wel in *cp*] al in *b.* — 6896 tuegen *b.* — end oec n. m *b.* — 6898 hi *fehlt b.* — 6899 Te rijtenweert *b.* — 6900 Dien *b.* — tzijns *c.* — 6901 als hem die *b.* — 6903 vel so wel gh. *c.* — 6904 Doe sprac *b.* — aey vos *b.* — 6906 verwonderde *b.* — 6907 hi int aenscouwen *b.*

hi neech den coninc ende der vrouwen
mitten hoofde sonder spreken,
ende is also int crijt ghestreken,
daer de wolf al doe was binnen
mitten ghenen die hem minnen,
ende spraken menich hooch woort.
die crijtwaerders brochten die heileghen voort:
dat was die lupaert ende die los.
die wolf swoer voor, dat die vos
een moorder was ende een verrader,
ende argher niet wesen mochte noch quader:
dat soudi op hem maken waer.
Reinaert die vos swoer daer naer,
dat hijt looch als een vuul katijf:
dat soudi waer maken op sijn lijf.
doe die ede waren ghesworen,
die crijtwaerders spraken te voren
'doet dat ghi sculdich te doen sijt!' (f. 107.)
doe ruumden si alle gader dat crijt.
mer vrou Rukenauwe bleef staende
bi Reinaert, ende hem vermaende
dat hi dochte op dat woort,
dat hi van haer hadde gehoort
voor die dagheraet wel vroe.
'neve' sprac si, 'siet wel toe!
tis u stuc, het gaet u aen.

6908 coninc myt sijnre vr. *b*. — 6910 is recht int *b*. — 6911 al *fehlt b*. — 6912 die hy doe mynden *b*. — 6914 *fehlt c*. — crijtwaerders *pr*] krijtwachters *b*. — 6915 endie oss *b*. — 6916 Die wolf die *b*. — voer den vos *c*. — 6917 Dat hi een *c*. — een *bp*] *fehlt c*. — 6918 *nach p:* Ende dat hij argher noch quader niet wesen enmocht] Ende arger mocht hi wesen quader *b*, Ende daer toe arger ende quader *c*. — 6920 Eñ Reynaert *b*. — Reyer *c*. — die voss die sw. al daer *b*. — 6921 een vuyl katijff *b*. — 6922 Dat makent waer dair op *b*. — 6923 Doe sy den eet hadden g. *b*.'— 6924 spraken die crijtwachters *b*. — te *fehlt c*. — 6926 gader *fehlt b*. — 6927 rukenau die *b*. — 6928 hem *bp*] *fehlt c*. — 6929 die woord *b*. — 6931 wel vroe *c*] vroech doe *b*. — 6933 Het is *b*.

ghi const wel spreken ende gaen,
doe ghi seven jaer waert out.
ooc meen ic, dat ghi noch wel sout
bi nacht int duuster gaen sonder dwalen,
daer ghi wat goets wist te halen,
al enhaddi lanterne noch maneschijn.
ghi heet alle weghe wijs te sijn
onder die ghene, die u kinnen.
pijnt uwen viant te verwinnen:
so hebdi ewelic prijs.'
'lieve moie, ic bems wel wijs
dat ghi mijn beste seer begheert.
ic sal der om denken' sprac Reinaert,
'ende heden sulke eer bejaghen,
dat ghi ende alle mine maghen
des eer selt hebben, ende mijn viande
scade, toorn ende scande.'
Si seide 'god guns u, nevelinc!'
mittien si uten crite ghinc,
ende liet die twe kempen alleen,
die saen worden hantghemeen.
die wolf quam toe mit groten nide,
ende ondede die poten wide,
ende waende Reinaert daer in te vaen.
mer Reinaert ontspranc hem saen:

6934 cost *c.* — 6937 gaen al duuster *c.* — 6938 wist gi anders wat goets *c.* — 6939 manenschijn *c.* — 6940 al *c.* — 6941 gheen *c.* — 6942 Pijnt nu *b.* — 6943 den prijs *b.* — 6944 wel lieve neve ic bins *b.* — 6946 sel dair om *b.* — 6947 alsulcke *b.* — 6948 mijn *b.* — 6949 Des eer *bp*] Eer dair off *c.* — viant *b.* — 6950 ende groot sc. *b.* — *Nach* 6950 Alle die dage die sy leven Hert sijn ende moet begint hem te verheven Ic denct hem so te brengen by Als wi te samen sijn te krij Dat hi ensel niet weten daer Wair hi hem hueden sel voorwaer Ic selt hem so na leggen myt list Twaer scade dat hi al dinck wist *b.* — 6951 sprac *b.* — gunst di n. *b.* — 6952 mit desen *b.* — 6953 twe *bp*] *fehlt c.* — 6954 saen *c*] tehant *b.* — 6955 toe *cp*] tot hem *b.* — nijt *b.* — 6956 zijn p. zeer wyt *b.* — 6957 Reynert *c. u. ö.* — te *cp*] *fehlt b.*

want si was lichter dan hi te voet.
die wolf spranc na hem mitter spoet
grote spronghen, ende ghinc hem jaghen.
haerre tweer vriende ende maghe
stonden buten tcrijt, ende saghen toe.
die wolf screet wider dan Reinaert doe,
so dat hi hem afterhaelde saen.
hi hief op sijn poot ende waenden slaen:
mer Reinaert, die hem sach so bi,
sloech sinen ruwen staert, dien hi
vol had gheseict, in sijn aenschijn.
doe waende blint werden Isegrijn:
want die seike ghinc hem in de oghen.
doe most hi rusten, ende poghen
dat hi sijn oghen daer af reinde.
Reinaert, die sijn quaetste meinde,
ghinc staen scrobben in dat mol,
ende dede hem stuven die oghen so vol,
alsoot op stoof mitten wint.
Isegrijn wart so seer verblint,
dat hi alle die were begaf:
want tsant hem in die oghen claf
mitter pissen also veel,
dattet mit hem ghinc uten speel.
het smerte hem so dat hi traende.

6959 lichter dan hi *br*, die lichtste *p*] licht. — ende snel *c*. — 6960 hem *fehlt c*. — 6961 spronc *b*. — 6962 tver *c*. — vrunden e. magen *b*. — 6965 hi en *b*. — 6966 sijn *c*, sinen *p*] den *b*. — meenden *b*. 6967 dien sach *c*, zach hem *b*. — 6968 Ēn sloech *b*. — rugen *b*. — die *b*. — 6969 in sijn *cp*] hem int *b*. — 6970 warden *b*, te sijn *c*. — 6971 die *b*. — 6972 rusten *bp*] pinen *c*. — 6973 Dat hi *c*] want *b*. — of *bp*] van *c*. — reynichde *b*, reynighen *p*. — 6974 Die reynaert *b*. — 6975 ghinc doe scraven *b*. — in gheent mol *c*. — 6976 deeds hem *b*. — 6977 mitten *c*] onder den *b*. — 6978 Dat y. *b*. — weert *c*. — 6979 die weer *b*] den hoep *cp*. — 6980 tsant dat hem in die oghen *c*, dat sant ēn dat mul seer *b*. — 6981 Hem mitter p. in doge so *b*. — 6982 mit hem *cp*] *fehlt b*. — al uutten *b*. — 6983 dat hi croende *c*, dattet traende *b*.

hi wreef, hi wischede. doe quam gaende
Reinaert mit enen groten nide, (f. 108).
ende sloech hem drie wonden wide
mit sinen tanden in sijn die.
'wat ist, beet u daer een bie?'
sprac hi 'her wolf, hoe sidi daer aen?
ic sel u noch anders toe gaen.
beit, ic heb wat niwes bedocht.
ghi hebt u droefheit langhe ghesocht
ende u scande: nu hebdise vonden.
ghi hebt so menich lam verslonden
ende menich onnosel dier verraden,
ende mi ghebrocht in groten scaden
mit onrecht ende mit valschen treken.
dit sel ic nu op u gaen wreken:
want ic bem daer toe vercoren.
u oude sonden van hier te voren
sellen u nu recht loon in brenghen.
god enwils niet langher ghehenghen
u quade boosheit, u quaet regneren.
ic sal u van allen absolveren.
het is uwer sielen goet,
dat ghi hier penitencie doet.
weest immer verduldich in u sneven.
ghi enmoocht doch niet langher leven:
u lijf staet aen mijn ghenaden.

6984 goende *c.* — 6985 enen *cp*] *fehlt b.* — 6986 drie grote w. w. *c.* — widen *b.* — 6989 sider aen *b.* — 6990 ander *b.* — 6991 beit *c*, beydet *p*] *fehlt b.* — heb noch wat *bp.* — bedocht *bp*] versiert *c.* — *Nach* 6991 Ghi hebt u boesheit so lange ghehantiert Eer ghijt hijr toe hebt ghebrocht *c.* — 6993 ghevonden *cp.* — 6994 hebt *fehlt b.* — geslonden *b.* — 6996 ghebrocht in gr. sc. *c*] mit groten onrecht in scaden *b.* — 6997 mit onrecht *c*] Hier gebracht *b.* — ende *bp*] *fehlt c.* — 6998 Dit *cp*] Dat *b.* — op u gaen *c*] al op u *b.* — 7000 sonden *c*] verdiente *b.* verdiensten *p.* — 7001 Sellen *c*, soullen *p*] sel *b.* — loen *cp*] *fehlt b.* — 7002 want god *bp.* — 7003 mit u q. b. te *c.* — 7004 allen *c*] als *b.* — 7005 Tis *c.* — groet *b.* — 7007 ummer *cp*] *fehlt b.* — 7008 want gi enselt niet *bp.* — enmoecht *c.* — 7009 lijff dat staet *bp.*

maer trauwen, waerdi so beraden
dat ghi wout soeken mijn ootmoet
ende vallen verwonnen voor mi te voet,
ic woude di sparen, al sijstu quaet:
want mijn consciencie die raet
mi dat ic niemen endode ghern.'
Isegrijn waende van desen schern
onvroet te werden: het deerde hem so:
hi enconde spreken ba noch bo,
so toornich was hi in sijn hert.
ende daer toe leet hi groten smert
van der wonde, die hem Reinaert beet:
dat bloet liepter uut ghereet.
hi endocht om gheenrehande sake
dan hoe hi hem hier best of wrake.
Mit groten nide hief hi op den poot,
ende gaf Reinaert enen slach groot
op sijn hooft, dat hi ter eerden vel.
doe scoot die wolf toe herde snel
ende waende hem ter stont te vaen.
Reinaert was licht, ende scoot op saen,
ende liep hem dapperliken toe.
een felle strijt began daer doe,
die gheduurde langhe tijt.

7011 woud *b*. — mijn *cp*] aen my *b*. — 7012 ende vallen *cp*] val *b*. — voor mi te *c*] op mijn *b*. — 7013 woudi *c*, woude di *p*] woudu *b*. — sijstu *c*, bistu *p*] sidi *b*. — 7014 die *cp*] mi *b*. — 7015 mi *cp*] *fehlt b*. — 7017 so *c*] zeer *b*. — 7018 hij *b*] dat hi *c*, dz hi *p*. — enconste *b*. — ba noch boe *c*, boe noch bau *p*] myn noch meer *b*. — 7019 in sijn hert *p*] van herten *b*. — 7020 Ende ooc so began hem zeer te smerten *b*. — 7021 van *fehlt bp*. — der] die *bcp*. — rynert *c*. — 7022 want dair tbloet wt liep *g*. *b*. — 7023 om geen saken dair *b*. — 7024 hi mocht wreken sijn swair *b*. — 7025 nyden *c*. — 7026 enen slach *cp*] een dop *c*. — soe *cp*] *fehlt b*. — 7027 ter eerden *bp*] *fehlt c*. — 7028 doe *bp*] ter eerden neder doe *c*. — die wolf herde snel *b*, hi snel *c*. — 7029 ende *bp*] die felle wolf ende *c*. — waende hem terstont *b*] waenden *c*. — 7030 scoet *cp*] spranc. — op *bp*] op wel *c*. — 7031 dapperliken *bp*] dapperlike *c*. — 7033 gheduerde *c*] duerde dair *b*.

Isegrijn hadde groten nijt
op Reinaert, alsoot wel scheen.
wel tien spronghe spranc hi after een (f. 109).
na hem, ende had hem ghern ghevat.
mer die huut was hem so glat,
om dat hi was so wel ghesmeert,
dat hem al ontquam Reineert.
hi enmocht niet gripen an sijn vel,
ende ooc was hi hem al te snel.
wanneer hi hem waende te slaen,
is hi hem tuschen die been ontgaen
onder sinen buuc, ende sloop so door.
so liep hi dan weder voor,
ende gaf hem enen aefschen hou.
ende mitten steert sijns pissens dou
sloech hi hem in sijn oghen so dicke,
dat Isegrijn wel waende versticken.
ende nochtan dat hem meeste let:
doe hi mit pissen so was ghenet,
ghinc Reinaert int sant staen scraven,
ende dede hem tstof in doghen waien,
ende hi ghinc op sijn voordeel mitten wint.
Isegrijn wert bina blint.
hem docht, hi haddet al te quaet:
doch sijn cracht ende sijn daet

7034 hadde *c*] die had *b*, die hadde *p*. — grot *b*. — 7035 reyer *c*. *u*. *ö*. — alsoot *b*, alst-*p*] soet. — 7036 wel *bp*] *fehlt c*. — after *p*] an *c*, na *b*. — 7037 na *cp*] op *b*. — ghevat *cp*] ghevaen *b*. — 7038 glat ic waen *b*. — 7039 om *c*] mittien *b*. — was so wel *bp*] so vel was *c*. — 7041 an *cp*] *fehlt b*. — 7042 hi hem al te *c*] also *b*. — 7043 Dat hi dicke al hien waende slaen *b*. — 7045 sijn *b*. — sloop *bp*] croep *c*. — 7046 voor *b*] van vuer *c*. — 7047 hem *c*] en *b*. — 7049 so *c*] *fehlt b*. — dicken *bc*. — 7050 wel *fehlt bp*. — versticken *cp*] sticken *b*. — 7051 hem *cp*] *fehlt b*. — meeste *b*. — 7052 ghenet *c*, nat *p*] besmet *b*. — 7053 Reinert *cp*] *fehlt b*. — int slijc en sant *b*. — 7054 dat stoff *b*, stoff *c*. — int ogen *b*, in de ogen *c*. — wayen *c*] draven *b*. — 7055 ende hi ghinc *fehlt b*. — 7056 Isegrim leet groote pijn *b*. — 7057 dunct *c*, docht dat *b*. — hyt had *b*] hi heeftet *c*.

was Reinaert een groote overlast.
menighen onsachten tast
most hi van hem ontfaen,
als hi hem te pas conde slaen:
want hi was sterc ende groot.
menighen beet, slach ende stoot
gaven si malcander, als si mochten:
nauwe si hem ondersochten
om elc anderen te verderven.
ic woude wel dat ic een werven
sulken camp mocht aensien.
ic saghen liever, mocht mi gheschien,
dan van tween riddren in een perc.
die een was listich, dander sterc:
deen vacht mit crachte, dander mit rade:
elc pijnde hem om des anders scade.
Die best van hem beiden enwas niet goet.
die wolf toornde in sinen moet,
dat Reinaert hem so langhe ontstont.
enwaer dat hi so was ghewont
in sijn twee voeten voren,
Reinaert had den camp verloren.
mer die wonden waren noch so open,
dat hi daer qualic op mocht lopen.
ende Reinaert mocht beter an ende of,
die hem pisse, sant, mul ende stof
dicwijl in sijn oghen swanc.

7059 een *b*] te *cp*. — gr. last *b*. — 7060 Eñ menighen *b*. — 7062 slaen *c*] begaen *b*. — 7063 hi *fehlt b*. — 7065 als *c*] dair *b*, dat *p*. — 7066 Seer nauwe *b*. — 7067 elc andern *c*] malcander *b*. — 7068 wel dat ic *c*] ic noch *b*. — 7069 Alsulken *b*. — moch *c*. — 7070 sagen *b*. — 7071 tween *fehlt b*. — riden *b*. — 7072 eñ die *bp*. — 7073 crachten *b*. — met liste rade *b*. — 7074 Si p. zeer malcanders sc. *b*. — 7076 Dē *b*. — in *fehlt c*. — 7077 hem *cp*] *fehlt b*. — onstont *bcp*. — 7078 Enwair *b*] ende om *c*. — d. si so *b*. — 7080 h. anders den *c*. — 7081 wonden *cp*] *fehlt b*. — 7082 Dat sy d. q. of m. l. *b*. — 7083 ende *c*] teyde *b*. — 7084 sant *c*] *fehlt b*. — 7085 dicwijl *c*] Dicht altijt *b*.

ende maecte hem tsien so cranc,
dat hi duchte voor sijn oghen.
ten lesten docht hi 'ic wil mi poghen
een ende te maken van desen kijf.
hoe langhe sel dese loos katijf
voor mi duren? ic bem so groot:
ic souden billix vallen doot,
al endedic daer toe niet el.
ic bem grote scande wel
weert dat icken so langhe spaer.
men sel mit vingheren hierentaer
na mi wisen ende houden spot.
ic heb noch dat quaetste lot:
want ic bem so seer ghewont,
dat ic bloede als een hont:
ende daer toe werpt hi mi so vol
in mijn oghen stof ende mol,
ende verdrenct mi so met pissen,
dat ic mijns siens corts sel missen, (f. 110.)
laet icken langher voor mi duren.
ic wilt al setten ter aventuren,
ende sien, wat mi gevallen mach.'
mittien sloech hi enen slach
op Reinaerts hooft also groot,
dat hi ter eerde neder scoot.
ende eer hi wel op conde staen,
heeft hi hem in sinen poten gevaen
ende hielten onder hem legghen stil
als een dien doden wil.
hi ghinc hem persen ende duwen.

7086 tsien *c*] dat sien *b*. — 7088 docht *c*] sprac *bp*. — mi *fehlt b*. — 7089 van *fehlt b*. — 7093 daer toe *bp*] anders *c*. — 7094. 5 weert wel *b*. — 7096 hairendair *b*. — 7097 houden *c*] maken *b*. — 7101 warpt *b*. — wol *b*. — 7102 mul *c*. — 7103 verdrenct *cp*] doordrenct *b*. — 7104 mijn ghesicht *c*. — coorts *c*] coort *b*. — 7105 ic hem *b*. — langher *p*] lange *bc*] voer mij lange *c*. — 7110 ter *bp*] op die *c*. — neder *cp*] *fehlt b*. — 7112 heeft *bp*] had *c*. — hien in sijn poot *b*. — 7115 hem leggen peersen *c*.

doe begon hem seer te gruwen
ende te droeven, al Reinaerts maghen,
doe si hem so onder legghen saghen.
mer Isegrijns maghe waren vro.
Reinaert weerde hem immer toe
mit sinen claeuwen van onder op,
ende gaf den wolf menighen clop:
want hi lach opwart mitten voeten.
die wolf endorst hem niet ghemoeten
daer op mit sinen seren poten.
mer mitten tanden is hi ghescoten
na hem, als dien verbiten woude.
doe Reinaert sach, dattet wesen soude
ende hi waende sijn verbeten,
heeft hi sijn vorste claeuwen ghesmeten
boven in Isengrijns aensicht,
ende haelde hem af wel gedicht
tuschen sijn winbraeuwen al die huut.
ende sijn een oghe ghinc mede uut,
dat hem dede harde we.
hi huulde, hi jancte ende hi scre,
ende dreef jamerlic misbaer.
dat bloet liep hem neder daer.
Hi veechde sijn oghenpit.
Reinaert was blide, als hi sach dit,
ende worstelde so seer ende wranc

7116 Reynaerts mage begonde te *c.* — 7117 Ende te droeven sijn vriende ende mage *c.* — 7118 sy en *b.* — 7119 magen *b.* — 7121 onder *bp*] onderen *c.* — 7122 den wolf *bp*] hem so *c.* — 7123 hi *fehlt b.* — 7124 endorst hem niet *c*] endorsts niet wel *b.* — moeten *c.* — 7125 seren *fehlt b.* — 7126 is hi *c*] heeft hi en *b.* — 7128 dattet *c*] dat *b.* — 7129 waende *c*] vmmer *b.* — 7131 alboven *c.* — aenghesicht *b.* — 7132 hael *b.* — hem *fehlt c.* — hel g. *c.* — 7133 Die huut t. die w. zeer lichte *b.* — 7134 wt mede *b.* — 7135 herde we dede *b.* — 7136 j. van hertenzeer *b.* — *Nach* 7136 Sijn vriend diet sagen haddens deer *b.* — 7138 neder *c*] al neder *b.* — 7139 ogen wide *b.* — 7140 R. die dit sas was blide *b.* — 7141 ende *c*] hi *b.*

dat hi op sijn voeten spranc
die wile, dat hi sijn oghen vaechde.
die wolf, die dit niet wel enbehaechde,
sloech na hem, eer hi ontghinc,
so dat hi hem in sinen arme vinc,
ende hielten vast, ooc hoe hi bloede.
Reinaert was doe we te moede,
ende sette hem crachtelic ter weer.
daer worstelden si so lanc ende seer,
dat Isengrine wies sijn toren
beide van after ende van voren,
so dat hi alle smert vergat
ende warp Reinaert onder hem plat,
daer hem in misviel wel seer:
want sijn een hant, die hi ter weer
sette, die scoot mitten valle
in Isegrijns kele mit allen.
doe waendi wel sijn hant verliesen.
Isegrijn sprac 'nu wit kiesen!
liet u verwonnen tot deser noot,
of ic sla di seker doot.
dijn stofscraven, dijn pissen, dijn scheren
enmach di helpen, noch dijn weren,
noch alle dijn treken: du encans niet ontgaen.
du hebste mi so veel misdaen

7143 die wile *bp*] dier wilen *c*. — ogen *bp*] oghenpit *c*. — vegde *c*. — 7144 enhehaechde *b*, enbehagede *c*. — 7146 hi en *b*. — arm *c*. — 7147 bloyde *c*. — 7148 Reinaert die *bp*, den wolf *c*. — we *p*] weder *b*, bet *c*. — *Nach* 7148 hoe hem was ghespeelt den bom Reyer was oetmoet hier om *c*. — 7149 crachtelic *b*, cranckelic *p*, nochtan neerstelic *c*. — 7150 Dair *bp*] ende *c*. — worstelden *p*] worstelde *bc*. — hi so *b*. — ende *c*] ende so *p*, so *b*. — 7151 so dat y. *b*. — 7152 after *c*] nu *b*. — 7154 werpen onder hem neder plat *c*. — 7155 Dat Reinert misquam w. s. *c*. — wel *cp*] *fehlt b*. — 7157 die scoot *p*] dien scoot *b*, *fehlt c*. — val *b*, vallen *c*. — 7158 scoot in *c*. — kynnebacken al *b*. — 7160 wilt *c*] gaet *b*. — 7161 liet u *c*] Lijt *b*. — 7162 slaedi sekér *cp*] sal di seker slaen *b*. — 7163 D. stof dijn pis scraven ēn scheren *b*. — 7164 dijn *cp*] *fehlt b*. — 7165 alle *cp*] *fehlt b*. — enconste *c*.

scaden ende scanden hier te voren,
ende nu hebbic mijn een oghe verloren,
ende bem daer toe seer ghewont.'
doe Reinaert hoorde, dattet so ruum stont
verwonnen te lien of den dootslach, (v. III.)
docht hem dat aen die coor lach
wel dusent marc, na dattet hem stoet.
nu hi teen of tander moet
segghen, ende hi des heeft stade,
wart hi des wel cort te rade,
ende ghinc mit soeten woorden hem an.
'lieve heer oom, ic wil u man
ghern sijn van al mijn have,
ende voor u gaen ten heilighen grave,
ende werven u groot oflaet daer,
van allen kerken ver ende naer,
die daer sijn int heilighe lant,
ende brenghense u in die hant,
voor u ende voor uwer ouderen siel.
ic wane enen coninc nie engheviel
te bieden also sconen ghebot.
ghelijc den paeus, onsen eertschen God,
willic u ewelic dienen ende eren.
ic wil u hulde sekeren ende sweren
u dienstknecht ewelic te wesen,
ende alle mijn maghe brenghen tot desen,

7168 een *fehlt b.* — 7169 so zeer *b.* — 7170 dattet so ruum *cp*] dat so myt hem *b.* — 7171 lien *c*] liden *b.* — 7172 hem *c*] hi *b.* — die *bp*] den *c.* — 7173 dattet *c*] dat *b.* — 7174 teen oft *c*] dat een of dat *b.* — 7175 scade *b.* — 7176 cort berade *b.* — 7177 *fehlt b.* — 7178 heer ende oom *b.* — *Nach* 7178 Ewelic sijn nu voort an *b.* — 7179 gheern sijn *c*] Ende wesen heer *b.* — 7180 vor u gaen *c*] gaen voor u *b.* — 7181 groot oflaet *c*] clooster wynnige *b.* — 7182 Ēn alle kereken voor ēn naer *b.* — 7184 brengen u hier in u h. *b.* — 7185 ouder *b.* — 7186 waent den *c.* nye *b.* — 7187 so *c*] dus *b.* — bot *b.* — 7188 onse eertsche *b.* — 7189 u *fehlt b.* — 7190 Ic wil u *c*] Ende *b.* — hulden *c.* — 7192 maghe *c*] maghe te *b.*

dat si doen selen al des ghelijc:
so sidi boven allen heren rijc.
wie sel hem teghen u stellen dan?
ende al dat ic ghevanghen can,
sijnt hoenre, gansen, snippen, patrisen,
visch of vleisch, of wat spise
dat mi ghevallen mach vore,
daer seldi eerst of hebben den core
ende u kinder ende u wijf,
eer si mi coomt in mijn lijf.
daer toe sel ic tot alre tijt
bi u wesen, waer ghi sijt,
ende so wel tot uwen live sien,
dat u niet enmach misschien.
ghi sijt sterc, ende ic heet wat loos:
houden wi ons tesamen altoos,
die een mit doen, die ander mit raden,
ons ensel niemen moghen scaden.
ende wi sijn doch so na gheboren,
dat wi billix scade noch toren
die een den andren niet doen ensouden.
ic had node strijt ghehouden
teghen u, had ics moghen ontgaen.
mer ghi spraect mi te camp eerst aen:
doe mostic doen dat ic node dede.
doch ic heb hueschelijc daer mede
gheleden, hoe wel ic teghen u vacht.
ic entoonde nie al mijn cracht

7193 si alle d. s. gelijc *b*. — als *c*. — 7194 so seldi wesen een heer van desen r. *b*. — 7195 hem dorresteken tegen u dan *b*. — 7196 al *c*] wat *b*. — 7197 Sijnt *c*] Mit *b*. — snyppen gansen *b*. — 7198 Wissch *c*. — spisen *b*. — 7199 Dat my m. te voren *b*. — vallen *c*. — 7200 die koren *b*. — 7202 coomt *b*, comen *c*. — 7203 ale *b*. — 7204 co. ooc w. *c*. — 7206 enmach *c*] ensel *b*. — 7207 wat *fehlt b*. — 7209 dander *b*. — 7213 Deen *b*. — 7214 str. mit u g. *c*. — 7215 tegen u *fehlt c*. ics mit eren m. o. *c*. — 7216 eerst *cp*] *fehlt b*. — 7217 nood *b*. — 7218 heb ic *b*. — 7219 g. so ic *b*. — jegens *c*. — 7220 al al *b*.

op u, of ghi mi vreemt waert:
want dat die neve den oom spaert,
dats grote reden ende een welstaen.
lief oom, aldus heb ic ghedaen.
haddic op u ghedraghen hat,
ghi haddet veel te quader ghehat.
mer mijn hert enmocht u doen gheen quaet.
ic enheb u ooc niet ghescaet,
dat u hindert, in desen strijt,
dant ongheval, dat nu ter tijt
quam, dat uut ghinc u een oghe.
och, des ic groten rouwe doghe,
ende sulken jamer in mijn herte:
ic woude, ic selver hadde die smerte,
lieve oom, ende ghijs te vrede stoet.
nochtan bem ic van rade vroet
dat ict u schier sel doen ghenesen.
ende dan salt u groot voordel wesen:
als ghi wilt rusten ende slaeps ghebruken, (f. 112.)
so endorfti mer een oghe toe luken,
daer een ander moet luken twe.
ic sel u noch doen voordel me:
want mijn wijf ende mijn kinder,
ende mijn maghe, meerre ende minder,
selen voor u knielen ende doen u eer,
daert die coninc siet onse heer,
ende alle die ghi daer bi begheert,

7221 of *c*] als of *b*. — vreemde *b*. — 7222 W. wat die *b*. — 7223 een *fehlt b*. — 7224 Lieve *b*. — al *fehlt b*. — 7226 te quader *p*] quader *c*, te quaet *b*. — 7227 maer *cp*] *fehlt b*. — mijn hert *b*, mer mijn hert *p*] ic *c*. — 7229 hindert *c*, hinderen mach *p*] deert *b*. — deser *c*. — 7233 sulc *c*. — 7234 had den *b*. — 7235 stoet *c*] waert *bp*. — 7236 Ic sel sueken nu ongespaert *b*. — 7237 ict u *c*] icket *b*. — saer *c*. — doen *fehlt c*. — 7238 dan *c*] so *b*. — 7239 wilt slapen oft r. an *b*. — r. u sl. *c*. — 7240 enhebdi m. e. o. te l. dan *b*. — 7242 Noch sel ic u *b*. — 7244 mijn *fehlt b*. — meer *b*. — 7245 ende doen *c*] door u *b*. — 7246 sit onser *b*. — 7247 ghi *fehlt b*.

ende bidden dat ghi uwen neve Reineert
bi uwer ghenaden wilt laten leven.
ooc sel ic mi sculdich gheven
u scalc ende eighen te wesen altoos,
ende ic menedich ende truweloos
teghen u heb gheweest dic.
ooc sal ic segghen, so wat stic
dat ic van u heb gheseit,
anders dan doocht ende redelicheit,
daer heb ic valschelic an gheloghen.
hoe soude enighen heer moghen
meer eren gheschien, dan ic u biede?
men enmocht mi gheven gheen miede,
lieve heer oom, daer ict om dade.
nu neemt in danc, ende werts te rade.
Ic kenne ende lie wel dat ghi sout
mi nu hier doden, of ghi wout;
mer, wat laghe u daer an?
ghi most u altoos hoeden dan
voor mijn maghe ende mijn gheslacht,
ende wat leit u an dese wacht?
daerom is hi wijs ende vroet
die in sinen toornighen moet
hem niet enverhaest, mer wil voorsien,
watter hem na of mach ghescien.
die wel versint is in sinen toren,

7248 bidden *bp*] *fehlt c.* — u dat *b.* uwen *b*, uwe *c*] haren *c.* — 7250 Ēn oec *b.* — 7251 Ēn u sc. *b.* — te sijn ende eigen *c.* — 7253 gheweest heb dicke *b.* — 7254 Ēn oec *b.* — so *fehlt b.* — sticke *b.* — 7255 hebbe van u *b.* — 7256 redelicheit *G*] reckelicheit *bc.* — 7258 enigen *bp*] een *c.* — 7259 gescien *bp*] geschieden *c.* — 7260 enmocht *c*] mocht *bp.* — gheen *cp*] grote *b.* — 7261 heer *cp*] *fehlt b.* — 7263 wel *vor* sout *b.* — 7265 lage *b*] laech *c.* — daer *cp*] hier *b.* — 7266 altoos *c*] altijt *b.* — 7267 ende mijn *bp*] voir haer *c.* — 7268 leit *cp*] lage *b.* — dese *cp*] die *b.* — wacht *c*] hoede *p*, macht *b.* — 7270 toornigen *bp*] toornen *c.* — 7271 wil *W*] wel *bc.* — voirsien *c*] te versien *b.* — 7272 hem *bp*] *fehlt c.* — 7273 wel versint *bp*] voersichtich *c.* — toornen *c.*

daer is grote wijsheit in gheboren.
menich dwaes van heten moede
verhaest hem dicwile in onspoede,
daer hem af comt scande ende scade.
dan rout dat hem, so ist te spade.
mer, oom, daer toe sidi te wijs:
u is beter eer ende prijs,
ghemac ende vrede ende veel vriende,
dan men u om laster diende.
ende ooc ist luttel eren dat,
die verwonnen is ende mat,
dien doot te slaen, mer laster groot.
weder ic leve of bem doot,
twaren, dats u een cleine cost.'
'ai dief, hoe ghern waerstu verlost!
dat hooric wel aen dine tale.
du engaefste mi niet een eiscale,
waerstu van hier op dijn vri.
al mochstu gheloven mi
alle die werelt van goude root,
ic enliet di niet uut deser noot.
ic acht cleine al dijn maghen:
ic sel die vete wel draghen.
al dattu hier hebste gheseit,
enis niet dan gheveinsde loosheit.
wat, waenstu mi aldus verleden?
ic ken di langher dan van heden:

7274 grote *bp*] *fehlt c.* — 7275 menich *b*] men *c.* — 7276 dicwijl *c*] dick *bp.* — onspoede *c*] overspoede *b.* — 7277 of *p*] *fehlt bc.* — groot scande *bp.* — ende *bp*] te *c.* — 7278 rou *c.* — dat hem *c*] hem na *b.* — — 7280 u *c*] Ende het *b.* — 7281 ende vrede *bp*] *fehlt c.* — vrienden *bp.* — 7282 om u lachten dienden *b.* — 7283 oec *c*] oec so *bp.* — 7284 hem die *b.* — 7285 dien *fehlt b.* — mer *bp*] ende *c.* — 7286 Wair ic *b.* — off ic bin *b.* — 7287 u *fehlt b.* — 7289 dijn *b.* — 7290 engaeste *c.* — eyerscael *b.* — 7294 anlaet *b.* — 7295 alle *b.* — 7298 Is *b.* — ghevensde *bp*] beveinsde *c.* — 7299 a. te v. *b.* — verleyden *c.* — 7300 huden *c.*

ic enbem gheen voghel mit caf te locken.
och, hoe soutste mit mi vocken,
of ic di dus liet ontgaen!
had een ander dit verstaen,
die niet enkende dijn dasen,
du soutsten licht verdwasen, (f. 113.)
als hi hoorde dijn scone loiten.
mer du verlieste hier al dijn floiten:
want ic versta te wel dijn loghen.
du hebste mi so dic bedroghen
dat ic mi wel hoeden voor di behoeve.
sech, quade, onrein, lose boeve!
du segste, du hebste mi ghespaert
in desen camp? sich herwaert,
of mi iṡ mijn een oghe niet uut?
daertoe hebste mijn huut
doorwont meer dan in twentich steden.
du engaves mi nie so veel vreden,
dat ic mijn adem mocht verhalen.
ic soude alte seer dwalen,
dadic di nu enighe ghenade:
so menich confuus ende scade
hebstu mi altoos ghedaen.
mer dat ic mi meest trec aen,
dattu mijn wijf vrou Eerswinde,
die ic ghelijc mi selven minde,
bedroghen hebste ende ghescandaliseert
dat si ewelic blijft onteert.

7302 soutstu *b*. — 7306 soutsten licht *b*. — 7307 dijn *c*] v. *b*. — loeyten *b*, louyten *c*. — 7308 hier *fehlt c*. — floeyten *b*. — 7309 dijn tael eñ logen *b*. — 7311 nu *bp*] *fehlt c*. — hoedens *c*. — huede voor dijn *b*. — 7312 segt *b*. — 7313 segest *b*. — heves *b*. — 7315 op *b*. — 7316 daer toe *p*] du *b*. — 7317 in *c*] tot *bp*. — 7318 engaefste *b*. — 7321 nu *c*] hier *bp*. — 7324 Nochtā dat my bouē al gaet staen *b*. — 7325 dattu *c*, dat ghij *p*] Du hebste *b*. — 7327 Hebstu b. ende oec onnert *b*. — 7328 So dat *b*. — ewelic *cp*] *fehlt b*. — onneert *cp*] gescandelizeert *b*.

hoe soudic dit vergheten moghen?
wanneer mi dit coomt voor oghen,
so verniewet mi al mijn seer!'
Doe docht Reinaert enen nauwen keer.
die wile dat hi dus teghen hem sprac,
sijn ander hant hi onder stac
al beneden tuschen sine been,
ende grepen, recht als was sijn meen,
al vast bi beide sijn hoden,
ende duweden so, dat hi van node
wel lude most criten ende hulen.
doe tooch Reinaert uut sijnre mulen
sijn hant, die daer te voren in stac.
Isengrijn had sulc onghemac,
mit dat Reinaert so sere tooch,
dat hi bloet van pinen spooch,
ende hem nochtan sijn grove urijn
achter ontgleet van grooter pijn.
Noch deerde hem veel meer dan dit:
want hem so seer sijn oghenpit
bloede, dat hi al verdoofde,
also hem tbloet liep uten hoofde.
hi storte neder in onmacht.
Reinaert scoot toe mit alre cracht
an hem, ende heeften ghegrepen
bi den cullen, ende ghinc hem slepen
langs tcrijt, daer sijt al saghen,
ende gaf hem veel steken ende slaghen.

7329 dat *b*. — 7330 wanneer *bp*] Hoeneer *c*. — dat *bp*. — 7331 verniewet *p*, vernywet *b*, verniet *c*. — 7332 een *c*. — 7333 aldus *b*. — hem *fehlt b*. — 7335 bevende *c*. — 7336 En grepen *b*. — alst wel aen scheen *b*. — 7337 al *c*] doe *b*. — hoeygen *b*. — 7338 duden *b*. — noyen *b*. — 7339 criten *c*] krijschen *p*, briesschen *b*. — 7342 Doe had isegrim *b*. — 7343 reynaert hem *b*. — 7344 pinen *bp*] persen *c*. — 7345 nochtan *c*] oec mede *b*. — 7346 ont ginc *c*. — 7349 Bloeyde *c*. — verdovede *c*. — 7351 stort *b*. — 7352 alre *fehlt b*. — 7353 heeft hem *c*. — 7354 ghinc hem *c*] heeften gaen *b*. — 7355 om dat krijt *b*. — alle *b*. — 7356 steek *b*.

des Isegrijns vriende droefden seer.
si ghinghen ten coninc haren heer
al screiende, ende baden hem menichfoude,
dat hi den camp opnemen woude.
'het is mi lief' die coninc seide.
doe ghinghen die crijtwaerders beide,
die los ende die lupaert,
ten crite, ende spraken 'hoort, Reinaert,
onse heer die coninc wil u spreken,
ende wil dit oorloghe breken
tuschen Isegrijn ende u,
ende desen camp op nemen nu.
ende hi bid u dat ghijt hem op gheeft:
want ware dat uwer een hier bleef,
dat ware scade an elke side.
ghi hebt die eer van den stride:
alle die beste bliven u bi.'
Reinaert sprac 'danc hebben si! (f. 114.)
wat mijn here mi ghebiet,
dat ender ic laten niet.
ic engheers niet scoonre dan ghewonnen.
mijn maghe comen hier gheronnen,
ic wilser van spreken: dunct u goet?'
si seiden 'ja, Reinaert, so doet.
tis reden, dat men den vrienden seit
grote saken, daer macht aen leit,
ende men des volghet haren rade.'
mittien quam vrou Slupecade,

7357 Ysegrims *cp*] sijn *b*. — 7358 toten *c*. — haren *cp*] onsen. — 7359 al *cp*] *fehlt b*. — 7361 tis *c*. — 7362 krijtwachters *b*. — 7363 oss *b*. — 7364 hoort *fehlt b*. — 7366 oorlooch te samen br. *b*. — 7369 ende *fehlt b*. — u *fehlt b*. — hem *fehlt b*. — op neemt fier *b*. — 7370 waert *b*. — bleef hier *b*. — 7372 die eer *bp*] den danc *c*. — 7373 beste *b*, beesten *p*] meeste *c*. — bi v *b*. — 7374 spranc *c*. — sy nu *b*. — 7375 want *c*. — 7376 soe enwillics *c*, Dat ender ic laten niet *b*. — 7379 wilser van spreken *c*, wil mi met hem bespreken *p*] wils hem vragen *b*. — 7380 seiden ja r. dat d. *b*. — 7384 Sloppelcade *b*.

ende haer man Grimbert die das,
ende vrou Rukenau, die blide was,
ende haer twee sustren quamen ghinder,
Biteluus, Vuulromp, haer kinder,
ende Hatenet, die derde, haer dochter,
die vledermuus, die wesel: daer mochter
twintich meer comen, dant had ghedaen
hadt Reinaert in den camp misgaen.
diet wel gaet, gheeft men eer ende lof:
mer diet misgaet, daer vliet men of.
niemen enis daer gherne bi.
die bever, die otter, ende si,
Pantecroot ende Oordegole,
haer twe wive, ende Ostrole
die maerter, die bunsinc ende tfret,
die hermel, die eghel, dat ghenet,
die muushont ende dat eenkoren,
ende al die ic noemde hier voren,
quamen daer, ende veel meer nochtan,
om dat hi den camp verwan:
ja sulke, die grote claghe eerst dreven,
waren nu sijn naeste neven,
ende toonden hem die meeste gonst.
dit is noch der werelt const:
diet wel gaet, die crijcht veel maghen,

7385 hoer *c.* — 7386 ende *fehlt b.* — 7387 quomen *c.* — ghinder *c*] daer *b.* — 7388 Bitelmuys vuylromp ende haer twe k. claer *b.* — 7389 ende *fehlt b.* — Harenet h. dochter die derde mede *b.* — 7390 vl. ende twesel daer ter stede *b.* — 7391 Dar quamen tw. m. ic waen *b.* — 7392 Dan off reinaert in d. c. had gestaen *b.* — 7393 gheeft men *c*] crijcht *bp.* — 7394 misvalt *b.* — vliecht *b.* — 7396 b. ende die *b.* — 7397 Panthegrote e. oordelgole *b.* — Eerdegole *c.* — 7398 wiven ende huer o. *b.* — ostroel *c.* — 7399 Ende die m. ende die bunsinck *b.* — 7400 egel dat genetkin *b.* — ende g. *c.* — 7401 muyshoorn *b.* — 7402 hier te v. *b.* — 7404 verwan *b.* — 7405 ja die sulck *b.* — 7406 op hem waren *b.* — 7408 Ende noch is dit der *b.* — nu *c.* — 7409 Die w. vaert crijgt *b.*

die hem sijn weelde helpen draghen.
mer wie noot heeft ofte liden,
vint luttel maghen toe te tiden.
si scuwen den wech, daer hi gaet.
grote feest ende blide ghelaet
dreven si: men trompte, men blies scalmeiden.
'wel lieve neve' dat si seiden,
'god danc, dattet u dus is vergaen!
wi waren in groten anxt bevaen,
doe wie u onder legghen saghen.'
Reinaert dancte al sijn maghen
ende ontfencse mit groter vroude.
doe vraechdi, of hi den coninc woude
den camp opgheven bi haren rade?
'ja ghi, neve!' sprac Slupecade,
'ghi moghes hem wel gheloven mit eren.'
doe ghinghen si uten crite keren
mitten crijtwaerders toten coninc.
Reinaert voor hem allen ghinc,
uut ghenomen die menestrele.
men trompte mit groten spele.
Reinaert knielde voor hem neder.
die coninc deden op staen weder,
ende sprac 'sijt blide nu, Reinaert:
ghi hebt uwen dach mit eren bewaert.
ic laet u quijt ende vri,
ende dit ghescil houdic an mi
tuschen u tween: dat wil ic legghen
ende mijn goetdunken daer of segghen

7410 sijn *c*] die *b*. — 7411 heet *c*. — ofte *b*. — 7412 toe te *c*] tot allen *b*. — 7413 hi *c*] hi in *b*. — 7414 bli *bc*. — 7415 sy myt trompen en myt scalmeiden *b*. — 7419 u dus *c*] v aldus *p*, aldus *b*. — 7420 k. die d. *b*. — al *fehlt b*. — 7421 vrouden *c*. — 7423 horen *b*, hueren *c*. — 7424 sp. vrou Slappelcaerde *b*. — 7425 moechs *c*. — loven *b*. — 7427 krijtwachters *b*. — 7429 minstreel *c*. — 7430 trompter *b*. — 7431 Ende r. *b*. — 7432 weest bli *c*. — nu *cp*] *fehlt b*. — 7434 hebt mijt u. *b*. — 7435 Ende ic *b*. — 7436 Ende geeft dit op ic hout aen my *b*.

bi rade van minen edelen lieden,
ende u dan bi mi ontbieden,
teerst dat Isegrijn is ghenesen:
so langhe selt in vrede wesen.' (f. 115.)
'Heer' sprac Reinaert, 'mi noeghet wel.
mer ic vant die menighe op mi fel,
doe ic in u hof eerst quam,
die nie scade bi mi ennam.
mer om dat hem lieden docht,
dat men best over mi mocht,
so riepen si mede om mi te scaden,
ghelijc mijn viande daden,
ende om dat hem docht, dat Isegrijn
bet bi u was, dan ic mocht sijn.
ander waerom enwisten si niet.
si endochten niet, als die wijsheit pliet,
wat ende daer of mochte bliken.
heer, dese ende al die hem gheliken,
slachten wel een groten hoop honden,
die eens op eenre messen stonden
teens heren hove, diese had onthouden.
si wachten, als die gherne souden
eten, of men hem wat brochte.
doe saghen si comen, al dat hi mochte,
enen hont ghelopen uter koken,
daer hi vleisch in had gheroken,
ende had een suucbeen, daer vleisch an claf,
ghenomen, eer dat ment hem gaf,
ende pijnde hem daer mede enwech te comen.

7440 u *cp*] *fehlt b.* — mi *cp*] te *b.* — 7441 toerst *c.* — Ysegrim *bp*] hi *c.* — 7442 selt *c*] moetet *b.* — vreden *c.* — 7443 genuecht *b.* — 7444 die menighe *c*] hier mēnich *b.* — 7445 in *c*] hier aen *b.* — 7446 scai *c.* — 7449 mede over mijn scade *b.* — 7450 Ghelijc *c*] Also *b.* vianden *b.* — 7452 bi *c*] myt *bp.* — 7453 anders w. *b.* — 7454 wise *b*, wysen *p.* — 7455 ende *fehlt b.* — 7456 alle *b.* — 7457 groot *b.* 7458 eenre messen *bp*] een velt *c.* — 7459 teens *b*] tot eens *c.* — 7462 hi *c*] sy *b.* — 7463 Een *c.* — 7465 suucbeen *c*] been *b.* — 7466 dat *fehlt b.* — 7467 hem heen d. *b.* — wech *b.*

mer die coc heeftet vernomen,
ende beliepen, eer hi ontquam.
siedende water dat hi nam
uut enen ketel in een plateel,
ende gaf hem daer mede sijn deel
after op sijn lenden, eer hi danen schiet,
so dat hijs hem enbedancte niet:
want hi hem so doorbroeide dat vel,
dat hem thaer al uut vel,
ende hi hem die swaerde al doorsoot.
doch ontquam hi uter noot,
ende behielt dat hi daer nam.
doe hi bi den honden quam,
ende si hem tbeen brenghen saghen,
riepen si 'dese can hem wel bejaghen!
hi heeft den coc wel te vriende,
die hem van desen been dus diende,
daer so veel vleischs aen claf!'
die hont sprac 'ghi enweter niet af.
ghi prijst mi voor, daer ghi tbeen siet:
mer noch ensaechdi mi after niet.
siet mi eerst after opten steert,
ende prijst mi dan, of ics bem weert.'
ende doe si hem achter besaghen wel,
hoe dat hem vleisch ende vel
was doorsoden ende al ro,
ende sijn haer uut ghevallen also,
gruwelde hem allen so voor tscouden,

7468 heeftet *c*] had *bp*. — 7470 mit sieden *b*. — sidende *c*. — 7472 me *c*. — 7473 eer hi danen *fehlt b*. — stiet *b*. — 7474 so dat *b*. — 7475 doorscoude sijn vel *b*. — 7476 thaer *c*] sijn hair *b*. — aldaer ontvel *c*. — 7477 hi *fehlt b*. — scoot *b*. — 7478 hi ontquam al *b*. — 7481 tbeen *c*] tvleisch *b*. — 7482 Riepen *bp*] seiden *c*. — begagen *b*. — 7484 *fehlt b*. — 7485 vleisch *b*. — 7486 nie *b*. — 7489 eerst *fehlt c*, ierst *p*, een eerst *b*. — 7491 ende *cp*] Na *b*. — sy hem *b*. — 7492 tvleisch *b*. — 7493 ende was al raeu *b*. — roe *c*. — 7494 alsо *c*] caelu *b*. — 7495 so voor tscouden *b*] ten selven stonden *c*.

dat si in die coken niet enwouden.
si engheerden ooc sijns gheselscaps niet.
alle die hoop doe van hem schiet,
ende lieten hem varen, so hi mochte.
her coninc, dus hebben noch tgherochte
die losenghier. als si sijn heren
ende si crighen haer begheren,
so werden si machtich ende ontsien.
nu scatten si desen, nu eten si dien,
recht als een verhonghert hont.
dese draghen tsuucbeen in haren mont.
niemen endar teghen hem kiven:
men prijst hem al dat si bedriven.
elc seit hem dat si ghern horen,
op dat si bliven onbescoren.
ende sulc, om dat si mede lecken (f. 116.)
van den ase, so helpen sijt decken,
ende ontsculdighen haer bose dade.
aldus sterken sise int quade.
och heer, die ghene die des plien,
hoe luttel si after ten stertwaert sien:
dats na tende, alst god verdriet
ende die aventure langher niet
haer regnacie enwil ghedoghen.
so vallen si neder van den hoghen
in groten scanden ende in scaden:
so werden openbaer haer daden.
niemen haers lidens dan enverdriet;

7496 So dat si ter costen *b*. — 7497 enwouden *b*. — 7498 mer alle dese *b*. — 7499 so *c*] als *b*. — 7500 Her c. heer *b*. — tgheracht *c*. 7501 lose ghier *bc*, losen ghieren *p*. — 7504 sy slachten desen si scatten se mittien *b*. - 7506 tbeen *bp*. — 7507 ender *b*. — 7510 si bliven *c*] hi blijft *b*. — ongescoren *b*. — 7511 Ende die s. *b*. — mede *fehlt b*. — 7512 mede van *b*. — hase *b*. — so *c*] en *b*. — sijt *c*] se *b*. — 7513 hoor *b*. — 7514 intquade *b*] in den quaden *c*. — 7516 luttel *bp*. — 7517 god *c*. — 7519 regnaci *b*, regnăcie *p*. — enwil *b*] encan *c*. — 7521 groter *b*.— ende in *b*] ofte *c*.— 7522 warden *b*. — 7523 lidens *bp*] dogens *c*. dan *fehlt c*.

men vloectse, mach men hem anders doen niet.
sulc wert dan bescoren ende bescout,
dat hi goet noch eer enhout.
thaer valt hem uut an beiden siden:
dat sijn haer vriende, die hem ontgliden,
die haer boosheit mede hebben verhuut.
recht als thaer bedect die huut,
hebben sise ontsculdicht ende bedect.
mer nu mit screien elc van hem trect,
als si haer ondaet moeten becopen:
recht als die honden ghinghen lopen
van den hont, die was besoden.
so laten si hem in den noden.
Lieve heer, dit exempel seldi
bi u ghenaden onthouden van mi:
tensel uwer wijsheit niet scaden.
wat waendi, hoe menighen scalken quaden
vint men noch aergher dan een hont,
die tsuucbeen draghen in haren mont,
in heren hoven ende in steden,
die mit onrecht die vriheden
ende tghemeen recht vercopen
ende over gheven, om dat si hopen
daer of te hebben baet ende ghenot?
alle moetse schenden god,
die des pleghen, wie si sijn!
maer mi noch den gheslachte mijn,
god danc, ensel mens niet verwiten.

7524 doen *fehlt b.* — 7525 dan *fehlt b.* — ende so bschout *b.* — 7526 hi noch g. noch *b.* — 7527 Het haer *b.* — 7528 vrienden *b.* — ontglien *c.* — 7529 me *c.* — verhuut hebben mede *b.* — ghehuut *c.* — 7530 *cp*] By dage by nachte tot alle stede *b.* — 7531 hebben sise *cp*] Ende hebbense *b.* — 7532 screden *c.* — 7533 ondaet *b.* — 7534 hond *b.* — 7535 die dair was versoden *b.* — 7536 hem *c*] se *b.* — de *c.* — 7538 uwer *b.* — 7543 hove . . stede *b.* — 7544 vrihede *b.* — 7545 ghemeen *b.* — 7547 baet ende *cp*] hair *b.* — 7548 al *c.* — moetse *bp*] salse *c.* — sceynde *c.* — 7550 den] ten *c*, die *b.*

daer van wil ic ons allen quiten,
ende des comen int licht.
ic enhebbe voor niemen ducht.
Reinaert die sel Reinaert bliven:
dat encan hem niemen of wriven,
al haddent al sijn viande ghesworen.
her coninc, mijn hert heeft u vercoren
in ganser minnen boven allen heren,
ende nie enwoudic van u keren,
al heeft men u anders doen verstaen.
ic heb altoos u best ghedaen,
ende voort sal, waer ic can.'
'Reinaert, ghi sijt mijn hoofs man,
van mi beleent als een edel baroen;
daerom sidijt sculdich te doen.
ooc wil ic, dat ghi vroe ende spade
coomt tot minen secreten rade.
ic set u weder in al u macht!
siet dat ghi u voor misdoen wacht.
helpt alle saken ten besten keren:
dat hof enmach u niet ontberen.
als ghi u wijsheit set ter doghet,
so enis hier niemen, die u verhoghet
van scherpen rade, van nauwen vonden.
ic sel der om denken langhe stonden
om dat exempel, dat ghi mi seit.
siet, dat ghi alle rechtveerdicheit
hantiert ende mi ghetrouwe sijt. (f. 117.)
ic wil voortmeer tot alre tijt,
altoos werken bi uwen rade.

7552 Dair off wil ic ons wel off q. *b*. — 7553 coment *c*. — int **licht** *c*] in die lucht *bp*. — 7554 Ende enhebben v. n. anst of ducht *c*. — 7556 encan *c*] ensel *b*. — of vriven *c*, cōen ofvriven *b*. — 7557 **viant** *b*. — 7561 heeft men *b*] is *c*. — doen te v. *b*. — 7563 sal wair *c*] **meer** doen dair *b*. — 7564 ho man *b*. — 7565 een *fehlt b*. — 7567 vroech *c*. 7573 u *fehlt c*. (uwen raet *p*). — 7574 hier *cp*] dair *b*. — 7575 nauwe *c*. — vond *b*. — 7576 om *fehlt b*. — stond *b*. — 7578 alle *bp*] *fehlt c*.

hi enleeft niet, die u misdade,
ic ensout scherpelic op hem wreken.
ghi selt over al voor mi spreken
voort aen ende mijn tael houden,
ende in mijn lant van als ghewouden
alse mijn soverein ende baelju:
dese officie ghevic u,
ghi moochtse wel met eren ontfaen.'
alle Reinaerts maghe, die bi hem staen,
dancten den coninc hier of seer.
die coninc sprac 'ic soude veel meer
doen dor u allen, dan ghi waent:
ic bid u, dat ghi hem vermaent,
dat hi mi immer blijf ghetrouwe.'
'seker, heer' sprac Rukenauwe,
'dat sal wesen, sijt niet in vare.
ende waert ooc, dat hi anders ware,
so enwaer hi niet van ons gheslacht.
ic wouden ooc van alre macht
helpen verjaghen ende sijns missaken.'
Reinaert dancte met huescher spraken
den coninc hier of, ende knielde voor hem.
'lieve heer' sprac hi, 'ic enbem
der eren niet weert, die ghi mi doet.
ic selder om denken, bem ic vroet,
ende u ghetrou sijn al mijn leven,
ende u al sulken raet gheven,
als is betaemlic uwer eren.'

7583 op *c*] over *b*. — 7584 op dat gi laet u quade treken *b*. — 7585 Gi selt overal mijn *b*. — 7587 ende *cp*] *fehlt b*. — baelyoen *b*. — 7588 u te doen *b*. — 7589 moechse myt groter e. *b*. — 7590 al *c*. — 7592 soud veel meer *b*. — 7594 ghijt *b*. — 7595 hi my vmmer sy g. *b*. — 7596 heer *fehlt b*. — rukenau die vrouwe *b*. — 7597 weser *b*. — 7598 dattet anders *b*. — 7599 onss *b*, onse *c*. — 7600 Ic enwonden oec krencken mitter macht *b*. — 7601 helpen verjaghen *fehlt b*. — Ende ewelijc s. m. *b*. — 7602 danctse *b*. — 7604 enben *b*, enbin *c*. — 7605 weer *b*. — 7606 Ende altoos s. r. u. g. *b*. — 7609 alsoot betaemt u. e. *b*.

Hier mede dede Reinaert sijn keren
mit sinen maghen van den coninc.
hoort, hoet mit Isegrijn verghinc:
Bruun, Tibeert ende Eerswinde,
haer kinder ende haer ghesinde
haeldene uten crite mit claghen,
ende hebben op een leitier ghedraghen
van hoi, daer hi warm lach.
sine wonden men besach,
der waren vijftien ende tien.
daer quamen meisters van cirurghien,
diese verbonden ende wiecten.
hi was so cranc van siecten,
dat hijt ghevoelen hadde verloren.
maer si wreven hem cruut in die oren,
so dat hi van der onmacht ontscoot,
ende gaf enen creet so groot,
dat al verwaert wert, dat bi hem stoet,
ende waenden, dat hi was verwoet.
mer die meisters gaven hem dranc,
dat hem sijn hert, dat was so cranc,
stercte, ende hem rusten dede.
si troosten sijn vriende mede,
ende seiden, hem ensoude niet letten.
Doe scheide dat hof: elc ghinc hem setten

7610 Hier *bp*] Daer *c*. — deed hi s. *b*. — 7612 Ysegrim *bcpr*. — 7613 ende vrou E. *b*. — 7614 Sijn kinder sijn mage ende *b*. — 7615 mit erren ende cl. *b*. — 7616 h. hem *c*. — lettier *b*. — 7617 dair in hi warm was eñ lach *b*. — 7618 sijn *bc*. — w. die men sach *b*. — 7619 der wonden w. *c*. — Die men dair vant wel vijftien (*ohne* ende tien) *b*. .XXV. *p*, twintich ende sesse *r*. — 7620 surgien *b*. — 7621 dese verbondene e. weecten *c*. — ende *fehlt b*. — 7622 so *bp*] zeer *c*. — 7623 hi dat *b*. — 7624 hem met cruut die o. *b*. — 7625 onmach *c*. — onscoot *b*. — 7627 verscoot *b*. — wert *fehlt b*. — stoet *c*] was dair *b*. — 7628 hi verwoet was claer *b*. (*Vgl. p* hy verwoet geweest waer). — 7629 Eer die m. hem g. d. *b*. — 7630 sijn *cp*] dat *b*. — dat zeer w. k. *b*. — 7631 stercten *b*. — hem dat r. o̅, oec *c*. — 7632 vrienden oec mede *b*. — 7633 ende *c*] sy *b*. — sou *c*. — 7634 ellic *b*.

thuus te keren, danen hi was comen.
Reinaert heeft ooc oorlof ghenomen
aen den coninc ende sinen wive,
die hem baden, dat hi niet enblive
langhe, hi enquame weder bi hem.
hi sprac 'here ende vrou, ic bem
tot uwen ghebode altoos bereit.
ghebraec u iet, dat waer mi leit,
van dat ic mocht volbringhen
mit lijf, mit goet, mit allen dinghen:
ende daer toe al die vrienden mijn
selen u onderdanich sijn,
tot allen tiden, daer ghijs begheert. (f. 118.)
wi hebben u lief: ghi sijts wel weert.
god gheve u lanc lijf mit eren!
ic wil tot minen wive keren,
ende tot minen kindren, of ghijs ghebiet.'
aldus hi van den coninc sciet
mit scoonre tael, mit reiner gonst.
Die noch wel connen Reinaerts const,
sijn wel ghelooft ende liefghetal
bi den heren over al.
ist gheestelic of weerlijc staet,
aen Reinaert sluut nu al den raet.
si crupen al in Reinaerts hol,
in sijn baen is al die rol.
die stem, die hem doe was ghegheven,
die is hem ie sint ghebleven.
hi heeft ghelaten een groot gheslacht,

7635 te comen ende van daen te keren *c*. — 7636 Ende R. *b*. — R. nam orlof an den heren *c*. — 7637 sonderlinghe an *c*. — 7638 baede *b*. — 7639 enquaem *c*] coom *b*. — 7640 vrou ende heer *b*. — ben *bc*. — 7641 leet *c*. — 7643 volbrengen *b*. — 7645 al *b*. — 7646 Die s. *b*. — 7647 daer ghijs *c*] wes gi *b*. — 7649 lange *b*. — 7651 mijn kinder *c*. — gijs *b*. — 7652 Ende aldus *b*. — 7653 groter *b*. — gunst *c*. — 7654 Die reinaert noch al wel cost *b*. — 7655 ghelooft *fehlt b*. — lijfgetal *c*. — 7656 *fehlt b*. — 7658 nu *c*] men *b*. — 7660 Aen *b*. — sol *b*.

die altoos wassen ende risen in macht.
wie Reinaerts consten niet enpliet,
die endooch nu ter werelt niet
in ghenen staet van machten gheset.
mer can hi crupen in sijn net,
of heeft gheweest sijn scolier,
so moet hi wel wonen hier.
so weet hi wel, wat daer toe hoort:
so rijst hi ende men trect hem voort.
van Reinaert is een groot saet
ghebleven, dat nu seer op gaet:
want men vint nu meer Reinaerde,
al enhebben si gheen rode baerde,
dan men ie dede hier te voren.
gherechticheit blijft al verloren,
trou ende waerheit sijn verdreven.
ende daer voor is ons ghebleven
ghiericheit, loosheit ende nijt:
dese hebbent al in haer berijt.
si ende haer coninghinne hoveerde
regneren nu seer opter eerden.
ist ins paeus of ins keisers hof,
elc pijnt den andren te steken of
van sijnre eren ende stemmen,
ende selve int voordel te clemmen
mit simonien of mit ghewelt.
men kent te hove niet dan ghelt.
tghelt is daer meer ghemint dan god
ende men doet meer door sijn ghebot:
want wie ghelt brenct is wel ontfaen

7664 risen ende wassen *b*. — 7665 Die reynaert *b*. — 7667 In maet off staet *b*. — 7670 wonen wel *b*. — 7674 dat dair nu *b*. — 7675 Reynaerd *b*. — 7676 baerd *b*. — 7677 hier *bp*] *fehlt c*. — 7678 al *bp*] dic *c*. — 7681 l. hat ende *b*. — 7682 beurijt *b*. — 7683 hoverdy *b*. — 7684 nu op eerden vri *b*. — 7685 al ist in p. oft k. h. *b*. — 7687 ende van sijnre st. *c*. — 7688 selve myt vordel clymmen *b*. — 7689 ofte *b*. 7690 kent *bp*] mint *c*. — 7691 isser m. *b*. — 7693 wel wel *b*.

ende sijn begheren sel voort gaen.
ist aen heren of aen vrouwen,
tghelt doet pleghen menich ontrouwen,
ende vrouwen veel scanden bejaghen,
ende menich valsch ghetuuch draghen.
oncuuscheit, loghen ende leckernie
is nu al spel onder die clerghie.
ist Parijs, Avioen of Romen,
tis al in Reinaerts orde ghecomen.
si treden al in Reinaerts pat.
ist clerc, ist leec, elc soect sijn gat:
elc meent hem selven in allen saken.
ic enweet wat ende daer of sel naken:
elc mensch mach daer wel om sorghen.
god, diet al is onverborghen,
moetet op dat beste voeghen!
hier mede latic mi ghenoeghen.
wat woudic veel die werelt berechten
van saken, die mi self anvechten,
daer ic ondanc toe of creghe?
so waert beter, dat ic sweghe.
daerom wil icket mede liden.
elc doe wel in sinen tiden,
dat is best sijns selfs profijt:
want na dit leven enis gheen tijt (f. 119.)
dat men oorbaer scaffen mach.
elc moet sijns selfs dach
verwaren ende sijn woorde draghen.
Reinaerts vriende ende sijn maghen

7695 oft *b*. — 7696 d. altijt veel o. *b*. — 7697 veel *fehlt b*. — scande *b*. — 7698 tuuch *c*. gedragen *b*. — 7699 loghen *cp*] loosheit *b*. — 7700 alt *b*. spul *bc*. — 7701 Ist paeus keyser al van R. *b*. — 7702 sijn al *b*. — eerd *b*. — 7703. 4 *cp*] *fehlen b*. — 7705 hier of *b*. — 7707 macht wel besorgen *b*. — 7709 beste *b*. — 7710 me *c*. — 7711 wat *bp*. — 7718 ic *fehlt c*. — 7715 ic dat laten glien *c*. — 7716 doet *b*. — 7718 na deser tijt coomt genen *b*. — 7719 o. dair off se. *b*. — 7721 Verwaren *fehlt c*. — sijn selfs w. *c*. — 7722 vrienden *b*; *ebenso* 7732.

namen ooc oorlof aen den coninc,
ende ghinghen mit haren nevelinc,
meer dan veertich tot eenre somme.
Reinaert die was blide hier omme
dat hem so breet was sijn steert,
ende hem die coninc had so weert,
dat hien weder coos tot sinen rade.
hi docht 'hier in ensteect gheen scade.
ic mach nu mitter macht mijns heren
mijn vriende helpen, mijn viande deren,
ende mijns willen veel bedriven
ende des al onbegrepen bliven,
op dat ic selve wil wesen vroet.
noch prijs ic wijsheit bet dan goet.'
Reinaert ende sijn maghe tesamen
ghinghen so langhe, dat si quamen
tot sijn borch te Malpertuus:
daer namen si oorlof voor sijn huus,
mit bliden moede, mit talen soet.
Reinaert viel hem allen te voet,
ende dancte hem allen vriendelic seer
der groter gunst, der groter eer,
die sie hem deden in sijnre noot.
sinen dienst hi hem allen boot
mit lijf, mit goede, of sijs begheerden.
hier mede brocht hise te veerde
ende schiet van hem. elc ghinc ten sinen.
Reinaert ghinc tot vrou Hermelinen,
die hem wel blidelic ontfinc.

7725 veertich *bpr*] tsestich *c*. — 7726 die *cp*] *fehlt b*. — bli *c*. — blide al h. *b*. — 7727 weder *cp*] *fehlt b*. — vercoos *b*. — 7730 hier en stec in genen *c*. — 7731 nu *fehlt c*. — 7736 Ic p. den coninc boven alle g. *b*. — 7739 Maperthuus *b*. — 7741 moede *cp*] aenschijn *b*. — 7743 dancte se vr. ende s. *c*. — 7745 deden *c*] gedaen hadden *b*. — 7746 hem allen *c*] elken *b*. — 7748 Hi mede *c*. — hise aen veerden *b*. — 7749 sceide *c*. — te s. *b*. — 7751 Dien w. *b*. — blidelic endé wel *b*.

ende hi vertooch haer alle dinc,
dat hem te hove was gheschiet.
een woort enliet hijs after niet.
hier of was Ermeline vro,
ende haer kinder ooc also,
dat haer vader dus was verheven.
in groter bliscap dat si bleven,
Reinaert, sijn wijf ende sijn kinder.
Wie u van Reinaert meer of minder
anders seit, dan ghi hebt ghehoort,
dat sijn al beveinsde woort.
mer dat ghi hebt ghelesen hier boven
van hem, dat moochdi wel gheloven.
dies niet ghelooft, ist wijf, ist man,
die enis niet onghelovich nochtan.
doch sijn veel liede, hadden sijt ghesien,
hem soude min twivelen van dien.
doch sijn veel dinghen gheschiet
die men ghelooft, al ensach mense niet.
ooc sijn figuren ende bispele
dic ghevonden ende gheseit vele,
die nie enwaren noch engheschieden,
mer om exempel allen lieden
te gheven, daer si bi souden leren
goet te doen ende quaet te keren.
licht so macht hier of wesen.
so wie dit wel verstaet int lesen,
al ist som boert, hi vinter in

7752 Dair hi hair vertooch a. d. *b*. — 7754 hi achter *b*. — 7755 was vrou ermelijn *c*. — 7756 haer twe *c*, sijn *b*. — 7757 so *c*] dus *b*. — 7758 bleven *b*] leven *c*, leefde *p*. — 7761 seit *fehlt b*. — hier *fehlt b*. — 7762 gevensde *b*. — 7765 engelooft *b*. — 7766 die *fehlt b*. — 7767 tsijn *b*. — lude *b*, luy *c*. — diet h. gh. *b*. — hadde *c*. — 7768 te myn *b*. — aen *b*. — 7769 doch *cp*] Het *b*. — 7770 gelooft *b*. — tal ziet *b*. — 7771 oec *c*] mit *b*. — sijne *b*. — 7772 gesciet *b*. — 7773 noch *bp*] of nie *c*. — 7774 allen *c*] ander *b*. — luden *c*. — 7775 gh. dat si dair bi mochten *b*. — 7776 Duecht *bp*. — quade ontberen *c*. — 7777 also *b*. — 7778 wiet w. *b*.

vroede leer ende goeden sin,
dat hem licht sel baten moghen:
daer enis niemen goeder in beloghen.
tis int ghemeen ghebrocht voort:
elc trec hem aen, dat hem toe hoort.
is daer ooc iet in misset,
diet beteren can, die maket bet. (f. 120.)
ic weets hem danc. wie in sijn maken
sijn best doet, enis niet te laken:
mer wie alle dinc wil berichten,
wie soude hem iet te wille dichten?
doch wie dit ghedicht laet, als hijt vint,
enmisdoet teghen mi niet een twint.
hier neemt ende REINAERTS HISTORIE.
god gheve ons sijn hemelsche glorie!

7780 wise leren *b*. — 7781 wel b. mocht *b*. — 7782 goeders *cp*, goedes *b*. — bedocht *b*. — 7783 Het is *b*. — 7784 Ellic *b*. — 7785 Is dair *b*. — 7788 best *b*. — 7790 te wille *cp*] willen *b*. — 7791 dicht *c*. 7792 een *fehlt b*. — 7794 ons allen die h. *b*.

Anmerkungen,

Grammatik nebst Metrik

und

Wörterbuch.

Anmerkungen.

I.

1 Ueber die von Jonckbloet zuerst aus der Brüsseler Hs. aufgenommene Lesart *die Madoc maecte* s. Einleitung II. Jonckbloet schrieb allerdings *die den Madoc maecte.* Aber Hr. Prof. M. Haupt machte mich freundlichst darauf aufmerksam, dass der Gebrauch des Artikels vor dem Namen des Helden zur Bezeichnung eines Gedichtes etwas modernes ist. Wir sagen z. B. Schiller dichtete den Tell nach der Maria Stuart. In der älteren Sprache fehlt der Artikel. So Lancelot 42569 *ic wane, die gene die Lancelote maecte.* So sagt Maerlant von sich selbst in der Einleitung zu dem vor kurzem aufgefundenen Trojanerkrieg (s. De Vries im Anz. für Kunde der deutschen Vorzeit 1872, 33): *Hier toe voren dichte hi Merlijn ende Alexander uten latijn, Toerecke ende dien sompniaris ende den corten lapidaris.* Vielleicht hat diese Erwägung schon Verwijs, Bloemlezing uit mnl. Dichters veranlasst zu schreiben *die van M. maecte.* Allein das in Hs. *b* überlieferte *die M. m.* ist untadelhaft und scheint auch in *a* ursprünglich gestanden zu haben, wie der von den bedeutend kleineren Buchstaben *vele bouke* eingenommene Raum schliessen lässt.

2 Vgl. Walewein 23 *Penninc diene maecte ende menighen nacht daer omme waecte;* Martijn van Thorout, Van der biechten (Belg. Mus. 3, 218) *entijse maecte met groter pine ende vele drom waecte.*

7 *vite* ist hier scherzhaft angewendet; ernsthaft in Maerlants Alex. 4, 767 *men leset daer in sine vite;* ebenso N. Bl. 2, 1661. Ursprünglich ging der Ausdruck wol namentlich auf Heiligenleben: N. Bl. 1, 130 *sinte Pauwels vite.* S. De Vries zum Lekenspieghel.

13 Vgl. 33 und Floris 3 *die den dorperen no den doren niet bestaet dat sise horen.* 1010 *maer was een dorper ocht een dore.*

16 Veldeke, Servatius 1, 20 *gods leer ende sijne woert die ons nutte sijn ghehoert.* Ueber diese Wortfügung s. Grimm, Gramm. 4, 129.

18 Serrure Vaderl. Mus. I S. 67 Z. 37 *Noch vint man veel alsulker sonen . . die desen jongen raven slachten, die haers vaders goet verteren;* allerdings wird da eine etwas andere Aeusserung der Frechheit verglichen. Ebenso in übertragner Bedeutung steht *slachten* Esopet Inl. 12 *bedi slachten si (die man) den beesten wel.*

20 *maken valsch* ist doch wol so viel als mhd. *velschen* 'für falsch erklären, schlecht machen' bei Gotfried, Tristan 9 *ich hoer es velschen harte vil, daz man doch gerne haben wil.* Vgl. *v. m.* 'falsare, refellere' Teuthonista.

23 *in Babilonien* soll die fernste Gegend bezeichnen. Der Name konnte aus den auch mnl. bearbeiteten Sagen von Pyramus oder Floris gewählt sein. Seine Sprichwörtlichkeit wird auch bezeugt durch die Tafelspelen (Belg. Mus. 2, 117): der fahrende Schüler beschwört *by alle de gheselscape dat te Babilonien leyt upt casteel.*

27 *ene:* Nib. 49, 3 *daz er eine danne wurbe, diu im möhte zemen.*

32 *grongaert*, vom frz. *grogner* 'knurren' (s. zu *grongieren* 2110) abgeleitet mit dem Compositionstheil *aert*, mhd. *hart*, der häufig in Namen, aber auch sonst erscheint (nnl. *dronkaard, gierigaard, grijsaard, laffaerd, rijkaard, veinsaard, wreedaard;* mhd. *gebhart, nemhart;* frz. *criard, couard, fuyard, vieillard)* und zumeist üble Bedeutung verleiht; s. Diez, Gramm. der rom. Sp. 2,[3] 358.

41 *sinxen* aus *quinquagesima (cinq.)* abstammend erscheint gleichberechtigt neben dem auf *πεντηκοστή* zurückzuführenden *pinxter* (Hs. b), *pinxteren* (p).

45 *craieren:* Ferguut 5128 *die coninc Artuer hi hout hof ende doet craihieren overal,* Floris 166 *dede craieren dat hi varen soude.* In früherer Zeit und später noch in bäuerlichen Verhältnissen genügte das Ausrufenlassen der Hof- und Gerichtsversammlungen; nach sächsischem und schwäbischem Landrechte werden *versigelte* d. h. mit Siegeln versehene Briefe des Königs an Fürsten und andere Herren für nöthig gehalten, s. Geyder zur Stelle.

46 Vgl. Walewein 2179 *heb wijs gheval*, Stoke 7, 290 *hevet hijs geval:* es ist wesentlich ein Flickreim.

60 *fel* wird mit Vorliebe von Reinaert gebraucht. Wie alle Wörter mit anlautendem f ist es ein Lehnwort, aus dem afr. *fel* (vgl. nfr. *felon*), das Diez, Wb. freilich von einem ahd. *fillo* 'Schinder' ableitet.

— *metten roden baerde:* über das noch jetzt volksthümliche Vorurtheil gegen rothe Haare s. Grimm, R. F. XXIX. Hahn zu Otte 8. Rüodlieb 3, 452 fg. Wernher von Elmendorf 730 *hüete dich vor dem rôtin gesellen.* Carm. occ. auct. (Nicolaus von Bibera) 675 *sub barba ruffa raro fore cor sine truffa.* Daher auch Judas, ebenda 689, und oft auf Gemälden, mit rothem Haar und Bart erscheint. Maerlant, Rijmb. 1, 909 (1323) *die Joden die vule onreine valsche roden.*

62 *sine maghe:* nach altem Rechtsgebrauch liess sich der Kläger von seinen Verwandten vor Gericht begleiten, s. Geyder.

63 *staen:* die Richter sassen (Grimm Rd. 763), die Parteien standen, s. Geyder.

74 *mesvoert* 'mishandelt, übel zugerichtet', s. Walewein 8706, K. v. Limborch 2, 240, Brandaen 672.

75 *daer si laghen* ist ein epischer, versinnlichender Zusatz. *daer hi lach* 911, *al daer hi leghet* 2515, *daer hi stoet* 171. 623, *daer hi stont* 1553, *daer si lach* 6530. Walewein 7079 *liepen up hem daer hi stoet.* Carel ende Elegast (Hor. B. IV) V. 842 *ghinc ten scatte daer hi lach.*

83 *onsculde* 'den Unschuldseid'. Denn immer ist das Leugnen stärker als das Behaupten: RA. 859.

84 Vgl. Stoke 8, 906 *ende eer dan comet morghen vroe, es hi andersins bedacht.*

86 *die beste:* 'die Vornehmsten, Optimaten': RA. 268.

90 *al sonder waen* ist Reimausfüllung: 900. 1092. 1381; *s. w.* 636. 2536; oft bei Maerlant.

91 Vgl. H. Georg 103 *wær allez loup permint, daran möhte man geschrîben niht die fröude;* ebenda 3943. Gesammtabentheuer LVIII 435 *und wær daz mer tinte und der himel perminte und alle sterne daran, beide sunn unde mân, gras griez unde loup, darzuo der cleine sunnen stoup, daz daz wæren pfaffen und schrîbære: den wær ez allen ze swære daz si vol schrîben unde lesen künden, wie sanft mir sî gewesen.*

92 Ueber die Genter Tuchweberei im MA. s. Warnkönig, Flandrische Staats- und Rechtsgeschichte 2, 1, 24. Selbst am entgegengesetzten Ende Deutschlands kannte man sie: Helbling 2, 77 *diu treit nu an ir lîbe grüene brûn rôt von Jent.* Fastnachtsspiele S. 466, 30 *Ich gelob dir vier lange tuoch von Gint.*

99 *stont up een hondekijn, hiet Cortois:* über dieses Asyndeton s. Gr. 4, 454. Vgl. 287 *ene dode hinne, hiet Coppe,* 2260 *tenen dorpe, heet Hijfte.* Umgekehrt ist die Verbindung 2580 *een borne heet Kriekenpit, gaet suutwest.*

100 *in fransois:* mit offenbarer Verhöhnung der damaligen Franquillons wird dem Hündchen, dessen Name schon sein

zierliches Wesen bezeichnet, franz. Sprache beigelegt. Aehnlich der Königin in Reinaerts Historie 3665; vgl. auch Grimm RF. LXXVIII, wo dasselbe für den Reinardus nachgewiesen ist. Mit boshafter Höflichkeit spricht Reinaert zu Brun französisch 937.

105 *man* tritt zum attributiven Adj. in eine so nahe Verbindung, dass der Gegensatz zum Thier aufhört. *Reinaert es een gherecht man* 283, *onsalich man* 1713, *arem man Brunen* 773.

109 *rinc:* die im Kreise aufgestellte Gerichtsversammlung; in diesen Kreis springt der Redner auch 315.

129 *trekere* ist in seiner Bedeutung 'Betrüger' klar; aber nicht ebenso in seinem Ursprung. Von *trecken* ist es durch das offne *e* getrennt. Französisch *tricheur* leitet Diez Wb. 1, 421 von *trecken* ab; ist das Wort aus dem franz. wieder zurück nach Niederland gekommen?

137 *ene die meeste overdaet, die..:* Vgl. Grimm Gramm. 4, 455. Meist folgt auf die Verbindung des unbestimmten und des bestimmten Artikels vor dem Superlativ ein Relativsatz: *een die meeste wildernesse, die* 2584, *een dat vreselijcste gheluut, dat* 3394; aber auch ohne diesen steht *een die liefste van minen maghen* 2913.

140 *sconinx vrede.. ende sconinx gelede:* Eichhorn, Staats- und Rechtsgesch. 2, § 312, Wilda, Strafrecht S. 260 fg. Das Freiburger Stadtrecht von 1120 verspricht allen Bürgern *pacem et securitatem itineris.* 'Namentlich galt Frieden und Geleite für die zum Dinge reisenden' Geyder. Die Verbindung *vrede ende ghelede* begegnet auch 3442.

142 *sinen crede,* die Glaubensformel 148. 388; Walew. 4796 *paternoster ende sijn crede seidi menich.* So ags. *se crêda;* mhd. Der Wolf in der Schule, V. 1279 (Grimms RF. S. 238) *si sprach mir nâch ein gebet daz dâ crêdo heizen tuot.* Hor. B. IX 393 *hoe quam Pilatus in den credo.*

147 *spellen* wol nicht in dem ursprünglichen Sinne: 'sagen, reden', sondern in dem bestimmteren 'buchstabieren, syllabieren', den das engl. *to spell,* das frz. *épeler* besitzt.

lesen ist keineswegs beschränkt auf das wiederholen von geschriebenem. 1737 *l. een pater noster,* 2220 *ic sal u l. sonder brief.*

154 *meester Reinaert:* der Titel bezieht sich auf seine Lehrthätigkeit; ebenso wol auch *m. Jufroet* 2959; dagegen *m. in loie* 4747; von Aerzten *meisters van cirurgien* 7620. 7629; *meisters vroet* 5845, *die grote m-s* 5945, *m. Reinaert* 6009; von Zauberkundigen: *m. Acarijn* 5298, *m. Abrioen* 5331. 5338. 5362. 5402. *een m. vroet* 6784. Der Beichtvater wird *m.* genannt: *bi sijns meisters rade* II 290; ein bildender Künstler

5888. In Verbindung mit andrem Titel hat es wie im franz. nur verstärkende Bedeutung: *meester bottelgier* 2808.

155 *lesse* (aus lat. *lectio*) bezeichnet zuerst das vorgelesene, dann die im Vorlesen bestehende Schullehrerthätigkeit. Ersteres: *der siele lesse* 449, *in der ewangelien les* 4775, *leerde mi een les dat . . es* 6781.

157 *diende van sinen ouden spele* 'bediente sich seines alten Spieles' erklärt Grimm, der jedoch vorschlägt *diendem* zu lesen: 'bediente ihn mit seinem alten Spiele'. Allerdings findet sich sonst nur *dienen van* oder *met* in Verbindung mit dem Dativ der Person: 1592 *diende hem met groten slaghen*, 1800 *ghi sout mi hebben ghedient van ere sake*, 7484 *die hem van desen been dus diende*. Beispiele aus anderen Gedichten führt Jonckbloet im Wb. zu Rein. an. Aber an unsrer Stelle zu ändern ist misslich bei der Uebereinstimmung der Hss., deren Lesart auch der niederdeutsche Reineke 118 *brukede van sinen olden dingen*, vorauszusetzen scheint.

157 Vgl. Esopet 13, 19 *daer speelde si (die vossinne) van Reinaerts spele*.

163 'Das Vorzeigen der Wunden, oder, wenn diese geheilt waren, der Narben vor Gericht hiess der blickende Schein Grimm RA. 627. 879. Sachsensp. 1. 63, 1.' Geyder.

167 *als uwe mannen wisen*: der König ist an den Spruch der Reichsvasallen im Hofgericht gebunden; s. Geyder.

168 Der böse Leumund erbt fort und die Furcht davor ist eine wesentliche Schranke des Unrechts: Kudrun 1030. Ch. de Rol. 1062 *Ne placet damnedeu que mi parent pur mei seient blasmet.*

178 *Reinaerts broeder sone:* diese Verwandtschaft berechtigt und verpflichtet ihn die Verteidigung Reinharts zu übernehmen, s. Dreyer S. 45 fg.

181 *bij-spel* mhd. *bîspel, bîwort, bîschaft* nach Wackernagel LG. 282, 1 'ein *spel* (eine Erzählung, Märchen), das mit Bezüglichkeit seitwärts gerichtet oder bei dem noch etwas zu verstehen ist.' Hier ist die Bedeutung 'Sprichwort', wie mhd. Freidank 29, 1. Ueber die deutschen Ausdrücke für Sprichwort s. Haupts Z. 8, 376; oft wird das Herkömmliche und Allgemeinbekannte daran hervorgehoben: *alter Spruch*, wie hier *out b.* Ueber den Nutzen der Sprichwörter in Gerichtsverhandlungen führt Dreyer S. 65 eine Processcautel des XV. Jahrh. an: *wo du kanst ein sprichwort anhengen, so thue es; den nach sprichwörtern pflegen die bauern gerne zu sprechen.*

182 Prov. Comm. (Hor. B. IX) 766 *viants mont sprict selden goet.*

185 *als een dief*: darin liegt nicht die Vergleichung mit etwas Verschiedenem, sondern die Zusammenstellung mit

der allgemeinen Kategorie: *als een sijn maech* 2720, *als een droeve man* 2060, *als die hem errede* 3210, *als een dien doden wil* 7114 usw. Reinaert oder Isegrijn wird als Dieb bezeichnet, womit nicht bloss der des Diebstahls schuldige, sondern auch der durch seine Gesinnung dazu fähige, der Bösewicht gemeint sein kann: s. Clignett, Esopet 33, 8. Vgl. Walewein 9221 *den quaden valscen dief, den carkerwarder.*

188 *soendinc* (bei Kilian als eigenthümlich flandrisch bezeichnet, aber auch bei Stoke 4, 1111; u. s. Huydecoper dazu) ist 'Versöhnung, Sühne', die man verlangt (*anegaen* 167) und annimmt (*ontfaen* 188).

190 Ueber *wernen* 'abschlagen' s. Jonckbloet zu Walewein 8756. 'Im Heliand heisst das Wort *wernian.*

192 *in baten staen* Walew. 5880 (*bate*) wie Walew. 3352 *in boeten staen,* 4316 und mhd. *ze buoze stân,* s. Lachmann zu Iwein 722.

200 *nipen* 'kneifen': ob dasselbe Wort?

204 *apeert* wol aus dem französischen Rechtsgebrauch, welcher *apparoir* und *il appert* bis heute bewahrt hat. Vgl. Ren. 9739 *De chose qui si est apèrte;* Adenes, Cleomades 26 *en apert dire.*

208 Ist *mesleden* mit *van den pladisen* zu verbinden? Wie mhd. *irre gân eines d.* 'etwas verlieren' heisst. Willems fasst *van* als 'in Bezug auf'. Vielleicht ist auch die Lesart von b: *misdeilde hem* anzunehmen. Ebenso 217 *sint hoondine van enen bake.*

— *pladijs:* über Ursprung und Verbreitung des Wortes s. Diez Wörterbuch 2^2, 388 *plie.* Der Ausdruck scheint in Deutschland nur sehr beschränkt vorzukommen. *blatyslin* Zeitsch. der hist. Gesellschaft zu Freiburg 2, 134.

213 *no goet no quaet* 'gar nichts;' wofür b: *groot noch cleyn,* wol um den ungewöhnlichen Ausdruck zu verdrängen.

216 *dat ghine niet enmochtet* näml. *eten.* Die häufige, auch uns geläufige Ellipse ist ausgefüllt *of ghi honich moghet eten* 589.

217 *bake* bedeutet mnl. nicht nur Schweinefleisch, Schinken, sondern auch Schwein, s. Kern, Die Glossen in der Lex Salica S. 47 und vgl. nhd. Bache. Dieselbe Bedeutung ist 2119 nothwendig.

223 *scone jonghelinc:* Helmbrecht 519 *sun, vil schoene jüngelinc.* Wol nach dem franz. *bel vasselet.*

224 *wisse* mhd. *wite,* as. *witta;* Grimm zu dieser Stelle erklärt den mnl. Uebergang von *ttj* zu *ss.*

230 Jonckbloets Aenderung nach b bietet doch den Anstoss, dass nun *pine* 230. 232 in zu naher Verbindung wiederkehrt.

240 *seven jaer* soll nur die längere Dauer bezeichnen:

niet in seven jaren 604, *wel s. j.* 3168; vielleicht auch *van s. jaren* 5977, *s. j. out* 6935. Aehnlich formelhaft: *seven amen* 619, *om s. maerc van goude* 3150, *meer dan s. brieve* 3356; vielleicht auch *met sinen s. kindren* 2122. Vgl. Elegast 311 *in s. jaren*, Walewein 4927 *seven jaer*, 5122 *in seven milen.*

241* *hevet hare trauwe* 'Liebeszusage'.

245 *wattan;* in den jüngern Hss. ohne Ellipse: *wats dan*, bedeutet wie mhd. *waz darumbe* 'was schadet das?'

— *schiere ghenesen*, ist natürlich nicht von den Kindesnöthen, sondern von der Beiwohnung zu verstehen. Aehnliche Betrachtungen stellt die Braut selbst im Helmbrecht 1415 an: *wol drî stunt ist vester mîn lip dan mîner swester dô man si ze manne gap. des morgens gie si âne stap und starp niht von der selben nôt.* Uebrigens sind VV. 245. 246 = Eleg. 992. 991.

248 *van ere blase* hier 'Wasserblase'; figürlich anstatt 'von einem Nichts.' Maerlant N. Bl. 2, 947 *enes niet weert ere blase.*

251 *clerc:* geistlicher Schüler, häufig als Schreiber verwendet. Hier ist der Begriff des Lehrlings die Hauptsache. Diese durfte der Lehrer schlagen, ohne damit den Frieden zu brechen, s. Geyder, der eine Cölner Synode von 1083, sowie Sachsen- und Schwabenspiegel citiert. Böhlau (Neue Mitth. aus dem Gebiete hist. antiq. Forschungen, herausgegeben vom thür. sächs. Verein, IX, 2, S. 83) fügt aus dem Liegnitzer Stadtbuch von 1399 hinzu: *die geweichten* (Schüler) *gehoren zw den geistlichen rechte. die ungeweichten gehoren zw des meisters besme.*

257 Hor. Belg. IX 598 *Qualic ghewonnen qualic verloren*, 366 *Lichtelic g. l. v.* Das Sprichwort ist hier in fehlerhaftes Latein übertragen, das Willem sehr gern zum Scherze verwendet, der Ueberarbeiter aber sorgfältig verbessert: s. Einleitung IV.

261 Vgl. das Sprichwort: *quod furi tulerit fur indemnis retinebit*, Müllenhoff-Scherer, Denkmäler XXVII, 192. Walther 105, 25 *diep stal diebe.* Rechtlich aber galt der Grundsatz natürlich nicht. Vielmehr gehört hierher Sachsensp. II 37 *Svat so en man vint oder dieven afjaget, dat sal he up bieden vor sinen buren unde to der kerken . . ne kumt nieman bynnen ses weken, die sik dar to tie, so nymt de richtere twene dele und jene behalt den dridden deil.* S. Böhlau a. a. O.

264 Ueber den Inhalt des *bannes* vgl. Kaiserchronik Diemer 345, 17 *ir iweder chunte sînen ban uber alle sîne man: swer dehainen strît erhuobe, daz man im an der stet daz houbet ab sluoge.*

278 *karitate*: *bi c.* 'um Gotteswillen, aus reiner Liebe' ist geistliche Bittformel, Walew. 1448; 2568; auch mhd. s. Lexer Wb.; als Versicherungsformel erscheint sie Walewein 4926

soudict hem onvergouden laten? neen ic niet, bi caritate: 'Gott behüte!' Sodann wird *karitate* genannt, was um Gotteswillen gegeben wird, 'Liebesgabe': s. bei Lexer die Klosterordnung, wonach die Klosterfrauen *ze send Martins mess von den jungen gensen ein kartât* erhalten.

280 *carine* (auch 423) bedeutet ursprünglich Fasten, aus dem mittellat. *quaresima*, frz. *carême;* es ist aber zu 'Pein, Qual' überhaupt erweitert worden; vgl. Walew. 2114 *doghen sine carine* (Prügel), 7699 *smerte ende carine.*

283 Walewein 2689 *stont in deser tale.*

284 *van berghe te dale:* etwas pleonastisch für 'herab' (vgl. in der Flussschifffahrt: zu Berg und zu Thal). Hier ist 'herab' soviel als 'heran'. Vgl. mhd. *hôher ûf stân* 'zurücktreten'. Ueber die in solchen adverbialen Verbindungen mit Präpp. übliche Auslassung des Artikels s. Gr. 3, 160.

286 Dass das bisherige Object nun Subject wird, ist durch kein Pronomen angezeigt.

290 Vgl. II 1918 *dat most weten* 'erfuhr natürlich' *Grimbaert die das*, und Nib. 793, 4 *daz muoste freischen Gunther, dar zuo alle sîne man:* 'das konnte ihnen, bei ihrem Interesse dafür, nicht verborgen bleiben'.

294 *wide mare* (Fland. Chr. 1976) ist ebenso ironisch feierlich als *Coppe die m.* 417, *heelt m.* 615.

297 *goeden hane:* die Acc. form steht anstatt des Nom. Vgl. *hem naect menighen droeven dach* 6136.

298 *na minen wane*, ironisch bescheidne Versicherung, begegnet auch 1229. 5643; hier einigermassen Flickwort.

302 *elkerlijc*, auch 2885; die Bildung ist zweifelhaft, s. Gr. 3, 54.

303 stallicht 'Windlicht, Fackel', Huydec. zu Stoke 9, 53; danach identisch mit *tortise.* Sie haben ihren Namen davon, dass sie auch aufgestellt werden konnten. Das Anzünden von Kerzen neben Leichen entspricht dem katholischen Ritus: die Lichter bedeuten, dass die Seele des Verstorbenen noch fortlebe.

306 *'dat geruchte is der klage begin'* Sachsensp. 1, 62, 1.

319 *die mi Reinaert heeft ghedaen ende minen kinderen:* von mehreren gleichgestellten Gliedern setzt der Dichter das eine gern mit dem vollständigen Satze voraus und lässt das zweite hinten nachfolgen: 218 *die vet was ende van goeder smake* 279. 366. 487 *met valschen woorden ende met sconen* usf.

322 fg. Die ausführliche Schilderung der Zeitumstände soll vielleicht darstellen, wie Cantekleer sich in die süsse Erinnerung versenkt.

331 *die vroede:* epischen Beiwort, die sorgsame Hausfrau trefflich bezeichnend, bei Stoke 1, 1278 von einer Fürstin gebraucht.

332 *tenen broede* 'als eine einzige Brut': vgl. 392. Esopet 13, 7 *met sinen broede.*

334 *paerc*, mlat. *parcus* in der L. Ripuar. Angl.; ags. *pearruc*, hd. *pferrich*, aber nach Diez doch vom lat. *parcere* abgeleitet.

338 *menich dier fel:* vgl. II 2696 *voor desen dieren fier.*

343 *die felle ghebure* 'der schlimme Nachbar,' ironisch für 'der gefährliche Feind'; epische Ausdrucksweise. Veldeke, Servatius 2, 47 *die ovele naegheburen.* Vgl. mhd. *ein übel nâchgebûre* Kudrun 650, 4 und meine Anm. dazu.

350 *een deel* 'ein wenig,' hier ironisch für 'sehr': 1260. 2066. 3398. 6345. Vgl. mhd. *ein teil*, zu Kudrun 351, 4.

becopen 'bezahlen', ironisch für 'büssen': 643. 1957. 2035. 2539. 3427. 6375. 7533. Esopet 17, 28 *dede hem sine quaetheit becopen.* Maerl. Alex. 1, 962.

353 *bi barate:* das Wort, aus dem griech. *πράττω* im romanischen gebildet, drang in das nl. wie in das hd. mit der Ritterpoesie ein und verschwand mit ihr. Kiliaen am Ende des XVI. kennt es nicht mehr.

354 *god* wird fast immer in Wünschen und Verwünschungen genannt: Grimms Myth. 19.

357 Vgl. Floris 1178 *mordadech als een dief.*

369 *begheven:* der stehende Ausdruck für die Klosterleute die auf die Welt verzichtet haben; s. Huydec. zu Stoke Bd. 3 S. 449. So auch im Sachsensp.; und in md. Quellen s. Lexer.

372 *palster* Stab, Stütze; dann besonders Pilgerstab. Woher abzuleiten?

slavine 'das Pilgerkleid' aus dem mlat. *sclavina*, afr. *esclavine*, Ren. 19314.

378 Die hsliche Lesart hat De Vries sehr einfach und schön gebessert (Taalgids IX, 198): *bi der stole.* Der Priester legte dem Gelobenden die beiden Enden der Stola auf den Kopf. Mlat. *votum sub stola.*

383 'Reinaert meint die Gebete an den sieben *horae canonicae: matutina prima tertia sexta nona vespera completorium*' Geyder. In Willems Gedichte ist die Ordnung der angeführten Gebetszeiten nicht eben richtig; der Bearbeiter II 412 stellt pedantisch die Reihenfolge her: *sext ende noen ende vesper.*

395 *saghe* erklärt J. Grimm durch Verweisung auf Kiliaen, der das Wort mit *febris* wiedergibt (wofür Clignett S. 46 noch ein älteres Beispiel aufweist). Die persönliche Verwendung ist bei 'Pest' ja auch noch jetzt üblich.

400 *male* eig. 'Ranzen' ist scherzhaft für Bauch gebraucht. Ebenso 889; etwas anderes, die Ladung bezeichnet es 5802 *sijn mael van achteren gleet.*

401 *mi . . nakede*. Epische Phrase, dem fatalistischen Glauben des Alterthums entstammt, hier höchst komisch parodiert. *hem naecte onghemac* 781, *doe naecte hem ene grote pine* 1564, *Cuwaerde naket ene grote pine* 3120, *u naect toren* 5795, *u n. verdriet* 6637, *hem naect menighen droeven dach* 6136. Auch mhd. Wolfram Wilh. 45, 23 *nû nâht der kristen ungeval*, Iw. 693 *mir nâhte laster unde leit.*

413 *ghedeghen* von *ghedien* 'wachsen, gedeihen, geraten'; hier ebenso ironisch verwendet, wie Stoke 1, 1175 *die deech te niete;* mhd. bei Walther 95, 2 *daz alle krâ gedîen als ich in des günne* 'zu Grunde gehn'.

414 *so suver* 'so dass nichts übrig geblieben ist, reiner Tisch gemacht worden ist.' Ebenso 2090 *suver up verbeet.* — *onghier* aus *onghehier* zusammengezogen: 'unheimlich, furchterweckend.' Maerlant N. Bl. 2, 3779 nennt den Bären *eiselijc ende ongier;* aber auch von den Mäusen sagt er 2, 2927 *om haer spisen sijn si onghier.*

424 *levic een jaer*. Epische Bedingung des Gelöbnisses. Vgl. *mach ic leven* 6893, *moet die coninc leven* 3147. Auch altfrz. und mhd. s. zu Kudrun 998, 1 *ob ich daz leben hân.*

431 *vighelien singhen:* 'das Todtenamt halten.' Auch mhd. (s. die Wb.) und afr.: Ren. 10102 *la vigile.* Die vor Gericht gebrachte Leiche kann erst auf den Befehl des Richters bestattet werden, s. Geyder. Dabei kam die Formel vor: wir erkennen den Leichnam zur Erde und die Seele zu Gott.

443 *ho* 'laut': Stoke 8, 845 *ende waest oec dat si sanghen ho;* doch auch im Sinne unseres 'hoch': Walew. 3540 *so clinken die bellekine weder some hoghe ende some neder.*

444 *Placebo domino:* im Anfang des *Officium mortuorum* wird nach dem *requiem aeternam* gesungen: *P. d. in regione vivorum.* Willems.

448 *der siele vers*, 449 *der siele lesse:* welche Worte dies waren, bleibt zweifelhaft, da das Ritual der kath. Kirchen zu verschiedenen Zeiten ein verschiedenes war. Bei Renarts Begräbniss 29256 fg. werden neunmal Lectionen gelesen, Responsen und Verse gesungen, die Verse immer von den beiden Sängern zusammen.

452 *bi engiene:* Walew. 7679 *die alle die engiene* 'künstlichen Einrichtungen' *wiste van den carkre.* Sonst meist = 'List, Betrug'.

453 *in een gras:* über den unbestimmten Artikel bei Stoffnamen, wenn ein Stück von diesen bezeichnet werden soll. s. Gramm. 4, 411. V. 2299 *also caut als een ijs.*

454 Hier stimmt *l* 193 *Marmor par vitro* zu II 492 *ghepolijst so claer als een glas.*

455 *saerc* (nnl. *zerk*) nicht unser 'Sarg', sondern 'Grabstein'.

459 Vgl. Alex. 1, 1279 *dus spraken die litteren die daer stonden.*

465 *leghet onder mouden:* vgl. Walewein 7668 *dat mense soude smorghens legghen onder die moude.*

466 *te sinen houden* 'Treuen, Untergebenen' (Nib. 574, 3 *eigen holde*). Willems und Jonckbloet nehmen das h als flämischen Zusatz und schreiben *ouden:* wie Geyder bemerkt, im Sinne von *seniores* 'Vornehme:' RA. 268. Allein dieser Gebrauch von *out* wäre doch erst nachzuweisen.

474 *scade . . vrome* häufiger Gegensatz: vgl. 3204 *no dor ghewin no dor scade;* 1835 *ghi moghet mi vromen ende scaden;* Walew. 5404 *gaet mi te scaden ofte vrome,* 7718 *ginct mi te s. oft te v.* Parz. 157, 2 *ez gê ze schaden oder ze frumen.*

477 Ueber die Ladung vor Gericht s. RA. 844 fg. Sie muste durch einen ebenbürtigen Genossen ausgerichtet werden, s. Dreyer, Nutzen des tr. Ged. 102.

480 *dit here* 'dieser Schaar': vgl. 718; namentlich ist es ein alter Ausdruck für das in Waffen versammelte Volk, s. Geyder.

489 Grimm erklärt: 'lasset euch zurechtweisen'. Es ist vielmehr zu übersetzen 'lasset euer Zurechtweisen bei Seite'; vgl. *l* 207 *me jam castigare recuso.* Rijmb. Prol. 91 *dur mijn c.*

493 *dat hijs an den dulsten si:* 'dass er am meisten in Verwirrung kommen soll, dass er am wenigsten seine Besinnung behalten soll'; eine nicht eben klare Ausdrucksweise. Jonckbloet citierte Troj. Kr. 932 (Blommaert oudnl. Ged. 1, 11) *die dulste* 'geringste' *was conincs genoet.* Verständlicher ist das sprichwörtliche Bild in b: *dat hi aent kortste eynde sel bliven.*

495 *Nu neemt hi orlof.* Das Präs. hist. wird im Deutschen nur angewendet, wenn aus den erzählten Begebenheiten ein etwas anhaltender Zustand hervorgegangen ist, dessen Bild sich dem Hörer vergegenwärtigen soll: Gr. 4, 142. Besonders in Verbindung mit *nu:* so 465. 497. 518. 1043. 1689. 1862. 3337. Freilich ist an unsrer Stelle das *orlof nemen* wol kaum als dauernder Zustand aufzufassen. Dieser Gebrauch des Präs. hist. stammt aus dem frz. Epos: z. B. Huon 582 *Or vont a cort.*

496 *mesraken* 'falsch, übel ankommen.' 1750. M. Alex. 4, 347 *mi dunct gi sijt des mesraect.*

503 *woestine* hat die langvocalische und betonte Endung wol durch falsche Analogie von *mettine* u. a. bekommen. Alts. *wôstinnea.*

508 *beneden* 'unterhalb', hier 'vor'. Ebenso 777. Vgl. die Anm. zu 284.

512 'Jeder gute Fuchs hat mehr als ein Loch in das er schliefen kann' RF. CLVIII. So *Malcrois* 273 neben *Maupertuus.*

522 *barbecane* ist ein Aussenwerk zum Schutze eines Thores. Ren. 18496 *Par defors les murs dou chastel ses barbecanes fist drecier.*

523 *sitten over* 'auf' *sinen staert;* vgl. 971 *sat over sinen hamen.* Walew. 2744 *lach over sine cnien.*

526 *ghesworen bi sinen gode* (der Sing. ist durch die Uebereinstimmung von abpr sicher gestellt): soll gesagt sein dass der König der Thiere seinen eigenen Gott habe als Heide, oder ist es eine allgemeine Phrase?

529 *recht te ghevene ende te nemene:* vgl. II 1034 *recht gave ende name.*

531 *breken ende raden.* Diese Strafe stand auf Mord: RA. 688, Wilda, Strafrecht 503. Walther 85, 15. Zu der Androhung der Strafe für den Fall des Nichterscheinens ist Brun übrigens nicht berechtigt, und sie findet auch später keine Ausführung.

541 Die Bedeutung von *haghedochte* 'unterirdischer Gang, Höhle' ist gewiss, weniger der Ursprung. Grimm denkt an altnord. *thôfta* Ruderbank; De Vries zum Lekensp. bleibt bei der älteren Ableitung von *aquaeductus.*

542 Vgl. Walew. 805 *menichsins was sijn ghedochte.*

544 *vraet* wird Bruun öfter genannt: 1087. 2348. 2489; doch auch Reinaert 1732, Isengrijn 6751.

545 *over lanc* 'nach langer Zeit' 3392. Haupts Zeitschr. 13 S. 354 Z. 20.

557 *in so utermaten wise: u. m.,* zusammengesetztes Adv. wird hier als Adj. gebraucht wie Nib. 46, 2 *ir unmâzen schoene.*

559 Sachsenspiegel II 7, von Geyder citiert: '*Vier sake sint die echte not hetet: vengnisse unde süke, godes dienst buten lande und des rikes dienst.*'

564 *arem man dannes gheen grave:* dies Sprichwort erscheint auch K. v. Limborch 1, 1654 *Want a. m. nes g. g.;* Bruder Hansens Marienlieder herausgegeben von R. Minzloff 4129 (von Lübben citiert) *Eyn armer man enys geyn graab;* Lied von den Kerels bei Liliencron Hist. Volksl. 1, 31 (3, 2) *hem dinct dat hi es een grave.* Prov. Comm. 388 *een arm man is selden een greve.*

568 *honichraten,* p *honichroeten:* der Ursprung des 2. Theils ist unermittelt; man vermutet dass das frz. *rayon de miel* damit zusammenhängt.

569 *coever*: De Vries zum Lekensp. s. v. *vercoeveren* denkt an Ableitung aus *comparare*. Nhd. u. mhd. haben wir *kober* Tasche, Vorrathskorb; was in der Bedeutung leicht mit mhd. *koberen* zu vermitteln wäre.

575 *helpe!* 1579. 3383: zu ergänzen ist *god*, wie 1038. 1142 auch wirklich steht; *h. dominus* 2063. Doch wird auch andre übermenschliche Hilfe herbeigewünscht: *so helpe mi sancta spiritus* 1542, *so h. mi die cloostercrune* 1943.

581 *soete neve*. Eine wirkliche Verwandtschaft ist wol nicht vorhanden, sondern sie wird nur als vertrauliche Bezeichnung in der Anrede verwendet; wie jetzt in Norddeutschland bei den Kindern ein Fremder als Onkel eingeführt wird; und wie in Thüringen selbst zwischen den fernsten Verwandten das Wort 'Vetter' gilt. Die grösseren stärkeren Thiere geben den kleineren schwächeren *neve* und empfangen von diesen *oom*. So nennt der Fuchs den Kater *neve* 1073. 1081 fg. (er wird sein *oom* genannt in einer nach 1158 eingeschobenen Zeile, die auch dadurch sich als unecht erweist); den Hasen 3254, den Widder 3260; den Bären *oom* 629 uö.; sagt aber 3202 *'Bruun na mijn oom was'*, wonach er es also nicht wirklich war. Auch den Wolf nennt er so 1626; doch ist dies *baraet* 1480, wenn auch vom Wolfe anerkannt 1624. 2096. Ein Verhältniss wie zwischen Oheim und Neffe wird auch in einem Theile der franz. Renartbranchen angenommen, während in andren, ältern Gevatterschaft gilt; s. RF. XXVII. Dagegen ist wirkliche Verwandtschaft auch nach den anderen Quellen vorhanden zwischen Fuchs und Dachs: dieser ist *Reinaerts broeder sone* 178. Er spricht von R. als von seinem *oom* 190, und andere, z. B. Isengrijn, erkennen dies an 204. Sonst nennt Bruun ausser R. auch Tibeert *neve* 1954.

584 ist einfache Wiederholung von 580.

585 *hout u spot:* 587. 1141. Walew. 1455. 1831; vgl. Lancelot 39256 *wat, her sot, houdi u scop?* Wisselau 465 *des hielden haer scop Karel ende sine genoete.*

587 *neen ic niet:* s. Gramm. 3, 766. Das Pron. wird hinter *neen* gesetzt, wenn dies verneint; aber nicht, wenn es abräth.

593 *met u tienen: u* ist nicht als Gen. zu fassen 'mit zehn eures gleichen', sondern als Dativ wie 5702 *mit hem viven.* Es sind also nur neun andere neben Brun gemeint. Baldwin übersetzt demgemäss *denis.* Auch bestätigt sich diese Auffassung durch die Antwort 595 *met mi tienen.*

597 *sijts seker ende ghewes*, eine häufige Verbindung: Walewein 135. 264. 1300. 1477. Torec 23338.

613 Vgl. Elegast 625 *ghestade vrient.*

620 *sijn hem bequame, Bruun:* nicht selten wird ein Pron. pers. in den Satz gestellt, dem der Name oder das Wort für sich nachfolgt: 1208 *vindise goet die muse*, 1687 *nu moet hi pleghen siere sielè Reinaert;* vgl. 2525. 3253. 3324. 3382. 2035 *sullent becopen hare overdaet;* vgl. Grimm Gr. 4, 349, wonach der Gebrauch in mnl. besonders häufig ist.

628 *al over luut* 'laut, öffentlich'; Stoke 6, 1139 *beide stille ende overluut*, 8, 1125 = *stille ende openbare* (8, 1130) wie mhd. *über lût*. Nib. 223, 3 *daz geschach vil tougen; jane torstes überlût.*

629 *willecome* regelmässig ohne *n* am Schluss.

631 *gheen langher staen:* 712.

640 *keitijf* ist dem romanischen entlehnt: frz. *chetif*, ital. *cattivo* (aus lat. *captivus*) mit der gleichen Bedeutung 'elend, schlecht'.

646 *tote Lămfroits:* mit der Ellipse *huus*. 679 *bi Lamfroits*, 1465 *tes papen*, 1507. 1827 *tote des papen*. Eleg. 650 *tEggherics.*

Ueber diese Ellipse, die mhd. nicht vorkommt, s. Gr. 4, 261. Nhd. ist sie z. B. im Dialect an der obern Nahe üblich.

648 *eist so men mi seide:* epische Phrase, hier unpassend, da die schriftliche Quelle angegeben ist. Doch auch Walew. 1276 *eist alsó als men ons seghet;* vgl. 2385 *eist als men ghescreven siet.*

664 *suldi:* milde Aufforderung. 1955 *du salt mède lopen*, 2599 *ghi sult daer gaen;* mhd. Kudrun 1291, 2 *ir sult ze hove komen.*

672 Das Sprichwort begegnet auch sonst: Van der feesten 240; Ferguut 4531 *van alle spelen is goet die mate*. Prov. Comm. 469 *Mate es goet tot allen dinghen.*

676 Stoke 7, 1066 *de kindre van Vlaenderen quamen in ende peinsden om haer gewin.* Reinout 3, 28 *daer vloen die Sarrazine in ende peinsten om hare gewin.* Maerl. Alex. 3, 210 *Philotas peinsde om sijn g.* Reinardus 1, 622 *hic cupidus lucri.*

689 Hier ist die Frage an die Zuhörer besonders glücklich angebracht um die Verlegenheit des gefangenen Brun zu bezeichnen. Vgl. 961. Walewein 322 *wat radi Walewéine . . te doene.*

701 *baerde* ist von *aex* nur dadurch verschieden, dass sie einen Widerhaken hat, s. Grimms deutsches Wb. Daher ihr Name, während *aex* aus lat. *ascia* entlehnt ist. Gegenüber der Umarbeitung (II 750), die Lamfreit nur einen Haken oder nach Reinke 656 ein Beil bringen lässt, stimmt zu a auch die lat. Uebersetzung 293 *securi et dolabra.*

703 *rampineren*, auch 849 vorfindlich, heisst 'beschimpfen, verhöhnen'; wol zunächst von *ramp* 'Unglück' abzuleiten, um so mehr, als die Nebenform *rampen* vorkommt. Die Endung führt allerdings auf das afr. *ramprosner*, *rampqner*, das auch in das ital. übergegangen ist, aber doch aus der deutschen Wurzel von ahd. *rimphan* abzustammen scheint.

705 *schinken:* Schläge und sonstige Mishandlungen werden als Trank aufgefasst, der gereicht wird. Vgl. 1952. 2175. Nib. 1918, 4 *hie schenket Hagne daz aller wirsiste tranc:* dies und andres bei Grimm RF. XCV. So schon ahd. Ludwigslied 53 *Her skancta cehanton sînan fianton bitteres lides.*

718 *mekel* (mhd. *michel*) ist selten, (Walew. 3931, vgl. De Vries zum Lekensp.) und vom Umarbeiter entfernt worden.

726 *selve die pape:* Geyder bemerkt dass dem *gheruchte* (739), dem Geschrei beim Ertappen eines Verbrechers, Geistliche, Weiber, Küster und Hirten nach dem Sachsensp. (II 71, 3 *deme (gerüchte) solen to rechte volgen alle die to iren jaren komen sin . . sunder papen unde wif unde kerkenere unde hirden)* nicht zu folgen brauchen, so dass also hier der Priester u. a. ein übriges thun.

730 Dieselbe Verbindung auch 829. 1585. 5476. 6298 und bei Stoke 6, 653 *Ende streden se ane bede met stekené ende met slane.* Auch Walew. 4252. 5550 u. ö.

731 Das ganze XII. Jahrh. hindurch war die Priesterehe Veranlassung zu heftigen Kämpfen innerhalb der Kirche. Bernhard von Clairvaux fand hier einen Hauptgegenstand seiner Thätigkeit. Erst Innocenz III 1198—1216 setzte sie in Westeuropa wesentlich durch. Vgl. J. A. und Aug. Theiner, Gesch. der erzwungenen Ehelosigkeit (Altenburg 1828) 2, S. 409.

736 Vgl. Maerl. Alex. 3, 201 *Negusar hadde luttel gemax.*

738 *sette al jeghen al:* 'seine vollständige Rettung gegen seinen vollständigen Untergang'; vgl. Walew. 10744 *hi spelet ghewonnen of al verloren.*

746 Van der Zielen ende den lichame 287 *hen waren nie so leelijc diere* (als die Teufel). Vgl. auch V. 872.

747 Eine ganz ähnliche Frage folgt 753.

761 *die priester die here:* Acc. mit Nominativform.

778 *onsalichst alre diere:* der Superl. der einen Gen. Pl. regiert, tritt als schwaches Neutr. ein, wie Nib. 1671, 2. 3 *daz er von Niderlanden Sîfriden sluoc, sterkest aller recken;* s. Lachmann zu dieser Stelle u. Grimm Gramm. 4, 272, wo auch namentlich alts. Beisp. aufgeführt sind.

785 Die Bauern werden als misgestaltet geschildert: *Lottram lancvoet*, 793 *Ludmoer metter langher nese*, 796 *Ludolf*

metten crommen vingheren, 800 *Hughelijn metten crommen benen.* Es ist dies die Verachtung der *dorpers*, gegen die Maerlant im Wapene Martijn I 475 fg. ankämpft.

786 *verboort*, mir zweifelhaft, erklärt Grimm als 'verwünscht, verflucht,' Willems als 'verboten;' die Umarbeitung b hat *verheven*, p *ghegotenen*; die lat. Uebersetzung 334 *Contum cornutum* 'eine gebogene Stange.' *cloet* ist nach Plantijn, Thes. den Willems anführt, *un long baston a sauter un fosse;* ähnlich Kilian: *hasta nautica longa et robusta inferiore plerunque parte obtusa et globo aut ferro munita ne facile in fundum subsidat.* Dasselbe Gerät erscheint 792.

788 *vrauwe* ist hier wie 790 und 803 ironisch den Bauernweibern gegeben; Julocke 731 hat als Weib des Herrn Pfarrers eher Anspruch auf den Titel, den ihr dieser auch 831 selbst gibt.

scaerpe loghe koken: wieder eine sarkastische Kampfredensart. Froschmeusler Buch 3, Cap. 8 heisst es von einer kratzenden Katze: *wusch mir das Haupt mit solcher Laugen.*

791 *laghen onder die voete:* 'zu Boden'; bildlich verwendet: Ren. le Nouvel 8018 *Et entre pies gist loiautes.*

794 *loodwapper* 'Bleikugel an einem Strick', wie sonst wol Morgensterne getragen werden.

804 *ere houtmakerigghe van lanternen:* einer Frau, die Holz für Laternen schnitzte. Ueber die das Femin. bildende Silbe *igghe* s. Huydecoper zu Stoke 1, S. 71. Nach Willems ist *igghe* die flandrische Form anstatt der brabantischen *esse.*

809 die Schläge werden als Bezahlung bezeichnet: Iwein 7143 fg. *payement* Walew. 6219.

810 *omtrent* fehlt Gr. 3, 268; wie ist es zu erklären?

812 Vgl. 1251 und Walewein 9957 *die sloech emmer slach in slach;* Lancelot 2, 43840 *doe ghine si slaen s. in s. haer hande.*

822 *een ghetal van viven* 'ein Stücker fünf'.

826 *clene* ist hier so ironisch mit *bliscap* verbunden (es sollte viel stärker heissen: 'er war sehr erschrocken') wie 3139 mit *rauwe*, wo von grossem Vergnügen die Rede ist.

833 *nu toe* auch 1230. 1255 beim anreizen zum Angriff. Huydec. zu St. 3, S. 30. So auch mhd., s. zu Kudrun 1465.

834 *jaer ende dach:* über diese Bezeichnung, bei der die vollkommne Fülle durch den Ueberschuss gesichert wird, s. RA. 222.

838 *over doot* 'als tot:' so steht *over* nach *houden, over goet nemen, over sculdich proeven* s. De Vries zum Lekensp. wo 3, 4, 50 auch *over dood slaen* vorkommt. Vgl. auch V. 1378 *over waer segghic u dat.*

852 *al drivende* 'indem er dabei fortwährend hintrieb': 644 *al sprekende*, 7359 *al screiende.*

860 *stupe:* hochdeutsch 'stupfe'; doch haben wir nhd. 'stäupen' aus dem nd. aufgenommen. RA. 703.

868 Hat *ondercomen* den Sinn unsers 'herabkommen?' Der Analogie nach müste es 'dazwischentreten,' *intervenire* bedeuten, wie *ondergaen* 397.

871 *oever:* vgl. Stoke 10, 934. 976 *over (: over)* und Huydecoper dazu.

875 *lanke:* ahd. *hlancha*, nach Haupts Z. 2, 256 im romanischen *flanc* vorhanden; wie Bug von biegen, so von lenken, Gelenk abgeleitet.

887 *dorste* als Prät. von *durven* begegnet auch Eleg. 689 im Reime auf *vorste;* Rijmb. Prol. 63 *bedursten: vursten.*

895 Jonckbloet hat seine Conjectur *seep* selbst wieder aufgegeben, s. seine *woordenlijst.* Indessen wird dadurch anstatt des gewöhnlichen *liep* ein scharf zutreffender Ausdruck gewonnen: ags. *sîpan*, mhd. *sîfen* 'tröpfeln;' s. das mhd. Wb.

905 *dien hebbic doot:* vgl. Ferg. 1827 *dat het u niet enhadde doot;* Walew. 10683 *hi hadse alle doot;* s. auch die Beisp. zu 1139.

907 *wanconst* ist doch wol nicht mit Grimm zu 1925 von *cunnen*, sondern von *gunnen* abzuleiten und das *c* hier und in *wanconnen* durch Einfluss des vorhergehenden *n* zu erklären. Die heutige Schreibung ist *wangunst;* s. Huydecoper zu St. 3, S. 311.

916 Ferguut 3164 *vermalendijt moetti wesen.*

919 *pute* aus dem frz. Wort, das Diez nicht von *putidus* 'stinkend,' sondern von *putus* (ital. *putto*) ableitet.

925 Ueber *druut*, das auch II 1815 als Scheltwort vorkommt, s. zuletzt Snellaert zu Maerl. Alex. 10, 128, wo *die felle druut* den Teufel bezeichnet. Ebenso *die bose d.* Minnenloep 2, 4105. Feinde werden so, wie es scheint, ironisch genannt in den Brab. Gheesten 6, 9268 *jeghen die gheldersche druute.* Scherzhaft wird das Wort angewandt im Wapene Martijn 1, 664 *Martijn, du best een vremt druut*; und im besten Sinne in der Klucht von Lipijn: (Hor. B. VI p. 41) V. 37 *mijns herten druut;* was Hoffmann gewiss mit Recht einfach mit dem mhd. *trût* 'Geliebter, Freund' zusammenbringt. Es scheint demnach, dass das Wort neben seiner eigentlichen Bedeutung noch eine euphemistische, das gerade Gegentheil bezeichnende erhielt (etwa wie bei uns 'Kunde') und in dieser namentlich für den 'bösen Feind' gebraucht wurde. Freilich liesse dieser Stamm, der ja auch in *trouwe* vorhanden ist, mnl. *tr* als Anlaut erwarten. Aber aus nordisch *thrûdr*, hd. *drûte* Hexe (Myth. 586)

konnte doch die Entwickelung der Bedeutung (abgesehen von der Umsetzung ins Masc.) nicht gut vor sich gehn.

verscroven: in b durch das gewöhnliche *verscoven* 'verworfen', in p durch *vuyle* ersetzt, hat nach De Vries zum Lekensp. die Bedeutung 'elend': Walew. 8858 *ic bem v. vortwertmere.* Willems erinnert an *schruyve* '*scurra nebulo*' bei Kiliaen.

945 *weder sidi abt so priore.* Huydecoper zu Stoke 1, 159 *doe vraghedi . . , weder dat sine vorders waren meer onder der saligher scaren, so in der hellen,* verweist ausserdem noch auf Floris (Hoffmann V. 1660) *dat hi ne wiste wedert was broot so vleesc, dat hi te monde boot.* Dazu kommt Alex. 1, 666. 1338. 3, 592 *dat hi eem beraden soude, weder hi eem woude ontfaen so met stride weder staen.* Hoffmann a. a. O. citiert auch Sp. hist. 1, 88, 209, was ich nicht auffinden kann.

947 Aehnlicher Sarkasmus zur Verhöhnung einer Kopfwunde begegnet Walewein 9789 *Ic sal ju noch heden pape wijen ende sceren crune met minen swaerde.* Maerl. Sp. hist. I p. 459 (Leidner Ausg.) V. 126 *Die maecte vele roder crunen.*

949 Zog man zum Beten die Handschuhe aus?

962 'Hätte es ihm die ganze Welt verschaffen können:' vgl. II 2458 *ja al had hem moghen vromen al die werelt uten gronde.*

963 *ghinghe over sinen voeten:* vgl. 971 und Walew. 1813 *ghinc hi over sine voete,* 6944 *gaende over sine bene;* mhd. Hoffmann, Fundgruben 2, 20, 21 *uber dine brust solt tu gên.* Eine etwas andre Verwendung von *over* ist zu V. 523 besprochen worden.

969 *hine conste niet ghepeinsen wel, hoe hi best ten coninc gaet.* Die Verwendung des Präsens in einem Nebensatze, wenn der Hauptsatz das Prät. hat, ist namentlich in Reinaerts historie häufig: II 774 *liep al dat hi lopen can,* 924 *was so blide dat hi enweet,* 1984 *traden so na dat hi niet ontga,* 1989 *ende hem also verwaerde dat hi hem immer niet ontspringhe,* 6288 *liep hi toe al dat hi mach.*

Aber auch bei andern Dichtern: Walew. 1316. 7 *vraghede of iemen sine wapine weet,* 1626 *decte hem . . so hi best mach.* Maerlant Alex. 4, 417 *hi benedide al dat hi mach;* 5, 227 *ende maecte hen moet so dat si staen;* Torec (Lanc.) 23462 *reet hi op hem al dat hi mach.* 23703 *Bruant verboet al sinen gesinde dats hem nieman onderwinde* u. ö. Diese Vernachlässigung der natürlichen Zeitfolge scheint in der Regel durch Reimnot veranlasst zu sein.

984 *serjant:* über die verschiedenen Bedeutungen des Wortes hat Clignett Bijdr. S. 314 gehandelt. Es heisst nicht

nur 'Diener, Knecht', wie an unserer Stelle, sondern mit bestimmterer Fassung des Begriffs 'Knappe, Fussgänger'. Vgl. bes. Walew. 1466 *dat ne mach gheen serjant enen ridder roepen te campe.* Aber Walew. 6680 wird unterschieden: *cnape no serjant.* Nach Walew. 10689 reichen die *serjante* den Rittern im Gefechte neue Lanzen. Grimm RA. 766 dachte an Ableitung von *scarjo* 'Scherge;' aber Diez s. v. *sergente* hielt die näherliegende von lat. *serviens* fest.

987 Walew. 722 *van den bloede mesmaect*, 741 *van den live m.* u. o.

994 *mine scone lier:* dasselbe Beiwort 1957.

1001 *bi namen* 'bei ihren Namen, einzeln': 2462.

1047 *sente Martijns voghel:* Grimm Myth.[3] 1084 hat die frühere Deutung auf die Krähe abgelehnt und auf den *falco cyaneus* hingewiesen, einen kleinen Raubvogel, der nnl. *S. Martens vogel*, frz. *l'oiseau S. Martin*, span. *pajaro S. Martin* genannt werde. Eine neue Angabe findet sich bei Odo de Ciringtonia (s. Jahrb. für rom. Lit. 9, 121 fg.) Narratio XLII *Quedam avis dicitur sancti Martini in Hispania parvula ad modum reguli. Hec graciles et longas habet tibias ad modum junci.* Danach scheint eher ein kleiner Wasservogel gemeint zu sein; vielleicht die Wasseramsel? Der Eisvogel heisst frz. *Martin pêcheur*, hat aber keine langen Beine; *Martinet* ist eine Schwalbengattung. l hat *larus* 'Seevogel, Möve' 449. 750.

1048 *in hoghen* 'in Freude': 2106 *in h. ende vro.* Anders: *ist u iet te hoghe* II 4954 'in Erinnerung'. Die gleiche Zweiheit der Bedeutung findet sich auch im mhd. Mnl. auch Limb. 1, 104 *Heinrijc hi was in hoghen.* Torec 23406 *reet wech in hoghen.*

1050 Der gleiche Versuch den Vogel zum Glück verheissenden Fluge zu bestimmen, begegnet in einer Stelle der Hätzlerin, die Grimm Myth.[3] 1233 angeführt hat: *'sant Martins vogel, wol über her!' daz ist nu gar der niuwen hant,* 'der neue Brauch.'

1051 *te miere rechter hant:* das Fliegen der Vögel zur rechten ist glückverheissend; Grimm, Myth.[3] 1083. Vgl. auch V. 1057.

1064 *sinen pas* 'seinen ruhigen Schritt,' vgl. Torec 23526 *reet voort al sinen pas.* Walew. 225 *reet al sinen telt.*

1065 *verwendelike* hat man seit Kiliaen mit *verwaend* zusammengebracht, wogegen De Vries zum Lekensp. s. v. *verweenthede* sich ausspricht. Könnte es nicht wie das mhd. *verwendecliche*, das die gleiche Bedeutung 'übermütig, trotzig' hat, von *verwenden* kommen, 'sich abwenden'?

1068 *god die rike:* diese Verbindung begegnet oft. Walew. 2752 *die rike god.* 3600. 3626 *g. die r.* usf.; sie ist mhd. sehr häufig, s. das mhd. Wb.

1072 *helet vri* erscheint auch 3243 als ehrenvolle Anrede; *als helde coene* 5776. *vri* wird sehr häufig als Titel verwendet: 3353 *coninc vri;* s. Snellaert zu Maerl. Alex. 6, 932; Maerlant gebraucht *edel here vri, degen vri, coninc vri, ridder vri, stede vrie.* Limb. 1, 2428 *van der joncvrouwen vri,* 2662 *die maghet vri.* Ueber andre Beisp. s. Van Wijn zu Heelu S. 158. Das 'frei' wird den vielen Hörigen gegenüber eine Auszeichnung. Auch im mhd. wird *vrî* als ehrendes Beiwort gebraucht. Oft freilich wird Reimnot diesen Zusatz veranlasst haben; s. Müllenhoff zur Kudrun S. 21 Anm.

1079 Jonckbloet vergleicht Lanc. 3, 22574 *Maer eer die rime* (wofür er *line* lesen möchte) *werd gelesen, so sal hi ondervinden wel.* Geyders Erläuterung 'ehe ihr die Zeile gelesen habt' halte auch ich trotz der starken Uebertreibung, die darin liegt, für die einzig annehmliche.

1090 *niet omme dusent maerc:* formelhaft für 'nicht um den höchsten Preis, gar nicht'. So 2618. Vgl. 6387. Walew. 3054.

1093 Ueber *dagheraet,* dessen zweiter Theil zweifelhaften Ursprunges ist, s. Grimm Myth. 709.

1104 *quedden,* alts. *quedian* von *quedan* 'reden' abgeleitet: 'ansprechen.' 'Freundlich anreden, begrüssen' auch 2388, Floris 2064, Beatrijs 549. 700.

1111 *quade tijt* 'Mangel'; *goede t.* 'copia' Hor. B. IX 242.

1116 *mine roekes niet:* die impersonelle Fügung von *roeken* und der Schwund des *t* in der Endung vor *s* sind beide nicht sehr gebräuchlich; so ist vielleicht zu lesen: *ine r.* wie schon Grimm in seiner Anm. vorgeschlagen hat. Ob *mine roec* Maerl. Alex. 1, 29 dagegen angeführt werden darf, scheint zweifelhaft. Doch vgl. Floris 1377 *wat darf mi roeken.*

1119 *daer mede lietic u ghewaert.* b ändert 1143 *daer mede waer ic wel bewaert;* und r 1009 folgt dieser Lesart; p hat *ic ware daer bet mede tevreden.* Im Inf. erscheint das Verbum Karel de Gr. II 1732 und 1735 *wat seldi herden, vrouwe? des laet mi gewerden. doet dat ic u hete nu.' Die vrouwe seide 'ic late u, broeder, gewerden altemale.* Fland. Chr. 659. 665. Kiliaen erklärt *g. 'facere'. laet my ghewerden 'sine me quod volo facere; permitte ut faciam quod institui sive incepi;'* eine offenbar allzuweite Umschreibung. Im heutigen Niederl. heisst es *gewerden.* Ebenso mhd. (oder *bewerden?*) s. Lexer; wir sagen 'einen gewähren lassen,' doch wol mit falscher Anlehnung an ein bekannteres Wort. Jonckbloet denkt an das goth. *gavairþi*

'Friede;' aber wie ist daraus das Verbum 'in Frieden sein' abgeleitet? Vgl. auch Alex. 1, 1208 *ic laeter mi ghepait mede.*

1128 *so vette muse*: ist *so vele m.* zu lesen? Die Bearbeitungen geben diesen Vers nicht wieder.

1135 *venisoen* 'Wildpret' aus frz. *venaison.* Walew. 8784. 8812.

1139. 40 Diese epische Redensart zur Bezeichnung der schwersten Schuld belegt Jonckbloet mit Walew. 5270 *al hadde een man doot sinen* (Waleweins) *vader, badi* (der Feind) *ghenade, hi* (*Walewein*) *vergavem die mesdade* und Lancelot 2, 43848 *quame enech gods vrient die mi holpe ut deser noot, al haddi sinen* (doch wol 'seinen eignen') *vader doot, god hi sout hem vergeven.*

1147 *bi miere wet* 'so wahr ich ein Gesetz (Religion) habe;' vgl. *bi miere wit* 3384; s. Hoffmann zu Elegast (H. B. III) V. 821; wozu Jonckbloet noch Flor. 195. 243 fügt. Vgl. auch Torec 23341 *her dorpere, bi m. w.*

1149 *busant* hiessen im MA. auch Goldmünzen anderer Länder, s. Du Cange. Ueber den Werth der Münze findet sich in einer Genter Urkunde von 1281 (Diericx, Mém. sur Gand 5, 643) folgende Angabe: *pro aureo Bysancio qui vulgariter malge nuncupatur, pro quinque solidis redimendo.* Für das mhd. s. Wackernagel, Zeitschr. f. deutsches Altt. 9, 558 Anm.

1153 *nemmer*: anstatt der unbestimmten Adverbia werden auch die negativen gebraucht: *nie* 1539. 1646. 2411, *noit* oder *noint* 2866. 3046. 3386. 3395. Vgl. Torec 24194 *die scoonste die men nie gesach;* ebenso 24220. Walew. 3337 *alle die wapine, die ghi noit droucht.* 3505 *hoet noit man ghedochte.* Maerlant N. Bl. Prol. 21 *allen die noit waren.* Alex. 1, 35. 1066.

1160 *dat si nie toghel up hilden.* Diese ironische Verwendung einer epischen Phrase folgt frz. Vorbilde. Huon 321 *Des c'a Bordele ne vont resne sacant,* 331 *Des c'au palais n'i ot renne sacie.* Ren. 6541. 10277.

1176 Walew. 8218 *niemen wese traghe no lat.*

1188 *willic te desen gate in gaen:* wir würden in der zweifelnden Frage 'soll ich' erwarten. Aber auch das nnl. gebraucht hier: *wil.* Langendijk, Krelis Louwen 1, 8 *Klaar. Wil ik eens binnen lopen? Ferdinand. Blijf hier.* Xanthippe 2, 12 *Diogenes. Gy denkt wel om mijn ton? wil ik die hier eens brengen? Xantippe. ô Neen.*

1191 *besteken* 'angreifen' (l 508 *attemptare*): für diese Bedeutung hat Jonckbloet Kiliaens Uebersetzung *moliri, machinari* angeführt. Vielleicht ist aber nach p *bestoocse* zu lesen, von *bestoken* 'angreifen', das Kiliaen als flandrisch für *bestormen* bezeichnet.

1215 *so hovesch een cnape:* zur Wortstellung vgl. 2345 *so erghe ene sake*, und Gr. 4, 428, wozu die mhd. Beispiele S. 417 zu vergleichen sind.

1216 *in lanc so bet:* neben dem gewöhnlicheren *ie ... so* hat De Vries zum Lekensp. auch *in ... so* nachgewiesen und in seinen Vorschlägen zum Floris für V. 446. 1069. 1075 diese Lesart der Hs. gegen Hoffmanns Aenderungen verteidigt. Andre Beispiele sind: Walewein 8608 *in lanc so bet*, 10812 und Troj. Kr. 2838 *in lanc so mere.* Wapene Martijn 1, 74 *in lanc so mere.* Limb. 1, 837. 1822. 2622. Wichtig scheint eine Analogie in einer deutschen Mundart, bei welcher der Berichterstatter zugleich eine Erklärung aufgestellt hat. K. Regel, die Ruhlaer Mundart (Weimar 1868) S. 182 sagt: *in* tritt hier neben den Comparativ in Vergleichungen mit der Bedeutung 'je — desto:' *in länger in liwwer* 'je länger je lieber', *in serjer sii broll, immên schlük hä se* 'je stärker sie schrie, desto mehr schlug er sie.' Auch beim einfachen Comparativ, wenn eine beständig zunehmende Steigerung gemeint ist: *es würd ümmer in schlömmer* 'es wird immer schlimmer,' *se wonn's ümmer in bässer unn schönner hä* 'sie wollen es immer besser und schöner haben.' Genau ebenso wird *er* gebraucht; aber dies nur in Ruhla, während *in* auch sonst in Thüringen gebraucht wird. Regel vermutet dass *er* und *in* nur aus phonischen Gründen wechseln, dass beide auf ahd. *êoner, ioner, ienęr*, mhd. *iener, ienđer* zurückgehn, so dass also *in* das sonst zur Steigerung verwendete *ie* als Bestandtheil enthielte. Uebrigens scheint es zweifelhaft, ob a gerade hier den alten Text bewahrt habe. Wenigstens gibt die Lesart von b 1238 *ghi singt als ghi et* einen bessern Grund zu der Frage in der nächst folgenden Zeile.

1224 *stont ende gal:* ähnlich ist *stont ende* ziemlich bedeutungslos vorangestellt 2026 *stont ende sweech*, 3002 *stont ende bat*, 2030 *staet ende scauwet*, 4712 *staet ende siet.* Walewein 433 *stont ende louch.*

1239 *moedernaect* 'nackt wie eben aus dem Mutterleibe gekommen': Kil. Walew. 958.

1250 *alst hem wel sceen* 'wie er wol bemerkte, spürte': vgl. 424. 773. Walew. 9885 *dese scalcheide sal ju scinen.*

1260 Vgl. Van den lande van overzee 199 *die niet voortreet als die boude*, Stoke 4, 168 *hi vinct ane als die b.* Maerl. Alex. 4, 1018 *Ende dat sijt dede alse die coen.*

1262 = Walewein 345. Maerlant N. Bl. 2, 1913.

1263 Vgl. Stoke 2, 180 *Elc dede op anders lant scade roof ende groten pant*, wozu Huydecoper nachweist, dass aus

'Pfand nehmen' die allgemeine Bedeutung 'Schaden anthun, quälen' hervorgegangen ist. S. auch De Vries zum Lekensp.

1266 *beiaert*, nach Kiliaen *'frequentamentum tintinnabulorum'*; auf jeden Fall mit *beijeren* zusammenzustellen, das aus dem niederdeutschen durch Voss auch in die deutsche Literatur gekommen ist (s. Deutsches Wb.): 'den Rand einer ruhenden Glocke mit dem Klöppel vermittelst eines Seiles anschlagen'. Höfer in Wagners Archiv f. Gesch. der deutschen Sprache und Literatur 1873 S. 175 leitet *beijeren* durch die Form *beiaerden* von *beiaert* ab, und bringt dies mit *begehart* zusammen. Letzteres scheint mir unstatthaft, da die Begharden erst später auftreten. Hier ist *beiaert* in obscönem Bilde gebraucht.

1267 *dat dinc:* zu diesem Euphemismus vgl. RA. 710 *dem juden sin ding abesniden.*

1270 Die Lesart von b 1292 scheint natürlicher 'sie wollte die Opfergaben eines Jahres dafür hingeben, wenn dieser Unfall nicht geschehen wäre'; aber l 534 stimmt zu a: *Non ego pro magno jam vellem munere, testor, quod dolor hic nobis contigit atque pudor.*

1277 *ghewade*, was bpr haben, erscheint auch bei Stoke 2, 963 *sijn ghewade was uut ghedaen.* Jonckbloet vermutet daher dass *ghewande* durch jene Lesart zu ersetzen sei.

1278 *scade .. ende scande* häufige Verbindung: 6131. 7167. 7521. Walew. 9355 uö.; auch mhd. s. zu Kudrun 132.

1285 *die taverne:* einen ähnlichen obscönen Sinn hat das Wort Renart 12908 *qui que viegne ne qui que aut, vostre taverne ne li faut.*

1288 Vgl. Alex. 704 *laet sinken dinen grammen sin.*

1307 *onledich* wie mhd. *unmüezic* für 'beschäftigt'. Torec 23968 *hier over onledich.*

1333. 4 ziemlich = 177. 8.

1336 *noch also quaet* 'noch einmal so schlimm, doppelt so schlimm.'

1339 Schon Willems hat hierzu den Sachsenspiegel angeführt 1, 67, 1: *Svene man . . . beklaget um ungerichte, deme sal men degedingen dries, ymmer over virten nacht.* Letztere Zeitbestimmung, die für einen *vrien scepenbaren man* auf je sechs Wochen erhöht wird, lässt der Dichter bei Seite.

1344 Diese enge Verbindung des regierenden und des abhängigen Satzes findet sich auch 2045 *als ic noch hope dat soe dbet*, und 3263 *wistic u ghedichte dat ghetrauwe ware;* und in der neueren Sprache: Langendyk, Krelis Louwen 3, 5 *die ik niet denk dat leezen kan.*

1347 Vgl. 7106 und Hillegaersberch LXXXV, 232; mhd. H. Georg 5498 *und setz in âventiur dîn lîp.*

1351 *siet mi hier* ist die Antwort auf die Frage 1345 *wie es hier?*

1362 Walew. 1424 *hi groete den cnape so hi eerst mochte.*

1363 *moie* leitet Grimm Gr. 1²300 aus ags. *môdrie* (ahd. *muoterra*) etwa wie frz. *proie* aus *praeda*, nnl. *ooivaar* aus mnl. *odevare*. II hat stets *moeie*. Jedesfalls steht es der Bedeutung nach neben *moeder*, wie hd. *muome* neben *muoter*.

1379 *u kindre ende u wijf.* Die Angehörigen dürfen nach dem Volksrechte nicht mit zur Strafe gezogen werden, wenn sie sich nicht am Verbrechen betheiligt oder den Verbrecher beschützt haben. Allein hier tritt an die Stelle der gesetzlichen Strafe die Rache des beleidigten Herschers, wie namentlich auch in unsrem Gedichte 2538 der König das ganze Geschlecht Reinaerts einschliesslich der fernsten Verwandten für seine Unthaten zur Rechenschaft ziehn will.

1385 Aehnlich II 4852 *tis misselic, hoe die saken verkeren;* Maerlant N. Bl. *hets messelijc waer die saken keren.*

1398 Vgl. 3199 *ghedoe hoe ic ghedoe.*

1410 Im niederl. Wb. s. v. *garnaal* wird gebessert *gaerneline*, das mit Metathese des *r* für *graneline* stehen würde, Verkleinerungswort von *granen* 'Barthaare', das als *ghernen* Walew. 10141 vorkommt. b hat *granekine:* 1454. *gaerdeline* 'Gertchen, Rüthchen' würden eine bildliche Ausdrucksweise ergeben, die sich sonst nicht belegen lässt. Das Verkleinerungssuffix *lijn* begegnet mnl. auch in *knapelijn.*

1413 *Rosseel* ist mit der romanischen Verkleinerungsendung *ellus*, frz. *eau* gebildet: *renardeau chevreau pigeonneau* Diez Gr. 2², 341. *Rousseau* bezeichnet den kleinen rothen: Denselben Namen trägt auch das Eichhorn 1856. — *een scone dief:* 'in der alten guten Bedeutung von *tiro, juvenis*' sagt Grimm; aber wo ist diese Bedeutung nachgewiesen? Eine scherzhafte Bezeichnung für ein Kind kann auch eigentlich ein Schelt-wort sein, zumal bei Reinaert und den Seinigen. So übersetzt auch l 615 *Est quoque Roscellus fur bonus atque sagax.*

1420 *met hoofschen woorden ende met sconen* = Van der feesten 858.

1436 *ander pape* 'ein andrer, welcher ein Geistlicher ist?' So fasst auch l 632 den Sinn: *non presbyter ullus est hic.*

1447 *niet een loof* 'nicht ein Blatt, nicht im Geringsten.' Ueber diese Verstärkung der Negation s. Gr. 3, 728, wo namentlich das mhd. *niht ein blat* entspricht; Diez Gr. 3², 414.

1448 *ic come u te ghenaden:* 'komme zu Euch um Genade (Ablass)'? Elegast 1448. Vgl. auch 3203 *dat ic in sconinx ghenade ne come.*

1451 *confiteor pater mater* ist eine scherzhafte Verdrehung der Eingangsworte der Beichte: s. zu 257.

Noch komischer, dass der Dachs dies Küchenlatein für französisch hält: *walschedi* 1455.

1462 *al bloedich maken sine crune:* dasselbe als Vorwurf im Munde des Königs 1814; vgl. 1820.

1463 *leerdic:* ironisch; vgl. 1966.

1469 Wegen *los* verweist Jonckbloet auf Huydecoper zu Stoke 2 S. 301, wo *los* als gleichbedeutend mit *quite* aufgezeigt ist. Maerlant N. Bl. 3, 232 *dien maket hi des velles los.* Walewein 9249 sagt der Held '*miere vingherline ben ic ooc los*' (im Reim auf *vos*); nachdem 9219 gesagt war *dat hiere hem selven maecte quite;* 9973 *nu es van den riddere wreet Walewein los,* 10902 *ghi wert los van juwer pine,* ebenso 10946. In einer Quittung vom Jahre 1526 heisst es *wij schelden hem daer of vrij quijt en los.* Danach wäre *los* 'verlustig, frei' und regierte die Sache oder Person im Genitiv oder mit *of* oder *van.* Es wäre also hier zu erwarten gewesen *makedic hem haer los.* So hat r 1402 *ik makede en der jummer los.* Aber mit dem Acc. unsrer Stelle stimmt auch b 1511, nur dass hier die Person hinzugefügt wird: *maecte ic se hem los.* p weicht ab: *want icker hem een groot deel* (dies ist wol adverbial zu fassen) *quijt ghemaket hebbe.* Es bleibe dahin gestellt, ob a und b eine eigenthümliche Verbindungsweise von *los* bewahrt haben oder einen Fehler enthalten.

1492 *ende waende dat die duvel ware* Eleg. 287.396.

1538 *vanc slach!* Die Verbindung ist umgekehrt 1549 *slach ende va!* Etwas anders der Schlachtruf bei Stoke 9, 1128 *doe wert men sciere roepende 'Hollant! Parijs! Hollant! slach, worp! hier es viant'.* Auch mhd. erscheinen die Ausdrücke zusammen, s. zu Kudrun 1705.

1542 *Sancta Spiritus:* eine volksthümliche Heilige, s. Grimm R. F. XCV. Im Renart 3631 *Sainte Esperite!*

1543 *te wers hem* belegt Jonckbloet mehrfach und vergleicht es dem frz. *tant pis pour lui!*

1548 *ai here dief* = 1809.

1579 *dat het hem ghinc al uten spele:* 'es wurde ernst, schlimm für ihn': 1892. II 578. 6982. Stoke 4, 519. Ferguut 476. Walewein 2082. Garijn 1, 28. S. De Vries zum Lekensp. Auch mhd. Eneit 21, 8 *dô giengez ûzer deme spile.* Parz. 29, 20 *dô giengez ûz der kinde spil.*

1592 Vgl. Walew. 8961 *ende dienden hem van groten slaghen.*

1593 *dat hi ghelove was:* Jonckbloet zu Walewein 2 S. 332 belegt die Ausdrücke *loefs (loves) lien* oder *gelove*

lien 'sich für überwunden erklären'; ferner *ghelove* als 'matt' in: Van den houte 45 *doe Adam out was . IX . c . jaer ende daertoe . XXX . wel naer, was hi ghelove ende cranc van ouden met pinen ghemanc;* endlich in beiden Bedeutungen auch *ghelovich.* Hängt damit das mhd. *sich eines dinges gelouben* 'etwas aufgeben, abstehn von etwas' zusammen? Vgl. Nib. 215, 1 *geloubet iuch des strîtes.*

1595 *steendoot:* s. De Vries zum Lekensp. Zu Maerl. Alex. 3, 148 (auch 5, 599 erscheint das Wort) bemerkt Snellaert: *nog dagelijks in gebruik.*

1599 *ghehuke:* der Stamm ist aus dem franz. entlehnt: *hucher,* im Hennegau *huker.* Walew. 10601. 10631.

1600 *over stene ende over struke.* Die formelhafte Verbindung, die wir durch 'über Stock und Stein' wiedergeben, begegnet auch 2877.

1612 *haenbalke,* mhd. *hanebalke, hanboum,* ist der oberste Querbalke unter dem First, wo der Haushahn zu sitzen pflegt, s. Grimm Gr. 3, 340.

1624 *hets bewant te sorghen:* der Ausdruck, dessen Vorkommen im mnl. im Glossar zum Minnen Loep belegt ist, ist auch mhd. üblich: Nib. 174, 4 *daz in ir übermüeten werde ze sorgen bewant.* H. Belg. V (Renout 614) *hets ons b. te s.*

1635 Vgl. 1710 *gaf enen spronc.* Floris 1092 *gaf enen crijt.*

1664 Walewein 8933 *gheseit al bloot.* 9563. 10191. Rijmb. 1, 219.

1674 Dass die vierzig Schläge aus dem mosaischen Gesetz 5, 25, 2; 5, 22, 13 fg. in das deutsche Recht (Schwäbisches Landrecht 149, 6; 172, 65—75) gekommen sind, zeigt Geyder; hier handelt es sich noch dazu um eine kirchliche Strafe.

1688 *up ghenade:* 'in der Erwartung Gnade zu finden, sich ganz der Abwehr enthaltend'. Ebenso mhd. *ûf genâde.* Vgl. 2054 *in verlanesse* 'in der Hoffnung Vergebung zu erlangen'.

1694 *van swaerten nonnen:* Augustinerinnen; s. Diericx, Mem. sur Gand 4, 220. Auch bei Stoke 4, 1147 *in een cloester . . daerin wonen swerte nonnen.*

1720 ziemlich = 1460.

1734 Vgl. Floris 1074 *ghi doet quaet.*

1761 *die hoochste strate:* 'die Hauptstrasse.' Sie heisst in Köln und anderwärts noch die Hochstrasse.

1768 *god die alle dinc gheboot:* mit Ellipse von *te wesene, te levene,* s. Grimm Gr. 1, 134.

1780 *der crone* 'dem König'; vgl. Walther von der Vogelweide 19, 36 *mich hât daz rîche und ouch diu crône an sich genomen.*

1800 *van ere saken in den woude:* ist die Mishandlung Cuwaerts gemeint?

1811 *sonder uwe pine* 'ohne euch viel zu bemühn'; vgl. 1944.

1821 *versproken:* über dies Wort s. De Vries zum Lekensp. Torec 23670 *hi versprakene sere daer naer.*

1822 *waer hi goet* 'tüchtig, tapfer'; 1923. Walew. 10527.

1830 *gheluc* ist nicht bloss 'das günstige Geschick', sondern 'Schicksal, Zufall' überhaupt. Umgekehrt sagt Veldeke MSF. 63, 8 *reht ist daz ich mîn gelücke prîse.* Personificiert erscheint *gelücke* mhd. Krone 11192 *des was Gelücke ze schelten.*

1830 *coninc lioen:* der frz. höfischeren Benennung bedienen sich die Thiere in ihrer Rede: 3400. 3466. 3749. Nur II 1039 ausser der Rede *Lioen die coninc sprac;* es scheint deshalb, dass der Umarbeiter das Wort als Eigennamen fasste und ich habe es bei ihm demgemäss mit grossem Anfangsbuchstaben geschrieben. Uebrigens liebt Maerlant auch die fremde Form mehr als die einheimische: Torec 23180. 23597 uö. Troj. Krieg 930 *die herten hadden als lioene.* N. Bl. 2, 2110 sagt er *Lewe es hi in dietsche ghenant* (der Löwe) *ende liebaert in vlaemsch becant;* fehlt deshalb der Ausdruck im Reinaert I?

1836 *sieden ofte braden ofte hanghen ofte blenden:* alle diese Strafen kommen wirklich in den alten Rechtsquellen und Rechtsübungen vor, s. Grimm RA: das Sieden 700, Verbrennen 699, Hängen 682, Blenden 707.

1846 *hie* nach Grimm = ahd. *hiwa* 'Ehegenossin'; ags. der Plur. *hîvan* 'familiares'. Kil. hat: *hije* flandr. *oye* '*ovis*'; und dies letztre Wort setzt b 1870 *oei.* Das vorgesetzte *sine* spricht, wie Grimm bemerkt, mehr für die erstre Bedeutung, l verbindet beides 866 *et uxor illius Havigis agna.* Ganz fern zu halten ist *hien* Plur. von *hi,* in Maerlants N. Bl. 2, 1401. 1497. 1508 usf. für Männchen gebraucht, im Gegensatz zu *soe;* wie auch wir 'die Sie' für Weibchen sagen.

1847 *dame* zur Bezeichnung höheren Standes? *Hawi* ist, nach l zu schliessen, aus *Haduwig* entstellt.

1856 *eencoren,* das auch Maerlant N. Bl. 2, 3373 s. v. *pirolus* gebraucht, scheint frühzeitig durch *eekhoren* verdrängt zu sein, das bereits Kil. allein kennt. Bekannt ist der Ursprung aus *σχίουρος,* das in *eencoren* und *eekhoren* an verschiedene rein deutsche Stämme angenähert wurde.

1873 *ontbinden* 'auseinander setzen, eintheilen'; Jonckbloet citiert Ferguut 3166 *waer omme enhebdi niet ontbonden, waer die scilt es* und Flor. 384 *ic wil u ontbinden.* Vgl. Maerl. Rb. 1, 20 *jecsten o.* Eleg. 1020 *ontbint die ondaet.*

1880 Hier überwiegt in *gast* die Bedeutung 'Fremdling', der nicht geschont zu werden braucht; vgl. 2843 *alse lede gaste.* Vgl. auch 1973. Kiliaen trennt *gast* '*hospes*' und '*peregrinus*'; letztre Bedeutung ist für ihn veraltet.

1895 *die Reinaerde na bestoet: bestaen* 'angehn, besonders auch als Verwandter in Beziehung stehn', regiert mhd. den Acc., in seltenen Fällen auch den Dat. Ersterer ist auch mnl. an den von Jonckbloet angeführten Stellen (Carel 1, 615 und Ferg. 343) möglich.

1897 *in lopen* 'einfliessen, sich einmischen'? Floris 1518 *goutdrade mochtmer in sien lopen.*

1903 *hets den avonde bi:* wie auch 1911. Nach Sonnenuntergang wird kein Recht mehr gesprochen noch ausgeübt. RA. 816. Frz. Fierabras 1950 *Ja est hi solaus ens el ciel esconses: S'or commencies justice, vous en series blames.*

1905 *dri voete:* Geyder denkt an das Vorrecht einiger Freistätten, wonach ein dahin Geflüchteter seine Friedenszeit wieder erneuen kann, wenn er drei Fuss weit sich entfernt und wieder zurückkehrt. Allein dass wirklich, wie er annimmt, der Hof des Königs Nobel eine solche Freistätte gewesen sei, ist nirgends angedeutet. Vielmehr wird auf die List des Fuchses hingewiesen, die ihn retten werde, wenn er auch nur den geringsten Vorsprung haben werde.

1908 *saer meer* 'künftig' hat Jonckbloet erläutert.

1909 *twine doet ment dan:* in Fragen genügt *ne* allein als Negation 256, *enhoordi dat soe was gestolen?* 2006 *newaert mijn vader vri?* 2200 *jane weet ghi wel?* 2665 *hoe ne sout wesen so?* 2550 *jane was hi ghenesen?* 3213 *twine comdi uut?* Walewein 195 *twine lati?* ua.

1924 *hine ware noch niet onverdaen.* Es muss wol heissen *niet noch.*

1927 *strop*, englisch *strapp*, nd. Strippe. Mit στρέβλη und στρέφω verwandt?

1928. 9 Willems citiert Villons Quatrain vom Jahre 1457 *Je suis Francois, dont ce me poise, né de Paris empres Ponthoise: or d'une corde d'une toise saura mon col que mon cul poise.* Die Volksthümlichkeit des Ausdrucks erweist sich ferner aus Chabaille, *Supplément au roman de Renart* S. 45 *qu'au darrenier sa goule sot, combien son cul pesant li fu.*

1948 *cloostercrune* erinnert höhnisch an 1497. Wegen seines Eintritts ins Kloster und der dadurch erlangten Eigenschaft als Mönch nennt Isengrijn seine Rache an Reinaert *cloosterbier* 1952.

1953 *bruwen:* muss es nicht *brouwen* heissen? Vgl. das Part. *ghebrauwen* 2173. Zu der letzteren Stelle zeigt Grimm,

dass 'brauen' für Unheil stiften sehr gewöhnlich war; noch Kiliaen übersetzt es neben *coquere* auch als *parare et moliri clanculum.*

1958 *so hoghe:* 'so weithin sichtbar'. Dies ist eine Erschwerung der Strafe, s. RA. 684.

1963 Nach altem Brauche nahm der Kläger selbst die Hinrichtung des überwiesenen Verbrechers vor und wurde dadurch durchaus nicht entehrt; s. Geyder und RA. 882.

1971 *nichten ende neven:* die Verbindung bezeichnet auch die fernsten Verwandten. Leutold von Seven (Wackernagel und Rieger, Walther S. 258) *frâget nifteln unde neven geswien swiger sweher swâger.*

1973 *ghebure ende gaste:* mhd. gewöhnlich *die vremden unde kunden*, s. zu Kudrun 1, 13, 2. Pfeiffers Germania 5, 7.

1981 *no dor niet no dor noot:* diese Verbindung ursprünglich stammverwandter, in ihrer Bedeutung aber entgegengesetzter Wörter 'weder aus Neigung noch wegen Zwang' ist durch die Allitteration als volksthümlich ausgezeichnet. RA. 7 citiert aus Kindlinger Münster. Beiträge 1, 68 *to niit unde to noet.*

1985 *half ghenade!* Ironisch bescheiden bittet Reinaert Isengrijn ihm zur Hälfte zu verzeihn, weil er um ganze Vergebung doch nicht bitten dürfe. Aehnlich ist die Berliner Redensart zu einem Zornigen: halb so wild, Karlchen!

1999 *hevet leet:* das Gegentheil zu *lief hebben*, 'kränkt'.

2008 *of . . of:* 'entweder . . oder'? (Grimm).

2010 *varen moetti hinderwaert* 'ihr sollt tot zu Boden stürzen' Grimm; Geyder meint, es sei der Tod des Erhenkten, dem die Leiter unter den Füssen weg gezogen wird, gemeint. Brun wiederholt den Fluch 2013. Walew. 1600 *ghi voert mi liever hinderwaert.*

2011 *alle uwe voete* ist Apposition zu *ghi*, das aus *moetti* zu entnehmen ist: es wird genauer angegeben, was zurückfahren soll. Jonckbloet hat die ganze Stelle verändert; aber trotz ihrer Schwierigkeiten wage ich ihm nicht zu folgen.

2018 *ten stride* 'um die Wette'; mhd. *ze strîte, enstrît, widerstrît.*

2023 *deus!* derselbe aus dem altfr. entnommene Ausruf begegnet II 1008. 6548; bei Stoke 4, 1086 *deus here god, wat hi dochte!* und Huydecopers Anm. Torec 24447.

2029 Walewein 9986 *dit sal bliven* 'unterbleiben'.

2035 *scampie* mit romanischer Endung vom mnl. *scamp* (1502) abgeleitet, hat Jonckbloet im Gloss. zu den Lorreinen aus Velthem nachgewiesen.

2036 *mine ghebreke reinaerdie:* auch das franz. gebraucht *renardie* zunächst in Beziehung auf *Renart* selbst, s. die von Jonckbloet schon citierten Verse des Renart: *vostre* (zu Renart gesagt) *renardie* 11032; *trop set Renart de renardie* 17036. Mnl. aber wird das Wort auch allgemein für 'Arglist' verwendet: Van den lande van Overzee 151 *die therte hebben met reinaerdien van binnen bewist ende wel bewaert.* Wapene Martijn IV, 771 *reynaerdie heeft al den spoet ende es van groten maghen.* Oefters auch bei Hillegaersberch, s. das Wörterverzeichnis.

2048 *blasen een horen:* dass dies auch in Wirklichkeit beim hinaus führen eines Missethäters geschah, hat Geyder nachgewiesen.

2049 *uutwaert:* die Galgen waren vor den Ortschaften, in der Regel auf nahen Hügeln aufgestellt.

2064 *in dit huus:* an ein Haus ist doch wol nicht zu denken. l 984 übersetzt *in hac turba*, und dies ist gemeint.

2069 *aerminc* bezeichnet die äusserste Stufe des Verlassenseins, Elends, 2202. Alex. 5, 194 *stac hi den ouden aerminc;* Stoke 2, 700 *om te wordene a.* 'Pilger'.

2071 = Floris 199 *in allen tiden spade ende vroe.*

2079 *ontghinnen* '*incidere, praecerpere, praeflorare, praelibare*' Kiliaen. Aus der Bedeutung 'ein Stück weg nehmen, anschneiden' ergab sich die von 'kosten'. Erstre findet sich noch V. 2493 *ontgonnen* und in den von Jonckbloet angeführten: Ferguut 3461. 3565.

2080 *leckernie:* wegen des eingeschobenen *n* vergleiche nnl. *slaaverny, dorperny* (schon Rijmb. 1, 690) ua. Gr. 2, 97.

2082 *bleten*, wovon *ghebleet* 2075, ist = engl. *to bleat*, bairisch *blässen*, ahd. *plâzan*, s. Schmeller 1, 238.

2083 *hoekijn* 'Böckchen' belegt Willems mit *Leven van Jesus* (herausgegeb. von Meyer) S. 336. Dazu kommt Maerlant N. Bl. 2, 2460. 3, 286.

2094 ist ziemlich = 103 *in enen winter in ene vorst. rijm* entspricht ags. und altn. *hrîm*, ahd. *rime*, und ist verwandt mit *hrîf.*

2096 *rekende:* über diese Berechnung der Verwandtschaft s. RA. 468.

2097 *ene sibbe tellen:* vgl. Parz. 752, 13 *dern zelt dehein sippe dan, zwischen vater und des kinden.* Der Ausdruck kommt vom Abzählen der Zwischenglieder. 'Verwandtschaft nicht mehr anerkennen' heisst *die sippe ûz zeln zwischen*.. s. Dietrichs Flucht 2806 und 3852.

2100 *manlic*, später mit *ander* zu *malcander* 'einander' zusammen gezogen, entspricht dem ahd. *mannolîh.* Gr. 2, 569.

570 wird die verallgemeinernde Bedeutung von *lîh* bloss für das hochd. nachgewiesen.

2110 *grongieren.* Maerlant N. Bl. 2, 2144. 2202. 2315 vom Löwen und von der *Lamia* gebraucht; ist aus frz. *grogner,* lat. *grunnire* 'knurren' entlehnt. Das frz. Wort jetzt auf den Grunzlaut der Schweine beschränkt, wurde früher besonders von Hunden gesagt, s. Littré.

2112 *suur:* auch wir sagen 'ein saures Gesicht machen.'

2123 *cume* geht wie im hochd. aus dem Begriffe 'schwer, mit Mühe' in den von 'kaum, fast nicht' über; und nimmt deshalb zuweilen *ne* zu sich. Von den Beispielen, die Huydecoper zu Stoke 4, 57 gesammelt hat, gehört hierher Limborch 8, 682 *Polifemus hi ne conde van ernissen cume ghespreken.*

2138 Ist vielleicht zu lesen *snelle andwoorde?* l 1022 *rex respondet ad haec festinans;* und dies scheint passender. b hat stark geändert.

2141 *ic segghe dat . . also ict weet:* dieselbe Versicherung der Wahrhaftigkeit findet sich 3349.

2143 *sone salt danne bliven verholen:* hier steht die Negation *ne* allein und ohne dass ein besonderer Grund dies rechtfertigte. Ebenso Walew. 7268 *ghine sult ontfaren.*

2154 *dat ghi ons secht* wird 2156 in auffallender Weise wiederholt, wie überhaupt die ganze Stelle schleppende Langsamkeit zeigt.

2168 *onghere de* 'Unheil'? Kil. verzeichnet nur *onghereed* '*imparatus.*' b ändert erheblich ab.

2175 *mede:* das altgermanische Getränk, das freilich im ritterlichen Leben und noch mehr in der ritterlichen Poesie vor dem *wijn* zurücktrat. Doch kennt noch Kiliaen *mede* '*hydromeli; aqua melle mista.*'

2187 *met ghenaden* 'in Frieden, ungestört'; vgl. Stoke 6, 987 *bat ghenade dat men hem te sprekene gave stade,* was Huydecoper mit *vrij geleide* erklärt.

2203 *ghetemen* s. Huydecoper zu Stoke 5, 1250; wozu Jonckbloet zahlreiche Belege gefügt hat. Die Bedeutung ist 'ertragen, wagen' lat. *sustinere;* der Stamm gewiss der des mhd. *gezemen.*

2205 *mine langhe vaert:* so wurde der Tod eine *vaert* der Seele schon 2153 genannt. Vgl. Hillegaersberch 1, 160. Walther von der Vogelweide 108, 6 *ist an die vart diu uns nâch in allen ist vil unverspart.* Zu unsrem Ausdruck stimmt genau Aeschylus VII 594 *πομπὴν τὴν μακρὰν* 'den langen d. h. den Todesweg'.

2213 Vgl. Walew. 8906 *gi segt uwen wille.*

2220 *lesen sonder brief:* 'nur aus dem Gedächtniss

erzählen, aber so, als ob es geschrieben gestanden hätte', erklärt Jonckbloet und vergleicht aus dem Troj. Kr. (Blommaert, Oudvl. Ged. 1, 44) 1, 123 *vare weder ende brinct dinen here te voren van minen monde sonder brief: in haten niet, heeft hi mi lief.*

2226 *sinen erdschen vader:* sogenannt im Gegensatz zum himmlischen Vater (erklärt Cosijn); l übersetzt 1064 *carnalem patrem,* II 2250 ändert: *den vader die hem wan.*

2250 *ende hi in Vlaendren comen soude: dat* ist gespart, wie 1273.

2254 *maecte hem te Vlaenderen waert.* Walew. 7237 *maecte hem darwaert;* 8178. 11056; Stoke 3, 62 *maecten hem te vliene sere.* Im mhd. Wb. finden sich viele Beispiele für dieses *sich machen* 'eilen,' besonders aus Jeroschin.

2255 *int soete lant:* der Ausdruck ist nachgeahmt dem frz. *France dulce* Rolandslied 16, *douce France* Huon (ed. Guessard) p. 14 und sonst oft.

2258 *Isengrine den grisen:* der Beiname ist altherkömmlich, s. Grimm RF. XXXV.

2262 *paerlement:* so wird auch die Zusammenkunft der Trojaner und Griechen genannt, Maerl. Troj. Kr. 985.

2263 *in ere belokenre nacht.* 'Verschlossen' heisst die Nacht, weil der Himmel zugezogen ist, kein Stern durchbricht: so Grimm.

2269 *up Isengrijns crune:* einer der komischsten Züge der Erzählung. Isengrijns Mönchsplatte dient, anstatt des Reliquienkastens, auf den die Schwörenden sonst die Hand legten: s. 83.

2271 *coninc ende here maken:* ebenso 2349. Vgl. 2569.

2272 *den stoel tAken:* so wird der deutsche Königssitz auch in Strickers Karl 1113. 1349 genannt. Stoke 3, 890 *soude hi den rike ghenaken, hi moeste op den stoel tot Aken.*

2277 *steken achter* 'zurücktreiben' *met sinen selvere* 'durch gedungene'. An 'bestechen' ist doch wol nicht zu denken.

2279 *ende segghe u hoe:* eine ähnliche ausdrückliche Weiterführung der Rede begegnet 2319. 2911 *ic secht u twi;* 2382 *als ic u segghen mach;* 2795 *ic segghe u hoe.* Walew. 1796 *ic segghe u hoe.*

2283 *minen* ‖ *wive:* starkes Enjambement. Walew. 8561 *neghenen* ‖ *pant,* 8954 *met desen* ‖ *heren.*

2293 *stillekine,* bei Kil. *stillekens,* nnl. *stilletjes;* s. über die adverbiale Deminution, die dem Niederländischen besonders eigen ist, Gr. 3, 688.

2294 *lijctekijn* bezeichnete ursprünglich wol wie hochd. *lipzeichen* das dem Ermordeten abgeschnittene Glied, womit vor Gericht der Mord nachgewiesen wurde (Haltaus s. v., Grimm RA. 627); dann Beweisstück jeder Art, wie aus den zahlreichen von Jonckbloet gesammelten Stellen hervorgeht.

2299 Walew. 9625 *cout als een ijs.*

2301—30 hat Jonckbloet als Interpolation ausgeschieden. Es lässt sich nicht leugnen, dass die Fabel hier die Erzählung ungehörig unterbricht, auch nicht einmal recht passt, indem die verschworenen Thiere nicht frei sind wie die Frösche, und nur einen neuen Herscher haben, nicht aber überhaupt zum ersten Male behersch sein wollen. Allein ausser a haben auch bp und selbst l die Fabel; und so konnte ich mich nicht der Athetese anschliessen. Die Stilverschiedenheit, die Jonckbloet findet, muss ich leugnen.

2304 *ghemanc;* alts. und ags. *gemang* 'Haufen, Versammlung.'

2312 *odevare:* s. Deutsches Wb. unter Adebär und Myth. 638. Danach ursprünglich 'der Kinderbringer' (von *ôdan* und *beran*) genannt.

2336 *welgheboren.* Der Adel hat allein Anspruch auf die Königswürde: Tac. Germ. 7 *'reges ex nobilitate sumunt.* Dagegen ist Brun ein *dorper,* und schon deshalb unberechtigt: V. 2348.

2337 *goedertiere* 'gutartig', als ein Wort durch den Superl. *goedertierenste* II 2101 (und den Compar. *goedertierre* bei Maerlant) erwiesen, ist ursprünglich ein Compositum mit einem Subst. *tier* '*indoles,*' das nur in der Zusammensetzung mit Adj. *aerghertiere* usf. verkommt; s. Gramm. 3, 80 und Hoffmann Gloss. zu Floris.

2340 *manghelinghe:* Kiliaen hat *mangheringhe* '*permutatio,*' woneben *manghelinghe* ebenso berechtigt ist als *manghelen* neben *mangheren,* die er beide verzeichnet

2352 Unter den von Jonckbloet angeführten Stellen zeigt Troj. Kr. 2815 *wereltere* im Sinne von kriegerischem Ruhme (ebenso Walew. 6797), dagegen Walewein 8009. 8065 wie hier als 'Herscheransehn'.

2353 'In *bedi* ist noch der alte starke Instrumentalis sichtbar (ahd. und altsächs. *bithiu,* mhd. *bediu*)' Hoffmann im Glossar zu Floris.

2356 *onder . . ende* 'beide (alle) zusammen'; s. De Vries zum Lekensp. Der Ausdruck ist wol dem afr. entlehnt, s. Littré, Dict. 1, 1430 und vergl. Renart 2657 *J'encontrai hui un aversier entre moi et mon conpaignon.* 3598. 4611. 5368. 5631. 5738 (von Dreien). 6142. 6169 usf.

2380 *ten scatte hopen:* es ist unnöthig die Ellipse von *te comen* anzunehmen. l 1138 *gazam spero.* Vgl. 2494 *hopeden ten ghewinne.*

2388 *queddi den sconen dach:* vielleicht ist an einen alten Ausruf zu denken, etwa wie Sigrdrîfumâl 3 *'heill dagr!'*

2393 Maerlaent N. Bl. 2, 2170 (nach dem Physiologus) sagt vom Löwen: *hi dect met sinen staerte dan sijn spore.*

2402 *baren* 'zeigen', urspr. wol 'entblössen, aufdecken'.

2404 *sijn in dole* 'in die Irre gehn, ungewiss sein': Torec 23166 *werd in dole.* Wal. 4903 *dies* (des Lesens) *ne bem ic niet in dole.* Vgl. 4992. Esopet 12, 14.

2421 *tonsen ghelaghe* 'für unsere Bequemlichkeit': l 1156 *locum plus notum plusque placentem.* An das auch in das nhd. übergegangene *gelag* 'Trinkgelage' (bei Kiliaen *ghelaegh, ghelaeghe* von dem Zusammenlegen der Geldbeiträge abgeleitet) ist schwerlich zu denken. Stoke 1, 523 steht ein Adv. *ghelaghe: bosch mersch ende sant dat sinen graefsscape lach ghelaghe,* dem im lat. Original *in comitatu ipsius* entspricht; wir würden sagen 'das der Lage nach zu seiner Grafschaft gehörte.' Jonckbloet vergleicht *ghelaeghsam,* das als flandrisch in der Bedeutung 'wol gelegen' von Kiliaen angeführt wird.

2424 *van scatte rike:* vgl. das heutige Adj. *scatrijk* 'steinreich'.

2428 *sijn saluut:* das Wort, dem lateinischen Curialstil entnommen, bezeichnet den Eingang der landesherrlichen Briefe. Stoke 6, 1140.

2429 *achter lande* 'dem Lande nach, durch das Land hin'; auch mhd.

2431 *dienen omme tsout* findet sich auch Torec 23901.

2435 *ser,* was Jonckbloet schon 2463 hergestellt hatte, ist der zusammen gezogene Genitiv *des heren;* s. Huydecoper zu Stoke Bd. 2, S. 149.

2439—41 Grimm bemerkt, dass anstatt der Grösse des Schatzes in pr passender geschildert werde, wie kein Pfennig übrig geblieben sei. Dazu stimmt nicht nur b 2458, sondern auch l 1169 fg. *ignorans fures aera tulisse sua, ex his tres obolos quod non reperire valeret, quamvis his tota Flandria posset emi.* Entweder haben wir also in a einen stark veränderten Text oder die Bearbeitungen haben gemeinschaftlich gebessert; mir scheint das letztere annehmbarer.

2440 *Lonnen,* diese Namensform reimt auch Ferguut 3259.

2445 *al dat lant* von *ghelopen* abhängig, ist vielleicht mit b durch *al doort lant* zu verbessern.

2449 *alse die somer quame int lant:* der Sommer

wird nach uralter Anschauung persönlich gedacht und sein Einzug dramatisch dargestellt, s. Grimm Myth. 719 fg.

2458 *telde te spele* 'erzählte zum Spasse.'

2471 *van twintich daghen* dasselbe in runder Zahl, was II 2489 *van drien weken*, die Hälfte der alten Frist von vierzig Tagen, RA. 219.

2482 Hier ist die Erzählerphrase (s. zu 2932) passend angebracht um den erheuchelten Schmerz auszudrücken.

2490 *den nauwen raet* 'die auf Wenige, Vertraute beschränkte Berathung': wer dazu kommt, ist also des Königs Vertrauter. Grimm vergleicht Freidank 72, 16 *ein wîser herre gerne hât wîte vriunt und engen rât.*

2492 *die blare* hat De Vries zum Lekensp. erklärt. Kiliaen hat *blaere 'vacca nigra sed fronte alba;'* eigentlich 'die mit einem kahlen Fleck'; denn *blaer* heisst 'kahl'. (Nhd. heisst ein solcher Fleck und ein Ochse oder Pferd mit dem Flecken Blas oder Blässe, s. Grimms Wb. II 67. 71; danach besteht auch nnl. die Form *bles* neben *blaar*.) Eine auf diese Weise ausgezeichnete Kuh wurde ebenso sprichwörtlich genannt, wie heutzutage die *bonte koe*, frz. *la bête noire*, für eine Person, die trotz ihrer Unschuld von allen Seiten angeklagt wird: H.B. IX 499.

2495 *leedden te rade:* l 1196 *vocabant ad consilium.*

2496 *dat hi wel dade ende hi hem wijste sinen scat.* Wir leiten eine Bitte mit 'sei so gut und' ein. Mhd. *tuo sô wol;* vgl. das mhd. Wb. zu dessen Beisp. ich noch folgende füge: Exod. Milst. 154, 35 *daz du wil so wol tuon, den dînen geben den vrîtuom;* Orendel 2245 *tæte sô wol und bræhte;* 2562; Tristan 2718 *tuot sô wol und saget mir;* Konrad Silv. 2684 *tuo sô rehte wol und sende.* Troj. Kr. 1864 *sô tuont durch iuwer tugent wol und erfüllent mîne gir.* Helbling 7, 230 *tuo sô wol, lâ.* Auch altfr. Renart 13257 *fai le bien, si vien avec nos.* Nicht ganz zu unsrer Stelle stimmt 3404 *doet wel ende wijsheit groot ende slaect;* besser Reinout 2, 12 *nu doet wale ende hoert een luttel mine tale.*

2500 Grimm macht aufmerksam auf das Fehlen des Pron. pers. nach dem Rel. und vergleicht 2622 *die hier groeves.*

2504 Walew. 4541 *sinen evelen moet vergheven.*

2512 *broke* eig. 'Mangel', dann 'Vergehn;' später überwiegt die Bedeutung 'Strafgeld,' so dass Kil. *mulcta* übersetzt und nur nebenbei auch *culpa.*

2516 *ontweghet* 'vom Wege abgekommen' (Kil. *devius*); dann aber besonders moralisch gewendet 'unklug, übel berathen'. So Stoke 7, 262. *De coninc was up dit ontweget dat hi de ghene gheloven woude de gheen goet man heten soude.* Lekensp. 3, 6, 80.

2530 *gentel* 'edel', wol aus dem englischen *gentle*, da das franz. *gentil* den lat. Accent nicht verrückt hat; vielleicht ist *ghente* zu schreiben, entsprechend dem franz. *gente*, und dem mlat. *genta*, welches Knorr 1221 aus *geita* hergestellt hat. *ghent* oder *jent* '*bellus, elegans*' Kiliaen.

2533 fg. Das etwas verworrene Satzgefüge ist so aufzulösen: *so willic up u ghenent* d. h. auf euer Wagnis, eure Gefahr hin, *het (dese vorwoorde ende dit covent) laten staen up Reinaerts trauwe.*

2534 Die gleiche Verbindung begegnet bei Stoke 4, 781 *een covent ende vorwaerde.* Die Form *veurwaerde* hat auch Kiliaen, daneben aber *veurwoord.*

2538 *ten tienden lede.* Grimm RA. 468 Anm. sagt 'Mehr als sieben Grade der Verwandtschaft finde ich nicht in den Gesetzen, aber sonst: *fründe bis tom neggeden lede*, Hofrecht von Loen, und eilf Stufen hat der Parz. 128, 30.'

2544 *een stro.* Ueber das Symbol des Halmwerfens (*festucatio*) s. RA. 121 fg. Es findet Statt beim Weggeben, Verzichten, sei es dass dies zu Gunsten eines andern geschehe, oder nicht. In dem ersteren Falle, der V. 2563. 2567 eintritt, übergibt man den Halm dem andern. Das Symbol scheint den Franken besonders eigenthümlich gewesen zu sein. Die lat. und niederl. Umarbeitungen unsres Gedichtes bewahren es, nicht aber der Reinke. Vgl. noch Walewein 4056 (bei Bitte um Gnade); Renart 11179 bei der Verzeihung: *ront un festu.*

2569 Ueber *quansijs*, das in verschiedenen Formen erscheint (als *quansuys* noch bei Langendijk) hat De Vries gehandelt, Jagers Archief 1, 72 fg. Die Bedeutung ist klar 'als wollte er sagen.' Den Ursprung sucht Grimm zu unsrer Stelle in einem vorauszusetzenden *gewandeswîs*, *giwant* als 'Sachlage, Zustand' gefasst; *gewandeswîs* 'unter Voraussetzung der Sachlage'; De Vries dagegen in einem mlat. *quamsi.*

2580 *Kriekepit:* der zweite Theil des Wortes erscheint 2598 usw. als *putte*, und dies ist die richtige Form. Aber Kiliaen hat *pit*, das er als flandrisch bezeichnet, neben *put:* es liegt hier also ein Provinzialismus vor. H hat durchgängig *pit.*

2591 *scuvuut*, Maerlant N. Bl. 3, 607 *scowuut*, bei Kil. *schuyfuut* und mit Anlehnung an einen andren Namen desselben Vogels *schuyfuul*, frz. *chouette*, nhd. Schuhu, ist deutlich dem Geschrei des Vogels nachgebildet.

2594 ist wol nicht richtig. l 1252 *omnis jam volucris trepidat dum transvolat illum;* dem entsprechend würde man auch hier lieber etwa lesen *dat daer niet gherne wilde sijn ende* (und nur) *daer bi avonture lidet.*

2596 *ghehidet* wird durch das englische *to hide* gerechtfertigt, das auf ags. *hȳdan* zurückgeht; genau entspricht diesem mnl. *huden*, gewährt in II 2608: *ghehuut*.

2624 Vgl. II 942 *so waer du biste, god schende di.* An unsrer Stelle gibt Reinaert zugleich zu erkennen, dass er nicht beim Schatzsuchen gegenwärtig sein wird.

2637 *gheveinsde* 'ersonnen'; Maerlant N. Bl. Prol. 11 *dat ic die materie veinsde.*

2641 *van Colne tote meie:* eine scherzhafte Redeweise, die örtliche und zeitliche Bestimmung vermischt um beide illusorisch zu machen. Zahlreiche Belege bietet Grimm RF. XCII, Willems und Geyder fügten einzelnes hinzu. Im Anzeiger f. K. d. d. Vorzeit 1873 S. 133 liest man 'zwischen Pfingsten und Esslingen.'

2643 *flume*, als Fremdwort schon durch seinen Anlaut ausgezeichnet, wird in Verbindung mit dem geheiligten Jordan als kirchlicher Ausdruck erwiesen.

2649. 2651 Die Wiederholung derselben Ausdrücke zeigt den nachlässig bequemen Stil des Dichters.

2702 Nach II 2713 und I 1326 *alnumque . . sub qua iacet* ist sicher zu lesen *die berke staet, daer.*

2725 *over se* 'in das heilige Land'; oft mnl.; *über sê* Walther 125, 9; frz. *outre mer*, mlat. *ultra mare.*

2734 *ballinghe* aus *ban-linc*, oft bei Stoke, nicht bloss von geistlich Gebannten, sondern auch von sonstigen des Landes Verwiesenen; s. zu 8, 463. Diesen wird a. a. O. der Hafen von *Sirixe* verschlossen. — Dass der Umgang mit einem kirchlichgebannten die Excommunication zuzieht, ist bekannt genug und schon durch die apostolischen Canones bestimmt, s. Geyder.

2740 *in vollen seinde:* Geyder führt aus, dass die Bischöfe verpflichtet waren alljährlich Synoden zu berufen, vor welchen alle offenkundigen Verbrechen gerügt wurden. In Gent geschah es nach der Keure von 1192 nur alle vier Jahre und nur durch den Bischof. Letztere Bestimmung ist hier ausser Acht gelassen, da die Bannung *voor den deken Hermanne* Statt findet. Mit diesem Wortlaut scheint mir Geyders Vermuthung, dass der Dekan Hermann nur der Ankläger gewesen sei, unvereinbar. Die Umarbeitungen lassen sämmtlich diese persönliche Beziehung weg. Dagegen stimmt zu jener Keure, dass Reinaert bereits drei Jahre im Banne ist, und nun sich eilen muss Absolution zu erhalten, ehe die bald zusammentretende Synode ihn von neuem verurteilt.

2759 *staghe*, wofür bp *staedse*, mit genauerer Bezeichnung des fremden Lautes, ist aus dem romanischen entlehnt, frz. *étage*. Wie dies letztere bezeichnet *staghe* einen Aufbau

zum Stehn, eine Bühne; Kil. '*contignatio.*' Geyder erinnert an die steinernen Königsstühle.

2760 *te stane* stimmt zu 2758, aber nicht zu *sat* 2761; letzteres entspricht der Gewohnheit der Richter, s. zu 63; aber hier ist kein Gericht versammelt, sondern der König macht nur dem Volke eine Mittheilung.

2762 Deshalb sitzen auch die Thiere, und zwar nach dem durch die Geburt bestimmten Range. Geyder verweist auf Isengrimus 41—44 *cetera turba . . sibi dispositas sedes rege jubente tenent. prima prior, post turba minor serieque secundi: personam primam quamque tuetur honor.* Die Edelsten sitzen also dem Könige zunächst; l 1364 unterscheidet höhere und niedrigere Sitze.

2765 fg. Die Umarbeitungen lassen sämmtlich diese Unterredung weg, die auch nicht gerade nothwendig ist.

2783 *lijf ende lede:* allitterierende formelhafte Verbindung. Walew. 3699.

2784 *ghebiedic*, 2785 *anderwaerf ghebiedic*, 2786 *ende derde waerf mede:* alles feierliche wird dreimal wiederholt, s. RA. 209: drei Schläge, drei Worte, drei Rufe, drei Fragen. Walther von der Vogelweide 25, 15 *owê, owê, zem dritten wê!* Auch wir haben den Gebrauch noch bei Auctionen und bei Grundsteinlegungen.

2808 *meester bottelgier* 'Oberschenk', indem *meester* dieselbe Bedeutung hat, wie frz. *maître* in Zusammensetzungen. Aus dem frz. ist auch der zweite Theil des Titels genommen. Nach Warnkönig, Flandern I 263, hatten bei den Grafen von Flandern bereits 1169 die Herren von Gavere das Amt des *Grandbouteillier* zum Lehn. *bottelgier* erscheint auch Walew. 10280.

2816 *scaven* für 'laufen' weist Grimm aus dem mnl. (hinzuzufügen ist Maerl. Alex. 6, 607 *ic wille te lande weder scaven*), sowie aus dem mhd. und nhd. (schab ab!) nach und vergleicht damit unser 'scheren'; Geyder 'abkratzen'; beides der niederen Sprache angehörig.

2828 *hine wiste wat doen* bezeichnet den höchsten Grad der Erregung; vgl. II 924 *hi was so blide dat hi enweet hoe ghebaren;* Walew. 7003 *sine weten van rouwen hoe ghebaren.* Kudrun 454 *Done weste er wie gebâren* (vor Zorn); ähnlich Hartmann von Aue A. H. 1410 (vor Freude).

2840 'Todtschlagen wie tolle Hunde' sagen auch wir.

2843 *voerdese: voeren* 'mishandeln, übel zurichten' 2848.

2851 *velspot: spot* übersetzt Kiliaen '*macula, nævus.*' Die auf andre Stoffe aufgesetzten Pelzstücke heissen ebenso. Auch wir sagen 'einen Flecken auf einen Schuh aufsetzen'.

2852 *tere scaerpen: scaerpe* ist, wie Littré zu *écharpe* zeigt, eine Umhängetasche, wie sie namentlich die Pilger trugen. Daher die Prosa *male* dafür einsetzt.

2867 *u siele an mi scoien* 'in meiner Person eurer Seele für ihre letzte Wanderung (s. zu 2205) Schuhe besorgen': kühn, aber verständlich.

2892 *braeuwen* nnl. *breeuwen* ist eigentlich '(ein Schiff) kalfatern'; hier nach Grimm 'stopfen, mästen': Wie ein Vogel sich geduldig stopfen lässt, so hält Isengrijn still beim Abziehen der Tatzen.

2902 *also wel* 'ebenso': 3421. Maerlant N. Bl. 2, 1629.

2932 Vgl. Walewein 1140. 2546 *Wat holpe dat ic langhe tale maecte?* vgl. 4394. 6771. 7649 *Wat holpt dat ic ju langhe lette?* Lanc. 1, 47208 *Wat hulpt hier of vele geseit?* 2, 22577 *Wat hulpet dat ict lanc makede?*

2943 *god gheve u goeden dach;* vgl. 1067; mhd. mit unserer Ellipse: Kudrun 1220 *'guoten morgen, guoten abent!'*

2952 *gheles* ist nach der von Jonckbloet aus Maerlant beigebrachten Stelle durchaus nicht unehrerbietig; es ist 'Segenspruch.'

2968 *crom no recht;* Walew. 250 *wech no recht no cromme.*

2986 Geyder citiert Schwäb. Landrecht 39, 11 'Pilgrime die Stab und Tasche haben genommen von ihrem Pfarrer'.

3013 *men sel ghene weldaet sparen* klingt wie ein Sprichwort.

3023 Vgl. Renart 3359 *Qui donc le veïst efforcier, les cordes tirer et sachier, ne se peüst tenir de rire, ja soit ce que il oïst dire que ses peres fust en la biere;* vgl. auch 3345.

3032 *als ende als* 'durchaus, vollkommen', 3286; Torec 24068; s. Huydecoper zu Stoke, Bd. 2, S. 557.

3040 *mi es leet* 'ich bedaure': 3010.

3049 *achterste voeten* 'Hinterfüsse': Maerlant N. Bl. 2, 849 *achterste voete.* Dem steht *vorste voete* gegenüber, aber nur in II 731. 5721. 7130; beidemale ist der Begriff des Superlativs völlig geschwunden.

3050 fg. wiederholt 3002 fg.

3075 *sonderlinc* bedeutet auch 'ausgesucht, vorzüglich' Kil.

3115 *das*, für *des* von Grimm zu V. 3021 nachgewiesen, kommt auch bei Maerlant Alex. 1, 315 uö. vor.

3118 *bi der trauwe die ic bem sculdich u vrouwe Hermeline:* Die Berufung auf den ehelichen Eid findet sich ö. II 3626; auch im Renart, z. B. 5434 *foi que je doi ma fame chere*, und s. Jonckbloet, Etude S. 179.

3127 *mordadelike:* Maerlant N. Bl. 2, 2570.

3159 *ic sechtu:* Einleitung der Antwort, Torec 24217 *ic segt u here.*

3166 *wildi doen, dat ghi gaen wilt:* zu dieser Vorausschickung von *doen* vgl. Müllenhoff und Scherer Denkmäler S. 565. Floris 594 *doet dit ende laetse leven.*

3181 Ein nichtswürdiges Sprichwort: dem Eidbrecher kommt es auf einen Schwur mehr oder weniger nicht an.

3184 'Gezwungener Eid ist Gott leid.' Simrock, Sprichwörter 1896; Graf und Dietherr, Deutsche Rechtssprichwörter 496: Eine Nothlüge schadet nicht. Prov. Comm. (H. Belg. 9) 112.

3198 *godsat hebbe* s. Grimms Myth. 17 und für das mnl. Huydecoper zu Stoke 5, 26. Torec 24459 *dat gi godsat moet hebben!* Eleg. 630.

mijn rode baert: über Schwüre beim Bart s. RA. 898; vgl. Konrads Otte 16 mit Hahns Anm.

3205 *dat ic leve lanxt* 'und lebe ich auch noch so lang'.

3211 *lates den duvel wouden:* das Gegentheil des frommen Wunsches *god wouds,* s. Myth. 19.

3257 Walewein 46 *hoghe liede pleghen,* 53 uö.

3258. 3352 *een paer:* der Begriff der Zweiheit ist nicht notwendig, da vielmehr wenige Buchstaben gemeint sind; wol aber der der Zusammengehörigkeit. Walew. 965 *een paer cleder.* b (II 3353) hat allerdings aus Misverständnis *twe brieve;* auf die Zweizahl kommt es gar nicht an.

3263 *ghedichte* hat deutlich noch den Sinn von schriftlicher Abfassung; daher *dichten* 3307, 3364, *dichter* 3363.

3300 Mit II 3314 *ander halven* stimmt l 1683 *unius in spatium dimidiique pedis.*

3310 *men seit dicke:* ob wirklich ein Sprichwort?

3322 *gode volen:* diese Abkürzung für *gode bevolen* hat Jonckbloet zur Beatrijs nachgewiesen; s. auch Torec 24426 *vard gode volen!* Unverkürzt *gode bevolen* Walewein 9489.

3336 *anevaerden;* vgl. Jonckbloets Anm. und Torec 24249 *die (aventure) ic oec sal aneverden me.* Aber die Verbindung mit *die woestine* ist auffallend. Flandr. Chr. 1063 *aneverdet* (*tlant*).

3343 *daer Bruun was omme ghedaen:* wie wir sagen 'um etwas bringen'. Wir denken dabei an eine Bewegung an dem Ziele vorbei.

3370 *antwerc* ist wol nach Jonckbloets Vorgange mit einem *h* zu versehn.

3405 *slaken* 'nachlassen, lockern' wird nach Jonckbloet jetzt nur noch von Fesseln gebraucht.

3417 *het es recht:* so schliesst man ein Urteil; vgl. 3431. Aehnlich Walewein 2737.

3440 *ic wane* ironisch für 'natürlich, selbstverständlich'.

3451 *velt . . wout:* derselbe Gegensatz 2365.

3453 *ghewilleghelike* 'willig, gern'. Maerlant N. Bl. Prol. 102 *ghewillelike* mit der Variante *ghewilleghelike.* Walew. 2440 *met ghewillegher hant. — verbit:* die Kürzung ist regelmässig, s. De Vries zum Lekensp.

3461 *te vrien lene* 'ohne dafür eine Gegenleistung zu verlangen'.

3471 *ic hebbe liever in de risere:* dazu ist aus dem folgenden V. *te ligghene* heraufzunehmen.

3475 *met Firapeel dat si ghinghen:* über dies einer vorausgeschickten Bestimmung nachfolgende *dat* s. Gramm. 4, 444.

II.

19 Vgl. 842 *maecte hem ooc seer mals mitter vanen*, Walewein 2152 *die hem herde mals maecte.* Die Bedeutung 'weichlich', die Kiliaen für *malsch* angibt, und die hier vorliegende von 'frech' begegnen sich in unsrem 'üppig'. Auch wir sagen 'sich üppig machen'. Vielleicht ist auch an unsrer Stelle ein *hem* einzuschalten.

23 *Pavien*, bekannt aus den franz. Gedichten des nationalen Sagenkreises. Raoul de Cambray (ed. Le Glay, Paris 1840) S. 168 *pour tout l'or de Pavie.*

63 Vgl. Prov. Comm. 209 (H. B. IX) *Die quade schuwet dat licht als die duvel dat cruce.*

204 *beroepen* 'herausfordern, anklagen' passt nicht recht zum folgenden; auch ist der ungenaue Reim verdächtig.

216 *aset:* man erwartete das Praet. *aestet.*

223 *buucseel.* Cosijn theilt mir freundlichst folgende Bemerkung mit: lies *butseel*, was Kiliaen durch *'uter, vas vinarium'* erklärt. So Lanc. 2, 45576 und 45745 *twe butsele* 'Weinschläuche.' Es wird für 'Bauch' gebraucht, ebenso wie *balg* in der heutigen niederen Sprache. So auch Teesteye 3273 *dies drinken si vol haer butseel.* Ueber die Ableitung s. Diez, Et. Wb. zu frz. *boisseau* unter *boîte* (II^3 223).

256 *visevase* erklärt Kiliaen durch *'visum, spectrum, phantasma, phantasia.'* Prov. Comm. (H. B. IX) Nr. 67 *al visevase* 'alles ist Dunst' *sonder ghelt.*

263 *te deghen*, bei Kil. *te dege 'integre, probe, recte, insigniter'*; auch im Teuth. *deghe* 'Fortgang, Erfolg'. Das Subst. kommt öfter im Minnen Loep und bei Hillegaersberch vor.

323 *Cantecleer.* Dieser Name ist bereits für den ersten Hahn in Anspruch genommen; es liegt hier ein Fehler in b vor, der durch die Uebereinstimmung von pr mit a sich leicht verbessern lässt: *Cantaert daer wilen na gheheten waert.*

479 *commenda:* es ist wol mit p *commendacie* zu lesen, wie der Schlusstheil der Liturgie wirklich heisst.

487 Die Grabschrift ist hier nicht nur länger geworden, sondern hat auch eine lyrische Form (gekreuzte Reime am Schlusse) erhalten. Ebenso, nur vielfach wiederholt, in Maerlants Alex. 4, 391—1077, wo das Grab beschrieben wird, das Alexander von Apelles für die Gattin des Darius machen lässt. Maerlant bemerkt, ehe er zur Grabschrift selbst übergeht: *die ic u vertellen sal met overslagender rimen al. Apelles screef gods gelike die alle dinc volbringen mach, we hi hemel ende eertrike ende die eingele maecte op den sondach* usf.

507 Es ist vielleicht, obschon p zu b stimmt, zu lesen: *soude laden*, und somit der genaue Reim herzustellen. Vgl. Flandrische Reimchronik (Kausler I) 698 *ghelijc dat hem die keyser loet* 'auftrug', 836 *hi spreke dient gheladen es.*

629 *door die doot:* zu ergänzen ist *gods.* Vgl. Ren. 10439 *et jurer le cuer et la mort.*

663 ist mir zweifelhaft; ich erkläre 'wozu er ihn kühnlich herausfordern wird, was er kühnlich für unmöglich erklärt.' pr lassen die Stelle weg.

668 *nobel:* Du Cange '*nobile: genus monetae Anglicae, vulgo noble à la rose.*' Kil. '*semiaureus, nummus quinquaginta stuferorum* (Stüber) *pretio aestimatus.*' Willems weist nach, dass das Stück im Jahre 1377 gleich 6 Schilling 5 Groten galt.

678 '*Trouw moet bliken*' Wappenspruch der Herrensocietät zu Haarlem.

692 Nach Math. 15, 14.

745 *brimmen* und 746 *krimmen* habe ich eingesetzt um den Reim herzustellen. Beide Wörter wären mhd. die durchaus zutreffenden Ausdrücke. *brennen* übersetzt Kil. '*hinnire, rugire, mugire;*' und *krimmen* 'kratzen' lässt sich wenigstens nd. nachweisen (s. Hildebrand im deutschen Wb. 5, 2308 Mitte); ja im Ausdruck *krimmende vogel* wird es selbst von Kiliaen anerkannt.

778 *twistake* ist wol nach p (*tuynstake*) und r 678 in *tuunstake* zu verbessern.

822 *verheven* 'erhoben': man erwartet eher ein bestimmtes Eigenschaftswort. p *eenen ronden ghegotenen cloet.*

824 *loodwerper* 'Bleiwerfer' vermag ich nicht zu belegen; p hat, a entsprechend, *loden wappere.*

851 *ontstaen* wäre mindestens zweideutig, indem es auch heissen kann 'entgehn, vermeiden.' p hat *ontfaen*, wozu r *ontfangen* stimmt.

889 *oorloos dief:* Grimm RA. hat für die Strafe des Ohrabschneidens kein Beisp. wo dies wegen Diebstahls geschähe.

967 *in den selven cope* 'zu demselben Preise': vgl. 4028 *den coop, hoe sijt wil gheven.*

1011 *ghelaghe* ist in dem sarkastischen Sinne zu fassen, der zu I 705 bei *schinken* nachgewiesen ist: 'Prügelei'.

1037 Ueber diesen plötzlichen Uebergang der indirecten in die directe Rede s. meine Anm. zu Kudrun 62, 4 und die dort angeführten Zusammenstellungen.

1054 *dats mijn raet:* zu dieser ausdrücklichen Bezeichnung einer Meinungsäusserung vgl. die Anm. zu Kudrun 349.

1179 Vgl. Prov. Comm. (H. B. 9) 483 *Men drift enen ver tot Mompelier* 'weit weg', *comt hi weder, hi blift een stier.*

1201 *bi hopen:* Walewein 10783.

1207 *tesamen* ist überflüssig und könnte Glossem zu *onder ons beiden* 1206 sein.

1222 *huven* 'höhnen, schänden' begegnet auch II 3142. 6834. Ist es von *huve* abgeleitet 'eine Haube aufsetzen, zudecken'? Walewein 10781 *die van buten an haren danc worden ghehuust ende ghejaghet* ist wol zu lesen: *ghehuuft.*

1266 *after vier* 'an den Heerd?'

1342 *gherinc* ist ein Notbehelf, den ich gern preis gebe.

1672 *of ghi een schive in die hant hilt achter mede aen te gaen:* ebenso in p; r lässt die Stelle weg. Der Vergleich wird auf ein Spiel zielen, bei welchem eine Scheibe (oder ein Rad) an einem Strick befestigt vorgeschoben wurde, so dass man von hinten her sie lenken und zurückziehen konnte.

1676 *kir, lieve neve,* ebenso (*kyr l. n.*) p. Hillegaersberch 15, 170 (*van Reinaert ende van Aven*) '*Kir deus, deus dominus.*' Verwijs erklärt *kir* als Abkürzung von *Κύριε.* Könnte es nicht eine Abschwächung von *kaer* sein, s. die von Verwijs zu diesem Worte gegebenen Anführungen? Hängt damit der Ausruf *keren* H. B. VI S. 93 uö. (s. Hoffmanns Glossar) zusammen?

1690 In alter Zeit küssten die Kinder die Ruthe, mit der sie geschlagen worden waren, und sprangen darüber. S. Rochholz in Pfeiffers Germania 1, 134, anknüpfend an eine von J. Grimm ausgehobene Stelle aus Geilers von Kaiserberg christlichem Pilger: *wenn man ein Kind houwt, so muoss es dann die ruoten küssen und sprechen 'liebe ruot, trûte ruot: (en) werestu, ich thet niemer guot.' sie küssent die ruot und springent darüber, jo sie hupfen darüber.* Für das Nnl. vgl. Langendijck, Xanthippe 2, 14 *Diogenes. Kus myn bezemstok.*

1853 *bi lode* erscheint noch Ferguut 4970 (im Reim); die abgekürzte Form *bilo* im Lied *Het daghet in den Oosten* Z. 17: *Bilo! ghi ensecht niet waer,* in einem andern Liede, das Visscher zum Ferguut anführt (*De drie gezellen uit Rozendaal*): *Sij gingen bijlo bij nachte niet;* bei Bredero, Brab. Sp.

822. 1070; bei Langendijk, Krelis Louwen 1, 4 *de boeren allemael, dat zijn bylo gien prullen*, 2, 6 *Je bent bylo een schiklijk borst.* Marnix im Bijencorf schreibt *beloy*, und Bredero lässt seinen Brabanter sagen 212 *Kastileyn, de Roovere . . . dat bayloy goeye meesters zijn.* Gegenwärtig scheint der Schwur ausser Gebrauch zu sein. Ueber seinen Ursprung sind verschiedene Vermuthungen aufgestellt worden. Willems stellt ihn gewiss mit Recht zu Sackerlot, Sapperlot; aber im zweiten Theil ist seine Deutung auf einen altgermanischen Götternamen gewiss falsch; viel wahrscheinlicher ist die von De Vries auf den hl. Ludwig *'bi Lodewike!'*

1855 *niet daer bi:* ebenso 3732. p hat für die erstre Stelle: *Daer bi niet* (Bl. XXIII v.), die zweite bleibt unverändert (XLIX v.) und es kommt noch eine dritte hinzu (XXVIII), wo anstatt b 2153 *hier op most ic mi doe bedraghen. nochtan god danc, ic enhads niet noot* steht: *Hier moest ic mi op bedraghen. Niet daer bi dat ick des yet behoefde.* r hat an den drei entsprechenden Stellen 1750 *Doch*, 2031 *Doch*, 3503 keine Partikel. Der Sinn des *niet daer bi* ist demnach 'dessen ungeachtet, trotzdem.' In derselben Bedeutung steht *niet bedi* Reimchronik von Flandern (Kausler I) V. 1780.

1880 *dat tijtsel* vergleicht Willems mit *tijte, tijtken 'pullus gallinaceus, avis quaelibet minutior'* Kiliaen.

1886 *dat groensel* 'die Krähe' (s. Esopet 38, 1. 13) habe ich anstatt der mir unverständlichen überlieferten Wörter gesetzt.

1900 Die Stelle ist auch in p und r ziemlich verworren.

1902 *in orconde* 'laut Zeugnis dessen' *diet hoorde?* p hat nur *orconde* 'bekundete'.

1904 Ist *wel ghelovelic s. v.* zu lesen?

1911 *die minste crode.* Das Wort erschien schon dem Umarbeiter von p nicht klar, da er eine Erläuterung beifügt: *die crancke die heeft den quaetsten spoet of crode.* Willems erklärt *'heeft de minste kruilading, brengt niet veel weg.'* Ist an das ags. *croda, gecrod* 'Gedränge' zu denken, und 'Menge, Begleitung' zu übersetzen? Ein nnl. *krot = hinder, schade of gebreken*, das mir Cosijn freundlichst nachgewiesen hat (*Nijhoff, gedenkwaardigheden* 4, 219; 4, 172; 4, 347) kann an unsrer Stelle doch wol nicht gemeint sein.

1958 *ghetrac* hält Willems für *getrek* 'Verzug' (?).

1977 *hi* ist undeutlich, vielleicht ist mit p *Reinaert* zu schreiben. Reinaert spricht auch sonst von sich in der III. Person.

2158 *began sijn bloet te roeren* 'er kam in Aufregung.'

2190 *nu ist hem ghecomen in sinen scoot* 'jetzt ist ihm das Glück zugefallen.' Vgl. mhd. Pass. K. 584, 20 *swaz dîn tugentrîche hant dar uber im tût, ez kumt dir gar in dînen schôz* 'wird dir (ohne Mühe) vergolten'. p hat ähnlich (XXVIII) *dit is nu hem thuys ghecomen.*

2191 *minen sac ontbinden:* diese Redensart, entnommen der 5774 fg. mitgetheilten Fabel, gebraucht der Umdichter auch 3220.

2219 *waendi des?* vielleicht ist doch nach a zu lesen: *vraechdi des.* p lässt die Stelle aus.

2288 *overmits* 'vermittelst', oft bei Hillegaersberch.

des vijants 'des Teufels'; vgl. Grimms Myth. 941. Walewein 7068 *een viant.*

2326 *swaerre den een loot:* Walther von der Vogelweide 76, 3 *swære alsam ein blî.* Auch wir sagen 'bleischwer' in bildlichem Sinne.

2335 *tendooch gheen ghemeente sonder dwanc:* ähnliches Sprichwort H. B. IX Nr. 647 *ten dooch gheen eers sonder bedwanc.*

2339 *oudevader* — durch den Reim geschützt, auch in p erkenntlich (XXXv.) *eenen storcke ofte een oudevaer* — ist freilich seltsam: 'Grossvater'. Möglich, dass hierin die Volksetymologie eine Nebenform von *odevare* geschaffen hatte.

2378 *weerlike = wereltlike* begegnet nicht nur noch 7659, sondern auch Rijmbibel Prol. 72 *van der wereliker minne.*

2417 *mitten monde:* arges und lange nachwirkendes Versehn, das nicht aus Sprachunkenntnis, sondern nur aus Nachlässigkeit hervorgegangen sein kann.

2431 *root gout:* altepisches Beiwort, vom Umarbeiter hineingebracht. Vgl. 7293.

2507 *ter hoochster banc:* die Schöffen sassen auf Bänken, s. RA. 791. *ter hoochster b.* kann wol auch heissen 'oben an der Bank', neben dem Richter d. h. dem König.

2557 *ghetwi*, in pr nicht zu finden, erklärt Willems '*verdeeldheid, strydigheid met de wet.*'

2669 Vgl. Maerlant N. Bl. 2828 *ic avontuurde mijn lijf.*

2693 *sprac hi:* ist sehr undeutlich; aber auch p hat Reinaerts Namen hier nicht.

2744 *bandelinghe:* so hat Kiliaen neben *bannen* auch *banden, banerheer* und *banderheer* u. a.

2767 *sonder ghelijc* ist sonderbar.

2771 *als die boude* ist hier ebenso ein leeres Flickwort wie 3294.

2864 *scoen ghemaect van eren:* eine auffallende Bezeichnung.

2870 *hoet gaet:* leere Einfügung; vgl. 3907 *hoet so coom.*

2916 *ghewarmt een water* 'ein Bad geheizt.'

2942 *of ghijs ghebiet* bezeichnet die höfische Ergebenheit Bellijns; ebenso 7651. Walewein 3230 *sect mi, of ghijt ghebiet.*

2959 *provisoor* 'Grossvicar': *qui vices episcopi gerit,* Du Cange.

3030 *een pelgrijn van deusase* 'von geringem Werthe.' Ebenso in Spreuken 43 *het sijn luiden van duesaes. deus* ist der dem frz. entlehnte Ausdruck für 2 im Würfelspiel, *aes* der aus dem lat. entnommene für 1. S. Mnl. Wb. 1, 122. Auch Rosenblüt vergleicht die Nürnberger Bürger mit Ess und Daus, die Fürsten mit Sess und Zink (Liliencron, Volkslieder 1, 428).

3150 *vighen* ist noch unerklärt. p hat: *daer om willen wi ons van hier stelen in een ander schoen foreest.* Ist vielleicht zu lesen: 3149 *can hi mi vaen,* 3150 *daer om wil ic van hier gaen* usf.

3194 *sidelgate* steht auch in p; aber wie erklärt sich das *l?*

3218 Ueber mhd. *vinden daz man suochet* s. meine Anm. zur Kudrun 1035. Vgl. auch 6992.

3486 *bi manieren* 'auf verschiedene Arten': vgl. Rijmb. 1, 346 *vrucht van manieren* 'von verschiedenen Arten.'

3488 *had doen reiden.* Der Umarbeiter liebt es, ein von *hebben* abhängiges Hilfszeitwort nicht im Participium, sondern im Inf. zu gebrauchen. Ebenso 3699 *hebben horen spreken,* 3735 *had hi willen comen,* 3757 *haddet moghen baten,* 3808 *heeft hem doen verstaen,* 4029 *si woud mi hebben lesen laten,* 4177 *ic heb horen spreken,* 4988. 9 *die gherne hadden helpen villen, haddet also moghen gaen,* 5251 *heeft doen blocien,* 5726 *hi had sien doen,* 6251 *heeft doen verstaen,* 6355 *had si willen liden.* Minnen Loep 1, 492 *heeft doen breken,* 2043. S. Grimms Gr. 4, 169.

3491 *gheen so cleinen dier* hätte ich wol nicht verändern sollen. Die Endung des Acc. Sg. m. hat das attributive Adj. neben einem neutralen Subst. auch 4512 *so swaren leven,* 6513 *so vreesliken dier.*

3499 *sproke* 'kürzere Gedichte, die in einem Zusammenhange gesprochen wurden'. Die Literatur des XIV. ist reich daran; namentlich gehören alle Werke Willems von Hillegaersberch dahin.

stampien wurden nach den brab. Yeesten erfunden vom *vedelaer van Vaelbeke.* Im Malagijs, an einer von Willems ausgehobenen Stelle, spielt der Minstrel *Nigrieel* vor der be-

trübten Oriande ein solches Lied. Hier bezieht sich *sprac* auch auf *stampien*, doch vielleicht ungenau.

3529 *want* 'Handschuh' ist in das mlat. als *wantus* und in das romanische (s. Diez s. v. *guanto*) übergegangen. Das Bild des Handschuhausziehns würde übrigens eher für ein katzenartiges Thier gepasst haben, das die Krallen ausstreckt.

3540 *in mijn hooft vier grote gaten:* es fehlt das Verbum im Sinne von 'davon tragen.'

3555 *coomt:* über den Sing. des Verbum bei folgendem Plur. des Subjects s. Gr. 4, 197. Vgl. 5014 *doe ghinc die man ende dat serpent.* Hier ist die Gedankenlosigkeit des Erzählers bemerkenswerth, welcher vergisst, dass nur Corbout kommt, Scerpenebbe aber aufgefressen ist. Darauf weist schon Geyder hin.

3566 Auch vom sterbenden Alexander heisst es bei Maerlant 10, 1454 *sine oghen ghinghen te stare staen.*

3602 *las die vederen op van haer:* als *lijctekine*, s. zu I 2294.

3613 Geyder citiert Sachsensp. 2, 13, 8 *Svelk richtere ungerihte nicht ne richtet, die is des selven gerichtes sculdich, dat over jenen solde irgan.*

3627 Vgl. Walewein 8891 *ic soude mi wreken so wel, men souder af spreken van nu tot an den doemesdach.*

3638 Vgl. H. B. VI S. 155 *ghi wet so vele loser keren.*

3639 *maecte hi ons die mouwe* 'führte er uns an, machte er sich über uns lustig.' Es verbindet sich der Begriff des Betrügens mit dem des Verhöhnens. So auch Maerlant, Wap. Martijn und Hillegaersberch, s. die Glossare von Verwijs. Ferner H. B. VI S. 156 *ghi maect den selken mans die mouwe.* IV Wap. M. 259 *men maect op haer die mouwe;* Serrure Vad. Mus. 1 S. 78 V. 77 *hi smeect ende maect haer die mouwe.* Der Ausdruck begegnet auch im frz., wo *faire la moue* namentlich auch im Renart beliebt ist. So 6208 *A cest mot li a fait la moe si que ne l'aparcut ne vit.* Es ist also eine Verhöhnung hinter dem Rücken gemeint; so heisst es auch im Maerlant (W. M.) *achter maken si die mouwe.* Und zwar eine Gesichtsverzerrung: das Vorstossen der Unterlippe, s. Diez, Et. Wb. 2', 370. Danach ist der Ursprung im mnl. *mouwe, vleeschmouwe* '*pulpa, torus*' zu suchen; wofür Frisch auch das hd. *mauwe* kennt. p scheint missverständlich an das andre *mouwe* '*manica, brachiale*' (Kil.) gedacht zu haben: *hoe maecte hi die mouwe met ons vol met vlocken.* Aehnlich r.

3642 *ic enbems:* man erwartete *t* (=*het*) anstatt *s;* aber ebenso heisst es 2942 *of ghijs ghebiet*, 4315 *ic liets* (für *liet het*) *mi costen een lief dinc.*

3660 *toe stoken* übersetzt Kil. *'incitare, instigare, impellere.'* Vgl. *bestoken* zu I 1191.

3668 Den fehlenden Vers füllt De Vries, Taalzuivering folgendermassen aus: *Ains faites li droit jugement.*

3689 Vgl. 4736 fg. Geyder vergleicht das schwäbische Landrecht 71, 25—35.

3708 RA. 864 'Folge ist, wenn dem Urtheilenden die übrigen Schöffen oder auch die umstehenden freien Männer beipflichten.' Walewein 9090 *dies volghede menich edel man.*

3710 Vgl. 5013, wo *verbeteren* auch vom Abändern eines Urtheils gesagt ist; etwas anders Walewein 882 *die niet verbetert ne mochten sijn.*

3720 *ghemaect so mal: mal* übersetzt Kil. *stultus, insulsus, insanus,* daneben *lascivus, petulans.* So noch jetzt 'töricht, unbesonnen'.

3722 *dit noch dat:* s. Grimm Gr. 4, 447, Wb. 2, 962. Minnen L. 1, 24. 212.

3737 *bi sinen bode:* es ist wol *boden* zu lesen, da Isegrijn gewiss die dreimal an Reinaert ergangene Ladung meint.

3738 'Der König sieht Reinaert als einen flüchtigen Verbrecher an' Geyder.

3748 *maken so confuus* 'zu Schanden machen, vernichten'; s. die Glossare zu Minnen loep und Hildegaersberch. Bei diesem 43, 33 heisst es *als die doot di maect confuus,* also in ganz ernster Rede.

3772 *pleit,* dem afr. *plaid* entnommen, erscheint auch bei Hillegaersberch und in der neueren Sprache.

3778 *te haren eersten spronghe: spronc* heisst allgemein 'Anfang, Beginn' und wird gern mit *jonc* in Beziehung gesetzt. So 6521 *doe te spronghe, haer drie kinder, lelike jonghe.* Esopet 16, 13 *als ic was jonc ende wel op minen spronc,* Minnen L. 2, 4135 *desen jonghen, die leven in der yuechden spronghe.* Hillegaersberch 116, 14 *jonc ende in sijn alrebesten spronc.*

Zu unsrer Stelle passen besonders Alex. f. 4 c *gelijc alst ware eens libaerts jonc dat sit op sinen eersten spronc.* 1, 829 *some op haren iersten spronc.* Minnen L. 1, 917 *jonghe die sijn in haren eersten spronghe.* Vgl. meine Anm. zu Dietrichs Flucht 3288 *von sprunge varn,* wo die mhd. Beispiele eine Beziehung auf den Ursprung von Flüssen annehmen liessen, die auf die mnl. nicht anwendbar ist.

3787 *is . . ghecomen:* das zusammengesetzte Präteritum in der Erzählung begegnet auch 3868 *is . . op ghespronghen,* 4068 *heeft ghelaten,* 5810 *is ontgaen,* 7636 *heeft oorlof ghenomen* ua.

3804 *ghi hebts te doene* 'ihr habt es nöthig'. Walewein 853 *het hads te doene* (das Pferd muste abgerieben werden) uö.

3811 *maerschalc:* 'der Marschall war ursprünglich der Oberstallmeister am Hofe des Königs, später führte er auch die reisige Dienstmannschaft des Königs an'. Geyder. So Dancwart in den Nibelungen 11 usw. In den afr. Renartbranchen erscheint Isengrin mehrmals als *connestable.*

assaut, besonders 'Sturm' auf eine Festung: Maerl. Alex. 1, 971.

3833. 4 Aehnliche Ausdrücke begegnen bei Maerlant N. Bl. 2, 3158 *nochtan gaet (lamvleesch) node dore (den maghe): dus comter of quade humore.*

3881 Vgl. 6552.

3890 *den aert:* 'die Handlungsweise'. De Vries, Mnl. Wb. belegt das Wort mehrfach, das er, wenn es männlich gebraucht wird, von dem einheimischen *aert* 'Abstammung', wenn weiblich, vom lat. *ars* ableitet. Allein er bemerkt auch, dass selbst mhd. beide Geschlechter von *art* vermischt werden; ich möchte hier, 3902 und 5622 doch an das Fremdwort denken.

3892 *boeten den lust* erkennt auch Kiliaen an.

3906 *een scoon toetiden:* vgl. 6555 *een troostelic toetiden,* wo ebenfalls von der Hoffnung auf das jüngere Geschlecht die Rede ist. *tiden* ist eine Nebenform von *tien* 'ziehn', in dessen intransitivem Gebrauch; vgl. 4504 *te hove t.* Maerlant N. Bl. 2, 1086 *te betere weide tiden. toetiden* bezeichnet das, worauf man sich zurückziehn kann, eine Zuflucht, Zuversicht. Der Ausdruck ist häufig bei Hillegaersberch.

3915 *leitier* aus dem frz. *litière.*

3916 *proi* ist aus frz. *proie* entnommen, und steht I 887. 2117 im ursprünglichen Sinne 'Beute'; hier aber und 6533 *leliker proi* für 'Gesindel', wie die Franzosen (und wir nach ihnen) *bagage* gebrauchen. So erklärt Hoffmann, Glossar zu Reineke. Vgl. unten V. 6699 *een vuul vracht* (die Kinder der Aeffin) und Hebel Alem. Ged. (Götzingers Ausgabe) 59, 10 *mier jungi war* 'wir Kinder.'

3945 *ghissen,* engl. *to guess,* ist mit *to get* 'erlangen' verwandt.

3992 Für *hovescheit* hat r 3734 *hornscheit,* woran die Herausgeber Anstoss genommen haben; es ist aber gleich dem nl. *horenscheyt, hoerscheit* oder *herrenscheit* 'Bosheit'; s. das Glossar zum Minnen Loep unter der letztgenannten Form.

4012 *waer si woude wesen* 'wo sie hinaus wollte.'

4015 *niet een veer:* 'nicht einen Federstrich' erklärt

Willems; und allerdings hat Kiliaen *vere . i. veder.* Aber darf man 'Feder' und 'Federstrich' ohne weiteres gleich setzen?

4038 Gewiss verderbt, s. Einleitung II.

4040 *sonder folen,* was die Hs. hat, wäre an sich nicht unverständlich: 'ohne zu scherzen, wahrhaftig'; vgl. Minnen Loep 1, 826.

4041 *van der audiencien:* bezeichnet dies eine akademische Versammlung?

4044 *visiert:* dies Verbum, das später sehr um sich greift, erscheint auch bei Maerlant, Torec 24003. 24009.

4065 *mochte men hebben gheréden een mile:* über diese Art der Zeitbestimmung nach dem Raume, der inzwischen zurückgelegt werden kann, s. meine Anm. zur Kudrun 384.

4070 *als een hont:* ebenso verächtlich ist dieser Vergleich 7100.

4078 *vocael* 'lateinisch', nach Willems sogenannt, weil man es aus dem Vocabularium lernte.

4084 *begaden* 'einrichten, zurichten': s. Huydecoper zu Stoke 2, 92 und Hoffmann zu Lantsloot 277 (H. B. V); in mitteldeutschen Quellen *begaten,* s. Lexers Wb.

4101 H. B. IX, Nr. 288 *die beste clerken ensijn die wijste lude niet.*

4129 Das Sprichwort finde ich in den Prov. Comm. (H. B. IX) nicht wieder; doch ähnlich ist Nr. 254 *die bi den pec wandert, wort daer af besmet.*

4175 *loventuten:* bei Kil. *loftuyten* 'unverschämt schmeicheln'; die eig. Bedeutung ist 'Lob posaunen' von *tuyten,* nd. *tuten* 'ein Horn blasen.'

4178 *liken,* nach Kil. = *gheliken* 'similem esse.' So auch bei Hillegaersberch.

4185 *met berade* 'mit Absicht': 4247.

4186 Ist anstatt *reden* zu lesen *loghen?*

4192 *elc op sijn hooft soeken* 'persönlich zu treffen suchen'.

4193 *hantieren* aus afr. *hanter,* s. Grimm Kl. Schr. 1, 366.

4204 *bont,* wie mhd. *bunt* 'Pelzwerk'; noch jetzt *in het bont gaen.* Pelzverbrämte Scharlachkleider zu tragen, war ein Vorrecht, das neben den Rittern auch die ihnen gleichgesetzten Doctoren hatten; vgl. bei Fitting, *Castrense peculium* S. 587 eine Stelle aus einem Reichstagsabschied von 1500: Bürger in Städten, die nicht von Adel, Ritter oder Doctoren sind, sollen kein Gold, Perlin, Sammt, Scharlach, Seiden, zoblin oder hermelin Futter tragen. S. 4744, wo ebenfalls von Juristen die Rede ist, und 5947, wo ein Arzt vorkommt: *dat hi siden ende bont mach draghen.*

4232 *onder haren caproen* 'indem sie sich unter ihrer Kapuze verstecken, heimlich'.

4240 *van anderen wetten* 'von andren Rechten'; sind geistliche Gerichtshöfe gemeint?

4253 Freidank 74, 27 *seit ich halbez daz ich weiz, sô müest ich bûwen vremden kreiz.* Ueber *bouwen* von Reisen im mhd. s. meine Anm. zur Kudrun 287. Ein ähnliches Sprichwort wie hier: HB. IX Nr. 282 *die al waer wil segghen encan nerghens herberghen.*

4255 *spreket in placebo;* so auch in p. Ist ein Schwur beim Todtenpsalm (s. zu I 444) gemeint?

4273 *manc* gibt Kiliaen durch *mancus* und *claudus* wieder. Letzterer Begriff ist wol aus dem ersteren hervorgegangen. *manc* 'verstümmelt' ergibt den Begriff 'verlustig', und *gaen* wird damit verbunden wie mit unsrem deutschen Worte. Aehnlich ist die Begriffsentwicklung in frz. *manquer.*

4275 *eer iet lanc* 'in kurzem': s. zu Lekensp. und Hillegaersberch. Torec 23380.

4286 *Audaces fortuna javat.* Renart 13609 *Fortune secort les hardiz.*

4287 Aehnlich Prov. Comm. (H. B. IX) Nr. 347 *enen dach verlenet dat een heel jaer weighert.* Etwas anders Renart 15930 *un jor de respit cent sols vaut.*

4340 *mijn hooft ontdecken:* bei der Begrüssung des Königs?

4346 *bootse* erklärt Kil. durch *facetiae* und *adumbratio, delineatio.* Erstre Bedeutung ist wol vermittelst der von 'Nachäffen' aus der zweiten hervorgegangen.

4355 Vgl. das Sprichwort: wer findet, ehe verloren wird, stirbt, ehe er krank wird. (Simrock Nr. 2436.) Zum ersten Theil dieses Sprichworts stimmt unser V. 7466.

4356 Vgl. Prov. Comm. (Hoffmann H. B. IX) Nr. 42 *Also langhe gaet die cruuc tot water dan (dat?) si bric t.*

4362 Vgl. zu dieser bestimmten Angabe (anstatt eines fernen Ortes überhaupt) Ferguut 1886 *hi wilde wel sijn te Lioen,* 2552 *hi wilde wel sijn te Ghent.* Die Redeweise ist dem frz. Erzählerstile nachgeahmt.

4407 *bijster,* das auch Hillegaersberch gebraucht, erklärt Kil. dreifach *'ferus, demens, inops.'* Letztere Bedeutung 'hilf- und rathlos' wird die ursprüngliche gewesen sein. Ob Kiliaens Nebenform *by-stier* 'neben dem Steuer, der Leitung' richtiger ist, lasse ich dahin gestellt.

4449 *kerspette,* p *corspet* 'Waffeln'; Kil. *kerspe*: flandr. Gand. *i. kransselijck 'artolaganus.'*

4453 *teghen pinxteren, die ons nu naect:* widerspricht der Zeitbestimmung II 45.

4456 *et vos estote parati:* Math. 24, 44. Lucas 12, 40.

4465 *relief* 'analecta' zählt Kil. zu den vermeidbaren Fremdwörtern.

4480 *coom ic in den woorden* 'ins Gerede'. Vgl. mhd. *ze worte komen,* Haupt zu Engelhard 3787, und das mhd. Wörterbuch, welches auch Winsbeckin 4, 9 citiert: *swelch wîp nû kumet in swachez wort.* S. zu Minnen L. s. v. *woort.*

4524 *quadien,* Plur. von *quaet,* findet sich auch bei Hillegaersberch. Die Endung ist noch nicht erklärt.

4532 *versaghen* aus mhd. *verzagen* herübergenommen, kennt noch Kil. in der ursprünglichen Bedeutung; als 'verzagt machen', wie hier, gebraucht es auch Hillegaersberch.

4552—58 Eine Reihe von Sprichwörtern, die ich sonst nicht belegen kann.

4576 Prov. Comm. (H. B. IX) Nr. 180 und 604 *dat rechte heeft dicwijl hulpe noot.*

4586 Es war wol zu verbessern: *ver noch naer.*

4666 *sonder twi* 'ohne Zweifel', oft bei Hillegaersberch.

4677 *in groter muten: muyte* erklärt Kil. als den Ort, wo die Vögel mausern. Danach deutet Willem unsre Stelle: 'ihr legt eure Federn stark ab'; d. h. ihr verjüngt euch, reinigt euch. Vgl. mhd. *mûzen* in Lexers Wb. z. B. Trojanerkr. 11093 *ûz einem alten manne mûzet er sich zeinem knaben,* und M. S. H. 1, 202^{b} *von sorge in fröuden ez sich mûzet.*

4698 *offerhande:* die gleiche Schreibung in einem Kölner Druck von 1509, citiert von P. Norrenberg, Kölnisches Literaturleben S. 14.

4699 *enen knecht* ist Dat. 'für einen Knecht'.

4718 *calant* gibt p durch *scalcke gheselle* wieder. *callant* 'Bube' hat W. Scott, Heart of Midlothian Ch. IX *silly c. puir c.* Ch. XII *a hafflins callant* u. o. Vgl. nnl. *klant* 'Kunde, Client'.

4729 *liefghetal met* 'beliebt bei', s. De Vries zum Lekensp.

4754 *Seneca* in seinem Buche *de clementia.*

4772 Könnte man nach Entfernung von *tenwil* lesen *misdoen doghen* 'übel zu handeln wagen,' so wäre der Vers bedeutend gebessert.

4776 Lucas 6, 36.

4778. 9 Math. 7, 1.

4782 Joh. 8, 1—9.

4784 *si wildense stenen ende nemen tlijf:* das Pron. wird nicht wiederholt, obschon das zweite Verbum einen andern Casus regiert.

4792 Math. 7, 3.

4802 *bleke* 'bleiche Farbe'?

4811 *besighen 'uti, frui'* Kil. Auch bei Hillegaersberch.

4841 *hi strijct altoos sinen steert* 'er schmeichelt, betrügt beständig'; vgl. Grimms Wb. s. v. Fuchsschwanz streichen.

4848 Prov. Comm. (H. B. IX) Nr. 704 *tswaerste moet meest weghen.*

4853 Simrock 10063 Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

4895 Häufiges Sprichwort: vgl. 4926 und s. Graf und Dietherr, deutsche Rechtssprichwörter S. 388. 389. Walewein 3385 *nootsin breket alle belof.* Caerl ende Eleg. 563 *noot breect allen strijt.*

4916 *drie of vier:* nach dem Volksrecht werden mindestens sieben, oft aber auch zwölf Schöffen erfordert, s. Grimms RA. 777.

4930 Ueber *rive* s. De Vries zum Lekensp. Hier ist aus 'reichlich' die Bedeutung 'heftig, eifrig' hervorgegangen; ebenso Walewein 9520. Hoffmann zum Reineke citiert den Teuthonista *rijve 'cônlic.'*

4942 Geyder vergleicht Sachsensp. 2, 12, 4 *schilt man en ordel, des sal man tien an den hogesten richtere unde to lest vor den koning.*

4951 *ensel niet bet gheren* scheint formelhaft; vgl. 5224.

5004 Prov. Comm. 730 *van horen segghen lieght men vele* und 398 *horen segghen is half gheloghen.*

5048 *bulen met hoy slaen* hat auch p mit dem Zusatze *covel timpen met vlocken vollen* 'Kapuzen mit Flocken (Flaumen) füllen,' was wol nur eine Erklärung sein soll. *bule* ist nach Kil. *tuber, tuberculum, tumor rotundus,* 'Anschwellung, Aufbauschung,' etwa eines Gewandes, die auch nur zum Schein hervorgebracht sein kann.

5049 *boffen 'inflare buccas, jactare'* Kil.

5054 *eens leeuwen moet:* Ausdruck des mhd. Volksepos, s. Deutsches Heldenbuch 4 S. 311 und 5 S. XX.

5115 *gaudine* ist dem afr. entlehnt, wo das Wort jedoch, seinem Ursprunge entsprechend, die Bedeutung 'Wald' hat.

5126 *sleters* ist vielleicht in *sletser* zu ändern, welches Kil. neben *slet* für 'abgeriebenes, zerrissenes Kleid, Haderlumpen' aufweist.

5134 Ich habe das Ueberlieferte stehn lassen, weil ich es nicht sicher zu bessern wuste. Könnte *smal* für *cume* genommen werden, und *nau* als Glossem dazu? p hat nur *nauwelijken.*

5172 *Barlebaen:* über diesen Namen des Teufels s. Huydecoper zu Stoke 7, 566 und Grimm Myth. 955.

5188 *eerste let:* nächste Verwandtschaftsglieder; s. zu I 2096.

5207 *dat watermael:* nach De Vries in Taal- en letterbode I S. 51 bedeutete das Wort eig. 'Wasserkuh' und bezeichnete die Rohrdommel. p setzt dafür *waterhoen.* Ebenso *dat watervar* I 1855 in der zugesetzten Zeile.

5208 *fories* ist wol nur Nebenform zu *foret,* was freilich schon 5187 genannt war.

5228 *doorfel;* vgl. 5239 *doorgram,* 5378 *doorclaer.* Die gleiche Verstärkung begegnet Walewein 3247 *duerfel,* Maerlant N. Bl. 2, 944 *doregoet,* 2317 *dorewreet,* 3220 *dorsoete,* 3788 *dorcleine.* Sie wird dem afr. *par* nachgeahmt sein, s. Burguy 2, 314.

5251 *rijsgen,* 5900 *steertghens.* Diese Deminutivendung, die nnl. die herschende ist, erscheint mnl. selten. Hillegaersberch hat nur — *kijn: bloemelkijn, harstken, luttelkijn, padekijn, speelkijn.* Ueberhaupt ist das mnl. ebenso sparsam mit den Verkleinerungswörtern, als das nnl. sie liebt.

5253 Vgl. 4717.

5325 *gheamelghiert;* ebenso 5498. 5641. Die Emailbereitung, bei welcher durch Beimischung von Metallen eine geschmolzene Masse die bunteste Farbe erhält, scheint dem Dichter besonders rühmenswerth.

5349 Seths Fahrt nach dem Paradies um das Oel der Barmherzigkeit zu finden, ist beschrieben im *boec van den houte,* das man früher Maerlant zuschrieb; herausg. von Tideman (Werken der Vereeniging I 2) Leiden 1844. In den Beilagen ist auch die nd. Bearbeitung (Staphorst Hamburg. Kirchengesch. IV. 203 fg.) wieder abgedruckt. Die Sage stammt aus dem Evangelium Nicodemi C. 3.

5355 *alfs ghedroch:* s. Grimm Myth. (2) 432, Hoffmann H. B. 6, 218. Zu den dort angeführten Stellen, füge man Walewein 5012.

5364 Vgl. Rijmb. 1, 1154 *van elken doene* 'von jeder Art'.

5377 *mit sulke ghelijc* weiss ich weder zu erklären noch zu bessern.

5380 *misquaem,* vetus fland. *'casus adversus, morbus'* Kiliaen. Maerl. N. Bl. 2, 507. Rijmb. 1, 654.

5389 *lankevel* 'Hexenschuss': Maerlant N. Bl. 2, 2487.

5364 Eine massenhafte Aufzählung von Edelsteinen mit wunderbaren Kräften findet man in der lat. Uebersetzung des altfrz. Gedichts auf S. Brandan Nr. 277 fg. (Haupts Zeitschr. 16, S. 317.) Der rotleuchtende Stein ist gewiss 279 *noctis sol carbunculus,* (s. auch Floris 660), der weisse, Augen heilende vielleicht 286, 2 *emathites visibus salus hebetatis,* der grüne

279, 4 *elyotropia prolongatrix vitae;* vgl. Albertus M. liber mineralium II, 5 *lapis est viridis fere smaragdo similis, respersus sanguineis guttis: dicitur autem reddere hominem bone fame et incolumem et longe vite et contra fluxum sanguinis et venena valere.* Hier sind diese Farben und Heilkräfte alle auf ein wunderbares Conglomerat übertragen.

5410 *nuchteren.* Dies ist für Zauberwirkung wichtig: s. 6791.

5422 Floris 2132 *behouden minen live ende miere eren.*

5446 *gherijf:* Kil. kennt nur *gherief 'commodum, utilitas.'*

5455 *panthera.* Dieselben Fabeln berichtet Maerlant N. Bl. 2, 3204 fg. mit Berufung auf den Physiologus, woraus zahlreiche Werke der mittelalterlichen Literatur hervorgegangen sind.

5457 *dat eerdsche paradijs:* der Beiname ist ständig; vgl. Rijmb. 1, 454. 1063 uö.

5460 *troon* heisst auch ohne weiteren Zusatz 'Himmel'. Rijmb. 1, 144 *an den trone,* 600 *uten trone.*

5483 *sijn sade:* frz. *son soûl.*

5489 *bocraen* ein feiner Zeugstoff. Kil. *bockerael 'tela cannabina levigata.'* S. Diez, Et. Wb. 1, 92, wonach die frühere Ableitung von Bockshaaren zweifelhaft erscheint.

5495 *ghesneden,* das De Vries hergestellt hat, ist = *ghegreven* 5562 in der Lesart; Reinke setzt an unserer Stelle (4975) dafür *gegraven.*

5496 *duummaels:* s. De Vries, Taal- en letterbode 4, 69. *mael* hat in dieser und andren Zusammensetzungen den Sinn 'Mass'.

5500 Genau dieselbe Darstellung von Paris mit dem Apfel findet sich auf dem Deckel eines Bechers eingegraben: Floris 642—659. Nur ist die Erzählung im Reinaert viel weiter ausgeführt.

5535. 5536 scheinen im Minnen Loep benutzt zu sein, wo Helena ebenfalls genannt wird *tscoonste wijff die ie ontfinc op aerden lijff.*

5551 *des conincs wijf van Grieken:* das den Gen. regierende Wort wird zwischen diesen und eine Apposition gesetzt, s. Haupts Zeitschr. 3, 134. Vgl. 5977 *eens wolfs lever van seven jaren.*

5560 *solaes:* ein später sehr beliebtes Fremdwort, s. De Vries zum Lekensp. und Verwijs zu Hillegaersberch.

5574 *vlaghe* bedeutet gewiss 'Flecken', was sonst *vlegghe* heisst.

5575 *peerle:* 'Gerstenkörner'?

5583 *cetijn:* Maerlant, Reimbibel 4752 *An die noortside daer jeghen echt stoet ene tafle van houte cetin, daer ic ooc wel seker ave bin: tlichste hout eist dat men vint ende ne verrot niet een twint.* 'Gemeint ist das hebr. Schittah, Plur. Schittim, der Akazienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptia.* Wenn das Holz alt wird, so ist es beinahe eben so schwarz als Ebenholz und sehr hart' Lübben. Auf diese Farbe geht der Vergleich V. 5592.

5593 *Crompaert, Maradigas* und *Cleomedes* sind dem Romane von Cleomades entlehnt, welchen Adenes le Roi um 1280 verfasst hat, auf Grund einer aus Tausend und eine Nacht bekannten orientalischen Sage: s. F. Wolf, Ueber die neusten Leistungen der Franzosen, Wien, 1833; und vgl. die Ausgabe von André van Hasselt, Brüssel 1865. Anstatt *Maradigas* war dem frz. entsprechend *Marcadigas* zu lesen; p hat *Morcadigas.*

5614 *eer men een paternoster soude lesen.* Vgl. zu dieser Zeitmessung 6082 *eer men eens credo had gheseit.*

5707 *teljure,* bei Kil. in einer dem romanischen Ursprung näheren Form *taljoor* '*discus quo utimur in mensa ad epulas in frusta conscindendas.*' Hier 'Leckerbissen', wie engl. *dish* 'Gericht'.

5734 wie wir sagen 'in seinen Kummer hinein essen.'

5813 *droch* eig. 'Trug'; dann 'Gespenst' nach Kil. Ueber erstere Bedeutung s. zum Minnen Loep. Letztere erscheint mehrmals im Reinke.

5856 *strote* '*jugulus*' Kil., der schon ital. *strozza* verglichen hat. Ohne s entspricht engl. *throat,* mhd. *drozze.*

5886 *dat* ist wol nach p in *dan* zu ändern.

5888 *besoeken* '*experiri, exercere*' Kil. Daher *besocht* 'erfahren', s. zu Hillegaersberch.

5892 Vgl. Floris 192 *die gaf hi te dele der coninghinne.*

5914 Prov. Comm. (HB. IX) Nr. 516 *moort enblijft niet verholen.* Graf und Dietherr, Rechtssprichwörter S. 350.

2941 'kennen wie seine Hand' ist auch uns noch geläufig. Walther von der Vogelweide 124, 6 *daz mir hie vor was kündic als mîn ander hant.*

5966 *hi,* natürlich Reinaerts Vater.

5976 *entelic* 'schnell, sogleich'; s. zum Minnenloep. Ebenso nd. (Reinke 5322) *êntlic* und *endelic,* s. Pfeiffers Germania 14, 207; mhd. *endelich* 'tüchtig', s. Lexer. Die mnl. Form macht Zweifel rege gegen die Ableitung von *ende.*

6009 *fiolen* ist auffallend; Kiliaen kennt nur *vioole.* Aber lat. *v* geht auch frz. zuweilen in *f* über: *fois* aus *vices* u. a. Ist *fiolen rosencrans* in ein Wort zu ziehn und die Ver-

bindung der beiden ersten Bestandtheile aufzufassen wie in *liljerôsevarwe* Walther von der Vogelweide 68, 2? Der Kranz ist Auszeichnung für Wissen auch beim Rathen (Kranzsingen). Die ältesten Räthselbücher haben auf den Vignetten bekränzte Paare, die später ohne diesen Schmuck erscheinen. Ebenso setzt hier der Reinke 5348 *ein rôt bereit* an die Stelle des Kranzes.

6028 *smeren* wie *salven* vom Bestechen gemeint? Oder hängt es mit mhd. *smieren* zusammen?

6055 *garren* setzt Willems gleich *ghirren*, was Kil. durch *'gemere'* überträgt und als sächsisch bezeichnet. Mhd. *kerren* von Schweinen.

6155 Es ist zu lesen *ic soude ander snodel heten*; vgl. Walewein 8910 *hi hiet mi snodel ende gooc. snodel* findet sich auch im Minnen Loep.

6169 Ueber das Glücksrad s. Wackernagel in Haupts Zeitschr. 6, 134.

6227 Vgl. Maerlant Alex. 1, 1005 *die vier hoke van ertrike.*

6248 Ueber *gruut* s. Müllenhoff, Denkmäler (2) S. 365. Vgl. auch die Anm. zu I 1953.

6259 *ghescal* 'Lärm, Geschrei' hat auch Hillegaersberch.

6275 *ghi sult weten:* elender Reimflicken.

6278 Die Verbesserung entnehme ich aus Verwijs, Einl. zu Hillegaersberch S. XX, Anm. *wase* 'Rasen' wurde namentlich das sumpfige Ufer des Swin zwischen Sluys und Hoek genannt.

6308 *dossen* ist nirgends sonst nachgewiesen; Willems vermuthet Zusammenhang mit engl. *toss* 'werfen'.

6351 *wech noch wise:* gewiss volksthümliche Verbindung, wie die Allitteration zeigt.

6362 *ludse* ist vielleicht auch mit *lordese* zu vertauschen; s. 6298.

6418 *poleie* 'Zugwinde, Flaschenzug', aus dem frz. *poulie.*

6426 *korne* kennt noch Kil. als alte Form von *karonie* = frz. *charogne.*

6441 Vgl. Walewein 8929 *liever dadict hem dan hi mie.*

6474 *wimme 'fumarium, carnarium'* Kil. Noch jetzt ist nl. *wieme* die Räucherkammer.

6480 *creten* auch = *criten*, s. zum Lekensp.

6484 *scramen.* p hat dafür *screuwen.* Dies spricht gegen die Erklärung von Willems, *scramen* sei gleich *schrammen, schrabben.*

6498 *int stric* 'in die Gefahr;' ebenso bildlich Stoke 10, 381 *si hadden de Vlaminghe brocht int strec.*

6518 Es ist wol zu lesen *mamonet;* vgl. Maerlant N. Bl. 2, 2794, wonach es ein kleinerer, langgeschwänzter Affe ist.

6538 *helsch pec:* vgl. Maerlant Alex. 5, 235 *die metten helscen peke velen* (lies *wielen*, im Reim auf *sielen*).

6583 *herteloos* '*demens, vecors*' Kiliaen.

6598 *salven* hat Hillegaersberch für 'heilen'; hier 'herstellen.'

6642 *belegghen* ist mir unverständlich. p hat *beesten.* Hoffmann zum Reinke 6011 sagt: 'es muss heissen *weggen* (Reinaert 653) 'Keile'; auch das verstehe ich nicht.

6651 *marmotte* '*simia*' Kil. aus dem franz.

6654 Zum Namen vergl. Maerlant Alex. 5, 1209 *hi hadde den duvel utter hellen Lucifiere ende sine gesellen ende dien fellen Modicac gedaen so grote onghemac.* Ueber Snellaerts Ableitung von *modde* 'Dreck' entscheide ich nicht.

6657 *nicker:* über diesen Teufelsnamen, der der heidnischen Mythologie entstammt, s. Grimm Myth. 456.

6662 Vgl. Walewein 10930 *diet saghen, haer haer stont te storme:* so ist wol *herten* zu bessern, oder *thaer stont hem te storme.*

6682 Hat Reinaert oder der Dichter schon 6570 fg. vergessen?

6742 Ueber den gerichtlichen Zweikampf hat Geyder zu unsrer Stelle ausführlich gehandelt. In der französischen Dichtung des Mittelalters und ihren Nachahmungen ist kaum eine andre Situation so häufig und mit solcher Vorliebe behandelt. Daher scheint mir auch zur Erklärung unsres Gedichts weit mehr als der von Geyder u. a. angezogne Sachsenspiegel (I 63) die Sammlung französischer Belege bei Du Cange s. v. *duellum* herangezogen werden zu müssen, insbesondere eine Ordonnanz Philipps des Schönen von 1306. Steht doch Reinaert II überhaupt dem französischen Königsrecht des XIV. Jahrhunderts näher, als dem deutschen Volksrecht des XIII.

ic salt u doen lien 'ich werde euch zwingen eure Niederlage (und damit eure Schuld) zu gestehn'. Der unterliegende Angeklagte rettete sich vor dem Erschlagenwerden durch das Zugeständnis dass er besiegt sei, worauf er die gesetzliche Strafe für das Verbrechen, dessen er beschuldigt war, erlitt. Daher 7161 *liet u verwonnen*, 7169 *verwonnen te lien of den dootslach.* Vgl. auch Elegast 1230 *ic dade hem lien der ondaet.* Ebenso frz. Renart 15062 *miex volt morir, ce dist, en place que por lui recreant se face.* 2434 *Chuflet, car dites le mal mot: se ne le dis, je t'ocirai.*

6743 Froissart bei Du Cange: *je di que tu es faux mauvais et traistre: tout ce je prouveray mon corps contre le tien, et voici mon gage!* Auch in der erwähnten Ordonnanz: *ce luy monstreray je aujourdhui par mon corps contre le sien.*

6745 *ic biede u den hantscoe.* J. Grimm R. F. LXVIII hat gezeigt, dass es französische (und lombardische) Sitte war den Handschuh bei der Herausforderung zu überreichen oder hinzuwerfen. Dass dies Symbol die Aufsage von Frieden und Freundschaft bedeute, wird R. A. 154 angenommen. Ist es aber nicht vielmehr als Unterpfand des Kampfes aufzufassen? Nach altgermanischem Rechte übergaben die Kämpfer dem Richter Pfänder in Geld (nach einer Bestimmung bei D. C. Reiter 200 Unzen, Fussgänger 100) *ut ad illum qui vicerit, sit emendatum malum quod in bello acceperit.* Später wird von Geld nichts gesagt; es war das Pfand wol nur ein Symbol und zwar eben der Handschuh. Zuweilen wird auch erwähnt, dass der Ankläger sein *caputium* oder *chaperon* hinwarf, s. D. C., der unter andrem auch Froissart citiert. Das Pfand des Anklägers ward nun nach einigen Bestimmungen vom Angeklagten vor dem Richter angenommen oder aufgehoben; Parise la duchesse s. 324 *Veez ici mon gage, si vos prendre l'osez;* so auch nach jener Ordonnanz Philipps des Schönen: *et alors doibt jeter (l'appellant) son gaige de bataille . . le deffendant doit lever et prendre le gaige de terre.* Anderwärts aber überreicht sowol der Ankläger als der Angeklagte sein Pfand dem Richter. Chanson de Rolant 3844 *'Jo si li fals'* sagt Pinabel, der für Guenelun kämpfen will *'od lui m'en cumbatrai.' Met li el poign de cerf le destre guant.* 3850 *Quant veit Tierri qu'or en ert la bataille, sun destre guant en ad presentet Carle.* Auch normännischer Brauch war: *l'en doit premierement prendre le gage au deffendeur et puis celuy a l'apeleur* (D. C.). In umgekehrter Ordnung dagegen Renart 14511 *De bataille son gage tent Ysengrins et li rois le prent. Renart apres le suen tendi Si que li rois bien l'entendi.* 24017 *Roonel . . si a dit au roi conme proz 'veez ci mon gage por toz' . . . et li rois a les gages* (auch das Renarts) *pris.* Vgl. auch Huon S. 42. 43. Im Reinaert könnte man *op te nemen* 6753 auf Isengrijns Handschuh 6745 beziehn wollen. Aber es kann auch an jener Stelle *camp* ergänzt werden, wie 7360 (allerdings in etwas andrer Bedeutung) wirklich steht. Auf jeden Fall gibt Reinaert auch für sich ein *pant* 6768, und daher *die wedden,* die der König empfängt, V. 6770.

6771 Ebenso werden an den angeführten Stellen des Rolandsliedes, des Renart und Huon ausser den *gages* auch

noch *pleges* oder *ostages* verlangt und gegeben. Das Leben der Geiseln hing ursprünglich ab vom Siege ihres Kämpfers. Chanson de Rolant 3947 *Carles apelet ses cuntes e ses dux 'Que me loez de cels qu'ai retenuz? Pur Gnenelun erent a plait venuz, Pur Pinabel en ostage renduz.' Respundent Franc 'ja mar en vivrat uns' . . . xxx en i ad d'icels ki sunt penduz.* Das gleiche wird angedroht im Huon S. 44, aber auf Bitten der Geiseln die Drohung auf Verbannung und Verlust des Besitzes eingeschränkt. Später scheint die Haftpflicht der Geiseln nur dafür gegolten zu haben, dass ihre Kämpfer am bestimmten Tage erschienen: daher in der Ordonnanz von 1306 gesagt wird: *et outre ce voulons que soient arrestez jusque de ce qu'ils donnent bons et suffisant pleges a ne partir sans nostre congie.* So auch an unsrer Stelle.

6772 *op ten dach van morghen:* gewöhnlich war die Frist vierzig Tage, nur bei Mord auf drei beschränkt, s. Du Cange.

6782 *seghesalich:* Walewein 1479.

6796 *beter camp dan hals ontwe:* gehangen wurde, wer gerichtlichen Kampf wegen Anklage auf Verbrechen ohne Entschuldigungsgrund verweigerte.

Das Sprichwort ist überaus häufig: Prov. Comm. 141, Walewein 693 *beter es c. d. h. o.* Ebenso Elegast 1263, Theophilus 1128.

6798 *roeie* 'rudere' s. Kiliaen und Hor. Belg. IX. Nr. 563 *Onder dat seil is goet roeijen.* Ein ähnliches Bild begegnete schon V. 6452.

6815 Vgl. Maerlant N. Bl. 2, 3892 *alse die vos vliet voor die honde, slaet hi dan dor haren monde sinen ruwen bepisten steert.*

6826 Kiliaen hat *toeven* (*vetus*) *'sistere, retinere, stare facere'*; Minnen L. 1, 2383 *thueven* 'aufhalten', 1663 *thoeven* 'zögern'.

6840 *doet hem enen dienst:* hier mit bitterem Sarkasmus; denn Kil. übersetzt die Redensart *'rem gratam alicui facere'.*

6850 Vgl. Torec 24320 *dat donct mi die beste raet.*

6863 In den Zauberworten irgend einen Sinn herstellen zu wollen, wäre ein vergebliches und überflüssiges Beginnen, wenn schon in wirklich üblichen Formeln unverständliches durch lange Ueberlieferung aus ursprünglich sinnvollem entstanden ist.

6880 Nach Stellen bei Du Cange muste der Ankläger vor 10 Uhr, der Angeklagte vor Mittag sich einfinden. Elegast 1283 erscheint sogar erst *een lettel vor vespertijt.*

6890 *hantghift:* *'strena, matutine venditionis auspicium'* (Kil.) mhd. 'unerbetenes Geschenk, das besondere Wirkungen haben kann,' s. Lexer.

6907 *niwelic* ist wol nicht blos 'neu, neuerdings,' sondern 'verwunderlich, seltsam'.

6911 Der Ankläger erscheint zuerst auf dem Kampfplatz. Elegast 1284 *Elegast quam ierst int crijt om datti aenleggher was.* So auch nach der Ordonnanz Philipps des Schönen.

6914 Die Ueberwachung des Duells ist nach der erwähnten Ordonnanz Sache des Marschalls, auf dessen Gebot der *roy d'armes* oder *heraut* die feierlichen Rufe erhebt. Der Marschall nimmt auch die Eide der Kämpfer ab. Renart 14795 *dant Brichemers et Bruns li ors, que l'en tenoit as deus meillors, deviserent le serement oiant trestoz apertement.* Dagegen der König selbst 24115 *Li rois fait les seinz aporter.* Vgl. 14784 *li rois apele un chapelain, monseignor Belin le moton . . cil aporta le seintuaire, sur quoi durent serement faire.*

6916 Ebenso schwört der Ankläger zuerst, Renart 24120, dagegen 14801 *Renart jurra premierement.*

6925 Ordonnanz Philipps: *le roy d'armes ou heraut viendra par trois fois crier 'faites vos devoirs!'* Vgl. V. 6774.

6926 In der erwähnten Ordonnanz ist das dritte der fünf Verbote: *que nulle personne, de quelque condition qu'il soit, ne doit entrer ou champ ne entre les deux lisses.*

7018 *hi enconde spreken ba noch bo:* s. De Vries zum Lekensp. *bu noch ba*, welcher bemerkt, es heisse gegenwärtig *geen boe of ba* 'kein einziges Wort'.

7047 *aefsch* *'aversus, inversus'* Kiliaen. Walewein 2087 *verdrouch tswaert avescher hant.* Limborch 2, 269.

7071 *perc* *'septum, circus'* Kil. Besonders vom umhegten Kampfplatz. Elegast 386.

7075 Sarkastische Umschreibung für 'sie waren beide grimmig'.

7136 Walewein 9714 *hi jancte ende huulde.*

7170 *ruum* 'geräumig, frei' ist natürlich ironisch.

7178 Aehnliche Anerbietungen, aber nicht in gleich verzweifelter Lage, macht Pinabel, Ch. de Rolant 3893 *tes hom serai par amur e par feid, a ton plaisir te durrai mun aveir.*

7188 *den paeus onsen eertschen god:* Freidank 151, 23 *der bâbest ist ein irdesch got,* wozu W. Grimm auch Ottokars Reimchronik anführt. Anders Maerlant Alex. 1, 1045 *aen Alexander dien ertschen* (so ist zu lesen) *gode.*

7211 Die nahe Verwandtschaft hätte Reinaert anführen können, wenn er den Zweikampf hätte ablehnen wollen. Sachsensp. 1, 63, 3 *Kampes mach ok en man sinen mage weigeren, of se beide mage sin, deste he dat selve sevede gewere uppen hilgen dat se also na mage sin dat se durch recht to samene nicht vechten ne solen.*

7252 *ende* vertritt hier ein *want.*

7273 Vgl. Freidank 64, 18 *swer in zorne ist wol gezogen, dâ hât tugent untugent betrogen.*

7302 *mit mi vocken:* die beste Erklärung scheint mir die von Hoffmann aus dem heutigen *fokken*, was früher allgemein 'ziehen' bedeutete. Noch jetzt ist eine Nebenbedeutung 'schlendern' vorhanden.

7307. 8 *loiten: floiten* erklärt Grimm = *luten: fluten* 'Laute und Flöte spielen.'

7360 Eine historische Parallele zu dieser Scheidung des Kampfes gibt Du Cange, *duellum* am Schluss. 1300 kämpfen der *dominus de Harcourt* und *chambelan de Tancarville: finalment eust (de Harcourt) son ennemy occis, n'eust este qu'en iceluy combat estoient presents les roys d'Angleterre et de Navarre; lesquels prierent au roy de France que la bataille cessat et que ce seroit grand dommage, si deux si vaillants, comme eux estoient, s'entretuoient.* (Vgl. V. 7370. 1) *Pour coi fut crie 'ho de par le roy de France! Par lequel et autres roys illec estants fut la paix entre eux deux faite et furent tous deux faits comtes.*

7409 Prov. Comm. 272 *diet wal gaet, heeft menighen vrient.*

7441 Nach älterem Rechte muste der Besiegte die Strafe des überwiesenen Verbrechers leiden. Aber auch in der Ordonnanz Philipps ist die Folge der Entscheidung in die Willkür des Königs gelegt; nur muss dieser sofort sich aussprechen: *quant il sera mort ou aura dit le mot*, so wird der Besiegte, lebend oder todt auf dem Kampfplatz gelassen *jusque a nostre ordonnance qui sera de pardonner on faire justice tout ainsi que bons nos semblera.* In unsrem Falle ist Isengrijn allerdings schon begnadigt und nur noch die Sühne gegen Reinaert kann in Betracht kommen.

7537 *exempel* scheint hier den Sinn von 'Fabel' zu haben; ebenso 6077.

7587 *baelju* 'Amtmann'; aus lat. *bajulus* abgeleitet; s. Diez, Wb. I s. v. *bailo.* Kiliaen erkennt den Titel als in Flandern Seeland Holland gebräuchlich an. *soverein* wird der

oberste *b.* genannt; doch kann ich die Zusammensetzung sonst nicht nachweisen.

7603 *knielde*, ebenso 7431, entspricht auch der franz. Hofsitte der Zeit.

7621 Walewein 653 *sine wonden wieken ende binden.* Kil. kennt nur *wieke* 'Windel, Verband'.

7660 *rol (vetus)* 'rota': Kil.

7683 Hoffart das teuflischste aller Laster: s. Besant de dieu 1461 fg. Auch bei Seifried Helbling VII ist sie die letzte, gefährlichste Feindin der Tugenden.

Grundzüge der mnl. Laut- u. Formenlehre.

Ausser J. Grimms Deutscher Grammatik, deren hierhergehörige Stellen ich anziehe, ist als Hilfsmittel anzuführen *Korte middennederlandsche spraakkunst* in der *Bloemlezing van mnl. dichters, bijeenverzameld door E. Verwijs, Zutfen, 1867.*

§ 1. Vocale (Gr. 1[3]264 fg.).

Kurze: *a, e, i, o, u* [gesprochen *ü?*]; lange: *ae* [*ā*], *ee* [*ē*], *ij* [*ī*], *oo* [*ō*], *oe* [*ū?*], *uu* [*ū?*]; Diphthongen: *ai, au, ei, ie, oi, ou;* Triphthongen: *aei* [*āi*], *oei* [*ūi*], *ooi* [*ōi*], *aeu* [*āu*], *eeu* [*ēu*], *ieu* [*īu*].

Kurzer Stammvocal vor einfachem Consonanten wird lang, sobald eine Flexionssilbe oder ein incliniertes Wort antritt: *sal- saelt, hi- hijs; maken- maecte, spelen- speelde.* Lautet die Flexion vocalisch an, so wird die Länge nicht bezeichnet: *varen, heves.* Da also jeder Vocal vor einfachem Consonanten in vorletzter Silbe lang sein muss, so haben die langen Stammvocale vor vocalischer Flexion keine Quantitätsbezeichnung: *wijn-wines, jaer-jares;* vor consonantischer aber nehmen sie dieselbe an: *keren-keerde.* Von *rat* '*rota*' und *raet* '*consilium*' lautet der Genitiv gleichmässig *rades.* Auch im Auslaut wird Länge nicht bezeichnet: *ja, se, si, vro, nu.*

Von Umlauten findet sich nur *e* neben *a,* wird aber nicht mehr durch die Flexion hervorgerufen und ist von der Brechung *ë* nicht unterschieden. Die Brechungen *e* und *o* (für *i* und *u*) haben weit um sich gegriffen: *bem, ghesneden, orconde.* Doch ist dies besonders flandrische Eigenthümlichkeit; vgl. Kiliaens Wb., der z. B. *mes-* als Vorsilbe den Flamingen, *mis-* den Brabantern und Holländern zuschreibt. In einsilbigen Wörtern ist kurzes *i* vor einfachem Consonanten nur in *ic, in* und *min* geblieben, *u* nur in *dus, up. beghin, vul* u. a. sind nicht dagegen anzuführen; sie haben im Auslaut Doppelconsonanten vereinfacht: *beghinnes, vulle.* Eine eigenthümliche Brechung ist *ae* für *a* vor *r* mit Cons. *aerm.* Doch erscheint in den Hss. auch *a*

oder *e* dafür: *staerf, starf, sterf;* wie umgekehrt *ae* an die Stelle von *e* tritt: *aerde, swaert.* Verwandt mit dieser Brechung ist die Vocaleinschaltung zwischen *rl, rm, rn: Karel, arem, horen.*

a ist auch in *bare* (neben *bere*), *hare* oder *haer*, *wale* (neben *wel*) aus einem urspr. *i*-laut hervorgegangen. *e* erscheint als Verkürzung des ursp. Reduplicationsvocals in *helt* (neben *hielt*), *ghevel* neben *gheviel;* es vertritt ein ursp. *u* in *evel, lettel, selke, selen. i* tritt auch für umgelautetes *e* vor *n* mit Cons. ein: *hinne, bekint;* ebenso für den Reduplicationsvocal: *ghinc;* für *u: dinken;* es ist Kürzung in *wit. o* erscheint für *a* in *of, brochte* neben *brachte;* für die Brechung *e* in *gone, woch;* es ist verkürzt aus *oo* in *cochte,* aus *oe* in *stont, rochte, sochte. u* steht anstatt *i* in *rudder;* es ist aus *wi* nach Cons. zusammengezogen in *tuschen, suster.*

Von den langen Vocalen vertritt *ae* (*a*) goth. *e,* mhd. *â: saet, namen. ee* aus goth. *ai* verengt, entspricht mhd. *ê* und *ei: meer, deel.* Ebenso ist *oo* = goth. *au,* mhd. *ô* und *ou: loon, ooc.* Die Hss. schreiben meist *oe* auch für *oo;* doch verlangt die Etymologie und die aus der späteren Entwicklung zu entnehmende Klangverschiedenheit auch Trennung der Bezeichnung. *uu* vertritt mhd. *û, iu* und zuweilen selbst dessen Brechung *ie: muur, uwe, slupen;* es erscheint in Fremdwörtern für franz. *ui*: *Maupertuus,* höchst selten wird es durch das im nnl. durchgedrungene *ui* ersetzt: *uitvercoren.* Zweifelhaft, ob zu den langen Vocalen oder den Diphthongen zu rechnen ist *oe,* wofür allerdings die Hss. zuweilen *ou* haben: *bouke.* Es entspricht goth. *o,* mhd. *uo: goet.* Oefters reimt *oe* auf langes *o: doe: so, comen: noemen;* eine ähnliche Ungenauigkeit wie die Reime *ie* auf lang *i: sie: mi. ie* ist entschieden diphthongisch; es vertritt goth. *iu,* mhd. *iu* und *ie,* sowie den Reduplicationsvocal: *diere, dier, die;* in Fremdwörtern ist es wie mhd. *ie* aus *ie* und aus langem *e* hervorgegangen: *maniere, brief, Grieken;* es ist aus *eghe, ehe, ihe* zusammengezogen in *plien, sien, tien.* Ebenso ist *ei* theils aus Erweichung von *g* entstanden: *seilen, seide;* theils aus Fremdwörtern entlehnt: *Lamfreit;* selten entspricht es ursp. *ai: heilich, waerheit* neben *waerhede, beide* und *bede;* für kurzes *e* steht es in *einde, peinsen;* für langes in *eist* aus *es het.* In Fremdwörtern findet sich auch *ai: pais, oi: proie;* einheimisch ist *oi* in *moie* und dem noch dunklen *oint.* Auch *au* ist oft romanisch: *assaut,* zuweilen steht es für *ou.* Dies hat sich aus ursp. *a* vor *w* entwickelt: *dau, houwen;* zuweilen steht es auch für mhd. *iuw: trouwe.* Einem Vorgange in der romanischen Nachbarsprache ist der Uebergang von *al* und *ol* vor *d* oder *t* zu *ou* gemäss: *houden, out, soude;* auch in Fremdwörtern: *outare.*

Die Triphthongen sind lange Vocale, an die sich *i* oder *u* aus einem folgenden *j* oder *w* angeschmolzen haben: *saeide, bloeide; graeuwe, leeuwe, hieuwen.*

§ 2. Consonanten (Gr. 1²486—506).

Liquidae: *m, n, r, l;* Mutae: *b—p, g—k, d—t;* Spirantes: *f, v, w; ch, gh—h; j, s.* Doppelconsonanten *qu = kw, x = ks.*

Auslautend wird wie mhd. Gemination vereinfacht: *val-valles, spot-spottes.* Ebenso wird an dieser Stelle weiche Muta oder Spirans verhärtet: *d* zu *t, gh* zu *ch, v* zu *f: raet-rades, dach-daghes, staf-staves.* Nur *god* behält *d,* zuweilen auch *mid.* Eine andere Verhärtung von *v* zu *f, d* zu *t* begegnet in Zusammensetzungen oder bei Proklisis: *mesfal* von *val, ontfaermen, tfolc = dat volc, optie, mettien, nochtan, torp = dat dorp.*

Liquidae. *m* wird in Inclinationen zu *n: gaf hem* zu *gavene, hi hem* zu *hien* oder *hine. n* fällt aus in pronominalen Zusammenziehungen vor *r: eenre* wird zu *ere, miere* erscheint neben *mijnre;* s. Grimms Anm. zum Reinaert 10. Es wird assimiliert: *mallic* aus *manlic, ommate* aus *onmate* (vgl. *omberaden* aus *on-beraden*), *stemme* aus *stem-ne, sterre* aus *ster-ne. r* wird oft umgesetzt vor *s, ch* und den Dentalen: *gars, vorst, terden, bernen, vruchte, wrochte* u. a. Ebenso erscheint die Endung *er* auch als *re: kindre, ghindre, alre* für *aller.*

Mutae und Spirantes. *b* (= goth. und mhd. *b*) erscheint nur im Anlaut: *binden;* inlautend vor Vocalen ist *v,* vor Consonanten und im Auslaut ist *f* dafür eingetreten: *gheven, gaf, hooft. v* ist auch im Anlaut Vertreter des *f: vader.* Es ist zu *u* aufgelöst in dem Fremdwort *paeus. w* vor *r* ist geblieben: *wringhen. p* erscheint anlautend fast nur in Fremdwörtern, eine Ausnahme bilden *pleghen, poghen* u. a. Nach *m* wird *p* zuweilen eingeschaltet: *dompheit* Rein. 3376. Im Inlaut ist *pp* = goth. *pj,* mhd. *pf: scheppen,* wie *bb* = goth. *bj,* mhd. *pp: ribbe, ff* = goth. *fj: heffen.* Anlautendes *ps* wird zu *s* vereinfacht: *souter. ft* geht in *cht* über: *lucht, cracht.*

d vertritt goth. *d,* mhd. *t* und goth. *þ,* mhd. *d: vader, bades, dat, dore. t* ist = goth. *t,* mhd. *z* und *ʒ: laten, tijd. d* wird durch Inclination und Assimilation zu *t: mettien, aldustaen;* ebenso bei Vocalausfall: *goets, maecte.* Es fällt selbst mit einem folgenden *e* aus vor *t: vint, ghescaet, schiet* für *schiedet* R. 1390; vor *s* oder *n: bliscap, woensdach.* Ebenso fällt *t* weg: *mocht* für *mochtet;* es wird in *d* verwandelt in den Verbalendungen bei antretender Inclination, s. § 5 am Ende. In späterer Zeit wird *de* auch im Auslaut nach langem Vocal

weggeworfen: *bli* II 2982, *no* 4256 (beides im Reim). Zuweilen ist *d* euphonisch hinter *l* und *n* eingeschoben: 4873 *venijnden*, 5328 *ghespelden;* auch in den Nebenformen *tiden* 4504 u. ö. für *tien*, *liden* 6408 für *lien* erscheint es als etymologisch unbegründet. *dd* entspricht mhd. *tt*: *ridder;* es entsteht durch Assimilation und Synkope in *hadde*. *tt* ist = goth. *tt* und *tj*, mhd. *tz*: *setten*. *s* vertritt mhd. *ʒ* und *z* in *cruus* und besonders nach *n*: *gans*, *dans*, *crans*, anlautend in *saghe* (auch *tsaghe* geschrieben) und *versaghen* (aus mhd. *verzagen* entnommen; aber schon von Maerlant gebraucht). *ss* ist organisch in *messen*, steht für *s* in *bessem* und vor *c* oder *ch*: *assce* (s. Einl. I), für *hs* durch Assimilation: *vosse*.

g (= goth. mhd. *g*) ist stets mit Aspiration zu sprechen, etwa wie deutsches *ch* in Sache, suchen. Deshalb wird es vor *e* und *i* immer mit *h* geschrieben: *gherne*, *saghen*. Vor Consonanten und im Auslaut geht es in *ch*, nach *n* in *c* über: *vraechde*, *maech*, *coninc*. *k* (goth. *k*, mhd. *k* im Anlaut und nach Liq., sonst *ch*) wird nur im An- und Inlant vor *e* und *i* so geschrieben: *keiser*, *kint*, *maken;* sonst tritt die Schreibung *c* ein: *can*, *clene*, *ic*, *maecte*. *ck* ist wie mhd. durch Assimilation eines *j* an *k* entstanden: *scricken;* es wird vor Consonanten und im Auslaut zu *c* vereinfacht: *blic blickes*, *blicken-blicte*. Für goth. *gj* tritt *ggh* ein: *legghen*, *brugghe*. *x* bezeichnet die Verbindung von *k* (*c*) mit *s*: *billix*, *coninx*, *lanxt* (*g* muste vor Cons. zu *c* verhärtet werden); *qu* die Verbindung von *k* mit *w*: *queme*, *quamen*. *h* erscheint nur anlautend; inlautend, besonders nach *e* und *i* fällt es aus: *sien*, *lien*, *versmaen*. Nach *a* und *o* wird es in *gh* verwandelt: *hoghen*, *saghen* (mhd. *sâhen*). In uneigentlichen Zusammensetzungen wird es selbst als ursprünglicher Anlaut getilgt: *godsat* 3198, *gheenrande* 2846. Auslautend fällt es weg oder wird durch *ch* ersetzt: *ho* oder *hooch*. Es wird im flandrischen Dialect oft falsch vorn angesetzt oder weggelassen: *h-oghen*, *adde;* s. Einl. I. *ch* vertritt zuweilen romanisches *c* oder *ch*: *chierheit*, *Perche-val:* der Laut wird wol der eines *ts* gewesen sein, wie wallonisch gesprochen wird, und wie mnl. *rotse* neben *roche* bezeugt. *sch* wechselt mit *sc* ebenso wie *gh* und *g;* es wird immer mit Trennung der beiden Laute ausgesprochen. So *scaden* und *scheiden*. *cht* ist eine beliebte Verbindung, sie tritt auch für ursprüngliches und mhd. *ft* ein: *lucht*. *j* zeigt sich anstatt mhd. *g* in *jeghen*, *jan;* wie umgekehrt *g* für ursp. *j* eingetreten ist in *gone* (mhd. *jener*) und *beghien* (mhd. *bejehen*).

§ 3. Declination (Gr. 1²687 fg.).

Stark. Masc. *(scalc)* Sg. N. —, G. *es* oder *s*, D. *e*, A. —. Pl. N. *e*, G. *e*, D. *en*, A. *e*. Der Gen. hat häufig Synkope: *maechs* neben *maghes*, *coninx* neben *coninghes*. Im Dat. stossen die Wörter auf *el* das *e* aus: *vogle*, *apple*. Schwache Formen anstatt starker erscheinen häufig in den Hss., z. B. *dorperen* R. 845, werden aber nicht durch die Reime bewiesen. Daneben haben die Wörter auf *are* und *er* im Plur. auch *s*: *voghelaers*, *jonghers*, *dorpers* (R. 866); aber ebenfalls nicht im Reim. *viant* und *vrient* können im Pl. N. A. auch unverändert bleiben: *sine vrient* (im Reim) Rein. 1959. Die Wörter, die auf einsilbigen Stamm ein *e* folgen lassen (ursp. *ja* und *u*) gehen alle schwach: *herde*, *sone* (hier Gen. *soons*), *sede*, *vrede* u. a. Die mit ursprünglichem Charakter *i* fallen mit denen auf *a* zusammen, weil kein Umlaut eintritt: *gast*, Pl. *gaste*.

Feminina. A-stämme: Sg. durchaus *e*, Pl. *en*: *miede*, *loghene*. Auch der Gen. Sg. hat zuweilen *en*: *der eren*. I-stämme: Sg. keine Endung, Pl. *e*, Dat. *en*: *daet*, *dade*, *daden*. Umlaut tritt noch ein in *stat*, Pl. *stede*.

Neutra. Sg. N. A. —, G. *es (s)*, D. *e*. Pl. N. A. —, G. *e*, D. *en*: *woort*, *woordes* oder *woorts*, *woorde*; Pl. *woort*, *woorde*, *woorden*. Die einsilbig kurzen und die Wörter mit Ableitungssilben haben im Pl. N. A. *e*: *vate*, *wapene*; so erscheinen auch vereinzelt *woorde*, *kinde*. Einige schieben im Pl. *er* an den Stamm: *kint*, *blat*, *calf*, *cleet*, *ei*, *liet*, *loof*, *rijs* — *kinder* oder *kindre* usf. *been*, *hoen*, *spaen* schieben vor dies *er* ein *d* ein: *hoender* neben *hoenre*. Die Neutra auf ursp. *ja* gehn im Pl. alle schwach: *bedde*.

Schwache Decl. Für m. f. und n. endigt im Sing. der N. A. auf *e*, G. *en*, D. *en*; Pl. durchaus *en*: *hane*, *vrouwe*, *oghe*. Der D. Sg. m. und n. hat häufig auch nur *e*. Viele schwache Substantiva erscheinen weiblich, die in den älteren verwandten Dialecten männlich oder sächlich sind; *name*, *sterre*, *scade*, *bloeme*, *sede*, *herte*.

Anomala: *vader*, *broeder*, *moeder*, *dochter*, *suster* bleiben im Sing. unveränderlich. Im Pl. erscheinen die Formen *vadere*, *broeders*, *dochtren*. *man* bleibt entweder, mit Ausnahme des G. Sg. unverändert, oder hat wie im G. Sg. auch N. A. Pl. *mans*, (*temmermans* R. 654) oder flectiert G. *mannes*, D. *manne*, Pl. N. G. A. *manne*, D. *mannen*.

Adjectiva (Gr. 1²,750). *blint, groot.*

Starkes	m.	Sg.	N.—,	G. *es (s)*,	D. *en*, A. *en.*
	n.	„	—,	*es (s)*,	*en*, —.
	f.	„	*e*,	*er (re)*,	*er (re)*, *e.*
	m.	Pl.	N. *e*,	G. *er (re)*,	D. *en*, A. *e.*
	n.	„	N.A. (nicht nachzuweisen.)	*er (re)*,	*en.*
	f.	„	*e*,	*er (re)*,	*en*, *e.*

Die eigentlich syncopierte Form *re* erscheint besonders nach *n* oder *nd: scoonre, blindre.* Die schwache Flexion hat im N. Sg. und N. A. Pl. aller Geschlechter *e*, sonst durchaus *en.* Doch wird der Sg. fem. fast immer stark gebraucht; ebenso der Pl. aller Geschlechter. *ander* bleibt im G. Sg. m. und n. unverändert: *des ander daghes* R. 1165.

Comparation (Gr. 3, 582). Der Comparativ fügt *er* oder *re* an, der Superlativ *est* oder *st: blind, blinder* oder *blindre, blindst.* Anomal steigern *goet, beter, best* (mit dem Adv. *wel, bet* oder *bat, best*); *evel*, Superl. *werst*, mit dem adv. Comp. *wers; veel, meerre* (Adv. *me*) *meest*; *lettel, minre* (Adv. *min*), *minst.*

Zahlwörter (Gr. 1²760 fg.) *een, twe* (G. *tweer*, D. *tween*), *drie* (G. *drier*), *vier, vijf, ses, seven, acht, neghen, tien, elf, twaelf, . . twentich . . sestich, seventich, tachtich, neghentich, hondert . . dusent.*

Ordinalia: *eerste, twede, derde* usf.

Die Flexion der Eigennamen (Gr. 1²772) zeigt im A. Sg. m. auch *e: Reinaerde*, bei den fem. *en: Ermelinen.*

Pronomen. Personale (Gr. 1²782).

I. *ic, mijns, mi, mi; wi, onser, ons, ons* (dialectisch *us, uns*).
II. *du, dijns, di, di; ghi, uwer* (*jouwer* friesisch), *u* (*jou*), *u* (*jou*).
III. nur im G: *sijns.*

Possessivum: I *mijn, ons* (*onser*); II *dijn, u*; III *sijn*, für das f. und den Pl. *haer* (*hun*).

Das geschlechtige Pron. pers. flectiert:

m. *hi, sijns, hem, hem* (*heme* und *home*); *si, haer* (*haerre* R. 151 u. ö.), *hem* (*hen*), *si* oder *hem.*
f. *soe* oder *si, haer* (*hare*), *haer, si* oder *haer; si, haer, hem, si* oder *hem.*
n. *het*, G. fehlt, *hem, het; si, haer, hem, hem.*

Artikel, auch als Demonstrativum und Relativum gebraucht:

m. *die (de), des (dies* od. *das), den (dien), den (dien).*
f. *die (de), der (dier), der (dier), die (de).*
n. *dat, des (dies* od. *das), den (dien), dat.*
m. f. n. Pl. *die, der (dier), den (dien), die.*

Die Formen mit *ie* werden namentlich für das Demonstrativum verwendet. Ein alter Instrumentalis erscheint in *bedi* (mhd. *bediu*), wofür aber bereits der Dativ *bedien* eindringt.

Ein verstärktes Demonstrativum ist

m.	*dese, deses, desen, desen*	Pl. *dese, desre, desen, dese.*
f.	*dese, deser (derre), deser (derre), dese*	
n.	*dit (ditte* flandrisch, R. 2597), *deses, desen, dit (ditte).*	

Als Fragewort dient

m.	*wie, wies (wes),*	*wien, wien*	Pl. *wie, wier, wien, wie.*
f.	*wie, wier,*	*wier, wie*	
n.	*wat, wies,*	*wien, wat*	

Auch hier ist der alte Instr. n. erhalten in *twi* (mhd. *zwiu*).

§ 4. Conjugation (Gr. $1^2$970).

Die Endungen des Ind. Praes. sind: *e, es (s), et (t), en, et (t), en;* für den Ind. Praet. der starken Flexion —, *s*, —, *en, et (t), en;* für den Conj. Praes. und Praet. *e, es, e, en, et, en;* für den Imper. II Sg. —, Pl. *et;* für Inf. *en* (G. *ens*, D. *ene*), für Part. Praes. *ende*, Part. Praet. der starken *-en*. In der Regel tritt im Part. Praet. *ghe-* vor den Stamm, doch begegnet auch *leden* (231, II 351), *comen* 314, *bleven* 866, *laten* 1812, *vonden* 2238, *worden* 2780; *brocht* 322 ua. In der I. und III. Pl. kann die Endung *en* vor Inclination des Pronomens wegfallen: *gawi, hadsi*, s. § 5. Einige Hss. z. B. die Hs. b des Reinaert hängen das Pron. der II. Sg. noch einmal an das Verbum: *du enselste* 4873, *du enconste* 5674 u. ö. Dahin gehört auch *du doets* 5859, vgl. Minnen Loep 1, 421 *doetstu*: Vgl. *Taal- en letterbode* 3, 172. Dieselbe Hs. lässt auch die II Pl. ohne *t*: *seinde: verblende* 4123. 4, *seinde* 4694, *hoorde* 6123, *misdeilde* 212, *volchde* 214, (auch in p) u. s. w. Ebenso im belg. Volksbuche, z. B. S. 57 *wat gy daer maekte? En gy antwoorde my . . dat gy meynde* usf.

Der Ablaut bewegt sich in folgenden Reihen:

Aclasse vor Muta oder Spirans: *e, a, a, e.*
„ vor Liquida: *e, a, a, o.*
„ vor Liq. und Muta *e* (*i* vor *m* oder *n* doppelt oder vor andrem Cons.) *a, o, o.*
„ mit gesteigertem Präsensstamm: *a, oe, oe, a.*
Iclasse *i, ee, e, e.*
Uclasse: *ie* (daneben *u*, welches sich von *luken*, *sughen* ua., die in den verwandten Sprachen auch *û* zeigen, weiter verbreitet hat) *oo, o, o.*

Die verstärkten oder gesteigerten Präsensstämme, die im goth. reduplicieren, mit Präsensvocal *a* (vor *n* oder *l* verdoppelt oder mit Muta, *â, ê, ô, oe, ou*, haben im Präteritum *ie*) wovon *i, e, ei* nur Ausweichungen sind; ihr Part. Praet. Pass. wiederholt den Präsensvocal. Als Beispiele mögen dienen:

gheve, gaf, gaven, ghegheven.
neme, nam, namen, ghenomen.
helpe, halp, holpen, gheholpen.
(*springhe, spranc, spronghen, ghespronghen.*)
draghe, droech, droeghen, ghedraghen.
gripe, greep, grepen, ghegrepen.
ghiete, goot, goten, ghegoten.
(*slute, sloot, sloten, ghesloten*).
spanne, spien, spienen, ghespannen.
slape, sliep, sliepen, gheslapen.
hete, hiet, hieten, gheheten.
stote, stiet, stieten, ghestoten.
roepe, riep, riepen, gheroepen.
houwe, hieu, hieuwen, ghehouwen.

Der Aclasse mit Muta folgen auch *terden* (durch Metathesis aus *treden* entstanden, s. § 2), *comen* (für *quemen*); ferner die ursprünglich mit *j* im Präsens verstärkten Verba *bidden, ligghen, sitten: bad baden ghebeden;* so wie auch *steken*, während die meisten auf *k* zu der Aclasse mit Liq. übergetreten sind: *breken, wreken, spreken, treken.* Nach dieser geht auch *pleghen* (*plien*): *plach, plaghen, ghepleghen.* Für die Aclasse mit Liq. und Muta ist ebenso wie für die ursprünglich reduplicierenden Stämme daran zu erinnern, dass *al* (*ol*) vor *d* oder *t* in *ou* übergeht (§ 1). *schelde* hat *scout, scouden, ghescouden; houde, hielt* (*helt, hilt*), *ghehouden.* In der Uclasse entwickelt sich vor *w* ein *ou*: *blouwen* neben *bluwen, brouwen, rouwen, spouwen.* Zu der ablautenden Aclasse mit gesteigertem Wurzelvocal gehören auch einige, welche im Praes. *e* zeigen, welches durch ein ursprünglich verstärkend hinzugefügtes *j* veranlasst ist: *sweren, swoer, swoeren, ghesworen* (nach Analogie der Aclasse mit Liq. gebildet); *scheren, scoor, scoren, ghescoren.* Die meisten dieser Art aber neigen sich den früher reduplicierenden zu: *heffen, hoef* und *hief, gheheven* und *ghehoven; scheppen, schiep* neben *scoep, ghescapen; beseffen, besief, besieven, beseven.* Vgl. auch *waschen-wiesch, wassen-wies.*

Mehreren Classen gemeinsam ist die Veränderung des Cons. im Stammausgang, wodurch für *s* in den mehrsilbigen Formen des Praeteritums *r* eintritt: *verliese, verloos, verloren; wesen, was, waren.* So kehrt auch das *h*, welches im Praes. weggefallen ist: *sien, slaen, dwaen* im Prät. wieder, im Sg. als *ch*,

Pl. als *gh*: *sach, saghen; sloech, sloeghen;* so auch im Imper. Praes. *sich, slach. vlien* aber hat *vlo, ghevlouwen* (doch R. II 5800 *vlooch,* 4789 *vloghen;* vgl. Minnen Loep 1, 1037 *vloich*).

Ursprünglich bindevocallose Formen sind *gaen, staen: ic ga, sta, hi gaet* (*gheet*), *staet* (*steet*). Für den Imperativ sowie das Praet. tritt ein erweiterter Stamm ein: *ganc, stant; ghinc, stont* (neben *stoet*); P. P. P. *gheganghen* (*ghegaen*) und *ghestaen. vaen* schliesst sich in Bezug auf die Stammeserweiterung an: *vanc, vinc, ghevanghen.* Ursp. bindevocallos ist auch *doen: doe, does, doet, doen;* Praet. *dede* oder *dade, daden;* Conj. *dade* oder *dede;* P. P. P. *ghedaen.*

Die schwache Conjugation hat die Endungen des Praes. mit der starken gemeinsam, nur im Inf. erscheint zuweilen das ableitende *j* in *erjen, herghen, cruseghen.* Das Praet. bildet sie durch Anfügung von *de* (*ede*), *des, de, den, det, den;* das P. P. P. mit *t. ede* erscheint nur nach *p, v, w, k, gh, mm, nn: levede, minnede* (neben *minde*), *hopede* (neben *hoopte*). Beim Anstossen des *d* an den Stamm erleidet dieser dieselben Veränderungen wie im Auslaut (§ 1. 2): *maken-maecte, derendeerde; scraeven-scraefde, vraghen-vraechde, minghen-mincte; k* und *p* werden zuweilen in *ch* verwandelt, wovor *a* oder *oe* zu *o* übergehn: *raken-rochte, soeken-sochte, copen-cochte;* Geminata wird vereinfacht: *kussen-kuste, kennen-kende.* Das *d* der Endungen aber wird zu *t* nach *p, ch, k, t, ss: droopte, cochte, vaecte, haette, custe;* es fällt weg nach *d* oder *t,* denen ein andrer Consonant vorangeht: *quedde, sende, vaste, wachte, sette.*

Unregelmässigkeiten der schwachen Conjugation, welche sich aus einer Verstärkung des Präsensstammes erklären, zeigen *denken* (*dinken*) - *dachte* (*dochte*), *dunken-dochte,* denen sich *bringhen brochte* angeschlossen hat. Eine alte Brechung im Prät. haben: *vruchten-vrochte, werken-wrochte, ghewracht.* Ein Rest der alten Ableitung mit *ên* liegt vor in einigen Formen von *hebben, ic hebbe: du heves, hi hevet;* im Prät. ist *b* assimiliert: *hadde,* P. P. P. *ghehad.*

Anomala: 1. *bem* (*ben*), *best, es* (*is*), *sijn, sijt, sijn. si, sijs, si, sijn, sijt, sijn.* Inf. *sijn,* P. P. P. *ghesijn.* Daneben vom Stamme *wesen: was, wares, waren.* Cj. *ware,* Part. *ghewesen* (*gheweest,* erst spät im Reim, Minnen Loep 1, 337. 2130.) Die vollendete Vergangenheit verbindet das Part. mit dem Verbum *hebben: ic hebbe ghesijn.*

2. Präteritopräsentia.

mach, moghes, Pl. *moghen,* Praet. *mochte,* P. P. P. *ghemoghen. sal, suls, sulen* (*sullen*), *sulde* (öfter *soude*).
an (*ian*), *onnes, onnen, onste* und *onde.* Ebenso *veronnen* und

wanconnen. beghonde oder *beghonste* hat sich unbefugt angeschlossen.
can, connes, connen, conste (*coste*), *gheconnen* (Minnen Loep 1, 956).
dar, dorres, dorren, dorste.
daerf, dorves, dorven, dorfte und *dorste.*
moet, moetes, moeten, moeste.
weet, wetes, weten, wiste.
dooch, doghes, doghen, dochte.

Präteritum Conj. als Ind. Praes. zeigt: *wille, wils, III wille* und *wilt*, Pl. *willen;* Cj. *wille* und *wele*; Praet. *wilde* und häufiger *woude.*

§ 5. Inclination.

Durch die nahe Verbindung zusammen gehöriger Worte werden einige Pronomina und andre Formwörter ihrer Selbständigkeit beraubt und auch in der Schreibung nicht unwesentlich verändert. An ein folgendes Wort angelehnt wird nur der Artikel. *die* verliert vor einem vocalisch anlautenden Substantiv oder Adjectiv seinen Vocal: *davonture* R. 624, *davonturen* 4, *dander* 3883, *dandre dier* 1868, *deen* 3883, *dene* 2611, *deerde* 2375, *donvervaerde* 1758, *doren* 6250, *duwe* 1841 usf. Vor *h*: *dheer* 2888. *dat* und *des* behalten nur den Schlussconsonanten: *tbloet* 3542, *tgat* 1282, *tgrote* 2103, *thof* 1319, *tlaken* 91, *tmijn* 3157, *trecht* 4236, *tstrec* 1196, *tvolen* 4003, aber *tfolc* 2055 (s. § 2), *twater* 3884; zuweilen wird *dat* auch zu *d* verkürzt: *dandre* 72, *dbloet* 808. *des* erleidet Proclisis: *sconinx* 140, *sduvels* 2264, *shonichs* 1115, *sleets duvels* 1264, *smorghens* 5152, *snachts* 1106, *spaeus* 2722; auch vor *heer: shere* 3449, *ser* 2435. 2463. Ausserdem wird noch *het* vorn an das folgende Wort angelehnt: *twaren* 4038, *tsi* 5296; und erleidet ebenso wie *dat* und *ic* vor *ne* Einbussen: *het* verschwindet dabei oft vollständig: (*het*) *ensoude* 198, *enhadde* 1772; doch in II erscheint es als *t: tensel* 3669, *tenis* 5338. *dat* assimiliert sich dem *ne*: *dannes* 564, *danwas* 123; *ic* verliert sein *c: ine* 492, *in hebbe* 205, *inne* 93. Wo *ne* zu *en* umgestellt erscheint, ist es an das folgende Wort angelehnt, was ich durchgängig hätte auch graphisch bezeichnen sollen. Proclisis erfahren auch die Präpositionen *be: bachten, boven* s. d. Wörterverzeichnis, *banderside* 1824. 4982; *te: tavont* 1082, *tenen* 332, *tonsen* 2421, *tuwaert* 2692, vor Cons. *tharen* 321, *tsamen* 3582, *twi* 2911; *binnen: binder* 175, *bindesen* 988; *voor: verbi* 3518. 4867; die Conjunction *ende: entie* 191, *harentare* 1622.

Noch zahlreicher sind die Fälle der Enclisis. Der Artikel erscheint an das vorhergehende Wort angelehnt: *des* in *tes* 48, (als Demonstrativum): *hijs* 46, *dies* 176, *wijs* 567, *ics* 580, *jans* 3146, *souts* 591, *hads* 27, *bleves* (= *blevet es*) 199, *roekes* (*roeket es*) 1116, *saels* 592. *der: ter* (*te der*) 150, *metter* 713, *enter* 819, *buter* 1692, *totter* 4026, *opter* 4750. *den: metten* 60, *ten* 322, *opten* 3503, *uten* 399, *enten* 912; *dien: tien* (*te dien*) 149. *dat: upt* 848, *int* 3612, *aent* 4353, *hebbent eten lief* 4466. Die Pronomina personalia schliessen sich in invertierter Stellung an das Verbum eng an. *ic: begripic* 32, *willic* 222, *wetic* 1445 (*weetic* 266 hätte der Gleichförmigkeit wegen ebenso geschrieben werden sollen, was auch für andre Fälle gilt), *segghic* 480. *wi: gawi* 1848, *waerwi* 355, *liepwi* 6106. *du: aetstu* 562, *weetstu* 2663, *bistu* 4049, *wilstu* 4887; *hebste* II 949; auch hinter *dat: dattu* 2879. (Aus dieser Inclination ist wol die Regel der niederländischen Herausgeber gefolgert, wonach, wiewol nicht regelmässig, auch andre Pronomina pers. an *dat* angelehnt werden: *datsoe* 2921, *datsi* 1781, *datmen* 2470. Man wird wol besser thun Inclination nur da anzunehmen, wo sie durch Buchstabenveränderung sichtbar wird.) *ghi* tritt als *i* an die Verbalendung, welche als *t* nur bleibt, wenn Tenuis voran geht: *laetti* 165, *moetti* 1442, *weetti* 1134, *mochti* (für *mochtti*) 1138, *spraecti* 4998, sonst aber regelmässig zu *d* verwandelt wird: *sechdi* 135, *enhoordi* 256, *comdi* 527, *hebdi* 576, *wildi* 606, *windi* 3772, *sidi* 945; *raeddi* 689, *haddi* 1139, *houddi* 1141. *u: segghu* 2140. *hi: hoondi* 78, *dedi* 4260, *queddi* 2388, *peinsdi* 1896, *merkedi* 2385. Besonders oft werden *hem, het, si, hare* angelehnt. *hem* behält *m* für den Dativ: *dreechdem* 774; für den inclinierten Acc. tritt *en, ene, ne, n* ein: *diene* 858, *ghine* 216, *menne* 1007, *salne* 1023, *alsene* 346, *bekenden* 539, *sloechene* 817; vor *en* oder *ene* erhält kurze Silbe Doppelconsonanten: *dattene* 228, *stacken* 787, *icken* 5396; II hängt *en* auch an Vocale: *hien* 3674, *wildien* 3692. *het* tritt als *et* oder *t* an, nach *t* verschwindet es ganz: *willet* 772, *maghet* (II *maecht*) 3348, *siet* II 597; *hoet* 931, *ict* 1457, *eist* 234, *waest* 1557 (*wast* 1918), *jaet* 3436, *neent* 2710 (weshalb auch *jaic, neenic* 1142 enclitisch geschrieben worden ist) *dat* (= *dat het*) 1206, II 1064, *laet* (*laet het*) 3700, *staet* II 759, *aet* 600; *daet* für *dade het* 2193, *soud* 4513, aber *hadt* 881. *si* nimmt *e* für *i* an: *sise* 17, *wise* 432, *hadse* 117, *becnause* 225, *hiefsene* (*hief si hem*) 1300; *hebse* (für *hebtse*) 3452; oder das Verb verliert seine Endung *hadsi* (*haddensi*) 1496, *sloechsi* 1585. Zweifelhaft ist mir, ob in *soudens begheven* 24 *s* auf *si* oder *des* zurück zu führen ist. *haer* tritt an als *re: hire* 342, oder *er:*

waerper 1300, wovor nach kurzer Stammsilbe Vocalverdoppelung eintritt: *wasser* 825, *datter* 76, *quammer* 5198.

Von Partikeln erleidet *daer* häufig die Inclination; wobei es nach *t* zuweilen zu *ter*, sonst zu *er* oder *re* wird: *datter af* 80, *leitter aen* 5356, *moetter* 4365, aber *sijter na* 2640, *blever* 750, *souder* 1214, *hadder* 122, *hebber* 2668, *sulter af* 3274; nach kurzer Silbe: *gaffer* 1674; *hire* 52, *hiere* 3296, *mochtire* 133, *wilre* 2880; vollvocalisch bleibt *daer* in *harentare* 1622, *haerentaer* 4406. *dan* wird in der Enclisis verhärtet: *wattan* 245, *nochtan* 4369.

Von Verbalform unterliegt nur *es* dieser Schwächung: *dats* 2910, *dits* 5238, *hets* 124, *wats* 2958, *hijs* 1241, *soes* 3245.

Grundzüge der mnl. Verskunst.

Eine gründliche Behandlung dieses Gegenstandes bietet bis jetzt nur Jonckbloets Schrift *Over middennederlandschen epischen versbouw, Amsterdam 1849.* Darin findet man S. 23—44 unter der Rubrik *Vroegere systemen* auch die vorhergegangenen Versuche auf diesem Gebiete verzeichnet und in den wesentlichen Puncten wiedergegeben.

Jonckbloet scheint jedoch in mancher Hinsicht sich zu eng an das System der mittelhochdeutschen Metrik, wie es Lachmann aufgestellt hatte, angeschlossen zu haben. Der mnl. Gebrauch weicht davon in sehr wesentlichen Stücken ab. Und zwar scheint er in verschiedenen Zeiten sich nicht unwesentlich unterschieden zu haben. Ich zweifele nicht daran, dass sich mit Hilfe metrischer Beobachtungen die in vielen Puncten sehr unsichere Zeitbestimmung der mnl. Gedichte etwas genauer wird feststellen lassen.

Die folgenden Bemerkungen beziehn sich zunächst nur auf Reinaert I. Die davon weit abweichende Uebung in Reinaert II reihe ich am Schlusse jedes Abschnittes an; doch gebe ich hierfür nur einzelne Beispiele, da die hier herschende Willkür im Verein mit der schlechten Ueberlieferung eine Menge von einzelnen Stellen zweifelhaft lässt.

§ 1.

Der mnl. Versbau beruht, wie es in allen germanischen Sprachen der Fall ist, auf der Wortbetonung, auf der verschiedenen Stärke, mit welcher die einzelnen Silben innerhalb des Wortes, die einzelnen Wörter innerhalb des Satzes ausgesprochen werden. Für den Versbau kommt jedoch der Satzton weniger in Betracht; es werden nur einige Formwörter dadurch den minder betonten Silben der anderen Wörter gleichgestellt.

In jedem einzelnen Worte fällt der Hochton auf die Stammsilbe, welche in allen einfachen Wörtern die erste Silbe ist.

In zusammengesetzten Wörtern trägt die erste Silbe des ersten Wortes den Hochton.

Ausnahmen von dieser Regel finden sich in folgenden Fällen.

1. In Zusammensetzungen mit den untrennbaren, tonlosen Präpositionen *be-, ghe-, te-, ver-, ont-: begonnen* Reinaert 9, *ghestille* 26, *tebroken* 166, *vernoi* 1273, *ombiten* 611, *ontdaen* 655. Auch die in Zusammensetzungen mit Substantiven von Alters her bewahrte Form *ant-* hat nicht mehr, wie im hd., den Hochton: *andwóorde* 2138, 2954?, und im abgeleiteten Verbum: *andwoorde* 1440. 1738, *andwoorden* 1808. Ebenso hat abweichend vom Hochdeutschen *or-* in Zusammensetzungen den Hochton verloren: *orcónden* 1874, *orcónde* (Vb.) 2710, *orlóf* 1421 (*órlof* 3089 uö.); ebenso *af-* in *afláet* 1670. 2724? 2801? 2770 uö.; *afdoen* 2901 stimmt wenigstens zu Otfrieds Gebrauch.

2. Die mit *dor-, achter-, hinder-, jeghen-, ombe-, onder-, over-, weder-* untrennbar zusammengesetzten Verba und Verbalia legen den Hochton auf die Stammsilbe des Verbums, während die Nomina der Hauptregel folgen. Bei den sieben letztgenannten Präpositionen ist dies nur aus dem übereinstimmenden Gebrauche der heutigen Sprache und des Althochdeutschen zu folgern; für *dor* ergibt es sich aus den von Jonckbloet a. a. O. S. 65 angeführten Beispielen: Karel Gr. 2, 711 *dorleden: gereden* u. a.

3. Dieselbe Unterscheidung gilt auch für die mit *mes-* und *vul-* zusammengesetzten Wörter. Vgl. *vulséit* 2213 (*vulscreven?* 5) und *mestróude* 2699, *mesvállen* 3250, *mesvóert* 74 mit *mésbare* 3249, *mésdaet* 2547. 3455; freilich wird das Adj. *mesdádich* 2066 betont. *al* kann in Zusammensetzungen mit Adverbien den Ton verlieren: *allene* 50 und stets, *aldús* 3076, *algáder* 2545, *alsó* 2543, *altóos* 2959; dagegen *áltoos* 3008. *on* hat den Hochton vor Substantiven: *ómmacht* 3243, *ónwille* 321; nicht aber vor Adjectiven und Adverbien: *onhóut* 111, *onsochte* 990, *onspellic* 3024, *onscone* 2741 usf.; wechselnd endlich in Verbis: *onéert* 1994, dagegen *gheóneert* 2001 (?). Ebenso verhält sich *wan: wancáns* 1917, aber *wánconst* 2546.

4. Wörter mit dem Ausgang *ine* geben diesem den Hochton: *woestine* 503. 508. 2667. 3336; vgl. *lijftekíne* 2294. Um so mehr die Fremdwörter *karínen* 279, *slavine* 372. Zweifelhaft bleiben *ordinen* 943, *hoekine* 2083.

5. Die Fremdwörter folgen überhaupt der fremden Betonung: *améen* 2012, *apéert* 204, *aprílle* 322, *baráet* 2041, *cappróen* 944, *castéel* 514 uö., *castíen* 489, *compléte* 951, *convént* 1606. 2534, *craiéren* 45, *delíjt* 1222, *forét* 1860, *fransóis* 100, *grongáerde* 32, *keitíve* 2807, *lantérnen* 804, *lubáert* 3398, *manieren* 3094, *minéren* 704, *morséel* 923 uö. *paiménт*

809, *pardóen* 2917, *placébo* 444, *pladísen* 208, *plaidíeren* 1865, *prióre* 945, *ribáut* 938, *scampíe* 2035, *serjánt* 984, *vigélien* 440 usf. Dagegen verstösst allerdings *géntel* 2530; doch s. die Anm.

6. Eigennamen, namentlich fremde, können in den zweisilbigen Formen mit dem Accente wechseln: *Reináert* 50 uö. Doch auch *Réinaert* 69; *Belíjn* 1845, aber *Bélijn* 2967. 3090 uö. *Grimbéert* 173, *Haersínt* 242, *Cuwáert* 247, *Tibéert* 1054, *Rosséel* 1413, *Jufróet* 2959, *Amblóis* 1507, *Brunéel* 3374; die dreisilbigen Formen haben regelmässig die zweite Silbe betont, vorausgesetzt dass sie vollen Vocal hat: *Reináerde* 4, *Botsáerde* 3369, *Lamfréide* 647, *Poláne* 301, *Alénten* 297, *Julócke* 731, *Abstále* 802, *Oghérnen* 803.

Die auf die Stammsilbe folgenden Silben zeigen meist schwaches *e*. Der im mhd. bestehende Unterschied zwischen tonlosem und stummem *e* fällt im mnl. weg, da in den offenen Stammsilben die Vocale sämmtlich lang geworden sind (Gramm. § 1). Dagegen erhält wie im hochdeutschen eine Nebensilbe mit vollem Vocal einen Nebenton: *tónèren* 1488, *viànde* 2027, *líchàme* 433, *dágheràet* 1093, *jónghelìnc* 223. Folgen mehrere Nebensilben mit vollem Vocal, so fällt der Nebenton nicht auf die erste, sondern auf die zweite: *cóninghìnne* 2149 uö. *cóninclìke* 363, *bástaerdìnne* Wap. M. 26, 9, *dáchcortìnghe* Karel Gr. 2, 43 uö. (Jonckbloet S. 71). Fremdwörter bewahren auch in der Setzung des Nebentons ihre Eigenthümlichkeit: *ávontùren* 4, *rámpinèren* 703, *cápelàen* 2947, *dóminò* 444. Ebenso die fremden Eigennamen: *Fírapèel* 3397, *Fórcondèt* 1853, *Ísingrìjn* 62, *Mártinèt* 1210, *Máupertùus* 519, *Mómpelìer* 1155, *Pórtegàle* 599, *Tiecelìjn* 1854, *Vérmendòis* 1508.

In Reinaert II bleibt das Betonungsgesetz unverändert, aber es wird auch abgesehn von den regelmässigen Ausnahmen häufiger verletzt. In Wörtern mit zwei vollvocalischen Silben erhält die zweite oft den Ton über der ersten. Sogar eine Ableitungssilbe wird in dieser Weise erhöht: *coninc* 344. 387. 4316. 4518. 5211. 5927. 7427. 7611: in den meisten Fällen könnte man freilich auch durch Annahme dreisilbigen Auftactes (§ 5) die Betonung *cónìnc* retten. Ebenso *viánde* 6949. 7557, *viánden* 659. 5404. *menínghe* 6219, *kievítten* 3884, *qualíken* 4083, *apínne* 4727. Weit zahlreicher sind die Zusammensetzungen mit dem Ton auf der zweiten Silbe; und zwar nicht nur, wenn die in Verbis tieftonigen Partikeln vorausgehn: *misdáde* 3614, *mismóedich* 6255; sondern auch sonst: *niemáer* 4832, *waerhéit* 5238. 6398, *ootmóet* 4868. 7011, *dootslách* 7171, *voordéels* 6756, *aensícht* 7131, *scaerláken* 4204, *welstáen* 7223 und in dreisilbigen Formen: *waerhéde* 5384, *welváren*

5737, *recálven* 6597, *winbráuwen* 7133, *crijtwáerders* 7427, *goetdúnken* 7438, *vrihéden* 7544, *hováerde* 7683; in viersilbigen: *rechtvéerdichéde* 4976.

Zur Ausnahme 2) finden sich mehrere Beispiele in R. II: *dorgánghen* 5326, *doorsóeken* 5121, *doorclóuwen* 5222, *dorbróeide* 7475; wogegen *doorfel* 5228, *doorgram* 5239 u. a. zeigt, dass die Nominalzusammensetzungen mit Präpositionen diesen den Ton lassen. Der Behandlung von *door* in Verbis schliesst sich die von *op* an: *ophief* 4302, *opstúven* 6833; und von *voor: voorsíen* 3743.

Gegen 5) die Beibehaltung des Tones der Fremdwörter verstossen in R. II: *pállaes* 4341, *sérpent* 4892 uö. neben *serpént* 4859.

§ 2.

Der mittelniederländische Vers besteht wie der hochdeutsche aus einer Anzahl von Hebungen, welche auf die höher betonten Silben fallen, während die minderbetonten Silben die Senkungen bilden.

Zur Hebung taugt 1. jede Silbe mit Hochton. Als solche werden auch angesehn die enclitisch an Verbalformen angeschobenen Pronomina personalia und sie können demgemäss über die Stammsilbe des Verbs erhöht werden: *dedíc* 1497, *prandíc* 1535, *maghíc* 3154; *dedí (hi)* 1518, *haddi* 1551; *brincdi (ghi)* 1987, *hebdí* 2332, *sidí* 3008.

2. Eine Silbe mit Nebenton, die aber entweder am Versende stehn oder eine Silbe, sei es mit schwachem *e*, sei es mit vollem, aber unbetontem Vocale hinter sich haben muss.

Beispiele für den ersten Fall bieten: *stáerblínt* 77, *stállícht* 303, *cóninc* 110. 316 uö. *cruusstaf* 727. 811, *vleeschsmout* 379, *lancvoet* 785, *ómmácht* 1299, *Reinaert* 673. 1302 uö. *Grimbeert* 1662, *Hawi* 1847, *pelgrijn* 2887 ua. Nebenton mit schwachem *e* in der folgenden Silbe ist als Hebung verwendet: *cóninx ghelede* 141, *ónwílle* 321, *ingane* 322, *lichame* 433, *qualic ghedient* 550, *hérbérghe* 1304, *Dóringhen* 2468, *oostende* 2578, *chierheit ghenoech* 2616, *penninghe* 2675, *Belijn ghesach* 3340 usf.; voller Vocal, aber ohne Hochton folgt: *Lámfróit allene* 799, *réntvléesch in* 1516, *wildijt ontfaen* 3446 uö.

3. Auch ein schwaches *e* kann gehoben werden, wenn das nächste Wort ein schwaches *e* in der ersten Silbe hat: *hédén verlóren* 927, *lédé ghedáen* 89. 3231, *grótén ghesláchte* 327, *állé bespráken* 467, *állén te* 797, *éré verholnen* 2240, *dúvéls ghewélt* 2265, *médé bedróech* 2676, *séendé te* 2740 usf. Hierher möchte ich auch ziehn *méneghén vernoie* 2928, (?) *me-*

negher manieren 3094; freilich bilden diese Fälle eine Ausnahme von dem Gesetze des Nebentons. Als Beispiele für Hebung eines tonlosen *e*, auf das in demselben Wort ein zweites schwaches *e* folgt, wüste ich nur aufzuführen: *ghieréghen* 403, *belókénre* 2263.

Auch die Präp. *te* wird vor einer Silbe mit schw. *e* oder mit vollem, aber unbetontem Vocal zur Hebung verwendet: *té ghenaden* 1448. 1739, *té verstaene* 1609; *tén ghewinne* 2494, *tér riviere* 896.

In Reinaert II ist der Fall 2) bedeutend seltener, aber doch oft genug bezeugt: *óorlóghen* 3743, *hérváert* 3798, *cóninc* 3720. 4306, *wijshéit ghegronden* 6643 (wenn hier nicht *wijshéit* zu betonen ist, s. § 1) u. a. Der Fall 3) dagegen kommt nicht vor. In 4130 *dické ghewect* hätte ich deshalb das *dicwijl* der Hs. nicht verlassen sollen. Wol aber trägt auch hier *te* vor einer Silbe mit schwachem *e* die Hebung: *te vervullen* 4457, *te verwinnen* 6942; selbst vor einer anderen unbetonten Silbe: *té regnéren* 7003. Und es mehren sich die Fälle, in denen der Nebenton verschoben wird: *áldusdánighén ghebede* 900, vgl. 1722. 3068; vielleicht auch *éischedé sijn* 3224, *wónderdé van* 6906; vielleicht auch *ghewapendé te voet* 5419.

§ 3.

Die Senkungen dürfen wie in der mittelhochdeutschen ungesungenen Poesie zwischen den Hebungen fehlen. Dies geschieht nicht nur, wenn eine Nebensilbe hinter einer hochbetonten Stammsilbe gehoben wird (s. § 2 und 3), sondern auch zwischen zwei Wörtern. Am häufigsten fehlt die Senkung hinter der zweiten Hebung; und an dieser Stelle ist zuweilen eine gewisse Absicht unverkennbar. Theils werden zwei Wörter der gleichen Gattung, aber verschiedener Art einander angereiht oder entgegengesetzt und diese Beziehung durch den Einschnitt in der Versmitte hervorgehoben; theils aber fällt der Einschnitt mit der Interpunktion zusammen und dient dazu eine Satztrennung zu verstärken. Ersterer Art sind folgende Beispiele: *bede bosch | ende haghe* 42, *fier | ende coene* 326, *hooch | ende lanc* 509, *bede man | ende wijf* 837, *staerc | ende vast* 1879, *verbeet | ende verslant* 2313, *bede lijf | ende lede* 2783; ferner: *leet | ofte lief* 857; *abt | so prihore* 945; *no dor goet | no dor miede* 1980, *no dor niet | no dor noot* 1981, *no dor lief | no dor leet* 2143, *noch om broot | noch om vleesch* 3074, *no dor ghewin | no dor scade* 3203; vgl. auch *also cout | als een ijs* 2299. *also claer | alse die dach* 1099. Zur zweiten Art gehören: *sprac | coninc* 65, *Isengrijn, | daer* 171,

die een sloech, | *die ander stac* 782, *die een hieu,* | *die ander waerp* 783, *sijn belanc,* | *sullent becopen* 2540, *eist int velt,* | *eist int wout* 3451.

Aber auch abgesehn von solchen absichtlichen Auslassungen der Senkung folgt auch sonst öfter Hebung auf Hebung. So die zweite und dritte: nicht bloss, wenn die erstere auf ein Wort mit höherem Satzton fällt, z. B. *sin* 36, *up* 61, *Cortóis* 114, *warp* 209, *groot* 771. 781. 807; sondern auch wenn ein Formwort, das noch dazu meist mit dem folgenden eng verbunden ist, dadurch gehoben wird: z. B. *was* 226. 798. 2820, *nes* 2529; der Artikel: *tes* 48. 2819, *ter* (?) 1058, *dien* 1590, *den* (?) 2629, *die* (?) 2650; das Pron. pers. nach dem Verbum: *si* 470 (?), *mi* 2330 (wo jedoch wol *dánkedí mi* zu lesen ist), *wi* 2418; die Präposition vor dem Substantiv: *uut* | *allen weghen* 882, *up* (?) 1598, *met* (?) 1599. 2433, *bi* 3384, *van* 2189 (?); endlich die Adverbien und Conjunctionen *wel* | *groten* 47. 1499, *wel droeven* 2900; *al* | *uwen* (?) 364; *só dát* 3034; *niet* 429. 1182. 1504.

Ebenso fehlt auch die Senkung zwischen der dritten und vierten Hebung: beabsichtigt in *vanc, slach!* 1538; auf Grund des Satztones auf dem erstren Wort in: *up lach* 455, *berch lanc* 552, *heelt mare* 615 (doch vgl. *helet vri* 1072), *hooft uut* 742, *wattan* 1033, *god weet* 2000, *half jaer* 2587. Aber auch hier steht als Hebung ohne folgende Senkung der Artikel: *der eren* 35 (?), *die vroede* 331 (?), *die mare* 417 (?), *die here* 761 (?), *den dach* 1371, *díer stónt* 934, *die tale* 957 (?), *die das* 1333. 2229, *den das* 1753, *die felle* (?) 1851, *die pude* (?) 2310, *díe crone* 1614 (?); das Relativ *díe Mádoc* 1; der unbestimmte Artikel *een stro* 2544; das Pron. pers. *mi* 78 (wenn nicht *hónedí mi* zu lesen ist?), *ic maghet* 3348. Possessiv: *sijn deel* 220, *sijn lijf* 720, *mijn vader* 2460; Praep. *mettien* 709, *bi namen* (?) 1001, *met desen* 1080, *na desen* 1440. Andre Partikeln: *so herde* 3, *so lief* 130, *so vet* 225, *so out* 380, *so hoghe* 1958, *so waer* 2295; *wel goom* 859, *wel tetene* 2131, *wel dat* 2353; *no lat* $\frac{x}{x}$ *(nochte?)* 1176.

Am seltensten fehlt die Senkung hinter der ersten Hebung. Ein einsilbiges Wort steht an dieser Stelle: *dies* 94, *dat* 304(?), 1211 (?), *wat* 426, *god* 430 (?), *dus* 459 (?), *met* 816 (?), *gheen* 873, *dien* 1788 (*dien ensal* zu lesen?), *nie* 1866 (?), *eerst* 2070, *met* 2846, *prijs* 2945, *neen* 3012, *nu* 3337 (?). Dazu kommen noch einige Fälle, in welchen ein Auftact vorher geht: *casteel* 1401, *bevál hí* 1976, *newaer* 2128, *gheviel* 2281, *bedi* 3132, *besien* 3288; wozu vielleicht auch *nu toe!* 1230, *int dorp* 1527, *dat hoen* 1563, *den raet* 2701 zu rechnen ist.

Sehr selten fehlen die Senkungen hinter zwei aufeinanderfolgenden Hebungen: *dblóet úut lác* 808 (Hs. *síjn bloet*), *vós Reínaérde* (?) 857, *des strécs, wárt hí vervaert* 1200, *roof hier laten* (?) 1559, *dien cóninc* 1767, *sprác 'gáwí* 1848, *Brúun wáert vro* 2252, *meer erchede* 2537, *mán nó wíjf* 2589, *ghedóe hóe íc ghedóe* 3199.

Einige der angeführten Fälle fallen weg, wenn man zweierlei Freiheiten zugibt. Einmal hat die Hs. zwar oft Inclinationen nicht vollzogen, die nothwendig sind; oft aber auch Beugungsendungen verkürzt, Formwörter angeschmolzen, welche voll ausgeschrieben die Senkung ausfüllen würden. In diesen Fällen möchte man vom Herausgeber vielleicht erwarten, dass er das metrische Lesen erleichtert hätte; allein der Wunsch möglichst eng an die Ueberlieferung sich anzuschliessen rechtfertigt vielleicht, dass dem Leser selbst die Mühe richtig zu scandieren zugemuthet wird. So z. B. ist *hoet* 931 gewiss aufzulösen *hoe het, hets* 1624 *het es, eist* 2696 *es het, waest* 1326 *was het, ghenoopt* 967 *ghenopet, keert* 11 *keret, wijfs* 1243 *wives* usf.

Eine zweite Freiheit ist bedenklicher; doch würden durch ihre Annahme fast alle in den bisherigen Aufzählungen mit (?) bezeichneten Stellen wegfallen. Darf eine klingend reimende Zeile auch 3 Hebungen haben? Eine vollkommen beweisende Stelle d. h. einen Vers, in welchem ausser den Silben mit schwachem *e* nur drei Silben mit vollem Vocale stünden, finde ich allerdings im Reinaert nicht. Aber man wird 95. 96 leichter mit drei als mit vier Hebungen lesen; ebenso 2341. 2. 2677? Der bei weitem grössere Theil dieser klingenden Verse reimt auf andre, welche durchaus 4 Hebungen erhalten müssen. Ueber diese Freiheit, welche unter den mhd. Dichtern ausser Konrad Fleck auch Heinrich von dem Türlin und der Stricker zu kennen scheinen, siehe Sommer zu Flore 121 und Strickers Karl herausg. von Bartsch S. LXXVI. Im Reinaert geht die dreimalgehobene Zeile voraus: 221. 237. 331. 417. 477. 761? 857. 879? 979? 1001? 1211. 1687. 1885? 2835. 2945; sie folgt nach 330. 402. 430. 472. 816. 882. 1058? 1080? 1866? 2650. 3376.

Auch in Reinaert II werden, wenn auch in geringerem Masse, die Senkungen ausgelassen; und zwar wiederum besonders nach der 2. und 3. Hebung. Beispiele für die Absicht damit einen Verseinschnitt zu bilden wüste ich nicht an zu führen. Aber in folgenden Fällen fehlt die Senkung zwischen Artikel oder Präposition und Nomen: *mít* (1. Senkung) 3929 (? s. u.), *die* 328; *bi* (2. Senkung) 3867. 5295, 4103 (3. Senkung), *van* 4240 (?), *in* 4277, *mit* 7430 (?), *die* 3755 u. a. Ebenso folgen auch im R. II zuweilen drei Hebungen auf ein-

ander: *wánt hí sách* 5375, *náu cróm énde* 567, *hier quám Brúun* 1111, *hier tót ú* 1481, *tóoch óf liep* 2391, *scát léit ónder* 2715. Doch könnte man auch lesen: *scat legghet onder, tooch ofte liep.* Und diese Auflösung ist wie für I, so auch für Reinaert II öfter stillschweigend vorzunehmen. Auch das zweite Mittel den Ausfall der Senkungen zu beschränken, findet oft Anwendung: die Annahme klingender Reimverse zu drei Hebungen. So gleich im ersten Reimpaare, ferner 105. 106, 1313. 1314; und im Reime auf Zeilen von 4 Hebungen: 37. 350. 355. 371. 461. 486. 535. 1041. 1051. 1082. 1336. 1445. 2021. 2365. 2883. 2891. 2924. 3329. 4349. 4387. 5465. 6107. 7079. 7430. 7622. Freilich ein streng beweisender Fall begegnet auch hier nicht.

§ 4.

In einigen der eben genannten Stellen darf man sich nicht irre machen lassen durch eine Abweichung vom mittelhochdeutschen Gebrauch. Im mittelniederländischen dürfen auf eine Hebung auch zwei Senkungen folgen. Dies bestritt Jonckbloet a. a. O. S. 84; allein in seiner Ausgabe des Reinaert bleiben trotz aller Aenderungen, Kürzungen und Verschleifungen noch Verse genug übrig, die nicht anders als mit doppelter Senkung gelesen werden können: *sonder die das* 58, *over Reinaerde* 59, *hondekijn* 99, *slapenden* 121 usf.

Diese Freiheit ist für die mnl. Poesie um so eher anzunehmen, als sie sich auch in der mitteldeutschen vorfindet, wie A. Amelung in Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie 3, 253 fg. klar bewiesen hat. Es liegt zu Tage, dass die Freiheit der doppelten Senkungen fast nothwendig herbeigeführt wurde durch die Dehnung der kurzen Vocale in offnen Stammsilben, die im mnl. mnd. und md. Regel und aus letzterem auch in das nhd. eingedrungen ist. So wie die nhd. Metrik den Gebrauch des sogenannten Dactylus verlangt, wenn sie sich freier bewegen soll, so ist dieser auch für die einfache Erzählung, die Hauptgattung der mnl. Poesie, ein wahres Erfordernis gewesen. Aber wie im nhd. so ist auch für die nl. und nd. Dichtungen des Mittelalters eine Beschränkung des Gebrauchs anzunehmen, eine Ausschliessung aller Stammsilben mit Satzton. Die folgende Uebersicht der einzelnen im Reinaert vorkommenden Fälle schliesst sich an Amelungs musterhafte Auseinandersetzungen a. a. O. an.

Zunächst ist natürlich abzusehn von allen Fällen, in welchen die Zweisilbigkeit der Senkungen entfernt wird

1. durch Elision eines auslautenden schwachen *e* vor vocalischem Anlaut, welche von Hebung zu Senkung ganz un-

bedenklich ist, aber auch von Senkung zu Hebung vorkommt: *scone ende* 493, *hore ic* 1126, *vele onghevals* 1587, *dede enen* 2694, *rade u* 2746; häufiger nach den dreisilbigen Wörtern: *onsculde ende* 82, *ansichte al* 741, *aerbeide ende* 743, *Grimbeerte ende* 1430, *ligghende al* 1602, *vorwoorde ende* 2534 ua. (Uebrigens ist Hiatus auch durchaus erlaubt).

2. durch Syncope und Apocope. Letztre trifft namentlich *ende*, z. B. 265. 308. 309 usf.; erstre die letzten Silben der pronominalen und verbalen Flexion, in welchen *e* zwischen zwei gleichen Consonanten steht, s. Grammatik § 3. 4.

3. durch Inclination, s. Gramm. § 5.

Immerhin bleiben noch eine Anzahl doppelter Senkungen; doch beschränken sie sich allerdings auf Silben mit Tiefton oder schwachem *e* und auf Formwörter.

Stehn zwei tonlose Silben als Doppelsenkung, so können

a) beide demselben Worte angehören:

α) Beide haben schwaches *e*: *loveren* 43, *claghene* 59, *besekede* 75, *heleghe* 83, *slapenden* 121, *donkerste* 541, *sekerde* 609, *hanghende* 1517, *nestelen* 2592, *achterste* 3049, *ghewilleghelike* 3453 usf.

Inclination ändert nichts: *dattene* 354, *soudene* 143, *maectene* 1431, *hoondene* 1633 ua.

β) Die erste Silbe hat vollen Vocal als Ableitung oder Zusammensetzung, die zweite schwaches *e*: *loodwapper* 794, *erdinen* 1162, *loshede* 685, *houtmakerigghe* 804, *herberghe* 1082, *valdore* 1620, *eencoren* 1856, *hoekine* 2083, *vianden* 2234, *verranesse* 2235, *ordine* 2713, *vonnesse* 3451, *welpkine* 3144; durch Uebergang von *i* zu *j* erscheinen erleichtert: *Babilonien* 23, *vighelien* 433. 440.

γ) Die erste Silbe hat schwaches *e*, die zweite vollen Vocal: *hondekijn* 99, *Isengrijn* 188. 1947. 1991. 2883, *messelijc* 1385, *hongherich* 1524, *ghemakelijc* 3030.

b) Die erste Silbe gehört zum vorhergehenden, die zweite zum folgenden Wort.

α) Beide haben schwaches *e*: *e* vor *ghe*, *be*, *ver* usf.: *hadde ghedaen* 44, *h. ghesproken* 98, *h. ghestolen* 120, *h. begheven* 155, *moete vergheven* 1460, *vele beraden* 592, *ere verbolghenlike* 179, *felle ghebure* 343, *scole begheven* 378 usf.

(*en*): *waren bevaen* 43, *hebben ghedaen* 81, *comen ghevaren* 285, *haren gheslachte* 464, *hadden verloren* 311, *dieren gheboden* 365, *jamerliken ghelate* 1205, *sullen verwinnen* 1474, *bliven verholen* 2143 usf.

(*er*): *ander ghewin* 276, *wonder bescouwen* 1577, *sonder bedwanc* 2303.

(*et*): *moghet ghedraghen* 637, *leghet begraven* 2703.

(*el*): *lettel ghemaex* 736. Mit Inclination: *soudens begheven* 24, *sullent becopen* 2539, *uten ghetale* 439.

β) Die erste Silbe hat vollen Vocal, die zweite schwaches *e*: *qualic ghewonnen* 259, *bestu ghewone* 920, *menich ghesmide* 2612, *morghin te* 2750; *coninc belopen* 2542.

γ) Die erste Silbe hat schwaches *e*, die zweite vollen Vocal: *vele mesdaen* 51, *kindren mesprisen* 168, *herten onwaert* 498, *hire negheen* 342, *letten nemme?* 1312, *goeden orconden?* 1874, *jeghen mesval* 1355, *sere mesliet* 1297, *hadde mesdaen* 1765, *liever mesquame* 3252, *miere mesdaet* 1449, *hebbe mesdaen* 1453. 1458, *sere mesraken* 1750; besonders Fremdwörter und fremde Eigennamen: *over Reinaerde* 59, *hadde Reinaert* 1173, *lieve R.* 2150, *meester R.* 154, *hadde Cuwaerde* 158, *here Cuwaert* 247, *here Tibeert* 1015. 1031. 1915. 1993, *side T.* 1824, *tote T.* 1925. *ende Polane* 301, *here Rosseel* 1856, *halse Beline* 3375, *gheven Belijn* 3448, *vrouwe Hersinden* 2121. 3421, *vr. Julocke* 831. 1244, *v—n Julocke* 1296, *flume Jordane* 2643, *lieghen apeert* 204, *beste pladisen* 214, *uwen museel* 219, *scaerpe carinen* 280, *goede c.* 423, *ende slavine* 372, *male quesite male perdite* 257, *sinen castele* 708, *ere riviere* 777, *uwen complete* 951, *enen busant* 1149, *vele baraet* 1190, *sine baroene* 1377, *hoghe b.* 1876, *onse vighelien* 433, *sinen autare* 2970, *enen cappoen* 1531, *hare scampie* 2035, *coenen serjant* 2446; mit fremder Endung *ene woestine* 503 usf.

δ) Beide Silben haben vollen Vocal: *menich morseel* 923, *menich cappoen* 1696, *coninc dit* 2606, *coninc andwoorde* 2954, *coninc Lioen* 1831. 3400. 3466.

Zweitens können auch Formwörter in der Doppelsenkung stehn, in der Regel als zweite Senkung (die erste muss dann eine Silbe mit schwachem *e* sein); zuweilen auch so dass zweisilbige Formen die Doppelsenkung ausfüllen.

1. Der Artikel: *sonder die* 58, *binnen des* 140, *soude den* 196, *over die* 678, *Brune dat* 742, *binnen der* 1491, *here den* 1863, *Ardennen dat* 2247, *kende den* 2346 usf. Der unbestimmte Artikel: *datten een* 228, *hovesch een* 1215, *blasen een* 2048; *onstac enen* 1232, *greep enen* 1254, *beghan ene* 2097, *in ene* 1608, *gaf enen* 1639, *alse enen* 1889. *naket ene?* 3120; vgl. *woonde gheen* 1509. Das Zahlwort *twe* schliesst sich auch an den unbest. Artikel: *hadde twe* 653, *sine twe* 751, *menne twe* 1007, *uwe twe* 1920, *gheven t.* 2885, *ende t.* 3153.

2. Das Pronomen pers., sowohl enclitisch hinter dem Verbum: *scuwedi* 55, *mochte hi* 747. 752. 876, *wille hi* 2799 u. a. *ware het* 447, *ghelden wi* 1230, *sullen wi* 3061. 3428, *pine*

wi 3331 u. a. *begonsten si* 146, *daden si* 1722, *wisten si* 1878, *vonden si* 3099 usf. (auch das unbestimmte Pron. reiht sich an: *mochtemen* 442. 1324, *leidemen* 451 usf.) als auch in freier Stellung: als Nom.: *betren, ic* 2795, *gode hi* 488, *danen het* 1397, *liede, wi* 506, *alle ghi* 2067 u. a.; als Acc.: *wachte hem* 769, *scaemde hem* 1194, *beclaechden hem* 2302; *monke hem* 2716, *over hem* 3003. 3005; als Dat.: *behoude mi* 173, *brochte mi* 490, *moghet mi* 1835, *boven mi* 1546; *naecte hem* 1564, *waren u* 2881 u. a. Für den Gen. habe ich kein Beispiel.

3. Possessiv: *ware mijn* 2096, *segghen mijn* 2275, *here mijn* 2238, *leghet mijn* 2596, *ende dijn* 1957, *dochte sijn* 954, *ofte sijn* 1346, *wesen u* 2601; *secht minen* 2654, *an mine* 3416, *in sine* 85. 400, *sach sine* 2027, *hi sinen* 1363, *alle uwe* 2148, *dat uwe* 2974 usf.

4. Das Demonstrativum: *ende dit* 230, *tote dier* 2608, *wilde des* 1970, *vader dat* 801.

5. Das Relativum: *seide die* 272, *hane die* 1167, *karitate die* 278, *voghel die* 1047, *allen die* 2998.

6. Fragepronomen: *keitive wat* 2807, *wiste wat* 2828.

7. Präposition, sowol vor einem davon abhängigen Substantiv: *hadse bi* 117, *leden dor* 231, *winter in* 103, *singhet in* 1216, *wile mit* 201, *lettel na* 3339, *claghet om* 253, *hebbe onder* 1084, *lettel te* 226, *leghet up* 418, *diende van* 158, *ghesorghet voor* 2329; mit dem Artikel verschmolzen: *quamen ter* 1745, *liepen ten* 3136, *gheboren int* 2519; *warpene int* 1565; selbst in erster Hälfte der Doppelsenkung *omme in der* 2143, *quame int ghedinghe* 475, als auch nach einer Relativpartikel *daer .. biechten af* 1716, *doere toe* 2968, *hier omme* 55.

8. Adverb. Die Negationspartikeln: *pape ne* 1238, *langher ne* 1326, *niemen en* 1349; *crede niet* 249, *tlopen n.* 755, *ghinghe n.* 963 u. a.; ferner *so: hove so* 51, *waren so* 341, *gheten so* 706 u. a.; *hoe: tienen hoe* 595; *wel: over wel* 169, *scone wel* 1431, *rechte wel* 2766; *al: ghedeghen al* 413; *weten alsó ict* 2141 (vielleicht *alse ic* zu lesen); *vader al* 2443, *beraden al sulke* 2999. *daer: hulde daer mede* 594, *wegghen d. in* 653, *crupet daer in* (?) 675, *eke d.* 965 u. a.; *hier: vele hier* 2482; *doe: verbannen doe* 2737; *nu: pape nu* 1538, *moete nu* 2922.

9. Conjunction. Besonders zahlreich *ende*, welches jedoch dann regelmässig verkürzt worden sein möchte: *groot ende* 49, *Isengrijn ende* 62, *edelheit ende* 66 usf. Ferner: *no: oversweghen no* 97, *bliven no* 758, *herte noch* 2004; *ofte: si ofte* 3447; *dat: ghelopen dat* 894, *wille dat* 1081, *seide dat* 3294 usf. *dan: hadde dan* 1650, *doene dant* 1653.

Von Verbis scheinen nur die Hilfszeitwörter so sehr den Ton zu verlieren, dass sie in doppelter Senkung verwendet werden können: *daeromme bem* 2722, *omme was* 1168, *vrouwe was* 1268, *hove sijn* 87; *waerven hebb ic* 2116, *spiker had die* (?) 1513, *tale heeft* 2803; *ic wille* 304, *se wille* 2965; *hoe ne sout* 2665 (wol mit Umstellung *hoe ensout*); *nu ne sal* 3268, *meest soude* 904, *scatte doen* 2743. Mehrere von diesen Beispielen sind sonstwie zu entfernen, durch Verkürzung zweisilbiger Wortformen, *wil, om* u. a. Nur zwei andre Verba scheinen sich den Auxiliarien anzuschliessen: *sprac: bever sprac* 126, *coninghinne sp.* 2520 und *heet: dorpe heet* 2260.

Substantiva und Adjectiva werden nicht in dieser Weise herabgedrückt. *vrouwe*, das einige Male als Senkung erscheint, wird dann wie im mhd. vor dem Eigennamen einsilbig geworden sein durch Kürzung: *bleef vrouwe Hermeline* 1423, *wijf vrouwe H.* 2417, *sprac v. H.* 3173.

Nur sehr wenige Fälle werden nicht unter die aufgestellten Kategorien fallen und scheinen dann regelmässig der Emendation zu bedürfen. So hat Jonckbloet *tes papen huus* 1466 durch Streichung des überflüssigen *huus* erleichtert.

Für Reinaert II darf ich mir wol die mühsame Zusammenstellung der Beispiele ersparen, wenn ich zeige, dass hier die Beschränkung der Fälle in R. I wegfällt, dass auch andre als die Hilfsverba und selbst Substantiva in der Doppelsenkung stehn. Gerade dadurch erhält der Vers in R. II oft etwas höchst Schleppendes und Ungeschicktes.

Zunächst die Bemerkung, dass oft Synkope und Apocope die Schreibung der Hs., wonach drei Silben in der Senkung stehn würden, verbessern muss: *snevelen of* 1692, *verkenden ende* 1006, *duwede sijn* 3531, *beteren ende* 4114, *beteren bi* 4261, *bidden ende* 4191, *ghisteren so* 4650, *dienstmaghede des* 5150, *anderen verghet* 5930, *pijnde hem te* 6211 u. a. *i* vor Vocalen muss als *j* aufgefasst werden: *historie ende* 5500, *historien daer* 5618, *historie die* 5640, *consciencie die* 7014; so wol auch in einem einheimischen Wort: *merrie ende* 4052.

Von den anderen Fällen schliessen sich nun die folgenden an 8) an und sind somit entschuldigt: *liede dic* 4177, *wilen eer* 5271; ferner an 1) die Zahlwörter: *binnen ses* 3742, *over ses* 3799. Verba aber (ausser den Hilfszeitwörtern) stehn in solcher Verbindung: *hove quam* 3481, *besten waent* 4207, *claecht, saghe* 4653, *buren crijcht* 6019, *crunen sit* 6127, *reden cet* 6134, *selve secht* 6319, *voorwaerde laet* 6481; *duuster gaen* 6937. Nomina: *dese woort* 108, *maken goet* 151, *minen*

oom 278, *papen huus* 2020, *'ghedaen een clein* 2981, *laghe clein* 4663, *sulken hof* 3501, *maects alle* 4217, *wive vrou* 5182, *meeste hoop* 6200.

§ 5.

Grössere Strenge zeigt im mhd. der Schluss des stumpfreimenden Verses, grössere Freiheit der Eingang, der Auftact. Von ersterer Eigenthümlichkeit bietet das mnl. keine Analogie. Die Senkung ist hier ebenso gut ausgelassen oder verdoppelt als an anderen Versstellen. Wol aber lässt sich auch im mnl. die grössere Nachlässigkeit im Verseingang aufweisen. Der Auftact kann sowol Mehrsilbigkeit als auch im Verhältnis zur ersten Hebung höhere Betonung haben.

1. Doppelter Auftact zeigt sich in: *dat hi* 46, *dor u* 66, *dor dat* 111, *tuschen* 802, *te Reinaerde* 1012, *nenic* 1142, *ghi sult* 1374, *u casteel* 1375, *ai hoe* 1423, *nochtan* 1918, *sprac 'ghi* 1931, *Reinaert* 2139, *emmer* 2350, *ghi sout* 2684, *nu doet* 2946, *neen hi* 3316; dreisilbiger Auftact jedoch scheint nicht geduldet werden zu dürfen: *hi sal noch* 175, (wo Jonckbloet *binder* schreibt), *van haerre* 311 (*van haer?*), *dies waren* 339 (wo vielleicht mit Apocope *mijn* zu lesen ist), *dat icken* 1607 (darf *soude* abgekürzt und als zweite Hälfte der Doppelsenkung betrachtet werden?), *ic groet u* 1771 (*end* zu lesen als zweite Hälfte der Doppelsenkung?), *hoe dicke* 2620; 2934 *des ander* (*sander?*); andrer leichter vermeidbarer Fälle nicht zu gedenken.

2. Schwebende Betonung bei einfachem Auftact begegnet häufig: *bede den* 13, *daden si* 24, *Nobel die* 44, *houden te* 48, *alle die* 49, *Isengrijn* 203; *eten Reinaert* 1109, *Martinet* 1226, *emmermeer* 1279, *coninc dat* 2728 u. a. Auch bei zweisilbigem Auftact ist sie nicht ganz selten: *Hebbicker af* 573, *een dorper heet* 602, *al dinket u* 605, *die wile dat* 1235, *ghespreken ic* 1405, *so helpe mi* 1542; *dat somwilen* 2587, *ghi hebt mi ghe | manet* 2660 usf.; doch könnte man hier meist auch Doppelsenkung hinter der ersten Hebung annehmen.

Zu allen diesen Freiheiten des Auftacts kommt in Reinaert II noch die Dreisilbigkeit. *stont op een* 109, *ende stonde* 200, *van alden* 608, *tesamen* 1207, *van nauwen* 1900, *ende seide* 3225, *op dat ghi* 3287, *mijn moeien* 3259, *van saken* 3324, *hoe si hem* 3888, *ende hoghe* 4146, *ende doe hi* 4463, *want jonghe* 4466, *doch neve* 4606, *der onser* 4644, *beloghen* 4657, *want uwer* 4738, *want si en | waren* 4790, *nu al verloren* 4813, *enhoordi* 4824, *mer hi en | leeft* 4830, *in uwer* 4845, *want het en | had* 4882, *mer als si* 5056, *so comen*

5160, *ende meest om* 5247, *ic wil nu* 5257, *van der temp | tacien* 5353, *des hi den* 5410, *van enen* 5454, *op dat hi* 5517, *op dat een* 5823, *die hont spranc* 5691, *bi twater* 6272, *also veel* 6275, *ende claechde* 6468, *ic seide* 6609, *ende ic be | hielt* 6623, *condi wel* 6635, *mit haren* 6635, *ghi sout con | trarie* 6708, *sint ghi die* 6877, *mit groten* 7025, *doe Reinaert* 7170, *so sidi* 7194, *in ganscher* 7559. *ende* wird apocopiert. Uebermässig lang bleiben 2727. 5614. 5943.

§ 6.

Der Reinaert ist wie fast alle erzählenden Gedichte der mnl. Literatur in kurzen Reimpaaren geschrieben. Drei Reime hintereinander scheinen unzulässig; wo sie vorkamen, liess sich eine Zeile als Zusatz erkennen: so nach 1072. 1083. 1168. 1855.

Der mnl. Reim ist entweder stumpf, d. h. einsilbig, da die mhd. Verschleifbarkeit kurzer Stammsilben wegfällt; oder klingend, oder gleitend d. h. dreisilbig. Die Beispiele des gleitenden Reimes sind folgende: *sevene: levene* 329, *gevene: levene* 529, *nakede: smakede* 401, *wesene: lesene* 1677, *lagheden: bejagheden* 2117, *tetene: wetene* 2131, *poghede: ghedoghede* 2343, *caermede: ontfaermede* 2718, *merrede: errede* 3209, *risere: isere* 3473.

Von Reimungenauigkeiten begegnet besonders häufig die Differenz eines *n*, welche jedoch von dem Schreiber sehr oft ausgeglichen ist: *ghebeden: hoveschede* 27, *gherne: wernen* 189, *wise: pladisen* 207, *ghevaren: bare* 285, *Polane (?): wanen* 301, *clusenare: twaren* 369, *vieren: onghiere* 413, *carine: scinen* 425, *bode: goden* (?) 525, *raden: rade* 531, *neve: leven* 581, *hove: gheloven* 607, *honichrate: maten* 665, *sonne: gheronnen* 759, *oude: behouden* 767, *allene: benen* 799, *wile: bilen* 815, *rampinieren: riviere* 849, *priore: oren* 945, *voeten: onsoete* 963, *risen: wise* 1317, *heiden (?): seide* 1429, *kindren: mindre* 1467, *coninghinne: verwinnen* 1473, *Elmare: waren* 1481, *utermaten: strate* 1489, *u.: gate* 1519, *stelen: sele* 1685, *lonen: crone* 1779, *woude: ghehouden* 1801, *pine: anscinen* 1811, *Brunen: crune* 1813. 1819. 1947. 2269, *claghe: maghen* 1849, *sake: maken* 1877, *trouve: rouwen* 2147, : *gebrouwen* 2173, *stillekine: lijctekinen* 2293, *goedertiere: dieren* 2337. 3067, *dinghen: manghelinghe* 2339, *laghen (?): haghe* 2363, *nare: varen* 2373, *sorghe: borghen* 2453, *coninghinne: minnen* 2765, *sinnen: coninghinne* 2777, *ghewinnen: coninghinne* 2857, *ghebeden: dede* 2867, *ghinghen: sameninghe* 3037, *bringhen: wandelinghe* 3065, *spise: paertrisen* 3163. Von den übrigen Fällen erklären sich einige aus der Gleichsetzung von

e und *i* in geschlossenen Silben und von *a* oder *e* vor *r*, welche grossentheils auch in der handschriftlichen Ueberlieferung ihren Ausdruck gefunden hat. Ebenso ist vielleicht wenigstens Annäherung des Lautes anzunehmen zwischen langem *o* und *oe*, worauf die Reime *doe: vro* 2105, *snoeren: voren* 2935, *voeten: grote* 3049 hinweisen.

So bleiben nur noch consonantische Ungleichheiten übrig: in stumpfen Reimen *man: nam* 105, *gram: began* 107, *graf: was* 451, *cruusstaf: slach* 811, *net: strec* 1465; in klingenden *laset: versadet* 211, *swinghen: vinghern* 795, *Haersinden: kindern* 2121, *wandelen: andren* 2101. 2743.

Rührende Reime finden sich nur in der mildesten Art, welche kaum fühlbar ist, d. h. die Reimsilben gehören zum einen Theile zusammengesetzten Wörtern an: *ghedinghe: dinghe* 475, *haghedochte: ghedochte* 541, *ontgaen: gaen* 1403, *lach: ghelach* 1511, *plaidieren: dieren* 1865, *wout: ghewout* 3451, *vriheden: heden* 3459; nur *raden* (*rota confringere*): *rade* (*consulo*) 531 macht eine Ausnahme, ist aber durch die verschiedene Bedeutung der Reimwörter ebenfalls entschuldigt.

Reimhäufung ist nicht selten: Vier gleiche Reime folgen sich 139. 261. 267. 367. 945. 1301. 1495. 1731. 2057. 2747. 2783.

Endlich scheint bemerkenswert, dass nicht nur Satzschluss, sondern auch Abschnitte der Erzählung zwischen Reimpaare fallen: 126. 169. 574. 1108. 1282. 1844. 2040. 2502. Auf der anderen Seite steht das Enjambement *al* | *den volke* 2053, *minen* | *wive* 2284. Jonckbloet lässt diese Beispiele in seiner Aufzählung p. XXIV weg und bringt dafür andre, in welchen nicht attributives Adjectiv und Subject zusammenstehn.

In Reinaert II begegnet einmal ein klingender Reim, dessen zweite Silbe auch vollen Vocal hat: *adversaris: waer is* 4653 (vgl. Maerlant Nat. Bl. Prol. 103 *Bestiaris: waer es.* Die dreisilbigen Reime haben meist ein *i* an zweiter Stelle, das consonantisch aufgefasst werden könnte: *silencie: audiencie* 2233, *fallacien: lamentacien* 3773, *audiencien: sentencien* 4041, *contemplacien: gracien* 4147, *fallacie: salutacie* 4343, *absolucie: persecucie* 4521, *execucie: absolucie* 4539, *discrecie: specie* 4741, *spacie: informacie* 6399; sonst finden sich nur: *slingheren: vingheren* 825, *poghede: doghede* 2369, *wanderen: anderen* 2747, *merrede: errede* 3223, *anderen: veranderen* 4379, *kinderen: hinderen* 4523.

Unter den Reimungenauigkeiten nimmt auch hier die Differenz eines *n* grossen Raum weg; oft durch den Schreiber ausgeglichen, auch wegen des Uebergreifens der schwachen

Flexion der Feminina nicht immer mit Sicherheit anzusetzen: *ghevaren: bare* 313, *bare: waren* 321, *wive: driven* 881 usf. *Scerpenebbe: hebben* 3555. 3607, *bode: roden* 3737, *bombaerden: paerde* 3746 usf.

Die Verschiedenheit der Reimvocale beschränkt sich wesentlich darauf, dass vor *ng, nn, nt, cht e: i*, vor *r, rr, ch, nd a: e*, sonst lang *o: oe, oi: oei*, reimen. So in folgenden Fällen (ich führe die angeglichene Schreibung der Hs. auf die richtige zurück): *licht: recht* 63, *winnen: hennen* 141, *licht: echt* 1655, *plicht: recht* 2853, *bekinnen: minnen* 4621, *recht: secht* 4999, *vint: kint* 5343, *ghesint: vint* 5433, *licht: recht* 6447, *nicht: richt* 6701, *kennen: verwinnen* 6941, *bringhen: ghehenghen* 7001; ferner *ghevaren: deren* 928, *Reinaert: sweert* 1021, *scanden: lenden* 1339, *hovaerde: veronweerde* 2267, *begheert: waert* 2277, *beren: waren* 2483, *smeren: waren* 2921, *Cuwaerde: eerde* 3087, *gheerde: Reinaerde* 3493, *begheert: Reinaert* 3711, *garren: verren* 6055, *sparen: begheren* 6635, *begheert: staert* 6803, *ghesmeert: Reinaert* 6903. 7039, *veechde: behaechde* 7143. Endlich *bomen: bloemen* 49, *moeide: vernoide* 681, *lote: soete* 832, *ghenoemen: comen* 1659, *noemen: ghecomen* 2159, *verdoemen: comen* 2233, *droomt: noemt* 2647, *moeie: vernoie* 2895, 3233, *baroene: hoerensone* 3413, *scoonre: coenre* 4183, *vro: toe* 4237, *noemen: comen* 4299. 6349. 6595, *goet: doot* 4367, *verdoemt: coomt* 4557, *ghenoemen: ghecomen* 5209, *doe: vro* 6069, *ghewoon: verdoen* 6071, *ghenoecht: doocht* 6143, *doen: scoon* 6667. Ausserdem begegnet noch *perdidit: quijt* 269, *noster: clooster* 1757 (wol nach I zu bessern: *nooster*), *licht: ducht* 7553. Die consonantischen Ungenauigkeiten sind zum Theil nur scheinbar: *spot: god* 639 uö. *abt: ghehapt* 971. Im stumpfen Reime begegnen überdies *trat: sprac* 585, *blint: gherinc* 1341 (eine mir jetzt zweifelhaft gewordene Conjectur); *suuct: cruuc* 4355, *gaeft: ghecnaecht* 6721, *gheeft: bleef* 7369; im klingenden *laten* (wofür wol *laden* eintreten muss, s. Anm.): *beraden* 507, *verhoeden: voete* 3899 (wol ebenfalls abzuändern), *scraven: waeien* 7053, und wie dies letztgenannte ebenfalls zugleich vocalisch und consonantisch ungenau *onghewroken: beroepen* 203.

Rührende Reime in Compositionstheilen begegnen: *begonnen: gonnen* 9, *verdwalen: dwalen* 4106, *gaf: overgaf* 4509, *Crompaert: paert* 5593, *verhuut: huut* 7529; in Wörtern von verschiedener Bedeutung oder Fügung: *van u: over u* 197, *waert (versus): waert (hospes)* 1105, *wilt (ferus): w. (vultis)* 4023, *waer (esset): waer (verum)* 5549, *vel (pellis): vel (cecidit)* 7475.

Reimhäufung ist weit seltner als in I: 147—150. 395—398. 1251—1254. 5043—5046. Reimkreuzung findet sich 491—494, s. die Anm.

Abschnitte beginnen innerhalb eines Verspaares: 108. 116. 134. 310. 1868. 2054. 2184. 3952. 4274. 4628. 5170. 6144. 6200. 6244. 6748. 6762. 6800. 7332. 7426. 7590. 7610. 7634. 7654. 7722.

Enjambement ist nicht häufig: *coenre* | *dief* 1578, *wisen ouden* | *meisters* 4040, *die wise* | *Salomon* 5053, *twitte* | *vlies* 5575, *desen* | *boom* 6492, *widen* | *oghen* 6512.

Wörterbuch.

(Ein a hinter einer Zahl bedeutet, dass ein Wort in der Anmerkung zu der betreffenden Stelle besprochen worden ist; ein vor die Zahl gesetztes (:), dass das Wort im Reime steht).

A.

Abel Quac *Name eines Bauern* 790.
Abrioen, meister A. van Triere 5331. 5338. 5363.
absolucie *st. f. Absolution, Sündenvergebung:* om een a. 4521, een a. 4540.
absolveren *sw. absolvieren, freisprechen* 4121.
Abstael *Ort in Flandern s. Einl. II:* gheboren van Abstale 802.
abt *st. m. Abt:* weder sidi a. so priore 945, die a. van Baudelo 6785.
Acarijn, onse meister 5298.
acht *acht:* a. daghe 3502. a. weken 2972. jongher sonen achte 328.
achte *st. f. Schätzung, Zustand:* brocht in sulker a. 685.
achten *sw. achten, schätzen:* achtic niet van dien 2115, ic acht cleine dijn maghen 7295, mijns achten 4386, etens, noch drinkens enacht 5482, die luttel acht, wat 5815, alremeest acht 3688.
achter *zurück:* a. bliven 96. 1293. 2486, a. ontgleet 7346, a. besaghen 7491, spranc haer a. opt lijf 6289, set men a. 6015; a. ende voren 4155; *längs, über hin:* a. lande 2429a, sach a. rugghe 1724.
achterbaecs *hinter dem Rücken* 4239.
achteren *hinten:* van a. 5802.
achterende *st. n. Hinterende:* wat sijn a. mochte weghen 1929.
achterst *hinter:* sine twe a—e voeten 3049a.
achterwaert *rückwärts, zurück* 1744. 4710.
adem *st. m. Atem* 911. 3576. 7319.
adversaris *st. m. Gegner* 4653.
advocaet *st. m. Advocat* 4415.
aefsch *verkehrt, von hinten:* enen aefschen hou 7047a.
Aelcrotte *Name einer Aeffin:* vrou A. 5200. 5205.
aelmisse *st. n. Almosen:* a—n gheven II 1707.
aem *st. f. Ohm:* een a. wijns 6475, seven amen 619.
aen (*im Reim* 5643. 5655. 6525) *und* **an** (*im Reim* 3789. 4211. 4565 usf.) *Praep.* aen die heide *auf der Heide* 4410, u siele scoeien an mi *in meiner Person* 2867, hoe qualic hi daer was an 6104; al aen hem leit 5435, aen een ghetelt 5360; *Adv. s.* beden, comen, draghen, gaen, scouwen, sien, vechten.
aenghesicht *st. n. Gesicht* 5573.
aenschijn *offenbar:* dat is a. 4352; *st. n. Aussehn* 3620, *Gesicht* 6969, met bliden a. II 2591.
aensicht *st. n. Gesicht:* sijn a. 6694. 6841, in Isegrijns a. 7131, van sinen aensichte 741.
aenticht *st. f. Beschuldigung* II 2535.
aep *st. m. Affe* 4411. 6512.
aerbeit, arbeit *st. f. Mühe:* met arbeide 743. dine a. wert niet clene 2878; *Arbeit:* ter a. 5700, den a. doen 5703. a. verloren 6364.
aerch, arch, erch *schlimm:* aergher noch quader 6918, aergher dan een hont 7541; ergher puten sone 919, so erghe ene sake 5508; aerghertiere 2528.
aerde *s.* eerde.
aerm *st. m. Arm:* in sinen a. vinc 7146.

aerm, arem, arm *arm, unbemittelt:* so arem 101. 1755, wi aerme liede 566, aerme ende rike 2305. 2773. 4628; *beklagenswert:* den aermen bere 934; een arem wicht 1027. 6499, die arme dwaes 6277; arem man 574a. 773. 1513. 2492; och arme II 3382.

aermine *st. m. Elender* 2069a. 2202.

aermoede *st. f. Armut:* a. so menichfoude 2670.

aert *st. m. Kunst:* den a. conden 3890a, vernemen 5622, den a. van Reinaerts speel 3902; haren a. bedecken 5921.

aes *st. n. Aas:* een doot a. 4487, ten ase 3136, van den a. 7512.

aex *st. f. Axt:* ene scaerpe a. 701. 735.

af, ave (*auch* of, *s. u.*) *Adv. davon, hinweg:* daer af te biechte gaen 2963; *s. auch* biten, doen.

aflaet *und* **oflaet** (*s. u.*) *st. m. Ablass* 835; gheeft mi a. 1670, om a. 2724, an hoghen aflate 2916, vul a. 2770. 2802.

after *Präp. und Adv. nach, hinter, hinten:* 7473. 7488; a. een *hintereinander* 7036, van a. 7153, a. vier 1266a.

afterhalen *sw. einholen:* afterhaelde 6965.

afterhoede *st. f. Nachhut* 5059.

afterlopen *einholen:* was a. II 377.

afterpoorte *st. f. Hinterthor:* van der a. II 846.

afterwaert *zurück:* a. legghen 6825.

ai *Interj.* ai here 1026. 1558. 1809. 3217, ai god 987, ai lose vos 6904, ai dief 7287, ai coninc 2619, ai Reinaert 2621. 2922; ai hoe droeve 1423, ai hoe dicke 3142; ai mi 3638. 4036.

Aken *Aachen* 2632, den stoel tAken 2272.

al *all, ganz:* al sijn lant 3490, al thof 3623; alle die diere 49, alle die baroene 4280, alle sijn daghe 5083, al u maghen 3814, aller weghe 5407, alre dinc 4305, alremeest 5969, alrediepste 6281; al dat *alles was* 696. 3655. 3807. 4109; was al vol 3500; over al *überall* 3483, boven al *vor allem* 3719, mit allen 7158; *Adv.* al naect 1251, al bloedich 1462. al moedernaect 5359, al vast 7337; alte seer 3840, al te cloec 3985, al te mes 4060, altehant 539. 3712, al temael *gänslich* 6805, al tote vieren 413, al om 5845; *bei Part. 'beständig'* al sprekende 644, al drivende 852a; *Conj. 'obschon'* al haddet ghi mi niet gheraden 555. 736, al sout 3783, al hoordi 3932. *Als n. des Adj. erscheint zuweilen* alles: a. herten leit 5543, *u. ö.* als: van als 6599. 7586; als ende als *durchaus, vollkommen* 3032a. 3286.

albulfrio *(Zauberwort)* 6864.

aldaer *dort* 4924. 5277; *dorthin* 6366.

aldoe *bereits* 6911.

aldus *so* 107. 4847. 4954. 7224; a. ghedaen 3076.

aldustaen *so geartet:* in a—nen ghebede 862.

Alente *Name einer Frau:* vrauwen A—n hane 297.

alf *st. m. Elb:* alfs ghedroch 5355a.

algader *s.* gader.

allene *allein:* a. ene worst 104, sonder Reinaert a. 50. 799; a. staen 1067. 5785, bleef daer a. 6432, liet a. 6953, hebben a. 5504.

almachtich *allmächtig* II 1240.

alphenio *(Zauberwort)* 6863.

als *als (in Vergleichen):* a. root cristal 5368, a. een hermijt 356; *(in Vergleichung nicht mit etwas verschiedenem, sondern mit der Gattung)* a. die boude 1260a. 6506, a. een droeve man 2060, a. die wijsheit pliet 7454, a. een dien doden wil 7114, als een trou vrient doet 5045; als of hi ware 1764, dat waer als of 5234; *(zeitlich) sobald, wann:* als gaet aent lijf 4983, als ander slapen 5069, alst valt 4763.

also *so wie, ebenso:* mochtet sijn a. 4791, a. was Reinaerde gheschiet 54; also behoude mi god mijn leven 178, also helpe mi god 1142; also als *wann immer* 506.

alsulc *solch:* alsulke pine 2999, a. cracht 5481, alsulken raet 7608.

altehant, altemael *s.* al.

alteram *(lat.) die andre* 3678.

altijt *beständig, immer* 3771. 5352. 5748.

altoos *beständig* 3933. 4252. 4258.

Amblois *Ortsname s. Einl. II:* tes papen van A. 1507.

ambocht *st. n. Amt* II 3366.
ameen *Amen* 2012. 2013.
ameide *st. f. Schlagbaum, Holzriegel* II 853.
amelghieren *emaillieren:* gheamelghiert 5325a. 5498. 5641.
an *s.* aen.
ander *zweit:* mijn a. soon 5131, des ander daghes 1165. 2934; deen . . dander 3883; een ander *einem andren* 5737, elc anderen *einander* 7067, die meest andren heeft mesdaen sal den andren in baten staen 191. 192; *ander, verschieden:* van anderen wetten 4240, ander scaep 4270, andersins 84, ander waer om 7453; als ander slapen 5169.
anders *sonst, im übrigen:* si waren a. vervroren 6383, mach men hem a. doen niet 7524; *auf andre Weise:* a. scheiden 5010, a. seit dan 7761, a. toe gaen 6990.
andwoorde *st. f. Antwort:* gaf a. 2138. 2954.
andwoorden *sw. antworten:* andwoorde 1734; andwoordi hem 221.
anevaerden *sw. aufsuchen:* dese a. die woestine 3336a.
anschijn *offenbar, deutlich:* dat es dicke worden a. 1775.
anschinen *offenbar, deutlich werden:* minen boden laten a. 1812.
antwerc *s.* hantwerc.
anxt *st. m. f. Angst:* so meneghen a. 3206, in sulken a. 3604, groten a. 4361. 4886. 5786. 7418; wat grooter a. 5619, meerre a. 6503. om die a. 4119; mit anxte groot 5727; heb a. 4531.
apeert *offen:* lieghen a. 204a.
appel *st. m. Apfel:* den a. 5508, enen a. 5502; a. *(Pl.)* 5118, mit appelen 5165.
april *April:* ten ingane van aprille 322.
archeit *Bosheit:* wildi a. al begheven 2962.
Ardennen, *Name eines Gebirges:* A. dat wilde lant 2247, tuschen Hollant ende Ardanen II 329.
Aristoteles 5053.
artike *st. f. Gliederschmerz* 5390.
asen *sw. schmausen:* daer ghi mede aset II 216a, a. die vette morseel 5050.
assaut *st. n. Bestürmung:* in ta. 3811a.
asuer *st. n. Azur* 5326. 5499. 5637.
audiencie *st. f. Gehör:* Reinaerde gave a. II 2234; *Versammlung:* meisters van der a. 4041a.
audite *(lat.) höret!* 3678.
autare *st. m. Altar:* ghereden sinen a. 2980.
Ave Soete *Name einer Bäuerin* II 832.
aventure *(in* I *stets* avonture) *Geschick, Zufall, Glück:* quade avonture 394, vremder a. 1387, tot scherper a—n 5602, setten ter a. 7106, in a. 1347, bi a. 161. 349. 2595; mijn a. 4500. 6154; es mi davonture goet 624; *personificiert* die a. 7518, den coenen helpt die a. 4286a; die a. goste hem 5807; dat rat van a—n 6169; *Erlebnis, Geschichte:* davonturen van Reinaerde 4. 31, die a. hoe 5500.
aventuren *aufs Spiel setzen:* dat aventuurde ic II 2669. 3188.
Avioen *Avignon* 7701.
avont *st. m. Abend:* hets den avonde bi 1903, ten a. ghecomen 4835; god moete u goeden a. gheven 1069; tavont *heute Abend* 1082. 1107. 1182, noch tavont 1096. 1144.

B.

bá noch bo *kein Wort* spreken 7018a.
Babilonie: in B—n 23a.
bachten *hinten* 1284, b. van haren voeten 2903.
baelju *st. m. Beamter:* soverein ende b. 7587a.
baen *st. f. Bahn:* in sijn b. is al die rol 7660.
baerde *st. f. Beil* 701a.
Baerdeloghe *(?) Name einer Bäurin* II 832.
baert *st. m. Bart:* rode b. 7676, omtrent sinen b. 5692, in sinen b. 6816; metten roden b– de 60, met sinen brunen b—de 858, name bi den b—de 1978.
bake *st. m. Schwein; Schweinefleisch, Schinken* 224. 227. 617. enen b. 2119, menich vet b. 1511.
balc *st. m. Balken* 4793.
balch *st. m. Balg:* in sinen b. 5840, van sinen ruwen balghe 2822.

balline *st. m. Gebannter:* met enen b—ghe 2734a. (bandelinghe II 2744a).
ban *st. m. Bann, Excommunication:* heeft sinen b. gheboden 264a; was in den b. 4408, te b. doen 5300, sijt te b—ne 2740, waert te b—ne 2740, van den banne vri 4527, v. d. b. claert 2748; spaeus b. 2722. 2957. 4508. 4584.
banc *st. f. Bank:* ter hoochster b. II 2507a.
bander (= bi ander) side 1824.
baraet *st. n. Trug* 1190, een b. 2041, dijn b. 6413; sonder b. 6104, bi barate 353a, bi den b. 2381, dor b. 1480; van b. 483.
barbecane *st. f. Festungsvorwerk* 522a.
bare *st. f. Tragbahre:* up ere b. 286. 293, die b. 309. 418. 1598.
barè *Bär s.* bere.
baren *sw. entblössen, zeigen:* 2402a.
Barlebaen *Teufelsname* 5172a.
barnen *sw. brennen:* sijn oghen barnden 3621, barnende vier 5370.
baroen *st. m. Baron:* die hoghe baroene 1876, als een edel b. 7565; sine baroene 1327, mit u b. 3697, door alle die b—e 4280.
bassen *sw. bellen, anbellen:* ghinghen b. 1591.
bat *s.* bet.
bate *st. f. Vortheil* 4558. 5065. 5658. 5752. 5849. 5872, b. ende ghenot 7547; tot sijnre baten 4866; dats al uwe b. 2915; b. doen *helfen* 5162; den andren in baten staen [*l.* boete?] 192a.
baten *sw. nützen, fördern* 3757. 4030. 4347, enbaet hem niet 4711; meer dant baet 5129, wat baet 5293. 5779, w. b. versaect 6527.
baubijn *st. m. Pavian* 6519.
Baudelo *Ortsname, s. Einl. II:* die abt van B. 6785.
Bave *Name einer Bäuerin:* mijn vrouwe B. 790.
bebloet *mit Blut bedeckt* II 953.
bec *st. m. Schnabel, Mund* 5136. 5831. 5857; in sinen b. *(vom Fuchs)* II 443.
becaermen *sw. anjammern:* den hase hi becaremde 3060.
bekennen *sw. kennen, kennen lernen:* dat hi Reinaert ie bekinde 2821.
becladden *sw. beschmutzen:* beclat 6536. 6654.
beclaghen *sw. anklagen:* beclaghet 1343. 1369. 1470; *beklagen:* beclaghede 1523, beclaechden hem si 2302.
becnauwen *sw. benagen:* becnause 225.
becomelic *angenehm* 1114.
becomen *st. ausschlagen:* qualic 3794; *passen:* dat mi bequam 2092, die Brunen wel bequamen 2461; *zu sich kommen:* eer hi bequam 4064, 4071.
becopen *sw. bezahlen, büssen:* hi moet b. 3427, sullent b. 2539, sine diefte 350a, hare overdaet 2035, haer ondaden 7533, mijn scone liere 1957.
becoren *sw. versuchen:* des vleeschs b. 5830.
bedanken *sw. danken:* dat hem iemen van enich dinc bedancte 4840, dat hijs hem enbedancte niet 7474.
bedde *st. n. Bett:* quam uten b. 1239, te bedde waert 1301.
bede *s.* beide.
bede *f. Gebet:* mine b. verstoort 1736; *Bitte:* door mijnre b. 4446. 4553, mijn b. doet vorderen 4604, om beden wil 5247, enhoort niemens b. 6023; mijn cracht noch mijn b. 6232.
bedecken *sw. verdecken:* haren aert b. 5921; alst haer bedect die huut hebben sise ontsculdighet ende bedect 7531.
bedenken *sw. überlegen, bedenken:* wilde elc hem selven b. 4760; ic heb mi bedocht van *besonnen auf* 3989; bedochte sijn verdriet 4871; was wel bedacht 1912, andersins bedocht 84a.
bedevaert *st. f. Wallfahrt:* b. ghinghen tesamen II 2313, u hoghe b. II 2874.
bedi *denn* 2353a. 3132; *darum* 2914, b. dat *deswegen, weil* 2997.
bedieden *sw. deutlich machen* 4492, wat elc bediede *bedeutete* 5642.
bedinghen *sw. vor Gericht verhandeln:* mijn recht 3863.
bedraghen *beschuldigen* 2192. 4499, met verradenesse b. 2226, bedreghen met moorde 2526, in verradenisse II 2251; *refl. sich erhalten:*

daer hi hem mede bedroech 2676, daer ses monke hem bi bedroeghen 2716, hier op most ic mi b. II 2152.

bedrieghen *st. betrügen:* hi sal u b. 486, datse dus bedrooch Reinaert 6283, hi was bedroghen 692. 3192, hebbe bedroghen 1477. 6454. 7310, so verre b. 3408.

bedriven *st. betreiben* 7733; ghi had quaetheit bedreven 4088. 4762; al dat si b. 7508.

bedrooch *st. m. Zauberei:* door gheen b. 5417.

bedrucken *sw. drücken:* maect bedruct dat herte mijn II 1432.

bedwanc *st. m. Macht, Herrschaft:* sijn in u b. 1839, waren sonder b. 2303; door niemens b. 886, door u b. *wegen eures Befehls* 5095.

bedwinghen *st. bezwingen* 1726; bedwonghen 5329. 5527; *erzwungen* 3184.

beelde *st. n. Bild* 5494, met beelden 5562.

been *st. n. Bein:* tuschen sine b. 145, t. u b. 6823, metten crommen benen 800, an sine been ghebonden 3033; *Knochen* 3593. 5707. 5843. 6721. 7481; beenre 3831. 5839; gheboren int been *'im Gebein, Innersten sitzend'* 2519.

beest *st. n. f. Thier:* ander b. 4750, dese b. *(Sing.)* 5458; aen beesten 5570.

beet *st. m. Biss* 7064.

begaden *sw. bearbeiten:* so qualiken begaet 4084a.

begaen *anom. umgehn:* b. mit sulken kunsten II 25, ist so mit hem b. *bestellt* 4429, waert hier sere mede b. *in Verlegenheit gesetzt* 4973.

begaren *s.* begheren.

begheer *st. n. Verlangen:* na sijn b. II 709, haer b. II 2337; crijcht al sijn b. 5706.

begheren *sw. verlangen, wünschen:* ic begheer 4605, die sijn profijt begheert 6803, ghi begheert die hulpe mijn 6240, begheerdijt 1112, die sijns b. 4799; dien ic begheerde 2376, of sijs begheerden 7747, aen hem begheert 4600; sijn b. 7693, al u begaren (:) 6636.

begheven *st. aufgeben:* si soudens b. 24, die siere lessen hadde b. 155, dat hi alle die were begaf 6979, al vleesch b. 378, Malcrois hevet hi b. *verlassen* 273; ic wille mi b. *Mönch werden* 1495, een b. clusenare 369a. 1482. 4510.

beghien *sw. bekennen:* Reinaert heeft selve beghiet 2956.

beghin *st. n. Anfang:* in dit b. 12, in der reden b. 4185.

beghinnen *st. anfangen:* hoe ic hier beghinne 40, beghint te grimmen 6474, b. hem te gheneren 3882; hi sine tale began 107, hi began brieschen 693. 973. 1749. 2097, hoe hi dies began 2236; begonde te creten 6480, begonden omme te gane 1707; begonste 64, b. werpen uut 3393, begonsten si spelen 146; heeft begonnen 538. 1693; wijsheit b. 6395.

begraven *st. begraben:* lach b. 458, leghet b. 461. 2609. 2703.

begripen *st. angreifen, tadeln:* al begripic die grongaerde 32, hi was begrepen *gefasst* bi siere mulen 694.

behaghen *sw. gefallen:* most dit wel b. 5248, die wel behaghede u 6045; hoe b. u die kinder 3879.

behalen *sw. gewinnen* II 2051.

behanghen *sw. anklagen* 4518, mit logbentael b. 5313.

behendicheit *st. f. Geschicklichkeit:* bi miere behendichede 2487.

beheten *st. versprechen:* behiet II 689.

behoeden *sw. behüten:* moet god b. 6585.

behoef *st. n. Gebrauch:* tot Reinaerts b. 2017.

behoeven *sw. nöthig haben:* dat ic mi wel hoeden voor di behoeve 7311, hi enbehoefde lichts engheen 5374.

behoren *sw. gehören:* moet uwen wive toe b. 6118, dat roven hem ooc toe behoort 4914, u toe behoort te rechten 6235, behoort ten besit 3747, daert behoorde 5639.

behouden *st. behalten, bewahren:* behoude mi god mijn leven 173, haers heren leven b. 6030; sijn lijf behelt 4107, behielt dat hi nam 7479; behilde sine wareltere 2352, sinen scat 2354; behouden *mit Erhaltung* sijns lijfs 5422a.

beiaert *st. m. Geläute:* den b. slaet 1266a.

beide *beide* (:) 700, beiden 4924, *in I auch* bede (:) 751; die wegghen bede 681, bede sine lier 745, ons beder 2703, haerre beder sanc 151, onder hem beiden 5760; boide . . ende *sowol . . als auch* 13. 42. 408. 3656. 3746.

beiden *sw. warten:* sal u hier b. 1180, tot morghen b. 1097, sonder b. 4409; beit 6991.

beitele *sw. m. Keil:* twe b—n II 705. 733.

bejach *st. m. Erwerb:* omme b. 119, om mijn b. 6295. 6477, sijn b. 507; ander b. 276.

bejaghen *sw. erwerben:* 4590, b. daer hi die brieve in draghen mochte 3358; sulke eer b. 6947, veel scanden 7697; bejaechde een calf 2108, dat wi bejaechden 2104; hebbic mi bejaghet *unterhalten* 2126, hem wel b. 7482.

beke *sw. f. Bach:* lopende beken II 3161.

bekennen *sw. erkennen:* sijn recht b. 4621, deden ant graf bekinnen 457; bekenden *erkannte ihn* 539, die Brunen bekende 983; had ic becant 4392, ghi sijt wijs ende trou becant 6562.

belabbern *sw. besudeln:* belabbert 6536.

beladen *st. beschweren:* so seer b. 6370.

belanghen *sw. erlauern:* waer so ghise moghet b. 3458.

belanc *verwandt:* b. ten tienden lede 2539, na b. 5096.

belegghe! rude onbesnode b-n. 6642a.

belegghen *sw. belagern:* al om ende om beleit II 1395.

beleit *st. n. Führung:* bi quaden beleide 5968.

belenen *sw. belehnen:* van mi beleent 7564.

belghen *st. zürnen:* te mi waert b. doen 2689, balch 1743. 2924. 2977. 3207; *ärgern:* mach ic mi b. 5396.

belieghen *st. verleumden* 4657; beloghen 7782, teghen u 4375.

Belijn, *in b* Bellijn, *Name des Widders:* B. de ram 1845. 5263, die ram B. 3207. mijn vrient B. 6195, die capellaen B. 4701.

belopen *st. überfallen:* beliep hem 7489, was b. 6130, waert b. 349, sach den coninc b. *überlistet* 2540.

beloven *sw. versprechen:* hebbe belovet 3189, beloofde hem te ghevene 2432.

beluken *st. beschliessen, einschliessen:* beloken in ere mure 335, in ere belokenre nacht 2263a.

beneden *unter:* b. *vor, diesseits* der woestinen 508a, b. ere riviere 777; daer b. 5296; *Adv. unten* b. opt water 6421, b. tuschen sijn been 7335.

benemen *st. verhindern:* dit benam ic al 2474, dat ict hem benam 4475.

benetten *sw. anfeuchten:* had benat 6535.

beniden *sw. beneiden:* dit benijdde 340, diet seer benijt 4209.

bequame *bequem, angenehm* 620.

beraden *st. berathen:* god moete u b. 3235, wi sullen ons b. 435, hem b. op die saec 5220, beraet u selven wael 5236; was b. *überlegt, entschlossen* 639. 1968, waerdi so b. 7010; *bewirken, verschaffen:* diet al beriet 1918, die u beriet desen ganc 551, den goeden b. toren 1790, pine 2999, ic saels u so vele b. 592.

beraet *st. m. Absicht:* met berade 4185a. 4247.

berauwen *sw. gereuen:* hem berauwet dat hi 3444.

berch *st. m. Berg* 509. 552. 881, over berghe 2876, van berghe te dale 284a.

bere, *in* b *auch* beer, *sw. m. Bär:* Brune die b. 518, hevet den b. versien 710, den beer 4922; die baren (:) 2465.

berechten *sw. unterrichten:* berecht mi dat 5524; *verbessern:* wie al dinc wil berichten (:) 7789, woudic die werelt b. 7771.

bereet *s.* bereit.

berehuut *st. f. Bärenhaut* 926.

bereiden *sw. vorbereiten* 4456.

bereit *und* bereet: also bereet 617. 4875 *im Reime;* bereit 6241 *(im Reim).* 7641.

berichten *s.* berechten.

berijt *st. m. Bereich, Gewalt* 3547; hebbent al in haer b. 7683.

beringhen *sw. umringen:* van menighen dorper beringhet 779.
berispen *sw. tadeln* 6463.
berke *sw. f. Birke* 2702a; jonghe berken 2605, tote dier berken 2608.
bernen *st. brennen:* een bernende stallicht 303, dede hem af b. dat haer 1500.
beroepen *st. berufen, citieren:* daer beroep ic di hier of 4943, sonder van iemen b. te sijn 6253, hebt b. over u felle tanden II 204a (?).
berouwenis *st. f. Betrübniss, Reue:* mijn b. van sonden 1478.
beroven *sw. berauben:* beroofde ons van den live 4644.
Bertout *Name eines Bauern* II 826.
bescaermen *sw. beschützen* 405.
bescauwen *sw. ansehn:* liepen si dat wonder b. 1577; in bescouwender contemplacien 4147.
bescedenlike *auf verständige Weise* 1683.
bescheiden *klug, gescheit* 4327.
bescheit *st. n. verständige Ueberlegung:* na tbeste b. 5237, daer of doet bescheet (:) 5302, tot ghenen bescheide comen 4992; sonder b. II 492, buten bescheide 4758, met bescheide 4383, II 479.
beschelden *st. schelten:* bescalt hine 936.
bescheren *st. beschneiden, besonders die Haare:* bescoren 6758. 6902; *beim Eintritt ins Kloster:* die u dese crune heeft bescoren 947; te monke bescoren 2714.
bescouden *sw. überbrühen:* bescoren ende bescout 7525.
bescouwen *s.* bescauwen.
besculdich *schuldig* 53.
bescutten *sw. beschützen:* bescut u selven 5795.
beseffen *st. bemerken:* besief II 890.
beseken *sw. bepissen:* dat hise besekede 75.
Besele *Ort in Flandern, s. Einl.* II 2095.
besiden *seitwärts:* quam van b. 6511, b. der woestinen II 532.
besieden *überbrühen:* die was besoden 7535.
besien *st. besehn* 3287. 5114; besiet 1017. 5426. 6502; besach 5605. 7678; achter besaghen 7491.
besighen *sw. benutzen, gebrauchen* 4810a.
besit *st. n. Belagerung* 3747.
besitten *st. besitzen, in Besitz nehmen:* besat 2566; met hongher beseten 4881.
beslaen *st. beschlagen:* die wel met iser was beslaghen 4058.
besluten *st. umschliessen:* besloten mit eenre mure II 363.
besmetten *sw. beschmutzen* 4128, mit nide besmet 5646.
besoeken *sw. besuchen:* besocht 4577 had hem veel besocht *versucht* 5888a.
besperren *sw. einsperren:* besperret 6416.
bespien *sw. ausspähen:* bespiet 3171.
bespreken *st. ausmachen, bedingen:* besproken 3859; ons b. 435, hem bespraken 467.
bessem *st. m. Besen:* 722.
best *best:* die beste van beiden 7075, den besten clerc 4097. 4101, tbeste recht 4135. 4986. 4999, die beste raet 5743. 6850; mijn beste *Vorteil* 6945. 7562, op dat beste voeghen 7709; tbeste vorderen 3936; die beste *Vornehmsten* 86a. 7373.
best *Adv. am besten:* b. ghewreken 436. 468. 7024, b. dade 1328; hoe dunct u b. 5021; b. gheboren 798, b. waerdich 5077.
bestaden *sw. zuwenden:* het is bet bestaet aen mi 6677.
bestaen *st. anom. unternehmen, wagen:* die vaert 970. 1040. 2625, den wech 1091, campspel 6750, wat eerst b. 4430; b. te doene 1352; den anxt die ic bestoet *ausstand* 6503, dat ons die nacht bestoet *überfiel* 6326; die Reinaerde b. *angehn* 5177, die Reinaerde na bestoet 1895a, si enbestont mi niet 6572.
besteken *st. angreifen:* ic besteecse 1191a.
bestelen *st. stehlen:* was bestolen 2144.
bestier *st. n. Regierung* 5712.
bestormen *sw. bestürmen* 1375.
bestriken *st. bestreichen:* bestreec 5383.
besundighen *sw. mit Sünden beflecken:* besundicht II 2222.
beswaren *sw. bekümmern, belästigen:*

niemen b. 4756, mi b. II 2522; beswaert II 903, mit sorghen b. 3918.

besweet *verschwitzt* 5422.

beswimen *sw. in Ohnmacht fallen:* dat ic beswijmde al 6197, beswimet II 3255.

bet (:) 4336, *und* bat (:) 3976 *Adv. besser:* b. conste 3371, mach b. 3828, niet bet gheren 4951. 5224a; ware b. verholen 255; Reinaerde was te b. dat 226, sijn b. bi den coninc 3806, te b. *um so besser* 4764; b. voort 3065. 5755, dat ghi u b. meer scaemt 6098.

betaemlic *geziemend:* b. uwer eren 7609.

betalen *sw. bezahlen:* betaelt II 963.

betamen *sw. geziemen:* betaemt der crone 1780.

bete *st. f. Biss:* biten grote beten 5838.

beter *besser:* b. dan ghi 6671, onse beters *(Vorfahren?)* 6711, om beters wil 6705; b. camp dan hals ontwe 6796; u is b. 7280, prijstet b. dan 5591.

beteren *sw. verbessern, gut machen:* b. hare mesdaet 3422, sijn ghebrec beterde 5853; god betere mi 2755; hem b. 2777. 2795; *ohne Reflexivpron.* 4114. 4261. 4770, sonder b. 4772.

betien *st. zur Last legen:* die hi beteghen mochte hebben andren dieren 2526, mijn diefte enen andren betie II 2085.

betrouwen *sw. vertrauen* II 3415.

betughen *sw. mit Zeugen beweisen* 4639, mi b. *überführen* 6174.

bevaen *st. umfassen, beschäftigen:* met groenen loveren 43, b. met hongher 4880, doe hi hem met diefte had bevanghen II 280, in anxt 5786. 7418, in node 517, in bliscap 899, in goeden dinghen 2753.

beveinsen *sw. erdichten:* beveinsde woort 7762.

bevelen *st. empfehlen, übergeben:* ic bevele u die kindre mine 1406. 1408. 5906, gode b. *(beim Abschiede)* 382. 6610; beval jonghen ende ouden 439, b. bi haren live 1976, b. als ende als 3286.

beven *sw. beben:* van sorghen suchtic ende beve 1432, beefde 1748. 2976, ghi bevet 2653.

bever *st. m. Bieber* 126. 1855. 4298. 5185. 5192. 7396.

bevlecken *sw. beflecken* 4128.

bevreest *in Furcht, erschreckt:* II 3204.

bevriesen *st. anfrieren:* bevroos 6285. 6352, bevroren 6292.

bevroeden *sw. überlegen:* b. hoe 3887, ic bevroede dat II 2379.

bewachten *sw. bewachen* 405.

bewanen *sw. glauben:* dies niet ne bewaent 176, ne bewaent niet 2201.

bewant *geartet:* hets b. te sorghen 1624a; sorghelic b. II 986.

bewaren *sw. behüten:* 4306. bewaert 5438. 6865. 7484; daermede waer ic wel bewaert II 1143.

bewassen *st. bewachsen,* mit braem 6333.

bewerven *st. erwerben:* des coninx vrientscap 2164, heeft beworven dat 2888.

bewimpelen *sw. umwinden:* met doeken 4197.

bewinden *sw. sich kümmern,* die sijns b. 4834, dies hem b. II 1428.

bewisen *sw. beweisen:* die hem vrientscap .. bewijst heeft 5451, doghet b. 5875; dat sel ic hem b. 6264.

bi *Praep. bei, an, durch: örtlich* hadde bi der kele 158, bi den croppe 288, bi den hoofde ghevaen 688, *vgl.* 694. 4864; bi u wesen 7204, bi haer staen 5171, bi sinen vrienden bliven doot 5141, *vgl.* 5094, 5101. 5216; bet bi u *in eurer Gunst* was 7452; bi *zu* den coninc quam 2950, *vgl.* 5199. 5210; bi *zu* mi ontbieden 7440; *vorbei:* leedde bi der scure 1703, gaen bi sijnre veste 3515; *zeitlich:* bi nachte ende bi daghe 408. 5409, *vgl.* 118. 6335; *Umstände und Ursachen bezeichnend:* noemen bi namen 1001, danste bi manieren 3486; bekenden bi der tale 538, bi mi weten 565; bi engiene 452, bi barate 353, bi avonturen 161, bi oorlove 5093, bi uwer ghenaden 7249, bi sduvels macht 2264, bi rade 4770, bi haren rade 7423; *bei Strafe des Verlustes:* bi der stole 378a, bi miere wet 1147. 3384, bi haren live 1976; bi uwer trouwen 590, bi den here

942, bi gode 170. 488, bi lode II 1853a. *Adv. bei, nahe:* ere valdore bi 1613, hier nes bi 1436, die hem sach so bi 6967, het is den avonde bi 1903; bliven u bi *halten es mit euch* 7373. *s. auch* bi brenghen, bi setten.

bidden *st. bitten:* dat biddic u 1670, biddic u dat ghi sijt 482, si hebben u niet ghebeden 6767, hi bad dat 5548, dies baden 2308, doe baed ghi . . om wat 6086; ghebiede ende bidde 3646; bidt gode 1450. 2350, bidt *betet* voor mi 2767. 2779, dat si over hem b. souden 3003, over hem bade 3005, hierom heb ic al ghebeden *gewünscht* 6767.

bie *st. f. Biene:* beet u daer een bie 6988.

biechte *st. f. Beichte:* hebbic mine b. ghedaen 1437, mine b. conden 2053, te biechten gaen tote di 1441. 1435. 1655. daer af te b. g. 2962. 3991. 4268; in biechten 1454. 3959.

biechten *sw. beichten:* teghen u 3956. 4271.

bieden *st. bieten:* boot hem die hant 4717, gheboden die hant 5223, ic biede u den hantscoe 6745, sinen dienst 7746, boden *riefen nach* ons menighen ramp 6331, eren 7259. also sconen ghebot 7187; hoe scoon hi boot 5855.

bier *st. n. Bier:* ghebrouwen hebben b. 2172.

bies *st. f. Binse:* bewassen mit biesen 6033.

bijspel *st. n. Sprichwort:* hets een out b. 181a, bispel *Fabel* 7771.

bijster *verstört, verwirrt* 4407a.

bile *sw. f. Beil:* met ere scaerpen b. 816.

billic *recht, rechtmässig:* alst b. es 6663, 3734; billix *von Rechtswegen* 3703. 4615. 4981. 7092. 7212.

bina *beinahe:* wert b. blind 7056.

binden *st. binden:* bede sine voete 1485, ghebonden 2839, bantse so vaste 2844, bonden hem an sinen hals enen steen 1589.

binnen *Präp. innerhalb:* b. den hove 1394. 1972; binden kinne 6064; b. in dat hol quam 6509, b. den berch ghecomen 3865; *zeitlich* binder maent 175, b. dien daghe 6789, b. ere nacht 2845, b. eenre ure 5601, b. desen naesten jare 270, b. ses daghen 3742, b. vijf d. 3951; b. sconinx vrede ende b. des coninx ghelede 140. 141; *Adv.* te Troien b. 5559, b. ghecleden 5588, dat sire waren b. 341, als icse hebbe b. 572, van b. 4151. 4312.

biscop *st. m. Bischof:* jeghen b. 2971, des biscops van Cameriken 4414, des biscops clerc 4536.

bisonder 6582.

Biteluus *Name eines Affen* 5109. 5120. 5136. 5204. 6777. 7388.

biten *st. beissen:* beet ontwe 1311. 3133, b. grote beten 5838, wonden 7021, ghebeten int vel 5806, beten wi doot 6055, af ghebeten 289, aen b. 6275; b onsochter 5159.

blaerde *(Zauberwort)* 6863.

blame *st. f. Schimpf* II 1295.

blanden *st. mischen:* mede b. 2175.

blare *st. f. Blesse, schwarze Kuh mit weissem Fleck, Sündenbock* 2492a.

blase *st. f. Blase, ein Nichts:* ene claghe van ere b. 248.

blasen *st. blasen:* een horen 2048. 5789, blies scalmeiden 7415, bulen b. *aufblasen* 5049.

blat *st. n. Blatt:* dat b. mocht noch ommeslaen 6168, onder die bladen 5783.

blauwen *sw. bläuen, prügeln* 251.

bleec *bleich* 279. 4713.

bleke *st. f. bleiche Farbe* 4802a.

blenden *sw. blenden* 1837.

blenken *sw. blinken:* blencte 5369. blencten als een vier 6513.

bleren *sw. schreien (vom Esel)* 5720.

bleten *sw. blöken* 2082a.

blide *froh* 3480. 5420. 6872; mit bliden moete 7741; bli (:) II 2982, *Adv.* 2017; *Comp.* blider 6612.

blidelic *Adv. freudig* 7751.

bliken *st. erscheinen, deutlich werden* 3380. 7455; wel b. 6747.

blint *blind* 6970. 7056.

bliscap *st. f. Freude* 3484. 4611; in groter b. leven si 7758, in b. menichfoude 898; in sulker b. *(ironisch)* 1221; b. driven 908. 6553.

bliven *st. bleiben:* blijft hem 5472; b. no vlien 758; Reinaert die sel R. b. 7555, bleef een esel als hi was 5736; **blijft** ghesont 3047, blijft ghescandaleert 6733; onghemaket bleven 5. blive onghescaet 5029; ombegrepen b. 7734, bleven

o. 199; bleef sittende 2821, staende 6927; bleef legghen 6501; b. doot 4870. 4883. 5799. 5141; wi waren daer *auf dem Platze* bleven 6327; waer Cuwaert bleef *wohin C. gekommen ist?* 5917, waer seldi b. 3768; daer enbad niet veel ghebleven *übrig geblieben* 3877; blijft thuus 2871, bi haren woorden 4659, bi siner ere 546, sijn sijs op een ghebleven 5506; het sal b. *unterbleiben* 2029, liever bleven *besser unterblieben* 1653; laet b. achter 1293. 96. 2486; langhe b. *wegbleiben* 7639.

blode *blöde, feig* 1192. 4285.

bloeden *sw. bluten:* bloede 4071. 6094. 7100. 7147. 7349.

bloedich *blutig:* 1462. 1814. 1820. 2088.

bloeien *sw. blühen:* heeft mijn rijsgen doen b. 5251.

bloeme *sw. f. Blume:* die bloemen 324.

bloet *st. n. Blut:* 758. 808. 2077. 3542. 3832; van bloede nat 6694, ondercomen van den bloede 868; b. spooch 7644; al een b. 932.

Blois *Ortsname* II 1545.

bloot *bloss, nackt:* een b. niet 4142; gheseit al b. 1664, *vgl.* 4969. 5980; al bloter huut 1256.

bo: ba noch bo spreken 7018a.

bocraen *st. n. Seidenstoff* 5489a.

bode *sw. m. Bote:* des coninx b. 525, u b. 2601, bi sinen b. 3737a, minen boden 1812; wie sende u boden 6675.

bodscap *st. f. Botschaft:* Brune die b. laden 487, dese b. doet 481. 1353. 2476, u bootscap dede 4076.

boec *st. n. Buch:* in boeken 4100. 5299, na den walschen b. 8.

boecstave *st. f. Buchstabe:* spraken die b. 459, mit boecstaven 5563.

boerte *st. f. Spass* II 1638. 7779.

boerten *sw. spassen, höhnen* 4250.

boet, boete *st. f. Besserung:* gheven boet van 5464, in boete gaen II 1496.

boeten *sw. büssen:* onsen lust b. van spise 3893a.

boeve *sw. m. Bube, nichtsnutziger Mensch:* boeven 5116, quade onrein lose b. 7312.

boffen *sw. aufpuffen* 5049a.

boghe *sw. m. Bogen* 3744.

bombaerde *st. f. Geschütz:* bombaerden 3745. 3801.

bont *bunt:* die maerter bont 5184. *st. n. Pelzwerk:* b. draghen 4204a. 4744a. 5947.

boom *st. m. Baum* 184. 660. 683. 2095. 3590. 5782. 6617. 6879.

boosheit *st. f. Bosheit:* an die b. vinc 2070. u quade b. 7003, haer b. hebben verhuut 7529.

bootse *sw. f. Scherz:* u scone bootsen 4346a.

borch *st. f. Burg:* sijn b. te Maupertuus 7739, mijn borghe 4440, van sinen borghen 515, voor den hoghen borghen 2454.

boren *sw. erheben:* op b. II 1596, uut b. 6363.

borghe *sw. m. Bürge:* set ons borghen 6771; *vgl.* II 3103. 6776.

borne *st. m. Brunnen:* 2580. 2702; toten b. 2588, in den b. 6425.

Borreel *Name des Stiers* II 1881.

borst *st. f. Brust:* in des paerts b. 5611.

bosch *st. m. Busch, Gebüsch:* 42. 2577. 3760; in meneghen b. 2364.

bose *böse:* haer b. daden 7513; den bosen vos 857, bosen raet 2347.

boter *st. f. Butter* 4449. 4461.

Botsaert *Name eines Thieres, das als* clerc *des Königs erscheint* 3369. 3372 [Bokaert II 3365].

bottelghier *st. m.* meester b. *Mundschenk* 2808.

boudeliken *Adv. kühnlich* staen 1766.

Boudewijn *Name des Esels* II 1881. 5693.

bout *kühn:* van herten b. 5140, Firapeel die boude 5230, in also bouden ghebare 1763, bouder ende coener 2085.

boven *Praep. über:* b. der eerden 5297, b. mi 1546, b. al 3719. 4132. 5538, b. allen heren 5951, b. alle dinc 4517, b. allen dinghen 4599, b. sinen buren 6019, haers willen comen b. 5816; b. *gegen* trouwe ende sekerhede 4965, b. recht 3707; *Adv. oben, hinauf;* climstu allen heren b. 5539, up dat huus clemmen b. 1615, b. in sijn aensicht 7131; hier b *früher im Gedichte* 7763.

bouwen *sw. bauen, bewohnen:* die strate 4253a.

braden *st. braten* 1836.

braem *st. f. Brombeerstrauch:* bewassen mit b. 6333, van dicken bramen 6483.

braeuwen *st. brauen:* waenden bier hebben ghebrauwen 2173; *stopfen:* voghel b. 2892a.

brake *sw. f. Vergehn (?)* opter braken 6294.

branden *sw. brennen:* wes huus dat brant 5062.

breet *breit* 5469. 5493, breder 5632, enen breden ganc 6507.

breken *brechen: intr.* die cruuc breect 4357, *vgl.* 4359; mijn herte brake 5282, *vgl.* 954; dat sweet uutbrac 3762. 5801. 6321; was in ghebroken 1164; *trans.* brac die wegghen uter eken 680, hi doet u b. ende raden 531a; gheleide b. 3551. 3661. 4823, alle wet 4895, alle ede 4927, bosen raet 2347, dit orloghe 7366.

brief *st. m. Brief:* 358. 3294, brieve 2435. 2461. 3356. 5276, lesen sonder b. 2220a.

brieschen *sw. brüllen* 693, brieschede als een stier 3622.

brimmen *st. brummen* II 744.

bringhen *oder* **brenghen** *sw. bringen:* tbeen b. 7481, wie ghelt brenct 7693; brochte enen brief 358, niemare 367; brocht *hervorgebracht* tenen broede 332; brochte mi ghedreven 1552, ghebrocht in scaden 6455. 6996, in veten b. 2170, ghebrocht te dwase II 3029, ghi brenct mi daer ic wil sijn 6766; brocht voort *erzählte* loghen 5258, int ghemeen ghebrocht voort *ausgesprochen* 7783, menich spitich woort op mi ghebrocht voort 6728; dijn loosheit so b. bi *vortragen* 6412; recht loon in b. 7001; toe b. *nachweisen* 6178. 6746; brochte dat hooft uut 742; die die scaerpe weder brochte 3341.

broec *st. f. Hose:* een b. 5112.

broeder *st. m. Bruder:* 5130. 5167. 5526; broeders twe 305. 1920; broeder sone 178. 1334.

broet *st. m. Brut:* brocht tener broede 332, met al minen broede 392.

broke *st. f. Bruch:* crighen b. 5474; *Vergehn:* mine b. 2512a. 4393; in broeken 6175.

broot *st. n. Brot:* no om b. 3074, mit b. 5165, van sconen brode 4461.

brugghe *st. f. Brücke* 1723.

Bruneel *st. m. Name eines Esels (?)* 1855. 3377.

bruneeren *sw. polieren:* ghebruneert 5379.

bruun *braun:* met sinen brunen baerde 858.

Bruun *Name des Bären:* here B. 480, te B. den 479, B. den coenen 3420; Brune die bere 518, here Brune 1813, Brune *Dat.* 476; van Bruuns velle 2987.

bruwen *st. brauen:* 1953a.

budelkijn *st. n. Beutelchen* II 1285.

bughen *beugen* II 1692, *sich beugen* 4640.

bule *st. f. Beule:* maecte grote bulen 5723, *Aufbauschung* 5048a.

bunsinc *st. m. Hausmarder* 5187. 7399.

bure *sw. m. Nachbar:* boven sinen buren 6019.

burse *st. f. Börse:* die b. sonder naet 1265.

busant *st. m. Goldmünze* 1149a.

buten *Praep. ausser:* b. mure 393, b. Troyen 5513; b. recht of b. bescheide 4758, b. hare sculde 2166, b. ghissen 3945; *Adv. ausserhalb, aussen:* b. aent vingherlijn 5365, b. om gaende 5633; hier b. 1181, b. staen 3083, b. sluten 4176.

buuc *st. m. Bauch:* 556. 663. 1522; ten b. toe 6278, bi den buke 1575.

buutseel *st. m. Weinschlauch, dann übertragen Bauch:* II 223a.

C. S. K.

D.

dach *st. m. Tag:* also claer alse die d. 1099, so waest d. 1316, nacht ende d. 6578, bi daghe 1103. 2369. 2371. 3770, metten daghe *bei Tagesanbruch* 905; op enen d. 6052. 6745, in den derden daghe 1374, des derdes daghes 2084; opten d. van morghen 6772, ghisteren in den daghe 136, jaer ende d. 834; die scoonste van haren daghen *in ihrem Alter* 6546, out van daghen

4592; datter een d. *Gerichtstag* af was ghenomen 80, velt ende d. 4618; sijn selfs d. verwaren 7720; goeden d. 6544.

daen oder **dane, danen** *Adv. von dannen, hinweg:* die d. *von dort* quam 272. 354. 1396, schiet van d. 6611, sijn van d. 6526. 3007.

daer *(inclıniert als* re, r) *Adv. dort,* lietense d. 4789, daer enwas niemen 4985, noch staet d. me 4777. 4782; dat wi d. *dabei* waren 5089, dier waren 4996; die d. sijn *die es gibt* 7183; d. *dorthin* quammer 5198; d. wesen 3939; d. *wo* si laghen 75a. 911; d. hi stoet 171. 623. 1553; *dorthin wo* 3505. 3682; *vor Praep. zur Vertretung persönlicher Relativa oder Demonstrativa:* d. voor *vor welchem* 5920, d. op *auf welchen* 5915. 4868, d. an *an welchem* 5424, daer mede *mit ihnen* 3787.

daerwaert *dahin* 152. 2030; *dort (?)* 2594.

daet *st. f. That* 1004, van alre sondeliker d. 836, haer daden 7513. 7522, hoghe dade 5608; van hogher d. 5055.

daghen *sw. vor Gericht fordern* 1007, hanghen sonder d. 1023, drie werven d. 1338; dattene daghet 1334, sijt ghedaghet 1370.

dagheraet *st. f. Tagesanbruch:* metter d. 1093a. 3922.

dal *st. n. Thal:* sach int d. 6373, te dale waert *herab* 540, nederwaert te dale 890. 910. 958.

dalen *sw. herabsenken:* hoe ment daelde 5624, *sinken:* die heren d. 6017.

Dam *Ortsname:* aen den D. 6888.

dame *st. f. Dame* Hawi 1847a.

dan *Adv.* = daen: van d. 6580, segt d. 2059. 5661; *zeitlich: darauf, dann* 346. 4020. 4138. 4144. 4885; *in Vergleichungen:* vroeder dan 5052, meer d. ghenoech 5066; niet dan enen 5780, niemen d. 4639.

danc *st. m. Dank:* d. weten 3533, 6561. 6625, d. hebt 3852, god d. 1226. 4400. 5254. 7414, d. gode 2474; groten d. 6797, luttel d. 6148; neemt in d. *gern* 7262; sijns dancs *mit Willen* 5834. 6039; ghi hebt den d. van den stride 7374.

danken *sw. danken:* dancte so 2568, des dancti mi lettel 2330, dancte seer 5043. 6001. 6606; dancte hem der gonst 7744, dancte den coninc hier of 7602; god danke u 4289. 6221; des mochte hi Reinaerde d. *ironisch* 876.

danne *dann* 2143, *s.* **dan.**

dansen *sw. tanzen:* 5151, enen goeden voet op te d. *bildlich* 5255, danste 3486.

dapperliken *Adv. muthig* 7031.

daren *s.* deren.

das *st. m. Dachs;* Grimbeert die d. 177. 421. 6777. 7385; metten dassen 2467.

dasen *sw. schwatzen, belügen (?)* 7305.

dat *Conj. der Folge: dass* 3489. 3532; *des Grundes: weil* 4051. 4123. 4184; *der Absicht: damit* 4052; *des Wunsches: dass doch* 354; *als Rel. und Demonstrativ oft persönliche Pron. vertretend:* dats die man 4229, dat was dame Hawi 4847; dat sijn haer vriende 7523, hi enes nu niet dat hi was 2523; *oft eine vorhergegangene Bestimmung aufnehmend:* hoe dat 5021. 7492, wie dat 4309, wanneer dat 4737; na den man dattet scoot 4884. 5017. 5719. 5850. 7416. *Der Gen. des n.* des *wird als Conj. gebraucht für den Grund: deshalb* 4325. 4996. 5029; *und namentlich für die Voraussetzung: wenn, wenn nur* 5063. 5297. 5373. 5410; *Nebenformen* das (:) 3115a, dies (:) 72; *Dat.* dien; indien 2470. 2509. 2827, vandien 7768.

decken *sw. bedecken:* helpen sijt d. 7512; decte 2374. 2395.

deel *st. m. Theil:* eeschede sijn d. 220, u d. 222; d. nemen an 3053. een d. *etwas, einigermassen* 350a. 1260. 2066. 3398. 3405. 6845; *ein wenig* 3513; eens deels II 1280; meeste d. *gröstentheils* 5626; te dele gheven 5892a.

deer *st. m. Schaden, Leid:* hebt ghenen d. 5294.

deghe *st. f. Fortgang:* te deghen *tüchtig* II 263a.

deilre *st. m. Theiler* 6115.

deilinghe *st. f. Antheil:* d. hebben II 3045.

deken *st. m. Dekan:* den d. Hermanne 2739, jeghen d. 2971.
delen *sw. theilen:* als wie d. souden 2105, wie wildi dattet deilt 6068, d. onghetelt 5761; d. an hoghen aflate 2917; hoe ic dit dele *entscheide* 5003.
delijt *st. n. Vergnügen:* groot d. 1222.
delven *st. graben* 2602.
denken *sw. denken:* docht ic 6528, ic salder om d. 6946. 7576. 7606, ic heb op u ghedocht 6566; *ausdenken* enen keer 7332; *gedenken:* hi endenct der doghet niet 5868; dat hem soude d. 5083.
derde *dritte* 1374. 5398. 7389; des derdes daghes 2084.
deren *und* **daren** (:) 904 *sw. schaden:* het soude mi niet d. 5822. 6827, mijn viande d. 7732, deert II 719, deerde 7017. 7347; hadden ghedeert 4668.
derm *st. m. Darm:* dermen 6119.
derven *sw. darben:* die wi d. moeten 3895.
dese *dieser: N. Sg. m. auch* desen 3293. 5728. 6886; *Nom. Sg. f.* dese 5146. 5162; *D.* deser 3480. 4274 *und* derre 979; *N. A. Sg. n.* dit 3382. 5060. 5885 *und* ditte (:) 2597; dit noch dat 3528a. 3722; *D.* in desen *unter diesen Umständen* 5804, *zugleich* 6606; *darin* 6756; van desen *davon* 596, met desen *gleichzeitig* 1080. 1231, tot desen *dazu* 7192.
deus *Gott! (in Anrufen vor Fragewörtern)* 2032a. 6548. II 1008.
deusaes *eins und zwei im Würfelspiel, bildlich für wertloses:* een pelgrijn van deusase II 3030a.
dicht *dicht* 5478.
dicht *st. n. Gedicht* 7791.
dichten *sw. dichten, abfassen* 3307. 7790; dese lettren dichte ic hem 3560; mijns dichtens 26.
dichter *st. m. Dichter, Verfasser:* van betren dichtre 3363.
dicke *Adv. oft* 1126. 2620. 4796, dic 4771. 5898. 7253; dicken 7049; *Compar.* dicker 3886.
dicwijl *oftmals* 4259. 4576. 7085. 7296, dicwile 201.
die, *Artikel, daneben* **de** 290, *mit Proclisis* dander 5377, deen 3883; die *auch A. Sg. m.* 3494, den *auch N. Sg. m.* 556. 3596. 3962. 4426, dien 2144; *G.* dies 478, *D.* dien 330, dier *D. Sg. f.* 288. 2444. *Demonstr.* die *A. Sg. m.* 1414; *nach dem Subst.* Brune die volchde 2817, die coninc die sprac 2774; *Rel.* die *(Acc. Sg. m.)* 1166. 2566; die *wenn einer* scade hevet 770; *für Dem. und Rel.* dat seide die ghisteren danen quam 272. 3536.
die *st. f. Schenkel* 6987.
die *(franz.) sagen mag* 3666.
dieden *sw. fördern, nützen:* ne diedet niet 3184.
dief *st. m. Dieb* 129. 185, die moordadighe d. 357, een scone d. 1413a, den hoenre d. 1229, de dieve 2436.
dieflic *diebisch:* d. goet II 276.
diefte *st. f. Diebstahl:* sine d. 351, verloven alle d. 1443; van diefte 4825.
dien *st. gedeihen:* of endiet u niet 1444, diede also veel alst mochte II 2974.
dienen *sw. dienen:* d. hem als die hont hem dient 5716, d. ende eren 7189, hi hevet u qualic ghedient 550; diende hem van 7484, diende van sinen ouden spele 157a, ghi sout mi hebben ghedient van ere sake 1800; diende met groten slaghen 1592.
dienst *st. m.* in uwen d. ghevoecht 4319; doet hem enen d. *ironisch* 6340a; sinen d. hi hem boot 7746.
diep *tief* 824; was het d. 2368; uten diepen 6379; *Superl.* diepste vint 6832.
diepe *Adv. tief* crupen 859, diep waden 6271.
dier *st. n. Thier:* dat felle d. 88. 856, gheen d. 873, van den fellen diere 956; dandre dier 1868, alle dier (:) 2244, diere 3395; dieren *D.* 3485.
diere *theuer, kostbar* 5461.
dietsch *niederdeutsch:* in dietsche 5. 9. 1457, duutsch 4037.
dieu *(franz.) Gott* 937. 3665.
dieverie *st. f. Dieberei* II 1489.
Dieweline *Name des weiblichen Eichhörnchens* 1857.
dijc *st. m. Deich, Damm* 6272. 6296.
dijn *dein:* is d. *gehört dir* 5229, bi dijnre list 2623.

dinc *st. n. gerichtliche Verhandlung:* sat te dinghe 2761.
dinc *st. f. n. Sache:* van dien dinghe 477, van elc d. 5564, bi allen dinghen 2339, sculdich alre d. 1341, veel dinghen 7769, vertooch alle d. 7752, van dinghen 5571; Brunen d. 2486; dat d. *euphemistisch* 1267a; van gheesteliker d. 2969, eneghe d. 3267, van der d. die 3301.
dinghen *sw. gerichtlich verhandeln:* voor mi d. 607.
dinne *s.* **dunne.**
discrecie *st. f. Unterscheidung, richtiges Urteil* 4741.
distel *st. f. Distel* 5709. 5744; distels 5734.
doch *dennoch* 3438, *aber* 3642, ende ic doch *während ich doch* 4076, d. *doch wenigstens* 4897, *doch gewiss, ja* 7211.
dochter *st. f. Tochter* 427. 5144. 5160. 7389; sconer dochtren 329.
doden *sw. töten* 1940. 3797. 4925. 7114, dat ic dode 7015.
doe *da* 48. 6628, *als* 57. 3502. 3520.
doek *st. n. Tuch* 4197.
doemsdach *st. m. (jüngster) Gerichtstag:* toten doemsdaghe 3450.
doen *anom. thun:* die een mit d. die ander mit raden 7209; in doe 586. 1147; dedi als die boude 1260, als donvervaerde 1758, so doet 7380; was schiere ghedaen *abgethan* 3131; daden si wel 24, elc doe wel 24; wel dade *so gut wäre* ende 2496a. 3404. 3696; daden hem so sochte 621, onsacht 6440, we 5859. 7135, swaer 1041, seer 5882; sine onsculde 81, claghe 125, carine 423, bodscap 481. 1352, mijn ghebod 1037, minen wille 1136, mine biechte 1437, erchede 2537, dat ghetide 2985, hoghe dade 5603, sijn keren 7610; Reinaerde sinen wille 244, dedi hem pant 1263; des ghelijc doet 5074, wat doedi hier 6674; dat dede *das bewirkte, davon war Ursache* dat 2850. 4970. 5242. 5830. 6352, dat heeft ghedaen 6126; dedine gaen 144, doet u breken ende raden 531, doetten aenbeden 4829, heeft doen bloeien 5251, al is u doen verstaen 7561; hevet gheminnet: so doet hi hare 237, als men doet enen vrien man 1339. 1415. 4821. 5027. 5045, meer comen dant had ghedaen 7391, ghi hebt u hantscoen af ghedaen 949, af d. dat vel 2901. 4802. 5161; dat icse an mach d. 2862, mijn macht daer toe d. 2880. 7093, doere toe crom no recht 2968, daer Brune omme was ghedaen 3343, uut ghedaen 5998; ghedaen te lede 89, te ban 5300, in ban 4508, dede hem te verstane 809, te wetene 2132; wech d. 4465; in wat ordinen wildi u d. 943. 1575, dede hem up die strate 1314; bleec ghedaen 4713, also ghedaen *beschaffen* 5371; van wonderliken doene 5364a; sculdich te d. 6925a. 6774, was te d. *nöthig*, had hijs te d. 5104. 4551. 5217. 5774, wat hebdi daer mede te d. 6667. 6404, ghi hebts te doene 3804a.
doghen *anom. taugen, förderlich sein:* endooch niet 3824. 4285. 6753. 7666, ten wil d. 4772; wat mi dochte 2091, als ons dochte 2708.
doghen *sw. dulden:* dulden ende d. 4947, wils niet langher d. 5713, hongher dorst doghet hi 281, dogheden wi pine 2418, hadde ghedoghet pine 370. 2668, dooch ic verdriet 4032; in swaren d. 4470.
doghet *st. f. Tugend, Trefflichkeit:* dor sine d. *aus reiner Güte* 3143; een grote d. 4847. 5138, *vgl.* 4965, d. ende wijsheit 5545. 7573, ouder d. 6013, d. doet 6039, d. bewisen 5875.
dole *st. f. Irrthum, Ungewissheit:* sijn in d. 2402a.
dominus *(lat.) Herrgott* 2063.
domino *(lat.) dem Herrn* 444.
dompheit *st. f. Thorheit* 3376.
donker *dunkel:* in sine donkerste haghedochte 541; *st. n. Dunkel* 502. 6508.
donre *st. m. Donner* 5554.
donrebus *st. f. Donnerbüchse* 3745, donrebossen (:) 3801.
door *s.* **dor** *und* **dore.**
doorbroeien *sw. durchbrühen:* doorbroeide hem dat vel 7475.
doorclaer *ganz klar* 5378.
doorclouwen *sw. durchklauben* 5122.
doordolen *sw. durchirren,* die werelt 5913.
doorfel *durchaus böse* 5228.

doorganghen *st. durchgehn*, dese werelt 5314.
doorgram *durchaus zornig* 5239.
doorsieden *st. durchsieden:* die swaerde al doorsoot 7477, doorsoden 7493.
doorsoeken *sw. durchsuchen* 5121.
doorstriken *st. durchstreichen, sich einschleichen* 4182.
doortien *st. durchziehn*: van moorde doortoghen al 6263.
doorvreten *st. f. durchfressen* 5156.
doorwonden *sw. mit Wunden durchbohren* 7319.
doorwroeten *sw. durchwühlen* 5156.
doot *st. f. (m. nur in* II) na minen d. 4934, den d. 4979. 5903, sinen d. 5971; van der d. 1305. 2550, toter d. 986. 1643; door die doot *(Christi)* II 629a.
doot *tot:* d. slaen 7285. 5728. 7162, dien hebbic d. 905a. 1140, bliven d. 3588. 4116. 4870. 4883. 6311; ene dode hinne 287, doden hont 4063; over *für* d. 839. 4063.
dootslach *st. m. Tötung* 7171.
dopen *sw. taufen* 4588.
dor *Praep. (in* II **door**) *durch:* d. de haghe 396, d. dat donker 502, d. Isengrine 231, d. *um* te sienc 931, d. te hoorne 2075, *wegen* d. u allen 7593, d. god ende d. ghenade 317, d. mijn weerde 4749, d. u bedwanc 5095, doort lude garren 6055, door mijnre bede 4446.
dore *Adv. durch:* in gaen d. 3833a, ic moetter door 4365, saghet ghi door 6150, die werelt door 6227.
dore *sw. m. Thor:* den doren 13a, die doren 33.
Doringhen *Thüringen:* van D. 2468.
dorp *st. n. Dorf:* 715. 719. 1527; den dorpe 1582. 1601. 2400. 2260.
dorper *st. m. Bauer, bäurischer Mensch:* een d. 602, enen d. 2348, een d. ghier 6018. 6026, die dorpren 33, den dorpren 13, die dorpers 866. 6313.
dorperheit *st. f. Gemeinheit, Roheit* 1667. 5424, in dorperheide trac 6368.
dorren *anom. wagen, dürfen:* d. varen 3553, d. bliven 4659; men dar niet 4173, ic dar bestaen 1352. 4529, ic daert wel segghen 239, wi endorren duchten 5777; dorret raden 2532, hine dorste niet bliven 758, endorsten niet spreken 4631.
dorst *st. m. Durst* 280.
dou *st. m. Thau:* sijns pissens d. 7048.
doven *sw. verrückt sein* 1712.
draelen *sw. drehen:* draeide om enen wervel 5610.
draf *st. m. Trab:* liep hi den d. II 1087.
draghen *st. tragen:* draecht hi ene hare 269, ghi draghet root capproen 944, droech een stallicht 303, droeghen die bare 309; ghedreghen 881. 902. 3282, ghedraghen 7225. 7616; bont d. 4204. 4744. 5947; crone d. 2273. 2615; valsch tuuch 7698, sijns selfs dach d. 7721; liefte tot hem draghe 5108. 5825, op u ghedraghen hat 7225. 3810, die namen over hem *bei sich* draecht 5351; droech over een II 1030; de line up d. 1944, u scoen an d. 2915, vri recht voort d. 1337.
dranc *st. m. Trank* 3498. 7619.
drec *st. m. Koth:* van haers selfs d. 6537.
dreighen *sw. drohen* 1325. 4191, **dreghen** (:) 6377; dreechdem an sijn vel 774, dreecht an u leven 1070.
drenken *sw. ertränken:* drênctse 6660.
drie, dri *drei:* alle drie 2001, alle dri 2812, d. of vier 4916; drie waerven 1338. 1370.
dringhen *st. dringen:* quam ghedronghen 2833.
drinken *st. trinken* 706. 2176, etens noch drinkens 5482, dranc 3141. 3506. 6897, dan hi dronke 6475.
driven *st. treiben:* d. metten strome 959, al drivende 852, dreef meer dan ene mile 976, van der stede ghedreven 865; d. uten huse 1127, brochte mi ghedreven 1552; te scherne d. 545, te spot 3653, dreef die baroene te vonnesse 1876; bliscap d. 908. 6553, claghe 308. 7405, mesbare 3249. 4416.
droch *st. m. Trug, Gespenst:* die lose d. 5813a.
droefheit *st. f. Betrübnis:* ghi hebt u d. ghesocht 6992, in droefhede 5016.

droeve *betrübt* 1044. 1423. 2059, droef ghelaet 4484, van droeven sinne 2177. 2900. 3390; *Comp.* droever 872.
droevelije *Adv. betrübt:* so d. hi hem gheliet 3058.
droeven *sw. sich betrüben* 7117; dat ghi droeft dus seer 5293, om niemens liden endroeft hi 6022, droeveden seer 7357.
droghe *trocken:* was het d. 2368.
dromen *sw. träumen:* droomt II 2647.
Dronghen *Ortsname* 5334.
dronken *betrunken* van wine 2282.
dropel *st. m. Tropfen* 5400.
druut *st. m. Kunde (Schimpfwort):* verscroven d. 925a, bose d. II 1815.
du *du* 918, tote di 1435, ic gheve di 2565, ic dwing di 5676.
ducht *st. f. Furcht:* ic enheb voor niemen d. 7554.
duchten *sw. fürchten:* ic ducht 5822, wi endorren d. 5777, hi duchte voor sijn oghen 7087; mi ducht mijn waen II 609.
duken *sw. tauchen* 3884.
dul *besinnungslos: Comp.* dulre dan een swijn 918, *Superl.* dat hijs an den dulsten si *dass er in Verwirrung kommt* 493a.
dulden *sw. erdulden* 4947.
dun *und* **dinne** II 3144. 5469.
dunken *und* **dinken** (*in* I) *sw. dünken, scheinen:* dinct u goet 128. 198. 665. 1014. 1671. (dunct) 3733. 4673. 7379, dinct mi beter wesen 1397, dunct sconen 6244, het dinct mi bet ghedaen 1095; hi dochte mi so overstaerc 1089, hem dochte breken 954, mi docht, dat 6197.
duren *sw. dauern, währen* 4513, voor mi d. 7091. 7105.
durven *anom. nöthig haben:* man derf niet doen 3960, so endorfdi 6794. 7240, ghi endorft niet wanen 2582; dorste 887a.
dus *Adv. so:* d. begonnen 9; 3554. 3611. 3817; d. jamerlic 5798, d. trouwe 5169.
dusdaen *so beschaffen:* met dusdanen barate 1702.
dusent *tausend* maerc 1090. 2618. 3605. 6387.
dutten *sw. verrückt sein* 5973.
duum *st. m. Daumen:* ic heb mijn d. uut sinen monde II 3181.
duummael *st. n. Daumenmass:* half duummaels lanc 5496a.
duur *theuer:* duren eet 4876, duren scat 5431.
duuster *düster:* d. maken 6818, int d. gaen 6937.
duutsch *s.* dietsch.
duve *st. f. Taube* 3777. 3827. 3873, als een simpel d. 6714.
duvel *st. m. Teufel:* waenden dat die d. ware 1492, lates den d. wouden 3211a, sduvels 2264. 2265. 1274, 6653; men mochte daer duvels mede vervaren 6659.
duvelic *teuflisch:* d. leven 4773.
Duwa *Douai* II 2645.
duwen *sw. drücken* 7115, duwede 3531. 3982. 7338.
dwaen *st. waschen:* mi daer af in biechten d. 1454, dat si hem dwoeghen 5154.
dwaes *st. m. Narr* 4222. 6450. 7275, si die arme d. 6277.
dwale *st. f. Irrung, Noth:* brochtic in dwalen 4106.
dwalen *sw. irren* 7220, sonder d. 6937, hi endwaelt 4263, dwaelde 4410.
dwalinghe *st. f. Irrthum:* bringhen in d—n 4266.
dwanc *st. m. Zwang:* sonder d. II 2335a, honghers d. 4925, die dede ons d. 6324.
dwars *Adv. quer:* scoot hem d. in sijn keel 5843.
dwinghen *st. zwingen:* u selven d. 664; ic dwing di 5676, onder hem dwinct 5522, ter arbeit 5700, die se dwonghe 2307.

E.

ebenushout *st. n. Ebenholz* 5592.
ebenushouten *von Ebenholz:* dat e. paert 5621.
echt *wiederum, dagegen* 1642. 2967. 3418. 3432.
echter *wiederum* 4921.
Ecuba 5528.
edel *edel, vornehm:* e. here 991. 2553, e. vrou 5553, e. voghel 1049, edele prochiane 830, edele stene 2617; *Superl.* den edelsten 5521. 5434.
edelheit *st. f. edele Geburt:* dor u e. 66, u coninclike e. 4975, uwer e. 4738, toonde hi sijn e. 6081.

edelinc *st. m. Mann aus edlem Geschlecht* II 171.

een *(Zahlwort)* sijn een hant 7156, wasser ene 825, cume enen tant 768, niet een woort 3661, mijnre kindre een 399; een alleen 4915, die een 7072, een mitten anderen 5930; teen of dander 7174, die een den anderen 7213; *(unbestimmtes Pron.)* een *man* sal 4849, ene *eine gewisse Dame* 27a, enen *jemand* 3501; *(unbest. Artikel)* in enen winter in ene vorst 103, tenen vriende maken 3289, so hovesch een cnape 1215a, in een gras 453a. 5399; *(vor Superl.)* een die meeste overdaet die 137a. 2584. 2913. 3394. 4390; *(n. in adverbialen Verbindungen)* bi een *zusammen* 5776, over een 146, al in een 1249, aen e. II 1692.

Eenam *Ortsname* 5335.

eencoren *st. n. Eichhörnchen* 1856a. 5183. 7401.

eenlic *einsam* 883.

eens *einmal* 6082. 6385; *einst* 5835. 6270. 6416. 6781. 7458.

eer *s.* **ere.**

eer, *Conj. ehe, bevor*: eer hi quam 977, eer ic schede 1153, eer hi was verscheiden 880, eer dat ment hem gaf 7466: eer iet lanc 4274a; e. *lieber als* dat sijt gaven 6031. 4533. 5105; *Adv.* wilen eer 5271, noint ere 3194.

eerde *st. f. Erde:* neven deerde 2375; bringhen ter eerden *beerdigen* 432, boven der e. 5297; op eerden leeft 4310. 5536.

eerdsch *irdisch:* dat eerdsche paradise 5457, onsen eerdschen god 7188a, sinen erdschen *leiblichen* vader 2226a.

eerghisteren *Adv. vorgestern* 4439.

eernst *st. m. Ernst*: ist u e. II 642.

eerst *erst:* die eerste die 3116. 5057, dat eerste es 5109, eerste let 5188; *adverbial* int e. *zuerst* 5644, teerst 2050, e. 4802. 5016. 6490, als ghi eerst moghet *sobald als möglich* 4562; ten eersten *sogleich* 942. 5644, van eerste 6541.

Eerswijn *in* II *Name der Wölfin* 6409, Eerswinde (:) 6451. 7325. 7613.

eesch *st. m. Anforderung:* neghenen e. 3073, sonder e. 4160.

eeschen, eischen *sw. verlangen:* ic eneisch gheen verdrach 6173, wi eneischen niet bet 5224; eeschede 220.

eet *st. m. Eid:* enen duren e. 4876, alle ede 4927, die ede 6923.

efter *danach* II 1848.

eghel *st. m. Igel* 5202. 7400.

ei *st. n. Ei*: een ei niet *um nichts* te bat 3187; eier leide II 488.

eighen *eigen:* sijn e. 2322. 4139. 7251.

einde, ende *st. n. Ende:* mijns levens e. 5288, een ende te maken 7089, hier neemt e. 7793, int e. *zuletzt* 4833, te. minen praet 6752, te. m. raet 4540.

eiscael *st. f. Eischale:* niet een e. *gar nichts* 7290.

eischen *s.* **eeschen.**

eke *st. sw. f. Eiche* 651. 655. 859. 965, uter eken 681.

el *anders, sonst:* als ic el niet mach ghewinnen 571, hebdi el niet 1117, ende niet el 3247, niet el 7093.

elc *jeder:* elc ken hem selven 4765, na dien dat e. gheboren was 2764, als hem e. gaf 810, beide, elc 5023; elc anderen verderven 7067; an elke side 7371, is elken ghewis 5054, van elc dinc 5564.

elkerlije *jeder* van desen hanen 301, *jedes von beiden* 2885.

ellendich *verbannt* II 3185.

Elmare *Name eines Klosters:* ter E. 1481. 4510, van der E. 373, binder E. 1491.

Elve *st. f. Elbe* 2444.

Elverdinghen *Ortsname* 3995.

emmer *st. m. Eimer:* die emmers 6417.

emmer *und* **immer** *immer* 19. 788. 3373; *auf jeden Fall, doch* 1259. 1487. 4865. 6605. 6665; immer toe 7120; emmermeer *jemals künftig* 5557. 5973, e. *immer* voort 1279.

ende *und: knüpft ohne Pron. Pers. einen Satz an, dessen Subj. das Object des vorhergehenden ist:* e. hoopten 3659. 3868. 4491. 4515; e. *während doch* 4076; e. *vorausgesetzt dass* 4316. 4796. 6385.

ende *st. f. Ente:* enden 3885.

ende *s.* **einde.**
enden *sw. beendigen:* gheent 450.
engheen *kein:* lichts e. 5374.
engien *st. n. Kunst:* bi engiene 452.
enich *irgend ein:* e. dier 139, enighen heer 7258, enighe dorperheit 1667, enighe maghen 5213, e. gout 5591; u e. *einzig* kint 4017.
entelic *Adv. schnell:* dat moet e. wesen 5976a.
entrauwen *Adv. wahrhaftig* 3248.
entvogel *st. m. Ente* 6883.
erch *s.* arch.
erdijn *irden:* ere erdinen mure 1162.
erdsch *s.* **eerdsch.**
ere, eer *st. sw. f. Ehre:* dor u e. 66. 993, ere doet 2557. 2789, der eren weert 7604, met eren 1186. 2870. 7425. 7434. 7589. 7649; lijfs ende eren 5422. 5821, ghelucs ende eren 5321; eer ende hovescheit ghedaen 6044; die eer *den Sieg* wint 4622.
eren *sw. ehren* 4189.
erghens *irgend wo, wie* 6396.
Ermeline *Name der Füchsin* 1359. 3140. 3836. 3866. 3925. 7750, *s. auch* **Hermeline.**
Ermeline *s.* **Hermeline.**
erre *zornig* 2836. 3378. 3408. 5616.
erren *sw. zürnen:* die hem sere errede 3210.
Ermerijc II 2589. 2627.
esel *st. m. Esel* 5686. 5693. 5718. 5728. 5736; *Pl.* esels 5749.
estote *(lat.) sollt sein* 4458. 4776.
et *(lat.) und* 4458. 4779, *(franz.) und* 3667.
eten *st. essen:* eet ic 3835, eten *esst ihn* 6889, nu e. si dien 7504, ic at 3987, wat aetstu 561, ic aet al up 600, dat wi node aten 597; at van den wormen 4489; dat hijt op at 6077; gheten 706. 6424, ghegheten 4882. 5837. 6589.
evel *übel:* evelen moet 2505a; *n. als Subst.* alles evels 5484.
even *Adverb. gleichmässig:* al e. malsch 19.
evencristen *st. m. Mitchrist* 4133.
everswijn *st. n. Eber* 1853.
ewangelium *Evangelium:* in dat e. 4459, der ewanghelien les 4775, oft ewanghelien waren 4637.
ewilike *Adv. ewig* 1792. 2323. 3461. 5548. 5854. 6228. 7191. 7328.
execucie (:) *st. f. Entschuldigung* (?) doen u e. 4539.
exempel *st. n. Beispiel, Erzählung:* dit e. 7537a. 7577; om e. te gheven 7774.

F.

fallacie *sw. f. Trugrede:* u f. 4345, u fallacien 3773.
fel *böse, boshaft:* so f. ende so wreet 2089, f. ende quaet 484, al was hi f. 2522, die niet was f. II 3261, andren dieren f. 1019, f. quaet cockijn 6410; Reinaert die felle 614, dat felle dier 88. 856. 993. 1173, die felle ghebure 343, die felle saghe 395, den fellen vraet 544, den fellen ghier 940; den scalken ende den fellen 1781; van fellen trecken 2216; 60a.
fellic *Adv. böswillig* 5924.
feest *st. f. Fest:* dese f. (:) 3483, grote f. 7414.
fier *stolz:* f. ende coene 326, staerc ende f. 1028, so f. 2171. 2243; maecte hem so f. 6128.
fierlic *Adv. keck* II 1781.
figure *st. f. Vergleich:* figuren 7771.
fijn *fein:* die vrauwe fine 1867; van finen goude 5323. 5495, f. silver II 2431, van silver f. 5487; *Adv.* f. gouden 5502.
file *(lat.)* nomine patrum christum f. 1818.
fiolenrosencrans *Kranz von Veilchen und Rosen* 6009a.
Firapeel *Name des Leoparden* 3397. 3418. 3475. 3708. 5230.
fistel *st. f. Fistel* 5390.
flatteren *sw. schmeicheln* 4339.
floiten *sw. flöten:* dijn f. *deine schönen Worte* 7308.
Floorsberghen *Ortsname* 5335.
flume *st. m. Fluss:* in die f. Jordane 2643a.
fluwijn *st. n. Hausmarder.*
folen *sw. scherzen* 4040a.
fons *(Zauberwort)* 6864.
fonteine *sw. f. Quellwasser;* 5392, scoonre fonteinen 6897.
Forcondet *Name des Ebers* 1853.
foreest *st. n. Wald* II 3151.
foret *st. n. Frettchen* 1860. 5187, **fret** 7399.

fories *st. n. Name eines Thieres* 5218a.
fransois *französisch:* in f. 100a.
funderen *sw. tief einführen:* daer in (*im Recht*) ghefundeert 4746.

G.

gader *Adv. zusammen:* al *(fehlt* II 1292) g. die offerande 1271, mijn deel al g. 2114, 1449. 2416. 5526. 6002; alle g. 1003. 2214. 2215. 3709. 4227. 6926; te g. 2411. 5756.
gaen *anom. gehn*, **ganghen** (:) 6588; ic ga 4498, ga wi 1960, hoet gaet 4813, waer mine redene gaet 2575, alst ghinc daer 6705, quam gaende 6032, q. ghegaen 3775; laet g. 4918. 812; g. manc 4273; gaet aent lijf 4983, des ga ic aen den coninc 4909, gaet u aen 6234. 6933, bi der strate 1490, boven alle node 4917, door die werelt g. 4126, jeghen minen here g. 2160, hem teghen gaet 5030, g. na minen wille 635, ghinc u na den oren 946, na haren love 4953, ghinc mijnre eren te naer 6342. 3417; ghinc om die mure 344, ghinc ter stede 5014, te hove 554, gaet mi te goede ofte te quade 3365, gaen te biechten tote di 1433, gaet te niet 5879; ghinct up een pleidieren 1865; het gaet achterwaert 4710, ghinc ghestolen goet an 261, ghinc hem met soeten woorden an 7177, ane gaen soendinc 187, doet Tibeert mede g. 1942, hem naeste g. 6007, neder g. 6430, dat hi hem niet enghinghe of 5772, omme te gane 1707, daer hi mede om ghinc 4880, gaet up 61, dat nu seer op gaet 7674, ghinghen op *gingen drauf* 3595, ghinghen op ende neder 6419, ghinghen tegader 5756, tesamen 6478, gaet toe 675, ic sel u toe g. 6990, dat u uut ghinc een oghe 7231, ghinc mede uut 7134, dus uut g. 6247, gaet voor 6851, vore gaende 291, voort g. 5147. 5233. 6172. 7694, ga wi voort met onser claghe 1848; ghinc henen sine vaert 5042, ghinc enen snellen ganc 6898; ghinc sitten 522, lesen 388, smeken 682, gheloven 608, ghinc staen luusteren 3574.
gaerdelijn, *besser* **gaernelijn** *Barthaar* 1410a.
galghe *st. f. Galgen:* ene g. 1377. 1879. 1911, up die g. 2821.
ganc *st. m. Gang:* maecte minen g. 152. 510, die u beriet desen g. 551, daer was niemens g. 885; enen breden g. 6507.
gans *st. f. Gans:* menighe g. 1695, gansen 1739. 2087. 7197.
gans *vollständig, unversehrt* II 2865; mit herten g. 6010, in ganser minnen 7559.
garren *sw. grunzen* 6055a.
gast *st. m. Gast* 1198, *Fremdling* ghebure ende gaste 1974a, alse lede gaste 2843, den fellen g. 1880a.
gat *st. n. Loch* 1175. 1180. 2420. 5808. 6693, ten gate 6615.
gaudine *st. f. Wild:* van den gaudinen 6115a.
gave *st. f. Gabe:* so rike g. 5306.
gentel *edel* vrouwe 2530a.
gheanden *sw. rächen*, **conde** g. 202.
ghebare *st. n. Benehmen:* in also bouden g. 1763.
ghebede *st. n. Gebet* 3523, in haer g. 3055. 2865. 862.
ghebeuren *sw. zufallen* 3874.
ghebidden *st. erbitten:* ghi mocht lichte g. 3265.
ghebieden *st. befehlen, wünschen:* ic ghebiede u allen 2787, Reinaerde ghebiedic vullen vrede 2784, of ghijt ghebiet 7651, ghebiedijt 1353, gheboot al dat hof te gane 3016, hevet gheboden sinen ban ende sinen vrede 265, ghebiet tot mi 6578; daer *wohin zu gehn* die pape gheboot 840, god die alle dinc gheboot 1768a; ghebiede ende bidde 3646.
ghebleet *st. n. Geblöke* 2075.
ghebod *st. n. Gebot:* doet mijn g. 1037, des heren g. 4146, tsinen ghebode 2473, gave bi sinen ghebode 2306; also sconen g. *Angebot* bieden 7187; **ghebot** 3629.
gheboren *geboren:* dat ic ie was g. 1789, so wel g. 2336, best g. 798; so na g. 7211, g. van Abstale 802; mi ghelijc g. 4620, na dien dat elc g. was 2764; die scalcheit es hem binnen g. 1789, g. int been 2519.

ghebrec *st. n. Nachtheil:* ic bem aent g. 5866, sijn g. verswaren 5879, sijn g. beterde 5853, liden groot g. 5135.

ghebreken *st. m. mangeln:* mine ghebreke reinaerdie 2036, u ensal niet g. 3268, ne ghebrake ons niet een strop 1927, ghebraec u iet 7642.

ghebruken *sw. gebrauchen:* slaeps 7239.

ghebure *sw. m. Nachbar* 343a, gheburen ende gaste 1973, die g. 1570. 1576.

gheburen *sw. zukommen:* mi enmach anders niet g. 5708, dat rat mocht mi noch g. 6170.

ghec *st. m. Narr, Thor* 5865.

ghecleden *sw. auskleiden:* met desen hout binnen al om g. 5589.

ghecral *st. n. Geschrei:* so groot g. 2305, met groten ghecraie 2309.

ghecrighen *st. erhalten* 5119, ghecreech die rode huve 6713.

ghedenken *und* (*in* I) **ghedinken** *sw. gedenken:* sijns 3055, g. ouder daet 1989. 4382; dat hi ghedinket al tgoet 2865; al dat mi mach g. nu 1669, *vgl.* 1498. 5932. 6047; ofs u ghedochte II 1949.

ghedichte *dicht, nahe:* g. gaen 812, wel g. 7132.

ghedichte *st. n. Schriftstück:* u g. 3263a.

ghedinghe *st. n. Gericht* 314. 475. 527. 3559.

ghedinghen *sw. verhandeln:* was lettel ghedinghet 780.

ghedochte *st. n. Denken:* sijn g. 542.

ghedoen *st. thun:* die enich dier ghedede 139, ghedoe *es möge mir ergehn* hoe ic ghedoe 3199.

ghedoghen *sw. ertragen* 755. 1887, die smerte 6092, haer regnacie 7519, ghedoghedi vele onghevals 1587, grote sorghe ghedoghede 2384.

ghedossen *sw. schlagen:* dat ijs ontwe ghedoste 6307.

ghedraghen *st. ertragen:* als ghi moghet g. 637, soude g. 2136; ic waense niet ghedroeghe een waghen 1125.

ghedroch *st. n. Betrug,* alfs g. 5355.

gheduren *sw. dauern:* gheduurde langhe tijt 7033; encan ic g. *aushalten* II 627.

Gheeftmi *erfundener Name eines päbstlichen Curialen* 4548.

gheen *kein:* door g. bedroch 5417, ordeel liden g. 4781, ghenen danc 5075, met gheenrande cracht 2846.

gheen *jener:* onder ghene cnechte 2690, die ghene die 2039. 6941. 7515, des gheens dies 5740, van den ghenen die 4761; den ghenen *den betreffenden* 2277.

gheerde *st. f. Gerte* II 1689.

gheest *st. m. Geist:* dat so verkeerde sinen g. 5970.

gheeste *st. f. Thaten, Lebenslauf:* die g. van Reinaerde II 4.

gheestelic *geistlich:* g. of weerlic staet 7657, g. recht 4205, g. leven 4455; van gheesteliker dinc 2969.

gheet *st. f. Geiss:* ten gheten 2081.

ghegripen *st. erfassen:* ghegreep 1243. 1259, ghegrepene 3126.

ghegronden *sw. ausgründen:* wijsheit g. 6643.

ghehelpen *st. helfen* 691. 1797.

ghehenghen *sw. erlauben* 5286.

ghehoorsam *gehorsam:* so g. te sinen wille 2572.

ghehoren *sw. erhören:* ghehoorde 2310.

ghehuke *st. n. Geschrei:* met groten g. 1599a.

ghelach *st. n. Gelage, Schmaus:* goet g. 1512, daer hi bet lach tonsen ghelaghe *zu unserer Bequemlichkeit* 2421a; in wat **ghelaghe** is hi gheraect II 1011a.

ghelaet *st. n. Benehmen, Aussehn:* dit g. 1731, scone g. 1796, een g. 2111, stercte sijn g. 6203, bli g. drevense 7415, fel g. 1088; ghinc in dien ghelate 1762, met enen jamerliken ghelate 1205, mit droeven ghelate 6304.

ghelaten *st. benehmen:* gheliet hem bet dan hem te moede was 1062, droevelijc 3058; hem vriendelic g. 3898.

ghelaten *st. lassen:* op te nemen noch g. 6753.

ghelden *st. bezahlen:* g. *(ironisch)* wi hem den hane 1230; ghegouden II 1821.

gheleden *sw. geleiten* 3062.

gheleert *gelehrt:* wel g. 1032.

gheleide, ghelede (I) *st. f. n. Geleit:* sconinx ghelede (:) 141, ghegheven g. 4757, g. breken 3611. 3629. 4823; up die ghelede 1154.
gheles *st. n. Stück zum Lesen:* leest hem een g. 2952a.
gheleven *sw. leben:* gheleefde daer op 5964.
gheliden *st. leiden* 4503; *gleiten:* g. door sine kele 1519, valt ende ghelijt 4767.
gheligghen *st. liegen:* ghelach 1315.
ghelijc *gleich:* ghelike wet 4335; g. ebenushout 5592, g. den andren lande 2390, g. den paeus 7188, g. mijn naem 4045; mi g. gheboren 4620, g. mi selven 7326, andren sijnre gheliken cativen 6405; sonder g. II 2767a; des g. *desgleichen, ebenso* 5074. 5629. 7193; g. mine viande daden 7450.
ghelike *Adv. gleich:* dies g. *ebenso* 2326.
gheliken *sw. gleichen:* die hem g. 7456, haer redene g. 4181, die haer moeder wel gheleken 6523; dit enconde Reinaerde niet g. *gefallen* 6748.
ghellen *st. schreien:* gal so lude 1224.
ghelof *st. m. Gelübde:* op sijn g. 5771, op ghelove 4980, daer hi g. op droech 5965.
ghelove *matt, kampfunfähig* 1593a.
gheloveliic *glaublich:* mit goeden gheloveliken orconden 6401.
gheloven *sw. glauben:* hi ghelovet u so wel 1020, wildi hem g. 1778, te lichte ghelove 1782, des ghelovet mi 2912; hi enis ghelooft 4215; ghelooft aen gode 5341; *geloben:* gheloofden si recht gheselcap 2100, ghelovede te leerne 142, mochstu g. mi alle die werelt 7293.
ghelpen *st. schreien:* galp 6311.
ghelt *st. n. Preis* 4054, *Geld* 7690. 7696, een deel ghelts 4551, tghelt 4557, sijn valsche g. II 2687.
gheluc *st. n. Glück:* mijn g. 1830a, vele ghelucs 5321, van goeden ghelucke II 1083.
gheluut *st. n. Lärm:* ic maecte groot g. 1526, een dat vreselijcste g. 3394; mit groten ghelude 2309.
ghemac *st. n. Bequemlichkeit:* hem voeghen in g. 5746; lettel ghemaex (:) 736a, met ghemake 2120. 3319; blivet thuus in haer g. 2871; mijn g. vulseit *gesagt, was ich wollte* 2213.
ghemakelijc *passend:* hoe g. hem hinc 3030.
ghemanc *st. n. Lärm:* maecten een g. 2304a.
ghemeen *gemeinsam:* waert g. 2104, hadden g. 5503, tghemene recht 7545, metter werelt g. 4150. der w. g. 4153; *Adv.* g. spreken 4916, ghinghen eten al ghemene 3137.
ghemeenlic *Adv. gemeinsam* 3751.
ghemeente *st. f. Gemeinde:* endooch gheen g. sonder dwanc II 2335.
ghemicke *passend* 2881.
ghemoet *st. n. Begegnung:* quame hi in ons g. 1105. 2790. 6057, te ghemoete 3522; dit g. *dieser Angang* 1055.
ghemoet *gestimmt:* wel g. 3754. 5420, te bet g. 6870.
ghemoeten *sw. begegnen:* ons g. 1103, daer op mit sinen poten g. 7124.
ghenade *st. f. Friede:* hebben grote g. 3170, leeft met ghenaden 3468; den gansen te ghenaden *zum Seelenheil* 1739; *Erlaubnis* segghen met g. 2187a; *Gnade:* dor g. 317, bi u ghenaden 7538, te ghenaden come 1448a. 3203. 4114. 4797, riep om g. 4963; half g.! 1985a.
ghenadich *gnädig* allen dieren 2338.
ghenaken *sw. nahen:* die mi ghenaket 1998.
ghenemen *st. nehmen:* eer ic ghenam 6887.
ghenent *st. n. Vertrauen, Zuversicht:* up u g. 2533a, met groten gheninde 2832.
gheneren *sw. erhalten:* voort alle sine daghe beschedenlike g. 1683, hem g. 3882, sijn g. II 2423.
ghenesen *st. geheilt, gerettet werden:* soe was schiere g. *hatte sich bald erholt* 245a, gheneset die pape 1294; ghenese of ic mach g. 1398. 6392, alles evels g. 5484, daervan ghenas hi 5577, van der doot 2550, van der wonde 1280; *heilen* (?) moet (doet?) mi g. 5987.
ghenet *st. f. Genettkatze* 5186. 7400.
ghenieten *st. geniessen:* van dien 4212.

ghenoech *genug:* dats mi g. 4336, daer is g. 6679, wonders g. 3106, vische g. 6354; had van als g. 6599; *Adv.* quaet g. 4919, g. ghewaerscuut 6639, eenlic g. 883, ghi mesliet u g. 3402.
ghenoechte *st. f. Vergnügen:* met groter g. 4160; ghenoecht II 939.
ghenoeghen *sw. genügen, gefallen* 2715, hiermede laet ic mi g. 7710, dat hem ghenoecht 6143, dat u dit ghenoeghe 6181.
ghenoemen *sw. nennen:* can g. 806. 5209. 5886.
ghenot *st. m. Genuss:* 7547.
ghenote *st. m. Genosse:* sine g. 2245.
Ghent *Ortsname:* 92a. 2261.
ghepeins *st. n. Nachdenken:* in diepen ghepeinse 2358.
ghepeinsen *sw. denken:* conste niet g. hoe 969.
ghequiten *sw. ablösen:* die mi ghequijtte menighen last 2680.
gheraden *st. rathen:* vandet mi g. 1447, *geschehn* we 5653.
gheraken *sw. gelangen:* te Maupertuus g. 512, aldaer g. 2631, ic gheraecter toe 2405, gherochte uut 752, bem daer in gheraect 6258. 1240. 2437.
ghere *st. f. Begier:* diese bedwonghe na sijnre g. II 2314.
gherecht *gerecht:* een g. man 263, in gherechten rade 1676.
gherecht *st. n. Gericht, Speise:* die ic vor allen gherechten prise 578, minne 579.
ghereden *sw. bereiten:* ene galghe 1910; 2008. 2050, sinen autare 2940, ghereet u 3329, gherede hem up een claghen 1756.
ghereet *bereit:* waren g. 1963, al g. 2854. 2991. 3267. 3350, maect g. 1945; *Adv. bereitwillig, schnell:* scoot g. toe 5724, g. so trect 6632, doorsoeken g. 5121, g. op draghen II 1968; ghereit (:) II 1980.
gheren *sw. begehren:* niet bet engheren 4336. 4951. 5224, ic engheers niet scoonre 7377, sijns gheselscaps 7497, die hulde mijn 3647, gheerde te doen 5608. 4108.
ghericht *Adv. geradezu, sofort* II 3364.
gherijf *passend* 5446a.
gherinc *Adv. schnell, sogleich* II 1342a.
gherne *Adv. gern, eifrig:* sach g. 935, g. etet 924, g. eten 5189. 7460, g. helpen 189. 4988; wist g. 4049, aet g. 4214.
gherochte, gheruchte *st. n. Lärm bei Entdeckung eines Verbrechens oder Verbrechers* 739. 1527. 3326, dus hebben tgherocht *in diesem Leumund stehn* 7500; **gheruft** II 793.
gheroep *st. n. Rufen* 1204.
gherust *beruhigt:* op hem 3891.
ghescal *st. n. Schall:* maecte g. II 1228, loghen g. 6259a.
ghescheel *st. n. Zwiespalt:* dit g. houdic aen mi 7456.
ghescheet *st. n. Trennung:* tien gheschede 387.
gheschien *sw. geschehen:* neconste niet g. 3124, mochte dit g. 3434, hoet is gheschiet 6460, dat gheschie 2002, gheschieden 7778; mocht mi g. 7070, wats u gheschiet 1626, dor rauwe die hem mochte g. 3027, het ne gheschiet mi nemmermeer 1721, wat mijns gheschiet 4141.
ghescraven *sw. kratzen:* const g. II 489.
ghescrift *st. n. Schrift* 4079.
ghescriven *st. schreiben:* inne ghescreeft niet daer an 93.
ghescut *st. n. Geschütz* 3800.
gheseggheu *sw. sagen:* g. moghen 1478. 1645.
gheselle *sw. m. Genosse:* goet g. 613, sijn g. 2925. 645. 1852. 2451. 2677. 3208, worden wi ghesellen 2098, die dri ghesellen 2805; den fellen gheselle 2988.
gheselscap *st. n. Genossenschaft:* recht g. 2101, mijn g. 2679, sijns gheselscaps 7497.
ghesien *st. sehn:* can g. 4818. 757, als . . ghesach 1258. 3340.
ghesin, ghesinde (:) 7614, *st. n. Hausgenossenschaft* 6602.
gheslachte *st. n. Geschlecht, Verwandtschaft:* mijn g. 1140. 3909. 7267. 7550, ons g. meren 3881. 6552, een groot *zahlreiches* g. 7063. 3687. 327; *sw. m. Geschlechtsangehöriger:* mijnre gheslachten 4365.
ghesmide *st. n. Geschmeide:* menich g. 2612.
ghesoenen *sw. aussöhnen:* die vete 3475.

ghesont *gesund:* blijft g. 3047, g. van herten 5485. 5870.
ghespelden *sw. buchstabieren:* namen g. 5324.
ghespele *sw. m. Gespiel:* sinen ghespelen 2356.
ghespreken *st. sprechen:* conste g. 1495.
ghestade *beständig* 613. 3069.
ghestadicheit *st. f. Beständigkeit* 4851.
ghestaen *st. stehn:* mach g. 560. 1297.
ghesteente *st. n. Gestein* 5344.
ghestille *st. n. Stille:* een g. 26. 1132. 2186.
ghestoken *sw. anschüren:* conden sijt toe g. 3660.
gheswel *st. n. Geschwulst* 5381.
gheswelghen *st. verschlucken* 5395.
ghetal *st. n. Zahl:* tg. 410, sonder g. II 2537, uten ghetale 399, een g. van viven 822a.
ghetelen *sw. zu Stande bringen:* des raets g. 2355.
ghetemen *sw. sich unterstehn:* hoe mochtic sulke moort g. 2203a.
ghetide *st. n. Tageszeitgebet* 951. 2985. 4441.
ghetrac *st. n. Belästigung:* maect ons g. II 1958a.
ghetrauwelike *Adv. treulich, aufrichtig* bidden 3004.
ghetrauwen *sw. vertrauen:* ghetrauwedet 3387.
ghetroosten *sw. zuversichtlich machen:* ic bems ghetroost II 2003.
ghetrou, ghetrouwe *ehrlich* 2600. 3264, mi g. *treu* 7579, u g. 7607, g. jeghen hem 1773; den ghetrousten 4390.
ghetuuch *st. m. Zeuge:* hoorden ghetughe van II 1909.
ghetwi *st. n. Zweifel* (?)*:* broken ende g. II 2557a.
gheval *st. n. Glück:* goet g. 617. 1059. 4730, groot 5578, hem dochte scone sijn g. 2217, hadde hijs g. 46, het ware g. 1396.
ghevallen *st. sich ereignen:* ghevalt dat si 3044, gheviel dat 2373, hoet g. mach 1385, oft so ghevel (:) 6407. 6715; mi g. *geschah* 149. 394. 2183. 7108, u es avonture g. 1387, dat van u soude g. 2327.
ghevanghen *st. fangen:* g. can 7197.
gheven *st. geben:* enen val 1635a, enen creet 7626, enen spronc 1710; gaven den raet 4233, questie ghegheven ende sententien 4042, een oor g. *hergeben* 6030, hoe sijt woude g. *weggeben* 4007; g. hem appel 5117, present 5895, dranc 7629, meneghen clop 7122, steken ende slaghen 7356, crune 1497, raet 5275, enen sac vol raets 5774, andwoorde 2138, aflaet 1670, hare trauwe 2288, gaves mi dijn sekerhede 4890, vreden 7318; god gheef mijnre moeien ere 5250, g. g. u goeden dach 6544; gheeft mi wonden 5969; ghiften g. 3144; mi sculdich g. 7250, vri g. 2782. 4897; g. di up den scat 2565, den camp op g. 7423. 7369, tghemeen recht over g. 7546; g. in u ghewout 605, gave niet omme sijn daghen 3157, gaefse niet om enen busant 1149, tere scaerpen gaf 2852.
gheveinsen, ghevensen *sw. erheucheln, erlügen:* gheveinsde name 2637, tranen 2993, ghevensde tael 3633.
gheveinsdelijc *Adv. heuchlerisch* II 3018.
ghevoech *st. m. Vortheil:* sijn g. 884, van vetten hoenren sijn g. 1619, te sinen ghevoeghe 2990, u grote g. 658, baet ofte g. 5065; ghi spreect al te ghevoeghe *ganz passend* 6182.
ghevoelen *st. n. Gefühl:* tg. had verloren 7623.
ghevreeschen *sw. erfahren:* ghevreeschden 1576.
ghewade *st. n. Eingeweide* II 1299.
ghewaerlike *Adv. wahrhaftig:* segghe g. 2586.
ghewaert *ruhig, in Frieden:* daer mede liet ic u g. 1119.
ghewant *st. m. Gewand:* van uwes vaders ghewande 1277 *[wol durch* ghewade *Eingeweide zu ersetzen, s. die Anm.].*
ghewapend *gewappnet:* honderd ghewapende 5420.
gheware *gewahr:* waert des strecs g. 1199, der hoenre 1706.
gheweldelic *Adv. mit Gewalt, zum Kriege gerüstet* II 2490.
gheweldich *mächtig* 1218.

ghewelt *st. f. Gewalt, Macht:* in sine g. 2317, mit g. 5233. 7689, bi sduvels g. 2265.
gheweren *sw. abwehren:* conde g. 6291.
ghewerken *sw. wirken, thun:* al dat ic nie ghewrochte jeghen hem 1646.
ghewes *gewiss, sicher:* seker ende g. 597, es elken g. 5054.
ghewilleghelike *Adv. eifrig* 3453a.
ghewin *st. m. Gewinn, Erwerb:* ander g. 276, beclaghede sijn g. 1523, pinen om g. 1628, peinsde om sijn g. 675a, groot g. 2408. 3274; van uwen ghewinne 6063.
ghewinnen *st. gewinnen, erwerben:* vier scoen 2857, den goeden bake 227, die voete *an sich ziehn* 749, dat ics ghewinne 580, qualic ghewonnen 259, den camp 7404, ic engheers niet scoonre dan ghewonnen 7377, ghewonnen noch verloren 5024; af ghewonnen 1786.
ghewone *gewohnt:* dant g. was te sine 411, lettel eren g. 920, als hi ghewoon was 6071.
ghewoonte *st. f. Gewohnheit:* na der g. van den hove 6179.
ghewouden *st. walten:* god moeter al g. 430, van als g. 7586.
ghewout *st. f. Gewalt:* in mier g. 2134, in u g. 605. 3452, in gods g. 2875; met g. 2472.
ghewreken *st. rächen:* ons g. an Reinaerde van deser moort 436, g. dese overdade 468, hine const niet g. 953.
ghicht *st. f. Gicht* 5389.
ghier *gierig:* een dorper g. 6018. 6026, *st. m.* den fellen g. 940, den g. versaden 6359.
ghierich *gierig* 5842, al te g. enwas nie goet 6358, in sinen ghierighen mont 403. 6014.
ghiericheit *st. f. Gier* 7681, mit sijnre onhuescher ghierichede (:) 6132.
ghifte *st. f. Gabe:* ghiften gheven 3148, wat ghiften 3151, die g. 6024, mitter ghiften 4552.
ghilen *sw. List üben* 4250.
ghinder *dort:* ghindre 830, g. 3872. 3936. 4487. 7387, *dort (wo die erzählten Ereignisse Statt finden)* 1330. 1597. 1865.
ghisel *st. m. Gefangener, Geisel:* sijn ghisele over mi 3111.
ghissen *sw. vermuthen, rathen:* 3945a.
ghisteren *gestern:* 272. 416. 3256. 3514. 4650, g. in den daghe 136.
Gielis, meister II 2945.
glas *st. n. Glas, Spiegel:* 5566. 5582, *Glasgefäss* 5959; van glasen 5492.
glat *glatt* 6807. 7038.
gliden *st. gleiten:* laten g. *weglassen* 7715, van achteren gleet 5802.
glorie *st. f. Glanz:* sijn hemelsche g. 7794.
god *st. m. Gott:* g. verloost 5310, g. ontfaetse 4799, is meer ghemint dan g. 7691, of g. wilt 3062; *besonders oft in Wünschen und Versicherungen:* 354a, g. gheve 1042. 1074. 2624. 2943. 7649. 7794, g. helpe 1038. 1142, loon u g. 6892, also behoude mi g. mijn leven 173, g. verwate 354, g. verbiets mi 6343, g. guns u 6951, g. moete u goeden avont gheven 1069, g. moet u lonen 1419. 1779. 2779, g. moete u beraden 3235, g. die moet mi vergheven 1651, g. moete ons jonnen 10, g. moeste verdoemen ende verwaten 852, g. moete vermalendien 490, g. moete wreken 2922, g. betere mi 2735, weet g. 1143, g. weet 2000. 2915; gods houde 2249, orlof 3015, loon 6873, godsat hebbe 3198a, alst gode verdriet 7519, aen gode gelooft 5341, god danc 1226, danc gode 7474, bi gode 488. 1829. 1842. 3468, ghesworen bi sinen gode 526a, gode bevelen 382, blivet gode volen 3322a, dor gode 2602, des ic gode love 2776, up gode 2305, dor gode 2602; den paeus onsen eertschen g. 7188a; ai g. 987; *oft mit Attributen* g. die alle dinc gheboot 1767, g. diet wel doen mach gheef 6543, g. diet al is onverborghen, moetet 7708, g. die nie enverghinc 4304, g. die rike 1068a.
godinne *st. f. Göttin:* der g. Venus 5558.
goedertieren *gutartig:* dat goedertierenste kint II 2100.
goet *gut:* die beste enwas niet g. 7075, es mi g. *vortheilhaft* 3196, het ware ons g. 172. 7005, ware hi g. *tapfer* 1822a. 1923, een meister g. 6784, g. raet 4856, g. vrient 5289, goede hane 297, mijn goede *armes* wijf 3592, so goede carine 423, uwes goets raets 548, ter

goeder tijt 1227, desen goeden vetten hase 3135, met enen goeden male 3145, niemen goeder 7782, mitten goeden *edlen* 5919; *n. Gut:* lijf ende g. 3753. 3795. 4555. 5094. 5215. 5821. 6576, mijn g. 2499, ghestolen g. 261, groot g. 6504; god gheve di g. 2624; al g. woude *nur gute Absichten hätte* 3525; no g. no quaet *gar nichts* 213.

goetdunken *st. n. Meinung* 7438.

gonnen, jonnen (I) *anom. gönnen:* hi jans u wale 3136, god jonne u 2754, god guns u 6951, dat hem god jonste 3311, goste hem dat 5808, die hem gheen goet engonden 4296.

gonst, gunst *st. f. Gunst* 4243. 6626. 7407. 7653. 7744.

goom *st. m. Acht, Sorge:* neemt miere talen g. 183. 659. 4460. 5780, neemt uwes neven cranken g. 1992. 2130.

gor *(Zauberwort)* 6864.

gorden *sw. gürten:* swert aen mi II 1023.

gouden *s.* **guldijn.**

gout *st. n. Gold:* selver ende g. 2133. 2276, van roden goude 6387. 7293, van finen goude 5323. 5495; enich g. 5591.

gracht *st. f. Graben:* up de g. 348, in ene g. 1601.

gracie *st. f. Gnade* 4148.

graet *st. m. Gräte:* een pladisen g. 214.

graf *st. n. Grab:* in dat g. 451, ant g. 457, up den grave 460, ten heilighen grave 7180.

gram *ärgerlich, zornig* 845. 1168. 2484. 3536. 4736. 6431, up hem g. 3121, daet mi noint g. 3064, maecte hem g. 2110, blide ofte g. 3447.

gramscap *st. n. Zorn:* g. draecht 4739.

grammarie *st. f. Gelehrsamkeit:* wiser van grammarien 4413.

grane *sw. m. Barthaar:* sijn rode granen 2986, neven sinen granen 2994.

granekijn *st. n. Härchen im Schnurrbart:* granekine II 1454.

gras *st. n. Gras:* een g. 453. 5399, dat g. 1594. 2763. 2898, at g. 5735, lovere ende g. 3072.

grave *sw. m. Graf:* arem man dannes gheen g. 564a.

graven *st. graben:* groeves in dit mos desen scat 2622, ghegreven *eingegraben* 5614, doden g. *begraben* 4587.

Greepsnel *erfundener Name eines päbstlichen Curialen* 4548.

grepe *sw. f. Griff:* ter grepen snel 3903.

grief *st. n. Leid:* die andren heeft ghedaen meest g. 186.

Grieke *sw. m. Grieche:* des conincs van Grieken 5551.

grijs *grau:* Isingrijn den grisen 2258a.

Grimbeert *Name des Dachses:* G. die das 177. 229. 421. 1333. 3755. 4405. 7385, Grimbeerde den das 1753. 1760, Grimberte den wisen 2257.

grimmen *st. zürnen:* van hongher 6473, grimmende 3896. II 187, grimde 3536. II 2140.

grinen *st. wiehern:* green 5720.

gripen *st. greifen:* mit g. snel 5163, omme g. 1177, grijpt een loghen aen 4212, greep 3786. 4473, bi sinen hoden 7336, ghegrepen bi 7353.

groeien *sw. wachsen* 5124. 5155.

groen *grün:* g. als een gras 5399, int groene gras 6879, die bloemen g. 325, met groenen loveren 43.

groensel *st. n. Krähe:* II 1886a.

groet *st. f. Gruss:* met scoonre g. 6058.

groeten *sw. grüssen:* ic groet u 1771, die coninc groet u 3443, quedden ende g. 1104, groete sinen oom ende siere moeien 1363, ghi groette ons 6058.

grof *grob:* sijn grove urijn 7345.

grongaert *st. m. Murrkopf:* die grongaerde 32a.

gronghieren *sw. knurren:* so grongierdi 2110a.

gront *st. m. Tiefe, Grund:* claren te gronde 5881, uten gronde II 2459, uut vrien g. 5612, in sinen g. 6220, den rechten g. 5001, mit vroeden gronde II 1928.

groot *gross:* g. ende clene 49, al is hi g. 6847. 1033, g. als haer moeder 5173, tgrote 2103; groten heren 5072, een g. clerc 6784, van maghen g. 4596; een slach so g. 7026,

enen creet so g. 7626, g. ghebrec 5135, tot groten hinder 6820, grote reden 7223.

gruut *st. f. Grütze, Hefe:* datter toe was goede g. *dass die Sache klug behandelt worden war* (?) 6248a.

gruwelen *sw. grauen:* mi gruwelt seer 6655, gruwelde hem voor tscouden 7495.

gruwelic *gräulich* 3620. 6491.

gruwen *sw. grauen:* began hem te g. 7116.

guldijn *golden:* g. waerc 2617, fijn gouden 5502.

H.

haha *Interj.* 1226.

haec *st. m. Haken:* euen scherpen h. II 751. 830, met haken 841. 6315.

haenbalke *st. m. Hahnbalken:* up enen h. 1611a.

haer *st. n. Haar:* thaer 7476. 7527. 7530, dat h. 1500, mijn h. 6662, mine h. 2296, mit langhen h. 5149; een h. *das geringste* 3861, van enen hare niet 1784, daer enstaet in menich h. van ongunsten 5828.

haerde *sw. m. Hirt* 5511.

Haermeline 2284, *s.* **Ermeline.**

Haersint *Name der Wölfin:* H. die scone vrauwe 242, vrauwe Haersenden sinen wive 1975. 2121, Hersint 2899, Hersinden 2920. 2937, vrouwe Haerswenden 1649.

haest *st. f. Eile:* metter h. 715. 1245. 6878; *adv. Acc. schnell* 4359.

haestelic *Adv. eilig* 2691. 6611.

haesten *sw. eilen:* dede h. 2948, h. wi 2015, ghine haest, dat 2002, haest daermede 5981, haest uwer II 1973, haest u II 2062. 6096, haeste hem, dat 6077, ic haeste mi 4004.

haestich *eilig* 3011.

haet *st. m. Hass*, h. ende nijt 3810. 5824, in h. leven 4670, hadic op u ghedraghen **hat** 7225.

haghe *st. sw. f. (m. nur:* onder enen h. 2422. 6483) *Hag, Wald:* dor de h. 396, neven ere h. 386, van ere h. 1673, ene h. 1053, uut eenre haghen 6057, van langhen haghen 3161.

haghedoehte *st. f. unterirdischer Raum, Gang:* in die h. 1361. 3279, in sine h. 541a. 3096. 3225.

haghel *st. m. Hagel* II 2682.

halen *sw. holen* 6938, haelde hem af die huut 7132, II 1284, haeldene uten crijt 7615.

half *halb:* h. ghenade 1985a, een h. jaer 2587, mijn deel h. 2107, h. morch ende bloet 3832, h. duummaels lanc 5496, h. die longhen 6079; enen halven voet 3300a, ene halve mile 854, den halven *zur Hälfte* 4220.

hals *st. m. Hals:* omme sinen hals 1197. 3031, up sinen h. 700, an den h. 3285. 1588, enen langhen h. 5851, bi den halse ghevaen 4864, van den halse 3375; h. ontwe *gehängt* 6796, hooft ende h. 289. 817.

hame *st. f. Hinterbacken:* over sinen hamen 971.

handeln *sw. handeln, verkaufen* 4129.

hane *sw. m. Hahn:* 294. 295. 297. 298, den h. 1172. 1230, hanen ende hoener 2086, van desen hanen 302.

hanghen *st. hängen:* 2051, heinc 3567, daer die bake an hinc 224, hinghe an enen boom 184, baken hanghende 1517, die emmers hinghen 6417, hoe hem haer stertgens hinghen 5900; *henken:* h. ofte blenden 1837, hanghene so hoghe 1958, daer men uwe twe broeders hinc 1920, hanghense an uwe craghe 3272. 2986.

hant *st. f. Hand:* die h. voort stiet 6860, sijn h. verliesen 7159, sijn ander h. 7334, te miere rechter h. 1051, ghewent toter h. 1534, kende so wel als sijn h. 5941a, gheboden die h. *unterstützt* 5253. 4717, aen voet ende handen 6576, settet gode in handen 4672; te hant *s.* **tehant**; *Gen. Plur.* hande *Arten:* menigherhande doocht 6144, menegherande vogheline 3165, gheenre hande sake 7023.

hantghemeen *handgemein:* worden h. 6954.

hantghift *st. f. unerbetene Gabe* 6890a.

hantieren *sw. umgehn mit:* die werelt 4193a, alle rechtverdicheit hantiert 7579.

hantscoe *st. m. Handschuh:* ic biede u den h. 6745a, sine hantscoen 751. 949.

hantwerc *st. n. Geschäft:* die h. bet conste 3370a.
happen *sw. schnell fassen:* na uwen oren ghehapt II 972.
harde *Adv. sehr:* h. ho 443. 1546, h. groot 569, h. dicke 207, h. verre 312.
hare *st. f. härenes Gewand:* ene h. 269. 374.
hare *hierher:* coomt h. 2646. 3244, haer 4020. 4293. 4447, harentare *hierher und dorthin* 1622. 1705. 2061, haerentaer 4406.
Harlebeke *Ortsname* 5334.
hase *st. sw. m. Hase:* Cuwaert die h. 247, an Cuwaert den h. 138, Cuwaert den h. 3060.
hat *feindselig* 3973. II 819.
Hatenet *Name einer Aeffin* 5145. 5160. 7389.
haten *sw. hassen* 3193. 3897. 4144; ic hate 3410, hi haet 5740, ghehaet 5413.
have *st. f. Habe:* van al mijn h. 7179, ic at cranke h. 563, goede h. voor honghers node 4462.
Hawi *Name des weiblichen Widders:* dame H. 1847a.
hebben *sw. haben, besitzen:* scut of boghen 3744, heb ic drie kinder 5102, h. rode baerde 7676; herberghe hebt 1082, campspel 5091, h. discrecie 4741, den coor 7200, hebt ghenen deer 5294, h. die hulde mijn 1139, enheeft gheen hert 6847; ic hebbes recht 1771, hadden wijs raet 567, des stade h. 7175, haddens wonder 4342; *mit attrib. Adj.* lief hebt ende weert 1810, hevet mi leet 1999a, hevet onwaert, dat 498, ic hadde liever, dat 6704. 6034, dien hebbic doot 905. 1139, haddet al te quaet 7057, 4721. 4919. 7226; dit heeft mi vreemt van 5927. 4837; *mit Adv.* ic hebse wech 1629, als ics hebbe binnen 572, adem had in 3576; *mit Praep.* hadde bi der kele 158, hadder Cuwaert iewet an 122, hebbent al in haer berijt 7682, hebt des voor oghen 6563. 4332; heeft te vriende 7483, hebbe te doene 383. 5117. 6404. te segghene 384, te wroeghene 59; *Hilfszeitwort:* heeft ghehoort 3511, had ghegheten 3597, had ghehat 6470.
hebreeusch *hebräisch:* hebreeusche namen 5327.
Hector 5526.
hede *st. f. Heide* 3161.
heden *heute* 625. 634. 1817. 2975. 3460. 4830. 6129. 6133. 6670. 6947. 7300.
heelt *s.* **helet.**
heerscappie *st. f. Herrschaft:* crighen heerscappien 5749.
heervaert *st. f. Heerfahrt:* h. gheboden 3798.
heet *heiss* 893, van heten moede 7275.
heffen *st. heben* 6378; up h. 1562, hief up enen slach 1257, hief op sijn poot 6966. 7025, hiefdi op u poot 6088, sinen steert 5718; up hief in groter ongherede 2168; up gheheven *begonnen* 156, heeft up heven ene cluse 274.
heide *st. sw. f. Heide:* an die h. 2286, an der h. 4410, an der heiden 879. 1429. 1698; op een h. wilt 5835.
heil *st. n. Heil, Glück:* al h. 1049.
heilich *heilig:* die heilighe woorde 6877, int heilighe lant 7183, ten heilighen grave 7180, heilighen nonnen 1741; die helighe *Reliquien* 83, die heilighen 6914.
heimelijc *verborgen:* in sine heimelike haghedochte II 575.
Helene 5551, *Acc.* Helenen 5556.
helet *st. m. Held:* h. vri 1071. 3243; **heelt** mare 615, helden coen 5776.
helft *st. f. Hälfte:* die een h. 6072. 6117.
helle *st. sw. f. Hölle:* in die h. te sine 2183, van der h. 2193, uter h. 6658.
helpen *st. helfen:* mijn vriende h. 7732, die haer h. mach 833, helpe! *hilf Gott* 575a. 1539. 3383, helpe god 1038. 1142, so helpe mi die cloostercrune 1948, *vgl.* 1542, helpt mi, dat 580. 584. 2862; mi halp 2417, wat holpt 2933, h. draghen 7410, helpt keren 7571, laven 3248; daer toe h. 189, uter noot 4869; eer icse uut halp 6312.
Helrebroec *Ortsname* 6888.
helsch *höllisch:* pec 6539a.
hemede *st.n. Hemd* 5112, hemden 5121.
hemel *st. m. Himmel:* onder shemels troon 5462.

hemelsch *himmlisch:* sijn hemelsche glorie 7794.
henen *von hinnen:* ghinc h. 3029. 5042. 6252. 6435, h. trac ende h. liep 2367; **heen** 3599. 4050. 4494.
henevaert *st. f. Wegfahrt:* die langhe h. II 2176.
henghen *sw. gestatten:* god enwils niet langher h. te regneren 7001.
herberghe *st. sw. f. Herberge:* h. hebt met mi 1082, te miere herberghen 1186, ter herberghe waert 1303.
herberghen *sw. Wohnung nehmen:* herberghet tavont met mi 1107; *Wohnung geben:* dien ic herberghede 1825.
herde *hart:* h. stenen 4085, h. bevroren 6292; **hert** 5478; *Adv.=* harde: h. wel 3837, h. no 4256.
here, heer *sw. m. Herr:* die h. 761, u h. 1290, wert h. 6018, die here daert al an staet *Gott* 2769; des heren *Gottes* ghebod 4457, bi den h. dien ghi dient 942, den coninc minen h. 3276. 5963, onsen heer *Christus* 4785; die meeste heren *Vornehmen* 1006, met desen heren 434, boven allen heren 7559; *Anrede an Gott:* ai h. 1026, *den König:* edel h. 991, wel soete h. 420, heer coninc 163; *oft vor Namen:* here Bruun 480. 549, heer Cantecleer 375, *dahinter:* Brune here 3470, *vgl.* coninc here 65. 1356. 1758; *abgekürzt:* h. Isegrijn 5945. 6053. 6064. 6664, h. Lampreel 3504; shere Belijns 3449; mijn here Belijn 3278, Brunen 1819, mijn here mijn vader 2238; *ironisch:* ai here dief 1558. 1809.
here *st. n. Volksversammlung:* voor dit h. 480a, een mekel h. 718.
Herman: voor den deken Hermanne 2738, H. den provisoor 4507.
hermel *st. m. Hermelinthier* 5203. 7400. II 1882.
Hermelinc *Ermenrich* 2566, Hermelinx scat 2239.
Hermeline *st. sw. f. Name der Füchsin:* vrauwe H. 1217. 1423, **Ermeline** 1405.
hermijt *st. m. Eremit:* als een h. 268. 356.
hersenbecken *st. n. Hirnschale* 4093.
Hersint *s.* **Haersint.**
hert *st. m. Hirsch:* 5647. 5656. 5657, herten 6596.
herte *sw. n. st. f. Herz:* dat h. dunct versieden 6193, hi enheeft gheen **hert** *keinen Muth* 6847, mit herten gans 6010, van herten 2230. 5140. 5421. 5485; Reinaerts h. binnen loech 3036. 2570, mijn h. brake 5282. 954; mijn h. *ich* 7227, sijn h. *er* 5929; toornich in sijn h. 7019, docht int h. 5248; in sine herte 2995, *vgl.* sine h. die es 1077.
herteloos *muth- und kraftlos:* h. van hongher 6583a.
hertenleit *st. n. Herzeleid* 5543.
hertenminne *st. f. herzliche Liebe;* der hertenminnen 5560.
hertseer *st. n. Herzensschmerz* 6300,
herwaert *hierher* 5176, sich h. 7314, kere h. 1050.
heten *st. heissen, genannt sein:* ic heet wat loos 7207, ghi heet te sijn 6940, een dorper heet Lamfroit, woont 602, *vgl.* 2260. 2580; die een hane hiet 295, beter gheheten 4807; *nennen:* hiet ic oom 1480, dat icse moeie hiet 6571, dat men meister hiete 6003, *befehlen:* hiet leden 2049, laden 3802, sijn ghesin hiet hi 6002, had gheheten 5019.
hi *geschl. pers. Pron. er; zuweilen wo wir Demonstrativa gebrauchen:* hi enleeft niet, die 4830. 5964; *mit attributivem Zahlwort:* si sesse 1566, haerre tweer 313, hem allen 3647, somen 980. 3740; *dem Subst. voraus oder nachgestellt:* hi Reinaert 1687. 3324, hem den coninc 1891, hem minen kindren 3253, vindise goet die muse 1208, die coninc hi 1891, Martinet hi 1240; *besondre Formen: Acc.* heme(:)3090, hem lieden 7447; *n.* **het:** het was 41, hets dri jaer 2738, het waren 5206, het gaet . . hoet so come 3684.
hiden *sw. verbergen:* ghehidet 2596a, (ghehuut II 2608).
hier *hier:* h. es 1412, h. bleef 7370, die hier staet 138, hier coomt Lamfreit 705, wie is hier 4766; h. *in diesem Gedichte* 40. 702. 7761; h. *hierher* comen 1087. 3519, 3755. 4409; hier ende daer 4189, hierentaer 7096; *mit Praep.* hier om *deshalb* 5143. 5164, h. naer 169,

1684, h. binnen 1302. 2425, h. te voren 2523. 7000. 7167, h. voren 7402.
Hijfte *Ortsname, s. Einl.* II, tenen dorpe heet H. 2260. 2261 (II 2284. 2285 Ijfte).
hinde *st. f. Hinde:* van ener h. 6601, *Pl.* hinden 6596.
hinder *st. n. Nachtheil:* tot groten h. 6820, haren h. II 1884.
hinderen *sw. benachtheiligen* 4524, dat u hindert 7229.
hinderwaert *zurück:* varen h. *zum Teufel* 2010a. 2013.
hinne *sw. f. Henne:* 287. 1696, van ere hinnen 134, twe hinnen 1610. 2401.
historie *st. sw. f. Geschichte:* 5500. 5634. 5640, Reinaerts h. 7793; die historien daer of 5618.
ho *hoch, laut:* harde ho 443a.
hode *st. f. Hode*: bi sinen hoden 7337.
hoe *wie*: h. mochte hi 747. 753, h. es di ontgaen 921, ic segghe u h. 2795, mi es oncont h. 5003; *in Ausrufen:* h. menich morseel! 923, h. rikelike! 926, h. droeve! 1423, h. wel 5204; *concessiv:* h. ghern *wie gern auch* 4668, ooc hoe hi bloede 7147.
hoec *st. m. Ecke:* die werelt door, die vier hoeken 6227a.
hoekijn *st. n. Böckchen:* hoekine twe 2083a.
hoede *st. f. Hut, Wacht:* sonder h. 377. 391. 3580, sijt op u h. 3934. 6446, lach op die h. sijn 3496.
hoeden *sw. hüten, bewachen:* elc hem hoede van 3610. 3616, hem h. voor 5920. 6411. 7266. 7311.
hoefnaghel *st. m. Hufnagel* 4059.
hoen *st. n. Huhn* 878. 888. 1532. 1563; *Pl.* hoener (:) 2086, hoenre 3164, hoenre sat 1607, van vetten hoenren 1619.
hoer *st. f. Hure* 4086, hoeren sone II 3414.
hof *st. n. Hof:* h. ende huus 1426. 4961, bi sinen hove 650, ruumde sijn selves h. 1422. 3923; *Umgebung des Herrn, Hofversammlung:* al dat h. 57, sijn h. craieren 45, int h. 4952. 4985. 5953. 7445; te hove 473. 4806. 4954. 7690; in heren hoven 7543, te hove *zu Rom* 4542, ins paeus of keisers h. 7685.
hofdans *st. m. Hoftanz* 3486.
hoghe *Adv. hoch:* hanghene so h. 1959a, h. climmen 4146, ghemaent also h. 2660, h. sweren 3670.
hoghe *sw. st. f. Erinnerung:* ist u iet te h. 4954; waert vro ende in hoghen *vergnügt* 1048a. 2106.
hoghelike *Adv. höchlich:* h. danken II 2579.
hoghen *sw. gedenken:* hoocht u iet II 3269.
hoi *st. n. Heu* 6534, van hoie 4748. 7618, bulen met hoi slaen 5048.
hol *st. n. Loch:* een h. 6482. 5809, in dat h. 3097. 3209. 6508, sijn h. 2481, Reinaerts h. 7659, ten hole 2403, uten hole 2383. 2379.
Hollant *Landesname:* tuschen H. ende Ardanen II 329.
hondekijn *st. n. Hündchen* 99. 2681.
hondert *hundert:* twaelf h. 2462, h. *zur Bezeichnung einer grossen Anzahl überhaupt* 5601. 6036. 6489.
honen *sw. in Schande bringen* 78. 174. 488. 491. 501. 1632, hoondine van enen bake 217.
hongher *st. m. Hunger:* die h. doet mi we 6060, honghers noot 4894. 4462, dwanc 4925, van h. 4960, 6473. 6583, meneghen h. 2669, hi had den h. groot 5841, h. dorst 280.
hongherich *hungrig* 1524. 4445. 6437.
honghern *sw. hungern:* mi honghert 6630.
honich *st. m. Honig* 576. 577. 4129, honichs 661.
honichrate *sw. f. Honigwabe:* die h. 665, van ere honichraten 1113, goeder honichraten 568a.
hont *st. m. Hund:* die h. 5691. 5716. 5777, aergher dan een h. 7541, bloede als een h. 7100, een verhonghert h. 7505, die honde 346, die honden 3889, vele honden 337, dien honden 1590, metten honden 416.
hooch *hoch:* een berch h. 509, enen hoghen dijc 6272, den hoghen borghen 2454, vallen van den hoghen 7520; die hoghe baroene 1876, hoghe liede 3257, an hoghen aflate 2916, menich h. woort 6913, hoghe dade 5608. 5055; *Comp.* in hoghe-

ren staet 4814; *Superl.* die hoochste strate 1761, die hoochste *Vornehmsten* 1001, die hoochste wijsheit 4454; *Adv.* **hooch** risen 5520, verheven 4087, h. op was 6880, vlooch boven mi h. 1546.

hoochlic *hoch:* wreken 3700.

hoochtijt *st. f. Fest* 4456.

hoofschelike *Adv. in höfischer Weise* leven 37, hoofschelic deilen 6125, hueschelic 7218.

hoofsman *st. m. Hofmann:* mijn h. 7564.

hooft *st. n. Haupt:* h. ende hals 289. 817, mijn h. ontdecken 4340, stac sijn h. 5869, bloet liep uten hoofde 7356, mitten hoofde 6909, tuschen hoofde ende stert 6804, op hoofden 5148; *bildlich:* thooft van sinen maghen 5196; sonder h. *unvollendet* 4221, elc op sijn h. soeken *jeden einzeln angreifen* 4192a.

hooftsweer *st. m. Kopfschmerz* 5384.

hoop *st. m. Haufe:* die h. 6200. 7498, enen h. honden 7457, mitten h. liden 6542, onder den h. 5916; bi hopen II 1201a.

hopen *sw. hoffen:* ic hope, dat 1412. 2045, hopic 3155. 6799, ten scatte h. 2380a, hopeden ten ghewinne 2494, si h. te hebben 7546, hoopten te sijn 3659.

horen *st. n. (m.) Horn:* blasen een h. 2048a, blies den hoorn 5789, sijn hoornen *(sw.)* 5659.

horen *sw. hören:* h. spreken 3699. 4917. 5243, hoor ic wel 4098. 4164, hoort tael ende wedertael 5255, hoort, hoe *(an die Zuhörer)* 40. 7612, hoort desen ghec 5865, hoort, Reinaert 7364, hoort, lieve heer 6451, hoort haerwaert 1446, nie enhoordic 4838, enhoordi niet 4824, die ie ghehoort is 5259; ic heb ghehoort noemen 2632, ic heb horen spreken 4177. 3699; van h. seghen 5004a; hoort van 5565, daer na h. 5229. 6466, dat hoor ic an 7289; tot sinen hove h. *zugehören* 3820; watter toe hoort 7671. 337. 445. 7784, uut h. 4367.

hou *st. m. Hieb:* enen aefschen h. 7048.

houde *sw. m. Dienstmann:* te sinen houden 466a.

houde *st. f. Huld, Gnade:* ontboot Brunen gods h. (:) 2249; *s.* **hulde.**

houden *st. halten:* u steert h. tuschen u been 6822, hilt alle lede 2893, vor den spieghel hilde (:) sijn aenghesicht 5572, hout u oren al plat legghen 6824. 7113, hout uwen mont 596. 1806; houtse (die urine) 6813, hoe langhe sal u Reinaert h. *zurückhalten* 3213, wine moghense niet langher h. 439; wi h. desen pat 633, wech noch wise 6350, h. wi ons tesamen 7208; trouwe h. 4981, sijn sekerhede 5812, tale ende wedertale 1009, strijt ghehouden 7214, houdi u spot 1141. 585a, hildic spot met u 587., 5791, dit ghescheel houdic aen mi 7436, hielt over goet 3680, houdet voor spel 6263. 4096, toghel up hilden 1160; h. *erhalten* II 2450.

hout *geneigt, treu* 606. 2230.

hout *st. n. Holz* 5582. 5630, met desen h. cleden 5589, des edels houts cracht 5627.

houten *hölzern:* dat h. peert 5594. 5605.

Houthulst *Ortsname, (s. Einl.)* II 3995.

houtmakerigghe *st. f. Schnitzerin:* van lanternen 804a.

houwen *st. hauen:* die een hieu 783.

hovaerde *st. f. Hoffahrt* 7683.

hovesch *höflich, fein* 1215. 2072, met hoofschen woorden 1420, met huescher spraken 7602.

hovescheit *st. f. Artigkeit* 3992a. 5451, ware dat **hoofschede** groot 1663, in groter hoveschede 28, eer ende hoveschede ghedaen 6044, dor **hueschede** II 247.

huesch *s.* **hoofsch.**

Hughelijn *Name eines Bauern* 800 (Hughe II 820).

hulde *st. f. Gewogenheit, Treue:* u h. verdienen 594, roven uwer hulden 1778, sweert h. 3463. 7190.

hulen *sw. heulen:* brieschen ende h. 692. 6687. 7339, huulde 4070. 6093. 7136.

hulpe *st. f. Hilfe:* riep hulpe 3233, mine h. 1841. 6240, te h. comen 160, te hulpen comen 2448, bi hulpen der godinne 5558.

Hulsterlo *Ortsname, (s. Einl.)* II 2577. 2666. 3723. 6731.

humore *st. f. Flüssigkeit* 3834a.

huus *st. n. Haus:* so menich h. *Burg* 513, in h. 524. 1358. 1117. 3236, in dit h. *dieser Versammlung* 2064a, thuus 2891. 6603. 7635, thuus waert 902. 6586, uten huse 1127.
huusghenoot *st. m. Hausgenosse:* mijn huusghenote II 2770.
huut *st. f. Haut:* al die h. 741. 7133, naest siere h. 269, stont bloter h. 1256.
huve *st. f. Haube:* h. ende caproen 5161, die rode h. 6713.
huven *sw. kränken* 6834, huufde II 1222a, ghehuuft II 3142.

I.

ic *ich:* ja ic 1154, mijns 4386, mi 3513, ja wi 6067, onser een 6643, ons 3652.
Idelbalch *Name eines jungen Wolfes* 4957.
ie *jemals* 2831. 3485, ie *immer* sint 7662.
iemen *jemand* 500. 1415. 4839.
iet *irgend etwas:* 3707, iet tetene 4446; *irgend, etwa:* iet langhe verbannen 2739, mochtijs iet 588, ist u iet te hoghe 4955, eer iet lanc 4274.
iewet *irgend etwas* 121. 2377.
ijs *st. n. Eis:* int i. 6292, upt i. 1503, als een i. 2299, uten ise 6287.
ile *st. f. Eile:* 4066.
immer *s.* **emmer.**
in *Präp. mit Dat.* in langher tijt 4882, in dien ghelate 1762, in sinen moet 4277, in *auf* dietsche 5. 9, in fransois 100, in dien *vorausgesetzt dass* 2185; *mit Acc.* int assaut 3811, ins duvels name 1374, slach in slach 812. 1251; in lanc so bet 1216a; *Adv.* in gaen 3085, had in 3576, in setten 4239.
India *st. f. Ländername:* dat grote I. 5456.
informacie *st. f. Aufklärung:* i. doen 6400.
ingaen *subst. Inf.* ten ingane van aprille 322.
inne *Adv. inne:* ten hove i. 3663.
inpetreren *sw. erlangen, erwirken* 4562.
interdict *st. n. Interdict* 4585.
Isengrijn (I) **Isegrijn** (II) *Name des Wolfs:* 64. 98. 1219. 3470, Isingrijn 62, sach hi Isingrine 1563, I. den grisen 2258.
iser *st. n. Eisen:* mit i. beslaghen 4058, int isere 3472.
ivorie *st. f. Elfenbein* 5489.

J.

ja *ja* 6065, ja ja *(ironisch)* 2639, ja ic 2665. 2738, ja wi 6067, ja ghi 7424, jaet 2697. 3436; *fürwahr:* ja ne was hi ghenesen 2550, ja van sulken wilden dieren II 1899. *sogar:* 5384. 7405.
jacht *st. f. Jagd:* snel ter j. 6111.
jaer *st. n. Jahr:* j. ende dach 834a, tenen tide van den jare 2311, binnen desen naesten jare 270, een half j. 2587, levic een j. 424, een j. al omtrent 1605, van tween jaren 5935, der jaren vier 5703, out vijf j. 5990, seven j. 240a, neghen j. 4415, over menich j. 115, al mijn j. 6394.
jaghen *sw. jagen* 1591. 5664. 6961, j. voren 6844, is uut ghejaecht *vertrieben* 4740, jaechden 5669. 6381.
jagher *st. m. Jäger:* die jagheren 2456, jaghers 3889. 5763. 5768. 5777. 5787.
jamer *st. m. Leid:* dreven groot **jammer** 308, sulc j. 7233.
jamerlic *jammervoll:* j. misbaer 7137, met enen jamerliken ghelate 1205; *Adv.* 3561, **jammerlic** 874, **jammerlike** 2188. 2895. 2995. 3128.
jamern *sw. jammern:* mi jamerde sijn kermen 4514. 6622, sijns 6476, hem jamerde van sinen woorden II 2090.
janken *sw. wehklagen:* hi jancte 7136a.
jeghen *Praep. gegen:* j. Reinaerde 1757, j. mesval 1355, sette al j. al 738, spreect j. mi 1456. 3218, j. siere moien 3219, ghetrauwe j. hem 1772; brochte j. *entgegen* 3281, te j. brochtet 215; II *hat* **teghen**, *s. unter dieser Form.*
jode *st. m. Jude:* die vroetste j. 5342.
joghet *st. f. Jugend:* in uwer joocht 6040.
joie *st. f. Freude* 3786.

jonc *jung:* j. no out 112, jonghen ende ouden 439. 6209, die oude lieden metten jonghen 765, vet ende j. 1709, die duven j. 3873, jonghe welpkine 3355; *subst.* bi haren jonghen 3867, u jonghen 6120, lelike jonghe 6522, nickers jonghen 6657; u jongher (:) 6584; *Superl.* mijn jonxte soon 4464.
joncheer *st. m. Junker:* wat joncheren 2032.
jongheline *st. m. Jüngling:* scone j. 223a, so menich j. 1893, een j. van tween jaren 5934.
jonnen *s.* **gonnen.**
Jordaen: in die flume Jordane 2643.
judicabimini *(lat.)* 4779.
judicare *(lat.)* 4778.
Jufroet, meester *s. Einl.* II 2959.
Julocke *Name eines Priesterweibes:* vrauwe J. 731. 831. 1244. 1287, vrauwe Julocken 1296.
Julocke: vrou, van der afterpoorte, *die Mutter Lantfreits* II 846.
Juno 5501. 5514.
jures *(franz.) schwöret* 3667.
juweel *sw. n. Juwel:* die juwelen 5287. 5294. 5319. 5905, drie juwelen 5265. 5307, van den juwelen 6201.

K. C.

kaerde *st. f. Distel:* kaerden 5709. 5735.
caermen, kermen (II) *klagen:* caermede 2717. 6103, k. 4485. 4514.
caf *st. n. Spreu:* niet een c. 1797. II 1088; voghel mit caef te locken 7301.
calant *st. m. Kunde* 4718a.
calf *st. n. Kalb* 2108. 6107. 6114.
callen *sw. schwatzen:* veel c. 6739, lietse c. II 891.
kam *st. m. Kamm* 5439. 5452.
Camerike *Cambray* 4414.
camp *st. m. abgeschlossnes Grundstück:* in enen c. 6332, *Zweikampf:* c. vechten 6783, den c. ghewan 7404, op gheven 7423, op nemen 7360. 7368, beter c. dan hals ontwe 6796a.
campioen *st. m. Zweikämpfer* 6773.
campspel *st. n. Zweikampf* 5091. 6750.
kanker *st. m. Krebs* 5390.
Cantaert *Name eines Hahnes* 295.
Canticleer *Name des am meisten genannten Hahnes* 285. 425. 1467. 1805. 4859, heer C. 375. 1807.
capelle *sw. f. Kapelle:* der capellen II 1314.
cappellaen *st. m. Kaplan:* maken c. 143; den c. Belijn 2949. 2983. 4701.
cappoen *st. m. Kapaun* 1531. 1696.
caproen *st. n. Kapuze* 944. 4332a. 5161.
kar *st. f. Karren* 5252.
cardenael *st. m. Kardinal* 4595.
carine *st. f. Fasten:* scherpe carinen 280a, so goede c. 423.
caritate *st. f. Almosen* 278a.
carminghe *st. f. Klage* 313.
kasby *(Zauberwort)* 6864.
casteel *st. m. Burg:* sinen c. 274, die c. van Maupertuus 514, u c. Maupertuus 1375, den c. rumen 3351.
castien *sw. züchtigen, tadeln:* laet u c. 489a, castijt sijn lichaem II 297.
cat *st. f. Katze:* sonder die catte 2465.
cater *st. m. Kater:* Tibeêrt die c. 106. 1011. 1824; die c. ende die beer 6775, den c. 1452.
catijf *s.* **keitijf.**
cattenstaert *st. m. Katzenschwanz:* niet enen c. II 3210.
caut *s.* **cout.**
keer *st. m. f. Wendung, Streich:* so meneghen k. 1907, enen nauwen k. 7332; mit snelre k. 6094.
keerse *st. f. Kerze:* van keersen 5375.
keiser *st. m. Kaiser:* ins paeus of keisers hof 7685.
keitijf *und in* b **catijf** *st. m. der Elende:* die k. Bruun 640a. 839, keitive 2807; die vule c. 5274. 5697, tfi c. 5279, anderen cativen 6405, lose cativen 4660. 6921.
kele *st. f. Kehle:* bi der k. 158, bi siere k. 185. 1861, u k. 662. 1816. 2975; in sijn keel 5843. 7158.
kelen *rothe Farbe in der Wappensprache (frz.* gueules): van keel 5636; van k. gheamelghiert 5498.
kemel *st. n. Kameel,* Panther die k. II 1879.
kemmen *sw. kämmen:* kemden 5154.

kempe *sw. m. Zweikämpfer:* die twe kempen 6953.

kennen *sw. kennen, wissen:* ic ken di 7300, ic ken mi so claer 4400, men kent te hove niet dan ghelt 7690, kendi Reinaert 938, dit k. noch die beste 86, die u k. 6941; die ic kende so waer 2295. 2331. 2336.

keren *sw. wenden: intr.* danen ne keric 2726, keert weder uut 1178, k. te miere herberghen 1186; keerde daer hi vant 2450; keert hem daer toe 11, keerdi hem omme 3123; keert haer saken in groter hoveschede 28, waer hem Reinaert die tale keerde 641, quaet te k. *abwenden* 7776, *vgl.* 4526. 4554.

kerke *st. f. Kirche:* van der k. 726, in allen kerken 5301, van a. k. 7182.

kerl *st. m. Bauer* II 654. 941.

kermen *s.* **caermen.**

kerre *st. f. Karren*, van der kerren 209, sonder kerren 2414.

kerspet *st. f. Pfannkuchen* 4449a.

ketel *st. m. Kessel*, uut enen k. 7471.

cetijn *Name eines wunderbaren Holzes* 5583a.

chierheit *st. f. Schmuck* 2616a.

choses *frz. Pl. Sachen* 3666.

Christum *lat.* nomine patrum c. file 1818.

kiesen *st. wählen:* nu wilt k. 7160, coos tot sinen rade 7729.

kievit *st. m. Kiebitz:* na kievitten 3885.

kijf *st. m. Streit:* dus haddi groten k. 4984, onse k. 6744, van desen k. 7089. 4684.

***kiken** *st. schauen, blicken:* voorwaert k. 5058.

kin *st. n. Kinn* 3575, binden kinne 6064.

kint *st. n. Kind*: mijn k. 5109. 5144, een hovesch k. 2072, mine kindre 74. 409, mijn kinder 7243, jonghe kinder 4466; uwen kindren 168, mit minen kinden (:) 6602. 6634.

kintsch *kindisch* 6257.

kir *Interj.* k. lieve neve II 1676a.

cirurghie *st. f. Chirurgie:* meisters van cirurghien 7621.

citieren *sw. vorladen* 4537.

kiven *st. zanken:* si daer om keven 5505, teghen hem k. 7507.

claer *hell, deutlich:* also c. alse die dach 1099, al c. 6385. 6465. 6704, onmaten c. 5567; *rein* 4401 van sonden 4112. 4790; *Comp.* sal te claerre wesen 1439; *Adv.* blencte so c. 5369, weet c. 4272.

claerheit *st. f. Helligkeit:* grote c. 6510.

claerlic *deutlich* II 2081. 5577; claerliken te biechte gaen 1655.

claghe *st. sw. f. Klage:* dreven si c. 308. 7405; *Anklage:* sonder c. 906, die claghen 1873, ghene c. 2793, doet c. opten anderen 3673.

claghen *sw. klagen:* doe claechden si 2318, hi claghede 2717; claechde sinen honghen 6468; dat ic meest claghe 5754; gode c. 1783; *anklagen:* den coninc c. 989, te claghene over Reinaerde 59, claghet om ene worst 253, dit claghic u 419.

claeuwe *st. f. Klaue:* die claeuwen 750. 967. 2902. 6747; met c. 1262. 2464, toten claeuwen 2891.

claren *sw. reinigen:* hem selven 2966. 5872; dat ghi u van den banne claert 2748, hier of c. 5027.

cleden *sw. kleiden:* want si wel clede 4187, sijn loosheit c. 4636.

cleet *st. n. Kleid:* sonder c. 1936.

clene *und* **clein** (*in* b) *klein:* c. ende grote 3050, clein ende cranc 6499, een clein cost 7287, mine hulpe es c. 1841; *ironisch:* spapen bliscap was c. 826a, hare rauwe was c. 3139, in cleinen misseliken saken 4251; *Adv.* ic acht cleine 7295.

Clenebejach *Name des Frettchens:* dat foret C. 1860.

Cleomedes 5603. 5616.

clerc *st. m. geistlich gebildeter:* ist c. ist leec 7704. 4097. 4101a. 4536; sinen c. *Schüler* 251a, *Schreiber* 3369. 6787; een groot c. 6784.

clerghie *st. f. geistliche Bildung:* van clerghien vroet 4010; *Geistlichkeit:* onder die c. 7700.

cleven *st. kleben:* claf 6980. 7465. 7485.

clieven *st. spalten:* ontwe c. 652.

climmen *st. klettern:* hoghe c. 4146, clemmen 1615. 1943, clommen wi II 1628; climstu allen heren boven 5539, int voordeel te c. 7688.

clippel *st. m. Klöpfel:* van den clippelen sinen 1289.
clocke *sw. f. Glocke:* ludet met ere clocken 1295.
clockeline *st. f. Glockenseil:* an de clockelinen 1484.
cloec *klug, schnell* 3985. 4734. 5111.
cloet *st. m. Ruderstange:* enen verboorden c. 788, streden om enen cloete 792.
clooster *st. n. Kloster:* der hoenre sielen van den c. 1738.
cloosterbier *st. n. Klosterbier:* hem langhet omme c. 1952.
cloostercrune *st. f. Klosterplatte* 1948a.
cloot *st. m. Kloss, Kugel* II 823.
clop *st. m. Schlag* 7122.
clove *st. f. gespaltenes Holzstück, das nach Wegnahme eines Hindernisses zusammen presst* II 753.
cloven *sw. spalten* II 704.
clouwen *sw. klauben* 5157.
cluse *st. f. Klause* 275.
clusenare *st. m. Klausner* 268. 369. 422. 3071.
cluven *st. klauben:* been te c. 5707.
cnaghen *st. sw. nagen* II 1327, ghecnaghen II 2151, ghecnaghet 2125. 6722.
cnape *sw. m. Knappe:* so hovesch een c. 1215, die cnapen 5729.
cnecht *st. m. Knecht:* enen c. 1772, uwen cnechte 2946, ghene cnechte 2690, haren cnechten 5874.
knie *st. n. Knie:* al toten knien 2889.
knielen *sw. knien:* voor u k. 7243, knielde voor hem neder 7431. 7603.
knijf *st. n. Messer* 4207.
cnoop *st. m. Knoten:* nadich mit veel cnopen 5113.
cnopen *sw. knüpfen:* een loghen 4200.
knouwen *sw. nagen* 6076.
cobe *st. f. Warze (so erklärt Willems)* 5576.
cockijn *sw. m. Schelm* 6410; cockinen 5116.
koe *st. f. Kuh* II 2145.
coene *kühn:* ic bem so c. 1351. 2004, fier ende c. 326, sterc ende c. 690. 5103. 5218. 5337. 5405, Firapeel die c. 3438, Bruun den coenen 3420; den coenen helpt die avonture 4286a; *Comp.* coener 2085, coenre 4184.
coenheit *st. f. Kühnheit:* van c. 5055.
coever *st. m. Vorrath* 569a.
coc *st. m. Koch* 7468. 7483.
coken *st. f. Küche:* in die c. 7496; ter c. 5998, uter k. 7463.
coken *sw. kochen:* scaerpe loghe c. *(figürlich)* 789a.
cole *sw. f. Kohle:* swart als een c. 3998, bi den colen wermen 5063.
Colen *Köln* II 2645. 4362; van Colne tote meie 2641a.
collecte *sw. f. Theil des Begräbnisrituals:* mitten collecten II 478.
comen *st. kommen:* ic coom weder 3950, hoe comt dat 3346, coom *gereiche* te scaden of te baten 6754, daer of coomt 4248. 4558, coomt in 3826, coomt voort 4649, quam dane *entkam* 353, du quames op 6431, daer comen an 4978. 5662; coomt claghen 194, quam gaen 3514; c. gheronnen 7378, quam ghespronghen 766; quam ende ghinc gheloven 608; waen hi c. si *woher er abstamme* 6021.
commenda *st. f. Theil des Begräbnisrituals* II 479a.
concubijn *st. f. Concubine* 4597.
condempneren *sw. verdammen* 4800.
conden *sw. verkünden:* mine biechte c. 2053.
confiteor *(lat.)* 1451.
confuus *verwirrt, verlegen* 3748a; *st. m. Beschimpfung:* c. ende scade 7322; meerre confuse 4685.
conijn *st. n. Kaninchen* 3594. 3619. 3812.
coninc *st. m. König:* Nobel die c. 44, c. Lioen 1831. 3749; sconinx 140, den c. 2163, c. vri 3354, c. here 65; des conincs wijf van Grieken 5551, den c. Menelaus 5558, die c. Salomoen 5586, die c. Crompaert 5593, des conincs Marcadigas dochter 5595a; een c. 7186; coninghe II 1425; der drie coninghe namen II 2314.
coninclijc *königlich:* u coninclike edelheide 4975. *Adv.* coninclike 363.
coninghinne *st. f. Königin:* der c. *der Löwin* 1473, die c. 2149. 3507. 3664. 4307; haer c. hovaerde 7683a.
konnen *anom. können, wissen:* ic can dichten 3307, goet raet can vromen 4856; du enconste niet ontgaen 7165, condi 4345, kundi

3773; die noch c. Reinaerts const 7654; eer hi conste 1494, ghi const wel spreken 6934, dat hi niet ne conde 201.
consciencie *st. f. Bewustsein* 4131. 7014.
const *und* **kunst** *st. f. Kunst, Wissenschaft:* der werelt c. 7408, Reinaerts c. 7654; Reinaerts consten 7665, van consten vroet 5889. v. c. uutghelesen 5946; c. gaet dicwijl voor cracht 6851.
cont *kund, bekannt:* dede hem c. 716, Reinaerde is c. menich tuun 1902; maecte mi des c. 5330.
contemplacie *sw. f. Betrachtung* 4147.
contrarie *st. n. Gegentheil:* c. daer of segghen 6641, c. gheseit hebben 6704.
convent *st. n. Bedingung:* up sulc c. 1606, dit c. 2534a.
coop *st. m. Preis* 4028. 4047, in den selven cope II 967a.
koot *st. n. Knöchelchen:* niet een k. 6687.
kopen *sw. kaufen* 2441. 4016. 4034, men cocht niet omme dusent maerc 2618.
Coppe *Name einer Henne* 287. 461, Coppen broeders 305. 451; C. die mare 417.
Corbout *Name der Krähe* 3554. 4353. 4483. 4655. 4907; C. die roec 3558. 3812.
core *st. f. Wahl:* heb die c. 5039. 7200; aen die c. lach 7172.
corn *st. f. Leib:* des mi spliten mach die c. 6426a.
cort *kurz, schnell:* c. begonnen 3474; een corte wijl 4152, in corten woorden 1494. 1983. 2814; *Superl.* aent cortste einde bliven II 522; *Adv.* keert c. weder 6494.
corten *sw. kürzen, abkürzen:* cort mine pine 1931. 4351, corte ic de woort 1871, c. hem den tijt 6801.
Cortois *Name eines Hündchens* 99. 114. 125. 253.
corts *Adv. in kurzem* 6608. 7104.
cost *st. f. Ausgabe, Kosten:* een cleine c. 7287.
costen *sw. kosten* 3469. 3753. 4315; wat cost Reinaerde scone tale 1075. 5738; dattet haer ghecost waer II 1292.
coster *st. m. Küster* 728. 729; die c. metter vane 763. 813.
coude *st. f. Kälte:* menich c. 2669; hebdi c. *Fieber* 2652; van c. 5357. 6383.
cout *kalt* 6437, in enen couden rijm 2094, also caut als een ijs 2299.
crabben *sw. kratzen:* seer ghecrabbet 6691.
cracht *st. f. Kraft:* bi sduvels c. 2264, hevet mijn list noch sulke c. 2044, des edels houts c. 5627, mit c. 7073, met crachte 686. 1036. 3471; c. ende overmoet 5073; *Ueberwältigung, Notzucht* 6339.
crachtelic *kräftig: Adv.* 7149.
Craelant *Name eines Hahns,* die goede hane C. 298.
craen *st. m. Kranich:* aen enen c. 5850, die c. 5855. 5863.
craghe *sw. m. st. f. Hals* 3469; sout mi gaen aen mine c. 2658, an Reinaerts c. 2986. 3272.
craleren *sw. ausrufen:* sijn hof 45a.
craken *sw. krachen:* hem crakede die taverne 1285.
cranc *schwach* 1013. 2719. 6499, c. van siecten 7622, maecte hem tsien so c. 7086, dat (herte) was hem so c. 7630; cranke *geringe* have 563, cranken lof 56, van so cranken maghen 1755.
cranken *sw. in Schande bringen* 6876.
creature *st. f. Geschöpf:* ene felle c. 1348. 1698, c. die hevet lijf 2590.
credo *das Glaubensbekenntnis* 6082, sinen c. 142a, den crede las 249, singhen crede 148, credo crede II 156.
creet *st. m. Schrei:* gaf enen c. so groot 7626.
creten *sw. schreien, klagen:* begond te c. 6480a.
Kriekenpit *Ortsname (:)* 2580, Kriekenputte 2598. 2636. 2663. 2671. 3723.
crighen *st. bekommen (nur in II):* c. broke 5474, c. haer begheren 7502. 5706, crijcht toeverlaet 5130, macht 6019; creech scade 6131, Helenen 5556; ic crijcht so langher so quader 5957.
crijt *st. m. Kreis, Kampfplatz:* in een c. 6742, coomt int c. 6813. 6910, uten crite 6952. 7426. 7615, te c. 6773. 7363, te crite waert 6899.

crijtwaerder *st. m. Kampfplatzwächter:* die crijtwaerders 6914. 6924.
krimmen *st. zusammenziehn* II 746a.
krimpen *st. zusammenziehn:* dat hem die swaerde cramp 1501.
cristal *Krystall:* als root c. 5368.
criten *st. schreien:* lude c. 4339. 6687, creten 4960.
crode *st. f. Gedränge, Hilfe?* II 1910a.
croeien *st. schieben:* heeft aen mijn kar ghecroeien 5252.
croies *(franz.) glaubet* 3665.
crom *krumm* 6508; de pade c. 505. 638, metten crommen vingheren 796, benen 800; crom no recht *gar nichts* 2968.
Crompaert, die coninc 5593, 5610.
crone (:) 1780, **crune** (:) 1814 *st. f. Krone; Königsrecht* II 282; metter roder crunen *bildlich* (:) 6127; *Mönchsplatte* 2269.
cronen *sw. jammern, klagen:* op u 6189, croonde hoe 6104, croonde mi seer 6696.
crop *st. m. Kropf* 1928. 3596, bi den croppe (:) 288.
cruden *st. schieben* 6298, ic croot 6362. 6367.
crupen *st. kriechen* 859. 1617. 7659, crupet 675. 1174, cruupter in 1627, croop 871. 1621. 2407; was ghecropen 396.
cruuc *st. m. Krug* 4356. 4358.
cruusstaf *st. m. Kreuzstab* 727. 811.
cruut *st. n. Kraut* 2592. 7624, die crude 5344. 5946.
kuken *st. n. Küchlein* 3883.
cul *st. m. Hodensack:* enen c. II 1311, sijn c. II 1967, bi den cullen 7354.
cume *Adv. mit Mühe, kaum* 611. 2921, *fast nicht* c. enen tant 768. 2123. 2135.
kundighen *sw. verkündigen:* vrede II 292.
cupe *st. sw. f. Kufe:* rentvleesch in cupen 1516.
cussen *sw. küssen:* aen sinen mont 5725, kustse *die Ruthe* II 1693a.
Cuwaert *Name des Hasen* 2646. 2647. 3979. 4123. 4695, Cuwaerts hooft 5241. 5271, an Cuwaerde den hase 138, Cuwaerde *Acc.* 158.
kuwen *sw. kauen* 3830.

L.

lachen *st. lachen, sich freuen:* daer ghi l. sult te maten 626, van lachene 3026, loech 622. 658. 1284. 1620. 2570. 4610; *sw.* lachte ghi 6109.
lachter *st. n. Schmach:* mijns wijf l. 95, enes gheen l. 1294, meer lachters 2641, te sinen lachtre 2173, hebben groot l. 6016, spreects mi l. 6737.
lachterlike *Adv. schmachvoll* 1381.
laden *st. beladen:* mi is den buuc so gheladen 556, *aufladen* 3802.
laet *Adv. spät:* l. ende vroe 4318. 5296, later 3503, int laetste *zuletzt* 4796.
laghe *st. sw. f. Nachstellung:* was in die l. 2370, leide sine laghen 345. 407. 2363.
laghen *sw. nachstellen:* als wi ene grote proie lagheden 2117.
laken *sw. schelten:* loven noch l. 4854, enis niet te l. 7788; *entspringen (?):* daer soude veel misval af l. 4662.
lam *st. n. Lamm* 6993, metten lammen 2074.
lamentacie *Klage:* mit dus groter lamentacien 3774.
Lamfroit *Name eines Bauern* 602. 735. 860, tote Lamfroits 646, van Lamfreide 647, sach Lamfreide 699 (II Lantfreit).
lamkijn *st. n. Lämmchen* 6153.
Lampreel *Name des Kaninchens* 3804. 3982. 4655, L. dat conijn 4438.
lanc *lang:* voets l. 2853, half duummaels l. 5496, enen langhen hals 5851, langhe bliscap 1770, mine langhe vaert 2205, metter langher nese 793, metten langhen benen 4086; het ware ons te l. 447, dat ict u maecte l. 2933, over l. *nach langer Zeit* 547. 3392; *Comp.* gheen langher staen 631. 732; *Sup.* lanxt 3205.
Lanctee *spöttischer Beiname:* Ottram L. II 827.
Lancvoet *spöttischer Beiname:* Lottram L. 785.
langhe *Adv. lange:* dat hi l. claghen mach 1321, hoe l. 7070, so l. dat *bis* 2076. 4897. 7442, langhe *längst* heden wist 1928; *Compar.* lanc: so l. so meer 6017, in l. so bet

1216a, *und* langher duren 7105, niet langher 429, langher niet 828, so langher so quader 5957.

langhen *sw. verlangen:* hem langhet omme cloosterbier 1952.

langhes *adverbialer g.* langhes tcrijt 7355.

lanke *st. f. Weiche:* sloech met sinen lanken *holte tief Atem* 875.

lankevel *st. n. Lendenleiden* 5389.

lant *st. n. Land*: dat wilde l. 2247, int l. van Sassen 2455. te lande *heim* 2730, trecht van den lande 5179, achter lande 2429, te lande waert 870, in allen landen 2314.

lanteern *st. f. Laterne* 6939, van lanternen 804.

lapen *sw. lecken:* lapedic dat bloet 2077.

last *st. m. f. Last:* gheen l. 5470, menighen l. 2680.

laster *st. n. Schmach* 7282. 7285.

lat *träge:* ne weset traghe no l. 1175.

laten *st. lassen:* liet hem wel II 3023; *verlassen:* ic bem van allen ghelaten 4143. 1746. 929; *frei lassen:* ic laet u quijt 6188. 7435. 2551, laetse met minnen 4622; *zurücklassen:* l. in den noden 7536, heeft ghelaten een groot gheslacht 7663, daer l. 625. 744. 4789. 5447; *unterlassen:* l. of doen 4543, des enlaet ic niet 6283. 1970, laet u castien 489, liet ghijt ooc 6590, laet dijn kermen 4485. 4083; niet ne laet ghi ne vaert 2747, dat niemen liete 6004; *mit Inf. lassen* lietene gaen 1589, liet hi hem verdoren 677. 1630. 5105, laet ontfaermen 406; *mit Acc. und Inf.* laet mi weten 590. 5020, laet mi spreken 1807, laet ons keren 1185, laet ons varen jaghen 5664; *mit Part.* onbescaven l. 17, liet ic u ghewaert 1119; *mit Adv.* enliet hijs after niet 7754; *mit Praep.* willict laten up u ghenent 2533.

latijn *lateinisch* 4057.

laven *sw. laben* 6033; l. miere moien 3244, ghi laefde mi 6720.

laxitijf *abführend:* crude laxitive 5943.

lecht *s.* **licht.**

lecken *sw. lecken* 7511, lect 4129. 5699, lecte sinen heer 5692.

leckernie *st. f. Näscherei* 2080. 7699.

lede *Adv. leid:* l. dede 861.

leden, leiden (II) *sw. führen:* uutwaert l. 2049, ic lede u 1151, ghi leet 1137, ledet ons 1761, leit mi II 1975, leedickene 1506. 1608, leedden 2495, int stric gheleet 3409; gheestelic leven leiden 4455, leit mi daer 4944.

leder *st. f. Leiter* II 2069.

ledicheit *st. f. Unthätigkeit* 5153.

leec *sw. m. Laie* 7704, leken 4103.

leen *st. n. Lehen:* te vrien lene 3461.

leer *st. f. Lehre* 5748. 7780.

leet *leid:* mi es l. 1946. 3010. 3040, mi waer l. 3993. 6559, hevet l. *kränkt* 1999; ins leets duvels name 1274, die lede buuc 1522, lede gaste 2843, lede maer 3932.

leet *st. n. Leid:* dor l. 2142, sijn l. 4850; te lede ghedaen 89. 3231, met lede 752.

legghen *sw. legen:* dat wil ic l. *bei Seite legen* 7437, dat op mi l. 6763; l. mi so veel te voren 4161, leide sine laghen 345. 407, in sine male 400, hadde gheleit 889, ghi leit 219, leiden up ene bare 1598; *s. auch* **ligghen.**

legierement *(franz.) leichtsinnig* 3667.

Leie *Flussname (s. Einl. II)* 2642.

leider *Interj. leider* 6199. 6237.

leitier, lettier *st. f. Streu:* van hoi 3915. 5711. 7617.

leken *st. tröpfeln:* ute lac 808.

lelic *scheusslich* 746, l. als Barlebaen 5172, lelike quenen 6328, lelike wormc 6621, lelike dinghen 6338; *Comp.* leliker proi 6533, dier 6520.

lende *sw. f. Lende:* op sijn lenden 7473, al sijn lenden II 1340.

lepel *st. m. Löffel:* mit lepelen teten 5742.

leren *sw. lernen* 1487, lieghen 4168, doocht ende wijsheit 5545, hier leer ic naer 4174, daer bi l. te doen 7775, daer of 4745, hebdi gheleert an uwen oom dus lieghen 204. 2080. 2396; *lehren:* bevroeden 3887. u l. mijn secreet 6856, leerde mi een les 6781, leerde ic *(ironisch)* muse vaen 1463. 642; wat ghi ons leert 1926.

lesen *st. sammeln:* up laset 211, las op 3602; *lesen:* l. in sinen boeken

5299, lesende 3523, ghelesen 4099, spellen ende l. 147, die lettren l. 361. 3373, singhen ende l. 2981, te wakene ende te lesene 1678, l. sonder brief 2220; over u l. 6793. 6877.

lesse, les *st. sw. f. Lection:* in der cwanghelien les 4775, siere lessen 155, der siele lesse 449, een l. *Zauberformel* 6781.

lest *(nur in II) letzt:* int l. 3612, ten lesten 3624. 3664. 5506. 5848. 7048.

let *st. n. Glied:* een l. roeren 2847, recken hare lede 2818, lijf ende lede 2783; ten tienden lede *Verwandtschaftsgliede* belanc 2539, Reinaerts eerste let *nächste Verwandten* 5188.

lettel *wenig, (ironisch) nichts:* l. ghemaex 736, l. eren 920, een l. mos 2611, dat was mi l. noot 2127; een l. dronken 2282, een l. swaer 2022, hoe l. wiste hi 2436; in II **luttel:** l. maghen 7412, l. eren 7283, een l. fonteinen 5392, rust een l. 6867, dancti l. 6046,

lettelkijn (II 3238 **luttelkijn**) *ein klein wenig:* merren een l. 3224.

letten *sw. verletzen, hindern* 7623, dat hem meest let 7051; *zögern* 1312, dat ghi iet let 1946.

letten *sw. achten:* daer sijn herte op let 5929.

letter *st. f. Buchstabe:* een l. niet 4030, die lettren 361. 3287. 3290. 3361. 4088, *Briefe* 3373, des coninx l. 3269. 3273.

lettier *s.* **leitier.**

leeuwe *sw. m. Löwe:* eens leeuwen moet 5054.

leven *sw. leben*: levic 424. 2034, weder ic leve 7286, enleeft niet 4830. 7582, die nu l. 23. 1459, leefde 5923, levende 3941. 5471, mach ic l. 6893, laten l. 7249, l. hoofschelike 37, sonder hoede l. 377, in haet l. 4670.

leven *Inf. subst. Leben:* tleven nam 3983. 6185, na dit l. 7118, al sijn l. 1498, mijns levens einde 5288; gheestelic l. 4455, duvelic l. 4773.

lever *st. f. Leber* 5977. 5987. 5995. 6033. 6119.

licensiert *ermächtigt (zu lehren):* in loien 4043.

lichaem *st. m. Körper:* aen den l. 5381. 5385, sijn l. 297.

licht *st. n. Licht:* scuwet dat l. II 63a, sijn l. seer duuster maken 6818, trecken int l. 4402, comen int l. 7553; ontstaken **lecht** 1641.

licht *leicht:* l. ende vast 5583, l. ende snel 5667, lichte spise 3835, met lichten woorden 3308; *Comp.* lichter 5803. 6959, die lichtste II 2063.

lichte, licht *Adv. leicht:* lichte ghebidden 3264, gheloven 1782, *leichtfertig* 3670; *vielleicht* 5931. 6042. 7777, l. ghenoech 3055.

lichtelic *Adv. leicht* 3538. 3631. 7306.

liden *st. gehn, vorübergehn:* ter selver stede 150, daer in l. 1053, eer l. daghen twe 3155, daer lidet 2595; hem *an ihm* l. 3526; mit reden l. 6355; hi soude te bet met Reinaert liden 4764. 6151, ic heb hoofschelike daer mede gheleden 7219, leden *vergangen* 3502.

liden *st. leiden:* om niemens l. 6022, haer lidens verdriet 7523, anxt l. 4119. 5619, oordeel l. 3693. 4781, leet 3602. 5844. 6300. 6504. 7020, hadde leden 2455. 3206.

liden *sw. sagen, bekennen* 6408, mitten hoop liden 6542, dies niet enlijt 5097; *s.* **lien.**

liede *st. m. Pl. Leute:* wi aerme l. 566, meer l. 1477, die oude lieden 765, hoghe l. 3257, van sinen lieden *Unterthanen* 2189, van u lieden (:) 4786, metten lieden 5412; *in* goede lude 4530 *und* ter luden huus 5412 *sollte auch* ie *stehn.*

lief *lieb:* sinen here l. 3293, heeft so l. 130. 1414. 4466. 4841. 7648, ware u l. mijn scade 1986, waest hem l. 1890. 6266. 7361, is u l. tot minen vernoie II 1995; lieve vos 575, lieve neve 1102. 1110. 3816. 3825, lieve heer 5932. 6116. 7128, mijnre liever vrouwen 5281; *Comp.* liever maer 3862, sijn si mi liever verre danne bi 2038; *Adv.* liever sterven 5106, dansen 5151, noch had ic liever 6034, hi aet liever dan hi dronke 6474; *Superl.* liefste wille 4134, van minen liefsten maghen 2191. 2227.

lief *st. n. Lust*: sijn l. minnen te

maten 4849, no dor l. no dor leet 2142; met lieve 2768.

liefde *st. f. Liebe* 3851; **liefte** draghe 5108, vercoren in lieften 4826. 5596.

liefghetal *beliebt:* metten lieden 5412. 4729; bi den heren 7655.

lieflic *lieblich* 6549.

lieghen *st. lügen:* smeken ende l. 485, l. apeert 204, met l. 3968. 3974, liecht men vele 5004, ghi lieghet 2815, ic looch 3977, in loghe niet 3172, gheloghen 205. 3191. 6371.

lien *sw. gestehn:* ic kenne ende lie wel dat 7263, liet u verwonnen 7161. 7171, liede das 3115, heeft gheliet 3425, doen l. 6742.

lier *st. n. Wange:* bede sine l. 745. 855, mine scone l. 994. 1957, neven die liere 895.

lieve *st. f. Liebe:* l. droech 2129, door haer l. 5199. 3355.

ligghen *und* **legghen** (I) *st. liegen:* hi leghet 2515. 418. 427. 461. 2596, leit 6634, lach 455. 458. 509. 874, daer si laghen 75, laghe hi 5358, lieten l. 838. 6095, waer ghi waert gheleghen 6557; van goeden ligghene 3163; te ligghene int isere 3472, lach in ghebede 863, gaen l. up dat gras 2898; wat leit u an dese wacht 7268, wat laghe u daer an 7265, aen den coor lach 7172, al aen hem leit 5435.

lijctekijn *st. n. Wahrzeichen:* seide mi lijctekine 2294.

lijf *st. n. Leib:* spise coomt in mijn l. 7202, uut sinen live 3963, mijns selves l. 1402. 1650; l. teghen l. 6748; *Leben:* gaen an haer l. 2884. 4983, lijfs noot 4895. 4970, ontfenc l. 5536, l. crighen 5537, gheef u lanc l. 7649, tl. nemen 720. 4784. 5273; l. ende goet 3753. 5094. 5100. 5215, l. ende ere 133, l. ende lede 2783.

liken *st. scheinen:* warachtich leken 4178.

linde *st. f. Linde:* onder die l. 453.

line *st. f. Leine* 1943. 3152, van der l. 2023.

line *st. f. Zeile:* die l. wert ghelesen 1079.

lioen *st. m. Löwe (in II Eigenname):* coninc l. 1831. 3400. 3466; L. die coninc II 1039. 3749.

lispen *sw. lispeln:* sonder l. 6464.

list *st. f. List:* bi miere l. 117, mijn l. 2044, met liste 686. 1034, een lettel meesterliker liste 2397.

listich *listig, schlau:* 2046. 7072, die listeghe oude 2366.

locken *sw. locken:* voghel mit caef te l. 7301.

lode, bi *(Schwur)* II 1853a.

lof *st. n. Lob:* eer ende l. 7393, cranken l. 56, spreken groten l. 3206, stonde ins coninx love 196, van goeden love 649; spreect te love 4170.

loghe *st. f. Lauge* 789.

loghen *st. f. Lüge:* ene loghene 2205, die scoonste l. 5258. 3724. 4124. 4172. 4180. 7699.

loghenaer *st. m. Lügner* 4184.

loghentael *st. f. Lügenrede:* met l. 5313. 6728, met loghentalen 4329.

lole *st. f. Rechtswissenschaft:* in l. licensiert 4043, meister in l. 4747.

lolten *sw. Laute spielen (?), schmeicheln:* dijn scone loiten 7308.

lonen *sw. lohnen:* god moet u l. 1419. 6190, loon u god 6892, loont hem selven 5684 *(ironisch für: strafen).* 492. 4472, qualic l. 6414, loont goet mit quaet 4519.

longhe *st. f. Lunge:* die longhen 6079. 6119.

Lonnen *London:* die stat van L. 2440.

loodwapper *st. m. Bleikugel:* een l. an een pese 794 (II 824a lootwerper).

loof *st. n. Laub:* niet een l. 1444, lovere ende gras 3072, met groenen loveren 43.

loon *st. m. Lohn:* sulken l. 1793, sulc l. 4704, recht l. 7001, gods l. 6873.

loop *st. m. Verlauf* 4542, der werelt l. 6433.

loos *frei:* enmocht niet l. uten ise 6286; *arglistig:* l. catijf 6921. 4208. 4660. 6269. 7090, l. calant 4718, lose boeve 7312, droch 5813, vos 6904, wat loser keer 3638.

loosheit *st. f. Arglist* 3681. 4529. 4636. 5080. 5918. 6412. 7298. 7661, met looshede 685.

loot *st. n. Blei:* swaerre dan een l. II 2327a.

lootwerper *s.* **loodwapper.**

lopen *st. laufen:* ghi loopt 3792. 4025. 6831, liep 6348, liep wi 6106, liepen si 1577, lopende 2819, quam ghelopen 644; liep henen sinen pas 1064, l. haerre straten 4066, al omme ende omme hadde ghelopen al dat lant 2445a; liep toe 1201, liep haer toe 6288. 7031, mi op loopt *mich anlässt* 5924, hier mach in l. *einfliessen* ander raet 1897.
lordsen *sw. ziehen* 6298.
los *st. m. Luchs* 6915. 7363.
los *verlustig:* dicke makedicse los 1469 (II 151ł hem los).
losenghier *st. m. Schmeichler:* die l. 7501.
losenghieren *sw. schmeicheln* 3093.
Losevont *(erfundener Name)* den provisoor II 2959.
lossen *st. n. Luchs* 5208.
lossen *sw. lösen* 5027, loste 4878. 5008. 6308.
lot *st. n. Loos:* dat quaetste l. 7098.
lote *st. f. Bleikugelstock* (?) II 831.
Lottram *Name eines Bauern:* L. lancvoet 785.
loven *sw. loben* 4854. 6551, wel ghelooft 6158. 7655, bet g. 4997; *geloben:* lovestu mi 4872, loofde 3278. 5813, wat si l. 5815; *glauben:* enlooft hi niet aen gode 5341. 5480.
loventuten *sw. lobposaunen* 4175.
lucht *st. f. Luft:* in der l. 3780. 6511; *Geruch:* sijn l. 5464. 5473. 5479.
lude *Adv. laut:* l. creten 4960, gal so l. 1225, l. riep hi 2646.
lude *s.* **liede.**
luden *sw. läuten:* dat l. 1486, hi ludet 1295, hi luudde 1489.
Ludolf *Name eines Bauern* 796.
Ludmoer *Name eines Bauern* 793.
ludse ?! ic l. 6362; *ist* lordse *zu lesen?*
luken *st. schliessen:* een oghe l. 7241. 7242.
lupaert *st. m. Leopard* 3694. 3859. 5230. 6915. 7363; die **lubaert** 3398.
lust *st. m.? Lust:* onsen l. boeten 3892.
lusten *sw. erfreuen:* het mocht enen l. 3501, dien wel luste te levene 330, luste hem te stekene 828.
luttel *s.* **lettel.**
luttelkijn *s.* **lettelkijn.**
luusteren *sw. lauschen:* l. aen sinen mont 3575.
Luusterwel *erfundner Name* 4547.
luut *laut:* over l. 628; tlude garren 6055, mit luder mont 6066.

M.

macht *st. f. (m.?) Macht:* macht te misdoen 5406, in machte risen 5520. 5754, staet van machten 7667; daer m. aen lach 6161. 7382, al u m. 7569, mijn m. daer toe doen 2880.
machtich *mächtig* 4545. 5218. 7503, alre dinc m. 4305.
Macop *Bauername:* M. die stoppelmader II 848.
made *st. f. Made:* vol maden 4487.
Madoc *Titel eines Gedichts* 1.
maech *st. sw. m. Verwandter* 1666. 1899. 3399, m. no vrient 4835, die maghe sijn 4808, al Reinaerts maghen 6800. 7117, van cranken maghen 1755.
maechscap *st. f. Verwandtschaft:* m. tellen II 2127.
mael *st. n. Mal, Zeitpunkt:* tot desen male II 2494; *Mahlzeit:* tenen male 600, met enen goeden male 3145; al te m. *gänzlich* 3546. 4525. 4594.
maeltijt *st. f. Mahlzeit* 3872.
maent *st. f. Monat:* binder m. 175, vier maende 3999.
maer *Conj. aber* 514. 1779. 3529. 3533, mer 4772. 4942; mer dat *nur dass, wenn nicht* 4866. 5807, meer eens *nur einmal* II 294.
maer *st. f. Kunde* 3862. 3932. 4405, die m. van des conincs hove 3736.
maerbersteen *st. m. Marmor:* van maerberstene 454.
maere, mere *st. f. Mark (halbes Pfund, Münze):* omme dusent m. 1090. 3605. 6387. 7173, om seven m. van goude 3150.
maerscalc *st. m. Führer des Gefolges* 3811.
maerter *st. m. Marder* 7399, die m. bont 5184.
maghe *sw. m. Magen* 3834.
magher *mager* 279.

maken *sw. machen:* maect u urine 5959. 6812, nie maecte *schuf* god so lelic dier 746, die Madoc maecte *dichtete* 1; sinen ganc m. 511, m. die soene 3437, gheluut 1526. 1569, niemare 1571, een gheroep 1204; here m. 2271. 2349, maectene monc 1481, mi selven maec ic voor een maer 5098; m. sat 610. 1607, maecte haer wijs 6273, quite 2438, los 1469; hi hem maecte vroet 6214, so fier 6128; maect u voren 1937, maecte hem te Vlaendren waert 2254; maecte mi uut sinen beride 3547.

mal *töricht:* ghemaect m. *überlistet* 3720.

malcander *einander* 7065. II 2131, m. trouwe 5169, van m. 5760.

Malcrois *Name einer Burg Reinaerts* 272.

male *st. f. Tasche* 400. 889. 3634, sijn mael *Ladung* van achteren gleet 5802.

male *(lat.) schlecht* 257.

Malpertuus *s.* **Maupertuus.**

malsch *frech* 20, maecte hem mals mitter vanen II 842, maken mitter loghen m. II 19.

mamme *sw. f. Mutterbrust:* spaende van der mammen 2073.

mamonet *st. m. Affe* 6518a.

man *st. m. Mensch:* ghenen m. 873. 2057; nie horde m. 1866; dats die man *der richtige* 4229; *auch übertragen:* Reinaert die felle m. 105. 263. 1713, arem man Brunen 773; *Mann:* m. no wijf 719. 837. 2589; haer m. 7385; u m. *Dienstmann* 7178, *sw.* u mannen 167.

manc *verlustig:* gaen m. *irren* 4273.

mane *sw. m. Mond:* die m. schinet 1098.

manen *sw. mahnen:* ic manc u bi der vaert 2153, dies maent hi u 2655, maende die diere 3050, ghemaent 2179. 2660.

maneschijn *st. m. Mondschein* 6939.

manghelinghe *st. f. Wechsel:* ene quade m. 2340.

manier *st. sw. f. Art:* sijn m. 5332, een m. 5462, in so menegher manieren 3094, bi manieren 3486.

manlic *jeder:* m. andren *einander* 1572. 2102.

Marcadigas *Name eines Königs* 5595.

mare *berühmt:* een hane wide m. 294, Coppe die m. 417, heelt m. 615.

Martijn: sente Martijns voghel 1047a (sinte Mertens II 1072).

Martinet, des papen sone 1169. 1210. 1215. 1276 (II Mertinet).

mat *matt, kampfunfähig* 1281. 5669. 7284.

mate *st. f. Mass:* m. es tallen spele goet 672, te maten 626. 666. 4849. 5491.

mater *(lat.) Mutter* 1451.

materie *st. f. Gegenstand* 4218.

mauen *sw. miauen:* maude II 1228.

Maupertuus *Name der Burg Reinaerts:* 512. 514. 519. 1065. 1357. 1375. 1425. 3080, II **Malpertuus** 3515. 3748. 3775.

me *mehr, länger* 1373. 2084. 4777. 7242.

mede *st. m. Meth:* m. blanden 2175.

mede *Adv. mit:* sijn m. 2627, m. eten 4959, m. volghen 3708, m. delen 4075; *überdies:* ende mine oren m. 996, ende derde waerf m. 2786, ende ic m. 5925, ende hongherich m. 4445.

medicine *st. f. Heilmittel:* in recepten van medicinen 5939.

meen *st. f. Absicht:* als was sijn m. 7336.

meer *st. n. Meer:* over m. *ins hl. Land* 3637.

meer *s.* **mere.**

meercat *st. f. Meerkatze* 6519. 6653.

meerre *grösser:* si was m. dan 6530. 6532, m. doghet 5356, cracht 5428; meerren scamp 1502, kijf 4084; m. ofte minder 1468. 7242.

meerren *sw. vergrössern:* meerret ons gheslecht 6552. 3881 (meret).

meest *meist, grösst:* m. grief 186, die meeste overdaet 137, scat 5530, rijcheit 5515, hoop 6200, heren 1006, die meeste van love II 607, den meesten stroom 851; *Adv.* dat ic m. claghe 5754. 5922, m. huven 6834. 7051, m. mesdaen 191; m. al 4170, alremeest 2190.

meester, meister (II) *st. m. Meister, Lehrer* 154. 250. 4199, sijns meisters *Beichtvaters* II 290, m. in loie 4747, meisters van der audiencien 4041, van cirurghien 7620, die meisters *Aerzte* 5845. 5945. 7629;

m. bottelghier 2808; m. Jufroet 2959, m. Acarijn 5298, m. Abrioen 5331.

meesterlijc *meisterhaft:* een lettel meesterliker liste 2397.

meie *sw. m. Mai* 2647.

mekel *gross:* een m. here 718.

melodie *st. f. Gesang:* vol melodien 3500.

men *man* 192. 1266. 3475. 7430, m. seit dicke 3310, daer mochte m. sien 1236. 3388, m. mocht horen 312. 442. 1324.

menedich *meineidig* 7252.

Menelaus: den coninc M. 5557.

menen *sw. meinen, im Sinne haben:* ooc menic dat 6936, elc meent hem selven 7705, die sijn quaetste meinde 6974, meenden 4952. 6204, meent mi te behanghen 4517.

menghen *sw. mischen:* ghemengt als purpurvaer 5401.

menich *manch:* m. man 924, historie 5634, m. morseel 923, hets m. man gheschiet 3310, menighe wijsheit 4732, menighen losen catijf 4208; hets m. 1034. 5878; die m. II 698. 5480, die menighe 5096. 7444.

menichfoude *vielfältig* 505. 898; *Adv. vielfach:* baden hem m. 7359.

menichfoudich *verschiedenartig:* die m-ghe sorghe 2453.

menichfout *manigfaltig* 542. 3944. 6468, *Adv.* 4656. 5648.

meninghe *st. f. Meinung, Absicht:* 6025. 6219.

menken *sw. verstümmeln:* trecht 4759.

mensch *st. m. Mensch:* elc m. 7707, mit m. ghemeen 4150.

menschelic *menschlich* 4771.

mer *s.* **maer.**

merc *s.* **maerc.**

mere, meer (II) *mehr:* min noch m. 4941, m. of minder 7760, m. dan ghenoech 5066, m. dan ene mile 976, m. dan in twentich steden 7217, m. dan ic ghenoemen can 806. 1645, twintich ofte m. 5198; voorwaert m. *weiter* 376, m. *fernerhin* 2528. 2592.

meren *s.* **meerren.**

merkelic *Adv. auf verständliche Weise:* maken m. wijs II 2328.

merken *sw. aufpassen, bemerken:* merct 1892. 2488. 2575. 4774, doe merkedi 2385, dit suldi m. 2606.

mermot *st. f. Affe* 6651.

merren *sw. zögern:* hier m. 3224, al ist dat langhe merret 6415, so langhe merrede 3209.

merrie *st. f. Stute* 3997. 4002. 4066.

Mertijn die aep 4411, des biscops clerc 4536, u oom 6857.

mes *st. n. Messer* II 1582, metten messe 1565.

mes *st. f. fehl:* raemde niet al te m. 4060.

mesbare *st. f. Traueräusserung:* dreef grote m. 3249, **misbaer** 3601. 7137.

mesbaren *sw. Betrübnis äussern* 3229.

mescomen *übel ergehn:* mesquame u iet 669. 3252, **misquaem** u iet 6855.

mesdadich *einer Missethat schuldig:* m. jeghen hem 2066.

mesdaet *st. f. Missethat:* van sinen mesdaden 2811, hare m. *ihre (erfahrene) Unbill* 3422, van miere m. 1449, sonder eneghe m. 3455; **misdaet** 3614. 4109. 4115.

mesdoen *st. übel handeln:* es daer mesdaen 3419, jeghen u m. 3465. 3445. 1659, hem te **misdoen** 5406, den rechte misdede 5011, enmisdoet teghen mi 7792.

meslaten *st. Schmerz äussern:* die haer mesliet 1297, ghi mesliet u 3402, dat ic mi dus **mislate** II 3405.

mesleden *sw. abführen, verlustig machen:* ghi mesleetene van den pladisen 208.

mesmaect *entstellt* 987, **mismaect** 4069.

mesprijs *st. m. Schande* 1473.

mesprisen *sw. vorwerfen:* uwen kindren 168.

mesraken *sw. übel ankommen:* daer hi sere sal m. 496. 1750, seerre mesrocht 747.

messe *sw. f. Jahrmarkt:* op eenre messen stonden 7458.

messelic *verschieden, zweifelhaft:* tis m. hoe 1385. 4110. 4852.

messen *sw. nicht haben:* dat ic u der waerheit iet messe 2583; dat hi van allen **missen** moet 6357, mijns siens missen 7104, hi moets missen 3946.

mestrouwen *sw. mistrauen:* dat ic u mestroude iet 2699.

mesval *st. n. Unglück* 401. 1355. **misval** 4377. 4662. 5847. 6866.
mesvallen *st. übel ergehn:* hem iet m. ware 3250, **misviel** 5820. 7155, misvel (:) 3577.
met *Praep. mit:* m. u tienen 593. 595, m. haerre cracht 347, hoet m. mi es 2200; **mit** hem viven 5702, mit die juwelen 5905, mit joie 3786, mit ile 4066, ist mit u om ghesleghen 4847.
meten *st. messen:* hoe scoon met hijt voor den oghen 6453.
micke *st. sw. f. gabelförmiger Pfahl, Schnellgalgen* 2829, twe micken 3153.
micken *sw. zielen:* had ic ghemict 6540.
middach *st. m. Mittag* 3339. 3503, m. *das Mittagsgebet* segghen 384.
midden *mitten* 109. 1311; te **midde** waerde 510. 1547; te midde door II 535.
miden *st. vermeiden:* die waerheit m. 6706.
mie *(franz:) Verstärkung der Negation* 3665.
miede *st. f. Belohnung:* dor m. 1980, gheven m. 7260.
mijn *mein:* dat m. sal wesen 5864. 5873, die worst was mine 116; m. heer *der König* 3711.
milde *freigebig* 2184, met milder hant 2433.
mile *st. f. Meile* 976. 4065, een halve m. 864, hondert milen 5601, tien milen 5615.
min *Adv. weniger:* meer of m. 4432, m. noch meer *gar nichts* 4941, te m. 3899, niet m. 6896, m. in sorghen II 600.
minder *kleiner:* ist ghetal nu **mindre** 410, meerre ende m. 7242. 6532, meer of m. 7760; ghenen mindren *geringer* bode II 605; **minre** scade 6037, m. dan god 4145.
mineren *sw. graben* 704.
minne *st. sw. f. Liebe:* dor m. 243, in ganser minnen 7559, laetse mit minnen 4622.
minnen *sw. lieben*: ic minne muse voor alle saken 1133. 579, die hem m. 6912, minde boven allen heren 5951, dien minden 6900, gheminnet 237, ghemint 7691, mitter coninghinne vel ghemint 4729.
minst *kleinst:* van den alreminsten rebben 2124.
minstreel *Spielmann:* die minstrele 7429.
misbaer, miscomen, misdaet, misdoen, mislaten, mismaect, misselic, missen, misval, misvallen *s.* **mes-.**
misdeilen *sw. übel theilen:* misdeilde hem aen der pladisen II 212.
misericordes *(lat.) barmherzig* 4776.
misgaen *st. übel ergehn:* diet misgaet 7394, had hem m. 7392.
mishaghe *st. f. Misbehagen* 3600.
mismoedich *übelgestimmt* 5580. 6255.
misquame *st. f. Krankheit:* so wat misquamen 5380.
missaken *sw. leugnen* 6293, sijns m. *verleugnen* 5380.
missebieden *st. Uebles erweisen* 4891.
misschien *sw. übel ergehn* II 2032. 7206.
missetten *st. übel setzen:* isser ooc iet in misset 7785.
misspreken *st. beleidigen:* missproken teghen u II 2443.
misstaen *st. übel anstehn:* dat misstonde u 3720.
misvoeghen *sw. übel anstehn:* mi m. 6390.
mit *s.* **met.**
moede *müde* 869. 974. 3911. 4445. 5672.
moeder *st. f. Mutter* 1233. 5168. 5173. 5528.
moedernaect *ganz nackt* 1239. 5359.
moedich *muthig* ende coen 5607 m. van ghelate II 1782.
moeie, moie (!) *Muhme, Tante:* moie (:) 1988, siere moien (:) 1369. 3119, m. 6428. 6440. 6544. 6576, moeien 3871. 5250.
moeien *sw. quälen* 6760, moeide II 681.
moer *st. m. Morast:* up dien m. 2667.
moet *st. n. (?) Begegnung:* te moete quamen 4904.
moet *st. m. Stimmung, Gesinnung:* eens leeuwen m. 5054, maecte hem selven m. 1061, peinsen in uwen m. 2620. 1896, sinen evelen m. 2505, hem was te moede sware 310. 2926, *vgl.* 1063. 1759. 4404. 4645. 6063. 6568. 7148, weest goets **moets** 4284.

moeten *anom. müssen:* ic moet 3928, enmoetstuus hebben danc 5677, hi moet 3946, wi m. 566, moet ghi 3947, god moete *möge* u lonen 1419, qualic m. si varen 6660, dit moeste die coninc weten 290, most dit behaghen *behagte natürlich* 5248, moet *darf* wel wonen hier 7670.

moghen *anom. können, vermögen:* mach ic leven 3853, moochstu 4945, al dat hi mach 6288, wi m. u loven 6551, ghi moghet segghen 4832, moochdi 5212, die veel m. 4956, hi mochte 5033; haddet m. baten 3757, *vgl.* 2441. 4989. 7215, alst hadde ghemoghen 1730; moghende 2803. II 2363; wat mach ic des *kann ich dafür* 6664; *mit Ellipse:* mocht bet an ende of 7083, daer hi over mach 6135, si enmocht niet loos 6286, ghi moghet wel also 6191, mochtijs iet 588. 591, ic enmach gheen spise bet 3828.

mol *st. n. Sand:* scrobben in dat m. 6975, stof ende m. 7102.

mole *sw. f. Mühle:* in ene molen 119.

molenman *st. m. Müller:* enen m. 121.

Mompelier *Ortsname:* te M. 1155, van der scolen van M. 5937.

monc *st. m. Mönch:* maecten m. 1481, te monke bescoren 2714, ses monke 2716.

mont *st. m. f. Mund:* cussen aen sinen m. 5725, viants m. 182, hout uwen m. 596. 1806, spreect uut sinen m. 4754, doet mi in den m. quam 5239, met nuchteren monde 6791; mijn m. is ter spise ghewect 6631, in sinen m. 403. 415. 1535. 1554, met diepen monden 2464; riep mit luder m. 6066.

morch *st. n. Mark* 3832.

mordadich *mörderisch:* die mordadighe dief 357.

mordadelike *Adv. mörderisch* 3127 (mordelike II 3119).

morghen *st. m. Morgen:* eerghisteren m. 4439, des morghens 3922. 5152, eens morghins 2280; *morgen:* morghin 1093, tote m. beiden 1097, m. den dach 1371, opten dach van m. 6772.

morghentijt *st. f. Morgenzeit:* ter m. 6790.

moordaet *st. f. Mordthat:* m. enbleef nie verholen 5914a.

moordelic *mörderisch:* enen moordeliken raet 2159.

moorden *sw. ermorden:* te m. 4939, te moordene 2189; hi moort 3730, ghi moort 3809.

moordenare *st. m. Mörder* 1219, mordenere (:) 128, twe mordenaren 3043, moordenaer 4635. 5911.

moorder *st. m. Mörder* 6743. 6762.

moort *st. m. f. Mord:* roof ofte m. 6236, m. cracht ende verraet 6339, van deser m. 437, van enigher m. 2158, die m. weten, sine bringhene (den m.) voort 2196.

morseel *st. n. kleines Stück:* een vet m. 134. 923, die vette m. 5051, ghescoort toten m. 4474.

mos *st. n. Moos:* een lettel m. 2611, dit m. 2622.

moude *sw. f. Erde:* onder mouden 465, metter mouden 2395.

mouwe *st. f. Grimasse:* maecte ons die m. 3630a.

mule *sw. f. Maul:* bi sier mulen 694, *vgl.* 5724. 7340, mit groter muul 6515.

mure *st. f. Mauer:* om die m. 343, buten m. 393. 1697. 1704, met ere erdinen m. 1162.

musaert *st. m. Narr:* die musaerde II 34.

museel *st. m. Rachen:* in uwen m. 219.

musen *sw. Mäuse fangen* II 1155.

mute *sw. f. Mausser:* sijt in groter muten *seid lustig* 4677a.

muulkijn *st. n. Mäulchen:* an sijn m. 1411, hoe hem haer **muulken** stont 5901.

muus *st. f. Maus:* ene vette m. 1118. 1120, meneghe m. 1124, muse 1128. 1133. 1177. 1467.

muushont *st. m. Wiesel* 5183. 7401.

N.

na *Praep. nach:* spranc na hem 4930. 6830, na den man scoot 2741, na hem *hinter ihm drein* rampineren 849, na die wieghe rooc 6581; staes na minen doot 4934, *vgl.* 3970; hier na 4483, na morghen vroe 4560, na der talen 707, na

onser beider reden 4884; na den woorden 6149, na minen wane 1229, na den rechte 4333. 6175; na dat ghi sijt 2741. 3425, na dien dat es 2219, *vgl.* 6249. 7173; *s. auch* **nare.**

na *nahe:* na maech 6672, so na den doot 5903; *Adv. nahe:* ver ende na 5527, *vgl.* 6547; eist daer iet na 2633, *vgl.* 2640. 6716, na bi 1122, na gheboren 7211, na bestoet 1895, die na mijn oom was 3202, ic salt mi nemen na 1417, gaet miere herten na 3415, hadden hem na *beinahe* ghenomen tleven 1496, wel na 3543. 3983. 4092. 6459, vol na 4000. 5799; *s. auch* **naer.**

nacht *st. m. f. Nacht* 1911. 6326, n. noch dach 6223, bi nachte 118. 2369. 2371. 3370. 5372, in eenre belokenre n. 2263, drie wintersche n. 5360; in den nacht 5151, al dien n. 1602. 3920, snachts 1106, des nachts 5710. 6801, te n. *in der letzten Nacht* 2043. 6885.

nadich *natreich, geflickt* 5113.

naem *s.* **name.**

naer *s.* **nare.**

naer *Adv. nahe:* ver ende n. 5568, gaet haer n. 3842. 6342, noch nerghent n. 4679.

naesgat *st. n. Nasenloch:* mitten n. 6073.

naest *nächst:* dat naeste dorp 715, binnen desen naesten *letzten* jare 270, naeste maghen 4549, neven 7406; *Adv.* liep Tibeert n. 1246, naeste gaen 6007, die alrenaeste den putte staet 2607.

naet *st. f. Nath:* die burse al sonder n. 1265.

naghel *sw. m. Nagel:* die naghelen 4089, mit den naghelen 5125. 6516. 6685.

naken *sw. nahe kommen* 495, den hove n. 1749, was ghenaect 988, *bes. von Unglück:* hem naecte onghemac 781, Cuwaerde naket ene grote pine 3120; mesval mi doe nakede 401a, *vgl.* 1564. 5795. 6136. 6637. 7706.

namaels *Adv. später* 2057.

name *sw. st. m. Name:* een gheveinsde n. 2637, ins duvels n. 1274. 2712, bi namen 1001a. 2462, drie namen 5327. 5347, mijn naem 4045.

nare *Adv. nach:* daer n. 2373, daer **naer** 4152. 6920, volchde hem naer 2021; voor noch n. 4586a.

nase *sw. f. Nase:* van der nasen 6091.

nat *nass:* van bloede n. 6694.

nau *eng:* nauwe 5491, nauwen pat 3527, nauwen *nahestehend* raet 2490a; nauwen *listigen* raet 5071, keer 7332, van nauwen vonden 7545; *Superl.* dat **nauste** *genauste* 4265.

nauwe *Adv. genau, sorgfältig:* wachte n. 2362, soect men **nouwe** 4982, n. si hem ondersochten 7066, dus n. *mühsam* hebbic mi bejaghet 2126; *mit Mühe, kaum:* wi ontquamen al te n. 6320, n. verstont 6065, kent **nau** 5134; *vgl.* 3589. 3941.

ne *(franz.) nicht* 3665. 3667.

ne *Negationspartikel, in der Regel mit andern Negationen oder unbestimmten Pron. verbunden:* niemen ne was so arem 1754, nie enconde 3475, enwas gheen 3490; *für sich allein in Nebensätzen:* niet ne laet, 2747, tenmach niet sijn, ghi envint 6487, mi waer leet, ic enhad vernomen 6559; *in Fragesätzen:* twine doet ment dan? 1909a, *in kurzen Antworten* sone doe ic 2749, ic ne weet 3262, *überhaupt bei* weten, *wenn Fragepronomen folgt:* ic enweet wat ende sel naken 7706, *vgl.* 1213. 1603. 1658.

neder *Adv. nieder:* n. legghen 3914. viel daer n. 4067, n. vellen 5652; op ende n. 6419.

nederwaert *Adv. abwärts* 890. 910. 958.

neen *nein:* n. ic niet 587a, n. hi 3316, neen ghi niet 1779, neent 2710, neent niet 3251; n. *nicht doch,* neve 4532, n. Reinaert 2502.

negheen *kein* 342, haer n. 1253, neghenen eesch 3073, neghene stade 3318.

neghen *neun* 4415.

nemen *st. nehmen:* ic neme u siele in mine plecht 2863, hier neemt ende 7793; nem! 1954. 2564, neemt in danc! 7262, stal ende nam 106. ic ennaem niet dusent merc 6386, heeft oorlof ghenomen an den coninc 7637. 7723; thooft af hebben ghenomen 159, n. si mede 6139, dat tafelmes hi up nam 1594, een

dach was op ghenomen II 90, namen si up die vaert 1157, den camp op n. 7360. 7368, uut ghenomen die minstreel 7429.

nemme *nicht mehr* (:) 622. 1312, **nemmeer** 957.

nemmer *niemals künftig* 1105. 2631; **nimmer** 5698. 6463.

nemmermeer *niemals künftig* 697. 1990. **nemmerme** (:) 2726. 2800. 3177, **nimmer meer** tot ghenen daghen 5475. 6875.

nere *st. f. Nahrung:* voortgaende in der n. 5147.

nerghen *Adv. nirgend* 4253. 4679. 5336. 6588. 6808. 6827.

nese *st. f. Nase:* metter langher n. 793.

nest *st. n. Nest* 3779, eier leide op neste II 488.

nestelen *sw. nisten:* die daer n. 2592.

net *st. n. Netz:* spranc int n. 1465, ondert n. ghevaen 6167, crupen in sijn n. 7668; vinc in sijns selfs n. 5679.

nete *sw. f. Nisse, Lausei:* vol neten 5155.

netel *st. f. Nessel* 5709. 5735.

netten *sw. netzen:* ghenet 7052.

neve *sw. m. Neffe, jüngerer Verwandter:* die n. sinen oom 684, mijns neven Cuwaerts 3254, uwen n. 1940. 5175, soete n. 581. 1121. 1431, nichten ende neven 1971, van desen neven 6554; mijn neef 4803. 4126.

neveline *st. m. Verwandter* 6951. 7724.

neven *neben, an — hin:* n. ere haghe 386, n. die liere 895, ghestrect n. deerde 2375.

newaer *s.* **wesen.**

nicht *st. f. Nichte* 4602, wel lieve n. 6701, nichten ende neven 1971a.

nicker *st. m. Wassergeist:* u nickers jonghen 6657a.

nie *niemals (in der Vergangenheit):* n. maecte god 746, dat si n. toghel up hilden 1160, n. enwaren noch engheschieden 7773, n. ensach men 5111; wie sach dit wonder nie *jemals* 1539, *vgl.* 1646. 2411.

niemare *st. f. Neuigkeit:* brochte ander n. 367, maecten grote n. *Lärm:* 1541. 1597, **niemaer** 4832.

niemen *niemand:* n. nes onder die sonne 2559, n. goeder 7782, niemens ganc 885, bedwanc 886, bi niemene 123.

niet *nicht:* n. dan *wenn nur* 5383, n. dat ict doe 6049; n. daer bi II 1855a. 3732; *nichts:* ic bem in een bloot n. 4142. over *für* n. 2825, gaet te niet 5877.

niet *st. m. Eifer, Gunst:* no dor n. do dor noot 1981a.

niewe *neu:* ere vremder niewer spise 558; **niwe** 4059, wat niwes 6991.

nighen *st. sich neigen* 4640, neech den coninc 6908.

nijt *st. m. Hass, Feindseligkeit* 915, 3471. 3810. 5824. 7681, mit nide 3583. 5646. 6955. 6985. 7025.

nimmer, nimmermeer *s.* **nemmer, nemmermeer.**

nipen *st. kneifen:* neep II 753. II 1965, ghenepen 200a.

niwe *s.* **niewe.**

niwelic *neu, merkwürdig* 6907a.

no *s.* **node.**

no *auch nicht:* no den coninc 131; no—no *weder—noch* 271. 405. 474. 1980. 1981. 2065.

Nobel *Name des Löwen:* N. die coninc 44. 1767. 2758. 3617.

nobel *st. m. Münzart:* dusent n. 668a.

noch *noch:* n. heden 625. 4348, n. staet daer me 4777; *fernerhin* 3554. 3604, *jetzt noch* 654. 4763. 4990, *noch einmal* 3705. 6504; n. aergher 7541, n. also quaet 1336a.

noch *noch:* ensprac dit n. dat 3528, mitter werelt n. mit mensch ghemeen 4150, no . . no . . n. 3075.

nochtan *noch mehr* 78, *überdies* 5208. 7051, *ferner* 1414. *trotzdem* 664. 3715. 4111. 7766; **nochtanne** 2037.

nochte *noch:* wachter n. hont 404. 4873.

node *Adv. gezwungen, ungern:* dat wi n. aten 567, n. gaf 728, n. bedraghen 2192, moghet ons n. *kaum* verjaghen 5214, dat ict laten soude n. 6609; doen herde no (:) *kaum* 4256; *Superl.* nootste II 623.

noeghen *sw. genügen:* mi noeghet wel 7443.

noemen *sw. nennen* 2632. 6349, noem ic voren 5322, ghi noemt 2636, ic noemde 7402, heeft ghenoemt bi namen 1000.

noene *st. f. Nachmittagsgebet* seghen 384.
noint *nirgend* 872. 1823. 2892. 3064, n. meer 76, n. ere 3194, n. eer *jemals früher* 3046, n. 3386. 3395; **noit** 139. 2866.
nolite *(lat.) wollet nicht* 4779.
nomine *(lat.) im Namen:* n. patrum christum file 1818.
non *(lat.) nicht* 4779.
nonne *sw. f. Nonne:* van swarten nonnen 1694a.
noort *st. sw. m. Norden:* uten noorden 5361.
noot *st. f. m. Noth:* lijfs n. 4970. 4895a, node *(Nom.)* 4926, honghers n. 4894; hets di n. 2879, *vgl.* 2127. 5166, tent u n. doet 6814, *vgl.* 4260. 4556, alle node 4971, in wat noden 3764; ter n. 4372. 5142. 6113, uter n. 1521. 7478, dor den n. 570. 1203.
nootdurft *st. f. Nothdurft* 4983.
nopen *sw. stossen:* hi was ghenoopt in die eke 964.
note *st. f. Nuss:* mit noten 5165.
nouwe *s.* **nauwe.**
nu *jetzt:* nu meer dan te voren 6630, sonder nu 4838, van nu 3450; nu toe! 833a. 1230. 1235, nu vanc 1538; *Uebergang bezeichnend:* nu wijs ic 5025, nu dunct mi 5036, nu besiet 5426, *in der Erzählung:* nu leghet Coppe 465, nu es Brune up die vaert 497, *vgl.* 495a. 518. 1043. 1689. 3337, nu— nu *bald— bald* 7504, nu . . ende dan 4190; *rel. da* 7174.
nuchteren *nüchtern* 5410a, mit n. monde 6791.
nutte *nützlich:* hets u n. 2597. 5973. 2756, nutten raet 4371.

O.

och *Interj.* och heer 5060. 6242. 7515, o. lieve neve 3816, o. oom 4125. 4432, och arme 5278, och armen 5902, och ermen 4486; och, hoe 3756. 4344. 7302; och, doe 6194, och, daer 6290, och, des 7232, och, dat men vint 6133.
odevare *st. m. Storch:* den coninc o. 2312a. 2324.
oei *st. f. Schaf:* sine o. II 1871.
oever *st. n. Ufer:* upt o. 849, in dat o. 871a.
of *ob:* of ict weet 2664, vraechde of 4053; *als ob:* of hi ware al steendoot 1595, *vgl.* 3325. 3376. 5370, als of 4226, recht of 4431; *wenn:* of ghijs ghebiet 7651, of ics bem weert 7490, of ic hadde gheseit 1664, *vgl.* 3930. 4374; **ofte** *wenn* si comen 14.
of *oder s.* **ofte.**
of *Adv. weg (in II, anstatt des* af *in I):* was of 6696, doen o. 5161. 4802; daer of *hierüber* 3702. 4120. 4899, hier of 4702. 4945.
offerande *st. f. Opfergeld:* die o. van enen jare 1271, *Geschenk:* offerhande 4698a.
offerkeerse *st. f. Opferkerze:* een o. 1244.
officie *st. f. Amt:* dese o. gheef ic u 7588.
oflaet *st. m. Ablass:* werven u groten o. 7181.
ofte, of *oder:* hermite o. clusenare 268, *vgl.* 4078. 4176, twintich of meer 5198, drie of vier 4916, of.. of *entweder . . . oder* 2008a, ofte.. ofte 1837. 2529, niet . . of 5068; of ghi sijt doot 5979, *vgl.* 4870. 5425. 6795.
oghe *sw. n. Auge:* dat u dat o. so omme gaet 1733, na dat o. 787, int o. 1565, in eens anders o. 4792; doghen 6372, over die oghen 755, voor haren oghen 1888, sien uut minen oghen 5257, mit twe widen oghen 6512.
oghenpit *st. n. Augenhöhle* 7139. 7348.
Ogherne *sw. f. Name einer Bäuerin:* sone vrauwe Oghernen 803.
oit *irgend, immer:* als ic o. was 1774.
Olewi *Name des Schafes:* dame O. II 1871.
olie *st. m. Oel:* den ontfermighen o. 5350, mit o. smeren 6806.
om, omme *Praep. um, wegen:* o. recht 258, o. een hoen 1714, omme dusent maerc 1090, sorghen om 5069, riep om ghenade 4963, om lanc *später* 5076, om dat *weil* 4958. 5429, *deshalb* 2231. 2513. 5432; om beden wil 5247, om sijnre reinicheden 5586, hier omme (:) 55. 1168. 7726, waer om 4936; cloec

om te besien 5112, om mi te helpen 5760, om te ontfaen 5609; *Adv. um* omme gaen 1707, om ghinc 4840, omme slaen 6168, omme doen 3343, al omme ende omme 1163. 1177. 2443.

omblide *unfroh, betrübt* 953.

ombeclaghet *unbescholten:* van allen dieren 3068.

ombedect *Adv. unverdeckt, offen* spreken 1657.

ombegrepen *unangegriffen:* bleves o. 199. 7734.

omberaden *Adv. unversorgt:* liet o. staen 1427.

omberen *st. entbehren:* moghets o. 2873; o. claghe *die Klage abweisen* 135, dat men der claghe ombere 127, dat omboren si d. c. 124.

ombevreest *unerschrocken* 6792.

ombieden *st. entbieten* 472, omboot al den ghenen rijcheit groot 2490.

ombiten *st. frühstücken, kosten* 611.

ommacht *st. Ohnmacht:* viel in o. 1299. 3841. 4470, in o. lach 3241, soes in o. 3245, van der o. ontscoot 7625.

omtrent *ringsum:* daer o. 810a, o. sinen baert 5692; een jaer o. *ungefähr* 1605.

on *(franz.) man* 3666.

onbecommert *unbeschwert* II 2082.

onbedwonghen *unbezwungen* II 2331.

onbekent *unbekannt:* een oordeel dat u o. was 2638, onbekende *dummer* dwaes II 940.

onbequame *unangenehm* 2688.

onberispt *ungescholten* II 2238.

onberoepen *unberufen, unbescholten* 3067.

onbescaven *ungetadelt* 17.

onbescoren *ungeschoren* 7510.

onbesnoeit *unbeschnitten, ungebildet:* rude onbesnoeide belegghen 6662.

oncont *unbekannt* 5902, mi es o. hoe *ich weiss nicht wie* ic dit dele 5002.

oncuuscheit *st. f. Unkeuschheit* 7699.

ondanc *Undank* 7713, sijns ondancs *gegen seinen Willen* 4541, mijns o. II 1593.

ondaen, ondecken *s.* **ontdaen, ontdecken.**

ondaet *st. f. Unthat:* 2056. 5244, haer ondaden 7533.

onder *Praep. unter:* o. die sonne 759, onders hemels troon 5460, o. die linde 453, laghen o. die voete 791a, ondert net ghevaen 6167, o. enen hoghen dijc 6272, o. die oghen sien II 1415; o. ghene cnechte 2690, o. des conincs ghesinde 1393, o. die clerghie 7700; o. ons beiden *zusammen* II 1104; 1121. 1206. 1473, o. hem ende sinen ghespelen 2356a; *Adv. unten:* o. legghen 7118, van o. op 7121.

ondercomen *st. herabkommen:* o. van den bloede 868.

onderdanich *unterthänig:* u o. 7646.

ondergaen *st. abschneiden:* hadde ons die porte o. 397. 3125.

ondersate *sw. m. Unterthan:* u trouwe o—n 5215.

onderscheet *st. n. Unterschied, Bedeutung:* van elc dinc dat o. 5564.

ondersoeken *sw. versuchen:* nauwe si hem ondersochten 7066.

onderwinden *st. unternehmen:* als ghijs u welt o. 6111, of hi hem lieghens onderwant 6697.

ondoghet *st. f. Untugend* 4564.

ondoen *s.* **ontdoen.**

onere *st. f. Schande:* dat verghinc hem toneren 1488.

oneren *sw. verunehren:* hebt oneert 1994, gheoneert 2001.

onghebetert *ungebüsst* 97.

onghedout *st. f. Ungeduld, Misvergnügen:* saetste in groter onghedoude 6420.

onghedwoghen *ungewaschen* 5123. 5149.

onghelastert *ungeschmäht:* o. laten II 17.

onghelijc *ungleich:* een onghelike snede 4809; *st. n. Unbillichkeit* 4481. 4627.

onghelovich *ungläubig* 7766.

onghemac *st. n. Ungemach, Unbehaglichkeit:* pine ende o. 573, groot o. 781. 807, sijn o. 6206, uten onghemake 4878.

onghemaket *ungedichtet* 3.

onghenade *st. f. Unheil:* dede hem o. 2317.

ongheplaecht *ungeplagt* van der temptacien 5353.

ongherec *st. n. Unheil:* groot 1195. 1466.

ongherede *st. f. Misgeschick:* up hief in groter o. 2168a, *Mangel:* daer so nes niet o. van goeden ligghene 3163.
onghereet *unbereit* 3189.
onghescaet *unbeschädigt* 5029.
onghesonde *st. f. Krankheit* 5385.
onghesont *krank* 933.
onghespaert *nicht geschont* II 2016.
onghetelt *ungezählt, ohne zu zählen:* o. deilen 5761.
onghetrauwe *treulos, arglistig* 1699. 2529.
ongheval *st. n. Unglück* 737. 771. 2169, dat o. 6166. 6184, dit o. 6198, mijn o. 2488, sijn o. 5734, Tibeerts o. 1223, vele onghevals 1587.
onghevoech *st. n. Ungebühr* 234. 3401. 3550.
onghevreest *furchtlos* II 3152.
onghewroken *ungerochen* 97. 165.
onghiere *ungeheuer, unheimlich* 414a.
ongunst *st. f. Ungunst* 6591, van ongunsten 5829.
onhout *feindselig* 111. 4501.
onhuesch *unhöfisch:* mit sijure onhuescher ghierichede 6132.
onlanc *Adv. vor kurzem* 4845.
onledich *unmüssig, beschäftigt:* o. over dien pape 1307a.
onmate *st. f. Unmass, Ungebühr* 5818, onmaten claer 5567.
onnosel *unschuldig:* o. dier 6995.
onnut *unnütz:* onnutte ghehoort 16.
onrecht *st. n. Unrecht* 252. 4309. 4554. 4933, haer o. 4235, des onrechts daer ghi in sijt 1365, uut desen onrechte 5311, mit o. 4324. 4389.
onreden *st. f. Unvernunft* 5818.
onrein *unrein:* o. van schitte 6652; o. boeve 7312, o. vraet 1732, o. quaet 1795. 4694.
ons *unser:* onsen heer 4785, ons heren 4952, in onsen daghen 1784.
onsacht *unsanft:* menighen onsachten tast 7060; *Adv.* al deed u o. 6440; **onsochte** 990. 3342. 4722, *Comp.* onsochter biten 5159.
onsalich *unselig, unglücklich:* o. man 1713; *Superl.* onsalichst alre diere 778a.
onscone *unschön, hässlich:* een o. dinc 2731.
onscout *st. f. Entschuldigung* 3702, doen u o. 4505. 4120, o. toghen 4376, tot onscouden 3855.
onsculde *st. f. Entschuldigung:* ghedaen sine o. 82a.
onsochte *s.* **onsacht.**
onsoete *unsüss, schmerzlich* 964.
onspellic *ernsthaft* 3024.
onspoet *st. n. Unglück:* hebben o. II 1080, verhaest hem in onspoede 7275.
ontberen *st. entbehren:* des o. 4506, enmocht sijns niet o. 5951. 7572, dat si sijns al te node ontbaren 5128.
ontbieden *st. entbieten, sagen lassen:* ontbiet u dit 3454, ontboot *berufen* Grimbeerte 2257. 3738, ontboot dat si quamen 1002, bi mi o. 7440. des hien coene ontbieden *herausfordern* sal II 663.
ontbinden *st. losbinden:* ontbant 3440. 5068, claghen ontbonden 1873a.
ontbliven *st. fehlen* 3691.
ontbreken *st. mangeln:* mi sal rechts o. 4707.
ontcomen *st. entkommen:* 4476, ontquam 3535. 7040. 7469. 7478, levende ontquaemt 3941, si ontquamen al te nouwe 6320.
ontdaen *offen* 655, **ondaen** *vernichtet* van twifel 4276.
ontdecken *sw. eröffnen:* sulke sake 3321, *entblössen:* mijn hooft mit eren 4340.
ontdelven *st. ausgraben:* den scat o. 2629.
ontdraghen *st. weg bringen:* nau ontdroech die craghe II 2476.
onteren *sw. entehren* 4525. 4388, onteert 668. 753. 6734. 7328.
onterven *sw. enterben:* ontervet 668.
ontfaen *st. empfangen:* palster ende scaerpe 2997. 3179, ontfenct scherpe ende staf 4690, ontfinc dat stro 2567, die wedden 6770, menighen slach 1248. 6438, al sulc paiment 6705, penitencie 2964, soendinc 188, sekerhede 4967. 5028, lijf 5536; mijn wijf sel ons wel o. *aufnehmen* 1187, dien ic herberghede ende ontfinc 1825, god ontfaetse 4799; ontfanghen 4706.
ontfaermen, ontfermen *sw. erbarmen:* dat laet u o. 406. 3550. 4085, ontfaerme u dies 72, ontfermt u

der claghen mijn 3510, ontfaermet miere scade 318, dat hem somen sere ontfaremde 3059, ontfermden sijnre 6209.

ontfallen *st. entfallen:* liet hem tranen o. II 2987.

ontfaren *st. entfliehn* 3331, u o. 3044. 3228, ontfoer ons in sine veste 85.

ontfermelic *erbarmenswert* 3606; *Adv.* 4712.

ontfermich *barmherzig* 4777, den ontfermighen olie 5350.

ontgaen *st. entgehn:* ne can o. 687. 1382. 1402. 5674. 7165, had ics moghen o. 7215, den man ontgaet den moet 4426, dat ic ontga 1418, eer hi ontghinc 7145, 5142, wi ontghinghen 6337, hoe sidi o. 3108, hoe is di o. 921; is u o. *aus dem Sinn gekommen* 6042, des hi is o. *um was er gekommen ist* II 1084.

ontghelden *st. entgelten, büssen:* u kele saelt o. 1816, soudic des o. 1829, u werken o. 4349.

ontghinnen *st. anschneiden, kosten:* ontgan dat vleesch 2079a, enware die scat niet ontgonnen 2439.

ontgliden *st. entgleiten, wegfallen:* haer vrienden hem o. 7528, ontgleet achter 7346, u encan niet o. *entgehn* 4264.

onthelpen *st. heraus helfen:* n. bet o. 6497.

onthopen *sw. der Hoffnung berauben:* was dies onthopet 1060.

onthouden *st. halten, ernähren* II 2688. 5687. 7459, *merken:* dit exempel 7538, moochti dit o. 2579, onthout! II 44; *enthalten:* die hem van lachene had o. 3026.

ontjaghen *sw. abjagen:* waert hem ontjaghet 417.

ontladen *st. entladen:* uter noot o. *befreit* 4874.

ontliven *sw. um das Leben bringen* 1996. 3692. 3766.

ontlopen *st. entlaufen:* sijn meester o. 4199, ontliep den peerde wel 5668.

ontraken *sw. abhanden kommen, verloren gehn:* eert hem ontrochte 6647.

ontrinnen *st. entspringen:* dat hi ontran 2721.

ontrouwe *st. f. Treulosigkeit:* o. aen hem sochte 5034, pleghen menich ontrouwen 7696.

ontrumen *sw. ausrücken* II 3195.

ontschieten *st. entspringen:* ontscoot 3546, van der ommacht o. 7625.

ontscoelen *sw. Schuhe ausziehn:* doe hise most o. 6759, doe men ontscoeide 2895, ontscoeit 2897.

ontscricken *sw. entspringen* 3154.

ontsculdighen *sw. entschuldigen:* hem o. 5222, o. haer bose daden 7513, hebben sise onsculdicht ende bedect 7531, hem ontsculdichde sulker saken 3713. 3919.

ontsegghen *sw. abweisen:* ontseide ic dit 6890.

ontset *entsetzt, ausser sich* 4418.

ontsien *st. fürchten:* ontsiet 53, men ontsachse 4735. 737. 2039. 2208, want sise ontsaghen 5195; machtich ende o. 7503.

ontspringhen *st. entspringen, entrinnen:* ontsprinct hi 1904, ontspranc 3524, ontspranc hem saen 6958; *erwachen:* dat Martinet ontspranc 1225, ontspranc uut sinen slaep 4887, si ontspronghen 1636.

ontstaen *st. entgehn:* ons o. 5303, hem ontstont 7077, enen worp o. *ausstehn* II 851a.

ontsteken *st. anzünden:* ontstac enen strowisch 1232, ontstaecse 1245, ontstaken lecht 1641.

ontstellen *sw. ausser Fassung bringen:* ontstelt 3617.

ontswimmen *st. schwimmend entkommen:* ontswam hem 844. 846.

ontvlieghen *st. entfliegen:* ontvlooch 3587.

ontvruchten *sw. fürchten:* dat ontvruchtic *(Praet.)* 2334.

ontwe *entzwei* 3901. 4093, o. clieven 652, beet o. 1311, dat ijs o. ghedoste 6307; hals o. 6796a.

ontweghet *irre* 2516a.

ontwenden *sw. entgehn:* ic ne mach u niet o. 1838.

ontwiken *st. entweichen:* u ontweken 4373.

ontwischen *sw. entwischen:* daer hi niet conste o. 1504.

onverborghen *unverborgen:* diet al is o. 7708.

onverdaen *unabgemacht, ungetötet:* noch o. 1924.

onverdient *unverdient* 4435.
onvervaert *unerschrocken* 339. 389. 4284, voor al misval sijt o. 6866; als donvervaerde 1758.
onvro *traurig* 982. 6192.
onvroet *unvernünftig* 671. 2542. 4407. 7017. 7628, o. *wüthend* op mi 5285.
onvrome *sw. f. Schaden:* veel onvromen II 2368.
onwaert *unwürdig:* hevet o., dat 499, hebdi honich o. 576.
onwille *st. m. Unwille:* sere tharen o. 321, haren o. claechde 5984.
ooc *auch:* o. was si 5196, waer omme bem ic o. vervaert 674, ende o. 366. 2302. 3492. 3653; al deed men hem o. 5747, al hoordi o. 3932, o. hoe hi bloede 7147.
oom *st. m. Oheim, Mutterbruder* 1367. 1680. 2096; *auch Anrede an ältere und stärkere* 629. 704. 1461. 1626. 6618. 7178. 7224. 7235; *s. die Anm. zu* 581.
oomoedelike *Adv. demütig* 2984.
oorber *st. n. Nutzen:* o. plien 5698, o. scaffen 7719.
Oordegale *Name des Biberweibchens* 5185. 7397.
oordeel *st. n. Urteil* 3693. 4781. 7795. 4860. 5036. 5039.
oordelen *sw. verurteilen:* oordeelt niemen 4780, gheoordeelt totter doot 4368; ordelen rime valsch II 20.
oorden *st. f. Mönchsorden:* sijn o. over gaf 4509, Reinaerts oorde 7702; in die **ordine** ghinc 2713, in wat ordinen 943.
oorlof, orlof *st. m. Erlaubnis:* bi oorlove 5093. 6180; *bes. Erlaubnis zu gehn, Urlaub:* sonder o. 708, met des coninx orlove 1389, neemt o. 495, nam an de sine o. 1421, *vgl.* 1884. 3066. 3089. 6607. 7636; ghef mi o. 5672, hadden o. 5954; uwen o.! 3014, gods o.! 3015.
oorloghe *st. n. Krieg:* dit o. 7366, om oorloghen 3743.
oorloos *ohrenlos:* o. dief II 889a.
oostende *st. n. Osten:* int o. van Vlaenderen 2576 (II 2598 oost).
oostrale *st. f. unbekanntes Thier* 5186. 7398.
ootmoet *st. m. Demut:* met o. 4868, soeken mijn o. *meine Gnade anflehn* 7011.
op *s.* **up.**
open *offen:* wonden waren o. 7081.
openbare, openbaer (II) *offenbar:* werden o. 7522, dies wil ic o. sijn *will ich bekennen* 5442, int o. 5097; *Adv. öffentlich:* ghinghen o. 1662, laet hier o. horen 2161, secht o. 2157; o. ende stil 6246.
orconde *st. f. Beweisstück:* o. ghenoech 2645, met goeden o—n 874. 6401, in o. II 1902a.
orconden *sw. bezeugen:* als ic u orconde 2710, orconde 5363.
ordine *s.* **oorden.**
ordineren *sw. anordnen:* een saec 6160.
ore, oor II) *sw. n. Ohr:* dat o. 6078, een o. 745. 6030, sijn o. 6695, doren 6250, ten oren toe 6537, thooft over *bis über* die oren 673.
osse *sw. m. Ochse:* enen o. 2119 (os II 2145).
otter *st. m. Otter* 4298. 5190. 6881. 7396, den o. mesdaen 1452.
Otram *Name eines Bauern:* O. Langtee II 827.
oude *st. sw. f. Alter:* van o. 767, mit siner o—n 5994.
ouder *st. n. Alter* II 789; *sw. m.(?) Voreltern:* uwer ouderen siel 7185.
oudevader *st. m. Aeltervater* 4804; *Storch* II 2339a. 2350.
out *alt:* jonc no o. 112, een o. bijspel 181, ic bem so o. 380, die listeghe oude 2366, in haren ouden *früheren* staet 4381, sijn oude leer 5748, ouder doghet 6013, jonghen ende ouden 439; o. vijf jaer 5990, seven jaer o. 6935, o. van daghen 4592; *Superl.* mijn outste sone 4471.
outaer *st. n. Altar:* op enen o. 4828, *s.* **autare.**
over *Praep. über:* o. al die velde 325, over tfelt 5762, sitten o. sinen staert 523a. 971, ghinghe o. sinen voeten 963, o. se *ins heilige Land* 2725a; o. dach ende o. nacht 2415. 3656, wel o. *vor* twalf jaer II 2676. 115, o. *nach* menich jaer 169, o. lanc 547a. 3392; ghisele o. *für* mi 3111, o. waer segghic u dat 1378, o. doot 839a, o. niet 2825; wopen o. den mordenaer 5911. 4325, o. ons siet uwen wille 2923, daer

hi o. mach 6135, o. hem so willet al 772; o. luut *öffentlich* 628a. 5259. II 2227, o. een *gleichmässig* 146, o. al 612. 1636. 4755. 5848. 7656; *Adv.* o. te lopen 5114.

overdadich *übermüthig* 2243.

overdaet *st. f. Missethat* 137. 499. 1329. 1332. 2332, dese overdade 469.

overdraghen *st. verabreden:* mit hem des overdroech 4920.

overgheven *st. abgeben:* sijn orden overgaf 4509.

overgroot *übergross:* den overgroten scat 2419.

overhant *st. f. Oberhand:* hebben die o. 6141.

overlast *st. f. Uebermacht, Gewalt:* was Reinaerde een o. 7059, dede o. II 3192.

overlopen *st. angreifen:* mit woorden over liep 582, u overlopende woort II 1755.

overmits *vermittelst* II 2288a.

overmoet *st. m. Uebermuth* 5073.

overspel *st. n. Ehebruch:* in o. 4783.

overst *oberst:* int overste 5783.

overstaerc *übermässig stark* 1089.

overtale *sw. f. übermüthige Rede* II 983.

owi *Interj. o weh!* 925. 5261, owi ende we 306, owi owi 2151, o. Reinaert 1794. 1795. 2150. 4082, o. here Firapeel 3433.

P.

paer *st. n. Zweizahl, besonders zusammengehöriger Dinge* 3492, een p. duven 3827, e. p. kerspette 4449; een p. *mehrere* lettren 3259. 3353.

paerc *st. m. abgehegter Platz:* in een scone p. *Hühnerhof* 334, in een p. *Kampfplatz* 7071a.

paerkement *st. n. Pergament* 91a.

paerlement *st. n. Besprechung:* hielden si haer p. 2263a, een p. II 1891.

paert, peert *st. n. Pferd* 5836, dat houten p. 5598. 5612, in des paerts brost 5611, van enen peerde 5645, te paerde 3746.

paertrise *sw. f. Rebhuhn:* paertrisen 3164, **patrisen** 6597. 7197.

paeus *st. m. Pabst:* die p. 4592, ins p. ban 2722. 4508, ins p. hof 4748, ghelijc den p. onsen eertschen god 7188.

palment *st. n. Bezahlung (ironisch für Prügel)* 809. 6705.

pais *st. m. Frieden:* sinen p. ontfaen 3474, maecten p. van allen dinghen 3476.

pallaes *st. n. Pallast:* int p. 4341.

Pallas 5501. 5518.

palster *st. m. Pilgerstab* 372a, den p. 2989, p. ende scaerpe 2797. 2947.

Pancer *Name des Bibers* 126. 170. 1854 (**Panther** II 134. II 178. II 1879).

pant *st. n. Pfand:* dede hem p. 1263a, siet hier mijn p. 6768.

Panthecrote *Name des Otterweibchens* 5191. 7397.

Panthera *st. f. Panther* 5455a. 5462.

pape (**paep** II) *sw. m. Geistlicher* 726a, 811. 840. 1122. 4171. 4269. 4412. 6126, tes papen scure 1161, des papen sone 1169, spapen wijf 731a. 825, die papen 1190.

paradise *st. n. Paradies:* dat eerdsche p. 5457, uten p. 5348a.

parati *(lat.) vorbereitet* 4458.

pardoen *st. n. Verzeihung:* an al dat p. 2917, ic gheve hem vul p. 835.

Paris 5507. 5511. 5546, Parijs (:) 5554.

Parijs *Ortsname* 2633. 7701.

partem *(lat.) den Theil* 3678.

partie *st. f. Theil:* deen p. 5368.

pas *st. m. n. Schritt:* liep sinen p. 1064a, op dat p. *Augenblick* 6720, over dit p. *Steg* II 1720, te p. *bei guter Gelegenheit* slaen 7062.

pas *(frz.) Verstärkung der Negation* 3667.

pat *st. m. Pfad:* desen p. 633, enen p. 891, bi desen pade 3317, Reinaerts p. 7703, de pade sine 504.

pater *(lat.) Vater* 1493.

paternoster *st. n. Vaterunser:* een p. lesen 1737. 5614.

patrum *(corrupt lat.):* nomine p. 1818.

paulioen *st. n. Zelt:* paulioene 3803.

Pavie *sw. f. Pavia:* die nu wonen binnen Pavien II 23a.

pec *st. n. Pech:* helsch p. 6538a.

peerle *st. f. Perle:* heeft op sijn oghe p. *den grauen Staar* 5575a.
peinsen *sw. denken* 627, peinsic in minen moet 3195, *vgl.* 1896. 2620, peinsde 623, om sijn ghewin 676a.
pelgherijn *st. m. Pilger* (:) 2859. 2887. 2951. 3019. 3035. 3109. 3130. 3414. 3635, peelgrijns recht 2864.
pels *st. m. Pelz:* in sinen p. 6693, die **pelse** 352.
penitencie *st. f. Busse:* p. doet 7006, p. ontfaen 2964.
penninc *st. m. Pfennig* 4554, enen p. II 2460, die valsche penninghe 2675.
pense *sw. f. Eingeweide:* pensen 6119.
perdite *(corrupt lat.) verloren* 257.
pere *sw. f. Birne:* mit peren 5165.
persen *sw. pressen* 7115.
persecutie *st. f. Verfolgung* 4522.
pese *st. f. Strick* 1311, een loodwapper aen een p. 794.
Phariseen *sw. Plur. Pharisäer* 4782.
piec *st. m. Spiess:* mit enen p. 6323, mit pieken 6315.
pijnlic *beschwerlich* 1870.
pijpgheblas (:) *st. n. Pfeifenblasen* 4164.
pine (**pijn** II) *st. f. Mühe, Qual:* p. ende onghemac 573, torment ende p. 2184, grote p. 1564. 2418. 2452. 2688. 3120. 4932. 6624. 7346; u p. *eure Krankheit* 5960; sonder uwe p. 1811a. 1944, in dede nie so lieve p. 1962, met pinen 743, van pinen 279. 7344.
pinen *sw. sich abmühn:* elc pijnt te steken 7686, pijnt te verwinnen 6942, sulc pijnt om eens anders scade 5683. 7074, pijnde hem te comen 7467. 6211, *vgl.* 6811. 6828. hi pijnde 696, pijndic ende poghede 2343.
Pinte *Name einer Henne* 309.
pinxteren *st. f. Pfingsten* 4453, pinxterdach II 45.
pipen *st. pfeifen:* hoort hoe die muse p. 1177, peep II 754.
pis *sw. f. Pisse:* mit uwer p. 6841, mitter pissen 6981. 7052. 7103.
pissen *sw. pissen:* dijn p. 7163, sijns pissens dou 7048.
placebo *(lat.) werde gefallen* domino *(Anfang des Sterbepsalms)* 494, spreket in p. 4255a.
pladise *st. f. Steinbutte* 208a, die beste pladisen 211, een pladisen graet 214.
plaidieren *sw. gerichtlich verhandeln* 1865, **pleitieren** teghen hem 4538.
plaghe *st. f. Krankheit:* in groten plaghen 5948.
plaghen *sw. mit Plage heimsuchen* 4531.
planteit *st. f. Fülle:* van goeder spisen II 3155.
plat *platt:* u oren hout al p. leghen 6824, werp onder hem p. 7154.
plateel *st. n. Schüssel, Schale:* in een p. 7471.
plecht *st. f. Obhut:* neme u siele in mijn p. 2863.
pleghen (I) **plien** (II) *st. pflegen, üben:* also temmermans noch p. (:) 654, als men pleecht 6299, plach emmer dat hi las 3372, pleecht men des 1217, die des p. 7549. p. siere sele 1686. 430, siere seden p. 1727, der eren p. 35, die wijsheit pliet 7454. 4817, p. sise wel 5164, oorber p. 5698, ic enmost tot u comen p. 6558, plach te gane 521, te ligghene 536; des enplaghen niet 5067, des ghern ploghen 5150, is dic ghegploghen 4771.
pleit *st. f. Gerichtshandel* 3772.
pleitieren *s.* **plaidieren.**
plomp *plump:* van sinnen p. 5132. 4218.
plume *st. f. Feder:* toten plumen 688, die plumen stoven 1711, die cleinen plumen 3595.
poghen *sw. sich anstrengen:* om u voordeel p. 6838, p. dat hi 6972, poghede 2343, poghede dat hi 680; gheen weer p. 4948, ic wil mi p. te maken 7088.
point *st. m. Punct:* van pointe te pointe *ganz und gar* 2285, die **punten** van recht 4743.
Polane *Polen, s. Einl. II:* tuschen Portaengen ende P. 301, tuschen Pollanen ende Scouden 3025.
polcie *st. f. Winde, Hebezug* 6418a.
polisen *sw. polieren, glätten:* ghepolijst II 482. 5486.
pont *st. n. Pfund:* om hondert p. 6489.
poot *sw. m. Pfote:* hi hief op den p. 7025. 6966, hiefdi op u rechteren

p. 6088, ondede die poten 6956, in sinen poten ghevaen 7112, mit sinen seren poten 7125.

porren *sw. eilen* 1236, p. wi II 1443.

Portaengen *Portugal (?), s. Einl. II:* tuschen P. ende Polane 301.

porte *st. f. Pforte* 397. 520, voor sine p. 535. 3081, die p. van Maupertuus 3080.

Portegale *Portugal:* tuschen hier ende P. 599.

pour *(franz.) für:* p. dieu *bei Gott* 3665.

practike *sw. f. Rechtsübung:* in der p—n 4413.

praet *st. m. Geschwätz:* teinden minen p. 6752.

prelaet *st. m. Prälat:* dese prelaten 4157.

Prendeloor *(erfundener Name):* den biscop P. II 2960.

prenden *st. sw. nehmen:* dien prandic in minen mont 1535, een heeft gheprint II 427, waert een ghepronden 399.

Prentout *(erfundener Name eines päbstlichen Curialen)* 4547.

present *st. n. Geschenk:* sulke p. 4894.

presenteren *sw. anbieten:* hoorde haer p. 5546.

Priamus 5525.

priester *st. m. Priester:* die p. die here 761, sire p. 937. 941.

prijs *st. m. Lob:* p. gheven 2945, der werelt p. 5609, eer ende p. 7280, met aldus ghedanen prise 3077.

prime *st. f. Morgengebet:* segghen 385.

priore *st. m. Prior* 939.

prioreit *st. f. Priorat:* een p. van swarten nonnen 1694.

prisen *sw. loben:* die ic prise 578, prijs ic bet 7736, prijst mi 7488. 7490, prijsden Reinaert 5041, ghe-prijst so vele 6212.

prochiaen *st. m. Pfarrkind:* alle die prochiane 764. 830.

proeven *sw. versuchen:* p. dat ic mach 2040, proeft of ghijs moghet bringhen 662, claghen proefden *bewiesen* si 1875.

profijt *st. n. Vorteil* 6802. 7717.

proie *st. f. Beute* 387. 2117. 3785. 3886, al die proi *Familie* 3916a, leliker proi 6533.

prologhe *st. n. Vorrede:* na dit p. II 41.

proper *Adv. zierlich:* p. daer in ghewracht 5638.

provisoor *st. m. Generalvicar* 4507. 4537, Losevont den p. II 2959.

psalme *st. m. Psalm:* die psalmen II 478, leest u. **salmen** II 1704.

punt *s.* **point.**

purpurvaer *purpurfarbig* 5401.

pute *sw. f. Hure*: ergher puten sone 919a.

putte *st. m. Brunnen*: dien selven p. 2604, alrenaest den p. 2607, ten p. 2702, ten p. 6417.

puut *st. m. Frosch:* die pude 2301. 2310.

Q.

Quac, Abel *Name eines Bauern* 790.

quadie *sw. f. schlechter Kerl:* quadien 4524a.

quaet *schlimm:* fel ende q. 484, valsch ende q. 2331, so q. 500. 1336, quade hoeve 7312, een q. wicht 3407, onreine q. 1795. 4694, quade tijt 1111a, sede 243, avonture 394, ghi doet q. 1734. 1990. 2698, q. te keren 7776, ic hebt q. 4919, mit quade 4519. 5684, van den quaden 4803; no goet no q. *gar nichts* 213. *Comp.* so langher so quader 5957, aergher noch quader 6918; *Superl.* dat quaetste lot 7098, mijn quaetste *mir grösten Schaden* doen II 1431, die sijn quactste meinde 6974; al u quaetste *das schlimmste, dessen ihr fähig seid* endoet II 2000.

quaetheit *st. f. Schlechtigkeit* 3958. 4688.

quale *st. f. Schmerz* 5465.

qualic *Adv. schlimm, übel:* wert q. quite 258, q. ghewonnen 259, q. lopen 7082, q. ghedient 550, q. ghehouden 1802, q. varen 4634. 6660; **qualiken** 6619.

quansijs *als ob (er) spräche:* als q. 2569a.

Quanteskieve *Name einer Aeffin* 5100.

que *(franz.) welcher* 3666.

quecken *sw. wedeln:* quecte sinen staert 5691.
quedden *sw. ansprechen:* ons q.1104a, queddi den sconen dach 2388.
quellen *sw. leiden:* daer si in q. 2194.
quene *sw. f. Weib:* sulke q. 767, die lelike quenen 6328.
quesite *(corrupt lat.) gewonnen* 257 (quesiit II 269.)
questie *st. f. Frage:* q. ghegheven 4042.
quite (I) **quijt** (II) *frei:* q. van hem allen 1388, q. ende vri 5043. 7435; waer wi sijns q. 355, wert men q. 258. 5395, q. ghelaten 2551. 2811, ic laet u q. 6188, ic laetse u q. 4567.
quiten *sw. frei machen:* mi q. scadeloos 2970, daervan willic ons allen q. 7552.

R.

raden *sw. rädern:* breken ende r. 531.
raden *st. rathen:* dat ic u rade 532, die raet mi 7014, wat raeddi te doene 689, in rade dat hi mi riet 3183, wat si rieden 4993, gheraden 555.
raet *st. m. Rath:* dese r. 1014, uwes goets raets 548, hets beter r. 1094, die beste r. 1383, in gherechten rade 1676, enen moordelikeη r. 2159, dien verholnen r. 2283, bi rade 4261. 4770, mit rade *mit Ueberlegung* 3649. 7073, enen sac vol raets 5774. 5793; dat is mijn r. 1054a. 4765. 6867, eist u r. 1189, wat is u r. 3814; sulken r. *Anschlag* 544, werts te rade *entschliesst euch* 7262. 7176, waren si te rade *beschlossen* 470, r. gheven 7608. 3821; neemt r. 3697, hadden wijs raet *könnten wir es vermeiden* 567; *Berathung:* riepe te rade 1327, quamen an sinen r. 1003, coomt tot minen secreten rade 7568, leedde buten te rade 2495, van sconinx rade 2695, coos tot sinen rade 7729, al u r. 4972. 5040.
rake *st. f. Harke* 723.
raken *sw. gelangen:* rochte 3538, in sijn oghen r. 6817.
ram *st. m. Widder:* Belijn den r. 1845. 2949. 5163. 6186, metten r. Beline 3424, enen r. 2109.
ramen *sw. zielen, denken:* ic raem, dat 4097, hoe ghijt raemt 6098, raemde 4060, had gheraemt, dat 3943, subtijl raet r. 1426.
ramp *st. m. Unglück:* boden ons menighen r. 6331.
rampineren *sw. verhöhnen:* sinen oom 703a, na hem r. 849.
Rapiamus *(erfundener Name):* R. den deken II 2961.
rasch *rasch:* r. ghenoech 2024.
rasen *sw. rasen* 5973.
rat *st. n. Rad:* een galghe ofte een r. 1377, dat r. van aventuren 6169.
raven *st. m. Rabe:* die r. Tiecelijn 1854, here r. 2815, slachten den r. 18a.
rauwe (I) **rouwe** (II) *sw. m. Leid:* desen r. 1288, dien r. 5896, minen r. 6222, uwen r. 3405, sinen r. 6207, groten r. 5291. 7252, hadde hijs r. 913, doe haddics r. 2720, van rauwen 2996. 5282, om weelde noch om r. 5758; rou 3601.
rauwen (I) **rouwen** (II) *sw. leid thun:* dat mach mi r. 2099. 2148. 4018, dat moet u r. 1717, dan rout dat hem 7278.
rebbe *st. f. Rippe:* van den alreminsten rebben 2124.
recalf *st.sw. n.Rehkalb:* recalven 6597.
recept *st. n. Recept:* studeerde in recepten van medicinen 5939.
recht *gerade, recht, richtig:* crom no r. 2968, die rechte strate 1314. 1701. 1745. 3758, buter rechter vaert 1692, r. oordeel 5086, in rechter soene 3113, bi rechter trouwen 1718, der rechter wijsheit 4742, een r. mordenere 128, mijn rechte moeie 6573.
recht *Adv. recht, gerade:* r. te desen stonden 282, r. in dese sprake 1844, r. ere valdore bi 1613, r. te beddewaert 1301, r. aen den Dam 6888, r. doe 3502, ic heb r. op u ghedocht 6566, r. deel nemen 3052, r. als 3517. 5401. 7505, r. ghelijc 3568, r. of 3524. 4431. 4637.
recht *st. n. Recht:* vri r. 1337, trecht van den lande 5179, dat beste r. 4135. 4999; het es r. 124. 3417a. 3432, het es peelgrijns r. 2864,

die hem rechts verstaen 4917, om r. *von Rechtswegen* 258, met rechte 2689. 2945. 3121. 3768. 3986, te rechte 1989. 2099. 2766; trecht is elken swaer ghenoech 4609, doet hem r. *straft ihn* 5223, r. te nemene ende te ghevene 529a; trecht heeft hulpe noot 4576a.

rechten *sw. aufrichten:* gherecht sien ene galghe 1376, recht hi hem op 3521; *richten:* best gherecht 1005, recht na tbeste bescheit 5237, te r. voor roof 6236, r. over die quade 3613.

rechter *st. m. Richter* 4240.

rechter *rechts:* onder minen r. voet 4009, te miere r. hant 1051a, aen sijn r. hant 3530, tsiere r. siden 1058; u rechteren poot 6088.

rechtveerdicheit *st. f. Rechtlichkeit:* alle r. hantiert 7578, u rechtveerdichede 4976.

reckelije *ehrbar* 4178.

recken *sw. ausstrecken:* r. hare lede 2818.

rede, reden, redene *sw. f. Rede:* dese rede was ghedaen 2757, mine redene 1434. 2575, die besten redenen 1872, dat al u reden valsch sijn 6769, *vgl.* 4179. 4181. 4185. 4225. 4267; *vernünftige Ueberlegung:* tis r. 7381, grote r. 7233, r. goef 4367, op die r. vecht 5831.

redelicheit *st. f. Redlichkeit* 7256.

reen *rein:* van sonden r. 4787, suver ende r. 5454; **reine** vrouwen 5541, mit reiner gonst 7653.

regnacie *st. f. Regierung:* haer r. doghen 7519.

regneren *sw. regieren* 3554. 7003. 7684.

reiden *sw. zurecht machen* 3488, reide die duven 3872.

Reinaert *st. m. Name des Fuchses:* R. die vos 463, lose vos R. 6904, Reinaerts historie 7793, const 7654. 7665, oorde 7702, hol 7659, speel 3902, van Reinaerde 4. 31, Reinaerde (*Acc.*) 3494; *auch Reinaerts Vater hiess* R. 5766; men vint nu meer Reinaerde 7675.

reinaerdie *st. f. Benehmen, Kunst des Fuchses* 2036a.

Reinaerdijn *Name des jungen Fuchses* 3880. 4471, Reinaerdine (*Acc.*) 1409.

reine *s.* **reen.**

reinen *sw. reinigen:* sijn oghen reinde 6973.

reinicheit *st. f. Reinheit:* sijnre groter reinicheden 5590.

Reinout de Vries *s. Einl. II.*

reise *st. f. Fahrt:* met seven reisen II 2157.

rekenen *sw. rechnen:* rekende dat hi ware 2096.

relief *st. n. Ablub* 4465a.

rentvleesch *st. n. Rindfleisch* 1516.

respons *st. f. Antwort in geistlichen Gesängen:* die responsen II 475.

ribaut *st. m. Strolch:* Reinaert den r. 938a, ribauden 5116.

ric *st. m. Eingeweide* 3572.

richt *aufrecht:* stallicht lanc ende r. 304.

ridder *st. m. Ritter:* van tween riddern 7071.

riden *st. reiten:* dat men hem rijt 5682, reet 5620, reden 2456, ghereden 4065. 5763, die esel die men sel r. 6152.

rijcheit *st. f. Reichthum:* r. groot 2430, die meeste r. 5515.

rijm *st. n. Reif, Frost:* in enen couden r. 2094a.

rijm *st. m. Reim:* dese rime 15, r. 20, met sconen rime 2685.

Rijn *st. m. Rhein:* aen den ouden R. II 2124.

Rijn *st. m. Name eines Hundes:* soete R. 2681, met Rine 2678.

rijs *st. n. Reis:* brac een r. 1673, in de risere 3471.

rijsgen *st. n. Reischen:* heeft mijn r. doen bloeien 5251a.

rike (I) **rijc** (II) *mächtig, reich:* die coninc r. 3462, god die r. 1068, wesen r. 3292, van scatte r. 2424a, r. gave 5306, mit enen riken man 5687; in riken hoven 1787, r. boven al 5538. 7194, aerme ende r. 2325. 4628.

rike *st. n. Reich:* over al uwen r. 364, in enich r. 2585.

rikelije *reich, kostbar:* ghesmide r. ende scone 2613, hoe rikelike een berehuut 926.

rinc *st. m. Kreis, Versammlung:* spranc in den r. 108a. 315, saten tenen ringhe 2762, stont aen den r. 5982, op desen r. 5212; *Fingerring:* dien r. 5323.

rinnen *st. laufen:* uut ran 4469, ronnen II 1713, quam gheronnen 118. 734. 760. 1319. 7378.
risen *st. sich erheben:* hi rijst 7672, die sonne begonde r. 1317, in machte r. 5520. 5753. 7664.
riten *st. reissen:* ghereten 6692.
rive *Adv. heftig, schnell* 4930a.
riviere *st. f. Bach:* beneden ere r. 777, die r. 823. 843. 850. 955.
ro *roh:* doorsoden ende al ro 7493.
rocke *st. m. Spinnrocken:* sijns wijfs r. 1243, met r. 832. 732. 1247.
Rode *Name einer Henne:* R. die vroede 331.
roec *st. m. Krähe:* 3558. 3668. 4631, *Pl. sw.* roeken 6597.
roelen *sw. rudern* (?): mijn saec daer op ic roeie 6798a.
roekeloos *ruchlos* 2794.
roeken *sw. achten, sich bekümmern:* sone roeke ic niet so sere 1647, mine roekes niet 1116a, enr. niet, wes huus brant 5062, dies luttel rochte II 2973.
roemen *sw. prahlen:* ghi roemt 2635.
roepen *st. rufen:* roep ic 4325, riep 'ha ha' 1226, riep hulpe up mi 3233, daert seer op riep 4868, riep tot u om ghenade 4963, riepen mede 7449, hine riepe sine baroene te rade 1327.
roeren *sw. rühren:* een let niet en'mochten r. 2847, dien coninc began sijn bloet te r. II 2157a.
rol *st. n. Rad:* in sijn baen is al die r. 7660a.
Rome *Rom:* van R. 2725, te R. waert 2750, te R. 2724. 2798. 4538, te Romen 3636.
ront *rund:* al r. 5633, dat ronde dinc II 1285.
rooc *st. m. Rauch:* van roke 5473.
roof *st. m. Raub:* sinen r. 351, den r. laten 1559, verloven allen r. 1443, rechten voor r. 6236.
root *roth:* een merrie r. 3997, r. gout II 2431a. 6387. 7293, die rode *blutige* huve 6713. 944. 985, Reinaert die rode 3763, den roden 1940. 3738, rode baert 3198. 60a. 7676.
rosencrans *siehe* **fiolenrosencrans** (6009a).
Rosseel *Name des Eichhorns:* dat eencoren here R. 1856; *des jungen Fuchses* 1413a. 3880. 4461.
rotten *sw. verfaulen* 5123. 5474, eert rotte 5585.
rouwe, rouwen *s.* **rauwe, rauwen.**
rouwich *reuevoll* 3757, rouwigher claghen 5317.
roven *sw. rauben:* rooft mi 1541, rovet mi 3414, rooft ende moort 3809, roofde 409. 3979, r. ende stelen 1685, souden mi gherne r. uwer hulden 1777.
rover *st. m. Räuber* 4913.
rude *roh* 6642.
rugghe *st. m. Rücken:* sach achter r. 1724, van sinen r. 2851.
ruken *st. riechen:* ruuct also soet 5463. 5466, dattet na die wieghe rooc 6581, hi had vleisch gheroken 7464.
Rukenau *Weib des Affen Martijn* 4568. 4726. 5211. 6574. 6802. 6927. 7386. 7596, Rukenouwe (:) 5170. 5292.
Rume *Name eines Wolfes:* Rumen 1921a.
rumen *sw. verlassen:* sine proie 887, den casteel r. 3351, uten hove r. 4647, ruumde van daen 6439, ruumde sijn hof 1422. 3923, ruumden 6926.
runen *sw. heimlich sprechen:* hi ruunde toter coninghinne 2858.
rust *st. f. Ruhe* 3912. 6869.
rusten *sw. ruhen* 4559. 6501. 6972, mi r. 5671, ic ensel r. 6223.
rutsen *sw. rutschen* over sinen staert 973 (**rutselen** II 997).
ruuch *rauh:* rughe want 3529, ruwen staert 6815. 6968, van sinen ruwen balghe 2822.
ruum *geräumig:* dattet so r. stont *(ironisch)* 7170a, ic was op mijn r. 4633, op mijn **ruumt** 4399.

S.

sabel *schwarze Farbe (in der Wappensprache):* van s. 5626. 5636. 5498.
sac *st. sw. m. Sack:* in sinen s. 229, sinen s. ontbinden II 2190a. 3220, enen s. vol raets 5774, ondoet nu

uwen s. 5792, draghen den s. 5745, die sacken te draghen 5701.

sachte *Adv. sanft:* daden hem so s. 621, wel s. voren gaen 3222, slapen sacht 5152, te sachter II 2086. 6062.

sacrament *st. n. Sakrament* ontfaen 4589.

sade *st. f. (?) Sättigung*: sijn s. 5483a.

saden *sw. sättigen:* die wolve s. 6137, ic souts u s. 591, dat u so sade II 617, ghesaet 4074. 4909.

sael *st. f. Saal:* van der s. 5613.

saen *Adv. sogleich* 398. 1236. 1434. 6846. 7030, also s. *sogleich* 2338, *sobald als* 82. 5961.

saer meer *künftig wieder* 1908a.

saere *st. m. Grabstein* 455a. 460.

saet *st. n. Saat:* een groot s. 7674, van quaden sade 6038.

saeuse *st. f. Sauce:* hi souder u s. maken toe 1214.

saghe *st. f. Pest:* Reinaert die felle s. 395a.

sake *st. f. Sache:* so erghe ene s. 2345, hoe goet mine s. si 1834, van Reinaerts s. 1877, eneghe saken 2687. 4752. 4877, mijn **saec** is recht 6798, keert hare saken 29, alle saken ten besten keren 7571.

salicheit *st. f. Heil*: al onse s. 5436.

salm *s.* **psalm.**

Salomoen 5587, die wise Salomon 5053.

salutacie *st. f. Begrüssung* 4346.

saluut *st. m. n. Gruss:* sijn s. 2428a. uwen s. II 1816.

salven *sw. salben* 4219, mi s. *sätigen* 6598a.

sameninghe *st. f. Versammlung:* met so groter s. 3038.

sanc *st. m. Gesang* 151.

sancta (*lat.*) *heilige* spiritus 1542.

sant *st. m. Heiliger:* voor enen s. aen beden 4829.

sant *st. m. Sand:* stof ende s. 6832. 7084, int s. 7048, met sande 2389; dat s. *Ufer* 960.

Sassen *sw. m. Pl. Sachsen:* van S. 2455. 2468.

sat *satt* 634. 1144. 6469, maken hoenre s. 1607, honichs 610; s. eten 4024. 4463. 6589.

saut *(franz.) erhalte:* dieu vous s. 937.

scade *st. m. Schatten:* onder die s. 3169.

scade *sw. m. st. f. Schaden:* te sinen scaden 1967, tot sinen s. 4862, miere s. 68. 318; s. ende scande 1278a. 6131. 7167. 7521, no dor s. no dor vrome 474a.

scadeloos *ohne Schaden* quiten 2970.

scaden *sw. schaden:* vromen ende s. 1835, enmach u niet s. 5219. 5354. 5477. 5784. 6795; ic heb u ghescaet 7228.

scaemt *st. f. Schande:* spot ende s. 6717.

scaep *st. n. Schaf: Pl.* scaep 4270, scape 5512. 6330.

scaerlaken *st. n. Scharlach* 4204.

scaerp, scherp *scharf:* was hem al te s. *feindlich* 784, ene scaerpe aex 701. 735, scaerpe loghe 788, met ere scaerper bilen 816, met uwen scaerpen tanden 201, ene scherpe hare 374, scherpe carinen 280, tot scherper aventure 5602, van scherpen rade 7575.

scaerpe *st. sw. f. Pilgertasche:* ene s. 2987, palster ende s. 2797, dese s. 3270, tere scaerpen 2852a, in die scherpe 5277. 6187.

scaffen *sw. schaffen:* oorber 7719.

skakieren *sw. schachbrettartig abwechseln:* ghescakiert 5497.

scalc *st. m. gemein, arglistig:* die scalke pelgherijn 3495, hoe menighen scalken quaden 7540, scalke vonde 4353; *st. m. Knecht:* u s. ende eighen 7251, *gemeiner Mensch, Bösewicht:* den roden s. 940, den losen s. 6258. 4233, die scalke risen 4814. 5871, der scalke 1785.

scalcheit *st. f. Gemeinheit* 1789.

Scalcvont *erfundener Name eines päbstlichen Curialen* 4548.

scalmeide *sw. f. Schalmei:* mit scalmeiden 3487, blies s—n 7415.

scame *st. sw. f. Scham, Schande:* al eist s. 2710, dese s. 1273, mit groter s—n 972. 6604.

scamel *schüchtern, bescheiden:* die scamele 5058.

scamelheit *st. f. Schamhaftigkeit, Ehrgefühl:* pleghen s. 5544.

scamen *sw. schämen:* scaems hem 2224. 4347, dat ghi u scaemt 6098, scaemde hem 1194.

scamp *st. m. Schimpf:* meerren s. 1502.

scample *st. f. Beschimpfung:* hare s. 2035a.

scandaliseren *sw. in Schande bringen:* ghescandaliseert II 1517. 7327, **ghescandaleert** 6733.

scande *st. f. Schande:* scade ende s. 6131. 6950. 7277, met s. 2176, te scanden 1261.

scandelic *schmählich* 3797.

scare *st. f. Schar:* in dese s. 1861, in die **scaer** 4294. 4396.

scat *st. m. Schatz* 2139. 2142, des coninx Hermelinx s. 2239; van scatte *Geld* rike 2424, om s. 4006; so duren s. *Kleinod* 5431.

scatten *sw. besteuern* 7504.

scauwen *sw. schauen:* wildine s. 939, scauwet daerwaert 2030, s. sinen scat 2477, dat ic u weder scauwe 2768, niwelic an te **scouwen** 6907.

scaven *sw. schaben:* began te s. *laufen* 2816a.

scay *(Zauberwort)* 6863.

scheiden (II) **scheden** (I) *st. sw. scheiden, sich trennen:* sullen wi s. 3061, wi ne moghen niet s. 1182, hi scheit 6265, eer ic nemmer van u scede 1153, van den hove schiet 1969, schiet uten hove 1390, schieden 6194, van hem schiede 1979, doe scheide dat hof 7633. 7749; *trennen:* scheidese 4477, dit s. *auseinander setzen* 4939. 5010.

schelden *st. schelten:* wie s. wil, sel wesen claer 5884, niet vele s. 1815, met u s. 4351, mijn gheluc s. 1830, sceldet mi dief 1999.

schemern *sw. schimmern:* hem schemerden doghen 6372.

schenden *sw. schänden:* sere gheschent 3727, goet moetse s. 7548.

schepen *sw. m. Schöffe* 4238.

scheppen *sw. schaffen:* na dient gheschepen *beschaffen* stont 6249, hoet ghescapen staet 6495.

scheren *st. scheren:* doet s. 5148. 6805, dijn s. 7163.

schermen *sw. beschirmen:* houden ofte s. 5064.

schern *st. m. Spott, Hohn:* in scherne 221, te scherne driven 545. 3653, te sinen scherne *zu seiner Lust* 936. 1186, van desen scherne 7016.

scherpelic *Adv. scharf:* s. rechten 6340, s. wreken 7583.

Scherpenebbe *Name des Rabenweibchens* 3555. 3563. 3607. 3987.

schien *sw. geschehn:* daet mi gheen goet enschiet 3815, dit schiede 6040.

schiere *Adv. schnell* 245. 441. 478. 843. 7237.

schieten *st. schiessen, schnellen:* scoot na den man 4884. 7126, toe 5724. 5729. 7352, op 3586. 6682. 7030, ter erde neder 7110, die daer uut schiet 5479, in Isegrijns keel 7157; *werfen:* scoot uut sijn venijn 4931, dien ghi scoot in u buutseel II 223.

schieven *st. schieben:* after waert ghescoven 4236.

schijn *st. m. Schein:* draghen s. 4311, in s. *wie es scheint* 4598, in allen s. als 5017.

schinen *st. scheinen:* die mane scinet 1098; hi scheen een peelgrijn 3034, s. te achten 4386; alsoet wel scheen *deutlich wurde* 1263. 7035, het sal hem s. 424, dit scheen Brunen wel 773, alst hem scheen 1250.

schinken *st. einschenken:* sal u s. 705a.

schit *st. f. Menschenkoth* 6652.

schive *st. f. Scheibe:* een s. in die hant hilt II 1672a.

scoe *st. sw. m. Schuh:* vier versche scoen 2855, die scoen 3965.

scoelen *sw. mit Schuhen versehn:* u siele an m[illegible] s. 2867a.

scole *sw. f. Schule:* ghinc ter scolen 4033, hebbe die s—n ghehouden 4039, van der s—n tot Mompelier 5937.

scoller *st. m. Schüler:* sijn s. 7669, sinen s. II 259.

scone (I) **scoon** (II) *schön:* s. jonghelinc! 223, s. hondekijn! 2681, een s. dief 1413, s. tale 1075, Paris die s. 5511, dat weder was s. 893, u s. bootsen 4346, dijn s. loiten 7307, van sconen brode 4461, scoonre fonteinen 6897; *Comp.* scoonre vrou 5552; *Superl.* die scoonste hane 300, die scoonste loghen 5258, van drien die scoonste 5510, dat mi tscoonste ghevel 6613.

scone *Adv. schön, artig:* hoe s. hijt boot 5855, s. groeten 4443; *Comp.*

ic engheers niet scoonre dan ghewonnen 7377.
scoonheit *st. f. Schönheit:* sijn s. 5466.
scoot *st. m. Schoss:* ghecomen in den s. II 2190a.
scoren *sw. zerreissen:* hem scoorde die huut 740, die taverne 1284, sijn vel 6090; menich dier fel 338, s. totten morscel 4474, ghescoort worde 2346.
Scouden *Ortsname (s. Einl. II)* 3025.
scouden *sw. verbrühen:* voort scouden 7495.
scouderbeen *st. n. Schulterbein* 5468.
scout *st. f. Schuld:* bi Reinaerts s. II 2057, haren scouden 3972, mijnre sonden scout 4502.
scout *st. m. Schultheiss* 4238.
scramen *sw. kratzen* (?) 6484a.
scraven *sw. kratzen* 462. 2610. 7053, scraefdic up dat sant 2406.
screien *sw. schreien:* wel na screide II 671, al screiende II 1928. 7359, mit s. 7532.
scrien *st. schreien:* hi scre 7136.
scrift *st. f. Schrift:* so wat scriften 4044; dat seit die s. II 64.
scriten *st. schreiten:* screet wider 6964.
scriven *st. schreiben:* lesen noch s. 4049, dat ic een paer lettren screve 3259, ghescreven 362. 3677. 4008. 4027. 4774. 5276.
scrobben *sw. scharren:* s. in dat mol 6975.
sculde *st. f. Schuld:* broke ende s. 2512, buten hare s. 2166, bi haren sculden 3464, sonder s. 4324.
sculdich *schuldig:* die s. is 4337, die hem selven s. weet 3009, s. alre dinc 1341, s. int misdoen 3698; bi der trauwe die ic bem s. *pflichtig* u 3119, dien ic te wroeghene s. bem 2223, daert s. is te gaen 4918, s. te doen 1875. 6050. 6774. 7565.
sculen *sw. lauern:* scuulde II 2125.
scure *st. f. Scheuer* 336. 1123, spapen s. 1161. 2826, bi der s. 1703.
scut *st. n. Geschütz* 3744.
scutten *sw. abwehren:* om te s. meerre scaden II 2232.
scuvuut *st. m. Schuhu* 2591a.
scuwen *sw. scheuen* 3477, s. den wech 7413, scuwet dat licht II 63, scuwedi sconinx hof 55.
se *st. m. See:* over se *ins h. Land* 2725a. 2799. 2919. 2965. 3178. 3239. 4691.
secreet *geheim:* tot minen secreten rade; *st. n. Geheimnis:* u leren mijn s. 6856.
sede *st. f. Sitte, Benehmen:* dor quade s. 248, te seden *mit Mass* 666, siere seden pleghen 1727, uwer beder s. 3069.
sedich *sittig* 5553. 6575. 6673.
seer *schmerzhaft:* die voete waren hem so s. 754. 6759, van seren wonden 3022, mit sinen seren poten 7125; *st. n. Schmerz:* al mijn s. 7331, met groten sere 419, doen s. 5882.
segghen *sw. sagen:* ic enseg niet 4249, sechstu 2198, segstu 4936, men seit 3310. 5883, het spreecwoort secht 6448, ghi secht waer 170, wonder 2704, segdi twaer 6637, sech! 7312, du seitste 6424, seide te gheven 5515, gheseit 6242, ghesacht (:) 6700; over hem seide 6862, seit mi ieman iet op 6176.
seghe *st. m. Sieg* hebben 5408.
seghele *st. m. Siegel:* u s. 360.
seghesalich *siegbringend* 6782a.
seike *st. f. Pisse* 6971.
seiken *sw. pissen:* seiket vol uwen staert 6815, had vol gheseict 6969.
seilen *sw. segeln:* seilt hi 6452.
seinde *st. m. Synode:* in vullen s. 2740a.
seker *sicher:* sijts s. ende ghewes 597a, ende wijs 2300, Brunen s. te wesen te sinen ghebode 2473; *Adv. sicherlich* 5971. 7162, s. heer 7596.
sekeren *sw. zusichern:* hulde s. ende sweren 7190, sekerde Reinaerde dat 610.
sekerhede *st. f. Versprechen:* boven trouwe ende s. 4966, gaves dijn s. 4890, s. ontfaen 5028, hielt sijn s. 5812.
selden *selten* 182 *(ironisch für nie).* 3511. 5750. 6039.
Seldensat *Name eines jungen Wolfes* 4957.
sele *s.* **siele.**
selve *selbst:* bi mi selven (:) 2630, u selven 664, dor u selves ere 992, mijns selves lijf 1402, haers selfs 5065; die s. *diese* worst 106, ter

selver stede 150. 5440, ter selver wile 815. 2928, in desen selven boom 660, in dit s. gat 1175.
selver *st. n. Silber:* s. ende gout 2133. 2409. 2432, met sinen selvere 2276; *s.* **silver.**
senden *sw. senden:* een paer lettren s. 3354, enen knecht te s. sinen heer 4699, sent om mi 4580, sende 2312, die juwelen hier seinde 5287. daer ghi mi seinde 4694. sende uut 2427, uut ghesent 6113, ghesint (:) 5433, ghesant (:) 6215.
sene *st. f. Sehne:* al totten senen II 2877.
Senica 4754a.
sent *s.* **sint.**
sente *heilig:* s. Martijns voghel 1047.
sentencie *st. f. Sentenz:* s—n ghegheven 4042.
sere (I) **seer** (II) *Adv. heftig, stark:* sere tharen onwille 321, s. mismaect 4069; vriendelic s. 7743, dancte u s. 5043; te s. niet *mässig* 4850. 4853; *Comp.* seerre: hoe mochte hi s. sijn mesrocht 747.
serich *betrübt, zornig* 1268. 2484.
serjant *Dienstmann:* dit es mijn s. 984a, meneghen coenen s. 2446.
serpent *st. n. Schlange* 4859. 4862. 4875.
ses *sechs* 3742. 3799. 4059. 4190. 5638, volchden si sesse 1566.
set *st. n. Gesäss:* aent s. 6518.
Seth *Seth* 5349.
setten *sw. setzen:* ic set u weder in al u macht 7569, settet mi *legt mir Busse auf* 1671, set u te vreden 3818, set u ter weer 6853. (7149. 7157), sette al jeghen al 738a, s. in avonture 1347a. 7106, god in handen 4672, mijn lijf 3728, hadde voor dat gat gheset 1169; set men achter 6015, settet bi 6178, helpent in s. 4239, een saec in s. 6160, setten hem na 5788, setten hem toe II 375, s. voort 4195. 4213.
seven *sieben:* s. jaer 240a. 3168. 5977. 6935, s. maerc van goude 3150, met sinen s. kinderen 2122, sconer dochtren sevene 329.
sext *die sechste Tageszeit für das Gebet* II 412.
sibbe *st. f. Sippe:* ene s. tellen 2097a.
side *sw. f. Seide:* siden ende bont draghen 5947.
side *st. sw. f. Seite:* in dene s. 2611, banderside 1824, bandersiden 4902, in wedersiden 293, ter luchter siden 1054, tsiere rechter siden 1058, an beiden siden 7527.
sidelgat *st. n. Seitenthor:* so vele sidelgate II 3194a.
siec *krank, schwach* 933. 5957.
siecte *st. f. Krankheit:* enighe s. 5388, alle s. 5391, cranc van siecten 7622.
sieden *st. sieden:* s. ofte braden 1836, siedende water 7470.
siele *st. sw. f. Seele:* mine s. 1439. 2181. 5819, der s. vers 448a, der s. lesse 449, miere s. telen 381, pleghen siere sele 1686, het is uwer sielen goet 7005, uwer ouderen siele 7185, der hoenre sielen 1738.
siene *passend:* welc u dunct sienst 6839.
sien *st. sehen:* ic sie 4990, sulc siet 4792, ghi siet 2923, si sien 5212, hi sach 692, si saghen 846, ghi ne saghet 872, saghe ic staen 5005, sich! 7314, siet, heer 5039, ghesien 7767; noint meer ne saghen 76; sieten hier 939, *vgl.* 162. 1278. 1351; siet den raet dat 2700, siet *seht zu* dat ghi niet enspaert 1184; sach mi driven 4416; saecht mi after 7488. 7489. 7516, op niemen ensien 5751, daer ic toe sie 1540; selve s. uut minen oghen 5257; door die vingher s. 4241.
sijn *anom. sein:* ic bem 5866, du best 918, bist (:) 2624, die es 1077, wat is di 4485, sijn *sind* 1128, sijt bi daghe sijt bi nachte 2791; tis menich *es gibt viele* 4794, ist dat *vorausgesetzt dass* 3749, ghi sijt doot *so gut wie tot* 5979, dit sal s. *geschehn* 4950, te Romen s. *nach Rom reisen* 3636; heb ghesijn 4437.
sijn *sein:* s. wijf 3916, die hoede s. 3496, bi der dompheit sine 3376, metten tanden sinen 1310, an de sine 1421, van den sinen 744, ten sinen 7749.
silencie *st. f. Stillschweigen:* ghebode s. II 2233.

silver *st. n. Silber:* 5637, van s. fijn 5487.
Simoen *erfundener Name eines päbstlichen Curialen* 4544.
simonie *st. sw. f. Simonie:* mit simonien 7689.
simpel *einfältig:* als een s. duve 6714.
sin *st. m. Sinn:* mijn s. 11. 2128, haren s. daer toe keren 36, andersins bedocht 84, met goeden sinne 39, met enen fellen sinne 2834, van sinnen plomp 5132.
singhen *st. singen:* ghi singhet 1216, hi sanc 5720, *bes. vom gottesdienstlichen Gesang:* 950. 4572, s. ende lesen 2981, vighelien s. 431. 440, der siele vers sanc 448, lude s. crede 148.
sinken *sw. sinken:* laet s. desen rauwe 1288a.
sinoper *st. n. (?) Zinnober* 5637, van s. 5499.
sint *später, nachher* 77. 217. 356. 3302. 5966, ie s. 7662; s. dat *seitdem* 264. 402. 6395, *weil* 6877.
sinxendach *st. m. Pfingsten:* in enen sinxendaghe 41a.
sipen *st. rinnen:* dat sweet neder seep 895a.
sire *(franz.) Herr!* 3665, s. priester 937.
sitten *st. sitzen:* s. gaen 144. 2120. 2829, te recht sit 4737, sit hi bi minen heer 5705, du saetste 6420, sat over sinen hamen 971, ter taeflen satet 1211, saten tenen ringhe 2762, bleef sittende 2821, quaemste gheseten 6423; sit op 5665, sit of 5671.
slach *st. m. Schlag, Streich* 3579, ten eersten slaghe 4171, van groten slaghen 638, s. in s. 812a. 1251, veertich slaghe 1674.
slachten *sw. nacharten, gleichen:* dat hi mi s. sal 1412. 3895, s. den raven 18, s. den wolf 6032, s. enen hoop honden 7457; wien hi slacht 6020.
slaen *st. schlagen:* ic sla di doot 7162, die rouwe die mi slaet 3435, sloech hem drie wonden 6986, sloeghen so utermaten 5731, slach! 1538. 1549. 5789, loghen in doren gheslaghen 6251, twe wegghen daer in ghesleghen (:) 653; die valsche penninghe sloech 2675, in alle die grote sonden s. 1715, bulen mit hoi s. 5046; thooft af ghesleghen 1728, ane s. *anstimmen* 442, sloech sijn hooft neder 3391, al ist nu mit u aldus om ghesleghen 4847. 6012, dat hi omsloech aen minen heer 5966.
slaep *st. m. Schlaf:* uut sinen s. 4887, slaeps ghebruken 7239.
slaken *sw. nachlassen:* slaect uwen rouwe 3405a.
slapen *st. schlafen* 3917, 5069. 5151. 6878, in den huse sliepen 1637, enen slapenden molenman 121, gheslapen 4077, gheslapen bi miere moien 1665.
slavine *st. f. Pilgergewand* 372a.
slecht *glatt* 4680, so s. als van glasen 5492, van maerberstene s. 454, s. *einfältig* van sinen dinghen al 5133; in **slichten** *einfachen* woorden II 3320.
slepen *sw. schleifen:* ghinc hem s. 7354. II 2485.
sleter *st. m. (?) Lumpen:* die sleters 5126a.
slijc *st. n. Sumpf, Schleim:* int s. 6271. 6305. 6347.
slinden *st. schlingen:* had hijt op gheslonden 6627.
Slindepier *Name der jungen Krähe* 4905.
slingheren *sw. schleudern* II 825.
slot *st. m. Schluss:* gheeft een s. 4224.
Slupecade *st. f. Name der Dächsin* 5182. 7384. 7424, **Sloepecade** II 2307.
slupen *st. kriechen:* sloop so door 7045, comen gheslopen 2379.
sluten *st. schliessen:* die raet sluut in mi II 1423. 7658, raet te s. 6165, buten s. 4176.
smake *st. f. Geschmack:* van goeder s. 218.
smaken *sw. schmecken:* 1134. 3831, het smaecte so wel 2078, smakede 6895, dat hise smakede 402, wie die hoochste wijsheit smaect 4454.
smal *eng* 3527. 5491, ene smale brugghe 1723; *Adv. kaum* 5134.
smeken *sw. schmeicheln* 682, s. ende lieghen 485, s. ende losenghieren 3093, s. ende smeren 6028, s. bidden ende vraghen 6226, uwes

smekens 1798, bi smekene 1799, smekedi 2635.

smeren *sw. schmieren:* smeken ende s. 6028a, mit olie s. 6806, scoen s. II 2921; ghesmeert 6903. 7039.

smerte *st. m. Schmerz:* grote s. 2996. 6848. 7020, alle smert 7153, van smert 6312.

smerten *sw. schmerzen:* het smerte hem so 6983.

smette *st. f. Fleck* 4393. 5579, **smitte** 5576.

smiten *st. werfen:* si smeten 4061, hadden ons ghesmeten 6329, heeft sijn claeuwen ghesmeten in Isegrijns aensicht 7130.

snauwen *sw. schnappen:* snaude na mi 3586.

sne *st. m. Schnee* II 2682.

snede *st. f. Schnitt:* een onghelike s. 4809, van scherpen sneden *Schneiden* II 830.

snel *schnell* 3544. 3903, s. ter jacht 6110, te lopen s. 6614, mit enen snellen trade 5181, mit snelre vaert 153, keer 6094; *Adv.* 3422. 5648. 7028.

snevelen *sw. stürzen:* sonder s. II 1692.

sneven *sw. fallen:* 4225. 7007.

sniden *st. schneiden:* een scherp s. 3963, dat men Brunen sneet een velspot af 2850, wel ghesneden *eingeschnitten* 5495a.

snieme *Adv. schleunig* 3378, **sniemen** 5226.

snippe *sw. f. Schnepfe:* snippen 7197. II 3156.

snodel *st. m. Lump:* ic soude ander s. heten 6155a.

snoeren *sw. schnüren:* dede sijn scoen s. 2935.

so *demonstr. so:* so erghe ene sake 2345, so soet 3831, daden hem so sochte 621; so *ebenso* doet hi hare 237; so helpe mi god 1350, so helpe mi sancta spiritus 1542, so moete mi god vermalendien, of 490; *mit negativem Nebensatz:* niemen was so arem hine gherede hem 1755; *rel. wie:* so men mi seide 648, *mit Attraction* so *so wie* si quamen 725; *zur Anfnahme vorausgeschickter Bestimmungen:* dat so moestic laten daer 1556, dus so liet hi 1630, daer na so 2460; twi so belghedi 3217, hoet so come 3684; *correl.* so langher so quader 5957, so meer ghesworen so meer verloren 3181a, weder .. so 945, in lanc so bet 1216a; *gibt Fragewörtern unbestimmte Bedeutung:* so wiet si 3823, so wat dat 4044, so waer 3473, wie so welle 769.

sochte *s.* **sachte.**

sochten *sw. besänftigen:* so ware ghesocht die rauwe 3435.

soe = **si** 225. 246. 256. 1148.

soeghe *sw. f. Sau:* der s—n 5742.

soeken *sw. suchen:* die vite s. 7, ic soek mijn bejach 6477, soect men die nootdurft 4982, elc soect sijn selfs baet 6449. 5752, te verre sochte 1631, ghesocht 6992.

soendinc *st. n. Sühne:* s. ane gaen ende ontfaen 188a.

soene *st. f. Versöhnung:* in rechter s. 3113, maken die s. 3437, **soen** 3480.

soenen *sw. sühnen* 3419.

soete (**soet** II) *süss:* ene s. spise 577, waert hem so s. 1486, ten soeten spele 1281, die s. lucht 5473. 5479, mit soeter tale 3870. 7741; *lieb:* s. oom 669, neve 581, s. vrient 549, s. here 420, int s. lant 2255a; *Adv.* ruuct also soet 5463.

soeten *sw. besänftigen:* sinen droeven moet 2905, s. sinen toorn 3966.

solaes *st. n. Trost, Ergötzung:* dat grote s. 5560a.

som *mancher:* ist som boert 7779, somtijt 4767, somwilen 2587, dese heren segghen s. 1018, som van minen liefsten maghen 2191, haerre som 5118, hem somen 980. 1890. 3059. 3740.

somer *st. m. Sommer:* alse die s. quame int lant 2449a.

somich *einzeln:* s. dropel 5400, s. punt II 211, die vederen **sommich** een 3594.

somme *st. f. Summe:* tot eenre s. 7725, die som van den ghelde 4054.

Somme *st. f. Flussname* 2442.

sonde *st. sw. f. Sünde:* al sonder s. 2709, voor sine sonden 281, u oude sonden 7000, van sonden vri 1656,

claer 4112. 4790, reen 4787, mijnre sonden scout 4502.

sondelijc *sündlich:* van alre sondeliker daet 836.

sonder *Praep. ohne, ausser:* s. die das 58, s. die catte 2465, s. die ule entie scuvuut 2591, s. allene die ghevane 3018, s. baraet 6204, s. wederkeer 2321, s. vonnesse 3431, s. *ohne zu* daghen 1023, s. spreken 6909, s. beteren 4772, s. te sijn 6253, s. te treden 6347, s. nu 4838.

sonderlinc *besonder:* sonderlinghe spise 3075a, gracien 4148; *Adv.* s. quaet 4773, **sonderlinghen** 4169. 4573.

sone (soon II) *st. m. Sohn:* s. vrauwe Oghernen 803, des papen s. 1169, puten s. 919, mijn ander s. 5131, lieve s. 1276, jongher sonen achte 328.

sonne *st. sw. f. Sonne:* die s. begonde risen 1317, als die s. up gaet 2723, suut onder die s. 759, niemen nes onder die s. 2559, van der sonnen 537, voor sonnen upganc 2934; die **son** hooch op was 6880.

sorghe *st. sw. f. Sorge, Gefahr:* die s. van der helle 2193, in s. van der doot 1305, van *für* sinen ruwen balghe in s. 2823, in sorghen bevaen 516, van sulker s. 228, sonder s. 393, droeghic s. 2327.

sorghen *sw. sorgen:* daeromme sorghic 1110, so sorghic dat 1372, ne sorghet niet 670, om mi 494, voor den wolf s. 6794, dus hebbic ghesorghet voor u 2329.

sot *st. m. Dummkopf* 3630.

soudi *st. f. Sold* II 2449. 2452. (:) 2489.

sout *gesalzen:* al versch vleisch ende s. II 407.

sout *st. m. Sold:* dienen omme ts. 2431, gave hem s. 2471, die in Bruuns soude waren 2466.

soverein *oberst:* mijn s. ende baelju 7587a.

spacie *st. sw. f. Frist:* gheeft mi acht daghe s. 6399.

spade *Adv. spät:* dochte hem s. 3006, te s. 2318. 2319. 7278, vroech ende s. 7567, s. ende vroe 2071; hem gheloven s. *nie* 6261.

spanen *sw. entwöhnen:* doe men mi spaende van der mammen 2073.

sparen *sw. schonen:* so dat ic niemen enspare 2222, dattie neve den oom spaert 7222, si entsparen vleisch noch bloet 6138, vrient noch viant 6142; *zögern:* dat ghi niet enspaert 1184, doene spaerdic nacht no dach 2412, ne wilde niet s. 1238; *verzögern:* ghene weldaet s. 3013.

specie *st. f. Art* 4742.

speelghenote *sw. m. Spielgenosse:* haer speelghenoten 5206.

spel *st. n. Spiel* 3890. 3902. 7700, van sinen ouden spele 157a, ten soeten spele 1281, met groten spele 5898. 7430, dit telde hi te spele *zum Scherze* 2459, dit sechdi tuwen spele 1146, dattet mit hem ghinc uten spele 1579a. 1862. 6982, tallen spele *bei jedem Ding* goet 672.

spelen *sw. spielen:* 3562. 4165, ghinc s. metten lammen 2074, s. haer spel 3896, speelde daer teghen 5689.

spellen *sw. buchstabieren* 147a.

spieghel *st. m. Spiegel:* 5439. 5565. 5572. 5643. 5887. 5897.

spieghelen *sw. spiegeln:* in te s. 5899.

spieghelglas *st. n. Spiegelglas* 5579. 5630.

spien *st. speien:* bloet spooch 7344.

spiker *st. m. Speicher* 1510. 1513. 1573.

spille *sw. f. Spindel:* met spillen 832.

spinnen *st. spinnen:* daer soe omme hadde ghesponnen 733.

spinrocke *sw. m. Spinnrocken:* mit haren s—n 6316.

Spiritus, sancta: *der h. Geist* 1542a.

spise *st. f. Speise:* ene soete s. 577, die goede s. 5051, lichte s. 3835, van s. 3163, der spisen quade tijt 1111, of wat s. 7198.

spitich *schimpflich:* tale 6717, woort 6727.

spliten *st. zerspringen:* thooft wel na spleet 4092, dat mi s. mach die korn 6426; dat si haer spleten *platzten* uter keel 4490.

spoeden *sw. eilen:* thuuswaert gaen s. 6586.

spoet *st. f. Eile:* mitter s. 4022. 6960.
spore *st. f. Spur:* decte sijn s. 2395.
spore *sw. m. Sporn:* toghel ende sporen 5675.
spot *st. m. Spott:* ghi hout u s. 595, hildic s. met u 587, *vgl.* 1141. 4223. 5792. 7097, te spotte drive 3653. II 583, s. ende scaemt 6717.
spotten *sw. spotten* 4053. 4250.
sponden *st. spalten* 5993.
sprake *st. sw. f. Rede:* in dese selve s. 1844, mijn s. uut horen 4366, te s. comen 3846, in spraken 4334.
spreecwoort *st. n. Sprichwort* 6448.
spreken *st. sprechen:* sonder s. 6909, al sprekende 644, dus spraken *lauteten* die boecstave 459, hiet Reinaert s. 2215, laet mi s. 1807, s. van betren dichtre 3362, wat holpe vele hier af ghesproken 2482, wil u s. 7365, ic wilser van s. 7379, spreect ons uut sinen mont 4754, sprac te Bruun 479, hi enconde spreken ba noch bo 7013, men spreects mi lachter 6737, lof 3306; ghi spreect minen eren te na 6726, sprac enen herde aen 5655, spraect mi te camp aen 7216, op hem spraken 3714.
spreker *st. m. Sprecher, Redner* 4245.
springhen *st. springen:* op hem sprinct 5699, sprinc in dat vat! 6428, spranc in den rinc 108. 315, na hem 4930, spranc grote spronghen 6960, *vgl.* 6885. 7036; spranc up 1845. 3299. 6303, voort 1201, 3397, sproncstu uut 6435, quam ghespronghen 766.
sproet *st. f. Sommersprosse:* sproete 5578.
Sproete *Name einer Henne* 309.
sproke *st. sw. f. gesprochenes Gedicht:* men sprac sproken 3499a.
sprone *st. m. Sprung:* menighen s. 6884, gaf enen s. 1710, tien spronghe 7036, grote spronghen 6961, te haren eersten spronghe 3778a. 6521.
spruten *st. spriessen:* die crude sproten uut II 50.
stade *st. f. Gelegenheit:* heeft s. 3318. 7175, mit staden II 2207.
staec *st. m. Pfahl:* met enen stake 724.
staen *st. stehn:* ic sta 6725, du staes 4934, steet (:) 5494, staet (:) 2702, vast staet 4766, die hier staen 4761, die bi u stoet 5040, die daer stont 1805, daer in stonden 2463, staende 5018, ghestaen 4806, heeft ghestaen 1227; gheen langher s. *verweilen* 631; laet s. 4220, s. eten 3592, stont ende gal 1224a; hoe staet 4910, hoet ghescapen staet 6495, oft mi stonde also 2726, mi stonder omme *käme es deshalb zu* in der helle te sine 2183, hoe staet mit u 6618. 6701, daert al aen staet 2769. 6163, wat daer ghescreven staet 4774, *vgl.* 4777. 4782. 5634, dat mi alle mine haer upwaert stonden 2297, te storme 6662, hem s. wel die graneline 1410a, stont na des conincs leven 6963. 3970; op s. 6882, stont up 99.
staer *st. n. (?) Starre:* stonden te s. 3566a.
staerblent *vollkommen blind* 77a.
staerc, sterc *stark:* s. ende vet 333. 5645, s. ende fier 1028, s. ende coene 690. 5337. 5405, s. groot ende lanc 6500, desen sterken vraet 6751, mit sterken stocken 5730, mit sterken staven 6328.
staert, stert *st. m. Schwanz (:)* 6273. 6284, quecte sinen s. 5691, uwen ruwen s. 6815. 6968, sitten over sinen s. 523, hi strijct sinen s. 4841a; dat hem so breet was sijn s. *Gefolge* 7727, sonder s. *ohne Ausgang* 4221.
staet *st. m. Zustand:* der wereld s. 4272, in goeden s. 4693, in haren ouden s. 4381, risen in hogheren s. 4814, gheestelic of weerlic s. 7657, in ghenen s. van machten gheset 7667.
staf *st. m. Stab:* up haren s. ghespronghen 766, met enen stave 789, met groten staven 1567, scherpe ende s. 2953. 4689.
staghe *st. f. Bühne:* ene hoghe s. van stene 2759a. (II 2761 **staedse**).
stal *st. m. Stall:* op sinen s. 5733.
stallicht *st. n. Fackel:* een bernende s. 303a.
stameren *sw. stammeln* 4201.
stample *st. f. Tanzlied* 3499a.
stanc *st. m. Gestank:* van vulen s. vol 6650.

stat *st. f. Stätte:* ter selver s. 1151. 2478, leedickene in ene s. 1608, in ere verholnen s. 2240; *Stadt:* die s. van Lonnen 2440, Troie die grote s. 5529.

stede *st. f. Stelle:* ter selver s. 150, van der s. 865. 3299, in twentich steden 7317, wi hebbens s. *Gelegenheit* II 2060; *Stadt:* volc steden ende lant 5061, den landen ende der s. 6141, in heren hoven ende in steden 7543.

steec *st. sw. m. Stich:* menighen s. II 813, gaf hem steken 7356.

steen *st. sw. m. Stein:* enen s. 1254. 1589, van stene 2759, stene ende struke 1600a. 2874, herde stenen 4035; een s. *Edelstein* van wonderliken doene 5264. 5373. 5403, edele stene 2617.

steendoot *ganz tot* 1595a.

stef *st. n. Stab:* mit sterken steven (:) 6328.

steken *st. stechen:* s. noch slaghen 5476, s. ende slaen 730, ic stac 6387, die na ons stac 6322, oft worm stake 5585, stacken na dat oghe 787, stac die taefle 1545, thooft ende die voete in stac 679, hi onder stac 7334, s. of van sijnre eren 7687, teghen u s. *sich euch widersetzen* 5086, die ondaet van hem s. 5246. s. achter 2277a.

stelen *st. stehlen:* 642. 1967. 4939, stal 106, hadde ghestolen 120.

stellen *sw. stellen:* hem teghen u s. 7195.

stemme *st. f. Stimme:* die stem die hem doe was ghegheven 7661, van sijnre eren ende stemmen 7687.

stenen *sw. steinigen* 4784.

stenen *st. stöhnen:* hoorde u s. 6422. stan 874. 990. 6103.

sterken *sw. stärken* 4172, s. mannes moet 5542. stercte sijn ghelaet 6703, die sijn herte staercte 7631, s. int quade 7514.

stertgen *st. n. Schwänzchen:* hoe hem die s—s hinghen 5900.

sterven *st. sterben* 1259. 2005. 2180. 4355. 6035, ic sterve van hongher 6621, hi staerf 2006, sterf 4491.

stic *st. n. Stück:* een groot s. (:) 6309, een s. van ere honichraten 1113, so wat s. ic van u heb gheseit 7255, valt aen sticken 4357; een **stuc** ghegaen 4879, een stuc vleisch 6601, tis u stuc 6933, te stucken wriven 5126.

sticken *sw. ersticken:* was ghestict 6539.

stier *st. m. Stier* 1881. 3622.

stieren *sw. steuern:* te weghewaert te stierne 1680.

stille *Adv. still:* sta ic s. 4139, sweech s. 2026. 775. 5983, hielt hem leghen stil (:) 7113, openbaer ende stil 6246; *Comp.* die stilre hilt 2892.

stillekine *Adv. heimlich:* al s. 2293a. 3216.

stinken *st. stinken:* stanc vuler 6538.

stoc *st. m. Stock:* mit stocken 5730. 6315.

stoel *st. m. Königsstuhl:* in den s. tAken 2272a.

stof *st. m. Staub* 6832. 7054. 7084. 7102, dijn s. scraven 7163.

stole *st. f. Stola:* bi der s. 378a.

stom *stumm* 4719.

stonde *st. f. Zeit, Zeitpunct:* up enc **stont** 2373, ter selver s. 2928, so langhe s. 4921, in eens winters s. 6282; langhe stonden 7576, in dien stonden 161, tallen stonden 1279, in corten stonden 2242.

stoot *st. m. Stoss* 7064.

stoppelmader *st. m. Stoppelmäher* II 848.

stoppen *sw. verstopfen:* stoppede dat hol 2389.

storen *sw. in Unordnung bringen:* ghestoort 3662.

storm *st. m. Kampf?* al mijn haer staet mi te storme 6662.

storten *sw. stürzen* 4062, hi storte neder 7351.

stoten *st. stossen:* stietene 1633, die hant voort stiet *ausstreckte* 6260; daer ic mi aen stoot II 3203.

stout *stolz, kühn* 4343. 4354, die stoute Brune 3413.

strate *sw. f. Strasse:* die rechte s. 1314. 1701. 1745. 3758, die hoochste s. 1761a, up der s. 1206, ghinc miere straten 1560, *vgl.* 4067. 6303, bi der straten 930.

strecken *sw. strecken:* lach ghestrect neven deerde 2375, ten einde strecten *zum Schlusse kamen* II 477.

stric *st. n. Strick:* tstrec 1196. 1201. 2028, int s. *ins Verderben* 3409. 6498a, des strecs 1200; *m.* die stric II 1225.

striden *st. streiten:* streden om enen cloete 792.

strijt *st. m. Streit:* in ghenen s. 6789, in desen s. 7229, een felle s. 7032, s. ghehouden 7214; den danc van den stride 7372, ten stride *um die Wette* 2018a.

striken *st. streichen:* strijct sinen steert 4841; streec door alle 4280, sijn ghestreken 4632. 6524. 6910.

stringhe *st. f. Seil:* mit stringhen 841.

stro *st. n. Stroh:* sonder s. 5711, een s. *Strohhalm* 2544a. 2537. 2563. 4792; van stroi (:) 3915.

stroom *st. m. Strom:* den meesten s. 851, driven metten strome 959.

stroot *st. f. Kehle:* in sijn s. 5856a.

strowisch *st. m. Strohwisch* 1232.

strop *st. m. Knoten:* maect den s. 2062, een s. 1927a.

stuc *s.* **stic.**

studeren *sw. studieren:* al sijn s. II 2041, hi studeerde in recepten van medicinen 5938.

stupen *sw. stäupen:* van den stupen 860a.

stuven *st. stäuben:* doetet op s. 6833, deden s. die oghen vol 6076, op stoof 6977, die pelse stoof hem 352, dat dien hane die plumen stoven 1711.

subtijl *fein, scharfsinnig:* s. raet II 1426, s. viseeren II 1900, vonden 6644.

subtilic *Adv. fein, listig* 4200.

suchten *sw. seufzen:* suchtic 1432.

sulc *solch:* sulken camp 7069, in sulker noot 5005, sulke rime 20; *manch:* s. siet een stro 4792, s. was die 722, die sulke die hier sijn 1776, bet dan sulke vive 5944. 6163, *vgl.* 6157; s . . . s . . . *einer, ein andrer* 723.

sullen *anom. sollen:* sal *(Umschreibung des Futurum)* naken 495; mijn wijf sel *wird vermutlich* na mi verlanghen 6587, ic sel *werde gewiss* weten 5316; du salt 1955, enselste 4873, men s. *soll* 4382. 4555; selen wi 5767, ghi sult 634, suldi 630, *(milde Aufforderung)* 664a, ghi enselt 6588, si sellen 3881; soude hi 5268, soudste 4891, souden 3779.

suster *st. sw. f. Schwester* 307. 311. 4572, haer twe susteren 5201. 7387.

suucbeen *st. n. Knochen zum Aussaugen* 7466. 7506. 7542.

suuct *st. sw. f. Krankheit* (: cruuc?) 4355; van suucte 5949, van suucten 6000.

suur *sauer, grämlich* 2112a.

suut *Adv. südwärts* 759.

suutwest *Adv. südwestlich* 2581.

suver *sauber* 5454; *Adv.* so s. verslonden 414a, s. up verbeet 2090.

suveren *sw. säubern, reinigen* 5115.

swaerde *st. f. behaarte Haut* 1501. 7477.

swaerheit *st. f. Schwere* 5384.

swaert *schwarz:* van swaerten nonnen 1694, swart 3998.

sware (swaer II) *schwer:* groot ende s. 1555, hem was die voet s. 2022, al te swaer 6365; een interdict s. 4585, trecht is elken s. ghenoech 4609, sware saken 4421, pijnlic ende s. 1870, dien coninc wart die herte s. 2197, *vgl.* 5950 *und* 6196, in swaren verdriet 4434; *Superl.* dat swaerste moet noch meeste weghen 4848a.

sweert *st. n. Schwert:* 4207, s. gorden II 1022.

sweet *st. n. Schweiss* 894. 3761. 5801. 6321.

swelghen *sw. verschlingen* 3830, beenre die hi in swalch 5839, s. ende asen die vette morseel 5050.

sweren *st. schwören:* sweert 3463, vloecte ende swoer 1548, hadden ghesworen 2469, hoghe s. 3670; enen duren eet 4876, hulde s. 7190. 1605, s. des coninx doot 2266; s. bi der siele 1268, bi allen sinen maghen 6375; so meer ghesworen so meer verloren 3181a.

sweten *sw. schwitzen:* ghi sweet 3792, ghi hebt ghesweet 3910.

swighen *st. schweigen:* nu swighet 2218, sweech stille 2924, sweghen si stille 2214, dat ic sweghe 7714, die langhe hadde ghesweghen 1930; dies swighic 94, sweech der claghe 4654.

swijn *st. n. Schwein* 6054, dulre dan een s. 918.

swimmen *st. schwimmen:* swam 870. 6280.
swinghen *st. schwingen:* ghincker met al omme s. 795, stof in sijn oghen swanc 7085.

T.

tabbaert *st. m. Mantel:* Belijns t. II 3468.
tafel *st. sw. f. Tisch* 3505, de taefle 1545. 1536, ter taeflen 1211. 1530, ter t. 5706.
tafelmes *st. m. Tischmesser* 1544. 1551.
tale, (tael II) *st. sw. f. Rede* 107. 641. 959. 6461, was in dese t. 909. 283, miere talen 183, wat talen 246; scone t. 1075. 3092. 7653, mit soeter t. 3870. 7741, t. ende wedertale 1009. 5235, mit werken of mit talen 5087.
tam *zahm:* vleesch no wilt no t. 271.
tant *st. m. Zahn:* mijn t. 2088, enen t. 768, tuschen die tande 5493, metten tanden sinen 1310. 6987, *vgl.* 201. 1262. 6515. 7126; die tanden *Kammzähne* 5490.
tast *st. m. Betastung:* menighen onsachten t. 7060.
tasten *sw. tasten:* began t. harentare 1622, hi taste 1623. 4467, wi t. sinen buuc 3572.
taverne *st. f. Wirthshaus:* dat hem crakede die t. *der Hintere* 1285a.
te *Praep. zu:* quam te Maupertuus1065. tes papen [huus] 1285, te hove 4806, tallen leden 3762, te water gaen 4356, te ghenade coomt 4797, bem teinde 4520, tem *bis zum* tienden lede 2358, tonrecht 4375, ten eersten 5033; hier enis niet te eten 6679, daert was te doen 4733, te doen had 4752, schinen te achten 4386, meent te behanghen 4517; te *um so* bet 226. 4764. 5438, te wers hem 1543a, veel te onsochter 5159.
teblauwen *st. zerbläuen:* waert t. 1578, was t. 1821.
tebreken *st. brechen:* u verde is tebroken 166. 3630, sijn hol was up tebroken 2581.
teder *zart* 3782. 3843.
te *st. f. Zehe:* ten teen 2896.
tegader *s.* **gader.**
teghen *Praep. gegen (in* I **jeghen**): t. hondert ghewapende 5420, loopt t. den wint 6831, truweloos t. u 7253, goet vrient t. haer 5289, t. pinxteren 4453, t. sinen doot 5971; speelde daer t. 5689, hier t. 4700, *Adv.* het is di ghewijst t. 4937.
teghenwoordich *gegenwärtig* 3718.
teghenwoordicheit *st. f. Gegenwart:* in uwer t. 4845.
tehant *Adv. sogleich* 959. 983. 1150. 2292. 4591, al t. 3712.
tekijn *st. n. Zeichen:* dit t. *Vorzeichen* 1055, die tekine *Anzeichen* 163, die **teiken** van urinen 5940, in t. II 1694.
telen *sw. bebauen, pflegen:* miere sielen t. 381.
teljure *st. f. Leckerbissen* 5707a.
tellen *sw. zählen:* ene sibbe 2097, aen een ghetelt 5360; *erzählen:* teldi 2452. 2459, voor waerheit t. 6648.
temmerman *st. m. Zimmermann* 649, *Pl.* t—s 654.
tempel *st. m. Tempel:* sinen t. 5588.
temptacie *st. sw. f. Versuchung:* van der t—n 5353.
tent *Conj. bis* ghi coomt 6813.
tente *st. f. Zelt* 3803.
tesamen *Adv. zusammen* 3098. 4879. 4903. 5561. 5840.
teve *st. f. Hündin:* een lelike t. 6699.
tevens *Adv. zugleich* 5840.
tevoren *Adv. zuvor* 3647. 5023. 5038. 6073.
tfi *Interj. pfui:* t. catijf 5279.
Tibeert *Name des Katers* 106. 1011. 5756. 5766. 5778; Tibaert 5817. 7613.
tiden *sw. ziehen:* te hove t. 4504 een scoon toe t. *Zuversicht* 3906a. 6555.
Tiecelijn *Name des Raben* 1854, 2803, Tieceline 2814 (II Tieselijn).
tien *zehn:* t. milen 5615, t. spronghe 7036, vijftien ende t. 7619, sulc t. 6163, met u tienen 593. 4298.
tien *st. ziehen:* so wat si tooch 6286. 7343, tooch uut sijnre mulen sijn hant 7340, tooch uut 3529. 5857.
tien *st. zeihen:* ic tie u 6740, die ghi hem tiet 5221; die verranesse t. an 2235, teghen an 2058.

tiende *zehnt:* ten t—n lede 2538.
tiere *st. f. Art:* goeder t. 2337, aergher t. 2528 (quader t. II 2552).
tijt *st. m. f. Zeit:* het es t. 1922. 3012. 5793, u dunct t. 6814, tenen tide 2311, nu ter tide 6871, tot alre t. 6050. 7023, te tide comen 6350, ten tiden *zu der Zeit* 149, in sinen tiden *im Leben* 7716, der spisen quade t. 1111a.
tijtsel *st. n. Küchlein (?)* II 1880a.
tisike *st. f. Schwindsucht* 5389.
tocht *st. f. Zucht:* eer ende t. 6565.
toe *Adv. zu:* nu toe! 833. 1230. 1235, ten buuc toe 6278, daer toe *überdies* 3726. 5102. 5411, t. behoort 4914; *s. auch* **brenghen, horen, lopen, slaen, tiden.**
toeverlaet *st. m. Zuversicht:* crijcht t. 5130, t. aen hem vermoede 3770.
toghe *st. f. Zug:* vier toghen 6896.
toghel *sw. m. Zügel:* t. up hilden 1160a, t. ende sporen 5675.
toghen *sw. zeigen:* onscout 4376, wijsheit 6564, ghelaet 4474, toghede brieve 2460, toochde mi palster 372, toochdene dien honden 1590, wert ghetoghet 1078.
tonghe *st. sw. f. Zunge:* sine t. 1076. 3567, die haer t—n verhuren 4245, met langhen t—n II 2522, alle t—n *Sprachen* 5334.
tonen *sw. zeigen, bezeugen:* toonde 4313. 6081. 7210. 7407.
toornen *sw. zürnen:* die wolf toornde 7076.
toornich *zornig* 1168. 3757. 6255. 7019. 7270.
top *st. m. Zopf:* ghi hebt uwen t. verloren 948.
toren, toorn *st. m. Zorn, Leid:* sach men t. 915, van toorne 2485, hadde hijs t. 913, wies sijn t. 7151. 5649, vergheten allen t. 5414; t. doen 3456. 1472. 7213, te toorne verghinc 3302.
torment *st. m. Qual:* daer die t. es 2184.
tote, tot (II) *Praep. zu:* t. Lamfroits 646, t. morghin 1097, tote dien dat 2212, tot dat 6845. 6880, toten *bis auf die* plumen 888, totten steert 6280; quam tot u 6422, tot gheenre tijt, tot alre tijt 3809. 7203, tot sinen scade 4862, tot sijnre baten 4866.
toutes *(franz.) alle* 3665.
toven *sw. zupfen:* dat hi u daer bi niet entooft 6826a.
toverie *st. f. Zauberei* 5355.
traech *träge:* twi sidi t. 1900, cranc ende t. 2719, ne weset traghe no lat 1176.
traghen *sw. träge werden:* hem sel t. die voet 6846.
trane *sw. f. Thräne:* die gheveinsden tranen 2993.
tranen *sw. weinen:* dat hi traende 6983.
trat *st. m. Tritt:* met enen snellen trade 5181.
trauwe *s.* **trouwe.**
trec *st. m. Zug:* mitten t. 3858.
trecken *sw. ziehen: intr.* elc van hem trect 7532, henen trac 2367; *trans.* entrect hi swert noch knijf 4207, waerwaert ghi dit trect 1658, dat hi in dorperheide trac 6368, uten gate traken 1586, treckende *Schweiss treibend* 5947; die trecke ic mi selven an 4566, elc treck hem aen 7784, uut t. 5870; voort trac 3381. 7672.
treden *st. treten:* int slijc 6347, terden struke ende stene 2877, tart te dale waert 540.
treec *st. sw. m. Zug:* van fellen treken 2216, quaden treken 3284, mit valschen treken 4374. 4815. 6997, andwoorden sinen treken 1808, alle dijn treken 7165.
trekere *st. m. Betrüger* 129a.
Trier *Ortsname:* meister Abrioen van Triere 5331.
Troie *Ortsname* 5529, buten T—n 5513, te T—n binnen 5559.
trompe *st. f. Trompete* 3487.
trompen *sw. Trompete blasen:* men trompte 7415. 7430.
troon *st. m. Thronhimmel:* onder shemels t. 5460a.
troost *st. m. Trost* 4558. 5309.
troostelic *hoffnungsvoll* 6555.
troosten *sw. trösten:* trooste vrouwe Julocken 1296. 3087. 3091, ghi troost mi wale 4289. 6222, mi troostet *macht zuversichtlich* daer toe 3200, dat hi t. *sich trösten* soude 6210.
trop *st. m. Trupp, Schar:* in enen t. van ouden wiven 821.

trossen *sw. auf Saumthiere laden* 3802.

trouwe (trauwe I) *st. sw. f. Treue:* bi der trauwen die ghi sijt sculdich 2655, up Reinaerts t. 2535, vrientscap ende t. bewijst 5451, breect alle t. 4927; op trouwen 5895. 5904, bi trauwen 2100, bi miner t. 2526, bi uwer t—n 590, bi rechter t. 1718. 2147. 2174; entrauwen *wahrhaftig* 2206, entrouwen 252, trouwen 6261. 7010; gaf Grimbeerte hare t. *Wort* 2288, hevet hare t. 241a.

trouwe *treu* (:) 5169, een t. vrient 4555. 5045, wijs ende t. 6562, u trouwe ondersaten 5215; *Superl.* die trouste vrienden 5909.

truren *sw. trauern* 4514.

truweloos *treulos* 7252.

tughe *sw. m. Zeuge:* met goeden tughen 4614.

tughen *sw. bezeugen:* tughet al bloot 5980.

tuschen *Präp. zwischen:* t. Portaengen ende Polane 301, t. hier ende Portegale 599, t. hals ende hooft 817, t. u been 6822. 7044. 7334, t. Isegrijn ende u 7367, t. u tween 7437.

tuuch *st. n. (?) Zeugnis:* valsch t. draghen 7698.

tuun *st. m. Zaun:* menich t. 1902, menighen t. 2019, aen enen t. 4863, bi den tune 646.

tuunstake *st. f. Zaunspfahl:* ene t. II 778a.

tuuscherie *st. f. (Würfelspiel) Schelmerei:* van sinen t—n II 261.

twaelf *zwölf* 2462. 3477.

twaren *wahrhaftig* 370. 4342. 7287, twaer 5377.

twe *zwei:* Coppen broeders t. 305, si t. 5561; haerre tweer 313. 6962, van tween 7071, over tween jaren 4858.

twentich *s.* **twintich.**

twi *wozu, warum:* t. sidi blode 1192, traech 1900; twine doet men dan 1909; ic secht u t. 2319. 2911; sonder twi (?) 4666a.

twifel *st. m. Zweifel:* van t. 4277.

twifelen *s.* **twivelen.**

twint *st. n. Kleinigkeit (Augenblinzeln?):* niet een t. 6723. 7792, een t. niet 2009.

twintich *zwanzig:* van t. daghen 2471a; 5198. 7391, in **twentich** steden 7317.

twistake *s.* **tuunstake.**

twivelen *sw. zweifeln:* ic entwivels niet 6859, wien twifelt des 1832, hem soude min t. van dien 7768, twivelde u erghens an 6396; waert **ghetwifelt** wat 980.

U.

u *euer:* an uwe craghe 3272, uwen 3519. 3771, dor uwe lieve 3345, uwes verbeiden II 1204.

ule *st. f. Eule:* sonder die u. 2591.

up (in II **op**) *Praep. auf:* up dese bare 418, up sinen hals 700, up de gracht 348, up Kriekenputte 2671; up enen dach 1386. 1506, up ene stont 1373, up *im Vertraun auf* die ghelede 1154, up ghenade 1688a, up sulc convent 1606, up *vorausgesetzt* dat ic mach 1418; *Adv. s.* **eten, staen;** si worden up 1641.

upwaert *Adv. aufwärts:* u. stonden 2297.

ure *st. sw. f. Stunde:* binnen eenre u. 5601, tot gheenre u. 4285, in corter uren II 628.

urine *st. f. Urin:* u u. 5980. 5959, haer u. 6535, maecti veel u—n 6812, die teiken van u—n 5940; sijn grove urijn 7345.

ute (uut II) *Praep. aus:* u. enen hole 2379, sien u. minen oghen 5257, u. vrien gront 5612, daer ute 521; *Adv.* mi es mijn een oghe u. 7315, u. brac 5801, u. ghelesen 5946, nam te voren u. 6073, *s. auch* **boren, trecken, werpen.**

utermaten *zusammengesetztes Adv.* u. sat 561. 892, u. vele 661. 1519, luudde u. 1489, moghende u. 2819; *Adj.* in so u. wise 557a.

uterst *äusserlich:* die uterste wille 4137.

uutgane *st. m. Ausgang:* had enighen u. II 568.

uutwaert *Adv. hinaus* leden 2049a, u. te gane 3017.

V.

vader *st. m. Vater:* mijn here mijn v. 2238, van uwes v. ghewande 1277, in mijns vaders scat 5443, sijns vaders scape 5512, met haren v. 4958, minen v. 1139a.

vaen, vanghen *st. fangen:* hem selven so vaet 5682, nu vanc! 1538a, slach ende va! 1549, vinc 229. 5679, venghen 4783, ghevaen 878. 5656, ghevanghen 683. 2839, die ghevane 3018, den vos mede te vane 1171, daden Reinaerde v. *gefangen nehmen* 1864. 2837; hi vanct *greift* an II 273, eerst an die boosheit vinc 2070.

vaer *st. f. Furcht:* al sonder v. 2653. 4111, die haers lijfs hadden v. 5765, in vare 2323. 3008. 7597, met vare 1621. 2650, van vare 2828. 2979. 3841.

vaert *st. f. Weg:* die v. bestaet 970. 1040, doen die v. 1043, namen si up die v. 1158, buter rechter v. 1692, up mine langhe v. 2205a, hadde cranke v. 809; voer henen sijnre veerde 5600, brocht te veerde 7748; mitter v. *sogleich* 6889, ter v. 3868. 4047.

val *st. m. Fall:* gaf enen groten v. 1635.

valdore *st. f. Fallthüre:* ere v. bi 1613, crupen in die v. 1617, ter v. ghinc hi 1620.

vallen *st. fallen:* het valt *trifft sich* dat 6356, alst valt 4763, hi valt *sündigt* 4767. 4796, valt aen sticken 4357, valt sijnre materien buten 4218, viel in ommacht 1299. 3543. 3841, hem v. doot 7092; viel neder 1267. 1594. 3781. 7520, ter eerden vel (:) 7027, uut ghevallen 7476. 7527, viel hem allen te voet *dankte fussfällig* 7742.

Valoot *Valois:* die cardenael van V. 4595 *s. Einl. II.*

valsch *falsch:* v. tuuch 7698, reden 6769, met valschen woorden 487, die valsche penninghe 2675, v. maken 20a; *betrügerisch:* een v. peelgrijn 3414, v. ende quaet 2336, mit valschen treken 4374. 4815. 6997.

valschelic *fälschlich, trügerisch* 7257.

van *Praep. von:* gheboren v. Abstale 802, v. der nasen totten oghen 6091, v. hier *von hier weg* 7291, v. maghen groot 4596, v. maerberstene was die saerc 454; *Umschreibung des Gen.* elc v. den ghenen 4761, dat hooft v. Cuwaerde 3282, ten ingane van aprille 322, aet van 4214; *in Bezug auf:* u man v. al mijn have 7179, v. herten bout 5140, volwassen v. live 5103; *wegen:* van desen eist mi lief 2910, wel ghelooft v. dat ic dede 6158, v. mi 377; anxt v. *vor* der doot 3545, hoet u v. desen 3616, doot v. hongher 4001.

vanden *sw. suchen:* vandet mi gheraden 1447, dat ghi mi vant *besucht* 6561.

vane *sw. f. Fahne:* droech ene v. 729, metter v. 763. 813.

vanghen *s.* **vaen.**

varen *st. n. Farrenkraut:* met groten v. 2374.

varen *st. fahren:* dat ic te hove vare 1399, voer danen 2399. 1603, die vaert die u siele v. sal 2255, dat v. es mi also goet alse dat bliven 3196, laten v. sijn oghe 2825; v. moetti hinderwaert 2010. 2013; hets mi wel ghevaren 900, qualic v. 4634. 6660.

varsch *frisch* II 624.

vast *fest:* was hem tstrec v. 1197, ene vaste line 1932, vier vaste scoen 2861; *Adv.* **vast, vaste:** v. staet 4766, sitten v. 145, v. gaet minerèn 704, waren so v. binnen 341, greep v. 7337.

vastelike *Adv. fest:* ghinc hem v. ane 814.

vasten *sw. fasten:* vaste ic 4451, te vastene ende te vierne 1679, heeft ghevast sulke carinen II 451.

vat *st. n. Fass:* sprinc in dat v. 6428.

vat *st. n. Anhalt:* men conder nerghent aen hebben v. 6808.

vatten *sw. fassen:* dat hi u niet envat 6823, had hem ghern ghevat 7057.

vechten *st. fechten:* op die reden vecht 5831, vacht mit cracht 7073, so waer hi vochte 5808, wi vochten teghen hem 4641; die mi self an v. 7713.

vedelen *sw. streichen:* vedelde sijns heren oren 5722.

veder *sw. f. Feder:* sine vederen slaende 292; *vgl.* 3594. 3602. 3607. 3781.
vederslach *st. m. Flügelschlag:* makeden groten v. 1859.
veer *st. f.* (= veder?): niet een v. *nicht einen Federstrich:* lesen4015a.
veertich *vierzig* 1674. 5209. 7725.
veghen *sw. fegen:* veghede sijn oghenpit 7139, dat hi sijn oghen veghede 7143.
veinsen *sw. heucheln* 4168, gheveinsde loosheit 7298, *vgl.* 5317. 6259; hi veinsde hem II 2651.
veinster *st. f. Fenster:* ter v. uut 5613.
vel *st. n. Fell:* sijn v. ghenepen 200, dreechdem an sijn v. 774, heeft verloren dat v. 2891, tvel was ghereten 6692, doorbroeide dat v. 7475, van Bruuns velle 2987.
vele, veel (II) *viel:* v. honden 337, mijns willen v. 7733, v. ghelucs ende eren 5320, v. liede 5690, connen v. baraet 1190; v. groten danc 6625, v. meer 3193. 5885, v. saen 3180, so v. 410. 2931, te v. 18. 1784. 5635; niet v. *(ironisch)* 4347. 4350. 4593.
velspot *st. n. Fellstück* 2851.
velt *st. n. Feld:* op een v. 5359, int velt 5764, over tfelt 5762, die velde 325. 5479, tvelt *Raum* tuschen die tande 5493, v. *Kampfplatz* 4618. 5418.
venijn *st. n. Gift:* 4931. 5387.
venijnden *sw. vergiften* 4873.
venisoen *st. n. Wildpret* 1134a.
Venus 5501. 5523. 5550, der godinne V. 5558.
ver *s.* **verre,** *s.* **vrouwe.**
verandwoorden *sw. rechtfertigen:* 3846. 4528. 4893 II 207.
verbannen *st. bannen:* sidi v. 2737.
verbeiden *sw. erwarten:* uwer v. 6493, verbeide hi sijns 3789. 4051, verbeit u ter eer 4026.
verbelghen *st. zürnen:* verbalch hem 2639.
verbetern *sw. verbessern* 5013, verbetert sijn 3710a. 5365.
verbi *Adv. vorbei:* v. hem gaen 3518. 4867.
verbieden *st. verbieten* 4491, god verbiets mi 6343, huus ende hof verboot 4961.
verbinden *st. verbinden:* verbonden hem die oghen 1583, diese *(die Wunden)* verbonden 7621.
verbiten *st. tot beissen* 3473. 7127, verbijt mi 3130, ghise verbit (:) 3453a, verbeet 463. 2076. 2083. 2086, verbeten 7129; dat ic suver up verbeet al dat 2090.
verblenden *sw. verblenden:* ghi verblende 4124, verblint 6978.
verbliden *sw. sich freuen:* ic verblijts mi 3908, ganc di v. 5862, hi verblide hem II 696, ghi sijt verblijt 4676.
verbolghen *erzürnt:* 848. 1395. 6336.
verbolghenlijc *zornig:* met ere verbolghenlike tale 179.
verborghen *sw. bürgen für:* verborchden den vos 6778.
verboort *mit Nägeln beschlagen:* enen verboorden cloet 786a.
verburen *sw. verwirken:* veel v. 4245, heeft tlijf verboort 3716.
verkiesen *st. auswählen:* daer toe vercoren 1938.
verclaren *sw. reinigen:* hem v. II 2954, *ins Reine bringen, aufklären:* dat hi die sake soude v. 4995.
vercloeken *sw. überlisten* II 3217.
vercoelen *sw. abkühlen:* hem v. 897.
vercopen *sw. verkaufen* 4003. 5660. 7545, vercoft 4006.
vercrachten *sw. überwältigen:* vercrachte mijn wijf 6290.
vercrighen *st. erlangen:* vercrijcht 4601, had vercreghen II 264.
verder *s.* **verre.**
verderven *sw. zu Grunde gehn* 5105. 5357; *zu Grunde richten:* dat ghi u selven niet verdervet 667, mi v. 4888, elc anderen v. 7067.
verdienen *sw. verdienen* 594. 6893, dit verdiende ic 6570. 3968, hevets wel verdient 1960. 4836.
verdinghen *sw. vor Gericht reden:* hem van der doot v. II 2035.
verdoemen *sw. verdammen* 853. II 2223, verdoemt 999. 4558. 4798.
verdoen *st. verzehren:* tot sijn v. 6072.
verdoren *sw. bethören* 677. 1630. 2047. 2162, ghi verdoort 1735, heeft verdoort 3077.
verdoven *sw. betäuben:* wart sere verdooft 818, dat hi al verdoofde *betäubt wurde* 7349, verdoofde *be-*

thörte 3632, waerdi daer in so verdooft 4696.

verdrach *st. m. Ausgleich:* enis niet beter dan v. II 1448, ic eneisch gheen v. 6173, doen v. 4617.

verdraghen *st. bewegen:* heeft haren voet v. 4057, verdroech dat hooft II 909; *verzögern:* v. den tijt 6736; *ertragen:* sine consten niet v. 7884, u willen wi v. 5084, dat hijs hem verdroeghe 3675.

verdraelen *sw. verdrehen:* daer sal hem tsien mede v. *schlecht werden (?)* 6836.

verdrenken *sw. ertränken:* verdrenct mi mit pissen 7103.

verdriet *st. n. Verdruss:* u naect v. 6637, bedochte sijn v. 4871, ic dooch v. 4032, in swaren v. 4434, stont in groot v. 4720.

verdrieten *st. verdriessen:* alst gode verdriet 7517, niemen haer lidens verdriet 7523.

verdriven *st. vertreiben:* mitten naghelen 5125, v. alles herten leit 5543, van hem verdreef 2113, trou ende waerheit sijn verdreven 7679.

verdrucken *sw. unterdrücken* 4533.

verduldich *geduldig* 7007.

verduwen *sw. verdauen* 3829.

verdwalen *sw. verirren* 4105. 4330, verdwaelden II 579.

verdwasen *sw. zum Narren machen* 7306.

vergaen *st. vergehn, endigen:* die winter was v. 323, hoe so die saken mine v. 1438, verghinc hem toneren 1488, te toorne 3302, hoet mit mi vergaet 4110, *vgl.* 7612.

verghelden *sw. vergelten:* v. wi hem onsen haen II 1254, dat ghi hem vergout die quaetheit II 2058.

vergheten *st. vergessen:* dat hi een mitten andern verghet 5930, men verghet al ouder doghet 6013, dat ic vergat 3990, die dat vergaet 6450, ic hads vergheten 1719, dit v. 7329, v. dies 2673.

vergheven *st. vergeben:* ic vergheeft di 5860, dat hijt mi vergheve 1720, vergaf Reinaerde die wanconst 2545, vergave god dat mi ware 616, *vgl.* 1129. 1218. 2683.

verghiffenis *st. f. Vergiftung:* van v. 5387.

vergunnen *st. misgönnen:* den andern sijn welvaren vergan 5737.

verhaesten *sw. übereilen:* hem verhaest 7271. 7276; v. *durch Eile verlieren* u eer 3689.

verhalen *sw. wieder nehmen* 5088, mijn adem 7219.

verhanghen *sw. aufhängen:* ware v. 3103.

verheven *st. erheben:* sijn tafelmes haddi v. 1551, haren voet 4087, heeft v. een cluse II 363, enen v. cloot II 823a, v. meister in loie 4747, v. *im Rang erhoben* 4545. 7757.

verhoeden *sw. behüten:* dat si hem v. 3899, sijt wel verhoet II 1373.

verhoeren *sw. zur Hure machen:* heeft verhoert 73.

verhoghen *sw. erhöhen:* werden verhoghet 6014, die u verhoghet *übertrifft* 7574; hadde verhoghet *erfreut* met enen goeden male 3144.

verholen *verborgen:* 255. 2289. 3321, dien verholnen raet 2283, in ere verholnen stat 2240.

verholenlijc *verborgen:* enen verholenliken pat 891; *Adv.* **verholenlike** *heimlich* 1514. 2423. 2427. 3291.

verhonghern *sw. verhungern:* dat ic verhongher 6725, verhonghert 3596. 7505.

verhoren *sw. überhören:* v. vrou Rukenau 5194; *anhören:* verhoorde 534. 2137.

verhuden *sw. verbergen:* die haer boosheit hebben verhuut 7529.

verhuren *sw. vermiethen* 4245.

verjaghen *sw. vertreiben* 5214. 7600.

verjonnen *anom. verübeln:* wie sal Reinaerde dat v. 260.

verkennen *sw. erkennen:* verkenden II 1006.

verkeren *sw. verändern:* die saken v. 4852, dat so verkeerde sinen gheest 5970.

verkiesen *st. auswählen:* vercoren in lieften 4826, daer toe vercoren 6999, heeft u vercoren 7558. 5117.

verlanesse *st. f. Erlassung:* in v. van minen sonden 2054.

verlanghen *sw. verlangen:* mijn wijf sel na mi v. 6587, laet u niet v. 3927.

verlaten *st. verlassen:* daer ic mi bet up verlate 1085, daer hi hem meest toe verliet 5797.
verleiden *sw. verführen* 4328, **verleden** (:) 7299.
verlenghen *sw. verlängern:* sijn hof 3477.
verlichten *sw. erleichtern:* hebt verlicht dat herte mijn 5309.
verlies *st. m. Verlust:* v. ontfaen 71, v. hevet 773.
verliesen *st. verlieren:* die (worst) hi verloos 254, gherechticheit is al verloren 7678, den camp 7080, tlijf 6036, ghi hebt uwen top verloren 948, daer mosten ons die dorpers v. 6334, dat wi alle waren verloren 1804; *umsonst thun:* du verlieste dijn floiten 7308, dat hi pijnde was verloren 696, arbeit verloren 6364.
verlosen *sw. erlösen:* verloost (:) 5310.
verlossen *sw. erlösen:* verlost (:) 7288.
verloven *sw. versprechen abzustellen:* v. alle diefte 1442.
vermalendien *sw. verfluchen* 490, vermalendijt 916a.
vermanen *sw. erinnern:* dat ics vermaen 6048, vermaende nichten ende neven 1971, hem vermaende *(Ptz.)* 6928, dat ghi hem vermaent 7594.
vermaren *sw. bekannt machen:* voor een dwaes vermeert (:) 4222.
vermelden *sw. verrathen:* vermelt II 1637.
Vermendois *Landesname:* in al dat lant van V. 1508.
vermerren *sw. versäumen:* vermerredi morghen den dach 1371.
vermeten *st. verstellen:* als ghi u vermet 4681.
vermoeden *sw. glauben:* toeverlaet vermoede aen hem 5771.
vermoeden *sw. ermüden:* is vermoet 6845.
vermoghen *anom. vermögen, können:* wes ic vermach 6051. 6577, dat ic vermochte *bezwingen konnte* 2092.
vermoorden *st. mörderisch behandeln:* heeft so vermoort II 84.
vernemen *st. bemerken:* sach ende vernam 1046. 2684, vernam Bruun 911, als si Isingrijn vernamen 1568, hevet die poorte vernomen 520, v. den aert 5622, men vernam Brunen comen 978, hebben si Ermelijn vernomen sittende 3866, vernam, dat 6901, v. wie 5076, ic vernam van gheenre weer 6688, an mi vernam 3228, dat ment wel na an hem vernam 2571.
verniewen *sw. sich erneuern:* so verniewet mi al mijn seer 7331.
vernoi *st. n. Widerwärtigkeit:* dit v. 1273, vernois vele 1934, brincdi mi in vernoie 1987. 2908. 6458.
vernoien *sw. verdriessen:* hem vernoide 3, ensal u niet v. des onrechts 1365, u souts v. 1666, mach u dus v. 3220.
vernuft *st. f. Vernunft:* mijn eighen vri v. 4139.
veronwerden *sw. geringschätzen:* veronwaerde alle dier 2244.
verordelen *sw. verurtheilen:* verordeelt was 1883.
verpinen *sw. durch Schmerz überwältigen:* was verpinet 867.
verraden *st. treulos behandeln:* dat hi Cuwaerde verriet 3426. 5798, verriet vrauwe Hersinden 1649. 6270, die ons verriet jeghen hem 3117, die ic hebbe verraden 1740, jammerlic verraden 2188.
verradenesse *st. f. Verrath:* lesen die v. 2221, met verradenesse bedraghen 2227, verranesse tien an 2235.
verrader *st. m. Verräther:* v. ende moorder 6741. 6762. 6917.
verraderie *st. f. Verrätherei* 4825.
verraet *st. m. Heimtücke* 3512. 6339, van verrade doortoghen 6262.
verre, ver (II) *Adv. fern, weit:* tien milen v. 5615, v. uut allen weghen 882, niet v. danen 2581, ver ende na 4586a. 5527. 5567. 7182; sprac so v. 2835, gheseit so v. 3378, so v. bedroghen 3407.
verren *Adv. weither:* van v. ghestaen 698, van v. comen 979. 6056. volchdet van v. 210.
verroeren *sw. rühren* II 2837.
vers *st. m. Vers:* der siele v. 448, die verse 445.
versaden *sw. sättigen:* den ghier v. 6359, doe ghi u daer ane hadt versadet 212.

versaghen *sw. verzagen* 5416, laet u niet v. *in Angst versetzen* 4532a.
versaken *sw. leugnen:* wat baet versaect 6527.
versamen *sw. zusammenbringen* 5328, versamet was 58; *sich versammeln* II 1428.
verscalken *sw. betrügen* II 2038.
versch *frisch:* vier versche scoen 2855.
verscheiden *st. scheiden:* eer hi danen was v. 880, recht **verscheden** 262.
verschieten *st. zurückfahren:* verscoot 5242. 5858.
verseonen *sw. verschönern:* die hi verscoont 4213.
verscroven *elend:* v. druut 925a.
verscuven *st. zurückschieben:* dat sien v. 5079, verscoven druut II 947.
verseren *sw. verletzen:* u es verseert u herte 1916.
versieden *st. verbrennen:* mijn herte dunct mi v. 6193.
versien *st. ansichtig werden:* versach 1322, hevet den bere versien 710. 2116. 5665. 5697. 5768.
versinnen *sw. merken:* Bruun enversindes niet II 690.
versint *besonnen:* wel v. 7273.
verslaen *st. totschlagen:* hadde versleghen 901, leghet versleghen 427.
verslinden *st. verschlingen:* verslint 6134, diese verslant 2313, verslonden 415. 6994.
versoenen *sw. versöhnen:* versoent 2781. 2827, haren toren v. 3424.
verspreken *st. beschimpfen:* was versproken 1821a.
verspringhen *st. wegspringen:* verspranc 819.
verstaen *st. verstehn:* als ic versta 2634, 7309, diet verstaet 39. 7778, dat al tfolc verstaet mine diefte 2054, verstaet mi wel 2602, mercte ende verstoet 1892, die meninghe verstont 6219, diet verstonde 6639; doet ons v. 2959. 6125, dede te verstane 1609; die hem rechts v. 4917, ic versta mi opt werc 4535.
versteken *st. zurückdrängen* 5079, werden v. 3612. 4816.
versticken *sw. ersticken:* wel waende v. 7050.
verstoren *sw. stören:* mine bede dus verstoort 1726, verstoorde 3623. II 1248, si soude haer v. 3840.
verstoten *st. vertreiben:* dat die coninc worde v. 2357.
versubtilen *sw. überklug werden* 4108.
versuchten *sw. seufzen:* versuchte 990. 1914, versuchte hem 4722, hem te v. 5778.
versuft *entzückt* 4140.
versumen *sw. versäumen* II 3196.
versumentheit *st. f. Vernachlässigung* 5386.
verswaren *sw. bedrücken:* 4565, mi mach v. *bekümmert werden* mijn herte II 2072, sijn ghebreken v. *vorrücken* 5877.
versweren *st. verschwören:* roven ende stelen v. 1685, hebdi dit lant versworen 3176.
vertellen *sw. erzählen* 1782. 4108, vertelt 3618.
verteren *sw. verzehren:* dat ghi verteert 1213.
vertiden *sw. aufgeben:* ic most v. 6541, si soudens v. II 24.
vertien *st. erzählen:* hi vertooch haer alle dinc 7752, haer reden vertoghense 4906, dese tael was vertoghen 3537.
vertoghen *sw. vortragen:* een reden v. 4179.
vertrecken *sw. erzählen:* mine ghebreken II 2081, onse reden v. 4899.
vervaren *sw. ängstigen:* ons v. 5090, duvels mede v. 6659; die hem vervaerden 2458; **vervaert** 674. 1044. 1200. 1304. 2149. 3396, **verveert** 3817. 4630. 4709.
vervollen *sw. erfüllen:* des heren ghebot 4457.
vervriesen *st. erfrieren:* van coude vervroren 6383.
vervroeden *sw. überlisten* 4103.
verwandelen *sw. wechseln* 4380.
verwaren *sw. hüten:* verwaerde scapen 5512, v. u eer 5044, v. die afterhoede 5059.
verwaten *st. verfluchen* 354. 853, met enen verwatenen ballinghe 2734.
verwe *st. f. Farbe:* gheen v. 5461, die derde v. 5398, van verwen 4713. 5367. 5459.

verwecken *sw. verwundern:* dat mi doet v. 5922.
verwendelike *Adv. übermüthig:* allene staen v. 1067a.
verweren *sw. wehren* 4642.
verwerken *sw. verwirken:* verwrocht 4578. II 3408.
verwermen *sw. erwärmen:* verwermden haer bloet 6382.
verwerven *st. erwerben:* mijns heren wil 5715, sint verwaervic, dat 1604.
verwijt *st. m. Vorwurf* 2742. 6049.
verwinnen *st. gewinnen:* 4206, v. hem *überwinden* 6788. 6942, liet u verwonnen 7161. 7171. 7284, v. *verwinden* also vele eren 1475.
verwinre *st. m. Sieger* 6858.
verwiten *st. vorwerfen:* ensel ons niet v. 7551.
verwoet *rasend* 5972, verwoeden honden 2840.
vesper *st. f. Abendgebet* II 413.
veste *st. f. Festung:* in sine v. 85. 3084. 3515. 3935.
vet *fett:* een v. morseel 134. 5051, ene vette muus 1118. 1120. 1124. 1128, menich v. bake 1511, van vetten teljuren 5707, sterc ende v. 5645; aet van den vetten 4214.
vete *st. f. Feindschaft, Fehde:* 3774, die v. houden 3471, draghen 7296, in veten bringhen 2109.
viant *st. m. Feind:* no vrient no v. 2065. 6142, viants mont 182, sine viande 2027. 5521, mijnre viande 4396, van sinen vianden 2234. 5404; des viants *Teufels* cracht II 2288a.
vier *vier* 2855. 2857. 3999, drie of v. 4916. 5840, tote vieren 413.
vier *st. n. Feuer:* 1242. 5370. 5476. 6515, als een v. 3621, toten viere 1231, bi den viere 1638.
vieren *sw. feiern:* te vierne 1679.
vierendeel *st. n. Viertel* 6073.
vighelie *sw. f. Totenamt* 450, v. singhen 431a. 440.
vighen (?): gaen v. *fliehen* (?) II 3150a.
vijfte *fünfte:* Tibeert was die v. 2259.
vijftien *fünfzehn:* die v. kindre mine 412, v. ende tien 7619.
villen *sw. die Haut abziehn* 3965. 4988. 6849, een doot peert ghevilt 5836.
vinden *st. finden:* vindic 4154, hi vint raet 4423, hi vinter in 7779, vindise goet 1208, vant een doot peert 5836, vant Reinaerde allene staen 1067, den wolf vonden 4922, wi vonden 3573, dat ment so vonde 6343; men vint 5066. 5434. 5461, die men vant 300. 5007.
vingher *st. m. Finger:* 4129. 5324, door die v. sien 4241, metten crommen vingheren 796, mit vinghern na mi wisen 7096.
virtunt *st. f. Kraft:* 5472. 5578, haer virtuten 5345.
visch *st. m. Fisch:* v. of vleisch 7198, vische 6275. 6345. 6349. 6425.
viscoos *klebrig:* crude viscose 5942.
visevase *st. f. Gespenst* II 256a.
visieren *sw. erdenken* 1900. 4044a. 4194, visiert 5326. 5642.
vite *st. f. Lebensbeschreibung* 7a.
vive *fünf:* alle v. 2267, sulke v. 5944, mit hem viven 5702, van viven 822.
viwergat *st. n. Feuerloch, Kamin* 1640.
Vlaenderen *Landesname:* in V. comen 2250, te V. waert 2254, int oostende van V. 2576.
vlaghe *st. f. Flechte (?)* 5574a.
vlecke *sw. m. Flecken:* sonder enighe vlecken 4401.
vledermuus *st. f. Fledermaus* 5203. 7390.
vleesch, vleisch (II) *st. n. Fleisch:* 271, al v. 379, dat v. 2079, om v. 3074, v. noch bloet 6138, v. ende vel 7492; des vleeschs becoren 5830.
vleeschsmout *st. n. Schmalz:* al v. 379.
vleghel *st. m. Dreschflegel:* enen v. 723.
vlieghen *st. fliegen:* vliech 1052, vlooch 1054. 2804. 3600, datse *die Tafel* vlooch 1545, quam ghevloghen 1047. 4483.
vlien *st. fliehen:* daer vliet men of 7394, waende v. 3123, ghinc v. 5666, vlo (:) 6689. 1823, vlooch 5800, vloghen 4658. 4789.
vlies *st. n. Vlies:* hadde op sijn oghe twitte v. *den Staar* 5576.
vliet *st. f. Fluss:* in die v. 827.
vlijt *st. m. Fleiss:* mit v. 4857.
vloeien *sw. strömen:* vloeide 2896. 3498.

vloeken *sw. fluchen* 4191, hi vloecte sere 1548, *verfluchen:* vloecte dat felle dier 856, men vloectse 7524, te ban doen ende v. 5300.
vloer *st. m. Flur:* up den v. 1267. 1547. 1634.
vloghel *st. sw. m. Flügel:* dinen v. 1050, haer vloghelen 3783.
vluchs *flugs, schnell* 4158. 5272, **vluchts** II 590.
vlucht *st. f. Flug (?):* mijn v. nam 3590.
vocael *lateinisch (?)* 4078a.
vocken *sw. spotten:* mit mi v. 7302a.
voeden *sw. weiden:* voedet haer spise 5458, op voede *aufzog* II 360, wel ghevoet 6809.
voeghen *sw. passen:* voecht 4738. 4851, wel v. 5741, tot alre ledicheit hem v. 5133, hem v. in ghemac 5746, mocht op dat beste v. 7709, in uwen dienst ghevoecht 4319.
voelen *sw. merken* 3834.
voeren *sw. behandeln:* hoe hise voort sal v. 2848, men voerdese alse lede gaste 2843a.
voet *st. m. Fuss:* die v. 6846, viel hem te v. 7742. 7012, te v. 5420, ic heb enen goeden v. op te dansen 5255, die twe vordere voete 679, laghen onder die voete 791, bi den voeten voren 695; enen halven v. 3300, voets lanc ende voets breet 2853, dri voete 1905.
voetganghер *st. m. Fussgänger:* voetganghers 3746.
voetspore *st. f. Fussspur* 4156.
voetstappe *sw. m. Fusstapfe:* decte sijn voetstappen II 2417.
voghel *st. m. Vogel:* sente Mertijns v. 1047. 1049. 1052, v. brauwen 2892, v. mit caef te locken 7301.
voghelaer *st. m. Vogelsteller* 6867.
voghelijn *st. n. Vöglein* 2593, menegherande vogheline 3165.
vol, volbringhen *s.* **vul, vulbringhen.**
volc *st. n. Volk* 3799. 5061, al den volke 2053.
voldanken *sw. vollständig danken:* ic enmachs u nimmermeer v. 6875.
volen *befohlen:* gode v. 3222a.
volen *st. n. Fohlen:* dat v. 3998. 4003. 4034, van den v. 4025. 4074, mit haer v. 4067.
volghen *sw. folgen:* volghet mi 632. 3330, volchde hem 718. 847, volchde mede 2817, volchdet 210, volchden si 1566, *beistimmen:* uwer talen volghic al 6183, wi volghens al 5000. 5012, des v. wi mede 3708a.
volloven *sw. vollständig loben* 5540.
volprisen *sw. vollständig loben:* werden volprijst 5452.
volvaren *st. vollziehn:* die ic volvaer 5704.
volwassen *erwachsen* van live 5103.
vonnesse *st. f. Urteil:* te v. 1877, sonder v. 3431.
vont *st. m. Fund:* te verliesen so groten v. 5581, *List:* den v. 5254, die vonde vinden II 1427, *sw.* vonden 5071. 6644, van nauwen vonden 7575.
voor *Praep. vor:* v. sine poorte 535, v. mi 5107, v. u 2510, v. die dagheraet 6931, v. al dandre 72. 1408, v. alle saken 1133, v. alle dinc 5981, gheloofde v. hem 5955, v. *für* enen sant aenbeden 4829, maec ic v. een maer 5098, v. die scoonste prisen 5531, v. mi dinghen te hove 607, v. honghers node 4462.
voormaels *Adv. früher* II 2329.
voorsien *st. vorsehn:* v., wat 6161. 7271, wel v. 6780.
voorsprake *st. f. Vorsprache* 4751.
voort *Adv. vorwärts, weiter:* v. sprac Reinaert 1881, v. te levene 530, gaen v. 5223, v. brenghen 3715. 5258, v. vloecte hi 856, v. aen 4693. 7584, v. meer *fernerhin* 376. 2506. 7580.
voorwaert *Adv. vorwärts* **kiken** 5058.
voorwaerde *st. f. Bedingung* 6461.
vordeel *st. m. Vorteil* 4210. 5070. 6803. 7055. 7688, vordeels 5077. 6756.
vorder *vorder:* die twe vordere voete 679, die v. hant ghewonnen 1786.
vorderen *sw. fördern:* tbeste 3936, mijn bede 4605.
vore *Adv. vorn:* v. gaen 632. 291, vinden v. 1618; **voren:** na ofte v. 6384, noem ic v. 5322, die claeuwen v. 6757; te v. 156. 682. 914. 965. 2245. 5193. 5611. 5829. 5928. 6493. 6765. 6924; legghen te voren 4161.

vorst *st. f. Frost:* in ere v. 103. 254.
vorst *st. f. First:* ene v. 3153.
vorst *vorderst:* sijn vorste claeuwen 7130, mit sinen vorsten voeten 5721, sijn vorste twe voete II 731.
vorwoorde *st. f. Abmachung* 2534.
vos *st. m. Fuchs:* Reinaert die v. 463. 575, lose v. Reinaert 6778, sonder v. Reinaert 50, den v. 1470, die vosse 2467.
vous *(franz.) euch:* dieu v. saut 937.
vracht *st. f. Ladung:* een vuul v. 6699.
vraet *st. m. Fresser:* Bruun de v. 544a. 1087. 2489, onreine v. 1732, enen v. 2348, desen starken v. 2346.
vraghen *sw. fragen:* vraecht sinen wive 6406, vraechdi mi des 2199, vraechde haer dat 4005, ic vraechde 6423. 6432, vraghede, of 7422, van al dat ic sal v. 2657.
vrauwe *s.* **vrouwe.**
vrede *st. m. Friede:* v. gheboden 265. 365. 2785, vullen v. 2784, sconinx v. 140a, v. ende ghelede 3442, u **verde** is tebroken 166, *sw.* in vreden te levene 530. 7442, ic bems te vreden 4902. 3948, te vreden stoet 7235, set u te vreden 3818.
vreeslijc *schrecklich:* so vreesliken dier 6514, *Superl.* dat vreselijcste gheluut 3394; *Adv.* vreselike 1324, *erschrocken* II 3120.
vremde *sonderbar:* ene v. vrauwe 2287, met ere vremder niewer spise 558, vremder avonture 1388, heeft mi **vreemt** van u 4837. 5927, menich historie vreemd 5634; *fremd:* of ghi mi vreemt waert 7221.
vrese *st. sw. f. Gefahr:* in groter v. 3940, met vresen groot 5800, ute sulker v. 5035, voor allen vresen 5437.
vri *frei:* helet v. 1071a. 3243, coninc v. 3353, v. recht 1337, enen vrien man 1339, te vrien lene 3461, uut vrien gront 5612, van sonden vri 1656. 2007, gheeft mi v. 4897. 2782; op mijn v. 4399. 7291.
vrien *sw. frei übergeben:* want icken u vrie II 2587.
vriendelike *Adv. freundlich* 2504. 2774, **vriendelic** 3898. 4669. 7743.
vrient *st. m. Freund:* no v. no viant 2065, maech noch v. 4835, ic enwerde niet u v. 1799. 2780, mijn v. 3063, soete v. 549. 941, heeft te vriende 7483, vriende ende maghen 7722, mine vriende *Vasallen* 3412, al sine vrient (:) 1959, al u vrienden 2148, bi vrienden raet 5295.
vrienthout *den Freunden treu:* so v. 5139.
vrientscap *st. f. Freundschaft:* des coninx v. ende hulde 2165. 3493. 4575. 5219. 5450.
Vries *Friese:* Reinout de V. 2674.
vriesen *st. frieren:* al vroost 5361.
vriheit *st. f. Freiheit* 4162, vriheden *Privilegien* 3459. 7544.
vro *froh* 1048. 2106. 2252. 2577. 2705. 3860. 4237. 5485. 7119, des was v. 6070, hier of was v. 7755.
vroe *Adv. früh* 2071. 2280. 2796. 3844. 4318. 5296. 6931. 7567.
vroet *klug* 482. 1013. 1355. 1891. 2046. 2506. 5256. 6575. 7269. 7606. 7735, Rode die vroede 331a, vroede leer 7780, an den vroeden ouden 2396; *Comp.* vroeder dan Salomon 5052, *Superl.* die vroetste jode 5342.
vrolic *fröhlich:* v. van herten 5421.
vrolicheit *st. f. Fröhlichkeit* 4165.
vrome *st. f. Vortheil:* dor v. 474, hebben v. 630, ere ende v. 1074, te vromen 2342.
vromelic *Adv. fromm:* hoe v. hi ghinc II 3017.
vromen *sw. nützen:* v. ende scaden 1835, mocht hem al die werelt v. 962, u v. 3853. 6819, mi v. 4363.
vroom *tüchtig* 3907.
vroude *st. f. Freude:* in groter v. 5547, mit groter v. 7421.
vrouwe, (**vrauwe** I) *sw. f. Frau:* die scone v. 242, ene vremde v. 2287, v. Julocke 731. 831. 1244, v. Hermeline 1405, soete v. 1287, gentel v. 2530, mijn v. *die Königin* 2555. 2599. 2778. 3640. 3695. 4307, mijn v. *nennt der Wolf sein Weib* 6319, die coninc ende sijn v. 6208, sone v. Oghernen 803, vrauwe Alenten hane 297, der vrouwen 6908, an vrouwen 7696; vrou (*Voc.*) 4820, vrou Slupecade 5182, vrou Rukenau 5195. 6574, ver merrie 4014.
vruchten *sw. fürchten:* ic vruchte 599. 2326. 3042.

vul, (vol II) *voll:* v. pardoen 835, v. aflaet 2770. 2801, v. recht 4590, vullen vrede 2704, in vullen seinde 2740, v. maden 4487, v. neten 5155, v. raets 5774, v. van alre overdaet 2332, van vulen stanc v. 6650; *Adv.* werpt mi v. 7101, seiket v. 6815. 6969, v. na II 1306. 4000. 5799, v. op 3489.

vulbringhen, volbringhen (II) *sw. vollbringen:* dat ghijt moet v. 2754. dat ic mocht v. 7643.

vuldoen *st. vollbringen:* vuldade ic dese vaert 3185.

vulic *Adv. schändlich* 5397.

Vulmaerte (Vuulmaerte?) *Name einer Bäuerin:* vrauwe V. 788.

vulscriven *st. vollständig schreiben:* die hi heeft vulscreven 6.

vulseghhen *sw. vollständig sagen:* hadde vulseit sinen wille 2213.

vuul *faul:* een out v. hemde 5112, v. hoi 6534, een v. vracht 6699, die vule catijf 5274. 5697, van vulen stanke vol 6650; *comp. Adv.* stanc vuler dan 6568.

Vuulromp *Name eines Affen* 5131. 5138. 5167. 7388.

W.

wach *Interj. ach:* o w. dat ghi 3386.

wacht *st. f. Wache:* ic was in die w. 2371, dese w. *die Sorge vor diesen Nachstellungen* 7268.

wachten *sw. hüten:* si w. 7460, wachte *passte ab* sinen slach 3579, dat ghi u wacht 483. 1355. 6852. 7570, ghi hebt u te wachtene 3045.

wachter *st. m. Wächter* 404.

waden *sw. waten:* diep w. int slijc 6271. 6305.

waen *st. m. Meinung:* hebt des ghenen w. 5304, na minen wane 298a. 1229. 5643, mijn w. II 609, sonder w. *sicher* 90a. 636. 900. 1092. 1381. 2536.

waen *s.* **wane.**

waer *wahr:* eist w. 2696, w. maken 6919. 6922, ghi secht w. 170. 673. 1391. 2654. 3695. 5766, twaer 4170. 6637; si waende waers 6267, een woort waers 3729, in waren woort 5427, in waren woorden 446; in w. *wahrhaftig* 4831, over w. 239. 1499, voor w. 5067; te waren 603, te ware 2925.

waer *wo:* w. is 5263, w. sidi 3129, w. sijn 5894, so w. du bist 2624, *wo immer* 2790. 3648; *wohin:* w. heeft ghedaen 5046, w. ghi dese tale keert 1661, *wohin immer* 4735; *mit Praep.* w. omme 674, w. toe 4048.

waere *s.* **were.**

waerf *st. f. Mal:* ene w. 348. 2005, ander w. 2136, twe w. 4937, derde w. 2786; *sw.* ene werven (:) 7068, twe werven 1007, drie werven 1338. 1370, so menich waerven 2116.

waerheit *st. f. Wahrheit:* dits al w. 5238, die w. 2156. 3190. 4198. 4231, der w. 2583. 4229.

waerscuwen *sw. warnen:* ghewaerscuut 6639.

waert *wärts:* te minen kindren w. 390, te sinen castele w. 708, tes coninx w. 1315, tuwaert 2692, *vgl.* 1183. 1691. 1700. 2689. 2750. 2835. 2977. 3104. 6586. 6680. 6899; waer waert *wohin* 1658.

waert *wert:* als si sijn w. 1793, dat ghi mi lief hebt ende w. 1810.

waes *st. f. Sumpfboden:* ghinc in die w. 6278a.

Waes *Name einer Gegend:* in W. int soete lant 2255.

waghen *st. m. Wagen* 3300, ic waense niet ghedroeghe een w. 1125. 2135, sonder kerre ende w. 2414.

waghen *sw. wagen:* lijf ende goet bi hem w. 5094.

waelen *sw. wehen:* in die oghen w. 6835. 7054.

waken *sw. wachen:* te wakene ende te lesene 1678, hi waecte 2.

wale *Adv. wol:* men weet dat w. (:) 180. 801.

walsch *französisch* 4037. 4078, na den walschen boeken 8.

walschen *sw. wälsch reden:* walschedi 1455.

wanc *st. m. Zurückweichen:* wanen quam uwer herten dese w. 1193.

wanconnen *anom. verargen:* in wancans u niet 1917.

wancohst *st. f. Misgunst:* sonder w. 907a, die w. van sinen vader 2546.

wandelen *sw. wandeln:* w. onder die scade 3109, tegader w. 2102, met u w. 2707, met mi w. 2743, ghi wandelt mitten goeden 5919.
wanderen *sw. wandern:* ghi wandert onder die goede 6557.
wane *Interj. ei!* II 1216, **waen** 6410.
wanen *woher:* w. si comen 6595, w. quam uwer herten dese wanc 1193, w. quam u die scat 2139, w. comedi 3345.
wanen *sw. glauben:* ic wane des 3023, ic wane, ghi wilt 950. 1100, ic wane u laten 625, die ic wane te crighen 5910, so wanic wel 277. 2174, so ic waen 6047, waent seghen 4217, waendi dat ic bem 671, meer doen dan ghi waent 7593, hi waende sijn verbeten 7129, waende te vaen 7029, waenden dat die duvel ware 1492.
wanneer *Adv. wann* 3752. 4737. 5876. 5952. 7043. 7330.
want *weil* 140, *denn* 343. 395. 402. 3470. 3475. 3482. 3490.
want *st. f. Handschuh* 3529a.
warachtich *wahrhaftig* 4178.
warande *st. f. Thiergarten:* op die w. II 2679.
wareltere *st. f. weltliche Ehre* 2352a.
warmen *sw. wärmen:* had ghewarmt een water II 2916a.
warmheit *st. f. Wärme:* dor waremhede van der sonnen 537 (II 561 **warmte**).
wassen *st. wachsen:* w. ende risen in macht 7664, den peerde op wies den toren 5649. 7151.
wat *was:* w. aetstu? wat? 562, w. Reinaert! 5792, w. cost 1075, w. hebbic al verloren 1804, w. sal der talen meer 426, w. ghi ons al gader leert 1926; enweet w. spreken 4708, w. bestaen 4714; w. talen 246, w. claghen 4824, w. heer 3613, w. ende 7455. 7706, so w. stic (:) 7254, in w. ordinen 943; *etwas:* baed om w. 6086, ghi cond wel w. vinden 6112, ic heet w. loos 7207, w. goets 6938, w. niwes 6991.
wattan *was folgt daraus?* 245a. 1033. 1290, wats dan 2958. II 1059. 1061.
water *st. n. Wasser:* vlo int w. 1823, in w. ende in velt 2315, bi tw. 6272, gaet te w. 4356; siedende w. 7470.
watermael *st. n. Rohrdommel* 5207a.
waterrat *st. f. Wasserratte* 5207.
we *weh:* vrauwe Hersinden was we 2920. 4404. 4645. 7148, waert haer so we 3240, du doets mi we 5859. 6059. 7135, gheraden we 5653; owi ende we 306, we den landen 6140.
wech *Adv. fort, weg:* w. doen 4465, liep w. 713. 6094, w. voeren II 2157, enwech te comen 7467, ic hebse w. 1629a.
wech *st. m. Weg:* mijn w. 6296, nam sinen w. 387, up den w. 1045, den w. bestaen 1091. 1690, enhielt w. noch wise 6351a, te weghe waert 1680, buten weghe 1681, alle weghe wijs 6940, in allen weghen II 2100, aller weghe *überall* 5407, van Reinaerts weghe II 2789.
wecken *sw. aufwecken:* u w. 6871, wecte 1233. 6882, *erregen:* ic wart ghewect 4130, ter spise ghewect 6631.
wedde *st. n. Pfand:* ontfinc die wedden 6770.
weden *sw. weiden:* ghinghen w. 1705, plaghen te wedene 1697.
weder *welcher von beiden:* in w. *jeder* siden 293; *Conj.* w. ic leve of bem doot 7286. 6668, w. sidi abt so priore 945a, no w. man no wijf 2589.
weder *st. n. Wetter:* dat w. 893.
weder *st. m. Widder:* enen w. 2109.
weder *Praep. wider, zu:* w. dese dier 2684; *Adv.* w. lonen 492, ghinc w. *zurück* 708. 2690, liep w. 5733. 7046, haest u hier w. 6096, ic set u w. *wiederum* in 7569, w. coos 7729, w. scauwe 2768, w. *dagegen* mede blanden 2175.
wederkeer *st. m. Umkehr:* daden enen w. 1722. 2694, sonder w. 2321.
wederkeren *sw. zurück, umkehren* 5623, eer ghi wederkeert 1016.
wederseghghen *sw. widersprechen:* des enwil ic w. niet 7376, dat w. 2275.
wedersprake *st. f. Gegenrede* 3672.
wederstoot *st. m. Gegenstoss* vinden 4259.

wedertale *st. f. Gegenrede:* horen tale ende w. 1009. 5235.

weelde *st. Wolstand:* om w. 5758, sijn w. helpen draghen 7410.

weer *st. f. Wehr, Verteidigung:* gheen w. 4948. 6688, sijn w. 6761, sette hem ter w. 7149. 6853, die hi ter w. sette 7156.

weerde *st. f. Würdigkeit:* door mijn w. 4749.

weerlijc *weltlich:* w. recht 4205, gheestelic of w. staet 7657, sine weerlike ere II 2378a.

weert *st. m. Hausherr:* sijn heer die w. 5717.

weert *wert, theuer:* is hem w. 4599, ic hebben lief ende w. 4841. 7728, of ics bem w. 7490, der eren w. 7605.

wegghe *st. f. Holzkeil:* twe wegghen 653. 681a.

weghen *st. wiegen:* meeste w. 4848, wat sijn achterende mochte w. 1929; heffen ende w. *in die Höhe bewegen* 6378.

weien *sw. wehen:* weidet uten noorden 5361.

weigheren *sw. verweigern* 4608. 4945. 5225.

weinich *wenig:* w. goets 6220.

weke *st. f. Woche:* in eenre w. 5704, in acht weken 2972.

wel *Adv. wol:* ic weet w. 266. 4991. 5146, mach wel 4377. 4500, moochdi w. 376. 7764, w. dade ende 2496a, ic dar w. segghen 2930, w. clede 4608, w. gheseit 3852; ware hi w. te hove 195; also w. *ebenso* 2902. 3421; w. een halve mile 864, w. neghen jaer 4415; *sehr:* w. bequame 620, w. sere 643, w. meneghen slach 1249, w. soete 420. 549, w. weert 7094.

welc *welcher:* w. wint 4622, in welker wijs 1030, w. u dunct sienst 6839.

weldaet *st. f. Gutthat:* ghene w. sparen 3013, an sinen weldaden 3052.

welicheit *st. f. Wolgefühl* II 1202. 3164.

wellecome *s.* **willecome.**

welp *st. m. Junges von Wolf, Fuchs u. a.:* die welpen II 3128.

welpkijn *st. n. Junges:* haer welpekine 1424. 3136. 3144. 3335, met haren welpekinen 1360. 3088. 3100.

welstaen *subst. Inf. Wolanstehn:* een w. 7223.

welvaren *subst. Inf. Wolergehn:* sijn w. 5737.

wenen *sw. gewöhnen:* ghewent al toter hant 1534, w. van sinen tuuscherien II 261.

wenen *sw. weinen* 3227.

wenschen *sw. wünschen:* die wenschten om sinen doot II 3013.

went *bis (?):* beide w. opten dach II 2410.

wentelen *sw. wälzen:* wentelde 975, quam ghewentelt 981.

were *st. n. Werk:* Reinaerts w. 3380, guldijn waerc 2617, van haren werke 725, mit werken 3649. 5087, *sw.* u werken 3449.

werden *st. werden:* enwardic 5289, wert men 258, werts te rade 7262; ic word 3822, waert vro 1048, wart hi toten viere 1231, wart in groter vroude 5547, waert te banne 2738, si worden up 1641.

werdich *würdig:* voordeels w. 5077.

werelt *st. f. Welt:* die w. 962a. 4812, die w. hantieren 4193, door die w. gaen 4126. 5314. 5913. 6127, der w. const 7408, prijs 5609, loop 6433, die men in der w. vint 5343. 5532; een w. van goude 4397. 7293.

weren *sw. wehren:* dijn w. 7164, weerde hem 7120, u te w. 6828.

werken *sw. thun:* dat w. 1035, dese overdaet wrochte 1332, *handeln* 7581.

werm *Adv. warm:* daer hi w. lach 7617.

wermen *sw. wärmen:* des si hem bi den colen w. 5063.

wernen *sw. verweigern* 190.

werpen *st. werfen:* werpt hi mi so vol 7101, die werp op haer den eersten steen 4788, waerp van der kerren 209, warpene int oghe 1565, waerp Tibeert een oghe uut 1255, w. uut een gheluut 3394.

wers *comp. Adv. schlimmer:* te w. hem 1543a.

wervel *st. m. Wirbel:* draeide om enen w. 5610.

werven *st. erwerben:* w. u oflaet 7181.

wesel *st. m. Wiesel* II 1882. 5202. 7390.

wesen *st. sein:* weest ontfermich 4777, bet bi u was 7452, die son hooch op was 6880, dat waren 5327, waer iemen die 5086, oft die duvel weer (:) 6656, waer, dat 7370. 7598, waert so dat mi gheviele 2182; ne ware *ausser, wenn nicht, nur* 95. 174. 447. 1743. 2128. 2293. 2536; het moet w. 6755. 6391, hebdi ghewesen 2909. 5907, gheweest heb 7253; ghedoopt w. *werden* 4588, waer si woude w. *wo sie hinaus wollte* 4012a.

wet *st. f. Gesetz:* doet elc ghelijc w. 4335, rechts ende w. ontbreken 4707, na hoves w. 5223, bi miere w. *bei meinem Glauben!* 1147a, bi miere wit 3384, te wette ghecomen 4394, rechters van anderen wetten 4240.

weten *anom. wissen:* ic weet wel 90. 1988. 5989. 6100, in weet hoe 1213. 1603. 1658. 4813, dat icse in mijn gheslachte weet 3791, weetstu 2663, hi weet so meneghen keer 1907, weet god, wistic dat 1143, daer si niet me of ne weten 21, ghi enweet daer niet af 7486, ic enwistet niemen bet te bevelen 5906, ic west ghern 5266, hi wist mi groten danc 6625, ander waerom enwisten si niet 7453, laet mi w. 590, had ic gheweten van desen neven 6554, hadden si gheweten daer aen comen 6218, ne weten hoe ghebaren 2828a.

wicht *st. n. Geschöpf:* een arem w. 1027. 6499, eens aerms wichts II 1336, dat vule w. 3652, een quaet w. 3407, aen die wichteren 6678.

wide *Adv. weit:* w. mare 294, ondaen w. 655. 6956; *Comp.* screet wider 6964.

Widelanke *sw. m. Name eines Wolfes* 1921.

wie *wer:* wie wildi dattene daghet 1344, wien twifelt des 1832; *wer immer:* wie so wille 769, wie so blide si ofte gram 3447.

wieghe *st. f. Wiege:* dattet na die w. rooc 6581.

wieken *sw. verbinden:* diese wiecten 7621a.

wijf *st. n. Weib:* man no w. 719. 805. 7765, al bem ic een w. 5099, u w. 7201, spapen w. 731. 825, sijns wijfs 1243, an den coninc ende sinen wive 7637, haer twe wive 7396, een trop van ouden wiven 821.

wijnbraeuwe *sw. f. Brauen:* sijn w—n 7133.

wijs *s.* **wise.**

wijs *kundig:* seker ende w. 2300, alle weghe w. 6940, maecte haer w. 6273; *weise:* w. ende vroet 1672. 7269, w. van sinne 6780, te w. 7279, die wise Salomon 5053, een w. man 5330, Grimbeerte den wisen 2257; *Comp.* wiser dan 4412, *Superl.* die wijste 4102.

wijsheit *st. f. Weisheit:* die w. set men achter 6015, noch prijs ic w. bet dan goet 7736, der rechter w. specie 4742, van wijshede 4810, doet w. groot 3404, w. plien 4817, w. leren 5515, w. toghen 6564.

wijt *weit:* w. ende diep 824, drie wonden wide 6986, mit twe widen oghen 6513.

wiken *st. weichen:* die daer w. 5057, w. voor minen slaghen 6829.

wilde *wild:* Ardennen dat w. lant 2247; een heide **wilt** 5835, vleesch wilt no **tam** 271.

wildernesse *st. f. Wildnis:* een w. 2584. 3160, in alle die wildernisse 5336.

wile *st. f. Zeit:* ter selver w. 815, also langhe w. 863, ene w. 915. 1817, die w. dat 842. 7330, dier wilen 6837, alle wijl 6505, bi wilen 3945. 4103. 4249; **wilen** *adverbial: einst* 296. 2301. 2566, w. ere 101. 5271, w. tere stonde 2237.

wille (**wil** II) *st. sw. m. Lust, Wunsch:* die goede w. *Eifer* 2025, hadde vulseit al sinen w. 2213, al onsen w. mede te doene 3114, doet w. gaen voor recht 5832, die uterste w. 4137, mijns willen veel 6705, dor minen w. 25, dor uwen w. 3357, mit w. 4987, gaen na minen w. 635. 2751, om beden w. 5247, om beters w. 6705, te w. 7790, te sinen w. 776. 2573, tot minen w. 5311. 6245.

willecome *willkommen* 629a, ghi sijt mi w. 1073, den coninc w. 3277, sijt **wellecome** 6059. 6560, wellecome ghi II 1096.
Willem *Name des Dichters* 1.
willen *anom. wollen:* ic wille, dat 34. 1081, ic wil *werde* wesen vroet 7735, willic *soll ich?* 1188a, willic over se 2725, wilstu 4889, of god wilt 3062, wilt die coninc 3462, tenwil doghen 4772, Reinaert wille 2776, willen wi 5084, ghi wilt 6234, nu wilt kiesen 7160, die meister w. wesen 5945, ic wilde, hi hinghe 184, ic woude wel dat 7068, ghi enwout 4978, si wilden 4785; ic had wel ghewilt te sijn 6526.
wiltbraet *st. n. Wildbret:* dit w. 1212.
wimme *sw. f. Räucherkammer:* dat hi saghe in der w—n 6474a.
winden *st. winden:* daer om w. 4197.
winnen *st. gewinnen:* mochtire ane w. een vet morseel 134, kinder w. 6575, wint die eer 4622, windi die pleit 3772, den vader die hem wan II 2250, dus wan hi an sijn omme lopen 2442; sijn lijf of w. II 1893, als men hem dat wint uut 5471.
wint *st. m. Wind:* loopt teghen den w. 6831, mit den w. 6977. 7055, mit alle winde 6452.
winter *st. m. Winter:* die w. was vergaen 328, te wintre 2094, in enen w. 103, in eens winters stonde 6282.
wintersch *winterlich:* drie w—e nacht 5360.
wirken *sw. wirken:* in ghewracht 5628. 5639, in den spieghelglas ghewrocht 5887.
wischen *sw. wischen:* hi wischet sijn oghen 6839, hi wischede 6984.
wise *st. f. Weise:* si enhielt wech noch w. 6351, in menegher w. 207, in ghere wijs 687, in so utermaten w. 557, in eens arems siecs w. 1318.
wiselic *Adv. weislich:* u w. te weren 6828, wijslic 6858. II 360.
wisen *sw. zeigen:* mit vingheren na mi w. 7096, wijst mi dat 6127, hem wijsde sinen scat 2497. 2499, wijsde hi mi int stric 6498, die Leie w. in die flume Jordane 2643; *urteilen:* als uwe mannen w. 167a, nu wijs ic 5025. 5031, doe wijsten si, dat 1878, het is di ghewijst teghen 4938, den appel toe w. 5517. 5519. 5534.
wisse *st. f. Strang* 224a.
wisselinghe *st. f. Wechsel:* ene quade w. II 2366.
wit *weiss:* w. voor root 5134, den witten steen 5393, twitte vlies 5575.
wit *s.* **wet.**
witen *st. vorwerfen:* wat wijt ghi Reinaert II 191.
woensdach *st. m. Mittwoch* 4451.
woest *wüst:* an twoeste velt 2266.
woestine *st. sw. f. Wüstenei:* ancvaerden die w. 3336, in ene w. 503a, in die w. 2667, beneden der w—n 508.
wolf *s.* **wulf.**
wonde *st. sw. f. Wunde:* een groot w. 3962, ghenase van der w. 1280, die versche wonden 162. 3548. 7081, ses groter wonden 4191, van seren wonden 3022.
wonden *sw. verwunden:* w. hem so seer 6684, ghewont 986. 1308. 2927. 4069. 7078. 7099. 7169.
wonder *st. n. Wunder:* dat w. 1577, dit w. 1539, hoort w. groot 2269, ghi secht w. 2704, ist w. dat 5580, w. maken 4703, wonders ghenoech 3106, *Verwunderung:* dat heeft mi w. 4086. 6260, haddens w. 4342, het gheeft mi w. 5969.
wonderlijc *wunderlich:* van wonderliken doen 5364; *Adv.* hoe w. hi ghinc 3029.
wondern *sw. wundern:* mi wondert, waer 6471, hem wonderde van dien 6906, h. w. wat 2649. 2651, mi wonderde, wanen 6595.
wonen *sw. wohnen:* woont hier bi 602, hier woont na bi 1122, so enwoonde gheen pape riker 1509, dit lant in te w. 3177, w. hier 7670.
woordekijn *st. n. Wörtchen:* een w. sprake 2211.
woort *st. n. Wort:* menich hooch w. 6913, een w. niet 3661. 3729. 7754, mijn w. soude gaen voort 6671, mettien woorde 1914. 2096, in waren w. 5427; dese w. (:) 15. 438, dit waren die woorde 3247, die woorden 5362, sijns selfs woorde

draghen 7721, sinen woorden gheloven 2233, met scönen woorden ende met lichten 3208, coom in den woorden 4480a.

wopen *Interj. (Lärmschrei)* 4325, w.! riep hi 5859. 6655, w. over den mordenaer 5911, **wapen** II 2172.

worm *st. m. Wurm:* oft w. stake 5585, so lelike worme 6661, van den wormen 4489.

worp *st. m. Wurf:* grote worpe 1581.

worst *st. f. Wurst* 104. 106. 116. 120. 253.

worstelen *sw. kämpfen* 7141, worstelden 7150.

wouden *st. walten:* lates den duvel w. 3211.

wout *st. n. Wald:* int w. 2082. 2876. 5647, in den woude 1801, in enen woude 5358, quam te woude 2290.

wrake, wraec (II) *st. f. Rache:* ene cranke w. 1843. 3609. 4671. 5082.

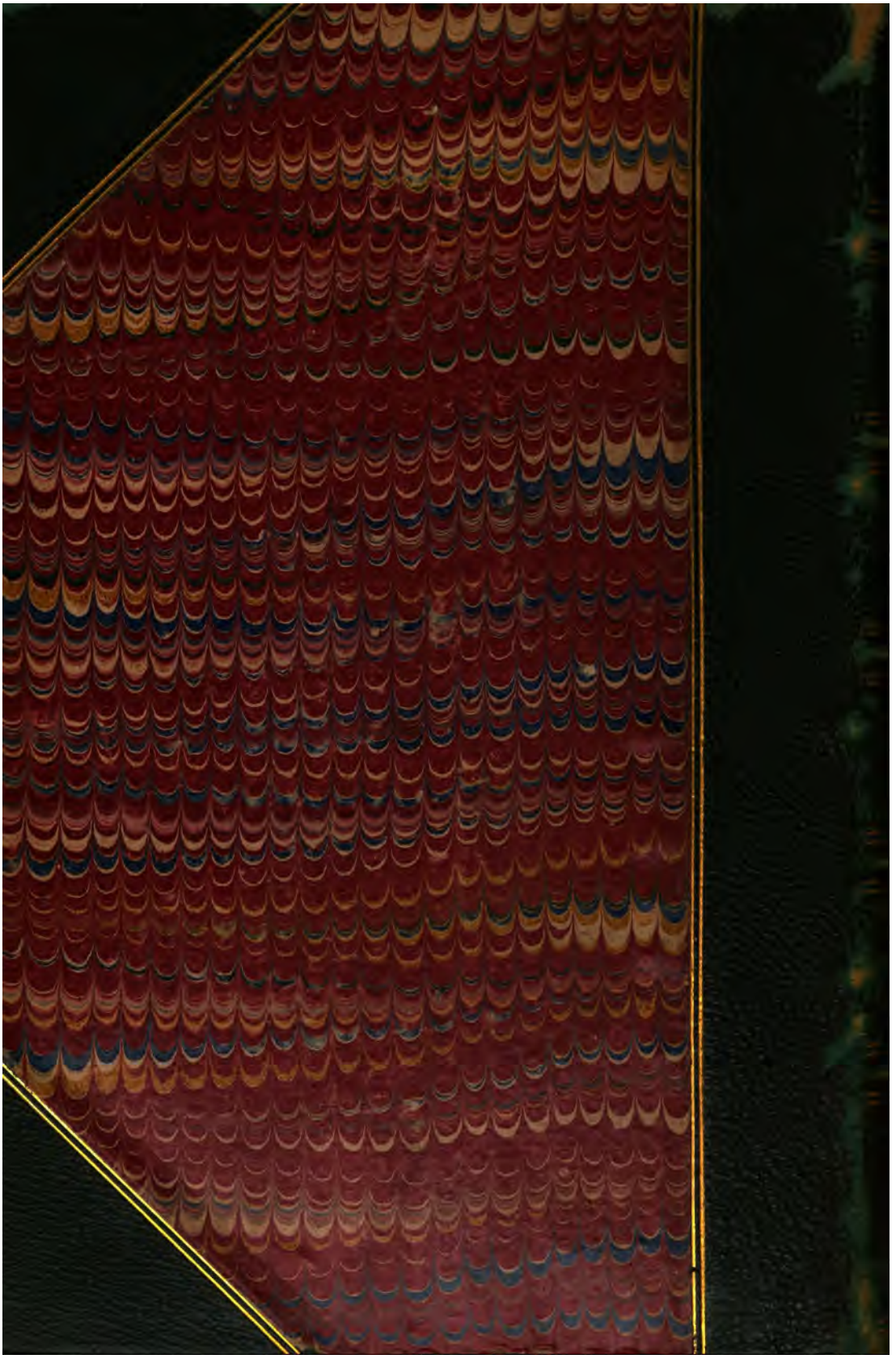
wreet *zornig:* so w. 2089, die hem waren w. 3039. 4822, die hem was te w. 2849. 464. 1964.

wreken *st. rächen:* of ic dit niet ne wreke 998, dat wreke god up haer leven 1791, wreket mi over Reinaerde 992, ghi wreket 167, dat ic op hem wrac 5272, wrake ic des niet 6735, ghewroken 1822. 6176, god moete w. 2922.

wringhen *st. ringen:* wranc 7141.

wriven *st. reiben* 5157, te stucken w. 5126, hi wreef 6984, of w. 7556, hem in w. *einbläuen* II 521, uut ghewreven 5826.

wroeghen *sw. anklagen:* die w. connen 1785, te wroeghene jeghen u 113. 2223, wroeghede hem selven 1203.

wulf, wolf (II) *st. m. Wolf* 1573. 1965. 3420. 4922. 6133, des wolfs kinder 4956, mitten wolve 6404, die wolve saden 6137, die wolven hebben die overhant 6141.

wulvinne *st. f. Wölfin* 2899.